

Landkreis Kelheim

Haushalt und Vorbericht 2025

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan
des Landkreises Kelheim
Haushaltsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

		Seiten
Haushaltssatzung 2025		**1 - 2**
Kurzübersicht – Eckdaten Haushalt 2025		**3**
I.	**Allgemeines**	**4 - 11**
1.	Basisdaten – Einwohnerzahlen	4
2.	Gemeinden im Landkreis Kelheim	5
3.	Kreiseigene Einrichtungen und Beteiligungen	5
3.1	Schulen/Sachaufwandsträger Landkreis Kelheim	5
3.2.	Sonstige Einrichtungen und Beteiligungen	5
3.3	Weitere Beteiligungen/Beteiligungsmanagement, Mitgliedsbeiträge	5 - 9
	- Zuschüsse/Beiträge an Verbände, Vereine und Einrichtungen	7, 9
	- Übersicht Zweckverbandsumlagen	8
4.	Kreistag des Landkreises Kelheim (2020 – 2026)	10
5.	Organisationsplan Landratsamt Kelheim	11
II.	**Grundlagen der öffentlichen Finanz- und Haushaltswirtschaft**	**12 - 14**
1.	Allgemeines	12
1.1	Finanzwirtschaft als Mittel der (Finanz-)Politik	12
1.2	Träger	12
1.3	Kommunale Finanzwirtschaft als Teilbereich der öffentlichen Finanzwirtschaft	13
2.	Rechtsgrundlagen der kommunalen Haushaltswirtschaft für bayerische Landkreise	13
2.1	Haushaltssatzung und Haushaltsplan	14
2.2	Wesen des kameralen Haushaltsplans	14
2.3	Einteilung in kameralen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt	14
III.	**Entwicklung und Stand der Haushaltswirtschaft des Landkreises Kelheim**	**15 - 30**
1.	Rückblick auf das Haushaltsjahr 2023	15
1.1	Infos zum Haushalt 2023	15 - 21
1.2	Fazit/Erläuterung des Jahresergebnisses 2023	21 - 23
2.	Rückblick auf das Haushaltsjahr 2024	24
2.1	Infos zum Haushalt 2024	24 - 29
2.2	Vorläufige Erläuterung zum Haushaltsvollzug 2024	29 - 30
IV.	**Aktuelle Verschuldung, Schuldendienst im Landesvergleich**	**31**
1.	Gesamtverschuldung Landkreis Kelheim	31
2.	Pro-Kopf-Verschuldung Landkreis Kelheim	31
3.	Schuldendienst (Zins und Tilgung) Landkreis Kelheim	31

V.	**Erläuterungen zum Landkreishaushalt 2025**	**32 - 254**
1.	Erläuterungen	32 - 43
	Haushaltsdaten der Gemeinden	44 - 47
2.	Daten und Eckpunkte zum Haushaltsplan	48
2.1	Gesamthaushalt	48
2.1.1	Gesamthaushaltsvolumen	48
2.1.2	Gesamtplan 2025	49 - 81
2.2	Verwaltungshaushalt	82 - 83
2.2.1	Einnahmen nach Einzelplänen (Gliederung)	82
2.2.2	Ausgaben nach Einzelplänen (Gliederung)	82
2.2.3	Einnahmen nach Arten (Gruppierung)	83
2.2.4	Ausgaben nach Arten (Gruppierung)	83
2.3	Vermögenshaushalt	84 - 85
2.3.1	Einnahmen nach Einzelplänen (Gliederung)	84
2.3.2	Ausgaben nach Einzelplänen (Gliederung)	84
2.3.3	Einnahmen nach Arten (Gruppierung)	85
2.3.4	Ausgaben nach Arten (Gruppierung)	85
3.	Erläuterungen zu den Einzelplänen	86
3.1	Verwaltungshaushalt	86 - 210
3.1.1	Personalhaushalt und Stellenplan 2025	86 - 98
3.1.2	Gebäudeunterhalt u. Investitionen allgemein	99 - 109
3.1.3	Verwaltungshaushalt – Einzelpläne	110 - 210
3.2	Vermögenshaushalt - Einzelpläne	211 - 254
3.2.1	Allgemeine Erläuterungen zum Vermögenshaushalt	211
3.2.1.1	Einnahmen des Vermögenshaushalts	211
3.2.1.2	Ausgaben des Vermögenshaushalts	211
3.2.1.3	Pflicht-/Sollzuführung, „freie Finanzspanne“, bereinigtes Ergebnis – Aussage zur dauernden Leistungsfähigkeit	211 - 213
	- Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	214
	- Haushalts-/Investitionsvolumen	215
	- Investitionsprogramm 2024 – 2028	216 - 229
	- Entwicklung der Vermögenshaushalte	230 - 231
	- Finanzplan 2024 – 2028	232 - 238
3.2.2	Hochbaumaßnahmen (Vermögenshaushalt)	239 - 240
3.2.3	Tiefbaumaßnahmen (Vermögenshaushalt)	241 - 243
3.2.4	Darlehensaufnahmen/Tilgungen	244
4.	Schulden des Landkreises Kelheim	245
4.1	Gesamter Schuldendienst	245
4.2	Schulden des Landkreises Kelheim	245 - 251
	- Schuldenstand	245 - 248
	- Pro-Kopf-Verschuldung	249
	- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	250
	- Übersicht über die im Finanzplanungszeitraum gültigen Kreditermächtigungen aus den Vorjahren und deren Inanspruchnahme	251
5.	Rücklagen	252 - 253
5.1	Allgemeine Erläuterungen UA 9101	253
5.2	Sonderrücklagen	253
6.	Anlagen zum Haushaltsplan für Sondervermögen, Sonderrechnung und Unternehmen	254
Wirtschaftsplan 2025 Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		**255 - 285**
Bilanz u. GuV 2023 Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH		**286 - 287**
Wirtschaftsplan 2025 Ilmtalklinik GmbH mit Krankenhaus Mainburg		**288 - 309**
Bilanz u GuV 2023 Ilmtalklinik GmbH mit Krankenhaus Mainburg		**310 - 311**

Nr. 12 - 941/II

Haushaltssatzung

des Landkreises Kelheim

für das

Haushaltsjahr 2025

Aufgrund der Art. 57 ff der Landkreisordnung erlässt der Landkreis Kelheim folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt;
er schließt
im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 180.036.300 €

und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 17.754.500 €

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind in Höhe von 6.000.000 € vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden in Höhe von 350.000 € festgesetzt.

§ 4

(1) Gemäß Art. 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes wird der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) auf 90.115.660,29 € festgesetzt und als Kreisumlage auf die kreisangehörigen Gemeinden umgelegt.

...

(2) Die Kreisumlage wird in Vomhundertsätzen aus nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen bemessen:

a) Steuerkraftzahlen gemäß Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung:

Grundsteuer A	1.386.909 €
Grundsteuer B	10.952.165 €
Gewerbesteuer	61.732.942 €
Einkommensteuerbeteiligung	73.931.528 €
Umsatzsteuerbeteiligung	8.989.922 €

b) 80 v. H. der Schlüsselzuweisungen, auf die die Gemeinden im Jahre 2024 Anspruch hatten 19.013.683 €

Summe der Umlagegrundlagen 176.007.149 €

(3) Der Hebesatz für die Kreisumlage des Haushaltsjahres 2025 wird einheitlich auf 51,2 v. H. festgesetzt.

(4) Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern, die der Landkreis auf gemeindefreie Grundstücke erhebt und die für jedes Haushaltsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	Hebesatz 670 v. H.
Grundsteuer B	Hebesatz 300 v. H.
Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag	Hebesatz 420 v. H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 10.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2025 in Kraft.

Kelheim, den 10.04.2025
Landratsamt

Martin Neumeyer
Landrat

Kurzübersicht - Eckdaten Haushalt 2025



Gesamthaushaltsvolumen	197,79 Mio. €
Kreisumlage	
Hebesatz	51,2%
Planstellen	rd. 440
Einwohner (Stand 31.12.2023)	125.597

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung	1.029.500,00 €	9.275.500,00 €
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.003.000,00 €	9.760.200,00 €
Schulen	4.041.500,00 €	16.829.000,00 €
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	92.000,00 €	862.600,00 €
Soziale Sicherung	20.710.800,00 €	48.575.800,00 €
Gesundheit, Sport, Erholung	2.458.100,00 €	18.129.400,00 €
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.090.800,00 €	7.008.100,00 €
Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	22.896.700,00 €	27.038.000,00 €
Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- und Sondervermögen	289.700,00 €	975.200,00 €
Allgemeine Finanzwirtschaft	126.424.200,00 €	41.582.500,00 €
Summe	180.036.300,00 €	180.036.300,00 €
Vermögenshaushalt		
Allgemeine Verwaltung	50.000,00 €	2.415.000,00 €
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	15.400,00 €	620.000,00 €
Schulen	1.148.000,00 €	6.491.600,00 €
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	50.000,00 €	50.000,00 €
Soziale Sicherung	- €	- €
Gesundheit, Sport, Erholung	- €	2.740.700,00 €
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	75.000,00 €	1.983.000,00 €
Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2.213.300,00 €	2.507.800,00 €
Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- und Sondervermögen	- €	- €
Allgemeine Finanzwirtschaft	14.202.800,00 €	946.400,00 €
Summe	17.754.500,00 €	17.754.500,00 €
Gesamthaushalt	197.790.800,00 €	197.790.800,00 €

Vorbericht zum Haushaltsplan 2025

I. Allgemeines

1. Basisdaten

Bundesland:	Bayern
Regierungsbezirk:	Niederbayern
Verwaltungssitz:	Kelheim
Fläche:	1065,12 km²
Verteilung der Flächennutzung:	a) 4,4 % Siedlung u. Verkehrsfläche
	b) 50,3 % Landwirtschaftliche Fläche
	c) 39,1 % Waldfläche
	d) 1,3 % Wasserfläche
Einwohner:	125.597 (Stand 31.12.2023)
Bevölkerungsdichte:	118 Einwohner je km²
Länge der Kreisstraßen:	292,977 km
Kfz-Kennzeichen:	KEH, MAI, PAR, RID, ROL
Kreisschlüssel:	09 2 73
Kreisgliederung:	24 Gemeinden/3 gemeindefreie Gebiete
Adresse der Kreisverwaltung:	Donaupark 12, 93309 Kelheim
Webpräsenz:	www.landkreis-kelheim.de

Einwohnerzahlen des Landkreises Kelheim
(nach der Volkszählung)

		Einwohner-zuwachs
31.12.2000	109.510	
31.12.2001	110.918	1.408
31.12.2002	112.051	1.133
31.12.2003	112.846	795
31.12.2004	112.939	93
31.12.2005	113.237	298
31.12.2006	112.927	-310
31.12.2007	113.088	161
31.12.2008	113.120	32
31.12.2009	113.071	-49
31.12.2010	113.147	76
31.12.2011	113.759	612
31.12.2012	113.996	237
31.12.2013	115.232	1.236
31.12.2014	116.495	1.263
31.12.2015	118.965	2.470
31.12.2016	119.969	1.004
31.12.2017	121.119	1.150
31.12.2018	122.258	1.139
31.12.2019	123.058	800
31.12.2020	123.390	332
31.12.2021	123.899	509
31.12.2022	125.701	1.802
30.12.2023	125.597	-104

Einwohnerzahlen zum Stand:	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Abensberg	14.284	14.534	15.072
Aiglsbach	1.836	1.890	1.898
Attenhofen	1.392	1.413	1.427
Bad Abbach	12.515	12.666	12.352
Biburg	1.397	1.427	1.431
Elsendorf	2.170	2.177	2.125
Essing	1.142	1.146	1.115
Hausen	2.190	2.224	2.237
Herrngiersdorf	1.330	1.389	1.382
Ihrlerstein	4.255	4.329	4.212
Kelheim	16.779	17.044	16.962
Kirchdorf	908	931	945
Langquaid	5.867	5.929	5.968
Mainburg	15.165	15.466	15.262
Neustadt a. d. Do.	14.495	14.714	14.595
Painten	2.291	2.293	2.272
Riedenburg	6.143	6.206	6.121
Rohr i. NB	3.316	3.321	3.468
Saal a. d. Donau	5.472	5.614	5.678
Siegenburg	4.119	4.103	4.124
Teugn	1.731	1.748	1.744
Train	1.907	1.900	1.972
Volkenschwand	1.792	1.796	1.805
Wildenberg	1.403	1.441	1.430
Kreissumme:	123.899	125.701	125.597

Die Einwohnerzahl ist auch für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen, der Zuweisungen nach Art. 7 (Kopfbeträge) und 9 FAG, der Investitionspauschalen nach Art. 12 FAG, der Zuweisungen nach Art. 15 FAG, der Krankenhausumlage nach Art. 10b Abs. 2 FAG maßgebend.

2. Im Landkreis Kelheim gibt es 24 kreisangehörige Gemeinden, davon acht Einheitsgemeinden und fünf Verwaltungsgemeinschaften. Zudem hat der Landkreis Kelheim drei gemeindefreie Gebiete (Dürnbucher Forst, Hacklberg, Frauenforst)



3. Kreiseigene Einrichtungen und Beteiligungen:

3.1. Schulen/Sachaufwandsträger Landkreis Kelheim

Gymnasien	Donau-Gymnasium Kelheim Gabelsberger-Gymnasium Mainburg Staatl. Gymnasium Rohr (ab Schuljahr 2025/26)
Realschulen	Staatl. Realschule Abensberg Staatl. Realschule Riedenburg Staatl. Realschule Mainburg
Berufsschulen	Staatl. Berufliches Schulzentrum (BSZ) Schulort Kelheim, Schulort Mainburg
Fachoberschule	an Berufsschule Kelheim angegliedert
Berufsoberschule	an Berufsschule Kelheim angegliedert
Berufsfachschule f. Kinderpflege	an Berufsschule Kelheim angegliedert
Fachakademie für Sozialpädagogik (ab Schuljahr 2025/2026)	an Berufsschule Kelheim angegliedert
Fachschulen	Hauswirtschaftsschule Abensberg

Sonderpädagogisches Förderzentrum Thaldorf

Schülerwohnheim Mainburg

3.2. Sonstige Einrichtungen und Beteiligungen

Atemschutzzentrum Neustadt
Kreisbildstelle/Medienzentrum

Krankenhäuser	Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH Krankenhaus Mainburg (Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen)

3.3. Weitere Beteiligungen siehe nachfolgende Übersicht Beteiligungsmanagement

3.3. Beteiligungsmanagement

Nach Art. 82 Abs. 3 der Landkreisordnung hat der Landkreis Kelheim zur Information der Kreistagsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Geschäftsführungskosten, die Ertragslage und die Kreditaufnahme enthalten. Das Beteiligungsmanagement wird direkt von der Abteilungsleitung 1 wahrgenommen.

Beteiligungen des Landkreises Kelheim (nicht abschließend)

Öffentliches Recht

Körperschaften des öffentlichen Rechts (z. B.)

BAYERISCHER LANDKREISTAG

BKPV

Zweckverbände (z. B.)

- Zweckverband Häfen im Landkreis Kelheim

PORT

- Zweckverband Kreissparkasse Kelheim
- Zweckverband Sparkasse Rottenburg a. d. L

Kreissparkasse Kelheim

- Zweckverband Kurmittelhaus Bad Abbach

KAISER THERME

- Zweckverband Bad Gögging

- Zweckverband Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling, Scheuermühle

ZTS

MVA Ingolstadt

- Zweckverband Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut
- Zweckverband Bayerische Landschulheime
- Regionaler Planungsverband Regensburg
- Regionaler Planungsverband Landshut

Arbeitsgemeinschaften

- Kreisentwicklung Landkreis Kelheim

KEK

jobcenter Landkreis Kelheim

Trägergemeinschaft Donautal zwischen Neustadt u. Weltenburg (BayernNetzNatur-Projekt)

Privatrecht

GmbH´s

Krankenhaus St. Lukas

caritas

GOLDBERG-MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kelheim

MVZ Ilmtalkliniken Medizinisches Versorgungszentrum Krankenhaus Mainburg

Ilmtal KLINIKEN

Kranken-haus Mainburg

Donaupark Wirtschaftsentwicklungs GmbH

Vereine und Genossenschaften (z. B.)

VöF Landschaftspflegeverein Kelheim

Tourismusverband Landkreis Kelheim e. V.

Bayerns Herzstück DONAUDURCHBRUCH & UMGEBUNG

Hopfenland Hallertau TOURISMUS e.V.

EUROPÄISCHE METROPOLREGION MÜNCHEN e.V.

REGENSBURG energieagentur

- MDK Schifffahrt Altmühltal e. V.
- Bau – und Siedlungsgenossenschaft Riedenburg e. G.
- verschiedene Vereine/Organisationen mit Kleinbeiträgen
  z. B.
  - Verein der Freunde der Uni Regensburg

Landkreis Kelheim

Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine und Einrichtungen (IST-Zahlungen)

Alle Mitgliedschaften beruhen auf Einzelfallentscheidungen der zuständigen Kreisgremien bzw. des Landrats (lfd. Geschäft). Die Mitgliedschaften bestehen teilweise seit Jahrzehnten und sind insoweit historisch gewachsen bzw. entspringen dem jeweiligen Sachzusammenhang bzw. "Aufgaben" des Landkreises (Pflichtaufgaben u. freiwillige Leistungen). Die jährlichen Mitgliedsbeiträge werden grundsätzlich im Rahmen der lfd. Verwaltungstätigkeit im Haushalt veranschlagt u. ausbezahlt (unter 5.000 € p.a.) bzw. vom zuständigen Kreisgremium beschlossen. Für das jeweils nachfolgende Haushaltsjahr ist i. d. R. mit

HhSt.	Empfänger	2021	2022	2023	2024	2025
0200.6610	Komm. Arbeitgeberverband	2.084,20	2.097,10	2.161,60	2.161,60	2.161,60
0200.6610	vhw-Bundesverband f. Wohneigentum	260,00	260,00	260,00	300,00	300,00
0300.6610	Bayer. Kommunaler Prüfungsverband	16.446,71	16.904,43	17.841,46	19.483,66	20.752,40
0300.6610	Fachverband Kommunalenkassenverwalter	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
0600.6610	BayKit - Bayer. Kommunale IT	-	-	-	-	1.400,00
1121.6610	Verkehrswacht Kelheim	256,00	256,00	256,00	256,00	256,00
1141.6610	Deutscher Kanal- und Schiffahrtsverein Rhein-Main-Donau e. V.	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
1161.6610	Fachverband Bayer. Standesbeamten	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00
1191.6610	Weisser Ring, Kelheim	255,65	255,65	255,65	255,65	255,65
1300.6610	Kreisfeuerwehrverband Kelheim	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
1400.6610	RZR-Rettungszentrum Regensburg	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00
2201.6610	Elternbeirat der Staatl. Realschule Abensberg	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2202.6610	Verein der Freunde und Förderer der Staatl. Realschule Riedenburg	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2202.6610	Förderverein der Mädchenrealschule St. Anna Riedenburg	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2351.6610	Verein der Freunde des Donau-Gymnasiums Kelheim	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2352.6610	Schulverein für das Gabelsberger Gymnasium Mainburg	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2399.6610	Verein der Freunde u Förderer d Johann-Nepomuk-Gymnasiums Rohr	127,82	127,82	127,82	127,82	127,82
2441.6580	Verein d Freunde d Kaufmännischen Berufsschule Regensburg e.V.	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
2951.7130	Zweckverband Bayer. Landschulheime, München (bis 2701 2935.7130)	4.160,00	4.160,00	4.160,00	4.160,00	4.160,00
2951.7130	Schullandheimwerk für NB/Opf. e.V. Rgbg. (bis 2017 2935.7130)	357,90	357,90	357,90	357,90	357,90
2951.7130	Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern	51,13	51,13	51,13	51,13	51,13
3100.6610	Freunde der OTH Regensburg e. V.	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
3100.6610	Kuratorium Universität Passau	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
3100.6610	Kuratorium Fachhochschule in NB	102,26	102,26	102,26	102,26	102,26
3100.6610	Freunde der Universität Regensburg e.V.	-	-	-	-	512,00
3100.6610	DOLINA e. V., Riedenburg	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00
3601.6610	Bund Naturschutz in Bayern (bis 2002 3611.6610)	77,00	77,00	-	-	77,00
3601.6610	Naturpark Altmühltal (bis 31.12.2003: 7900.6610)	4.062,64	4.178,71	4.836,48	5.029,93	5.029,93
3601.6610	Umlage f. d. Projektmanagement "Altmühltaler Weiderind" - Naturpark A.	-	382,05	382,05	0,00	0,00
3601.6610	Landesverband f. Amphibien- u. Reptilien-Schutz in Bayern e. V.	-	-	-	42,00	42,00
3650.6610	Deutsche Burgenvereinigung (bis 2002 3600.6610)	52,00	52,00	75,00	75,00	75,00
3650.6610	Historischer Verein NB, Landshut (bis 2002 3600.6610)	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
3650.6610	Kultur-Förder-Verein Kelheim u. Umgebung (bis 2002 3600.6610)	55,00	55,00	55,00	55,00	55,00
3650.6610	Bayer. Landesverein für Heimatpflege, München (bis 2002 3600.6610)	94,00	94,00	94,00	94,00	94,00
3650.6610	Förderverein Orgelmuseum Franziskanerkirchen e. V. Kelheim	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00
3650.6610	Verein d. Freunde d. Benediktinerabtei Weltenberg e. V. Kelheim	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
3650.6610	Freundeskreis der Benediktinerabtei Rohr e. V. (bis 2002 3600.6610)	41,00	41,00	41,00	41,00	41,00
4011.6610	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	540,11	530,58	532,77	540,51	540,51
4011.6610	Freundeskreis Cabrini-Haus-Offenstetten	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
4071.6610	Deutsches Institut für Vormundschaftswesen, Heidelberg	2.495,00	2.582,00	2.672,00	2.739,00	2.739,00
4330.6580	Vereinigung Komm. Interessenvertreter v. Menschen m. Behinderung e.V.	-	-	200,00	200,00	200,00
4572.7600	PFAD FÜR KINDER - Pflege- und Adoptivfamilien in Kelheim e. V.	-	-	-	-	66,00
5491.6610	BRK, Kreisverband Kelheim	102,26	102,26	102,26	102,26	102,26
5491.6610	Nachforschungsstelle des DRK, Kelheim	40,90	40,90	40,90	40,90	40,90
5491.6610	Hospizverein Kelheim e. V., Kelheim	153,39	153,39	153,39	153,39	153,39
7500.6610	Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.	511,00	511,00	511,00	511,00	511,00
7801.6580	Maschinengemeinschaft für Sportplatzpflege Kelheim	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
7891.7098	Verein Bayer. Waldbauernschule	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
7891.7098	Maschinenbetriebshilfsring Kelheim	1.533,88	1.533,88	1.533,88	1.825,22	1.825,22
7891.7098	Maschinenring Mainburg	1.533,38	1.824,72	1.824,72	1.824,72	1.824,72
7900.6610	Tourismusverband (Mitgliedsbeitrag; im Gesamtzuschuss enthalten)	55.950,00	42.950,00	41.959,25	49.549,05	49.549,05
7900.6610	Hopfenland Hallertau e. V.	29.750,00	29.750,00	29.750,00	29.750,00	29.750,00
7900.6619	Europäsiche Metropolregion München e. V. (0,06 €/je EW)	7.383,48	7.403,40	7.433,94	7.542,06	10.123,12
7900.6619	Bayer. Hafen-Forum e. V.	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00
7900.6619	Niederbayern Forum e. V.	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
7900.6619	Trägerverein Europaregion Donau-Moldau	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
7912.6610	Interkommunale Energieagentur (neu ab 01.03.2017; 50.000 € p.a.)	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
7913.6610	Trägerverein MINT-Labs Regensburg e. V. (ab 2018 10.000,00 €)	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
8811.6620	Waldbesitzervereinigung Kelheim-Thaldorf	33,00	15,00	30,00	30,00	30,00
8811.6620	Wasser- u Bodenverband f.d Hochwasserschutz a.d Do. i Neustädter Becker	-	8,97	17,94	17,94	17,94
	Gesamt	193.094,81	181.443,25	182.404,50	192.004,10	197.908,90

Die Zweckverbandsumlagen werden im Verwaltungshaushalt veranschlagt (keine Investition - Ausnahme Verbandsumlage ILS u allg. Verbandsumlage ZRF siehe Nr. 2 u. 3).

lfd. Nr.	Haushaltsstelle VwH	Zur Info!	Maßnahmen Beginn/ Ende	Insgesamt	Kosten in EURO bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028			Pflichtaufgabe/ -mitgliedschaft	freiwillige Aufgabe/ freiwillige Mitgliedschaft	Staatsaufgabe		
1	0200.6610	Bayer. Landkreistag; Umlage				51.200	51.200	51.200	51.200			x				
2	1101.6580	Planungsverband Donaupark Verbandsumlage	Auflösung in 2024!			0	0	0	0				x			
3	1300.7130	Integrierte Leitstelle (ILS) Landshut			400.000	542.200	542.200	542.200	542.200							
	1300.9830	Verbandsumlage			11.300	54.000	54.000	54.000	54.000							
					411.300	596.200	596.200	596.200	596.200			x				
4	1600.7130	Zweckverband für Rettungs-			160.000	107.400	107.400	107.400	107.400							
	1600.9830	dienst u. Feuerwehralarmierung			119.600	155.400	155.400	155.400	155.400							
		Landshut; allg. Verbandsumlage			279.600	262.800	262.800	262.800	262.800			x				
5	2951.7130	Zweckverband Bayer. Landschulheime Verbandsumlage				4.160	4.160	4.160	4.160				x			
6	7251.7130	ZTS Zweckverband f. Tierkörper- u. Schlachtabfallbeseitigung Plattling; Verbandsumlage			11.000	12.500	12.500	12.500	12.500			x				
7	7251.7130	Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle Verbandsumlage			30.000	37.400	37.400	37.400	37.400			x				
8	7900.7130	Regionaler Planungsverband Landshut (0,06 €/EW) Verbandsumlage				1.400	1.400	1.400	1.400			x				
9	8251.7130	Zweckverband Häfen Verbandsumlage	seit 2014 keine Verbandsumlage mehr 2014: einmalige Rückzahlung i. H. v. 225.880 € 2018: Gewinnausschüttung i. H. v. 589.225 € 2019: Rückzahlung Mitgliederumlage i.H. v. 16.800,69 €			0	0	0	0				x			
10	8601.7130	Zweckverband Bad Gögging Verbandsumlage			500.000	460.000	460.000 ?	460.000 ?	460.000 ?				x			
11	8603.7130	Kurmittelhaus Bad Abbach Verbandsumlage bis einschl. 2026; ab 2027 bis 2031 jährlicher Zuschuss 350.000 € freiwillige Zahlung Strukturwandel			300.000	300.000	300.000 ?	350.000	350.000				x			
12	7201.6730	Zweckverband MVA Ingolstadt (90 €/t Rest-/Sperrmüll)										x				
13		Zweckverband Kreissparkasse Kelheim				0	0	0	0			x				
14		Zweckverband Sparkasse Rottenburg a. d. Laaber				0	0	0	0			x				
15		Regionaler Planungsverband Regensburg				0	0	0	0			x				
Sonstige wichtige Haushaltsinfos:																
16	1142.6584	Bodensanierung/Gutachen														Zuwendung GAB
	1142.1680	Hopfenimprägnieranlage														
		Brand Mainburg (Ersatzvornahmekosten)			145.000	86.500	?	?	?					x		176.400 €

Zuschüsse/Beiträge an Verbände, Vereine und Einrichtungen - Einzelplanübergreifend (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

lfd. Nr.	AZ	HhSt.	B = Beschluss P = Pflichtaufgabe Z = laufender Zuschuss	Empfänger	Rechnungs-ergebnis 2019	Rechnungs-ergebnis 2020	Rechnungs-ergebnis 2021	Rechnungs-ergebnis 2022	Rechnungs-ergebnis 2023	Ansatz 2024	Rechnungs-ergebnis 2024	Ansatz 2025
1	090/3	1.1300 9830	P/B/Z	Investitionszuschusse an Gemeinden für Feuerwehren lt. Landkreiszuschussrichtlinien (jährl. s. Invest progr.)	118.500,00 €	37.500,00 €	114.000,00 €	74.700,00 €	136.200,00 €	88.000,00 €	184.467,00 €	176.600,00 €
2	092/0c	1.1400 (9870) 9880	B	THW OV KEH - Ausrüstungsergänzung (2019); Ersatzbeschaffung geb. Gerätewagen Öl. (2021)	3.000,00 €	--	6.000,00 €	--	--	--	--	--
3	240/3/5	1.2203 9820	B	Einmaliger Zuschuss Schulverband Mainburg für großen Allwetterplatz (HhJ 2019 Ansatz 50.000 € - noch keine Zahlung erfolgt)	0,00 €	--	--	--	--	--	--	--
4	240/0-1	1.2299 9880	B	Investitionszuschuss Mädchenrealschule St. Anna, Riedenburg (HhJ 2022: Ansatz 140.000 € - noch keine Zahlung erfolgt)	--	--	--	0,00 €	--	--	--	--
5	260/2	1.2951.9870	B	Investitionszuschuss Schullandheim Riedenburg (HhJ 2021 Ansatz 5.000 € - Zahlung 2023 erfolgt!)	1.287,00 €	--	0,00 €	--	5.000,00 €	--	--	--
6	092/0b	1.5400.9870	B	BRK, Kreisverband Kelheim Investitonszuschuss (allgemein, Ansatz 2022 34.500 € -Einzelinvestition/Einsatzfahrzeug)	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	0,00 €	11.500,00 €	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €
7	459/4	1.5426.9870	B	Caritas Sozialstation Kelheim	2.697,20 €	4.292,67 €	5.017,67 €					
8	459/4	1.5426.9870	B	Caritas Sozialstation Riedenburg	2.738,70 €	2.244,13 €	2.804,25 €					
9	459/4	1.5426.9870	B	Caritas Sozialstation Dekanat Mainburg e. V. Mainburg	4.733,88 €	4.081,03 €	4.510,61 €					
10	459/4	1.5426.9870	B	Ambulanter Krankenpflegedienst, Kornelia Wedel Großmuß	11.393,42 €	8.777,24 €	10.220,53 €					
11	459/4	1.5426.9870	B	BRK Kreisverband Kelheim Mainburg	6.734,42 €	8.049,41 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12	459/4	1.5426.9870	B	Caritas Sozialstation Abensberg-Neustadt/Do. Abensberg	4.145,49 €	3.262,22 €	3.099,67 €					
13	459/4	1.5426.9870	B	Caritas Sozialstation Bad Abbach bis 2006 Nikolausverein e. V. Bad Abbach	2.514,04 €	1.745,92 €	1.446,22 €					
14	459/4	1.5426.9870	B	Pflege aktiv Mainburg	2.621,02 €	2.018,85 €	2.138,46 €					
15	459/4	1.5426.9870	B	Pro Aktiv GmbH Bad Griesbach	--	528,54 €	762,79 €					
16	850/1	1.7920.9820	B	Investitionszuschuss an Markt Langquaid - Bahnlinie Langquaid-Schierling (HhJ 2018 Ansatz 50.000 €)	50.000,00 €	--	--	--	--	--	--	--
Zwischensumme Vermögenshaushalt					**222.165,17 €**	**84.000,01 €**	**162.400,20 €**	**74.700,00 €**	**152.700,00 €**	**103.000,00 €**	**184.467,00 €**	**176.600,00 €**
17	001	1.2301 9820	Z	Zuschuss Kreisjugendfeuerwehrtag	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €	1.021,00 €	0,00 €	1.000,00 €
18	203/2	2xxx 5790	B/Z	Kommunaler Finanzierungsanteil bei schulischen Ganztagsangeboten	73.800,00 €	77.064,00 €	84.331,00 €	79.248,00 €	93.743,00 €	90.600,00 €	94.920,00 €	106.400,00 €
19	241/1	2399 7180	B	Anteilige Betriebsdefizitfinanzierung Johannes-Nepomuk-Gymnasium Rohr	--	--	--	316.160,00 €	182.243,35 €	350.000,00 €	301.720,00 €	350.000,00 €
20	521/II b	2925 7180	B	Judo-Leistungsinternat Abensberg (bis HhJ 2018 HhSt. 2925 7097)	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	13.250,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	22.743,31 €	25.000,00 €
21	311/1b	3200 9820	Z	Förderung der Kunst u. a. Kunstausstellung, Kulturpreis 2018 Essing	3.975,13 €	964,23 €	3.670,12 €	5.112,13 €	6.940,52 €	6.000,00 €	6.584,90 €	6.000,00 €
22	312/1	3300 7691	Z	Musikschule - konstant (z. B. Musikvereinigung Kelheim, Netzwerk-Festival - Gymnasium Rohr)	4.817,50 €	2.524,10 €	150,00 €	1.425,70 €	1.455,00 €		5.548,00 €	
23	313/1	3300 7691	Z	Musik Mitra-Rohr	200,00 €	0,00 €	0,00 €	200,00 €	200,00 €	7.500,00 €	200,00 €	8.000,00 €
24	173/174	3601 6100	B	BayernNetzNatur-Projekt (2019-2023)/Altmuhlleitenprojekt (2005 bis 2014)/LIFE+Projekt Donauhange (2009 -2013)	12.911,20 €	12.911,20 €	12.911,20 €	12.911,20 €	12.911,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
25	301/1	3601 7691	Z	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Bayern e. V. - Waldjugendspiele	100,00 €	100,00 €	0,00 €	0,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
26	173/174	3601 7070	B/Z	Landschaftspflegeverein VöF e. V. (bis HhJ 2018 HhSt. 3601 7170)	90.000,00 €	123.600,00 €	123.600,00 €	123.600,00 €	123.600,00 €	123.600,00 €	123.600,00 €	123.600,00 €
27	460	4000.6589	B/Z	Zuschuss Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt f. Einrichtung Stiftungsprofessur "Flucht, Migration u. gesell. Transformation	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
28	441/1	4511.7600	B/Z	Einmaliger Zuschuss Kreisjugendring für Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges (Verleihbus für Freizeitzwecke)	--	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
29	521/1	4511.7601	B/Z	Sportjugendförderung (Zuschussrichtlinien)	66.425,00 €	65.660,00 €	60.865,00 €	61.905,00 €	63.900,00 €	70.000,00 €	70.050,00 €	70.000,00 €
30	441/1	4702.7060	P/B	Evang. Lutherische Kirchengemeinde Kelheim (bis 2015 4515.7601)	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €
31	441/1	4702.7060	P/B	Katholische Jugendstelle Kelheim (bis 2015 4515.7601)	2.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
32	441/1	4702.7092	P/B	Kreisjugendring Kelheim (bis 2015 4515.7601)	118.000,00 €	120.000,00 €	122.000,00 €	122.000,00 €	125.000,00 €	175.000,00 €	174.582,83 €	180.000,00 €
33	441/1	4681.7060	P/B	Jugendwerkstatt Kelheim (CARIDA gGmbH)	31.900,00 €	32.250,00 €	32.900,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	0,00 €	35.000,00 €
34	402/2a	4701 7001/4820.6921	P/B	Schuldnerberatungsstelle (Caritas) bis 2009 HhSt. 4820.6921/4701 7001	57.478,62 €	62.403,58 €	71.530,58 €	80.985,00 €	70.530,00 €	95.000,00 €	79.387,00 €	100.000,00 €
35	402/2	4701.7001	B/Z	Bayer. Blinden- u. Sehbehindertenbund	280,00 €	280,00 €	280,00 €	280,00 €	280,00 €		0,00 €	
36	402/2	4701.7001	B/Z	Evang. Pfarramt Kelheim - Seniorenarbeit, Altenhilfe	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €		1.350,00 €	
37	402/2	4701.7001	B/Z	Caritasverband - Seniorenarbeit, Altenhilfe	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	6.000,00 €	1.350,00 €	6.000,00 €
38	402/2	4701.7001	B/Z	BRK Kreisverband - Seniorenarbeit, Altenhilfe	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €		1.350,00 €	
39	402/2	4701.7001	B/Z	Arbeiterwohlfahrt -Seniorenarbeit, Altenhilfe	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €		1.350,00 €	
40	460/5	4701.7003	B	Förderung der Flüchtlingsberatung (Caritas, AWO) - Asylsozialberatung bzw. Flüchtlings- u. Integrationsberatung	0,00 €	35.000,00 €	23.041,00 €	21.000,00 €	30.445,00 €	49.000,00 €	32.148,08 €	42.000,00 €
41	402/2	4701.7005	P/B/Z	Zuschuss zu den Grundkosten des Regensburger Frauenhauses	61.550,10 €	71.716,41 €	68.356,38 €	78.027,35 €	54.484,15 €	93.000,00 €	110.612,76 €	130.000,00 €
42	438/4	4651.7064	P/B	Erziehungsberatungsstelle (bis 2007 4702.7064)	304.369,00 €	277.018,61 €	267.733,63 €	294.325,33 €	408.275,16 €	490.000,00 €	436.021,53 €	490.000,00 €
43	441/1	4651.7068	P/B	Ehe- Familien- und Lebensberatung Kelheim (bis 2007 4702.7068)	1.750,00 €	1.750,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €
44	441/1	4651.7060	P/B	Jugendsuchtberatungsstelle Kelheim	--	--	--	--	40.000,00 €	50.000,00 €	47.201,79 €	50.000,00 €
45	222/1/5	4681.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Staatl. Berufsschule Kelheim	23.483,61 €	23.871,18 €	23.969,91 €	27.598,00 €	-8.180,00 €		0,00 €	
46	253/1/1	4681.7061	P/B	Jugendsozialarbeit am Sonderpädagogischen Förderzentrum Kelheim-Thalddorf	13.884,75 €	15.099,18 €	12.807,40 €	13.510,00 €	-4.090,00 €		0,00 €	
47	430/2	4681.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Prälat-Michael-Thaller-Schule - Priv. Sonderpädag. Förderzentrum Abensberg	19.226,46 €	21.595,20 €	20.167,87 €	22.676,00 €	43.035,50 €		32.169,00 €	
48	430/2	4681.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Hallertauer Mittelschule Mainburg	21.853,38 €	22.280,60 €	22.391,71 €	26.655,00 €	24.516,15 €		31.703,37 €	
49	430/2	4681.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Grundschule Mainburg	33.323,79 €	19.129,80 €	18.178,46 €	19.639,00 €	35.836,13 €	100.000,00 €	22.112,82 €	120.000,00 €
50	430/2	4681.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Neustadt a. d. Do.	28.488,86 €	17.440,44 €	15.998,95 €	2.518,73 €	0,00 €		0,00 €	
51	430/2	4681.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Grundschule Abensberg	8.180,00 €	8.303,00 €	8.303,00 €	8.303,00 €	8.303,00 €		8.303,00 €	
52	430/2	4681.7061	P/B	Jugendsozialarbeiten an der Grundschule Offenstetten	--	--	8.303,00 €	0,00 €	3.460,00 €		0,00 €	
53	430/2	4681.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Realschule Abensberg	--	--	--	9.905,00 €	0,00 €		0,00 €	
54	430/2	4681.7061	P/B	Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Bad Abbach	--	--	--	1.805,00 €	4.599,98 €		13.716,50 €	
55	500/0	4702.7069	P/B	Schwangerenberatung DONUM VITAE in Bayern e. V.	43.452,11 €	44.636,26 €	41.960,34 €	39.023,34 €	45.717,02 €	50.000,00 €	43.650,00 €	50.000,00 €
56	536/11	5010.7070	B/Z	Zuschuss Drogenkoordinierungsstelle gem. Zuschussrichtlinien (bis HhJ 2018 HhSt. 5010.7170)	12.768,90 €	2.920,00 €	1.753,00 €	6.516,50 €	8.910,50 €	20.000,00 €	14.516,05 €	20.000,00 €
57	500/0	5010.7071	B/Z	Verhütungsmittelfond für den Landkreis Kelheim - Dauerbeschluss (bis HhJ 2018 HhSt. 5010.7180)	880,98 €	1.601,39 €	3.731,89 €	1.434,03 €	1.825,36 €	5.000,00 €	3.638,55 €	5.000,00 €
58	541-1/3	UA 5421	B/Z	Stärkung u. Sicherung der geburtshilflichen Hebammenversorgung Goldberg Klinik (10 % Eigenanteil d. staatl. Förderung - Dauer	-2.053,06 €	25.115,21 €	7.043,37 €	12.745,06 €	8.849,59 €	18.100,00 €	20.715,41 €	23.700,00 €
59	521/1a	5500.6312	B/Z	Förderung des Sports (HhJ 2020 - einmaliger Zuschuss f. Zeitmessanlage; Leichtathletik-Gemeinschaft Lkr. KEH 2.000 €)	10.911,64 €	6.380,71 €	5.613,37 €	7.478,99 €	11.453,18 €	9.000,00 €	6.820,00 €	9.000,00 €
60	522/I-3	5799.7120	B/Z	Zuschüsse a. d. Städte u. Gemeinden mit eig. Hallenbad (KEH, Neustadt, Saal, Rohr) - geänderte Beschlussiage (Wegfall ab 202	24.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
61	68/1	7831.7098	Z	Tierzucht Kelheim	500,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €	750,00 €		750,00 €	
62	73/1	7891.7098	Z	Kreisverband Imker Kelheim Bekämpfung Varroatose	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €		0,00 €	
63	70-0	7891.7098	Z	Bayer. Bauernverband, Abensberg	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	27.000,00 €	500,00 €	27.000,00 €
64	71-1b	7891.7098	B/Z	Kath. Dorfhelferinnen u. Betriebshelfer in Bayern GmbH, Abensberg	20.500,00 €	20.500,00 €	20.500,00 €	20.500,00 €	13.008,25 €		20.500,00 €	
65	71-1a	7891.7098	Z	Sonstige Zuschüsse für Tierzucht (Vereine, Verbände für Geflügel-, Kaninchenzucht, Brieftauben usw.)	250,00 €	250,00 €	50,00 €	50,00 €	0,00 €		0,00 €	
66	71-1a	7891.7098	Z	Sonstige Zuschüsse für Landwirtschaft (Vereine, Verbände, Sortan- und Hopfenbau, Waldbauernschule usw.)	1.150,00 €	1.150,00 €	1.150,00 €	1.000,00 €	1.050,00 €		1.150,00 €	
67	75-3	7891.7099	B/Z	Übernahme der Trichinen-Untersuchungskosten für Schwarzwild	5.119,00 €	10.390,00 €	7.249,00 €	11.588,99 €	7.290,00 €	10.000,00 €	9.500,00 €	10.000,00 €
68	930/2a	7900.6320	B/Z	Leader + Geschäftsstelle und Projektmanagement und ELER 2009 - 2015; ab 2016 LEADER 2016 - 2022	70.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
69	853/I-0	7900.6610	B/Z	Tourismusverband (Zuschuss und Mitgliedsbeitrag)	407.250,00 €	407.250,00 €	477.250,00 €	450.000,00 €	450.000,00 €	450.000,00 €	450.000,00 €	450.000,00 €
70	930/2a	7900.6610	B/Z	Mitgliedsbeitrag Verein Hopfenland Hallertau Tourismus e. V.	29.750,00 €	29.750,00 €	29.750,00 €	29.750,00 €	29.750,00 €	29.750,00 €	29.750,00 €	29.750,00 €
71	930/2a	7912.7180	B	Pauschale "um.welt" Erlebnisraum Energie und Klima - Energieagentur Regensburg (Dauerbeschluss)	--	--	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €
					1.645.126,99 €	**1.670.355,10 €**	**1.741.190,18 €**	**2.077.972,35 €**	**2.093.346,04 €**	**2.502.900,00 €**	**2.334.424,84 €**	**2.584.800,00 €**
Gesamt					**1.867.292,16 €**	**1.754.355,11 €**	**1.903.590,38 €**	**2.152.672,35 €**	**2.246.046,04 €**	**2.605.900,00 €**	**2.518.891,84 €**	**2.761.400,00 €**

Beschlüsse im Rahmen der Haushaltsvorberatungen - Kreisausschuss p.a.

Grundsatz- bzw. Einzelbeschlüsse - Kreisausschuss

Grundsatz- bzw. Einzelbeschlüsse - Jugendhilfeausschuss

Grundsatz-/Einzelbeschluss - Sozialhilfeausschuss v. 03.12.86 bzw. 15.11.93

4. Der gewählte Kreistag des Landkreises Kelheim (2020 - 2026)

Stand 17.07.2023

Landrat
Martin Neumeyer
Wahlperiode 2020 - 2026

CSU

Bendl Matthias, Mainburg
Blascheck Herbert, Langquaid
Diermeier Andreas, Bad Abbach/Peising
Dr. Grünewald Benedikt, Bad Abbach
Gural Wolfgang, Abensberg
Högl Petra, Volkenschwand
Huber Martin, Mainburg
Jackermeier Manfred, Teugn
Langwieser Hannelore, Mainburg
Lösch Siegfried, Riedenburg/Haidhof
Memmel Thomas, Neustadt/Donau
Neumeyer Niklas, Abensberg
Pletl Josef, Kelheim
Raßhofer Michael, Painten
Schweiger Christian, Kelheim
Sperling Maureen, Mainburg
Steinsdorfer Birgit, Rohr i. NB
Weber Manfred, Wildenberg
Dr. Weida Gudrun, Kelheim
Ziegler Alfons, Mainburg

20 Mitglieder

Freie Wähler

Diermeier Dennis, Kelheim
Fichtner Helmut, Mainburg
Hanika Christian, Bad Abbach
Maier Werner, Mainburg
Mathes Fritz, Kelheim
Nerb Christian, Saal/Donau
Nowy Jörg, Essing
Schweiger Christoph, Essing
Wachs Ludwig, Bad Abbach

9 Mitglieder

SPD

Dürr Willi, Painten
Hartmann Horst, Kelheim
Reimer Thomas, Neustadt/Donau
Rieger Bernhard, Neustadt/Donau
Schweiger Stephan, Kelheim
Werner-Muggendorfer Johanna, Neustadt/Donau
Ziegler Claudia, Abensberg

7 Mitglieder

Grüne

Aunkofer Franz, Kelheim/Herrnsaal
Aunkofer Simon, Kelheim/Herrnsaal
Krieger Maria, Riedenburg
Lettow-Berger Christiane, Kelheim/Weltenburg
Rank Christian, Kelheim
Zieglmeier Richard, Abensberg

6 Mitglieder

SLU

Dr. Brandl Uwe, Abensberg
Dr. Fischer Andreas, Abensberg
Reiser Josef, Mainburg/Puttenhausen
Seefelder Gernot, Siegenburg
Zachmayer Thomas, Biburg

5 Mitglieder

ÖDP

Hackelsperger Ferdinand, Bad Abbach
Pöppel Konrad, Mainburg
Schmalz Peter-Michael, Langquaid
Setzensack Annette, Mainburg

4 Mitglieder

Junge Liste

Dr. Bohn Bastian, Abensberg
Langwieser Sebastian, Mainburg
Steber Simon, Abensberg

3 Mitglieder

AfD

Bergermeier Georg, Rohr i. NB
Breu Christian, Wildenberg
Schamberger Werner, Elsendorf

3 Mitglieder

FDP

Dr. Kroiss Heinz, Abensberg
Dr. Schöll Michael, Mainburg

2 Mitglieder

Bayernpartei

Geisenfelder Florian, Rohr i. NB

1 Mitglied

Der Kreistag ist das Hauptorgan des Landkreises (kommunales Selbstverwaltungsrecht; Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 Grundgesetz; Art. 22 Landkreisordnung für den Freistaat Bayern - LKrO).
Es handelt sich bei den Kreistagen nicht um Parlamente und nicht um Organe der Legislative. Vielmehr gehören die Kreistage als Organe der kommunalen Selbstverwaltung der Kreise zur Exekutive. Er entscheidet über alle grundlegenden Angelegenheiten des Landkreises. Im Gegensatz hierzu führt der Landrat die laufenden Geschäfte und führt die Beschlüsse des Kreistages und seiner Ausschüsse aus. Der Kreisauschuss ist ein vom Kreistag bestellter ständiger Ausschuss. Er bereitet die Verhandlungen des Kreistages vor und erledigt an seiner Stelle die ihm vom Kreistag übertragenen Aufgaben (Art. 26 Landkreisordnung).
Die Beschlussmöglichkeiten des Kreistages sind auf die eigenen und übertragenen Aufgaben (Wirkungskreis) des Landkreises beschränkt, d. h. der Kreistag kann nicht über die Aufgaben und Arbeit des staatlichen Teils des Landrats oder Landratsamtes entscheiden.

Organigramm Landratsamt Kelheim

Landkreis Kelheim

Martin Neumeyer
Landrat

Stellvertreter des Landrats
1. Stellvertretung: Wolfgang Gural
2. Stellvertretung: Ludwig Wachs
3. Stellvertretung: Franz Aunkofer
4. Stellvertretung: Martin Huber

Vertreter im Amt
Sebastian Post

Stabsstelle 1
Büro des Landrats, Pressestelle, Wirtschaftsförderung
Lukas Sendtner

Stabsstelle 2
N.N.

Stabsstelle 3
Kreisrechnungsprüfungsamt
Wolfgang Burger
Vertretung: Franz Sixt

Stabsstelle 4
Gleichstellung, Senioren und Demographie
Christian Gabler

Stabsstelle 5
ÖPNV, Schülerbeförderung, Mobilität, Regionalmanagement
Stefan Grüttner
Vertretung: Inge Braun, Tanja Taps
Rechtl. Betreuung: Astrid Heuberger

Abteilung 1
Kreisangelegenheiten, Beteiligungsmanagement
Sebastian Post
Vertretung: Reinhard Schmidbauer

Sachgebiet 11
Personalverwaltung
Erwin Ranftl
Vertretung: Lisa-Maria Metz

Sachgebiet 12
Kreisfinanzverwaltung, landkreis-eigener Hochbau, Liegenschafts-verwaltung
Reinhard Schmidbauer
Vertretung: Christine Falk

Sachgebiet 13
Automatisierte Datenver-arbeitung, Informations- und Kommunikationstechnik
Alexander Bindorfer
Vertretung: Stephan Ströll

Sachgebiet 14
Tiefbauverwaltung
Michael Gaßner
Vertretung: Fabian Hosse

Sachgebiet 15
Kommunale Abfallwirtschaft
Michaela Kilic
Vertretung: Florian Meyer

Sachgebiet 16
Hauptamt, Innerer Dienstbetrieb, Datenschutz, digitale Prozesse, zentrale Vergabestelle
Sabrina Heinz
Vertretung: Maximilian Islinger

Sachgebiet 51
Zentrum für Chancengleichheit
Heike Huber
Vertretung: Veronika Pollinger

Abteilung 2
Kommunale Angelegenheiten, Schulwesen, KFZ-Zulassung, Führerscheinwesen
Astrid Heuberger
Vertretung: Alexandra Adolph

Sachgebiet 21
Kommunalrecht
Franz Sixt
Vertretung: Sandra Scheck

Sachgebiet 22
Staatl. Rechnungsprüfungsstelle
Lorenz Reichenberger
Vertretung: Theresa Zobel

Sachgebiet 23
Schulwesen, Ausbildungs-förderung, Kulturpflege
Monika Rappl
Vertretung: Karl-Joachim Wagner

Sachgebiet 24
Kraftfahrzeugzulassung und Führerscheinwesen
Martina Schretzlmeier
Vertretung: Laura Poschenrieder

Sachgebiet 53
Kreisjugendamt
Norbert Birnthaler
Vertretung: Florian Lickleder

Abteilung 3
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Veterinäramt
Christoph Kainz
Vertretung: Michael Ferch

Sachgebiet 31
Öffentliche Sicherheit u. Ordnung
Sonja Lutter-Peterburs
Vertretung: Andrea Krieger

Sachgebiet 32
Ausländer- und Personen-standswesen
Iris Gaßner
Vertretung: Thomas Rappl

Sachgebiet 33
Gewerbe- und Gaststättenrecht, Landwirtschaft, Jagd- und Fischereirecht, Gesundheits- und Veterinärwesen, Lebens-mittelrecht
Hubert Schmidmüller
Vertretung: Laura Vehlow

Sachgebiet 34
Veterinäramt
Dr. Martin Schmid
Vertretung: Dr. Michael Haimerl

Sachgebiet 35
Straßenverkehrswesen/ Asylunterbringung
Mike Süß
Vertretung: Stefan Meier
Vertretung: Laura Wigand

Abteilung 4
Bau- und Umweltangelegenheiten
Michael Ferch
Vertretung: Christoph Kainz

Sachgebiet 41
Bauleitplanung, Bauordnung, Raumordnung, Regionalplanung
Regina Zieglmeier
Vertretung: Alois Steffl

Sachgebiet 42
Städtebauliche und technische Beurteilung von bauleitplanungs- und bauordnungsrechtlichen Angelegenheiten sowie in sonstigen Verwaltungsverfahren, Bauüberwachung, Wohnungsbau-förderung, Gutachterausschuss, Denkmalschutz
Konrad Schwendner
Vertretung: Werner Bittner

Sachgebiet 43
Umwelt- und Naturschutz
Nicole Eberl
Vertretung: Tobias Glaser
Vertretung: Susanne Böhme

Sachgebiet 44
Wasserrecht, staatl. Abfallrecht, Bodenschutzrecht
Doris Preis
Vertretung: N.N.

Sachgebiet 52
Amt für Soziales
Josef Bader
Vertretung: Carina Schindler

Abteilung 5
Soziale Angelegenheiten, Kreisjugendamt
Alexandra Adolph
Vertretung: Astrid Heuberger

Abteilung 6
Gesundheitsamt
Franz Kellner
Vertretung: Alexandra Adolph

Sachgebiet 61
Gesundheitsamt
Werner Scheidl
Vertretung: Birgit Kiefmann

Außerhalb des Landratsamt-Hauptgebäudes sind untergebracht:
Dienstgebäude Hemauer Str. 48: Abteilung 3
Dienstgebäude Hemauer Str. 48a: Sachgebiet 61 und Abteilung 6
Dienstgebäude Donaupark 13: Stabsstelle 1 (Wirtschaftsförderung), Stabsstelle 5, Sachgebiet 22, Sachgebiet 44, Sachgebiet 52 (Betreuungsstelle)
Dienstgebäude Abensberger Str. 74: Sachgebiet 14
Dienststelle Mainburg

Stand 10/2024

Wir sind Landkreis Kelheim

II. Grundlagen der öffentlichen – Finanz- und Haushaltswirtschaft

Öffentliche Finanzwirtschaft ist Aufgabe der Körperschaften des öffentlichen Rechts, also z. B. von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden (z. B. Landkreis). Ihr Ziel ist eine Vielzahl von Aufgaben und Bedürfnissen zu befriedigen, die durch privatwirtschaftliche Tätigkeiten nicht, bzw. nicht ausreichend erfüllt werden können oder auch nicht erfüllt werden sollen (z. B. Aufgaben der Daseinsvorsorge).

1. Allgemeines

1.1. Finanzwirtschaft als Mittel der (Finanz-)Politik

Darüber hinaus trägt die öffentliche Finanzwirtschaft das Wesensmerkmal einer politischen Richtschnur, da sie mit einem Anteil von über einem Drittel am gesamten Bruttosozialprodukt bedeutenden Einfluss auf die allgemeine Volkswirtschaft ausübt. Sie erfüllt dabei ganz wesentliche Aufgaben der Konjunktur-, Wachstums- und Sozialpolitik.

Die öffentliche Finanzwirtschaft wird in Ausmaß und Gestaltung, aber auch selbst, gelenkt durch politische Meinungsbildungs- und Abstimmungsprozesse.

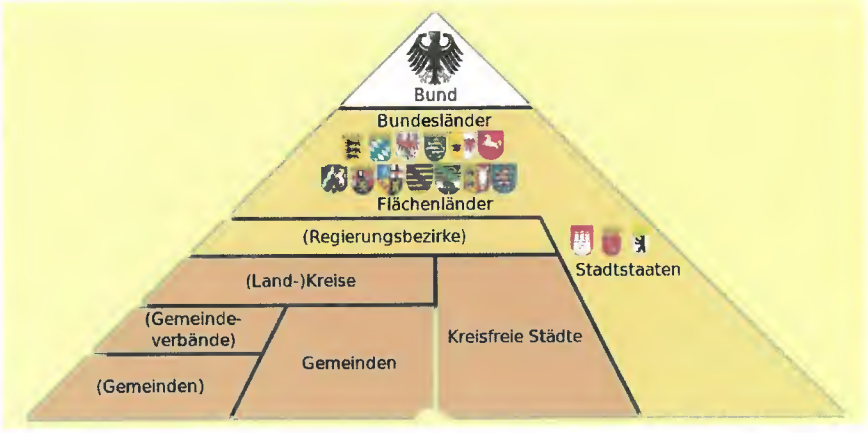
Sie erfüllt also im Wesentlichen:

- **finanzpolitische Aufgaben,** indem sie die Mittel zur Bedarfsdeckung beschafft über Zwangsabgaben, erwerbswirtschaftliche Einnahmen oder Kredite und diese Mittel für die Durchführung der Aufgaben verwendet;

- **ordnungspolitische Aufgaben** durch Leistung vielfältiger Aufgaben im Bereich der Konjunktur-, Wachstums- und Sozialpolitik.

1.2. Träger

Im föderativen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland (Art. 20 Abs. 1 GG) haben neben dem Bund und den Ländern auch die Gemeinden und Gemeindeverbände in vielen Bereichen eigene Zuständigkeiten (Art. 28 Abs. 2 GG).
Träger der öffentlichen Finanzwirtschaft sind daher alle Institutionen, die (wie Bund und Länder) eine eigene oder (wie Gemeinden und Gemeindeverbände) abgeleitete Finanzhoheit haben.



1.3. Kommunale Finanzwirtschaft als Teilbereich der öffentlichen Finanzwirtschaft

Neben dem Bund und den Ländern haben also insbesondere die Gemeinden und Gemeindeverbände und andere Verbände mit kommunalen Aufgaben die Aufgabe, innerhalb ihres Gebietes öffentliche Angelegenheiten zu regeln und die Bedürfnisse der in ihrem Gebiet lebenden Menschen, also der örtlichen Lebensgemeinschaft, zu erfüllen (Art. 28 Abs. 2 GG).

Die Erfüllung dieser Aufgaben erfordert eine umfassende wirtschaftliche Tätigkeit der kommunalen Körperschaften. Sie vollzieht sich teils im Rahmen kommunaler Hoheits- und Verwaltungseinrichtungen, teils in wirtschaftlichen Unternehmen oder durch Beteiligung an anderen wirtschaftlichen Unternehmen (z. B. GmbH). Nicht zuletzt beeinflussen die kommunalen Körperschaften den Bereich der Wirtschaft durch Vergabe von Aufträgen. Dadurch nehmen alle Gemeinden und Gemeindeverbände am Wirtschaftsleben teil. Der kommunalen Finanzwirtschaft kommt in der öffentlichen Finanzwirtschaft und damit in unserer Volkswirtschaft erhebliche Bedeutung zu.

Aufgabe der kommunalen Wirtschafts- und Haushaltsführung ist die Bereitstellung der erforderlichen Mittel zur Durchführung der kommunalen Aufgaben.

Die kommunale Finanzwirtschaft umfasst das gesamte Finanzgeschehen der Kommunen, also alle Ausgaben und Einnahmen der einzelnen Verwaltungszweige, ihrer Anstalten, Einrichtungen und Unternehmen und schließlich auch ihre Vermögens- und Schuldenwirtschaft.

2. Rechtsgrundlagen der kommunalen Haushaltswirtschaft für bayerische Landkreise

Rechtsgrundlagen für die Erstellung des Kreishaushalts sind die Art. 55 - 64 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern (LKrO) sowie die Vorschriften der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke - Kommunalhaushaltsverordnung-Kameralistik (KommHV-Kameralistik).
Der **Haushaltsplan** ist die durch die **Haushaltssatzung** festgestellte systematische Zusammenstellung der für ein Haushaltsjahr veranschlagten Haushaltseinnahmen und Haushaltsausgaben der gesamten Landkreisverwaltung sowie der im Haushaltsjahr voraussichtlich benötigten Verpflichtungsermächtigungen. Der Haushaltsplan dient der Feststellung und Deckung des Finanzbedarfs, der zur Erfüllung der Aufgaben des Landkreises im Bewilligungszeitraum notwendig ist. Er ist Grundlage für die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landkreises und ermächtigt die Kreisverwaltung, Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.
Für die Kreisbürger begründet der Haushaltsplan keine unmittelbaren Ansprüche oder Verbindlichkeiten.

2.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Es ist zu unterscheiden zwischen der

- **Haushaltssatzung** (Art. 59 LKrO), in der nur die Gesamtsummen der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplanes - unterteilt nach Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt - sowie sonstige wichtige Festsetzungen (z. B. Kreditaufnahmen) für die Haushaltsführung des Landkreises enthalten sind, sowie dem

- **Haushaltsplan** (Art. 58 LKrO und. § 1 KommHV-Kameralistik), der auf vielfältige Weise, **untergliedert nach Aufgabenbereichen** und **gruppiert nach Arten** alle Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen des Landkreises im Haushaltsjahr birgt.

2.2. Wesen des kameralen Haushaltsplans

Der Haushaltsplan eines Landkreises muss alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Landkreisaufgaben

- zu erwartenden Einnahmen,
- voraussichtlich zu leistenden Ausgaben und
- voraussichtlich benötigten Verpflichtungsermächtigungen

enthalten (Art. 58 Abs. 1 und 3 LKrO, § 7 Abs. 1 KommHV-Kameralistik, VV Nr. 1 zu § 7 KommHV-Kameralistik).

Durch seine Festsetzung in der Haushaltssatzung ist der Haushaltsplan Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Landkreises und verbindliche Richtlinie für die Haushaltsführung durch die Landkreisorgane.

2.3. Einteilung in kameralen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt (Art. 58 Abs. 2 Satz 1 LKrO, § 1 KommHV)

Der Haushaltsplan wird dargestellt nach der Vermögenswirksamkeit der Einnahmen und Ausgaben und deshalb aufgeteilt in:

- Verwaltungshaushalt
- Vermögenshaushalt

Im

- **Verwaltungshaushalt** erscheint der Aufwand für die laufende Verwaltung und dessen Deckung,

während im

- **Vermögenshaushalt** alle Ausgaben für die Veränderung des Landkreisvermögens (insbesondere Investitionen) und deren Deckungsmittel, sowie die Kredite und deren Tilgung veranschlagt werden.

III. Entwicklung und Stand der Haushaltswirtschaft des Landkreises Kelheim

1 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2023

1.1 Infos zum Haushalt 2023 – Wortlaut der Rechtsaufsichtlichen Würdigung bzw. Haushaltsgenehmigung der Regierung von Niederbayern vom 19.05.2023

„Der Kreistag des Landkreises Kelheim hat in seiner Sitzung am 13.03.2023 die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2023 beschlossen. Die Unterlagen gingen am 14.03.2023 bei der Regierung von Niederbayern ein.

1. Kreditgenehmigung:

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt des Landkreises Kelheim in Höhe von 3.000.000 € wird rechtsaufsichtlich genehmigt.

2. Genehmigung der Verpflichtungsermächtigungen:

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt des Landkreises Kelheim in Höhe von 1.000.000 € wird rechtsaufsichtlich genehmigt.

3. Haushaltslage des Landkreises:

Der Haushaltsplan des Landkreises Kelheim für das Jahr 2023 enthält Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 159.754.800 € (+ 14,4 % zum Vorjahr) und Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt in Höhe von 20.094.300 € (+ 16,7 % zum Vorjahr).

Nachdem die Umlagekraft des Landkreises Kelheim im letzten Jahr nahezu unverändert blieb, erhöht sie sich heuer deutlich um 7 %. Die Umlagekraft der niederbayerischen Landkreise steigt um 5,6 %, die aller bayerischen Landkreise um 5,2 % an. Durch die überdurchschnittliche Entwicklung steigt der Landkreis Kelheim innerhalb der niederbayerischen Kreise bei der Umlagekraft vom 6. Auf den 5. Platz, bayernweit nimmt er aktuell den 48. Platz ein (Vorjahr 56). Bezogen auf die Einwohnerzahl beträgt die Umlagekraft 1.313,03 €, die durchschnittliche Umlagekraft je Einwohner eines niederbayerischen Landkreises liegt bei 1.404.,89 € und bayernweit bei 1.521,66 €.

Der Kreisumlagesatz wird im Haushaltsjahr 2023 um 2,1 Prozentpunkte auf 49,5 % weiter erhöht. Im Vorjahr lag der Satz der Kreisumlage mit 47,4 % über dem gewogenen niederbayerischen und dem gewogenen bayerischen Durchschnitt von 45,3 %.

Inwieweit der Landkreis Kelheim bei der Erhebung der Kreisumlage auf den Finanzbedarf der umlagepflichtigen kreisangehörigen Gemeinden Rücksicht nimmt, ist durch die Regierung von Niederbayern nicht zu bewerten.

Zur anteiligen Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 15.262.300 €

Nach Art. 65 Abs. 2 LkrO bedürfen die geplanten Kreditaufnahmen der Genehmigung. Diese soll unter dem Gesichtspunkt einer geordneten Haushaltswirtschaft erteilt oder versagt werden. Sie ist in der Regel zu versagen, wenn die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit nicht im Einklang stehen. Die dauernde Leistungsfähigkeit kann als gesichert gelten, wenn der Landkreis voraussichtlich in der Lage sein wird, seinen bestehenden Ausgabeverpflichtungen nachzukommen, sein Vermögen pfleglich und wirtschaftlich zu verwalten und die Finanzierungs- und Folgelasten bevorstehender notwendiger Investitionen zu tragen. Investitionslasten, die zwangsläufig in späteren Jahren auf den Landkreis zukommen, sind zu berücksichtigen (Bekanntmachung über das Kreditwesen der Kommunen, IMBek vom 05.05.1983, MABl S. 408).

Im Folgenden werden die wesentlichen Anhaltspunkte für die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit des Landkreises Kelheim dargestellt. Für das Jahr 2022 werden die Planzahlen verwendet, da die Jahresrechnung für dieses Jahr noch nicht erstellt ist. Der Landkreis hatte am 31.12.2021 123.899 Einwohner. Es werden die aktuellsten Landesdurchschnittswerte für Landkreise zum 31.12.2021 zum Vergleich herangezogen.

Die Verschuldung des Landkreises (ohne die Krankenhäuser in privater Rechtsform) beträgt zum Jahresende 2022 voraussichtlich 12,357 Mio. €. Bei planmäßiger Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2023 wird sich der Schuldenstand unter Berücksichtigung der vorgesehenen Tilgungsleistungen bis zum Ende des Haushaltsjahres auf rd. 13,993 Mio. € erhöhen. Der Landkreis Kelheim läge aber trotzdem im Kernhaushalt mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 113 € weiterhin unter dem Landesdurchschnitt von 154 €/Einwohner.

Schuldenstand und Schuldendienst des Landkreises Kelheim (ohne Krankenhäuser) entwickelten sich folgendermaßen (in T €):

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Schuldenstand zum 31.12.I	19.022	15.636	12.796	10.667	10.756	12.357	13.993
Ordentliche Tilgung	2.967	2.017	1.772	1.569	1.535	1.399	1.364
Zinsausgaben	704	481	240	198	163	151	226

(2017-2021: Jahresrechnungen; 2022/2023 Haushaltspläne)

Durch Verbesserungen in der tatsächlichen Haushaltswirtschaft gegenüber der jeweiligen Planung mussten genehmigte Kreditermächtigungen in den letzten Jahren nicht oder nur zum Teil in Anspruch genommen werden. Der Landkreis Kelheim konnte dadurch und darüber hinaus durch hohe außerordentliche Tilgungsleistungen seine Verschuldung bis zum Jahr 2021 erheblich reduzieren. Die Zinsausgaben sind im gleichen Zeitraum ebenfalls spürbar gesunken.

Neben seinen eigenen trägt der Landkreis Kelheim aber auch den stetig steigenden Schuldendienst seiner Krankenhausgesellschaften (s. Nr. 5). Für das Haushaltsjahr 2023 bedeutet dies eine Schuldendienstbelastung für die Darlehen der Kliniken in Höhe von 3,202 Mio. € gegenüber einer Schuldendienstbelastung im Kernhaushalt in Höhe von 1,590 Mio. €.

Die allgemeine Rücklage weist nach der Rücklagenübersicht zum Beginn des Haushaltsjahres einen voraussichtlichen Stand von 5,579 Mio. € aus. Mit der geplanten Entnahme von 3,987 Mio. € wird der Bestand zwar deutlich geschmälert,

aber weiterhin über dem erforderlichen Sockelbetrag nach § 20 Abs. 2 Satz 2 KommHV-Kameralistik in Höhe von 1,334 Mio. € liegen. Dem Vorbericht zum Haushaltsplan ist zu entnehmen, dass sich der Rücklagenbestand nach der Jahresrechnung 2022 tatsächlich aber positiver entwickeln dürfte.

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Kameralistik muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden kann (Pflichtzuführung).

Beim Landkreis Kelheim entwickelt sich die Zuführung wie folgt (in T €):

	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Zuführung zum VMH	8.739	7.281	3.488	3.800	4.371	4.976	5.477
Ordentliche Tilgung	1.569	1.535	1.399	1.364	1.215	1.298	1.408
Tilgung Kliniken	1.120	1.505	2.083	2.342	3.132	3.659	3.967
Tilgungsverpflichtungen gesamt	2.689	3.040	3.482	3.706	4.347	4.957	5.375

(2020/2021: Jahresrechnungen; 2022./2023: Haushaltsplanung: 2024-2026: Finanzplanung)

Der Landkreis Kelheim erzielte in der Vergangenheit stets sehr gute Zuführungsergebnisse, mit denen er die ordentlichen Tilgungsausgaben problemlos decken und darüber hinaus noch erhebliche Eigenmittel zur Finanzierung seiner Investitionen bereitstellen konnte. Dabei fielen die Rechnungsergebnisse stets und zum Teil wesentlich besser aus als die Planungen. Im aktuellen Haushaltsjahr sowie in den Finanzplanungsjahren können die Planzuführungen die ordentlichen Tilgungsausgaben jeweils gerade noch decken.

Einen weiteren Anhaltspunkt für den Erhalt der dauernden Leistungsfähigkeit bietet neben der Belastung durch bereits bestehende Schulden die Ermittlung des bereinigten Ergebnisses. Aus finanzwirtschaftlichen Gründen sollten die Ausgaben für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und Straßenerneuerungen zu einem möglichst großen Anteil aus dem bereinigten Ergebnis aufgebracht und im Allgemeinen nicht über Kredite finanziert werden (Nr. 2.4 der „Kreditbekanntmachung", VV Nr. 2 zu § 22 KommHV-Kameralistik). Es zeigt, welcher Betrag darüber hinaus an Eigenmitteln zur Finanzierung weiterer Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt zur Verfügung steht.

In den vergangenen Jahren konnte der Landkreis Kelheim durch seine hohen Zuführungen auch sehr gute bereinigte Ergebnisse erwirtschaften, aus denen die Ausgaben für die kurzlebigen Anlagegüter und die regelmäßig anfallenden Straßenerneuerungen leicht bestritten werden konnten. Nach der diesjährigen Haushaltsplanung reicht das bereinigte Ergebnis nicht aus, um die genannten Ausgaben vollständig aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

In seiner Finanzplanung für den Verwaltungshaushalt geht der Landkreis Kelheim von jährlich steigenden Einnahmen aus der Kreisumlage aus. Diese sollen bei unterstellter gleichbleibender Umlagekraft aus einer deutlichen Anhebung des Kreisumlagesatzes erzielt werden. Die stagnierenden Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen sind eher vorsichtig angesetzt. Für die Bezirksumlage, den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sowie die Personalausgaben sind jährliche Steigerungen eingeplant, bei den sozialen Leistungen hofft der Landkreis auf ein gleichbleibendes Ausgabenniveau. Insgesamt erscheinen die Annahmen bei einzelnen Ausgabepositionen (v.a. Personalausgaben und soziale Leistungen) im Vergleich mit den Erfahrungen der vergangenen Jahre optimistisch. Hier bestehen

deshalb Risiken. Die Ansätze für die Defizitausgleiche an die Krankenhausgesellschaften korrespondieren mit deren Finanzplanungen und sollen jährlich weiter ansteigen. Die Pflichtzuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt wird in jedem Finanzplanungsjahr erreicht, Investitionsbeiträge können aus den Zuführungen allerdings nicht mehr geleistet werden.

Die Finanzplanung der Vermögenshaushalte beinhaltet Investitionsvolumina von insgesamt 63,839 Mio. €, wovon rd. 10,757 Mio. € als Tilgungszuschüsse an die Kliniken vorgesehen sind. Neben der Fortführung der Generalsanierung der Staatlichen Berufsschule/FOS/BOS in Kelheim mit Ersatzneubau und Neubau einer Sporthalle sind mit der Generalsanierung der Realschule in Abensberg, dem Neubau einer Lehrschwimmhalle in Mainburg sowie dem Neubau des sonderpädagogischen Förderzentrums Thaldorf weitere größere Maßnahmen vorgesehen.

Da der Landkreis Kelheim nach dem Haushaltsjahr 2023 voraussichtlich auf keine nennenswerten Rücklagen mehr zurückgreifen kann, die er zur Finanzierung seiner Investitionen einsetzen könnte, und die Zuführungen aus den Verwaltungshaushalten trotz der geplanten starken Erhöhungen des Umlagesolls keine nennenswerten Beiträge zu den vorgesehenen Investitionen leisten können, sind in den kommenden drei Jahren Nettoneuverschuldungen von insgesamt 20,821 Mio. € zum Ausgleich der Vermögenshaushalte nötig. Bei planmäßiger Umsetzung der Kreditaufnahmen würde die Verschuldung im Kernhaushalt bis Ende 2026 auf 34,814 Mio. € oder 281 €/Einwohner anwachsen und läge dann rd. 82 % über dem aktuellen Landesdurchschnitt.

In dieser Betrachtung sind allerdings die zu erwartenden sehr hohen Kreditaufnahmen der Krankenhausgesellschaften noch nicht berücksichtigt. Diese Kredite sind rechtlich zwar nicht dem Landkreis zuzurechnen, tatsächlich erklärt er sich aber stets bereit, den Schuldendienst dafür zu übernehmen, sodass sie bei der Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit eine maßgebliche Rolle spielen. Der Landkreis rechnete bei der Beschlussfassung über die Finanzplanung damit, dass die Kreditverbindlichkeiten der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH und der Ilmtalklinik GmbH für den Standort Mainburg allein bis Ende 2026 voraussichtlich auf fast 73 Mio. € ansteigen. Unter Einbeziehung der erwarteten Schuldenstände der Krankenhausgesellschaften würde die Gesamtverschuldung des Landkreises Kelheim dann auf knapp 108 Mio. € bzw. 870 €/Einwohner (565 % des derzeitigen Landesdurchschnitts!) steigen. Nach der aktuellen Beschlusslage des Kreistages ruhen allerdings die Planungen am Krankenhausstandort Mainburg, bis die derzeitige Reformdebatte im Bereich der Krankenhausfinanzierung die künftigen Rahmenbedingungen erkennen lässt.

Entwicklung der Haushaltslage:

Trotz seiner im bayernweiten Vergleich eher unterdurchschnittlichen Umlagekraft war die finanzielle Lage des Landkreises Kelheim in den vergangenen Jahren recht positiv. Der Kreisumlagesatz konnte in den Jahren 2016 bis 2021 jährlich gesenkt und die Umlagezahler so entlastet werden. Gleichzeitig waren die Zuführungsbeträge an den Vermögenshaushalt nach den Rechnungsergebnissen so hoch, dass sich geplante Kreditaufnahmen reduzieren oder ganz vermeiden ließen und sogar außerplanmäßig Tilgungsleistungen möglich waren. Dadurch konnten die Schulden von einem Höchststand zum Jahresende 2015 mit 28,38 Mio. € auf einen Stand von 10,756 Mio. € zum 31.12.2021 erheblich reduziert werden.

Zuletzt hat sich auch das Haushaltsjahr 2021 positiver entwickelt als bei der Planung angenommen. Die Planzuführung zum Vermögenshaushalt von 107.900 € wurde mit einer abgerechneten Zuführung in Höhe von 7,281 Mio. € weit übertroffen. Dadurch konnte die Kreditaufnahme von geplanten 6 Mio. € auf 2 Mio. € reduziert werden. Gleichzeitig mussten der allgemeinen Rücklage nur 3,413 Mio. € statt wie geplant 8,117 Mio. € entnommen werden.

Mit der Planung 2022 gelang es dem Landkreis Kelheim trotz einer spürbaren Anhebung des Kreisumlagesatzes um 5,4 Prozentpunkte gerade, die Pflichtzuführung zu erwirtschaften. Nach unserem Kenntnisstand konnte das Haushaltsjahr aber deutlich positiver abgewickelt werden als angenommen, belastbare Zahlen zum Haushaltsvollzug liegen aber noch nicht vor.

Im Haushaltsjahr 2023 werden durch den überdurchschnittlichen Anstieg der Umlagekraft bei gleichzeitiger Anhebung des Umlagesatzes um 2,1 Prozentpunkte Mehreinnahmen aus der Kreisumlage in Höhe von 8,488 Mio. € erzielt. Auch die Schlüsselzuweisung steigt um 0,899 Mio. € an. Durch die gestiegene Bezirksumlage (+2,140 Mio. €), die höheren Personalausgaben (+ 2,330 Mio. €), den deutlich höheren Verwaltungs- und Betriebsaufwand (+7,051 Mio. €), die weiter angestiegenen Defizitzahlungen an die Krankenhausgesellschaften (+2,980 Mio. €) und die ebenfalls höheren Umlagen an die Bäderzweckverbände (+0,660 Mio. €) verbleibt unter dem Strich eine Planzuführung an den Vermögenshaushalt von 3,800 Mio. €, der die Tilgungsausgaben von 3,706 Mio. € gerade decken kann.

Aus der Zuführung stehen daher nahezu keine weiteren Mittel zur Verfügung, sodass zur Finanzierung des Eigenanteils an den im Haushaltsjahr 2023 geplanten Investitionen neben einer Rücklagenentnahme von 3,987 Mio. € eine Kreditaufnahme von 3 Mio. € eingeplant werden muss, die zu einer Nettoneuverschuldung von 1,636 Mio. € führt.

Für die sich in den Finanzplanungsjahren fortsetzenden vergleichsweise hohen Investitionsausgaben sind weitere Kreditaufnahmen erforderlich, die den Schuldenstand des Landkreises spürbar ansteigen lassen. Der sich aus den Gesamtschulden erwachsende Schuldendienst wird eine spürbare und v. a. auch langfristige Belastung für die künftigen Haushalte darstellen. Der Landkreis wird dafür über einen sehr langen Zeitraum erhebliche Einnahmen aus der Kreisumlage zur Verfügung stellen müssen.

Nach den Beurteilungskriterien für die dauernde Leistungsfähigkeit (Nr. 3.4 der KreditBeK), insbesondere der Höhe der Zuführung, der Belastung durch die bestehenden Schulden seiner Krankenhausgesellschaften, der bereits überdurchschnittlichen Höhe des Kreisumlagesatzes sowie der sich in der Finanzplanung abzeichnenden mittelfristigen Entwicklung ist die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises Kelheim zumindest als stark gefährdet anzusehen.

Wir halten es angesichts der angespannten Finanzlage aber weiterhin für zwingend geboten, dass der Landkreis Kelheim sein Ausgabeverhalten mit seinen finanziellen Möglichkeiten und denen seiner Umlagezahler in Einklang bringt. Einnahmemöglichkeiten sind konsequent auszuschöpfen und in der zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Höhe zu beschaffen, Belastungen im Bereich der freiwilligen Aufgaben möglichst zu vermeiden. Noch nicht begonnene Maßnahmen sind auf ihre unbedingte Notwendigkeit hin zu überprüfen. Bei Entscheidungen für

eine Investition bzw. die Übernahme weiterer Verpflichtungen für die Gesellschaften, an denen der Landkreis beteiligt ist, ist unbedingt zu prüfen, ob die Folgekosten und die Belastungen daraus mit den langfristig erzielbaren Einnahmen getragen werden können.

Im Vermögenshaushalt des Landkreises Kelheim sind außerdem Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2024 in Höhe von 1 Mio. € vorgesehen. Sie betreffen den Neubau der Lehrschwimmhalle in Mainburg. Nach Art.61 Abs. 4 LKrO bedürfen die Verpflichtungsermächtigungen der Genehmigung, da in diesem Jahr Kreditaufnahmen vorgesehen sind. Die Verpflichtungsermächtigungen sind nur zulässig, wenn durch sie der Ausgleich künftiger Haushalte nicht gefährdet wird.

Die aus der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigung resultierenden Ausgaben können voraussichtlich ohne die Gefährdung des Haushaltsausgleichs finanziert werden. Sie werden daher nach Art. 61 Abs. 2 und 4 LKrO genehmigt.

4. Stellenplan:

Der Stellenplan der Beamten für das Jahr 2023 hält die Obergrenzen nach Art. 26 BayBesG ein.

5. Krankenhäuser:

Zur dauerhaften Sicherstellung der Krankenhausversorgung hat der Landkreis Kelheim zum 01.06.2022 51 % seiner Gesellschaftsanteile an der Goldberg-Klinik Kelheim GmbH an den Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V. veräußert. Seitdem firmiert die Gesellschaft als Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH. Seit der Veräußerung der Gesellschaftsanteile trägt der Landkreis Kelheim die Betriebsverluste nach Maßgabe des § 9 des Konsortialvertrages. Das Krankenhaus Mainburg ist seit 01.07.2007 Teil der Ilmtalklinik GmbH.

Die Ergebnisse der Goldberg-Klinik GmbH bzw. der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH entwickelten sich wie folgt (in T €):

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verluste	3.619	4.886	5.212	4.195	7.374	8.359

(2018-2021: Jahresergebnisse; 2022/2023 Planzahlen)

Die anfänglich gute Ertragslage der Gesellschaft verschlechterte sich seit dem Jahr 2011 zunehmend. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 betrug die Eigenkaptalquote der Goldberg-Klinik GmbH noch 6,87 %. Zur Vermeidung der Überschuldung und zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ist die Gesellschaft daher auf die Unterstützung des Landkreises zwingend angewiesen. Dem Finanzplan der Gesellschaft zufolge werden sich die negativen Ergebnisse in den kommenden Jahren sogar noch weiter verschlechtern.

Im Vermögens- bzw. Finanzplan der Gesellschaft sind Investitionen in Höhe von 41,311 Mio. € eingeplant. Soweit diese Investitionen nicht durch Fördermittel des Freistaats finanziert werden, nimmt die Gesellschaft Darlehen in Höhe von voraussichtlich rd. 36 Mio. € am Kapitalmarkt auf. Zur Absicherung dieser Darlehen übernimmt der Landkreis nach Maßgabe des § 5 des Konsortialvertrages Bürgschaften und, wie bereits dargestellt, den anfallenden Schuldendienst. Die in

Haushalts- und Finanzplanung des Landkreises enthaltenen Ansätze für den jährlichen Schuldendienst für die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH erhöhen sich voraussichtlich von aktuell 2,858 Mio. € auf 4,992 Mio. € im Jahr 2026 spürbar.

Die Ergebnisse der Ilmtalklinik stellen sich folgendermaßen dar (in T €):

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verluste	5.144	5.833	5.701	10.119	12.997	19.698

(2018-2021: Jahresergebnisse; 2022/2023 Planzahlen)

Auch an die Ilmtalklinik GmbH muss der Landkreis Kelheim wegen der seit Jahren sehr hohen Verluste Ausgleichszahlungen in Höhe seines Gesellschaftsanteils von nunmehr 27 % leisten, um eine Überschuldung zu vermeiden und die Zahlungsfähigkeit zu sichern. Trotz einer deutlichen Leistungssteigerung konnten die gestiegenen Kosten nicht gedeckt werden, sodass der Fehlbetrag im Wirtschaftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr merklich anstieg. Die Bilanz zum 31.12.2021 weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 2,718 Mio. € aus. Nach einer aktuellen Hochrechnung wird der Fehlbetrag 2022 mit 14,217 Mio. € außerdem höher ausfallen als bei der Planung angenommen. Der Jahresverlust der Gesellschaft im laufenden Wirtschaftsjahr wird sich v.a. durch stark ansteigende Personalkosten weiter drastisch erhöhen.

Wie die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH unterstützt der Landkreis auch die Ilmtalklinik GmbH bei den Investitionen am Standort Mainburg. In der Haushaltsplanung 2023 sind für die bereits bestehenden Kreditverpflichtungen 344.000 € veranschlagt. Ob die in die Finanzplanung eingestellten Ausgaben für den Schuldendienst in der vorgesehenen Höhe von 2,781 Mio. € tatsächlich anfallen, hängt von den weiteren Planungen ab.

Für die beiden Häuser in Kelheim und Mainburg zusammen muss der Landkreis 2023 außerdem eine Krankenhausumlage nach Art. 10b FAG in Höhe von 2,585 Mio. € leisten.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass der Betrieb der beiden Krankenhäuser für den Landkreis Kelheim durch die anhaltend immens hohen Fehlbeträge und die laufenden bzw. anstehenden Investitionen finanzielle eine enorme Belastung darstellt und die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises weiterhin maßgeblich beeinflusst.

Die Haushaltssatzung ist nunmehr amtlich bekannt zu machen und mit ihren Anlagen bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung des Landkreises öffentlich zugänglich zu machen.

2.2. Fazit/Erläuterungen zum Haushaltsvollzug 2023

Der Haushalt 2023 mit einem Gesamtvolumen von 183,59 Mio € konnte im Vergleich zu den im Haushaltsplan veranschlagten Ausgaben und Einnahmen trotz großer Unsicherheiten erneut positiv abgewickelt werden (Gesamtplanabweichung/Haushaltsvolumen + 2,08 % bzw. + 3,74 Mio €).
Die geplante Kreditaufnahme (3,0 Mio €) war nicht erforderlich; der planmäßig vorgenommene Schuldenabbau mit einer ordentlichen Tilgung i. H. v. 1,36 Mio € reduzierten den Schuldenstand im Kernhaushalt zum 31.12.2023 auf 7,99 Mio €.
Ein Haushalteinnahmerest wurde nicht gebildet; die Kreditermächtigung steht gem.

Art. 65 Abs. 3 LKrO (= neu) aber dennoch haushaltsrechtlich in den Folgejahren im Bedarfsfall bzw. für zukünftige Haushaltsplanungen zur Verfügung.
Der allgemeinen Rücklagen mussten zum Ausgleich des Vermögenshaushalts 1,75 Mio € entnommen werden (geplant waren 3,99 Mio €).

Die Schulden der Klinik-GmbH's (zum 31.12.2023 insg. 32,99 Mio €) bzw. die Erstattung deren Schulddienstzahlungen (2023 ca. 2,9 Mio €) u. die steigenden Defizitausgleichsleistungen belasten den Landkreishaushalt sehr deutlich und in zunehmenden Maße – rechnerische Gesamtschulden zum 31.12.2023 somit 40,99 Mio €; Gesamtschuldendienst 4,44 Mio € in 2023.
Die vorgesehenen und umfangreichen Bau-Investitionen u. Unterhaltsmaßnahmen im Kernhaushalt konnten wie geplant getätigt werden. Bei den Klinik-GmbH's wurden die ursprünglich vorgesehenen Investitionen und somit deren kreditverbürgter Finanzierung u. a. wegen den Reformbestrebungen in der Krankenhausfinanzierung/-planung (Bund/Länder) verschoben.
Die Zielsetzung des Landkreises Kelheim den gestiegenen Ausgabebedarf zu decken, eine Kreditaufnahme bzw. Nettoneuverschuldung zu vermeiden und die dauernde Leistungsfähigkeit – zumindest im Hinblick auf eine ausreichende Ist-Zuführung (insg. 10,66 Mio €) vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt mit echtem Investitionsbeitrag – zu gewährleisten wurde somit im Haushaltsjahr 2023 erreicht.
Der positive Planvergleich mit dem bisher höchsten Gesamthaushaltsvolumen beruht hauptsächlich auf Einsparungen/Minderausgaben i. H. v. ca. 4,72 Mio. € (z. B. Sozialhilfe, Personalkosten, Schülerbeförderung, Gastschulbeiträge) und Einnahmemehrungen i. H. v. ca. 2,14 Mio € im Verwaltungshaushalt und der dadurch höheren Zuführung zum Vermögenshaushalt (+ 6,86 Mio. €).
Das Hauptproblem der öffentlichen Haushalte – und so auch beim Landkreis Kelheim – sind die Ergebnis- bzw. Verwaltungshaushalte, welche alle Erträge/Einnahmen u. Aufwendungen/Ausgaben der laufenden Geschäfts- u. Leistungsverwaltung abbilden; hierbei sind die Ausgaben zur Krankenhausfinanzierung leider von zunehmender „negativer" Bedeutung.
Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt werden u. a. aufgrund des seit 24.02.2022 andauernden russischen Ukraine-Angriffskrieges mit deutlichen wirtschaftlichen Folgen (Rezession, Inflation), sicherheitspolitischen Unsicherheiten (siehe auch seit 07.10.2023 Gaza/Israelkonflikt) und Migrationsereignissen in Zukunft mehr denn je ansteigen (insbesondere Krankenhaus-Defizitübernahmen, Energiekosten, Bauunterhalt, Bezirksumlage, Jugendhilfekosten, Personalkosten, SGB II-Bedarfe/Ukraine-/Flüchtlinge usw.) und bei vermutlich gleichzeitig schlechteren Einnahme-/Ausgabe-Bedingungen des Gesamtstaates aufgrund der Wirtschaftskrise entsprechende Auswirkungen/Erfordernisse auf zukünftige Landkreishaushalte haben. Es gilt weiterhin die gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises nachhaltig zu gewährleisten und die überdeutliche Belastung der Krankenhausfinanzierung in den Griff zu bekommen.

Nur mit der Inanspruchnahme der Rücklagenmittel und entsprechenden Prioritäten, Einsparungen, u. Einnahmen (Finanzausgleich, Kreisumlage) kann eine Neuverschuldung/Schuldenanstieg vermieden werden, um mit den steigenden Ausgaben, insbesondere der zukünftig erforderlichen Investitionen (z. B. Schulbausanierungen) und der Finanzierung der stark ansteigenden Krankenhausinvestitionen/-defizite den Haushalt und die Finanzplanung des Landkreises nicht zu gefährden.
Unterstützend für die Haushaltsplanung 2024 (u. voraussichtlich in geringem Umfang für 2025) ist hier der noch (!) vorhandene allgemeine Rücklagenstand

(10,67 Mio €), um die Gemeinden im Hinblick auf das erforderliche Kreisumlagensoll – bei wahrscheinlich zukünftig niedrigeren Steuereinnahmen und steigender Ausgaben (z. B. Bezirksumlage, Krankenhausumlage usw.) – nicht über Gebühr zu belasten und die Prognosen der Finanzplanungsjahre (s. Haushalt 2024) nicht eintreten zu lassen.
Die Gesamtprognosen lassen leider für die Finanzplanungsjahre keine positiven Anzeichen für Einnahmesteigerungen erkennen, da die Umlagekrafttrend-Berechnung des Bayer. Landesamt für Statistik (Stand 02.05.2024) für das Haushaltsjahr 2025 für Bayern nur eine Erhöhung um +1,4 % und für Niederbayern (als einziger Regierungsbezirk) leider sogar eine Minderung von -1,8 % voraussagt!

Der Landkreis ist sich seiner Verantwortung zum nachhaltigen u. sparsamen Wirtschaften bewusst. Die Pflichtaufgaben – siehe Sozial-/Gesundheitsbereich – nehmen hier aber stetig mehr Raum ein und reflektieren den Auftrag, bei freiwilligen Ausgaben bzw. Leistungen dieser Verantwortung in den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit und gegenüber den Gemeinden als Kreisumlagenzahler gerecht zu werden. Gleiches erwartet der Landkreis weiterhin auch vom Bezirk Niederbayern. Trotzdem konnte der Landkreis in den letzten Jahren erhebliche Summen in seine Liegenschaften (hier überwiegend Schulgebäude; Bildungsoffensive) investieren (auch mit staatl. Fördermittel) und somit einen „Investitionsstau" verhindern. Weitere Projekte sind in der Finanzplanung vorgesehen. Die gesamtwirtschaftliche Situation mit stetem Wachstum ist jedoch seit geraumer Zeit vorbei und eine Besserung ist leider zeitnah nicht in Sicht (s. a. Fachkräftemangel, Autoindustrie usw.). Hinzu treten die Unsicherheiten u. Auswirkungen des Ukraine-Krieges und des wieder stark zunehmenden Asyl-/Fluchtgeschehens und der damit verbundenen Belastung der Sozialsysteme.
Dem Landkreis Kelheim wurden in den nächsten 10 -15 Jahren deutlich steigende Einwohner- u. Schülerzahlen prognostiziert, entsprechende Ausgabenmehrungen und Problemstellungen in vielen Bereichen (z. B. Wohnraumbeschaffung) werden die Folge für die öffentliche Hand sein.
Es gilt daher die steigenden Ausgaben mit einer wohl anteilig niedrigeren Einnahmebeschaffung sparsam zu begleiten und neue dauerhafte Belastungen soweit wie möglich zu vermeiden.

Um in den kommenden Jahren die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises gewährleisten zu können und die Gemeinden hinsichtlich des Kreisumlagesolls nicht zu überfordern, ist weiterhin eine entsprechende Haushaltsdisziplin und Zurückhaltung auf der Ausgabenseite unverzichtbar. Auf die Ausführungen der Regierung v. Niederbayern zur Würdigung des Haushalts 2022 u. 2023, welche u. a. allen Kreisausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde, und den Beratungen (s. Haushaltsreden) zum Kreishaushalt 2024 wird nochmals verwiesen.

2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2024

2.1 Infos zum Haushalt 2024 – Wortlaut der Rechtsaufsichtlichen Würdigung der Regierung von Niederbayern vom 26.09.2024

„Der Kreistag des Landkreises Kelheim hat in seiner Sitzung am 29.04.2024 die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2024 beschlossen. Die Unterlagen gingen am 30.04.2024 bei der Regierung von Niederbayern ein. Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

1. Haushaltswürdigung des Landkreises Kelheim:

Der Haushaltsplan des Landkreises Kelheim für das Jahr 2024 enthält Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 170.034.700 € (+ 6,4 % zum Vorjahr) und Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt in Höhe von 21.498.700 € (+ 7 % zum Vorjahr).

Die Umlagekraft des Landkreises Kelheim erhöht sich im Jahr 2024 um 4,10 %. Sein Umlagekraftwachstum liegt damit sowohl unter dem Durchschnitt der niederbayerischen Landkreise (+8,70%) als auch unter dem Durchschnitt aller bayerischen Landkreise (4,8 %). Durch die unterdurchschnittliche Entwicklung fällt der Landkreis Kelheim innerhalb der niederbayerischen Kreise bei der Umlagekraft vom 5. auf den 6. Platz zurück, bayernweit nimmt er aktuell den 52. Platz ein (Vorjahr 48). Bezogen auf die Einwohnerzahl beträgt die Umlagekraft 1.347,61 €, die durchschnittliche Umlagekraft je Einwohner eines niederbayerischen Landkreises liegt bei 1.504.,29 € und eines bayerischen Landkreises bei 1.574,69 €. Der Kreisumlagesatz bleibt im Haushaltsjahr 2024 unverändert bei 49,5 %. Im Vorjahr lag der Satz der Kreisumlage sowohl über dem gewogenen niederbayerischen Durchschnitt von 45,96 % als auch über dem gewogenen bayerischen Durchschnitt von 46,43 %.

Inwieweit der Landkreis Kelheim bei der Erhebung der Kreisumlage auf den Finanzbedarf der umlagepflichtigen kreisangehörigen Gemeinden Rücksicht nimmt, ist durch die Regierung von Niederbayern nicht zu bewerten.

Für die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Landkreises in Höhe von 15.366.000 € ist keine Kreditaufnahme vorgesehen. Durch die geplanten Tilgungen wird die Verschuldung im Kernhaushalt um 1.147.600 € abgebaut.

Im Folgenden werden die wesentlichen Anhaltspunkte für die Beurteilung der finanziellen Lage dargestellt. Die Jahresrechnung 2023 liegt vor. Der Landkreis hatte am 31.12.2022 125.701 Einwohner. Es werden die aktuellsten Landesdurchschnittswerte für Landkreise zum 31.12.2022 zum Vergleich herangezogen.

Die Verschuldung des Landkreises im Kernhaushalt betrug zum 31.12.2023 7.993.341 €. Durch die geplante ordentliche Tilgung sinkt der Schuldenstand bis zum Ende des Haushaltsjahres auf 6.845.741 €. Dies entspricht 54 €/Einwohner gegenüber einem Landesdurchschnitt von 160 €/Einwohner. Die Inanspruchnahme von noch gültigen Kreditermächtigungen aus Vorjahren ist im Haushaltsjahr 2024 nicht vorgesehen, ebenso wurde mit der Jahresrechnung 2023 kein Haushaltsrest für Einnahmen aus Kreditaufnahmen gebildet.

Die Verschuldung und der Schuldendienst des Landkreises Kelheim (ohne Krankenhäuser) entwickelten sich folgendermaßen (in T €):

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Schuldenstand zum 31.12.I	15.636	12.796	10.667	10.756	9.357	7.993	6.846
Ordentliche Tilgung	2.017	1.772	1.569	1.535	1.399	1.364	1.148
Zinsausgaben	481	240	198	163	166	180	176

(2018-2023: Jahresrechnungen; 2024 Haushaltsplan)

Durch Verbesserungen in der tatsächlichen Haushaltswirtschaft gegenüber der jeweiligen Planung mussten genehmigte Kreditermächtigungen in den letzten Jahren nicht oder nur zum Teil in Anspruch genommen werden. Der Landkreis Kelheim konnte dadurch und darüber hinaus durch hohe außerordentliche Tilgungsleistungen seine Verschuldung bis zum Jahr 2023 erheblich reduzieren. Die Zinsausgaben sind im gleichen Zeitraum ebenfalls spürbar gesunken. Im laufenden Haushaltsjahr setzt sich der Schuldenabbau im Kernhaushalt weiter fort.

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Kameralistik muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden kann (Pflichtzuführung).

Beim Landkreis Kelheim entwickelt sich die Zuführung wie folgt (in T €):

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Zuführung zum VMH	7.281	13.589	10.659	3.717	4.375	4.913	5.667
Ordentliche Tilgung	1.535	1.399	1.364	1.148	926	1.065	1.572
Tilgung Kliniken	1.505	2.034	2.337	2.524	3.361	3.806	3.963
Tilgungsverpflichtungen gesamt	3.040	3.433	3.701	3.672	4.287	4.871	5.535

(2021-2023: Jahresrechnungen; 2024: Haushaltsplanung: 2025-2027: Finanzplanung)

Der Landkreis Kelheim erzielte in der Vergangenheit stets sehr gute Zuführungsergebnisse, mit denen er die ordentlichen Tilgungsausgaben problemlos decken und darüber hinaus noch erhebliche Eigenmittel zur Finanzierung seiner Investitionen bereitstellen konnte. Dabei fielen die Rechnungsergebnisse stets und zum Teil wesentlich besser aus als die Planungen.

Weitere Informationen zur finanziellen Lage des Landkreises Kelheim bietet neben der Belastung durch bereits bestehende Schulden die Ermittlung des bereinigten Ergebnisses. Aus finanzwirtschaftlichen Gründen sollten die Ausgaben für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und Straßenerneuerungen zu einem möglichst großen Anteil aus dem bereinigten Ergebnis aufgebracht und im Allgemeinen nicht über Kredite finanziert werden (Nr. 2.4 der „Kreditbekanntmachung", VV Nr. 2 zu § 22 KommHV-Kameralistik). Das bereinigte Ergebnis zeigt, welcher Betrag darüber hinaus an Eigenmitteln zur Finanzierung weiterer Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt zur Verfügung steht.

In den vergangenen Jahren konnte der Landkreis Kelheim durch seine hohen Zuführungen auch sehr gute bereinigte Ergebnisse erwirtschaften, aus denen die Ausgaben für die kurzlebigen Anlagegüter und die regelmäßig anfallenden Straßenerneuerungen leicht bestritten werden konnten. Nach der diesjährigen Haushalts- und Finanzplanung reicht das bereinigte Ergebnis nicht aus, um die genannten Ausgaben jeweils vollständig aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Nach dem Rechnungsergebnis 2023 weist die allgemeine Rücklage einen Stand von 10,672 Mio. € aus. Mit der im Haushaltsjahr 2024 geplanten hohen Entnahme von 8,332 Mio. € wird der Bestand erheblich geschmälert. Der nach § 20 Abs. 2 Satz 2 KommHV-Kameralistik erforderliche Sockelbetrag in Höhe von 1,464 Mio. € bleit zwar noch erhalten, nennenswerte Entnahmen sind danach jedoch nicht mehr möglich.

In seiner Finanzplanung für den Verwaltungshaushalt geht der Landkreis Kelheim von jährlich steigenden Einnahmen aus der Kreisumlage aus. Diese sollen bei unterstellter gleichbleibender Umlagekraft aus einer deutlichen Anhebung des Kreisumlagesatzes erzielt werden. Die Ansätze für die Schlüsselzuweisungen halten wir für zurückhaltend realistisch. Für die Bezirksumlage und die Personalausgaben sind jährliche Steigerungen eingeplant, die für letztere im Vergleich mit den vergangenen Jahren optimistisch erscheinen. Beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sowie bei den sozialen Leistungen erwartet der Landkreis Kelheim tendenziell sinkende bzw. stagnierende Ausgaben. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre gehen wir davon aus, dass sich diese Hoffnung zumindest bei den sozialen Ausgaben nicht erfüllen wird, hier bestehen deshalb nicht unerhebliche Risiken. Die Ansätze für die Defizitausgleiche an die Krankenhausgesellschaften korrespondieren, soweit vorgelegt, mit deren Finanzplanungen und sollen jährlich weiter ansteigen. Die Pflichtzuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt wird in jedem Finanzplanungsjahr erreicht, nennenswerte Investitionsbeiträge können aus den Zuführungen allerdings nicht mehr geleistet werden.

Die Finanzplanung der Vermögenshaushalte beinhaltet Investitionsvolumina von insgesamt 66,656 Mio. €, wovon rd. 11,130 Mio. € als Tilgungszuschüsse an die Kliniken vorgesehen sind. Neben der Fortführung der Generalsanierung der Staatlichen Berufsschule/FOS/BOS in Kelheim mit Ersatzneubau und Neubau einer Sporthalle sind mit der Generalsanierung der Realschule in Abensberg, dem Neubau einer Lehrschwimmhalle in Mainburg, verschiedenen baulichen Maßnahmen am Schülerwohnheim Mainburg und mehreren Straßenbaumaßnahmen einige weitere größere Maßnahmen vorgesehen.

Da der Landkreis Kelheim nach dem Haushaltsjahr 2024 voraussichtlich auf keine nennenswerten Rücklagen mehr zurückgreifen kann, die er zur Finanzierung seiner Investitionen einsetzen könnte, und die Zuführungen aus den Verwaltungshaushalten trotz der geplanten starken Erhöhungen des Umlagesolls keine nennenswerten Beiträge zu den vorgesehenen Investitionen leisten können, sind in den kommenden drei Jahren Nettoneuverschuldungen von insgesamt 32,236 Mio. € zum Ausgleich der Vermögenshaushalte nötig. Bei planmäßiger Umsetzung der Kreditaufnahmen würde die Verschuldung im Kernhaushalt bis Ende 2027 auf 39,082 Mio. € oder 311 €/Einwohner anwachsen und läge dann nahezu beim Doppelten des aktuellen Landesdurchschnitts.

In dieser Betrachtung sind allerdings die zu erwartenden sehr hohen Kreditaufnahmen der Krankenhausgesellschaften noch nicht berücksichtigt. Diese Kredite sind rechtlich zwar nicht dem Landkreis zuzurechnen, tatsächlich erklärt er sich aber stets bereit, den Schuldendienst dafür zu übernehmen, sodass sie bei der Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit eine maßgebliche Rolle spielen. Der Landkreis rechnete bei der Beschlussfassung über die Finanzplanung damit, dass die Kreditverbindlichkeiten der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH und der

Ilmtalklinik GmbH für den Standort Mainburg allein bis Ende 2027 voraussichtlich auf rd. 69 Mio. € ansteigen.

Die Gesamtverschuldung des Landkreises Kelheim sieht nach der Finanzplanung folgendermaßen aus (in T €):

	Verschuldung zum 31.12.2023	Verschuldung zum 31.12.2024	Verschuldung zum 31.12.2027
Landkreis Kelheim	7.993	6.846	39.082
KKH-Gesellschaften	32.996	48.439	69.004
Gesamt	40.989	55.285	108.086

Unter Einbeziehung der erwarteten Schuldenstände der Krankenhausgesellschaften würde die Gesamtverschuldung des Landkreises Kelheim dann auf über 108 Mio. € bzw. 859 €/Einwohner (537 % des derzeitigen Landesdurchschnitts!) steigen.

Entwicklung der Haushaltslage:

Nach der Jahresrechnung hat sich das Haushaltsjahr 2023 günstiger entwickelt als geplant. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt fällt mit 10,659 Mio. € deutlich höher aus als die Planzuführung von 3,800 Mio. €. Dadurch konnte die vorgesehene Rücklagenentnahme von 4,060 Mio. € auf 1,807 Mio. € verringert und gleichzeitig vollständig auf die vorgesehene Kreditaufnahme von 3 Mio. € verzichtet werden.

Durch den Anstieg der Umlagekraft können im Haushaltsjahr 2024 aus der Kreisumlage gegenüber dem vergangenen Jahr Mehreinnahmen in Höhe von 3,332 Mio. € erzielt werden. Die Schlüsselzuweisung steigt um 1,552 Mio. € an. Zudem erhält der Landkreis einmalig eine Integrationspauschale in Höhe von 0,949 Mio. €. Diesen Mehreinnahmen stehen eine gestiegene Bezirksumlage (+1,343 Mio. €), höhere Personalausgaben (+2,572 Mio. €), weiter angestiegene Defizitzahlungen an die Krankenhausgesellschaften (+0,901 Mio. €) und ebenfalls höhere Ausgaben im sozialen Bereich (+2,816 Mio. €) gegenüber, um beispielhaft einige Veränderungen zu nennen. Unter dem Strich verbleibt eine Planzuführung an den Vermögenshaushalt von 3,717 Mio. €, die die Tilgungsausgaben von 3,672 Mio. € gerade noch decken kann. Zur Finanzierung der Investitionen kann die Zuführung aber keinen Beitrag mehr leisten. Der Eigenanteil an den Investitionen wird über eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 8,332 Mio. € finanziert. Eine Kreditaufnahme ist nicht geplant.

Für die sich in den Finanzplanungsjahren fortsetzenden vergleichsweise hohen Investitionsausgaben sind, mangels verfügbarer Rücklagenmittel und entsprechender Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt, weitere Kreditaufnahmen erforderlich, die den Schuldenstand des Landkreises spürbar ansteigen lassen. Der sich aus den Gesamtschulden erwachsende Schuldendienst wird eine spürbare und v. a. auch langfristige Belastung für die künftigen Haushalte darstellen. Nach der vorgelegten Finanzplanung kann der Landkreis seine ordentlichen Tilgungsausgaben zwar weiterhin aus einer entsprechenden Zuführung gerade noch decken, muss dafür aber über einen sehr langen Zeitraum erhebliche Einnahmen aus der Kreisumlage mit unter Umständen steigenden Umlagesätzen zur Verfügung stellen.

Die Höhe der Zuführung, die gerade die Tilgungsausgaben decken kann, die Belastung aus den bestehenden Schulden seiner Krankenhausgesellschaften, ein nach dem Ende des Haushaltjahres sehr niedriger Rücklagenstand sowie ein überdurchschnittlicher Ausschöpfungsgrad der Kreisumlage sind Anzeichen dafür, dass die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises Kelheim zumindest als stark gefährdet anzusehen ist. (vgl. Nr. 3.4 der „Kreditbekanntmachung").

Angesichts der angespannten Finanzlage ist der Landkreis Kelheim daher dringend gehalten, dass er sein Ausgabeverhalten mit seinen finanziellen Möglichkeiten und denen seiner Umlagezahler in Einklang bringt. Einnahmemöglichkeiten sind konsequent auszuschöpfen und in der zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Höhe zu beschaffen, Belastungen im Bereich der freiwilligen Aufgaben möglichst zu vermeiden. Noch nicht begonnene Maßnahmen sind auf ihre unbedingte Notwendigkeit hin zu überprüfen. Bei Entscheidungen für eine Investition bzw. die Übernahme weiterer Verpflichtungen für die Gesellschaften, an denen der Landkreis beteiligt ist, ist unbedingt zu prüfen, ob die Folgekosten und die Belastungen daraus mit den langfristig erzielbaren Einnahmen getragen werden können.

2. Stellenplan:

Der Stellenplan der Beamten für das Jahr 2024 hält die Obergrenzen nach Art. 26 BayBesG ein.

3. Krankenhäuser:

Zur dauerhaften Sicherstellung der Krankenhausversorgung hat der Landkreis Kelheim zum 01.06.2022 51 % seiner Gesellschaftsanteile an der Goldberg-Klinik Kelheim GmbH an den Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V. veräußert. Die Gesellschaft firmiert nunmehr als Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH. Seit der Veräußerung der Gesellschaftsanteile trägt der Landkreis Kelheim die Betriebsverluste nach Maßgabe des § 9 des Konsortialvertrages. Das Krankenhaus Mainburg ist seit 01.07.2007 Teil der Ilmtalklinik GmbH, an der der Landkreis Kelheim mit 27 % beteiligt ist.

Die Ergebnisse der Goldberg-Klinik GmbH bzw. der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH entwickelten sich wie folgt (in T €):

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Verluste	3.619	4.886	5.212	4.195	7.840	7.908	8.830

(2018-2023: Jahresergebnisse; 2024 Planzahlen)

Die anfänglich gute Ertragslage der Gesellschaft verschlechterte sich seit dem Jahr 2011 zunehmend. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 betrug die Eigenkaptalquote der Goldberg-Klinik GmbH noch 6,87 %. Zur Vermeidung der Überschuldung und zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ist die Gesellschaft daher auf die Unterstützung des Landkreises zwingend angewiesen. Dem Finanzplan der Gesellschaft zufolge werden sich die negativen Ergebnisse in den kommenden Jahren sogar noch weiter verschlechtern.

Im Vermögens- bzw. Finanzplan der Gesellschaft sind Investitionen in Höhe von 41,431 Mio. € eingeplant. Soweit diese Investitionen nicht durch Fördermittel des

Freistaats finanziert werden, beabsichtigt die Gesellschaft Darlehen in Höhe von voraussichtlich rd. 36 Mio. € am Kapitalmarkt aufzunehmen. Zur Absicherung dieser Darlehen übernimmt der Landkreis nach Maßgabe des § 5 des Konsortialvertrages Bürgschaften und, wie bereits dargestellt, den anfallenden Schuldendienst. Die in Haushalts- und Finanzplanung des Landkreises enthaltenen Ansätze für den jährlichen Schuldendienst für die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH erhöhen sich voraussichtlich von aktuell 2,857 Mio. € auf 4,856 Mio. € im Jahr 2027 spürbar.

Die Ergebnisse der Ilmtalklinik stellen sich folgendermaßen dar (in T €):

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Verluste	5.144	5.833	5.701	10.119	12.727	13.959	22.909

(2018-2023: Jahresergebnisse; 2024: Planzahlen)

Auch an die Ilmtalklinik GmbH muss der Landkreis Kelheim wegen der seit Jahren sehr hohen Verluste Ausgleichszahlungen in Höhe seines Gesellschaftsanteils von nunmehr 27 % leisten, um eine Überschuldung zu vermeiden und die Zahlungsfähigkeit zu sichern. Die Bilanz zum 31.12.2022 weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 3,980 Mio. € aus. Der Jahresverlust der Gesellschaft im laufenden Wirtschaftsjahr wird sich v.a. durch stark ansteigende Personalkosten weiter drastisch erhöhen.

Wie die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH unterstützt der Landkreis auch die Ilmtalklinik GmbH bei den Investitionen am Standort Mainburg. In der Haushaltsplanung 2024 sind für Tilgungen der bereits bestehenden Kreditverpflichtungen 409.000 € veranschlagt. Für die Folgejahre werden in der Finanzplanung des Landkreises jährlich zwischen 640.000 € und 780.000 € vorgesehen.

Für die beiden Häuser in Kelheim und Mainburg zusammen muss der Landkreis 2024 außerdem eine Krankenhausumlage nach Art. 10b FAG in Höhe von 3,449 Mio. € leisten.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass der Betrieb der beiden Krankenhäuser für den Landkreis Kelheim durch die anhaltend immens hohen Fehlbeträge und die laufenden bzw. anstehenden Investitionen finanziell eine enorme Belastung darstellt und die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises weiterhin maßgeblich beeinflusst.

Die Haushaltssatzung ist bereits am 07.06.2024 im Amtsblatt des Landkreises Kelheim bekannt gemacht worden (Art. 59 Abs. 3 Satz 2 LKrO).

2.2. Vorläufige Erläuterung zum Haushaltsvollzug 2024

Die abschließende Betrachtung des Haushaltsvollzugs 2024 ist erst nach Eingang aller Schlussrechnungen u. Durchführung der Abschlussbuchungen im Rahmen der Rechnungslegung möglich.
Der Haushalt 2024 wird in der aktuellen Gesamtbetrachtung entsprechend den veranschlagten Ausgaben und Einnahmen abgewickelt werden können. Außer-/überplanmäßige Ausgaben können durch entsprechende Einsparungen in anderen Bereichen (z. B. Personalkosten, Defizit St. Lukas, Lehrschwimmhalle Mainburg, Betriebskosten, Gebäudeunterhalt) gedeckt werden. Entsprechende Einnahme-/Ausgabemittel bzgl. der ausstehenden Rechnungen sind auch nach dem

31.12.2024 bereitzustellen (Haushaltsreste). Ein Fehlbetrag konnte trotz immens steigender Jugendhilfekosten (ca. + 3,7 Mio. € überplanmäßig) vermieden werden. Die allgemeine Rücklage betrug aufgrund der positiven Gesamtabwicklung des Haushaltsjahres 2023 zum Jahresbeginn 2024 10,671 Mio. €. Die Pflichtrücklage beträgt rd. 1,46 Mio. €. Prognostizierter Rücklagenstand zum 31.12.2024 voraussichtlich ca. 6,67 Mio. € (voraussichtliche Rücklagenentnahme ca. 4 Mio €; geplant 8,33 Mio. €).
Die regelmäßig geplanten Zins- und Tilgungsausgaben („eigener" ordentlicher Schuldendienst) belasten den Landkreis mit rd. 1,3 Mio. € pro Jahr (ohne Schuldendiensterstattung an Klinik GmbH`s). Nach dem Finanzplan müssen auch in den Folgejahren Darlehen in Anspruch genommen bzw. verbürgt (Kreiskliniken) werden; welche für den hierzu stark ansteigenden Schuldendienst entsprechende Kreisumlageeinnahmen erfordert.
Der Schuldenstand im Kernhaushalt (ohne Klinik-GmbH`s) beträgt zum 31.12.2024 6,84 Mio. €. Der Landkreis muss zudem für die Schulden u. den Schuldendienst der Klinik-GmbH`s im ebenfalls äußerst stark ansteigendem Umfang einstehen (Prognose Gesamtschuldenstand bis 2028: ca. 96 Mio. €).

IV. Aktuelle Verschuldung, Schuldendienst Landkreis Kelheim

1. Gesamtverschuldung Landkreis Kelheim (Kernhaushalt):

Am 01.01.2023 hatte der Landkreis einen Schuldenstand von 9,36 Mio. Euro. Aufgrund Minderausgaben im Bereich der Sozialhilfe, Personalkosten und überplanmäßiger Einnahmen (z. B. Überlassung des Aufkommens der Grunderwerbsteuer, Abfallwirtschaft) kann entsprechend dem Rechnungslauf und des restl. sonst. Ausgabebedarfs des Gesamthaushalts der Haushalt 2023 mit einer Rücklagenentnahme (Prognose 1,8 Mio. €) abgeschlossen werden. Es wurden 1,36 Mio. € getilgt (ordentliche Tilgung).
Der Schuldenstand zum 31.12.2023 beträgt somit 7,99 Mio. € (geplante Kreditaufnahme in Höhe von 3 Mio. € wird nicht benötigt).

2. Pro-Kopf-Verschuldung Landkreis Kelheim (Kernhaushalt)

Beim Landkreis Kelheim betrug die Pro-Kopf-Verschuldung am 31.12.2022 (bei 125.701Einwohner) insgesamt 74 € und am 31.12.2023 insgesamt 64 €.

3. Schuldendienst (Zins und Tilgung) Landkreis Kelheim (Kernhaushalt)

Beim Landkreis Kelheim betrug der Schuldendienst (ordentliche Tilgung und Zins)

2015	25,51 €/Einwohner	insg. 3,00 Mio. €
2016	27,08 €/Einwohner	insg. 3,22 Mio. €
2017	23,95 €/Einwohner	insg. 2,85 Mio. €
2018	23,41 €/Einwohner	insg. 2,83 Mio. €
2019	16,35 €/Einwohner	insg. 2,00 Mio. €
2020	16,51 €/Einwohner	insg. 2,03 Mio. €
2021	16,74 €/Einwohner	insg. 2,07 Mio. €
2022	12,63 €/Einwohner	insg. 1,56 Mio. €
2023	12,28 €/Einwohner	insg. 1,54 Mio. €

Weitere Informationen zur Verschuldung siehe Seite 244 - 250.

V. Erläuterungen zum Landkreishaushalt 2025

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Haushaltsplanentwurf wurde intensiv im Kreisausschuss (5x), in den Fachausschüssen, mit den Partei-/Fraktionssprechern (2x) und in den Fraktionen vorberaten und mit den Bürgermeistern der kreisangehörigen Gemeinden besprochen (s. Zeitachse zum Haushalt 2025; Vorbericht). Es wurden hierbei jeweils umfangreiche und aktualisierte Informationen zur Kenntnis gegeben und wichtige Feststellungen – auch zum Ausgabevolumen des Landkreises und der Finanzsituation der Gemeinden - getroffen. Insbesondere wurde von der Kreisfinanzverwaltung auf die schwierige Finanzsituation der kommenden Finanzplanungsjahre inkl. deutlich steigender Ausgaben, Verschuldung u. zunehmender Kreisumlage hingewiesen.

2. Zeitachse zum Haushalt 2025:

Datum	Gremium	Inhalt/Bemerkungen
19.09.2024	**Kreisausschuss**	**Zwischenbericht Haushalt 2024 u. Ausblick Haushalt 2025**
14.10.2024	Umweltausschuss	Abfallwirtschaftshaushalt 2025
16.10.2024	Jugendhilfeausschuss	Jugendhilfehaushalt 2025
21.10.2024	Mobilitätsausschuss	ÖPNV-Haushalt 2025
28.10.2024	Aufsichtsrat Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH	Wirtschaftsplan 2025
29.10.2024	Personalausschuss	Personalkosten/-stellen 2025
04.11.2024	Spitzengespräch Finanzausgleichsinfo	
11.11.2024	**Kreisausschuss**	**1. Teil Haushalt 2025; Teilhaushalte, Sonstiges + Zuschüsse**
13.11.2024	Kreiskämmerertagung	
27.11.2024	Aufsichtsrat Ilmtalklinik GmbH	Wirtschaftsplan 2025
28.11.2024	Fraktionssprechersitzung	
02.12.2024	**Kreisausschuss**	**2. Teil Haushalt 2025; Finanzdaten Gemeinden usw.**
03.12.2024	*Bezirksausschuss*	*Bezirkshaushalt/-umlage*
19.12.2024	*Bezirkstag*	*Bezirksumlage/-haushalt 2025*
10.02.2025	**Kreisausschuss**	**3. Teil Haushalt 2025; Wipl Kliniken; Prognose Jahresergebnis 2024**
11.03.2025	Fraktionssprechersitzung	
11.03.2025	Bürgermeisterbesprechung	
17.03.2025	**Kreisausschuss**	**4. Teil Haushalt 2025 (Empfehlungsbeschluss)**
Ende März/Anfang April	Besprechung in den Fraktionen	
10.04.2025	**Kreistag**	**Haushaltssitzung 2025**

Aufgrund der unsicheren bzw. nicht vorhandenen Datenlage im Herbst 2024, konnte der Kreishaushalt 2025 nicht vor Weihnachten 2024 erstellt und zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
Insbesondere lagen die Wirtschaftspläne der Klinik-GmbH's nicht rechtzeitig „verwertbar" vor. Die Ausgabensteigerungen und Prognosen bei den Kliniken – auch in den Finanzplanungsjahren - sind trotz erster Verbesserungen weiterhin erheblich; eine Haushaltsplanerstellung ohne diese verlässlichen Informationen ist nicht möglich. Die überplanmäßigen Mehrkosten der Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2024 erforderten ein Zuwarten, ob der bereits beschlossene Jugendhilfe-Teilhaushalt nochmals aktualisiert werden muss. Ebenso war die Jahresrechnungsprognose 2024 wichtig (Stand Februar 2025), um geeignete Effekte für die Kreisumlagenfestlegung 2025 und insgesamt für die Haushalts-/Finanzplanerstellung 2025 (z. B. Rechnungsabgrenzung, Verwendung/Bildung von Ausgabe-/Einnahmeresten) „positiv" verwerten zu können.

Die Bekanntgabe der konkreten Finanzausgleichsleistungen (FAG-Spitzengespräch am 04.11.2024; z. B. Schlüsselzuweisungen – Bescheid v. 05.12.2024) und sonstiger Umlagen (Bezirksumlage, Verbandsumlagen) erfolgten ebenfalls sehr spät.
Hinweis: Im Hinblick auf die Kommunalwahlen am 08.03.2026 wird trotz dieser unsicheren Datenlage versucht, den Kreishaushalt 2026 noch vor Ablauf des alten

Haushaltsjahres zu finalisieren; die Einhaltung der gesetzlichen Frist (30.11. p.a.) ist/war immer schon unrealistisch.

Der Kreisausschuss beauftragte die Kreisfinanzverwaltung mit Beschluss v. 02.12.2024 den Kreishaushalt mit dem zur Genehmigungsfähigkeit mindestens erforderlichen Kreisumlagensoll (= Minimum zur Erwirtschaftung der planmäßigen Pflichtzuführung; kein weiterer Investitionsbeitrag/keine freie Finanzspanne) **zu finalisieren und einen Empfehlungsbeschluss vorzubereiten.**
Am 02.12.2024 wurden die umfangreichen Informationen zur Finanzsituation der kreisangehörigen Gemeinden aktiv zur Kenntnis genommen (s. nochmals nachfolgende Ausführungen u. Übersichten unter Ziff. 2).

Der **Kreisausschuss** fasste – **in Kenntnis der wirtschaftlichen u. sparsamen Haushaltsführung des Landkreises und der (noch) geordneten Finanzsituation der kreisangehörigen Gemeinden - am 17.03.2025 einen Empfehlungsbeschluss** basierend auf einem Kreisumlagesatz von 51,2 % (+1,7 %-Punkte).

Die **Haushalts-Sitzung des Kreistages** findet am **10.04.2025** statt.

Der Kreishaushalt 2025 basiert auf einem Kreisumlagehebesatz von 51,2 %, einer Rücklagenentnahme i. H. v. 2,9 Mio € und einer Kreditaufnahme in Höhe von 6 Mio. €.

Die weiteren Eckpunkte des Haushaltsplanentwurfs bzw. der Haushaltssatzung lauten:

Hebesatz Kreisumlage:	51,2 %-Punkte	(+ 1,7 %-Punkte)
Kreisumlagensoll	90.115.660 €	
Haushaltsvolumen		
- Verwaltungshaushalt	180.036.300 €	
- Vermögenshaushalt	17.754.500 €	
- Gesamt	197.790.800 €	(+3,27 %)
Kreditaufnahme	6.000.000 €	
Rücklagenentnahme	2.910.900 €	
Höchstbetrag Kassenkredit	10.000.000 €	(+5,5 Mio. €)
Verpflichtungsermächtigungen	350.000 €	
Realsteuer-Hebesätze f. gemeindefreie Gebiete		
Grundsteuer A	670 v. H.	
Grundsteuer B	300 v. H.	
Gewerbesteuer	420 v. H.	

3. HANDLUNGSZIELE des Kreishaushalts 2025:

Handlungsziele der Kreisfinanzverwaltung für die Haushaltserstellung/-beratungen:

- Deckung des enorm gestiegenen Ausgabebedarfs (insbesondere im Krankenhausbereich, bei der Jugendhilfe und im Verwaltungshaushalt allgemein);
- Gewährleistung der „regulären" dauernden Leistungsfähigkeit u. Genehmigungsfähigkeit des Haushalts auch hinsichtlich der Finanzplanungsjahre;
- „Erwirtschaftung" der Pflichtzuführung (Ausgaben/Einnahmen des Verwaltungshaushalts);
- Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage;
- Kreditaufnahmen/Neuverschuldung auch im Kernhaushalt

4. Haushalt 2025 – Schwerpunkte: (bei 51,2 % Kreisumlage-Hebesatz)

4.1 Ausgaben:

Beispielhaft wichtige Positionen (Ausgaben/ungedeckte Kosten); überwiegend im Verwaltungshaushalt - nicht abschließend - Veränderungen gegenüber Haushaltsplan 2024

• Bezirksumlage (37,68 Mio. €)	+ 3.796.200 €
• Jugendhilfe (16,40 Mio. €)	+ 4.571.700 €
• Netto-Personalausgaben (29,22 Mio. €; Prog. 2,5 % Tarifsteigerung)	+ 1.374.500 €
• Sozialausgaben (unged. Kosten 3,55 Mio. €)	+146.800 €
• ÖPNV (unged. Kosten 2,5 Mio. €)	+ 279.400 €
• Schülerbeförderung (unged. Kosten 1,43 Mio. €; wg. Deutschlandticket	+668.700 €
• Gastschulbeiträge (unged. Kosten 4,11 Mio.€)	+ 662.700 €
• Zweckverbände (u.a. ILS)	+ 150.000 €
• Flüchtlingskrise ?	????? €
...	
Verwaltungshaushalt	+ 10,0 Mio. €
Vermögenshaushalt	- 3,7 Mio. €

4.2 Kompensation:

a) Ausgabenminderung	
- Bauunterhalt (1,89 Mio. €)	-368.000 €
- Krankenhäuser (17,10 Mio. €) – ohne Krankenhausumlage	-1.330.000 €
....	
b) Einnahmesteigerung:	
- Schlüsselzuweisung (25,90 Mio. €)	+ 1.060.600 €
- Kreisumlagensoll (90,12 Mio €) bei 51,2 % Hebesatz	+ 6.287.501 €

Das Haushaltsjahr 2025 ist von enormen Ausgaben-/Kostensteigerungen vor allem im Verwaltungshaushalt geprägt („Ausgabeproblem")

Die – trotz erster Verbesserungen - leider weiterhin extrem steigenden Aufwendungen für die beiden Kreiskliniken (s. Investitions-/Finanzplanung) beeinflussen die Leistungsfähigkeit des Landkreises nachhaltig extrem negativ (stark steigende Defizite, steigender Schuldendienst). Eines der „Hauptprobleme" des Landkreishaushaltes sind die Finanzierung der Krankenhäuser, aber zunehmend auch die Jugendhilfekosten, die zusammen mit den anteiligen Personal-/Sachkosten mittlerweile ca. 21,4 Mio € betragen! Sollte die dramatische Entwicklung der Jugendhilfekosten (Pflichtaufgabe) in den kommenden Jahren weitergehen, werden die Landkreishaushalte hier noch größere Finanzmittelbedarfe, d. h. Mehreinnahmen (Kreisumlage? Staatl. Unterstützungsleistungen?) generieren müssen.

Auch wird in den nächsten Jahren eine Bezirksumlagesollerhöhung prognostiziert, welche in der Finanzplanung (+1,8 Mio € p.a.) dargestellt ist.
Generell wurden die Finanzplanungsansätze nach bestem Wissen u. Gewissen dargestellt (Prognosen; Transparenz).

Die Umlagekraft je Einwohner (1.391,30 €/EW; Rang 46 von 71 bayer. und Rang 3 von 9 niederbayer. Landkreisen) steigt leicht an, liegt aber immer noch deutlich unter dem Landesdurchschnitt (1.571,08 €/EW) bzw. unter dem Niederbayern-Durchschnitt (1.462,16 €/EW), damit ist leider weiterhin ein negativer Trend erkennbar, der in der insgesamt schwächeren Steuerkraft der kreisangehörigen Gemeinden des Landkreises Kelheim begründet ist.
Der Hebesatz für die Kreisumlage liegt mit 51,2 % über dem Landesdurchschnitt und generiert – trotz Rekord-Kreisumlagesoll (90,12 Mio. €) – gerade noch die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt, um die dauernde Leistungsfähigkeit wieder darstellen zu können (keine/geringe freie Finanzspanne bzw. Investitionsbetrag).

Die seit Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine (24.02.2022) immer deutlich werdende Konjunktureintrübung bzw. Rezession mit stark steigenden Preisen (Inflation 2022 +6,9 %, 2023 +6 %, 2024 +2,2%), der Fachkräftemangel, der Klimawandel, und die zunehmenden Unsicherheiten auf den Welt- u. Finanzmärkten (USA – Einfuhrzölle der Trump-Regierung usw.) und potentiell weltweite Krisenherde (Ukraine bzw. Europa/Russland, Israel/Gaza u. China/Taiwan) werden sich in den nächsten Jahren weiterhin deutlich bemerkbar machen.
Die neue Bundesregierung (vorgezogene Bundestags-Neuwahlen v. 23.02.2025 nach Vertrauensfrage des Bundeskanzlers) und ganz Europa sieht sich mit einer komplett veränderten Politik der USA im Bereich der militärischen u. wirtschaftlichen Zusammenarbeit u. Sicherheit konfrontiert. Der zukünftige Bundeshaushalt u. der Haushalt des Freistaates Bayern werden entsprechende Antworten hierauf (Verteidigungs-/Infrastrukturausgaben usw.), aber auch für die kommunalen Haushalte geben müssen (z. B. Standard-Reduzierung, Entbürokratisierung, höhere u. neue Finanzausgleichsleistungen).
Zudem gilt es die Digitalisierung voranzubringen und den Umstieg zu den erneuerbaren Energien (CO2-neutral bis 2030) und das für den Landkreis prognostizierte deutliche Bevölkerungswachstum (+11,1% v. 2020 – 2040) mit zunehmend älteren Einwohnern aber auch steigenden Schülerzahlen zu meistern.

Nur mit einem deutlichen Zuwachs beim Kreisumlagesoll lässt sich die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises (Pflichtzuführung!) in den Finanzplanungsjahren erwirtschaften.

Hinweis: Dem Landkreis Kelheim (Einwohner 31.12.2023: 125.597) verbleibt nach Abzug der Bezirksumlagebelastung von der Kreisumlage (90,12 Mio € bei 51,2 %-Punkte) eine „bereinigte" Kreisumlage (1 %-Punkt KU-/BU = 1,76 Mio. €) in Höhe von ca. 29,8 %-Punkten. In absoluten Zahlen ausgedrückt verringern sich die Einnahmen aus der Kreisumlage 2025 des Landkreises nach Abführung der Bezirksumlage (37,67 Mio €) auf 52,4 Mio €.
D. h. ca. 42 % seiner Kreisumlageeinnahmen muss der Landkreis Kelheim an den Bezirk Niederbayern weitergeben. Hinzu kommt die Krankenhausumlage (an den Freistaat Bayern) i. H. v. 3,5 Mio € und die Verbandsumlagen der Zweckverbände (z. B. Bäderzweckverbände Bad Abbach u. Bad Gögging).

5. Haushaltsberatungen u. Kreisumlage – formelle Erfordernisse

Die Haushaltsberatungen der Landkreise und Bezirke müssen u. a. die **formalen Erfordernisse** des Beschlusses des Bayer. Verwaltungsgerichtshofes (BayVGH) v. 14.12.2018 und des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) v. 29.05.2019 und weiterer Beschlüsse bzw. Urteile des BVerwG einhalten. Die Rechtsprechung

beruht auf Klagen von Gemeinden gegen die Kreisumlagefestsetzung vor allem bei „doppisch" buchenden Landkreises (Verfahrenspflichten, Beachtung verfassungsrechtlicher Grenzen usw.).

Die Kernpunkte dieser Rechtsprechung beinhalten in erster Linie generell zu beachtende **formelle Verfahrensregeln** bei der Kreisumlagefestlegung bzw. bei der Beschlussfassung der Haushaltssatzung **(Ermittlungs-/Dokumentations-/Feststellungs-/Offenlegungspflicht der Finanzsituation der Gemeinden als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage für die Kreisräte beim Verfahren zur Festlegung der Kreisumlage)**, verweisen jedoch auch wiederholt auf **materiell-rechtliche Voraussetzungen** bzw. Belange, die der Landkreis bei seiner Aufgabenwahrnehmung und seines Ausgabe-/Finanzgebarens (z. B. bei den freiwilligen Leistungen) - und insofern bei der Festsetzung der Kreisumlage gegenüber der Finanzsituation seiner Gemeinden - zu beachten hat.
Konkretere bzw. landesgesetzliche (bayerische) Verfahrensregeln wurden (bislang) vom Gesetz-/Verordnungsgeber nicht erlassen.

Die geordnete Finanzsituation der Gemeinden des Landkreises Kelheim und das wirtschaftliche u. sparsame Ausgabe-/Finanzgebaren des Landkreises wurden im Kreisausschuss (Haushaltsvorberatungen) am 02.12.2024 u. 17.03.2025 und abschließend im Kreistag (10.04.2025) per Beschlussfassung aktiv zur Kenntnis genommen bzw. festgestellt. Auf diese Sitzungsunterlagen mit Tabellen, Übersichten, Wertung und auf die mündlichen Ausführungen in den Gremiumssitzungen wird verwiesen. Ebenso wurde die Notwendigkeit der (aufkommensneutralen) Anpassung der Grundsteuerhebesätze für die gemeindefreien Gebiete und die Erhöhung des Kassenkreditrahmens (10 Mio. €) am 17.03.2025 erörtert (Kreisausschuss; Empfehlungsbeschluss; siehe hierzu Haushaltssatzung §§ 4.45).

Die wesentlichen Haushaltsinformationen wurden – wie in den Vorjahren - in einer Bürgermeisterbesprechung (11.03.2025) den Bürgermeistern erläutert und auf Anfrage weitere Informationen bzw. Unterlagen zur Verfügung gestellt. Insbesondere wurde auf das erforderliche Kreisumlagensoll, die sehr schwierigen Rahmenbedingungen und die Auswirkungen in den kommenden Finanzplanungsjahren hingewiesen.

5.1 Ermittlung des gemeindlichen Finanzbedarfes

Die **Ermittlungspflicht** bzgl. des gemeindlichen Finanzbedarfs bei der Festsetzung der Kreisumlage (formelles Verfahren) wird aufgrund des Verwaltungsaufwandes von der Kreisfinanzverwaltung nicht im Rahmen einer konkreten Anhörung einer jeder Gemeinde wahrgenommen, sondern erfolgt **in zulässiger Weise (s. Rechtsprechung) im Rahmen eines Amts-/Informationshilfeersuchens an die Kommunalaufsicht des staatl. Landratsamtes,** der die erforderlichen Daten vorliegen und diese der Kreisfinanzverwaltung **samt Fazit** zur jeweiligen Finanzsituation aller 24 kreisangehörigen Gemeinden für diesen Zweck zur Verfügung stellt. Der Kreisfinanzverwaltung fällt hierbei jedoch keine zweite Aufsichtsfunktion anheim. Dies ist alleinige Aufgabe der staatl. Kommunalaufsicht und der Rechnungsprüfungsstellen, welche im Einzelfall ggf. auch kritische Sachverhalte mit den Gemeinden zu erörtern haben und auf zukünftig zu beachtende Gegebenheiten hinweisen.
Dieses Verfahren wird seit 2019 entsprechend praktiziert und hat sich bewährt.

Ziel ist es, die **finanzielle Leistungsfähigkeit der Umlagezahler bei der Entscheidung über die Höhe des Kreisumlagensatzes mit einfließen zu lassen**, um damit eine evtl. Verletzung des Selbstverwaltungsrechts der kreisangehörigen Gemeinden auszuschließen. **Der Landkreis darf seinen eigenen Finanzbedarf nicht beliebig ausweiten, insbesondere seine eigenen Aufgaben u. Interessen nicht einseitig u. rücksichtslos gegenüber den Aufgaben u. Interessen der Umlagezahler durchsetzen („auf Augenhöhe“).**

Die verfassungsrechtliche gebotene **finanzielle Mindestausstattung** der Gemeinden darf nicht unterschritten werden. Um hier ggf. eine materielle Rechtsverletzung annehmen zu können, müsste die **strukturelle Unterfinanzierung von mindestens der Hälfte** (12 von 24) der kreisangehörigen Gemeinden **über einen mehrjährigen Zeitraum** dargelegt werden.
Lt. Rechtsprechung ist vor der Festsetzung des Umlagesatzes eine **Querschnittsbetrachtung** der Haushalts- u. Finanzsituation anhand geeigneter Daten aller Umlagezahler erforderlich (landkreisweite Gesamtschau über rückliegende u. zukünftige Jahre). Eine objektive Haushaltsplanerstellung mit einer belastbaren u. jährlich fortzuschreibender (fünfjähriger) Finanzplanung ist hierbei eine wichtige Datengrundlage.

Nach der im Wege der Amtshilfe ermittelten konsolidierten Daten der Gemeindehaushalte 2024 (inkl. Finanzplanung 2025 ff) und der gemeindlichen Jahresrechnungsergebnisse 2023 (u. auch Vorjahre – s. hierzu Daten der Vorjahre) wird **festgestellt, dass die Haushaltswirtschaft der kreisangehörigen Gemeinden** insbesondere im Hinblick auf
- die Höhe der Zuführung an den Vermögenshaushalt,
- der freien Finanzspanne,
- des bereinigten Ergebnisses,
- des Investitionsvolumens und dessen Finanzierung,
- der Kreditverpflichtungen,
- der Tilgungsleistungen,
- des Gesamtschuldenstandes (Kernhaushalt),
- der vorhandenen Rücklagen und
- der (Nicht-)Inanspruchnahme von Kassenkrediten

geordnet ist (s. beiliegende Übersichten).

Alle kreisangehörigen Gemeinden sind u. a. in der Lage, ihren bestehenden Ausgabeverpflichtungen nachzukommen, ihr Vermögen pfleglich u. wirtschaftlich zu verwalten und erforderliche Investitionen zu tragen.
Die dauernde Leistungsfähigkeit, die finanzielle Mindestausstattung, die Finanzhoheit und Liquidität der überwiegenden Mehrheit der kreisangehörigen Gemeinden war demnach in der Vergangenheit (s. vorausgehende Jahresergebnisse) und ist auch zukünftig (Finanzplanungsjahre) gewährleistet. Es besteht keine strukturelle Unterfinanzierung der Gemeinden.

Keine der kreisangehörigen Gemeinden benötigt Bedarfszuweisungen oder Stabilisierungshilfen. Fünf Gemeinden nahmen in 2024 Kassenkredite in Anspruch. 10 Gemeinden (von 24) sind schuldenfrei (Kernhaushalte).

Hinweise, Beanstandungen u. Kritik, insbesondere im Rahmen der Haushaltserstellung der Gemeinden, bleiben der Kommunalaufsicht des staatl. Landratsamtes im Einzelfall vorbehalten.

Da alle Gemeindehaushalte (samt Finanzplanung) amtlich bekanntgemacht und - soweit erforderlich – hinsichtlich genehmigungspflichtiger Bestandteile der Haushaltssatzungen vorab rechtsausichtlich genehmigt wurden, entsprechen die Gemeindehaushalte schlussfolgernd auch den Vorgaben des kommunalen Haushaltsrechts.
Im Hinblick auf die finanzielle Mindestausstattung aller Umlagezahler (Gemeinden u. auch Landkreise) ist aber in erster Linie der Freistaat Bayern im Rahmen seiner Gesetzgebung u. des jährlichen Finanzausgleiches gefordert.

Die Kreisgremien/-räte haben die Informationen zur jeweiligen gemeindlichen Finanzsituation bei der Festlegung der Kreisumlage bzw. spätestens bei der Beschlussfassung der Haushaltssatzung im Kreistag als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage aktiv zur Kenntnis zu nehmen bzw. festzustellen. Dies hat transparent zu erfolgen und ist zu dokumentieren (Offenlegungs-/Dokumentationspflicht), welches mit den entsprechenden Beschlussvorlagen (Kreisausschuss u. Kreistag) samt Anlagen, der Beratung bzw. Empfehlungs-/Beschlussfassung u. späterer Niederschrift hierzu und mit dem Vorbericht zum Haushalt gewährleistet wird.

Die Kreisfinanzverwaltung legte dem Kreisausschuss (in der letzten vorberatende KA-Sitzung vor der finalen Kreistagssitzung) aufgrund der hierzu erfolgten Rechtsprechung (s. o.) einen **Empfehlungsbeschluss**, insbesondere konkret zur genannten Kreisumlagenfestlegung (Hebesatz/Kreisumlagesoll), nahe.
Ein Empfehlungsbeschluss des Kreisausschusses an den Kreistag ist/wäre aus Sicht der Kreisfinanzverwaltung in Verbindung mit der aktiven Kenntnisnahme der gemeindlichen Finanzsituation als Entscheidungs-/Beurteilungsgrundlage ein wichtiger dokumentierter Verfahrensschritt. Die Kreisaussschussmitglieder (mit den jeweiligen Fraktionssprechern) sind über alle Haushaltsthemen laufend u. umfassend informiert und treffen die wichtigsten Entscheidungen für den Landkreis und empfehlen dem Kreistag vorbehaltene Beschlüsse.
Weitere Informationen erteilt die Kreisfinanzverwaltung auf Nachfrage jederzeit und insbesondere auch bei den einzelnen Fraktionen (soweit gewünscht) u. auch bei der Bürgermeisterbesprechung zu diesem Thema.

5.2. Finanzbedarf des Landkreises; Haushaltsplanerstellung mit dem haushaltsrechtlich mindest erforderlichen Kreisumlagehebesatz/-umlagesoll

a) Unter Beachtung der Vorrangigkeit der Pflichtaufgaben und deren Ausprägung (Erforderlichkeit usw.) und der allgemeinen Wirtschaftlichkeits-/Sparsamkeitsgrundsätze, wurden bzw. werden die Ausgaben (u. Einnahmen) gewissenhaft kalkuliert und alle Beschlussfassungen/Entscheidungen der Kreisgremien auch hinsichtlich der freiwilligen Aufgaben u. Leistungen, welche unter Hinweis auf das sog. Eichenauer-Urteil (BayVGH v. 04.11.1992) erfolgten, in den Haushaltsplan eingestellt. Alle vertretbaren Möglichkeiten zur Minimierung des Finanzbedarfs des Landkreises wurden ausgeschöpft. Weitergehende Einsparmöglichkeiten konnten nicht festgestellt werden.

Von Seiten der Kreisfinanz-/Liegenschaftsverwaltung wurde bei allen internen u. externen Orga-Einheiten und auch bei den beschließenden Kreisgremien stets auf die Ausschöpfung aller Einsparmöglichkeiten hingewiesen.
Auf die Beratungen u. Beschlüsse der Kreisgremien und deren finanziellen Auswirkungen wird verwiesen.

Ebenso wurde in der Kreisausschusssitzung v. 02.12.2024/17.03.2025 bzw. wird (Kreistag 10.04.2025) das **Ausgabe-/Finanzgebaren des Landkreises** als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage für die Haushaltsplanaufstellung u. Kreisumlagenfestlegung **zur Kenntnis genommen**.

Im Nachgang zur Genehmigung des Landkreishaushalts 2021 durch die Regierung v. Niederbayern, mit dem Hinweis, dass die dauernde Leistungsfähigkeit gefährdet ist, hat die im Jahr 2021 gebildete und beendete Haushaltsbegleit-/einsparkommission mehrmals beraten. Weitergehende nachhaltige bzw. fortdauernde Einsparmöglichkeiten konnten nicht festgestellt werden.
Die Regierung v. Niederbayern wiederholte Ihre Feststellungen zur Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit im Haushaltswürdigungsschreiben 2024. Die Regierung v. Niederbayern stellt hierbei insbesondere fest, dass der Betrieb der beiden Krankenhäuser durch die immens hohen Fehlbeträge u. Investitionen eine enorme Belastung für den Landkreis darstellt.
Die Haushaltswürdigungsschreiben der vergangenen Jahre wurden den Kreisausschussmitgliedern jeweils zeitnah bekannt gegeben bzw. ausgehändigt; auf die entsprechenden Ausführungen wird nochmals hingewiesen.

Alle weiteren Sachentscheidungen bzw. Beschlüsse (auch der Fachausschüsse und auch Zuschussbeschlüsse) sind unter dieser Maßgabe erfolgt.

D. h. ausgabenseitig kann der Kreishaushalt nicht weiter reduzierend beeinflusst werden; es verbleibt die Erfordernis zur Deckung der Ausgaben durch entsprechende Einnahmen.

Der Landkreis hat insbesondere den in den Finanzplanungsjahren erforderlichen Finanzbedarf und das jeweils prognostizierte Kreisumlagensoll (in Abhängigkeit/Annahme der jeweiligen Umlagekraft u. des Hebesatzes) dargestellt. Die Gemeinden bleiben aufgefordert dies – wie alle Ausgaben-/Einnahmenentwicklungen - in Ihrer Finanzplanung zu berücksichtigen (so auch der Landkreis bei der Bezirksumlage-Prognose).

b) Aufgrund der rechtlichen Erfordernisse bzw. der Hinweise der Regierung v. Niederbayern (insbesondere starke Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit) wird von Seiten der Kreisfinanzverwaltung betont, **dass ein Unterschreiten des mindest erforderlichen Kreisumlagehebesatzes/-umlagesolls die Rechtmäßigkeit des Landkreishaushalts erneut stark gefährden bzw. gar verhindern würde. Zudem können nur bei Vorliegen dieser Voraussetzungen weitere Bürgschaften für die Kredite der Krankenhaus-GmbH's genehmigt werden.**

Um eine ausreichende „freie Finanzspanne" (= eigene Investitionskraft des Landkreises) zu erwirtschaften, wäre ohnehin eine weit höhere Kreisumlage erforderlich. In den Finanzplanungsjahren sind steigende Einnahmen aus der Kreisumlage unumgänglich, sofern der Ausgabebedarf insbesondere im Verwaltungshaushalt und für den Schuldendienst nicht reduziert wird.

Ergänzend wird auf die Ausführungen in den Haushaltsvorberichten der letzten Jahre hingewiesen, in denen die Erfordernis zu umfassenden Einsparungen u. Prioritätensetzungen, die Bereitschaft zur Forderung/Leistung hoher Kreisumlagebeträge, die enorme Belastung durch die beiden Kreiskliniken, der extrem

steigenden Jugendhilfe-/Sozialausgaben und die stark ansteigende Verschuldung erläutert wurde. Diese Aussagen werden auch für 2025 bestätigt und für die kommenden Finanzplanungsjahre wiederholt.
Hintergrund/Leitsatz:
Der landkreiseigene Schuldendienst, der zu erstattende Schuldendienst (Zins/Tilgung) und die Defizitausgleiche der Krankenhaus-GmbH`s und u. a. auch die Bezirks- u. Krankenhausumlage dürfen im Kernhaushalt nicht mit Krediten finanziert werden, sondern müssen grundsätzlich aus Einnahmen des Verwaltungshaushalts „erwirtschaftet" werden und müssen sich somit in-/direkt u. a. aus der Kreisumlage ergeben.
D. h. die oben genannten Ausgaben (und alle anderen Ausgaben des Verwaltungshaushalts) müssen geregelt aus dem laufenden Verwaltungshaushalt „erwirtschaftet" werden.
Gleiches gilt für die Zins-/Tilgungsleistungen des Kernhaushalts. Dies kann nur mit einem entsprechenden Kreisumlagensoll und der jährlich zwingend erforderlichen ***Pflicht-/Mindestzuführung*** *(zum Vermögenshaushalt) bewerkstelligt werden.*
Pflichtzuführung (als ein Gradmesser der dauernden Leistungsfähigkeit) = ordentliche Tilgung (Kredite des Kernhaushalts) + Tilgungserstattungen (Klinik-Kredite).

Vor Beginn weiterer bzw. neuer kreditfinanzierter (verbürgter) Investitionen der Krankenhaus-GmbH's, ist die Regierung v. Niederbayern (Kommunalaufsicht!!) hierüber und über die Auswirkungen im Kreishaushalt in Kenntnis zu setzten (s. Investitionsprogramm). Die jeweilige GmbH-Geschäftsführung muss hierzu rechtzeitig Informationen liefern (Wirtschafts-/Haushaltsplan) und ist auf die Genehmigung des Kreishaushalts und im Nachgang auf die Genehmigung der Kreditbürgschaft und des zu erstattenden Schuldendienstes zwingend angewiesen.

D. h. kredit-/fördermittelverbürgte Investitionen können von der Krankenhaus-GmbH bzw. Geschäftsführung nur/erst begonnen werden, wenn die Finanzierung hierzu gesichert ist. Dazu ist zwingend ein dem Haushaltsrecht entsprechender und bekannt gemachter Kreishaushalt erforderlich, der alle geplanten Maßnahmen der jeweiligen Krankenhaus-GmbH auch für die Finanzplanungsjahre beinhaltet (s. Investitionsprogramm). Hierzu ist rechtzeitig wiederum ein vollständiger und beschlossener GmbH-Wirtschaftsplan (mit Finanzplan) vorzulegen.

5.3 Fazit

Der **Finanzbedarf des Landkreises** und der zur Beschlussfassung gegenständliche **Kreisumlagehebesatz sind mit der ermittelten bzw. festgestellten Finanzlage der kreisangehörigen Gemeinden vereinbar** (Querschnittsbetrachtung; keine Orientierung an der finanzschwächsten Gemeinde; gleichrangige Betrachtung bzw. keine Abwägung der Finanzbedarfe).
Es obliegt den Gemeinden bei der Erstellung Ihrer Haushalte das jeweilige (prognostizierte bzw. berechnete) Kreisumlagensoll - insbesondere in der Finanzplanung mit deutlich steigender Kreisumlage - zu berücksichtigen. Gleiches gilt für den Landkreis im Hinblick auf die Bezirksumlage.

Bei der Festsetzung des Kreisumlagensatzes wurde u. a. auch der materiell-rechtliche Grundsatz des „finanziellen Gleichrangs" der Gemeindefinanzen u. der Finanzen des Landkreises gewahrt. Eine einseitige Bevorzugung der Landkreisbelange erfolgt nicht. Eine detaillierte Abwägung der jeweiligen Finanzbedarfe ist hierbei nicht erforderlich. Der Transparenz- u. Dokumentationspflicht wurde entsprochen (s. insbesondere Sitzungsniederschriften, Erläuterungen u. sonstige Unterlagen).

Bei einer „Querschnittsbetrachtung“ bzw. auch im Vergleich mit einer „Durchschnittsgemeinde“ des Landkreises führt der vorgeschlagene Kreisumlagehebesatz nicht dazu, dass die Gemeinden deswegen einen Fehlbetrag erwirtschaften, auch wenn bei einzelnen Gemeinden bei der Aufstellung Ihres Haushalts Schwierigkeiten auftreten bzw. auftreten sollten.

Bei der weit überwiegenden Mehrheit der Gemeinden ist die
- **dauernde Leistungsfähigkeit und**
- **die finanzielle Mindestausstattung gewährleistet und**
- **es liegt keine strukturelle Unterfinanzierung vor.**

Dem Finanzbedarf des Landkreises, d. h. dem Landkreishaushalt und der abschließend beschlossenen bzw. zu beschließenden Kreisumlage (Kreisumlagesoll bzw. –hebesatz) fallen hierbei – über die individuelle Umlagekraft jeder Gemeinde hinaus - keine weitergehende Ausgleichsfunktion zu; dies ist Aufgabe des Staates im Rahmen des jährlichen Finanzausgleichs (z. B. Schlüssel- o. Bedarfszuweisungen, Stabilisierungshilfen, höhere Fördermittel/-sätze) oder der etwaigen Besserstellung einer ggf. strukturschwachen Gemeinde durch anderweitige gesonderte Finanzhilfen (Förderprogramme).

Der Landkreis deckt seinen durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarf entsprechend dem gesetzlichen Auftrag nachrangig durch die Kreisumlage (vgl. Art. 56 Abs. 2 Nr. 2 LKrO).
Gleiches gilt für den Landkreis im Hinblick auf die zu zahlende Bezirksumlage bzw. den Bezirk Niederbayern.

6. Zusammenfassung, Ausblick, mögliche Lösungsansätze

Das Gesamthaushaltsvolumen i. H. v. 197,79 Mio € ist wegen der Ausgabensteigerungen ansteigend (+ 3,3 % bzw. + 6,26 Mio € im Vergleich zum Vorjahr).
Mit den originären Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt i. H. v. + 10,0 Mio € (bei einem ansteigenden Kreisumlagehebesatz um 1,7 %-Punkte auf 51,2 %), können die geplanten Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt (+10,0 Mio €) gedeckt und die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt (3,7 Mio €) erwirtschaftet werden. Eine nur geringe freie Finanzspanne steht zur Verfügung. Die Minderausgaben (-3,7 Mio €) u. originäre Mindereinnahmen (-4,3 Mio €) im Vermögenshaushalt erfordern eine Rücklagenentnahme i. H. v. 2,9 Mio € und eine Kreditaufnahme in Höhe von 6 Mio. € und um den Gesamthaushalt (197,79 Mio €) ausgleichen zu können.

Ein den höheren Ausgabebedarf im Verwaltungshaushalt übersteigender echter „Überschuss“ als selbst erwirtschafteter Investitionsbeitrag kann nicht mehr durch die Verwaltungshaushalt-Mehreinnahmen planmäßig erwirtschaftet werden; eine nennenswerte „freie Finanzspanne“ ist aktuell u. zukünftig nicht darstellbar; d. h. der Landkreis geht in eine kritische Finanzierungs-Phase über, da die Verschuldung - insbesondere bei den Klinik-GmbH's - mutmaßlich nicht vermieden werden kann.

Der Haushaltsausgleich ist aufgrund der deutlichen Ausgabensteigerung nur mit einer Kreditaufnahme (6 Mio €) im Kernhaushalt und mit der in etwa hälftigen Inanspruchnahme der allg. Rücklagemitteln planmäßig zu bewältigen. Die Gesamtverschuldung wird – trotz notwendiger Erhöhung des Kreisumlagesolls - in den

Finanzplanungsjahren dramatisch ansteigen, d. h. bei unverändertem Ausgabenvolumen geht es dann nicht mehr um die Fragen „ob und wie hoch“ die Verschuldung ausfallen wird, sondern lediglich um das „Wann“ die Verschuldung wie prognostiziert eintreten wird (Finanzplanung Kreditaufnahme Kernhaushalt ohne Klinik-GmbH's: 2026 / 2027 / 2028: +8,2 Mio € / +10 Mio € / +1,5 Mio €).
Der „negative Trend“ zu einer immensen Verschuldung ist klar feststellbar (Prognose bis 2028 ca. 96 Mio € Gesamtschuldenstand inkl. Schulden der Klinik-GmbH's).

Das insgesamt gestiegene (aber volatile) Zinsniveau wird die Zinsbelastung erhöhen, zudem werden die Tilgungsleistungen deutlich ansteigen und hierfür entsprechende Kreisumlagemittel erfordern. D. h. der Schuldendienst wird in den nächsten Jahren erhebliche Kreisumlagemittel binden („Die Schulden von heute sind die Kreisumlage von morgen!“). Noch deutlicher gilt dies für die „verbürgte“ Verschuldung und den vom Landkreis an die Klinik-GmbH's zu erstattenden Schuldendienst (s. Schuldengrafiken). Für die Fördermittel der Krankenhausinvestitionen muss der Landkreis ebenfalls Bürgschaften in zweistelliger Millionenhöhe übernehmen.

Je nach positiven Abschluss des Rechnungsjahres und der – aus aktueller Sicht für 2024 nicht erforderlichen - Kreditaufnahme, wird die allg. Rücklage mit ca. 4 Mio € in Anspruch genommen werden müssen. Zum Jahresende 2024 wird die allg. Rücklage dann ca. 6,7 Mio € betragen. (Mindestrücklage ca. 1,5 Mio €).
Für das Haushaltsjahr 2025 ist eine Rücklagenentnahme i. H. v. 2,9 Mio € vorgesehen. Bis 2026 wird die allg. Rücklage dann fast vollständig aufgezehrt (Finanzplanung) und die deutliche Neuverschuldung ist dann unvermeidbar (s. o.). Etwaige „Überschüsse“ für zukünftige Investitionen (Kreditvermeidung), als Deckungsreserve für überplanmäßige Ausgaben bzw. zur Regulierung des Kreisumlagesolls stehen dann nicht mehr zur Verfügung.
Bei gleichzeitig schwindender Liquidität wird die Aufnahme von Kassenkrediten („Dispo“) dann mutmaßlich temporär erforderlich werden.

Der Investitionsbedarf der Finanzplanungsjahre (s. Investitionsprogramm) u. die nicht ausreichenden sonstigen Einnahmemittel, werden die Verschuldung des Landkreises (Kernhaushalt aber insbesondere verstärkt bei den Klinik-GmbH's) dramatisch ansteigen lassen, trotz gleichzeitiger u. notwendiger nominaler Einnahmemehrung bei der Kreisumlage.
Allein für den Krankenhausbereich müssen ca. 17,1 Mio €, d. h. ca. 10-%-Punkte der Kreisumlage aufgewendet werden. Hinzu kommt dann noch die Krankenhausumlage (3,5 Mio €). Leichte Ergebnisverbesserungen und die bevorstehende „Krankenhausfinanzierungsreform“ können hoffentlich dazu beitragen, den schwierigen Weg bei der Beschaffung der Finanzmittel in den Finanzplanungsjahren zu erleichtern.
Zu einem weiteren „Sorgenkind“ entwickeln sich die dramatisch ansteigenden Jugendhilfekosten (16,4 Mio €). Die Forderungen der Spitzenverbände an die Gesetzgebung, hier Abhilfe zu schaffen, muss dringend nachgekommen werden, um die Kreisumlagenzahler entlasten zu können.

Ohne konkrete Einsparungen bzw. Standardreduzierungen in allen Haushaltsbereichen – insbesondere aber im Verwaltungshaushalt (= „Hauptproblem“), ohne deutlicher Verschuldung u. trotzdem höherer Kreisumlage werden die zukünftigen Haushalte <u>nicht</u> dargestellt werden können.

Die in den nächsten 15 Jahren prognostizierte steigende Einwohner- u. Schülerzahl gilt es hier vorausschauend zu beachten und mit wirtschaftlichem u. nachhaltigem Planen u. Handeln zu begleiten.

Um die dauernde Leistungsfähigkeit auch in den Finanzplanungsjahren gewährleisten zu können, sind zukünftig entweder **neue bzw. reduzierte Aufgaben- u. Zieldefinitionen** in allen Haushaltsbereichen erforderlich (Aufgabenerfüllung nach gesetzlichem Auftrag, Reihenfolge/Priorität/reduzierte Standards usw.) **oder** eben **die Bereitschaft zur Leistung einer hohen und stetig steigenden Kreisumlage** unumgänglich. Steigende Kreisumlagen werden dann wiederum mutmaßlich die Gemeindehaushalte belasten u. ggf. zu höheren gemeindlichen Steuern (insbesondere die neue Grundsteuer ab 1.1.2025) führen können oder evtl. dort die Aufgabenwahrnehmung einschränken können. Trotz steigender Kreisumlage werden sich bei den geplantem Ausgabeverhalten deutliche Deckungslücken ergeben.

Die Bezirksumlage, die Personal-, Jugendhilfekosten und die Klinik-Ausgaben dominieren die Finanzplanungsjahre des Landkreises deutlich.

Haushaltsdaten der Gemeinden für das Haushaltsjahr 2024

Gemeinde		Verw.Hh.	Zuführung	Verm.Hh.	Schulden 01.01.	Kreditermächtigung Haushalts-satzung	Kreditermächtigung [illegible]	Tilgung Tilgung ordentlich	Tilgung [illegible]	Schulden 31.12.	Steuerhebesätze Grd.St. A	Grd.St. B	Gew.St.	Rücklagen 01.01.	Zuführung/ Entnahme	Rücklagen 31.12.	Kreisumlage	Anteil der Kreisumlage an den Steuereinn	Haushalt genehmigungs-pflichtig?
Abensberg		32.482.800	224.700	12.738.100	1.367.591	0	0	95.000	0	1.272.591	320	450	380	11.430.658	- 9.791.900	1.638.758	10.900.000	42,47 %	ja
Aiglsbach		4.100.000	150.000	4.400.000	800.000	0	0	200.000	0	600.000	380	380	380	2.333.000	+ 260.000	2.593.000	1.250.000	44,06 %	nein
Attenhofen		2.570.000	400.000	3.500.000	0	800.000	0	0	0	800.000	350	350	350	1.439.000	+ 100.000	1.539.000	800.000	38,17 %	ja
Bad Abbach		29.223.087	-852.325	10.355.965	13.468.846	4.302.006	3.500.000	1.346.000	0	19.924.852	430	430	390	3.334.120	- 2.716.600	617.520	7.994.194	38,06 %	ja
Biburg		3.304.600	83.600	1.913.500	0	0	0	0	0	0	350	350	400	3.800.139	- 1.231.700	2.568.439	855.500	40,49 %	nein
Elsendorf		4.550.000	180.000	2.580.000	0	0	0	0	0	0	480	380	340	1.336.000	- 200.000	1.136.000	1.350.000	40,41 %	nein
Essing		2.521.703	212.074	1.748.620	0	300.000	0	0	0	300.000	550	550	380	821.589	- 371.176	450.413	664.750	36,55 %	ja
Ihrlerstein		7.613.744	490.967	6.767.850	0	0	0	0	0	0	310	290	320	8.154.172	- 4.234.683	3.919.489	2.449.584	39,18 %	nein
Kelheim		39.777.416	702.700	20.354.150	8.013.949	8.346.350	850.000	690.000	0	16.520.299	390	390	395	1.556.141	± 0	1.556.141	11.303.600	36,71 %	ja
Kirchdorf		2.323.100	393.900	1.980.000	0	0	0	0	0	0	360	360	380	1.600.069	- 273.100	1.326.969	632.000	37,17 %	nein
Mainburg		41.442.700	3.205.500	9.330.600	0	0	0	0	0	0	420	420	380	24.640.489	- 201.100	24.439.389	12.245.600	39,81 %	nein
Neustadt a.d.Donau		36.013.000	2.614.000	24.914.000	910.000	0	0	210.000	0	700.000	350	350	380	18.342.449	- 10.699.000	7.643.449	9.391.000	36,75 %	ja
Painten		4.855.000	490.000	3.225.000	977.600	250.000	0	95.000	0	1.132.600	330	330	330	1.710.000	- 1.605.000	105.000	1.268.871	34,14 %	ja
Riedenburg		15.858.050	403.795	13.144.650	2.674.377	2.089.055	0	237.000	0	4.526.432	330	310	345	4.547.231	- 4.370.800	176.431	3.975.000	40,03 %	ja
Rohr i.NB		8.386.700	26.900	6.725.300	719.813	250.000	0	147.250	0	822.563	430	430	420	2.703.904	- 883.000	1.820.904	2.048.200	36,90 %	ja
Saal a.d.Donau		15.846.156	257.022	11.459.000	0	0	0	0	0	0	360	360	395	9.174.125	- 8.963.478	210.647	3.729.073	35,73 %	nein
Siegenburg		9.300.000	19.400	5.135.000	0	0	0	0	0	0	380	380	390	1.500.000	- 1.189.300	310.700	2.695.000	44,25 %	nein
Teugn		3.880.393	11.219	5.932.800	0	0	0	0	0	0	375	375	345	3.349.988	- 2.995.081	354.907	1.135.131	42,32 %	nein
Train		4.289.400	329.500	7.137.800	0	0	0	0	0	0	360	360	380	3.825.937	+ 2.593.500	6.419.437	1.071.900	41,58 %	nein
Volkenschwand		3.350.000	350.000	5.050.000	2.883.330	500.000	0	642.000	0	2.741.330	330	320	330	293.000	+ 440.000	733.000	1.100.000	39,53 %	ja
Wildenberg		3.025.200	107.700	1.961.200	0	0	0	0	0	0	300	300	350	4.542.478	- 1.271.700	3.270.778	865.400	39,32 %	nein
	Erg.Hh.	Finanzhaushalt																	
	Erträge Aufwen-dugen Saldo	*lfd. Verw.* Einz. Ausz Saldo	*Investit.* Einz. Ausz. Saldo	*Finanz.* Einz. Ausz Saldo										liquide Mittel 01.01.	Veränderung	liquide Mittel 31.12.			
Hausen	7.282.647	4.658.300	1.178.000	2.200.000															
	7.640.698	4.653.300	4.034.000	44.000															
	- 358.051	+ 5.000	- 2.856.000	+ 2.156.000	1.859.375	2.200.000	0	44.000	0	4.015.375	320	300	340	1.027.447	- 695.000	332.447	1.368.000	27,89 %	ja
Hermgiersdorf	5.297.046	3.797.450	1.320.000	0															
	5.533.057	3.118.450	2.707.000	0															
	- 236.011	+ 679.000	- 1.387.000	± 0	0	750.000	0	0	0	750.000	320	250	290	3.436.671	+ 42.000	3.478.671	1.061.000	25,28 %	ja
Langquaid	19.815.118	13.277.163	4.615.000	1.750.000															
	22.209.224	14.434.163	4.710.000	488.000															
	- 2.394.106	- 1.157.000	- 95.000	+ 1.262.000	4.951.971	1.750.000	0	488.000	0	6.213.971	380	350	330	482.163	+ 10.000	492.163	3.719.000	29,31 %	ja

Hinweis:
Verbandsumlagen an Zweckverbände sowie etwaige Defizitleistungen an gemeindliche Unternehmen sind im Kernhaushalt der jeweiligen Gemeinde enthalten; ein direkter Schuldendienst findet nicht statt.

Durchschnittliche Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt aller Gemeinden im Landkreis Kelheim: 466.698 €
(*ausgenommen Hausen, Hermgiersdorf und Langquaid)

Durchschnittliche Verschuldung zum 01.01.2024: 1.609.452 €
Durchschnittliche Verschuldung zum 31.12.2024: 2.513.334 €
Pro-Kopf-Verschuldung im Landkreis Kelheim zum 31.12.2024: 477 € (Einwohner zum Stand 31.12.2023: 126.539)
zum Vergleich: Pro-Kopf-Verschuldung der kreisangehörigen Gemeinden in Bayern zum 31.12.2022: 729 €

Durchschnittlicher Stand der Rücklagen zum 01.01.2024: 5.258.785 €
Durchschnittliche Rücklagenentwicklung: -2.266.863 € (Entnahme)
Durchschnittlicher Stand der Rücklagen zum 31.12.2024: 2.991.922 €
(*ausgenommen Hausen, Hermgiersdorf und Langquaid)

Durchschnittliche Höhe der Kreisumlage: 3.494.700 €

Investitionen und Finanzierung sowie Gesamtfazit (Datengrundlage: Planjahren Haushaltsjahr 2024)

Az: 21-84

Gemeinde	1. Höhe der Zuführung an den Vermögh	2. Freie Finanzspanne (Zuführung abzügl. ordentl. Tilgung)	2. Bereinigtes Ergebnis (Zuführung + inv.pauschale, Darlehensrückflüsse abzügl. ordentl. Tilgung, Zuführung an Sonderrücklage sowie vom Vmhö)	Investitionen und Finanzierung: 3. Investitionsvolumen (Gr. 83-96, 98)	4. Volumen der Zuweisungen und Zuschüsse (Gr. 30)	4. Kreditermächtigung	5. Tilgung	5. Schulden 31.12. (Kernhaushalt)	6. allgemeine Rücklage 31.12	7. Gesamtfazit: dauernde Leistungsfähigkeit gewährleistet? (vgl. § 4 Nr.4 Kommun-Kameral-stik)	strukturelle Unterfinanzierung?	finanzielle Mindest-ausstattung gewährleistet?	Bedarfszuweisungen/Stabilisierungshilfen benötigt?	Kassenkredite aufgenommen? (Stand 04.10.2024)
Abensberg	224 700	129 700	364 700	12.408.100	2.452.500	0	95 000	1 272 591	1.638.758	ja; in 2025 und 2026 voraussichtlich Ausgleich des Verwaltungshaushalts nur durch Zuführung vom Vermögenshaushalt möglich (Pflichtzuführung wird damit nicht erwirtschaftet); durch deutliche Rücklagenreduzierung in 2024 kann ab 2025 ferner voraussichtlich auf keine ausreichend belastbaren Rücklagenbestände mehr zurückgegriffen werden; wie hoch künftig Kreditaufnahmen notwendig werden bleibt abzuwarten. Schulden des Eigenbetriebs Stadtwerke und der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH müssen weiterhin im Auge behalten werden, hat ferner als Mitglied u.a. die Schulden des WZV Hopfenbachtalgruppe, des WZV Bibturger Gruppe und des SV Abensberg indirekt mitzutragen	nein	ja	nein	ja, mehrfache Inanspruchnahme bis nahezu 3 Mio. €
Aiglsbach	150 000	-50 000	76 000	3.940.000	2.176.000	0	200.000	650 000	2.593.000	ja; erzielt jedoch aufgrund einer geringen Zuführung an den Vermögenshaushalt nur eine unzureichende bzw. negative freie Finanzspanne, die sich auch in den kommenden Jahren nicht verbessern wird (kein Erreichen der Mindestzuführung in 2024-2027); hat weiterhin als Mitglied u.a. die Schulden des SV Mainburg sowie des WZV Au i.d. Hallertau indirekt mitzutragen	nein	ja	nein	nein
Attenhofen	400.000	400 000	535.000	3.400.000	1.115.000	800.000	0	800.000	1.539.000	ja, erstmals seit 2013 wieder verschuldet; hat als Mitglied u.a. auch die Schulden des SV Mainburg sowie des WZV Au i.d. Hallertau indirekt mitzutragen	nein	ja	nein	nein
Bad Abbach	-852 325	-2.198 325	-1.992 247	8 157.640	2 986 359	4 302.006 (aus Vorjahr) 3.500.000	1.346.000	19 924.852	617.520	in 2024 ist der Ausgleich des Verwaltungshaushalts nur über eine Zuführung vom Vermögenshaushalts möglich (it. Haushaltsplan keine Besserung in den kommenden Jahren, kein Erreichen der Mindestzuführung), sehr deutlicher Abbau der Rücklagen zu erkennen; Investitionen können nur durch enorme (Neu)Verschuldungen realisiert werden; die weitere Ausgabenentwicklung im Finanzplanungszeitraum sowie die weitere Schuldenentwicklung der Marktentwicklungsgesellschaft Bad Abbach mbH bleibt abzuwarten; hat weiterhin als Mitglied u.a. die Schulden des WZV Bad Abbacher Gruppe indirekt mitzutragen.	nein	ja	nein	ja, mehrfache Inanspruchnahme bis max. rd. 1,42 Mio. € (beantragt max. 4 Mio. €)
Biburg	83 600	83.600	217.400	1.913.500	577.400	0	0	0	2 568.439	ja; jedoch nur geringe Zuführungen zum Vermögenshaushalt in 2024 sowie auch im Finanzplanungszeitraum. Rücklagen werden sich weiter deutlich verringern; hat als Mitglied u.a. die Schulden des WZV Bibturger Gruppe und des SV Abensberg indirekt mitzutragen	nein	ja	nein	nein
Elsendorf	180 000	180.000	305.000	2.580.000	1.480 000	0	0	0	1.136.000	ja; jedoch nur geringe Zuführungen zum Vermögenshaushalt in 2024 sowie auch im weiteren Finanzplanungszeitraum; hat als Mitglied u.a. die Schulden des SV Mainburg sowie des WZV Au i.d. Hallertau indirekt mitzutragen	nein	ja	nein	nein
Essing	212.074	212.074	310.454	1.720.500	817.250	300 000	0	300.000	450.413	ja, erstmals seit 2016 wieder verschuldet; in 2025 voraussichtlich kein Erreichen der Mindestzuführung; Rücklagenmittel werden sich bis Ende 2027 weiter verringern; hat als Mitglied u.a. die Schulden des AZV im Raume Kelheim indirekt mitzutragen.	nein	ja	nein	nein
Ihrlerstein	490 967	490.967	617 467	6.724 060	472 700	0	0	0	3.919.489	ja, Schuldenaufnahme war in 2024 entgegen der letztjährigen Finanzplanung nicht erforderlich. ab 2025 ist jedoch u. a. auch aufgrund der beachtlichen investitionstätigkeit eine deutliche Rücklagenreduzierung sowie erstmals wieder eine enorme Neuverschuldung geplant; in 2025 und 2027 derzeit zum Ausgleich des Verwaltungshaushalt Zuführung vom Vermögenshaushalt notwendig; hat als Mitglied u.a. auch die Schulden des AZV im Raume Kelheim indirekt mitzutragen	nein	ja	nein	nein
Kelheim	702 700	12.700	292 700	19.664 150	2.974.100	8 346.350 (aus Vorjahr) 850.000	690.000	16 520 299	1.556.141	Sowohl in 2024 sowie auch in den kommenden Jahren können nur überwiegend ungünstige freie Finanzspannen erzielt werden, ferner können die umfangreich geplanten Investitionsmaßnahmen sowohl in 2024 sowie auch in den künftigen Jahren mangels ausreichender Rücklage ausschließlich über enorme Kreditaufnahmen finanziert werden; hat weiterhin als Mitglied u.a. die Schulden des WZV Hopfenbachtalgruppe, des AZV im Raume Kelheim, des ZV Hätten im LK Kelheim sowie des SV Saal a.d. Donau indirekt mitzutragen.	nein	ja	nein	ja, mehrfache Inanspruchnahme bis durchschnittlich rd. 1,29 Mio. €
Kirchdorf	393 900	393.900	520.400	1.980.000	172.000	0	0	0	1.326.969	ja; Zuführung an den Vermögenshaushalt sowie allgemeine Rücklage bleibt relativ stabil.	nein	ja	nein	nein
Mainburg	3.205.500	3.205.500	3.418 500	9.150.600	494.000	0	0	0	23.998.900	ja; in 2025 wird die verfügbare freie Finanzspanne jedoch deutlich zurückgehen. ab 2026 nach jetzigem Stand umgekehrte Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt erforderlich. ebenso wird aufgrund umfangreicher investitionsmaßnahmen im Finanzplanungszeitraum die Rücklage deutlich reduziert, ab 2026 sind daher derzeit zusätzlich kleine Kreditaufnahmen vorgesehen. Schulden des Kommunalunternehmens "SUN" und der GmbH "BEM" müssen ebenfalls im Auge behalten werden; hat weiterhin als Mitglied u.a. die Schulden des WZV Au i.d. Hallertau sowie des SV Mainburg indirekt mitzutragen	nein	ja	nein	nein
Neustadt a.d.Donau	2.614.000	2.404.000	2 604 000	24.704.000	9.821.000	0	210 000	700 000	6.657.032	ja; Schuldenaufnahme war in 2024 entgegen der letztjährigen Finanzplanung nicht erforderlich; ab 2025 jedoch beachtliche Neuverschuldung der Stadt und der Stadtwerke aufgrund umfangreicher investitionsmaßnahmen in den kommenden Jahren, hat weiterhin als Mitglied u.a. die Schulden des WZV Bibturger Gruppe indirekt mitzutragen.	nein	ja	nein	nein
Painten	490.000	395.000	521 500	2.945.000	621.500	250 000	95 000	1.132.600	105.000	ja; in 2024 jedoch zum jetzigen Stand eine ungünstige Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt notwendig; neben erneuter Neuverschuldung in 2025 auch Rücklagenreduzierung im Finanzplanungszeitraum erkennbar	nein	ja	nein	nein
Riedenburg	403.795	166 795	272.495	12 884.850	2 220.000	2.089 055	237.000	4.526.432	176.431	ja; erzielt im aktuellen HH-Jahr eine ungünstige freie Finanzspanne; deutliche Rücklagenreduzierung sowie die ab 2025 geplante nicht unbeachtliche Neuverschuldung infolge der hohen geplanten Investitionen muss im Auge behalten werden; hat weiterhin u.a. die Schulden des ZV Hätten im LK Kelheim indirekt mitzutragen	nein	ja	nein	nein
Rohr i.NB	26.900	-120 350	6.150	5.936.500	3 835.400	250.000	147 250	822 563	1 820.904	ja; erzielt jedoch sowohl in 2024 sowie auch derzeit in den kommenden Jahren aufgrund der sehr geringen Zuführungen nur negative freie Finanzspannen (Mindestzuführung wird in keinem Jahr erreicht)! Insgesamt ergeben sich im Finanzplanungszeitraum ebenfalls nicht unbeträchtliche Deckungslücken im Vermögenshaushalt, die teils nur durch Kreditaufnahmen gedeckt werden können; Rücklage wird bis Ende 2027 deutlich reduziert sein; weiterhin sind dem Markt auch die Schulden seines Kommunalunternehmens vollständig zuzurechnen.	nein	ja	nein	nein
Saal a.d.Donau	257.022	257.022	384.522	11.459.000	1 946.500	0	0	0	210.647	ja; erzielt jedoch sowohl im aktuellen HH-Jahr als auch in den nächsten Jahren eine jeweils ungünstige freie Finanzspanne; in 2024 enorme Rücklagenentnahme zum Haushaltsausgleich erforderlich (die bereits in 2023 vorgesehene hohe Entnahme war aufgrund von Verschiebungen nicht erforderlich); hat als Mitglied u.a. die Schulden des SV Saal a.d. Donau, ZV Hätten im LK Kelheim, WZV Hopfenbachtalgruppe sowie des AZV im Raume Kelheim indirekt mitzutragen.	nein	ja	nein	nein
Siegenburg	19.400	19.400	145.900	5.135.000	2.292.700	0	0	0	310.700	ja; jedoch ist bis 2027 deutlicher Abbau der Rücklagen zu erkennen; Zuführungen vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt entwickeln sich ebenso rückläufig, sowohl in 2024 sowie auch überwiegend in den kommenden Jahren können nur unzureichende Ergebnisse erzielt werden.	nein	ja	nein	nein
Teugn	11.219	11.219	137 719	4.812.800	206 500	0	0	0	384.907	ja, erzielt jedoch sowohl im aktuellen HH-Jahr als auch in den nächsten Jahren eine jeweils ungünstige freie Finanzspanne; in 2024 ist ebenfalls ein deutlicher Abbau der Rücklagen zu erkennen; hat als Mitglied u.a. die Schulden des SV Saal a.d. Donau sowie des WZV Bad Abbacher Gruppe indirekt mitzutragen.	nein	ja	nein	nein
Train	329.500	329.500	456.000	4.544.300	719.400	0	0	0	6 419.437	ja; deutliche Erhöhung der Rücklage in 2024 durch geplante Zuführung.	nein	ja	nein	nein
Volkenschwand	359 000	-292 000	-166.000	3.968 000	2 246 000	500.000	642 000	2 741 330	733.000	ja; jedoch wird in 2024 die Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung nicht erreicht werden, auch in den kommenden Jahren können nur ungünstige (die Tilgung übersteigende) freie Finanzspannen erzielt werden, hat als Mitglied u.a. auch die Schulden des WZV Au i.d. Hallertau sowie des SV Mainburg indirekt mitzutragen	nein	ja	nein	nein
Wildenberg	107.700	107 700	234.200	1.961.250	268.500	0	0	0	3 270 778	ja; jedoch können sowohl in 2024 als auch in den kommenden Jahren nur geringe Zuführungen an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden, ebenso ist ein deutlicher Abbau der Rücklagenmittel im Finanzplanungszeitraum zu erkennen	nein	ja	nein	nein

Gemeinde	1. Saldo aus f. Verwaltungstätigkeit	2. Saldo aus frd. Verwaltungstätigkeit abzgl. ordentl. Tilgung (analog "Freie Finanzspanne")	2. Bereinigtes Zahlungsergebnis (Saldo fr. Verw.t. + inv.pauschale, Darlehensrückflüsse abzgl. ordentl. Tilgung)	Investitionen und Finanzierung: 3. Investitionsvolumen	4. Volumen der Zuweisungen und Zuschüsse	4. Kreditermächtigung	5. Tilgung	5. Schulden 31.12 (Kernhaushalt)	6. Liquide Mittel 31.12	7. Gesamtfazit: dauernde Leistungsfähigkeit gewährleistet? (§ 1 Abs. 2 Nr. 4 KommHV-Doppik)	strukturelle Unterfinanzierung?	finanzielle Mindest-ausstattung gewährleistet?	Bedarfszuweisungen/Stabilisierungshilfen benötigt?	Kassenkredite aufgenommen? (Stand. 08 09 2021)
Hausen	5.000	-39 000	87.000	4.034 000	905 000	2 200.000	44.000	4.015 375	332.447	ja; jedoch Haushaltsausgleich sowohl in 2024 als auch in den kommenden Jahren nur teils durch Entnahmen aus den liquiden Mitteln sowie ausschließlich durch Kreditaufnahmen möglich; deutlicher Abbau der liquiden Mittel erkennbar; hat als Mitglied u.a. die Schulden des SV Saal a.d. Donau sowie des WZV Hopfenbachtalgruppe indirekt mitzutragen.	nein	ja	nein	ja, für 5 Monate max. 497.000 €
Hermglersdorf	679 000	679.000	807 000	2 707.000	810 000	750.000	0	750.000	3.478.671	ja; jedoch erstmals wieder Neuverschuldung notwendig, Abbau der liquiden Mittel im Finanzplanungszeitraum erkennbar	nein	ja	nein	nein
Langquaid	-1 157 000	-1.845 000	-1 519.000	4 710 000	1 538.000	1 750.000	488.000	6.213.971	492.163	ja, jedoch ergibt sich in 2024 ein hoher negativer Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, Haushaltsausgleich in 2024, 2025 und 2026 teils nur durch Kreditaufnahmen oder Entnahmen aus den liquiden Mitteln möglich; deutlicher Abbau der liquiden Mittel erkennbar. Finanzreserve nunmehr in sehr geringem Maße vorhanden, hat als Mitglied u.a. die Schulden des WZV Bad Abbacher Gruppe indirekt mitzutragen	nein	ja	nein	ja, für 7 Monate max. 1 903 000 €

Landratsamt Kelheim, 08.11.2024
SG 21 - Kommunalaufsicht

Investitionen und Finanzierung sowie Gesamtfazit (Datengrundlage: Rechnungsdaten Haushaltsjahr 2023)

Az: 21-94

Gemeinde	1. Höhe der Zuführung an den VermHH	2. Freie Finanzspanne (Zuführung abzgl. ordentl. Tilgung)	2. Bereinigtes Ergebnis (Zuführung + Inv.pauschale, Darlehensrückflüsse abzgl. ordentl. Tilgung, Zuführung an Sonderrücklage sowie vom VmH)	Investitionen und Finanzierung: 3. Investitionsvolumen (Gr. 93-96, 98)	4. Volumen der Zuweisungen und Zuschüsse (Gr. 36)	4. Kreditaufnahme	5. Tilgung	5. Schulden 31.12. (Kernhaushalt)	6. allgemeine Rücklage 31.12.	7. Kassenkredite aufgenommen?
Abensberg	6.598.273	6.503.269	6.738.486	7.043.946	1.234.350	0	95.004	1.367.591	11.430.658	nein
Aiglsbach	370.075	170.075	296.575	2.064.742	596.739	0	200.000	800.000	2.333.000	nein
Attenhofen	357.855	357.855	491.060	1.913.092	159.323	0	0	0	1.439.000	nein
Bad Abbach	3.049.162	2.021.495	2.114.279	8.966.517	1.058.939	3.700.000	1.027.667	13.468.846	3.334.120	ja; mehrfache Inanspruchnahme bis max. rd. 580.724 €
Biburg	226.115	226.115	352.615	1.167.537	149.612	0	0	0	3.800.139	nein
Elsendorf	605.412	605.412	731.912	3.904.719	391.648	0	0	0	1.336.000	nein
Essing	553.899	553.899	653.342	1.637.396	688.813	0	0	0	821.589	nein
Ihrlerstein	1.610.332	1.610.332	1.736.832	1.104.909	609.544	0	0	0	8.154.172	nein
Kelheim	3.087.219	2.566.959	2.807.216	13.379.356	2.039.608	4.000.000	520.260	8.013.949	1.556.141	ja; mehrfache Inanspruchnahme bis durchschnittlich rd. 1,99 Mio. €
Kirchdorf	622.310	622.310	765.310	851.302	162.601	0	0	0	1.600.069	nein
Mainburg	11.187.607	10.108.817	10.325.963	7.666.695	71.010	0	1.078.790	0	24.640.489	nein
Neustadt a.d.Donau	6.741.645	6.531.645	6.739.197	9.495.041	2.409.645	0	210.000	910.000	18.342.449	nein
Painten	269.435	169.997	279.997	1.112.206	754.515	0	99.438	977.600	1.710.000	nein
Riedenburg	2.321.962	2.097.849	2.203.549	3.130.891	1.115.527	0	224.113	2.674.377	4.547.231	nein
Rohr i.NB	799.290	622.040	748.540	677.016	243.615	0	177.250	719.813	2.703.904	nein
Saal a.d.Donau	2.535.281	2.535.281	2.661.781	3.842.757	338.772	0	0	0	9.174.125	nein
Siegenburg	828.871	828.871	955.371	7.523.278	1.774.169	0	0	0	1.500.000	nein
Teugn	411.621	411.621	538.121	340.224	354.811	0	0	0	3.349.988	nein
Train	-674.413	-674.413	-564.413	2.986.025	333.482	0	0	0	3.825.937	nein
Volkenschwand	459.410	403.854	530.354	1.686.370	617.381	0	55.556	2.883.330	293.000	ja; mehrfache Inanspruchnahme bis max. 469.000 €
Wildenberg	433.864	433.864	560.364	931.467	249.693	0	0	0	4.542.478	nein

Gemeinde	1. Saldo aus lf. Verwaltungstätigkeit	2. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit abzgl. ordentl. Tilgung (analog "Freie Finanzspanne")	2. Bereinigtes Zahlungsergebnis (Saldo lf. Verw.t. + Inv.pauschale, Darlehensrückflüsse abzgl. ordentl. Tilgung)	Investitionen und Finanzierung: 3. Investitionsvolumen	4. Volumen der Zuweisungen und Zuschüsse	4. Kreditaufnahme	5. Tilgung	5. Schulden 31.12. (Kernhaushalt)	6. Liquide Mittel 31.12.	7. Kassenkredite aufgenommen?
Hausen	148.171	124.421	250.921	2.631.078	553.187	1.800.000	23.750	1.859.375	1.027.447	ja; für 2 Monate max. 728.000 €
Herrngiersdorf	1.058.878	1.058.878	1.119.378	3.112.559	786.938	0	0	0	3.436.671	ja; für 3 Monate max. 408.000 €
Langquaid	823.597	319.850	446.350	6.732.224	1.055.996	1.450.000	503.747	4.951.971	482.163	ja; für 7 Monate max. 1.068.000 €

Zusammenfassend wird angemerkt, dass die o. g. Rechnungsdaten überwiegend lediglich vorläufig sind; die Jahresrechnungsdaten stehen bis zum jetzigen Zeitpunkt zum Großteil noch unter dem Vorbehalt der örtlichen Rechnungsprüfung in den Gemeinden sowie der Beschlussfassung im Gemeinderat.

Landratsamt Kelheim, 08.11.2024
SG 21 - Kommunalaufsicht

Jahresrechnungsdaten der Gemeinden für das Haushaltsjahr 2023

Gemeinde		Verw.Hh.	Zuführung	Verm.Hh.	Schulden 01.01	Kreditermächtigung			Tilgung				Schulden 31.12	Rücklagen 01.01.	Zuführung/ Entnahme	Rücklagen 31.12.
						Haushalts-satzung	aus Vorjahr	tatsächliche Aufnahme	Plandaten		tatsächlich					
									Tilgung ordentlich	Tilgg. ao.	Tilgung ordentlich	Tilgg. ao.				
Abensberg		34.743.029	6.598.273	7.884.562	1.462.595	0	0	0	95.000	0	95.004	0	1.367.591	10.708.966	+ 721.649	11.430.658
Aiglsbach		4.053.108	370.075	2.622.149	1.000.000	0	0	0	150.000	0	200.000	0	800.000	2.500.000	- 167.000	2.333.000
Attenhofen		2.629.230	357.855	3.029.141	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.197.000	- 758.000	1.439.000
Bad Abbach		28.749.451	3.049.162	11.625.447	10.796.513	5.079.009	2.200.000	3.700.000	1.250.000	0	1.027.667	0	13.468.846	3.807.272	- 473.152	3.334.120
Biburg		2.893.767	226.115	4.527.013	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.350.000	- 549.861	3.800.139
Elsendorf		4.750.562	605.412	5.213.025	0	0	0	0	0	0	0	0	0	113.000	+ 1.223.000	1.336.000
Essing		2.591.406	553.899	1.664.452	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.066.630	- 245.041	821.589
Ihrlerstein		8.558.446	1.610.332	2.237.149	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7.021.933	+ 1.132.240	8.154.172
Kelheim		37.974.236	3.087.219	13.909.617	4.534.209	4.129.689	750.000	4.000.000	525.000	0	520.260	0	8.013.949	4.080.827	- 2.524.686	1.556.141
Kirchdorf		2.135.127	622.310	3.114.698	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.650.000	- 49.931	1.600.069
Mainburg		49.617.848	11.187.607	11.991.720	1.078.790	0	0	0	1.078.790	0	1.078.790	0	0	21.394.404	+ 3.246.085	24.640.489
Neustadt a.d.Donau		40.276.861	6.741.645	10.744.444	1.120.000	0	0	0	210.000	0	210.000	0	910.000	17.303.029	+ 1.039.403	18.342.449
Painten		4.667.993	269.435	2.266.939	1.077.038	0	0	0	107.000	0	99.438	0	977.600	1.960.000	- 250.000	1.710.000
Riedenburg		16.651.224	2.321.962	3.773.743	2.898.490	0	0	0	225.000	0	224.113	0	2.674.377	4.170.092	+ 377.139	4.547.231
Rohr i.NB		8.458.312	799.290	2.971.772	897.063	0	0	0	177.300	0	177.250	0	719.813	2.660.977	+ 42.927	2.703.904
Saal a.d.Donau		16.036.970	2.535.281	3.842.757	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9.680.586	- 506.461	9.174.125
Siegenburg		8.642.796	828.871	10.399.196	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.000.000	- 2.500.000	1.500.000
Teugn		3.757.889	411.621	1.056.132	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.134.079	+ 215.908	3.349.988
Train		4.345.457	-674.413	5.187.804	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.318.448	- 1.492.511	3.825.937
Volkenschwand		3.575.252	459.410	1.741.926	2.938.886	0	0	0	55.000	0	55.556	0	2.883.330	225.000	+ 68.000	293.000
Wildenberg		2.881.261	433.864	3.871.767	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.302.356	+ 240.122	4.542.478
	Erg.Hh.	Finanzhaushalt												liquide Mittel 01.01.	Veränderung	liquide Mittel 31.12.
	Erträge Aufwendungen Saldo	*lfd. Verw.* Einz. Ausz. Saldo	*Investit.* Einz. Ausz. Saldo	*Finanz.* Einz. Ausz. Saldo												
Hausen	5.665.580	4.460.497	576.941	1.800.000												
	5.834.296	4.312.325	2.631.078	23.750												
	- 168.716	+ 148.171	- 2.054.138	+ 1.776.250	83.125	2.620.000	0	1.800.000	24.000	0	23.750	0	1.859.375	1.109.103	- 81.656	1.027.447
Herrngiersdorf	5.792.740	4.480.306	3.065.592	0												
	5.351.052	3.421.428	3.112.559	0												
	+ 441.688	+ 1.058.878	- 46.967	± 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.431.540	+ 1.005.131	3.436.671
Langquaid	17.613.822	14.111.759	1.657.189	1.450.000												
	18.357.641	13.288.162	6.732.224	503.747												
	- 743.820	+ 823.597	- 5.075.035	+ 946.253	4.005.718	2.230.000	0	1.450.000	467.000	0	503.747	0	4.951.971	3.718.448	- 3.718.448	482.163

Durchschnittliche Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt aller Gemeinden im Landkreis Kelheim: 2.018.820 €
(*ausgenommen Hausen, Herrngiersdorf und Langquaid)

Durchschnittliche Verschuldung zum 01.01.2023: 1.328.851 €
Durchschnittliche Verschuldung zum 31.12.2023: 1.609.452 €
Pro-Kopf-Verschuldung im Landkreis Kelheim zum 31.12.2023: 305 € (Einwohner zum Stand 31.12.2023: 126.539)
zum Vergleich: Pro-Kopf-Verschuldung der kreisangehörigen Gemeinden in Bayern zum 31.12.2022: 729 €

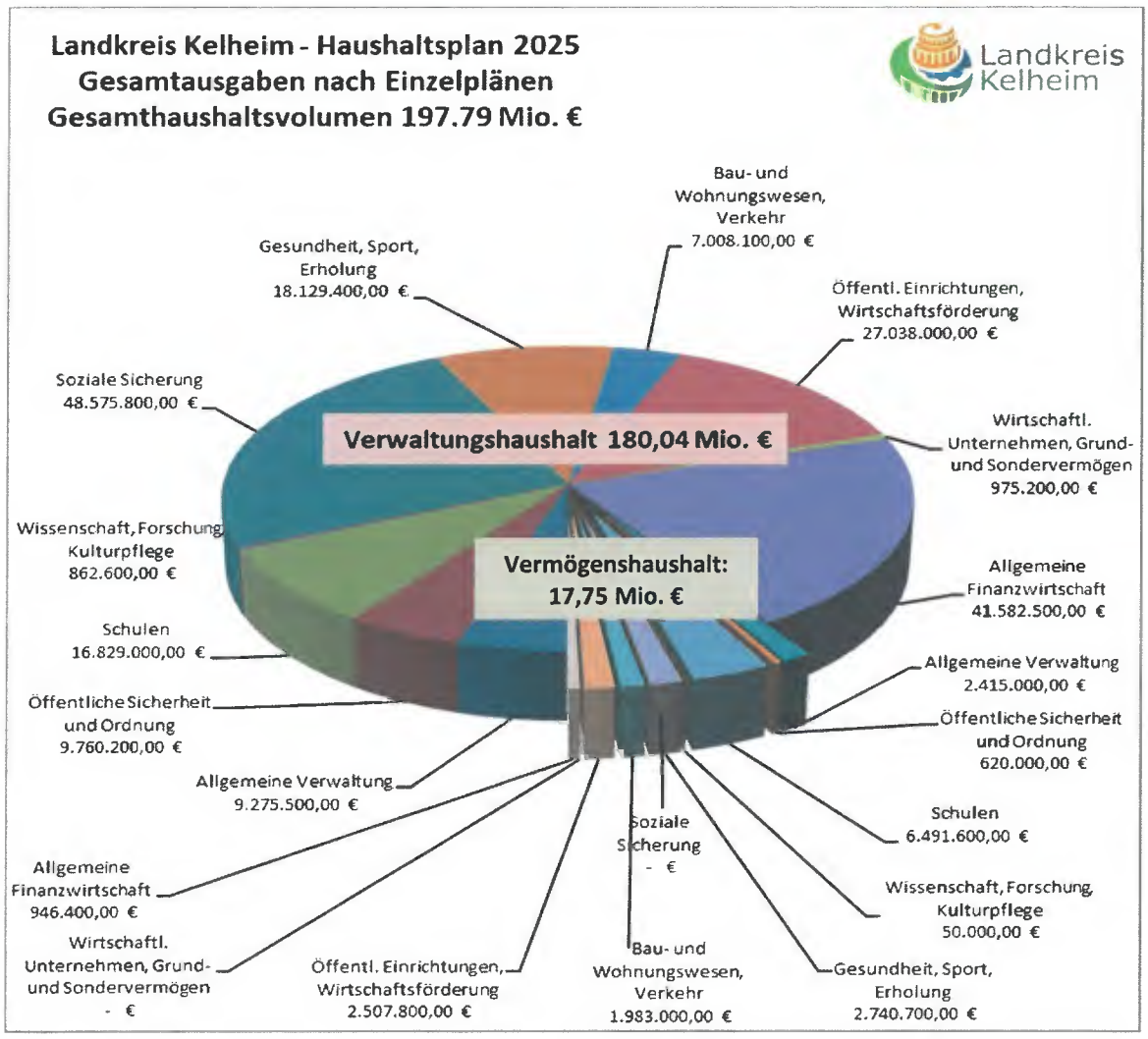
Durchschnittlicher Stand der Rücklagen zum 01.01.2023: 5.316.409 €
Durchschnittliche Rücklagenentwicklung: -57.627 € (Entnahme)
Durchschnittlicher Stand der Rücklagen zum 31.12.2023: 5.258.785 €
(*ausgenommen Hausen, Herrngiersdorf und Langquaid)

2. Daten und Eckpunkte zum Haushaltsplan

2.1 Gesamthaushalt

2.1.1 Gesamthaushaltsvolumen

	2023 Euro	2024 Euro	2025 Euro	Veränderungen gegenüber Vorjahr
Verwaltungshaushalt	159.754.800 €	170.034.700 €	180.036.300 €	5,89%
Vermögenshaushalt	20.094.300 €	21.498.700 €	17.754.500 €	-17,42%
	179.849.100 €	191.533.400 €	197.790.800 €	



2.1.2. Gesamtplan 2025

Gesamtplan gem. § 4 Nr. 1 KommHV, Ansätze nach Einzelplänen in EUR (Gliederung)

Nr.	Einzelplan Bezeichnung	Ansatz 2025 Einnahmen	Ansatz 2025 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	Ansatz 2024 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	Ergebnis 2023 Ausgaben
1	2	3	4	6	7	8	9
	Verwaltungshaushalt						
0	Allgemeine Verwaltung	1.029.500	9.275.500	805.200	8.786.700	859.772,17	7.967.226,64
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.003.000	9.760.200	751.600	9.115.200	916.061,48	7.513.459,62
2	Schulen	4.041.500	16.829.000	4.401.300	16.697.100	4.884.132,84	15.463.759,21
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	92.000	862.600	83.000	793.900	33.370,58	676.373,15
4	Soziale Sicherheit	20.710.800	48.575.800	17.896.500	40.771.700	17.342.512,40	36.849.251,80
5	Gesundheit, Sport, Erholung	2.458.100	18.129.400	2.405.300	22.199.300	2.939.900,40	20.429.669,52
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.090.800	7.008.100	1.094.500	6.709.300	1.116.876,25	6.711.477,70
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	22.896.700	27.038.000	22.507.700	26.136.800	18.430.007,52	21.143.123,56
8	Wirtschaftl. Unternehmen Grund- u. Sondervermögen	289.700	975.200	288.400	1.052.800	455.387,74	1.488.548,61
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	126.424.200	41.582.500	119.801.200	37.771.900	114.916.731,95	43.651.863,52
	Summe Verwaltungshaushalt	180.036.300	180.036.300	170.034.700	170.034.700	161.894.753,33	161.894.753,33
	Vermögenshaushalt						
0	Allgemeine Verwaltung	50.000	2.415.000	0	655.000	6.928,00	3.500,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	15.400	620.000	143.800	389.900	40.600,00	654.584,72
2	Schulen	1.148.000	6.491.600	2.863.900	8.040.500	3.523.693,22	10.390.264,32
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	50.000	50.000	50.000	50.000	6.430,73	6.430,73
4	Soziale Sicherheit	-	0	-	0	-	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	2.740.700	0	3.644.000	30.134,31	3.065.870,51
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	75.000	1.983.000	2.240.000	4.938.000	1.254.564,97	2.946.896,52
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2.213.300	2.507.800	2.411.100	2.633.700	2.905.787,57	3.263.760,65
8	Wirtschaftl. Unternehmen Grund- u. Sondervermögen	0	0	185.000	0	0,00	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	14.202.800	946.400	13.604.900	1.147.600	13.927.022,03	1.363.853,38
	Summe Vermögenshaushalt	17.754.500	17.754.500	21.498.700	21.498.700	21.695.160,83	21.695.160,83
	Gesamthaushalt	197.790.800	197.790.800	191.533.400	191.533.400	183.589.914,16	183.589.914,16

		Verpflichtungsermächtigungen 5
0	Allgemeine Verwaltung	
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
2	Schulen	150.000
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	
4	Soziale Sicherheit	
5	Gesundheit, Sport, Erholung	
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	200.000
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	
8	Wirtschaftl. Unternehmen Grund- u. Sondervermögen	
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	350.000

Gesamtplan gem. § 4 Nr. 1 KommHV, Ansätze nach Einzelplänen in EUR

Nr. Epl		Finanzplanungsjahr 2026		Finanzplanungsjahr 2027		Finanzplanungsjahr 2028	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		10	11	12	13	14	15
	Verwaltungshaushalt						
0	Allgemeine Verwaltung	697.100	10.185.900	703.100	9.726.300	700.600	9.833.000
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	927.600	9.559.200	927.600	9.762.300	927.600	9.964.200
2	Schulen	4.041.500	17.085.700	4.041.500	17.026.700	4.041.500	17.416.700
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	92.000	877.500	92.000	893.000	92.000	908.900
4	Soziale Sicherheit	20.309.800	48.634.100	20.309.800	48.853.200	20.309.800	49.079.700
5	Gesundheit, Sport, Erholung	2.530.400	21.940.700	1.339.500	22.497.200	1.367.600	22.815.600
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.090.800	7.147.100	1.090.800	7.297.800	1.090.800	7.454.600
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	22.115.900	26.391.600	21.173.500	25.865.300	21.615.500	26.219.000
8	Wirtschaftl. Unternehmen	289.700	987.300	289.700	1.043.900	289.700	1.039.700
	Grund- u. Sondervermögen						
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	134.879.500	44.165.200	139.802.000	46.803.800	143.669.200	49.372.900
	Summe Verwaltungshaushalt	186.974.300	186.974.300	189.769.500	189.769.500	194.104.300	194.104.300
	Vermögenshaushalt						
0	Allgemeine Verwaltung	0	160.000	0	60.000	0	60.000
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	471.900	0	386.000	0	285.900
2	Schulen	4.000.000	10.521.100	5.900.000	12.886.100	5.815.000	7.268.100
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4	Soziale Sicherheit	-	0	-	0	-	0
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	3.436.000	0	3.757.500	0	3.939.300
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	980.000	5.424.000	1.890.000	5.204.000	300.000	1.504.000
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.602.600	1.663.300	2.514.400	3.404.500	3.869.300	3.953.600
8	Wirtschaftl. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	Grund- u. Sondervermögen						
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	16.066.100	972.400	16.663.900	1.270.200	8.684.000	1.657.400
	Summe Vermögenshaushalt	22.698.700	22.698.700	27.018.300	27.018.300	18.718.300	18.718.300
		0	0				
	Gesamthaushalt	209.673.000	209.673.000	216.787.800	216.787.800	212.822.600	212.822.600

Landratsamt Kelheim

G e s a m t p l a n

Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
nach Unterabschnitten

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	Ansatz 2025 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	Ansatz 2024 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	Ergebnis 2023 Ausgaben
Verwaltungshaushalt						
0000 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	0	1.200.000	0	1.172.900	0,00	1.026.697,31
00 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	0	1.200.000	0	1.172.900	0,00	1.026.697,31
0100 Rechnungsprüfung	-	242.800	-	188.700	-	261.373,47
01 Rechnungsprüfung	-	242.800	-	188.700	-	261.373,47
0200 Hauptverwaltung	13.500	1.206.300	13.500	1.142.400	6.711,60	1.164.610,63
0281 Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes -1- Abteilung II/SG II 1 und II 2	0	565.800	0	512.900	0,00	479.045,63
02 Hauptverwaltung	13.500	1.772.100	13.500	1.655.300	6.711,60	1.643.656,26
0300 Finanzverwaltung	201.000	1.315.700	201.000	1.184.700	227.802,17	1.055.762,42
0301 Kämmerei	0	0	0	0	0,00	0,00
0331 Kassenverwaltung	2.000	-	2.000	-	6.348,26	-
03 Finanzverwaltung	203.000	1.315.700	203.000	1.184.700	234.150,43	1.055.762,42
0521 Wahlen	8.200	26.200	10.200	14.600	8.883,73	9.156,51
0531 Volkszählung	93.400	0	0	0	98.000,00	158,00
0551 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung Koord.st bürgersch. Engagement	27.900	90.700	32.500	84.900	25.584,90	60.303,02
05 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	129.500	116.900	42.700	99.500	132.468,63	69.617,53
0600 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung	508.500	3.807.300	310.500	3.542.400	264.095,83	3.005.862,73
0681 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung - Hemauer Straße 48	0	88.100	0	97.400	0,00	337.138,68
0682 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung - Hemauer Straße 48a	26.000	60.400	26.000	87.900	28.050,87	26.659,19
0683 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung Dienststelle Mainburg	25.000	79.800	25.000	127.800	36.224,63	117.144,51
0684 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung Donaupark 13	34.000	152.900	54.000	176.100	55.341,01	108.915,80
06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	593.500	4.188.500	415.500	4.031.600	383.712,34	3.595.720,91
0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	0	43.100	0	43.300	0,00	33.142,31
0810 Kantinen, Gemeinschaftsküche	86.000	274.500	81.500	248.500	98.880,17	185.228,29
0851 Gleichstellungsstelle, Frauenbeauftragte für Verwaltungsangehörige	4.000	121.900	49.000	162.200	3.849,00	96.028,14
08 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	90.000	439.500	130.500	454.000	102.729,17	314.398,74
0 Allgemeine Verwaltung	1.029.500	9.275.500	805.200	8.786.700	859.772,17	7.967.226,64
1100 Öffentliche Ordnung Sachgebiet III 3	0	503.700	0	490.600	0,00	492.845,61
1101 Allgemeine Ordnungsaufgaben	0	0	0	2.000	0,00	1.700,00
1111 KFZ-Zulassungsstelle -1-	0	2.114.400	0	2.022.900	101,88	1.849.039,01
1121 Straßenverkehrsaufsicht	0	567.500	0	516.700	0,00	443.906,94
1141 Umweltschutz -1-	0	205.800	0	196.400	0,00	73.665,42
1142 Umweltschutz -2- Staatliches Abfallrecht	67.900	301.500	37.500	273.600	7.700,00	190.055,11
1151 Wasserrecht	32.000	487.900	32.000	451.300	32.800,00	391.799,37
1161 Einwohnerwesen einschließlic Passamt und Ausländerbehörde	0	2.088.100	0	1.770.800	0,00	1.312.843,79
1190 Sonstige Ordnungsaufgaben - Asylunterbringung -	550.000	965.200	400.000	1.031.500	484.873,24	740.803,50

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	 Ausgaben
Verwaltungshaushalt						
0000 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	0	1.227.600	0	1.258.100	0	1.289.800
00 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	0	1.227.600	0	1.258.100	0	1.289.800
0100 Rechnungsprüfung	-	249.400	-	256.100	-	263.200
01 Rechnungsprüfung	-	249.400	-	256.100	-	263.200
0200 Hauptverwaltung	13.500	1.231.200	13.500	1.256.800	13.500	1.283.300
0281 Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes -1- Abteilung II/SG II 1 und II 2	0	579.500	0	593.700	0	608.500
02 Hauptverwaltung	13.500	1.810.700	13.500	1.850.500	13.500	1.891.800
0300 Finanzverwaltung	201.000	1.257.900	201.000	1.286.800	201.000	1.316.800
0301 Kämmerei	0	0	0	0	0	0
0331 Kassenverwaltung	2.000	-	2.000	-	2.000	-
03 Finanzverwaltung	203.000	1.257.900	203.000	1.286.800	203.000	1.316.800
0521 Wahlen	8.200	373.700	8.200	26.200	8.200	26.200
0531 Volkszählung	0	0	0	0	0	0
0551 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung Koord.st bürgersch. Engagement	27.900	92.700	27.900	94.800	27.900	97.100
05 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	36.100	466.400	36.100	121.000	36.100	123.300
0600 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	269.500	3.773.200	269.500	3.870.400	269.500	4.052.200
0681 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung - Hemauer Straße 48	0	424.100	0	353.600	0	163.600
0682 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung - Hemauer Straße 48a	26.000	118.900	26.000	78.900	26.000	73.900
0683 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung Dienststelle Mainburg	25.000	294.000	25.000	74.500	25.000	81.300
0684 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung Donaupark 13	34.000	119.600	34.000	123.900	34.000	126.900
06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	354.500	4.729.800	354.500	4.501.300	354.500	4.497.900
0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	0	44.000	0	44.900	0	45.900
0810 Kantinen, Gemeinschaftsküchen	89.000	278.600	92.000	280.300	92.500	277.100
0851 Gleichstellungsstelle, Frauenbeauftragte für Verwaltungsangehörige	1.000	121.500	4.000	127.300	1.000	127.200
08 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	90.000	444.100	96.000	452.500	93.500	450.200
0 Allgemeine Verwaltung	697.100	10.185.900	703.100	9.726.300	700.600	9.833.000
1100 Öffentliche Ordnung Sachgebiet III 3	0	516.100	0	528.900	0	542.000
1101 Allgemeine Ordnungsaufgaben	0	0	0	0	0	0
1111 KFZ-Zulassungsstelle -1-	0	2.086.500	0	2.134.000	0	2.183.000
1121 Straßenverkehrsaufsicht	0	571.700	0	586.400	0	601.600
1141 Umweltschutz -1-	0	207.600	0	209.100	0	210.600
1142 Umweltschutz -2- Staatliches Abfallrecht	0	215.400	0	221.100	0	226.900
1151 Wasserrecht	32.000	494.900	32.000	505.000	32.000	515.600
1161 Einwohnerwesen einschließlich Passamt und Ausländerbehörde	0	1.921.600	0	1.966.900	0	2.013.900
1190 Sonstige Ordnungsaufgaben - Asylunterbringung -	550.000	989.200	550.000	1.013.900	550.000	1.039.400

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	Ansatz 2025 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	Ansatz 2024 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	Ergebnis 2023 Ausgaben
1191 Sonstige Ordnungsaufgaben Abteilung III/SG III 1	0	527.600	0	466.600	0,00	437.904,75
11 Öffentliche Ordnung	649.900	7.761.700	469.500	7.222.400	525.475,12	5.934.563,50
1300 Brandschutz	113.000	1.298.900	137.500	1.233.600	123.831,76	1.119.337,66
1301 Feuerlöschwesen Atemschutzzentrum Neustadt	232.600	306.800	144.600	248.100	257.089,58	203.229,63
13 Brandschutz	345.600	1.605.700	282.100	1.481.700	380.921,34	1.322.567,29
1400 Katastrophenschutz,Hagelabwe und dgl.	7.500	285.400	0	251.100	9.665,02	174.670,18
14 Katastrophenschutz,Zivilschutz	7.500	285.400	0	251.100	9.665,02	174.670,18
1600 Rettungsdienst	-	107.400	-	160.000	-	81.658,65
16 Rettungsdienst	-	107.400	-	160.000	-	81.658,65
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.003.000	9.760.200	751.600	9.115.200	916.061,48	7.513.459,62
2003 Schulpsychologischer Dienst/ Inklusionszentrum	-	8.100	-	8.600	-	3.357,82
2011 Schulaufsicht -1- Staatl. Schulamt Kelheim	0	91.400	0	60.900	0,00	43.534,74
2041 Verwaltung der Schülerbeförderung	0	227.300	0	203.000	0,00	175.668,38
2051 Verwaltung der Ausbildungsförderung	0	214.300	0	244.800	0,00	224.073,38
20 Schulverwaltung	0	541.100	0	517.300	0,00	446.634,32
2201 Realschule -01- Staatl. Realschule Abensberg	108.800	1.346.200	52.600	1.376.100	76.632,65	1.115.118,79
2202 Realschule -02- Staatl. Realschule Riedenburg	333.800	936.900	280.200	1.078.100	281.828,96	767.556,70
2203 Realschulen Staatl. Realschule Mainburg	40.800	495.200	15.700	562.200	20.961,48	450.460,77
2299 Realschulen	-	250.000	-	248.000	-	248.200,00
22 Realschulen	483.400	3.028.300	348.500	3.264.400	379.423,09	2.581.336,26
2351 Staatliches Gymnasium -01- Donau-Gymnasium Kelheim	95.300	1.064.100	37.800	1.016.400	55.162,12	864.717,29
2352 Staatliches Gymnasium -02- Gabelsberger Gymn. Mainburg	279.000	1.068.000	228.900	1.176.400	236.752,15	1.070.950,43
2353 Staatliche Gymnasien Johannes-Nepomuk-Gymnasium Rohr	0	2.000	0	0	-	-
2399 Staatliche Gymnasien	-	540.200	-	503.200	-	388.084,57
23 Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	374.300	2.674.300	266.700	2.696.000	291.914,27	2.323.752,29
2431 Wirtschaftsschule -1-	-	80.000	-	69.300	-	67.375,00
2441 Berufsschule -1- Staatl. Berufsschule Kelheim	176.400	1.008.500	188.300	1.019.900	188.838,79	971.487,54
2442 Berufsschule -2- Staatl. Berufssch KEH/Sitz Mai	17.900	441.300	10.600	728.300	10.609,84	516.288,41
2449 Berufsschulen	340.000	3.300.000	320.000	3.080.000	317.049,09	2.911.332,63
2450 Sonstige Berufsfachschulen	-	0	-	0	-	0,00
2481 Berufsfachschule -1-	16.000	375.000	15.000	375.000	16.358,53	138.140,55
2482 Berufsfachschule f Kinder- pflege	12.300	90.900	2.200	105.700	1.409,90	55.111,66
24 Berufliche Schulen	562.600	5.295.700	536.100	5.378.200	534.266,15	4.659.735,79
2500 Fachschulen, Fachakademie für Sozialpädagogik	0	12.300	-	-	-	-
2591 Fachschule -1- Hauswirtschaftssch. Abensberg	5.700	56.300	4.800	82.700	8.950,00	34.560,44
25 Fachschulen, Fachakademien	5.700	68.600	4.800	82.700	8.950,00	34.560,44
2601 Fachoberschule -1- Fachoberschule Kelheim	35.700	187.700	12.900	220.500	12.733,13	203.367,70

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	 Ausgaben
1191 Sonstige Ordnungsaufgaben Abteilung III/SG III 1	0	541.400	0	555.700	0	570.300
11 Öffentliche Ordnung	582.000	7.544.400	582.000	7.721.000	582.000	7.903.300
1300 Brandschutz	113.000	1.299.100	113.000	1.311.000	113.000	1.323.400
1301 Feuerlöschwesen Atemschutzzentrum Neustadt	232.600	332.600	232.600	342.000	232.600	343.900
13 Brandschutz	345.600	1.631.700	345.600	1.653.000	345.600	1.667.300
1400 Katastrophenschutz,Hagelabwehr und dgl.	0	275.700	0	280.900	0	286.200
14 Katastrophenschutz,Zivilschutz	0	275.700	0	280.900	0	286.200
1600 Rettungsdienst	-	107.400	-	107.400	-	107.400
16 Rettungsdienst	-	107.400	-	107.400	-	107.400
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	927.600	9.559.200	927.600	9.762.300	927.600	9.964.200
2003 Schulpsychologischer Dienst/ Inklusionszentrum	-	8.100	-	8.100	-	8.100
2011 Schulaufsicht -1- Staatl. Schulamt Kelheim	0	91.300	0	91.200	0	91.200
2041 Verwaltung der Schülerbeförderung	0	233.000	0	238.900	0	244.900
2051 Verwaltung der Ausbildungsförderung	0	218.600	0	223.000	0	227.500
20 Schulverwaltung	0	551.000	0	561.200	0	571.700
2201 Realschule -01- Staatl. Realschule Abensberg	108.800	1.394.800	108.800	1.265.600	108.800	1.297.300
2202 Realschule -02- Staatl. Realschule Riedenburg	333.800	1.039.600	333.800	1.092.500	333.800	1.000.800
2203 Realschulen Staatl. Realschule Mainburg	40.800	523.400	40.800	541.800	40.800	542.600
2299 Realschulen	-	250.000	-	250.000	-	250.000
22 Realschulen	483.400	3.207.800	483.400	3.149.900	483.400	3.090.700
2351 Staatliches Gymnasium -01- Donau-Gymnasium Kelheim	95.300	951.800	95.300	872.000	95.300	877.600
2352 Staatliches Gymnasium -02- Gabelsberger Gymn. Mainburg	279.000	1.073.900	279.000	1.062.500	279.000	1.477.300
2353 Staatliche Gymnasien Johannes-Nepomuk-Gymnasium Rohr	0	2.000	0	2.000	0	2.000
2399 Staatliche Gymnasien	-	540.200	-	540.200	-	540.200
23 Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	374.300	2.567.900	374.300	2.476.700	374.300	2.897.100
2431 Wirtschaftsschule -1-	-	80.000	-	80.000	-	80.000
2441 Berufsschule -1- Staatl. Berufsschule Kelheim	176.400	1.017.400	176.400	1.030.500	176.400	1.054.300
2442 Berufsschule -2- Staatl. Berufssch KEH/Sitz Mai	17.900	609.900	17.900	647.100	17.900	629.800
2449 Berufsschulen	340.000	3.300.000	340.000	3.300.000	340.000	3.300.000
2450 Sonstige Berufsfachschulen	-	0	-	0	-	0
2481 Berufsfachschule -1-	16.000	375.000	16.000	375.000	16.000	375.000
2482 Berufsfachschule f Kinder-pflege	12.300	89.900	12.300	89.900	12.300	89.900
24 Berufliche Schulen	562.600	5.472.200	562.600	5.522.500	562.600	5.529.000
2500 Fachschulen, Fachakademie für Sozialpädagogik	0	11.300	0	11.300	0	11.300
2591 Fachschule -1- Hauswirtschaftssch. Abensberg	5.700	84.800	5.700	85.800	5.700	85.800
25 Fachschulen, Fachakademien	5.700	96.100	5.700	97.100	5.700	97.100
2601 Fachoberschule -1- Fachoberschule Kelheim	35.700	187.700	35.700	186.700	35.700	186.700

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	 Ausgaben
2650 Berufsoberschulen Berufsoberschule Kelheim	5.400	54.100	2.200	64.900	2.012,30	35.872,23
26 Fachoberschulen, Berufsoberschulen	41.100	241.800	15.100	285.400	14.745,43	239.239,93
2701 Förderschule -01- Förderschule Thaldorf	29.600	534.300	21.800	448.400	31.269,71	401.976,07
2750 Übrige Förderschulen	-	138.500	-	138.500	-	96.094,65
27 Förderschulen	29.600	672.800	21.800	586.900	31.269,71	498.070,72
2902 Schülerbeförderung von Schülern weiterführender Schulen (nach dem Gesetz notwendig)	1.800.000	2.728.100	1.983.300	2.263.000	2.274.498,90	2.830.317,49
2903 Schülerbeförderung -2- von Volks- und Förderschülern Beförderung Sonderschüler	200.000	700.000	220.300	700.000	252.722,10	558.373,45
2921 Übrige schulische Aufgaben Freiw. Schülerbeförderung	0	0	0	0	0,00	0,00
2923 Schul- und Kreisbildstelle - Kelheim	0	61.000	0	67.600	0,00	63.656,63
2925 Internat -1- Judointernat Abensberg	-	25.000	-	25.000	-	25.000,00
2926 Internat -2- Schülerwohnheim Mainburg	544.800	787.700	1.004.700	826.000	1.096.343,19	1.198.512,86
2935 Schullandheime	-	0	-	0	-	0,00
2951 Übrige schulische Aufgaben	-	4.600	-	4.600	-	4.569,03
29 Übrige schulische Aufgaben	2.544.800	4.306.400	3.208.300	3.886.200	3.623.564,19	4.680.429,46
2 Schulen	4.041.500	16.829.000	4.401.300	16.697.100	4.884.132,84	15.463.759,21
3100 Wissenschaft und Forschung	-	900	-	900	-	337,26
31 Wissenschaft und Forschung	-	900	-	900	-	337,26
3200 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	7.100	-	8.100	-	9.157,62
32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	7.100	-	8.100	-	9.157,62
3320 Musikpflege	-	9.900	-	11.300	-	5.490,00
33 Theater und Musikpflege	-	9.900	-	11.300	-	5.490,00
3500 Volkshochschulen	-	0	-	0	-	0,00
35 Volksbildung	-	0	-	0	-	0,00
3601 Naturschutz und Landschaftspflege -1-	42.000	574.700	33.000	536.000	26.939,85	494.845,09
3602 Naturschutz und Landschaftspflege -2- bis 2015 LIFE Proj. Donauhänge	0	0	0	0	0,00	0,00
3603 Naturschutz und Landschaftspflege - Forstmoos -	50.000	50.000	50.000	50.000	6.430,73	6.430,73
3604 Naturschutz und Landschaftspflege - Mod.reg. Naturtourismus 17-21	0	0	0	0	0,00	0,00
3650 Denkmalschutz und -pflege	0	220.000	0	187.600	0,00	160.112,45
3651 Denkmalschutz und -pflege -1 Archäologiepark 2006-2008	0	0	0	0	0,00	0,00
3652 Denkmalschutz und -pflege Arch.erlebnis Unt. Altmühltal 2010-2015	0	0	0	0	0,00	0,00
36 Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege	92.000	844.700	83.000	773.600	33.370,58	661.388,27
3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	92.000	862.600	83.000	793.900	33.370,58	676.373,15
4000 Allg. Sozialverwaltung - Abteilung V	0	16.400	0	19.400	0,00	10.682,27
4011 Verwaltung der Sozialhilfe	0	1.085.400	0	834.100	0,00	752.616,32

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	 Ausgaben
2650 Berufsoberschulen Berufsoberschule Kelheim	5.400	56.100	5.400	56.100	5.400	56.100
26 Fachoberschulen, Berufsoberschulen	41.100	243.800	41.100	242.800	41.100	242.800
2701 Förderschule -01- Förderschule Thaldorf	29.600	514.400	29.600	529.000	29.600	522.800
2750 Übrige Förderschulen	-	138.500	-	138.500	-	138.500
27 Förderschulen	29.600	652.900	29.600	667.500	29.600	661.300
2902 Schülerbeförderung von Schülern weiterführender Schulen (nach dem Gesetz notwendig)	1.800.000	2.728.100	1.800.000	2.728.100	1.800.000	2.728.100
2903 Schülerbeförderung -2- von Volks- und Förderschülern Beförderung Sonderschüler	200.000	700.000	200.000	700.000	200.000	700.000
2921 Übrige schulische Aufgaben Freiw. Schülerbeförderung	0	0	0	0	0	0
2923 Schul- und Kreisbildstelle -1- Kelheim	0	61.800	0	62.800	0	64.000
2925 Internat -1- Judointernat Abensberg	-	25.000	-	25.000	-	25.000
2926 Internat -2- Schülerwohnheim Mainburg	544.800	774.500	544.800	788.500	544.800	805.300
2935 Schullandheime	-	0	-	0	-	0
2951 Übrige schulische Aufgaben	-	4.600	-	4.600	-	4.600
29 Übrige schulische Aufgaben	2.544.800	4.294.000	2.544.800	4.309.000	2.544.800	4.327.000
2 Schulen	4.041.500	17.085.700	4.041.500	17.026.700	4.041.500	17.416.700
3100 Wissenschaft und Forschung	-	900	-	900	-	900
31 Wissenschaft und Forschung	-	900	-	900	-	900
3200 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	7.100	-	7.100	-	7.100
32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	7.100	-	7.100	-	7.100
3320 Musikpflege	-	10.000	-	10.100	-	10.200
33 Theater und Musikpflege	-	10.000	-	10.100	-	10.200
3500 Volkshochschulen	-	0	-	0	-	0
35 Volksbildung	-	0	-	0	-	0
3601 Naturschutz und Landschaftspflege -1-	42.000	584.200	42.000	594.100	42.000	604.300
3602 Naturschutz und Landschaftspflege -2- bis 2015 LIFE Proj. Donauhänge	0	0	0	0	0	0
3603 Naturschutz und Landschaftspflege - Forstmoos -	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3604 Naturschutz und Landschaftspflege - Mod.reg. Naturtourismus 17-21	0	0	0	0	0	0
3650 Denkmalschutz und -pflege	0	225.300	0	230.800	0	236.400
3651 Denkmalschutz und -pflege -1- Archäologiepark 2006-2008	0	0	0	0	0	0
3652 Denkmalschutz und -pflege Arch.erlebnis Unt. Altmühltal 2010-2015	0	0	0	0	0	0
36 Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege	92.000	859.500	92.000	874.900	92.000	890.700
3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	92.000	877.500	92.000	893.000	92.000	908.900
4000 Allg. Sozialverwaltung - Abteilung V	0	19.300	0	19.300	0	19.300
4011 Verwaltung der Sozialhilfe	0	1.002.900	0	1.028.600	0	1.055.200

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan		Ansatz 2025 Einnahmen	Ansatz 2025 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	Ansatz 2024 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	Ergebnis 2023 Ausgaben
4021	Verwaltung der Kriegsopferfürsorge	-	0	-	0	-	0,00
4041	Verwaltung des Wohngeldes	-	499.900	-	491.500	-	395.073,73
4050	Verwaltung der Grundsicherun für Arbeitsuchende	1.015.400	1.554.300	939.600	1.831.100	1.156.043,28	1.547.971,19
4061	Betreuungsstelle	2.000	689.600	2.000	682.500	3.660,00	580.504,17
4071	Verwaltung der Jugendhilfe -	25.000	5.014.800	80.500	4.720.000	92.875,05	3.630.865,71
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	1.042.400	8.860.400	1.022.100	8.578.600	1.252.578,33	6.917.713,39
4101	Laufende Leistungen	22.000	510.500	19.000	562.500	11.267,97	415.330,98
4103	Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	0	15.000	0	15.000	0,00	11.310,26
4104	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	0	5.000	500	5.000	0,00	1.080,81
4131	Vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII)	0	500	0	500	0,00	0,00
4132	Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII)	10.000	15.000	0	1.000	0,00	120,97
4133	Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII)	0	500	0	500	0,00	0,00
4134	Hilfe bei Schwangerschaft u Mutterschaft (§ 50 SGB XII)	0	500	0	500	0,00	0,00
4135	Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII)	0	500	0	500	0,00	0,00
4139	Erst a Krankenkassen f d Übe nahme d Krankenbehandlung gem § 264 Abs 7 SGB V	230.000	450.000	85.000	170.000	181.797,42	272.082,89
4141	Hilfe zur Überwindung besond rer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)	0	40.000	0	15.000	0,00	2.912,00
4145	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)	0	10.000	0	10.000	0,00	0,00
4147	Altenhilfe (§ 71 SGB XII)	0	5.000	0	1.000	0,00	0,00
4148	Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)	0	50.000	0	40.000	0,00	11.271,99
4149	Hilfe in sonstigen Lebenslag (§ 73 SGB XII)	0	2.000	0	2.000	0,00	0,00
4151	Grundsicherung für Senioren	3.760.000	3.503.500	3.403.500	3.403.500	2.647.293,73	2.708.120,44
4152	Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige	1.349.000	1.253.500	1.253.500	1.253.500	1.596.033,47	1.645.032,63
4153	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII)	749.000	700.000	750.000	750.000	-	-
41	Sozialhilfe nach dem BSHG	6.120.000	6.561.500	5.511.500	6.230.500	4.436.392,59	5.067.262,97
4201	Leistungen i besonderen Fäll (§ 2 AsylblG): Hilfe zum Lebensunterhalt	625.500	625.500	875.500	875.500	574.996,12	574.996,12
4202	Leistungen in bes. Fällen (§ AsylblG): Leist. n d Fünften bis Neunten Kapitel SGB XII	400.000	400.000	450.000	450.000	342.965,47	342.965,47
4211	Grundleistungen (§ 3 AsylblG Sachleistungen	40.500	40.500	28.500	28.500	15.267,67	15.267,67
4212	Grundleistungen (§ 3 AsylblG Wertgutscheine	2.000	2.000	4.000	4.000	0,00	0,00
4213	Grundleistungen (§ 3 AsylblG Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	780.000	780.000	530.000	530.000	625.899,12	625.899,12
4214	Grundleistungen (§ 3 AsylblG Geldleistungen für den Lebensunterhalt	1.040.000	1.040.000	740.000	740.000	871.598,96	871.598,96
4221	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u Geburt (§ 4 AsylblG)	600.000	600.000	400.000	400.000	413.995,09	413.995,09
4231	Arbeitsangelegenheiten (§ 5 AsylblG)	60.000	60.000	42.500	42.500	32.313,60	32.313,60
4241	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylblG): Sachleistungen	2.000	2.000	2.000	2.000	0,00	0,00

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan		Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2026 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2027 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2028 Ausgaben
4021	Verwaltung der Kriegsopferfürsorge	-	0	-	0	-	0
4041	Verwaltung des Wohngeldes	-	512.200	-	524.800	-	537.900
4050	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	1.015.400	1.581.400	1.015.400	1.609.200	1.015.400	1.638.000
4061	Betreuungsstelle	2.000	707.500	2.000	726.000	2.000	745.100
4071	Verwaltung der Jugendhilfe -1-	25.000	5.086.000	25.000	5.218.000	25.000	5.354.300
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	1.042.400	8.909.300	1.042.400	9.125.900	1.042.400	9.349.800
4101	Laufende Leistungen	22.000	510.500	22.000	510.500	22.000	510.500
4103	Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	0	15.000	0	15.000	0	15.000
4104	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	0	5.000	0	5.000	0	5.000
4131	Vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII)	0	500	0	500	0	500
4132	Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII)	10.000	15.000	10.000	15.000	10.000	15.000
4133	Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII)	0	500	0	500	0	500
4134	Hilfe bei Schwangerschaft u Mutterschaft (§ 50 SGB XII)	0	500	0	500	0	500
4135	Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII)	0	500	0	500	0	500
4139	Erst a Krankenkassen f d Übernahme d Krankenbehandlung gem § 264 Abs 7 SGB V	230.000	450.000	230.000	450.000	230.000	450.000
4141	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)	0	40.000	0	40.000	0	40.000
4145	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)	0	10.000	0	10.000	0	10.000
4147	Altenhilfe (§ 71 SGB XII)	0	5.000	0	5.000	0	5.000
4148	Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)	0	50.000	0	50.000	0	50.000
4149	Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)	0	2.000	0	2.000	0	2.000
4151	Grundsicherung für Senioren	3.503.500	3.503.500	3.503.500	3.503.500	3.503.500	3.503.500
4152	Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige	1.253.500	1.253.500	1.253.500	1.253.500	1.253.500	1.253.500
4153	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII)	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000
41	Sozialhilfe nach dem BSHG	5.719.000	6.561.500	5.719.000	6.561.500	5.719.000	6.561.500
4201	Leistungen i besonderen Fällen (§ 2 AsylblG): Hilfe zum Lebensunterhalt	625.500	625.500	625.500	625.500	625.500	625.500
4202	Leistungen in bes. Fällen (§ 2 AsylblG): Leist. n d Fünften bis Neunten Kapitel SGB XII	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
4211	Grundleistungen (§ 3 AsylblG): Sachleistungen	40.500	40.500	40.500	40.500	40.500	40.500
4212	Grundleistungen (§ 3 AsylblG): Wertgutscheine	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
4213	Grundleistungen (§ 3 AsylblG): Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	780.000	780.000	780.000	780.000	780.000	780.000
4214	Grundleistungen (§ 3 AsylblG): Geldleistungen für den Lebensunterhalt	1.040.000	1.040.000	1.040.000	1.040.000	1.040.000	1.040.000
4221	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u Geburt (§ 4 AsylblG)	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
4231	Arbeitsangelegenheiten (§ 5 AsylblG)	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
4241	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylblG): Sachleistungen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	Ansatz 2025 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	Ansatz 2024 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	Ergebnis 2023 Ausgaben
4242 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG): Geldleistungen	65.000	65.000	18.000	18.000	17.777,08	17.777,08
42 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	3.615.000	3.615.000	3.090.500	3.090.500	2.894.813,11	2.894.813,11
4330 Soziale Einrichtungen f behinderte Menschen - Koordin.stelle Inklusion	0	101.800	0	92.000	5.000,40	80.832,54
43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	0	101.800	0	92.000	5.000,40	80.832,54
4401 Kriegsopferfürsorge nach dem BVG (ohne Sonderfürsorge) -örtlicher Träger-	11.600	14.300	11.600	14.300	0,00	0,00
44 Kriegsopferfürsorge und ähnliche Leistungen	11.600	14.300	11.600	14.300	0,00	0,00
4511 Außerschulische Jugendbildun	5.000	90.000	5.000	90.000	18.012,00	111.594,30
4512 Kinder- und Jugenderholung	-	10.000	-	10.000	-	4.006,00
4513 Internationale Jugendarbeit	-	0	-	0	-	0,00
4514 Mitarbeiterbildung	-	200	-	200	-	70,00
4515 Sonstige Jugendarbeit	-	0	-	0	-	0,00
4521 Jugendsozialarbeit	0	25.000	0	25.000	0,00	24,00
4525 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	-	2.000	-	2.000	-	3.155,00-
4531 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	50.000	80.000	50.000	60.000	59.465,44	77.580,82
4533 Beratung:Partnerschaft, Sche dung und Trennung sowie Unterstützung bei der Personensorge	-	120.000	-	60.000	-	54.946,44
4534 Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	10.000	350.000	10.000	200.000	5.133,75	108.454,19
4535 Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	0	30.000	0	30.000	0,00	0,00
4536 Unterstützung bei notwendige Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	0	0	0	0	0,00	0,00
4541 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	1.000	145.000	1.000	105.000	870,00	67.798,00
4542 Förderung von Kindern in Kindertagespflege	603.000	1.412.000	565.000	1.017.000	567.742,82	1.003.540,64
4543 Unterstützung selbst-organisierter Förderung	-	0	-	0	-	0,00
4550 Andere Hilfen für Erziehung	0	16.000	1.500	16.000	0,00	7.571,79
4551 Erziehungsberatung	-	0	-	0	-	0,00
4552 Soziale Gruppenarbeit	0	40.000	100	40.000	0,00	14.940,24
4553 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	-	220.000	-	180.000	-	118.671,27
4554 Sozialpädagogische Familienhilfe	-	1.200.000	-	950.000	-	847.156,28
4555 Erziehung in einer Tagesgrup	6.000	300.000	6.000	300.000	3.740,34	253.719,60
4556 Vollzeitpflege	670.000	1.423.000	490.100	1.073.000	637.185,50	1.167.158,70
4557 Heimerziehung, Sonstige betreute Wohnform	2.640.000	5.400.200	1.280.000	2.850.200	1.624.613,27	3.326.762,51
4558 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	0	5.000	0	5.000	0,00	0,00
4560 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	534.100	7.810.000	544.100	5.565.000	641.769,54	5.667.461,50
4561 Hilfen für junge Volljährige	993.000	2.128.000	671.000	1.803.000	662.887,15	1.399.619,99
4565 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	113.000	210.000	113.000	210.000	327.543,00	415.836,02
4571 Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten	-	0	-	0	-	0,00
4572 Adoptionsvermittlung	1.200	500	1.200	500	0,00	0,00
4573 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	-	100	-	100	-	0,00
4574 Amtsvormundschaft, Beistand-schaft, Amtspflegschaft	-	17.500	-	17.500	-	247,89-

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2026 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2027 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2028 Ausgaben
4242 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG): Geldleistungen	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
42 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	3.615.000	3.615.000	3.615.000	3.615.000	3.615.000	3.615.000
4330 Soziale Einrichtungen f behinderte Menschen - Koordin.stelle Inklusion	0	104.200	0	106.700	0	109.300
43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	0	104.200	0	106.700	0	109.300
4401 Kriegsopferfürsorge nach dem BVG (ohne Sonderfürsorge) -örtlicher Träger-	11.600	14.300	11.600	14.300	11.600	14.300
44 Kriegsopferfürsorge und ähnliche Leistungen	11.600	14.300	11.600	14.300	11.600	14.300
4511 Außerschulische Jugendbildung	5.000	90.000	5.000	90.000	5.000	90.000
4512 Kinder- und Jugenderholung	-	10.000	-	10.000	-	10.000
4513 Internationale Jugendarbeit	-	0	-	0	-	0
4514 Mitarbeiterbildung	-	200	-	200	-	200
4515 Sonstige Jugendarbeit	-	0	-	0	-	0
4521 Jugendsozialarbeit	0	25.000	0	25.000	0	25.000
4525 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	-	2.000	-	2.000	-	2.000
4531 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	50.000	80.000	50.000	80.000	50.000	80.000
4533 Beratung:Partnerschaft, Scheidung und Trennung sowie Unterstützung bei der Personensorge	-	120.000	-	120.000	-	120.000
4534 Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	10.000	350.000	10.000	350.000	10.000	350.000
4535 Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	0	30.000	0	30.000	0	30.000
4536 Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	0	0	0	0	0	0
4541 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	1.000	145.000	1.000	145.000	1.000	145.000
4542 Förderung von Kindern in Kindertagespflege	603.000	1.412.000	603.000	1.412.000	603.000	1.412.000
4543 Unterstützung selbstorganisierter Förderung	-	0	-	0	-	0
4550 Andere Hilfen für Erziehung	0	16.000	0	16.000	0	16.000
4551 Erziehungsberatung	-	0	-	0	-	0
4552 Soziale Gruppenarbeit	0	40.000	0	40.000	0	40.000
4553 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	-	220.000	-	220.000	-	220.000
4554 Sozialpädagogische Familienhilfe	-	1.200.000	-	1.200.000	-	1.200.000
4555 Erziehung in einer Tagesgruppe	6.000	300.000	6.000	300.000	6.000	300.000
4556 Vollzeitpflege	670.000	1.423.000	670.000	1.423.000	670.000	1.423.000
4557 Heimerziehung, Sonstige betreute Wohnform	2.640.000	5.400.200	2.640.000	5.400.200	2.640.000	5.400.200
4558 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	0	5.000	0	5.000	0	5.000
4560 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	534.100	7.810.000	534.100	7.810.000	534.100	7.810.000
4561 Hilfen für junge Volljährige	993.000	2.128.000	993.000	2.128.000	993.000	2.128.000
4565 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	113.000	210.000	113.000	210.000	113.000	210.000
4571 Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten	-	0	-	0	-	0
4572 Adoptionsvermittlung	1.200	500	1.200	500	1.200	500
4573 Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	-	100	-	100	-	100
4574 Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Amtspflegschaft	-	17.500	-	17.500	-	17.500

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	Ansatz 2025 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	Ansatz 2024 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	Ergebnis 2023 Ausgaben
4581 Mitarbeiterfortbildung (ohne Mitarbeiterfortbildung der Jugendarbeit)	-	25.000	-	15.000	-	18.439,47
4582 Sonstige Aufgaben des überörtlichen Trägers	-	0	-	0	-	0,00
4583 Ausgaben für sonstige Maßnahmen	-	30.000	-	30.000	-	27.392,83
45 Maßnahmen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII	5.626.300	21.089.500	3.738.000	14.654.500	4.548.962,81	14.689.341,70
4640 Tageseinrichtungen für Kinde	-	0	-	0	-	0,40
4651 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle -1-	-	543.000	-	543.000	-	451.275,16
4681 Sonstige Einrichtung der Jugendhilfe -1-	-	155.000	-	135.000	-	119.291,13
46 Eigene Einrichtungen der Jugendhilfe	-	698.000	-	678.000	-	570.566,69
4701 Förderung der Wohlfahrtspflege -01-	105.000	333.000	96.000	289.000	86.350,00	221.228,65
4702 Förderung der Wohlfahrtspflege -02-	-	234.300	-	229.300	-	174.967,02
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege	105.000	567.300	96.000	518.300	86.350,00	396.195,67
4820 Grundsicherung der Arbeitsuchenden nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuches	4.180.500	6.554.000	4.416.800	6.520.000	4.117.768,66	5.915.494,27
4861 Vollzug des Betreuungsgesetz	0	0	0	0	0,00	0,00
4881 Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	0	0	0	0	0,00	0,00
4885 Eingliederungshilfe nach dem SGB IX	5.000	5.000	5.000	5.000	646,50	646,50
48 Weitere soziale Bereiche	4.185.500	6.559.000	4.421.800	6.525.000	4.118.415,16	5.916.140,77
4901 Krankenversorgung nach § 276 LAG - örtlicher Träger	0	1.000	0	1.000	0,00	0,00
4932 Krankenversorgung nach § 276 LAG - überörtlicher Träger	5.000	5.000	5.000	5.000	0,00	0,00
4980 Sonst. soziale Angelegenheit -örtl. Bereich - Leistung f Bildung u Teilhabe	0	503.000	0	384.000	0,00	316.384,96
49 Sonst. soziale Angelegenheiten	5.000	509.000	5.000	390.000	0,00	316.384,96
4 Soziale Sicherung	20.710.800	48.575.800	17.896.500	40.771.700	17.342.512,40	36.849.251,80
5010 Gesundheitswesen	384.700	556.100	382.200	608.300	383.020,16	629.540,32
5011 Gesundheitswesen Digitalisierung öffentl. Gesundheitsdienst	28.900	47.700	24.500	61.000	292.029,00	140.197,92
5020 Veterinärwesen	87.000	221.500	87.000	205.400	86.824,72	164.882,45
50 Gesundheitsverwaltung	500.600	825.300	493.700	874.700	761.873,88	934.620,69
5100 Krankenhäuser	-	0	-	0	-	0,00
5101 Krankenhaus -01- Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH	1.000.000	7.371.000	1.000.000	9.147.000	1.001.612,40	8.363.008,13
5102 Krankenhaus -02- Krankenhaus Mainburg	0	5.002.700	0	7.249.000	0,00	7.030.973,10
5181 Eigene Krankenhäuser	-	3.446.800	-	3.449.100	-	2.585.329,00
51 Krankenhäuser	1.000.000	15.820.500	1.000.000	19.845.100	1.001.612,40	17.979.310,23
5421 Krankenpflege-,Gemeindeschwesternstationen, Hebammenkoordinierungsstelle	23.400	47.100	23.700	41.800	25.440,00	40.874,16
5451 Vollzug des Fleischhygienegesetzes	51.100	307.800	70.600	298.200	0,00	257.141,56
5461 Lebensmittelüberwachung	17.700	60.900	17.600	55.800	17.345,86	35.225,02
5490 Sonstige Einrichtungen u. Ma nahmen der Gesundheitspflege - Gesundheitsregion plus	50.000	106.600	54.400	92.300	55.000,00	82.393,91

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2026 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2027 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2028 Ausgaben
4581 Mitarbeiterfortbildung (ohne Mitarbeiterfortbildung der Jugendarbeit)	-	25.000	-	25.000	-	25.000
4582 Sonstige Aufgaben des überörtlichen Trägers	-	0	-	0	-	0
4583 Ausgaben für sonstige Maßnahmen	-	30.000	-	30.000	-	30.000
45 Maßnahmen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII	5.626.300	21.089.500	5.626.300	21.089.500	5.626.300	21.089.500
4640 Tageseinrichtungen für Kinder	-	0	-	0	-	0
4651 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle -1-	-	543.000	-	543.000	-	543.000
4681 Sonstige Einrichtung der Jugendhilfe -1-	-	155.000	-	155.000	-	155.000
46 Eigene Einrichtungen der Jugendhilfe	-	698.000	-	698.000	-	698.000
4701 Förderung der Wohlfahrtspflege -01-	105.000	340.000	105.000	340.000	105.000	340.000
4702 Förderung der Wohlfahrtspflege -02-	-	234.300	-	234.300	-	234.300
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege	105.000	574.300	105.000	574.300	105.000	574.300
4820 Grundsicherung der Arbeitsuchenden nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuches	4.180.500	6.554.000	4.180.500	6.554.000	4.180.500	6.554.000
4861 Vollzug des Betreuungsgesetzes	0	0	0	0	0	0
4881 Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	0	0	0	0	0	0
4885 Eingliederungshilfe nach dem SGB IX	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
48 Weitere soziale Bereiche	4.185.500	6.559.000	4.185.500	6.559.000	4.185.500	6.559.000
4901 Krankenversorung nach § 276 LAG - örtlicher Träger	0	1.000	0	1.000	0	1.000
4932 Krankenversorung nach § 276 LAG - überörtlicher Träger	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4980 Sonst. soziale Angelegenheiten -örtl. Bereich - Leistung f Bildung u Teilhabe	0	503.000	0	503.000	0	503.000
49 Sonst. soziale Angelegenheiten	5.000	509.000	5.000	509.000	5.000	509.000
4 Soziale Sicherung	20.309.800	48.634.100	20.309.800	48.853.200	20.309.800	49.079.700
5010 Gesundheitswesen	384.700	566.300	384.700	577.000	384.700	588.100
5011 Gesundheitswesen Digitalisierung öffentl. Gesundheitsdienst	0	0	0	0	0	0
5020 Veterinärwesen	87.000	221.000	87.000	224.600	87.000	228.400
50 Gesundheitsverwaltung	471.700	787.300	471.700	801.600	471.700	816.500
5100 Krankenhäuser	-	0	-	0	-	0
5101 Krankenhaus -01- Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH	1.000.000	9.275.000	0	9.905.000	0	10.375.000
5102 Krankenhaus -02- Krankenhaus Mainburg	0	6.830.900	0	6.961.700	0	6.740.500
5181 Eigene Krankenhäuser	-	3.446.800	-	3.446.800	-	3.446.800
51 Krankenhäuser	1.000.000	19.552.700	0	20.313.500	0	20.562.300
5421 Krankenpflege-,Gemeindeschwesternstationen, Hebammenkoordinierungsstelle	23.400	48.300	23.400	49.500	23.400	50.700
5451 Vollzug des Fleischhygienegesetzes	51.100	315.300	51.100	323.000	51.100	330.900
5461 Lebensmittelüberwachung	17.700	60.900	17.700	60.900	17.700	60.900
5490 Sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen der Gesundheitspflege - Gesundheitsregion plus	50.000	123.500	0	32.400	0	46.800

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	Ansatz 2025 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	Ansatz 2024 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	Ergebnis 2023 Ausgaben
5491 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege -1-	-	300	-	300	-	296,55
54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	142.200	522.700	166.300	488.400	97.785,86	415.931,20
5500 Förderung des Sports	-	9.000	-	9.000	-	11.453,18
55 Förderung des Sports	-	9.000	-	9.000	-	11.453,18
5701 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Abensberg	497.600	497.600	356.600	438.400	319.650,69	335.762,34
5702 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Riedenburg	264.100	264.100	334.100	338.000	286.572,07	272.808,09
5703 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Mainburg	3.600	5.800	4.600	53.900	365.193,70	349.380,80
5799 Badeanstalten	0	0	0	0	0,00	0,00
57 Badeanstalten	765.300	767.500	695.300	830.300	971.416,46	957.951,23
5800 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	50.000	184.400	50.000	151.800	107.211,80	130.402,99
58 Park- und Gartenanlagen	50.000	184.400	50.000	151.800	107.211,80	130.402,99
5 Gesundheit, Sport, Erholung	2.458.100	18.129.400	2.405.300	22.199.300	2.939.900,40	20.429.669,52
6011 Hochbauverwaltung -1-	2.000	749.700	2.000	664.100	379,95	607.368,59
6021 Tiefbauverwaltung -1-	50.400	211.300	50.400	139.200	0,00	132.799,70
60 Bauverwaltung	52.400	961.000	52.400	803.300	379,95	740.168,29
6100 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	0	1.885.600	0	1.737.100	0,00	2.090.367,87
61 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	0	1.885.600	0	1.737.100	0,00	2.090.367,87
6200 Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0	99.100	0	101.500	0,00	94.593,13
62 Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0	99.100	0	101.500	0,00	94.593,13
6500 Kreisstraßen	1.026.500	3.931.900	1.026.500	3.841.200	1.094.219,33	3.626.836,58
6595 Bauhof der Tiefbauverwaltung -1-	300	115.800	3.900	211.400	3.600,00	151.428,86
6596 Bauhof der Tiefbauverwaltung - Photovoltaikanlage	11.600	14.700	11.700	14.800	18.676,97	8.082,97
65 Kreisstraßen	1.038.400	4.062.400	1.042.100	4.067.400	1.116.496,30	3.786.348,41
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.090.800	7.008.100	1.094.500	6.709.300	1.116.876,25	6.711.477,70
7201 Abfallbeseitigung -1-	12.096.800	9.732.000	11.766.500	9.641.600	11.778.140,59	9.723.521,26
7202 Abfallbeseitigung -2- Wertstoffhöfe	583.300	2.770.900	569.300	2.438.000	573.657,29	2.460.170,91
7203 Abfallbeseitigung DSD	1.692.700	1.692.700	1.447.700	1.447.700	1.562.206,55	1.553.128,48
7210 Mülldeponien Bauschuttdeponien	217.200	394.400	92.400	348.600	198.276,44	361.320,20
7211 Mülldeponien (geschlossen mit SRL)	23.000	23.000	33.000	33.000	19.389,45	19.389,45
7251 Tierkörperbeseitigung	-	49.900	-	41.000	-	53.612,15
72 Abfallbeseitigung	14.613.000	14.662.900	13.908.900	13.949.900	14.131.670,32	14.171.142,45
7500 Bestattungswesen	-	600	-	600	-	511,00
75 Bestattungswesen	-	600	-	600	-	511,00
7701 Fuhrpark -1-	0	203.400	0	198.300	0,00	166.833,24

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	 Ausgaben
5491 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege -1-	-	300	-	300	-	300
54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	142.200	548.300	92.200	466.100	92.200	489.600
5500 Förderung des Sports	-	9.000	-	9.000	-	9.000
55 Förderung des Sports	-	9.000	-	9.000	-	9.000
5701 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Abensberg	565.700	565.700	421.500	421.500	445.100	445.100
5702 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Riedenburg	297.200	297.200	300.500	300.500	305.000	305.000
5703 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Mainburg	3.600	5.800	3.600	5.800	3.600	5.800
5799 Badeanstalten	0	0	0	0	0	0
57 Badeanstalten	866.500	868.700	725.600	727.800	753.700	755.900
5800 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	50.000	174.700	50.000	179.200	50.000	182.300
58 Park- und Gartenanlagen	50.000	174.700	50.000	179.200	50.000	182.300
5 Gesundheit, Sport, Erholung	2.530.400	21.940.700	1.339.500	22.497.200	1.367.600	22.815.600
6011 Hochbauverwaltung -1-	2.000	769.600	2.000	790.100	2.000	811.400
6021 Tiefbauverwaltung -1-	50.400	199.600	50.400	203.500	50.400	207.400
60 Bauverwaltung	52.400	969.200	52.400	993.600	52.400	1.018.800
6100 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	0	1.928.500	0	1.972.600	0	2.018.300
61 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	0	1.928.500	0	1.972.600	0	2.018.300
6200 Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0	100.400	0	101.800	0	103.200
62 Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0	100.400	0	101.800	0	103.200
6500 Kreisstraßen	1.026.500	4.006.000	1.026.500	4.082.300	1.026.500	4.160.800
6595 Bauhof der Tiefbauverwaltung -1-	300	128.300	300	132.800	300	138.800
6596 Bauhof der Tiefbauverwaltung - Photovoltaikanlage	11.600	14.700	11.600	14.700	11.600	14.700
65 Kreisstraßen	1.038.400	4.149.000	1.038.400	4.229.800	1.038.400	4.314.300
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.090.800	7.147.100	1.090.800	7.297.800	1.090.800	7.454.600
7201 Abfallbeseitigung -1-	12.084.400	9.454.800	11.139.000	8.371.500	11.740.500	8.899.500
7202 Abfallbeseitigung -2- Wertstoffhöfe	557.100	3.006.300	551.500	3.133.900	551.900	3.209.000
7203 Abfallbeseitigung DSD	1.662.600	1.662.600	1.693.000	1.693.000	1.716.000	1.716.000
7210 Mülldeponien Bauschuttdeponien	225.000	405.400	229.200	414.300	224.500	408.400
7211 Mülldeponien (geschlossen mit SRL)	22.500	22.500	22.400	22.400	22.400	22.400
7251 Tierkörperbeseitigung	-	49.900	-	49.900	-	49.900
72 Abfallbeseitigung	14.551.600	14.601.500	13.635.100	13.685.000	14.255.300	14.305.200
7500 Bestattungswesen	-	600	-	600	-	600
75 Bestattungswesen	-	600	-	600	-	600
7701 Fuhrpark -1-	0	206.100	0	208.900	0	211.800

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	 Ausgaben
7711 Bauhof -1-	140.100	274.500	140.100	252.000	250.655,55	268.352,53
77 Hilfsbetriebe der Verwaltung	140.100	477.900	140.100	450.300	250.655,55	435.185,77
7801 Fachberater des Bezirkes, de Kreises oder der Gemeinde -1-	0	122.900	0	104.200	0,00	129.791,49
7871 Veterinärwesen Tierseuchenbekämpfung Konfiskatkühlcontainer	0	16.900	0	6.900	339,54	1.605,14
7891 Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	37.000	-	37.000	-	25.045,84
78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft	0	176.800	0	148.100	339,54	156.442,47
7900 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	11.000	824.400	0	734.500	18.344,05	762.146,98
7910 Sonst. Förderung d. Wirtscha Regionalmanagement 2016-2018/ 2019-2021/2022-2024	27.300	63.700	48.800	98.000	23.271,38	43.351,79
7911 Sonstige Förderung der Wirtschaft Integ Klimasch.konzept 2010-13	0	0	0	0	0,00	0,00
7912 Sonstige Förderung der Wirtschaft, Klimaschutzmanager ab 2017 Energieagentur	0	85.000	0	85.000	0,00	85.000,00
7913 Sonstige Förderung der Wirtschaft - Trägerverein MINT	-	10.000	-	10.000	-	10.000,00
7914 Sonstige Förderung der Wirtschaft Öko-Modellregion	29.400	105.500	63.100	104.700	10.000,00	13.592,28
7915 Sonstige Förderung der Wirtschaft Integrationslotse	72.900	128.900	132.500	112.400	-	-
7916 Sonstige Förderung der Wirtschaft - Solarpotenzialkataster	0	0	8.900	21.000	-	-
7920 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs	7.389.400	9.890.400	6.789.200	9.007.800	2.861.946,46	4.381.792,46
7921 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs - KELRIDE	5.500	3.800	414.100	412.400	890.487,16	832.099,60
7922 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs SAFESTREAM	229.700	229.700	719.200	719.200	183.494,42	191.142,83
7923 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs - SUE	378.400	378.400	282.900	282.900	59.798,64	60.715,93
79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	8.143.600	11.719.800	8.458.700	11.587.900	4.047.342,11	6.379.841,87
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	22.896.700	27.038.000	22.507.700	26.136.800	18.430.007,52	21.143.123,56
8251 Hafenanlagen	0	0	0	0	0,00	0,00
8252 Hafenanlage -2- Lände an der Altmühl	0	0	0	0	0,00	0,00
82 Verkehrsunternehmen	0	0	0	0	0,00	0,00
8601 Badeverwaltung Kurbetrieb Ba Gögging	-	460.000	-	500.000	-	780.000,00
8603 Kurverwaltung -2- Kurmittelhaus Bad Abbach	-	300.000	-	300.000	-	520.000,00
86 Kur- und Badebetriebe	-	760.000	-	800.000	-	1.300.000,00
8800 Bebauter Grundbesitz BHKW Staatl. Realschule Mainburg	42.700	30.900	41.800	46.900	60.614,52	47.386,14
8801 Bebauter Grundbesitz -1- ab 2015 nur Jobcenter LK; ab 2018 zzgl. Kreisarchäologie	160.000	90.900	160.000	113.900	167.213,03	70.222,41

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	 Ausgaben
7711 Bauhof -1-	140.100	282.400	140.100	290.500	140.100	298.900
77 Hilfsbetriebe der Verwaltung	140.100	488.500	140.100	499.400	140.100	510.700
7801 Fachberater des Bezirkes, des Kreises oder der Gemeinde -1-	0	122.100	0	127.000	0	125.900
7871 Veterinärwesen Tierseuchenbekämpfung Konfiskatkühlcontainer	0	7.500	0	7.500	0	7.500
7891 Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	37.000	-	37.000	-	37.000
78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft	0	166.600	0	171.500	0	170.400
7900 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	0	829.100	0	835.900	0	840.900
7910 Sonst. Förderung d. Wirtschaft Regionalmanagement 2016-2018/ 2019-2021/2022-2024	50.000	83.200	49.800	84.200	23.000	19.000
7911 Sonstige Förderung der Wirtschaft Integ Klimasch.konzept 2010-13	0	0	0	0	0	0
7912 Sonstige Förderung der Wirtschaft, Klimaschutzmanager ab 2017 Energieagentur	0	85.000	0	85.000	0	85.000
7913 Sonstige Förderung der Wirtschaft - Trägerverein MINT	-	10.000	-	10.000	-	10.000
7914 Sonstige Förderung der Wirtschaft Öko-Modellregion	0	0	0	0	0	0
7915 Sonstige Förderung der Wirtschaft Integrationslotse	72.900	132.100	72.900	135.300	72.900	138.600
7916 Sonstige Förderung der Wirtschaft - Solarpotenzialkataster	0	0	0	0	0	0
7920 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs	7.295.800	9.991.700	7.270.100	10.355.100	7.124.200	10.136.600
7921 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs - KELRIDE	5.500	3.300	5.500	3.300	0	2.000
7922 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs SAFESTREAM	0	0	0	0	0	0
7923 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs - SUE	0	0	0	0	0	0
79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	7.424.200	11.134.400	7.398.300	11.508.800	7.220.100	11.232.100
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	22.115.900	26.391.600	21.173.500	25.865.300	21.615.500	26.219.000
8251 Hafenanlagen	0	0	0	0	0	0
8252 Hafenanlage -2- Lände an der Altmühl	0	0	0	0	0	0
82 Verkehrsunternehmen	0	0	0	0	0	0
8601 Badeverwaltung Kurbetrieb Bad Gögging	-	460.000	-	460.000	-	460.000
8603 Kurverwaltung -2- Kurmittelhaus Bad Abbach	-	300.000	-	350.000	-	350.000
86 Kur- und Badebetriebe	-	760.000	-	810.000	-	810.000
8800 Bebauter Grundbesitz BHKW Staatl. Realschule Mainburg	42.700	32.000	42.700	33.300	42.700	34.500
8801 Bebauter Grundbesitz -1- ab 2015 nur Jobcenter LK; ab 2018 zzgl. Kreisarchäologie	160.000	103.300	160.000	110.200	160.000	105.800

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan		Ansatz 2025 Einnahmen	Ansatz 2025 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	Ansatz 2024 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	Ergebnis 2023 Ausgaben
8802	Bebauter Grundbesitz -2- Ehem. Landratsamt Riedenburg	0	0	0	0	0,00	0,00
8803	Bebauter Grundbesitz -3- Photovoltaikanlage Staatl. Realschule Mainburg	9.600	10.200	9.600	11.200	43.539,06	7.559,10
8804	Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen Donau-Gymnasium Kelheim	43.700	32.400	43.300	34.500	66.349,32	31.058,68
8805	Bebauter Grundbesitz Schülerwohnheim Mainburg Unterbringung uM 2015/16	0	0	0	0	0,00	0,00
8806	Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen Donaupark 12	9.300	12.500	9.300	12.600	57.200,60	8.701,61
8807	Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen Schülerwohnheim Mainburg	9.800	9.200	9.800	9.300	15.799,57	7.312,31
8808	Bebauter Grundbesitz - PV-Anlage Realschule RID bis 2018 ehem BBW Jahnstr 2	12.100	20.100	12.100	19.300	18.429,28	5.841,25
8809	Bebauter Grundbesitz Asylbew.unterk Ihrlerstein Auf d Platte 31, verkauft 2017	0	0	0	0	0,00	0,00
8811	Unbebauter Grundbesitz -1-	2.500	9.000	2.500	5.100	26.242,36	10.467,11
88	Allgemeines Grundvermögen	289.700	215.200	288.400	252.800	455.387,74	188.548,61
8	Wirtschaftl.Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	289.700	975.200	288.400	1.052.800	455.387,74	1.488.548,61
9000	Steuern,allgemeine Zuweisung und allgemeine Umlagen	125.493.100	37.675.500	119.059.200	33.879.300	113.939.298,63	32.536.569,96
90	Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	125.493.100	37.675.500	119.059.200	33.879.300	113.939.298,63	32.536.569,96
9101	Allgemeine Rücklage (einschließlich Zinserträge)	15.000	-	15.000	-	13.258,00	-
9121	Kredite,innere Darl.,Kreditb schaff.-Kosten,Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten	0	177.300	0	175.900	0,00	179.747,15
9141	Deckungsreserve	-	0	-	0	-	0,00
9151	Kalkulatorische Einnahmen	416.100	-	427.000	-	380.818,08	-
9161	Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögens-haushalt	0	3.729.700	0	3.716.700	0,00	10.658.696,98
9181	Zinsen aus der Anlage des Kassenbestandes einschließ-lich Kontokorrentverkehr	500.000	0	300.000	0	583.357,24	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	931.100	3.907.000	742.000	3.892.600	977.433,32	10.838.444,13
9200	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0,00	0,00
92	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0,00	0,00
9699	Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0,00	276.849,43
96	Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0,00	276.849,43
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	126.424.200	41.582.500	119.801.200	37.771.900	114.916.731,95	43.651.863,52
	Verwaltungshaushalt	180.036.300	180.036.300	170.034.700	170.034.700	161.894.753,33	161.894.753,33

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Verwaltungshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2026 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2027 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2028 Ausgaben
8802 Bebauter Grundbesitz -2- Ehem. Landratsamt Riedenburg	0	0	0	0	0	0
8803 Bebauter Grundbesitz -3- Photovoltaikanlage Staatl. Realschule Mainburg	9.600	10.300	9.600	10.700	9.600	10.700
8804 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen Donau-Gymnasium Kelheim	43.700	32.400	43.700	32.400	43.700	32.400
8805 Bebauter Grundbesitz Schülerwohnheim Mainburg Unterbringung uM 2015/16	0	0	0	0	0	0
8806 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen Donaupark 12	9.300	12.500	9.300	12.500	9.300	11.500
8807 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen Schülerwohnheim Mainburg	9.800	9.200	9.800	9.200	9.800	9.200
8808 Bebauter Grundbesitz - PV-Anlage Realschule RID bis 2018 ehem BBW Jahnstr 2	12.100	16.600	12.100	16.600	12.100	16.600
8809 Bebauter Grundbesitz Asylbew.unterk Ihrlerstein Auf d Platte 31, verkauft 2017	0	0	0	0	0	0
8811 Unbebauter Grundbesitz -1-	2.500	11.000	2.500	9.000	2.500	9.000
88 Allgemeines Grundvermögen	289.700	227.300	289.700	233.900	289.700	229.700
8 Wirtschaftl.Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	289.700	987.300	289.700	1.043.900	289.700	1.039.700
9000 Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	134.341.500	39.436.100	139.269.700	41.196.700	143.141.800	42.957.300
90 Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	134.341.500	39.436.100	139.269.700	41.196.700	143.141.800	42.957.300
9101 Allgemeine Rücklage (einschließlich Zinserträge)	15.000	-	15.000	-	15.000	-
9121 Kredite,innere Darl.,Kreditbeschaff.-Kosten,Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten	0	324.000	0	533.600	0	803.300
9141 Deckungsreserve	-	0	-	0	-	0
9151 Kalkulatorische Einnahmen	423.000	-	417.300	-	412.400	-
9161 Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt	0	4.405.100	0	5.073.500	0	5.612.300
9181 Zinsen aus der Anlage des Kassenbestandes einschließlich Kontokorrentverkehr	100.000	0	100.000	0	100.000	0
91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	538.000	4.729.100	532.300	5.607.100	527.400	6.415.600
9200 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
92 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
9699 Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0	0
96 Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0	0
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	134.879.500	44.165.200	139.802.000	46.803.800	143.669.200	49.372.900
Verwaltungshaushalt	186.974.300	186.974.300	189.769.500	189.769.500	194.104.300	194.104.300

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	 Ausgaben
Vermögenshaushalt						
0000 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	-	0	-	0	-	0,00
00 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	-	0	-	0	-	0,00
0200 Hauptverwaltung	0	0	0	0	6.928,00	0,00
0281 Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes -1- Abteilung II/SG II 1 und II 2	-	0	-	0	-	0,00
02 Hauptverwaltung	0	0	0	0	6.928,00	0,00
0300 Finanzverwaltung	0	0	0	0	0,00	0,00
0301 Kämmerei	0	0	0	0	0,00	0,00
03 Finanzverwaltung	0	0	0	0	0,00	0,00
0600 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung	0	1.895.000	0	205.000	0,00	3.500,00
0681 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung Hemauer Str. 48	50.000	250.000	-	450.000	-	-
0683 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung Dienststelle Mainburg	-	20.000	-	0	-	0,00
0684 Einrichtungen für die gesamt Verwaltung - Donaupark 13	-	250.000	-	-	-	-
06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	50.000	2.415.000	0	655.000	0,00	3.500,00
0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0,00
0810 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0,00
08 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0,00
0 Allgemeine Verwaltung	50.000	2.415.000	0	655.000	6.928,00	3.500,00
1100 Öffentliche Ordnung Sachgebiet III 3	0	0	0	0	0,00	0,00
1101 Öffentliche Ordnung	0	-	0	-	0,00	-
1111 KFZ-Zulassungsstelle -1-	-	0	-	0	-	0,00
1121 Straßenverkehrsaufsicht	-	0	-	0	-	0,00
1141 Umweltschutz -1-	-	0	-	0	-	0,00
1151 Wasserrecht	-	0	-	0	-	0,00
1161 Einwohnerwesen einschließlic Passamt und Ausländerbehörde	-	5.000	-	40.000	-	0,00
1191 Sonstige Ordnungsaufgaben Abteilung III/SG III 1	-	0	-	0	-	0,00
11 Öffentliche Ordnung	0	5.000	0	40.000	0,00	0,00
1300 Brandschutz	0	292.600	25.200	99.300	0,00	109.591,67
1301 Feuerlöschwesen Atemschutzzentrum Neustadt	7.100	138.000	81.600	40.000	40.600,00	419.949,08
13 Brandschutz	7.100	430.600	106.800	139.300	40.600,00	529.540,75
1400 Katastrophenschutz,Hagelabwe und dgl.	8.300	29.000	37.000	91.000	0,00	4.049,96
14 Katastrophenschutz,Zivilschutz	8.300	29.000	37.000	91.000	0,00	4.049,96
1600 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	155.400	-	119.600	-	120.994,01
16 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	155.400	-	119.600	-	120.994,01
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	15.400	620.000	143.800	389.900	40.600,00	654.584,72
2011 Schulaufsicht -1- Staatl. Schulamt Kelheim	-	0	-	0	-	0,00

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	 Ausgaben
Vermögenshaushalt						
0000 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	-	0	-	0	-	0
00 Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane	-	0	-	0	-	0
0200 Hauptverwaltung	0	0	0	0	0	0
0281 Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes -1- Abteilung II/SG II 1 und II 2	-	0	-	0	-	0
02 Hauptverwaltung	0	0	0	0	0	0
0300 Finanzverwaltung	0	0	0	0	0	0
0301 Kämmerei	0	0	0	0	0	0
03 Finanzverwaltung	0	0	0	0	0	0
0600 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	0	60.000	0	60.000	0	60.000
0681 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung Hemauer Str. 48	0	0	0	0	0	0
0683 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung Dienststelle Mainburg	-	100.000	-	0	-	0
0684 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung - Donaupark 13	-	0	-	0	-	0
06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	0	160.000	0	60.000	0	60.000
0800 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0
0810 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0
08 Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige	-	0	-	0	-	0
0 Allgemeine Verwaltung	0	160.000	0	60.000	0	60.000
1100 Öffentliche Ordnung Sachgebiet III 3	0	0	0	0	0	0
1101 Öffentliche Ordnung	0	-	0	-	0	-
1111 KFZ-Zulassungsstelle -1-	-	0	-	0	-	0
1121 Straßenverkehrsaufsicht	-	0	-	0	-	0
1141 Umweltschutz -1-	-	0	-	0	-	0
1151 Wasserrecht	-	0	-	0	-	0
1161 Einwohnerwesen einschließlich Passamt und Ausländerbehörde	-	0	-	0	-	0
1191 Sonstige Ordnungsaufgaben Abteilung III/SG III 1	-	0	-	0	-	0
11 Öffentliche Ordnung	0	0	0	0	0	0
1300 Brandschutz	0	276.500	0	230.600	0	130.500
1301 Feuerlöschwesen Atemschutzzentrum Neustadt	0	40.000	0	0	0	0
13 Brandschutz	0	316.500	0	230.600	0	130.500
1400 Katastrophenschutz,Hagelabwehr und dgl.	0	0	0	0	0	0
14 Katastrophenschutz,Zivilschutz	0	0	0	0	0	0
1600 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	155.400	-	155.400	-	155.400
16 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-	155.400	-	155.400	-	155.400
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	471.900	0	386.000	0	285.900
2011 Schulaufsicht -1- Staatl. Schulamt Kelheim	-	0	-	0	-	0

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	 Ausgaben
2041 Verwaltung der Schülerbeförderung	-	0	-	0	-	0,00
2051 Verwaltung der Ausbildungsförderung	-	0	-	0	-	0,00
20 Schulverwaltung	-	0	-	0	-	0,00
2201 Realschule -01- Staatl. Realschule Abensberg	0	332.800	401.200	131.000	0,00	2.684.765,82
2202 Realschule -02- Staatl. Realschule Riedenburg	0	1.965.000	261.200	48.000	0,00	289.608,41
2203 Realschule -03- Staatl. Realschule Mainburg	0	11.900	113.100	133.000	0,00	27.347,21
2299 Realschulen	-	0	-	0	-	0,00
22 Realschulen	0	2.309.700	775.500	312.000	0,00	3.001.721,44
2351 Staatliches Gymnasium -01- Donau Gymnasium Kelheim	0	30.000	375.700	50.000	15.923,00	203.284,68
2352 Staatliches Gymnasium -02- Gabelsberger Gymn. Mainburg	0	32.600	336.200	271.000	0,00	137.231,00
2353 Staatliches Gymnasium -03- Johannes-Nepomuk-Gymnasium Rohr	-	60.000	-	0	-	0,00
2399 Staatliche Gymnasien	-	0	-	0	-	0,00
23 Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	0	122.600	711.900	321.000	15.923,00	340.515,68
2441 Berufsschule -1- Staatl. Berufsschule Kelheim	1.148.000	3.529.000	1.025.900	7.277.000	3.507.770,22	6.618.208,02
2442 Berufsschule -2- Staatl. Berufssch KEH/Sitz Mai	0	41.000	310.100	45.500	0,00	43.179,18
2450 Sonstige Berufsfachschulen	-	0	-	0	-	0,00
2482 Berufsfachschule f Kinderpflege	-	19.200	-	10.000	-	7.876,92
24 Berufliche Schulen	1.148.000	3.589.200	1.336.000	7.332.500	3.507.770,22	6.669.264,12
2500 Fachschulen, Fachakademien	-	0	-	-	-	-
2591 Fachschule -1- Hauswirtschaftssch. Abensberg	0	8.000	0	3.000	0,00	2.962,65
25 Fachschulen, Fachakademien	0	8.000	0	3.000	0,00	2.962,65
2601 Fachoberschule -1- Fachoberschule Kelheim	0	5.000	0	5.000	0,00	1.905,59
2650 Berufsoberschulen Berufsoberschule Kelheim	0	2.100	0	4.000	0,00	4.774,20
26 Fachoberschulen, Berufsoberschulen	0	7.100	0	9.000	0,00	6.679,79
2701 Förderschule -01- Förderschule Thaldorf	0	201.000	40.500	19.000	0,00	114.931,36
27 Förderschulen	0	201.000	40.500	19.000	0,00	114.931,36
2923 Schul- und Kreisbildstelle - Kelheim	-	4.000	-	3.000	-	3.189,28
2926 Internat -2- Schülerwohnheim Mainburg	0	250.000	0	41.000	0,00	251.000,00
2935 Schullandheime	-	0	-	0	-	0,00
2951 Übrige schulische Aufgaben	-	0	-	0	-	0,00
29 Übrige schulische Aufgaben	0	254.000	0	44.000	0,00	254.189,28
2 Schulen	1.148.000	6.491.600	2.863.900	8.040.500	3.523.693,22	10.390.264,32
3200 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	0	-	0	-	0,00
32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	0	-	0	-	0,00
3601 Naturschutz und Landschaftspflege -1-	0	0	0	0	0,00	0,00
3603 Naturschutz und Landschaftspflege - Forstmoos -	50.000	50.000	50.000	50.000	6.430,73	6.430,73

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2026 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2027 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2028 Ausgaben
2041 Verwaltung der Schülerbeförderung	-	0	-	0	-	0
2051 Verwaltung der Ausbildungsförderung	-	0	-	0	-	0
20 Schulverwaltung	-	0	-	0	-	0
2201 Realschule -01- Staatl. Realschule Abensberg	0	1.041.000	1.000.000	2.041.000	1.000.000	2.041.000
2202 Realschule -02- Staatl. Realschule Riedenburg	0	1.045.000	1.000.000	3.037.000	2.000.000	3.037.000
2203 Realschule -03- Staatl. Realschule Mainburg	0	20.000	0	20.000	0	20.000
2299 Realschulen	-	0	-	0	-	0
22 Realschulen	0	2.106.000	2.000.000	5.098.000	3.000.000	5.098.000
2351 Staatliches Gymnasium -01- Donau Gymnasium Kelheim	0	33.000	0	33.000	0	33.000
2352 Staatliches Gymnasium -02- Gabelsberger Gymn. Mainburg	0	80.000	0	53.000	0	35.000
2353 Staatliches Gymnasium -03- Johannes-Nepomuk-Gymnasium Rohr	-	0	-	0	-	0
2399 Staatliche Gymnasien	-	0	-	0	-	0
23 Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	0	113.000	0	86.000	0	68.000
2441 Berufsschule -1- Staatl. Berufsschule Kelheim	4.000.000	6.025.000	3.300.000	4.325.000	815.000	25.000
2442 Berufsschule -2- Staatl. Berufssch KEH/Sitz Mai	0	33.000	0	33.000	0	33.000
2450 Sonstige Berufsfachschulen	-	0	-	0	-	0
2482 Berufsfachschule f Kinderpflege	-	13.000	-	13.000	-	13.000
24 Berufliche Schulen	4.000.000	6.071.000	3.300.000	4.371.000	815.000	71.000
2500 Fachschulen, Fachakademien	-	0	-	0	-	0
2591 Fachschule -1- Hauswirtschaftssch. Abensberg	0	4.000	0	4.000	0	4.000
25 Fachschulen, Fachakademien	0	4.000	0	4.000	0	4.000
2601 Fachoberschule -1- Fachoberschule Kelheim	0	8.000	0	8.000	0	8.000
2650 Berufsoberschulen Berufsoberschule Kelheim	0	5.100	0	5.100	0	5.100
26 Fachoberschulen, Berufsoberschulen	0	13.100	0	13.100	0	13.100
2701 Förderschule -01- Förderschule Thaldorf	0	510.000	0	1.010.000	2.000.000	2.010.000
27 Förderschulen	0	510.000	0	1.010.000	2.000.000	2.010.000
2923 Schul- und Kreisbildstelle -1- Kelheim	-	3.000	-	3.000	-	3.000
2926 Internat -2- Schülerwohnheim Mainburg	0	1.701.000	600.000	2.301.000	0	1.000
2935 Schullandheime	-	0	-	0	-	0
2951 Übrige schulische Aufgaben	-	0	-	0	-	0
29 Übrige schulische Aufgaben	0	1.704.000	600.000	2.304.000	0	4.000
2 Schulen	4.000.000	10.521.100	5.900.000	12.886.100	5.815.000	7.268.100
3200 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	0	-	0	-	0
32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen	-	0	-	0	-	0
3601 Naturschutz und Landschaftspflege -1-	0	0	0	0	0	0
3603 Naturschutz und Landschaftspflege - Forstmoos -	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	 Ausgaben
3650 Denkmalschutz und -pflege	0	0	0	0	0,00	0,00
36 Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege	50.000	50.000	50.000	50.000	6.430,73	6.430,73
3700 Kirchliche Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0,00
37 Kirchliche Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0,00
3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	50.000	50.000	50.000	50.000	6.430,73	6.430,73
4011 Verwaltung der Sozialhilfe	-	0	-	0	-	0,00
4061 Betreuungsstelle	-	0	-	0	-	0,00
4071 Verwaltung der Jugendhilfe -	-	0	-	0	-	0,00
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0,00
4320 Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen	-	0	-	0	-	0,00
43 Einrichtungen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge	-	0	-	0	-	0,00
4700 Förderung der Wohlfahrts-pflege	-	0	-	0	-	0,00
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege und Jugend-hilfe sowie sonstiger Dritter	-	0	-	0	-	0,00
4 Soziale Sicherung	-	0	-	0	-	0,00
5010 Gesundheitswesen	0	0	0	0	0,00	0,00
5011 Gesundheitswesen Digitalisierung öffentl Gesundheitsdienst	-	0	-	0	-	35.800,00
50 Gesundheitsverwaltung	0	0	0	0	0,00	35.800,00
5101 Krankenhaus -01- Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH	0	2.135.000	0	2.115.000	0,00	2.094.086,52
5102 Krankenhaus -02- Krankenhaus Mainburg	0	575.700	0	409.000	30.134,31	242.656,17
51 Krankenhäuser	0	2.710.700	0	2.524.000	30.134,31	2.336.742,69
5400 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheits-pflege	-	0	-	15.000	-	11.500,00
5426 Krankenpflegestationen	-	0	-	0	-	0,00
54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheits-pflege	-	0	-	15.000	-	11.500,00
5701 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Abensberg	0	0	0	0	0,00	0,00
5702 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Riedenburg	-	0	-	0	-	0,00
5703 Badeanstalten Lehrschwimmhalle Mainburg	0	0	0	1.100.000	0,00	670.000,00
57 Badeanstalten	0	0	0	1.100.000	0,00	670.000,00
5800 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	0	30.000	0	5.000	0,00	11.827,82
58 Park- und Gartenanlagen	0	30.000	0	5.000	0,00	11.827,82
5900 Sonst. Erholungseinrichtunge	0	0	0	0	0,00	0,00
59 Sonst. Erholungseinrichtungen	0	0	0	0	0,00	0,00
5 Gesundheit, Sport, Erholung	0	2.740.700	0	3.644.000	30.134,31	3.065.870,51

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	 Ausgaben
3650 Denkmalschutz und -pflege	0	0	0	0	0	0
36 Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3700 Kirchliche Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0
37 Kirchliche Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0
3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4011 Verwaltung der Sozialhilfe	-	0	-	0	-	0
4061 Betreuungsstelle	-	0	-	0	-	0
4071 Verwaltung der Jugendhilfe -1-	-	0	-	0	-	0
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	-	0	-	0	-	0
4320 Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen	-	0	-	0	-	0
43 Einrichtungen der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge	-	0	-	0	-	0
4700 Förderung der Wohlfahrtspflege	-	0	-	0	-	0
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe sowie sonstiger Dritter	-	0	-	0	-	0
4 Soziale Sicherung	-	0	-	0	-	0
5010 Gesundheitswesen	0	0	0	0	0	0
5011 Gesundheitswesen Digitalisierung öffentl Gesundheitsdienst	-	0	-	0	-	0
50 Gesundheitsverwaltung	0	0	0	0	0	0
5101 Krankenhaus -01- Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH	0	2.700.000	0	2.900.000	0	3.100.000
5102 Krankenhaus -02- Krankenhaus Mainburg	0	732.500	0	852.500	0	837.300
51 Krankenhäuser	0	3.432.500	0	3.752.500	0	3.937.300
5400 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	-	0	-	0	-	0
5426 Krankenpflegestationen	-	0	-	0	-	0
54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	-	0	-	0	-	0
5701 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Abensberg	0	0	0	0	0	0
5702 Badeanstalt Lehrschwimmhalle Riedenburg	-	0	-	0	-	0
5703 Badeanstalten Lehrschwimmhalle Mainburg	0	0	0	0	0	0
57 Badeanstalten	0	0	0	0	0	0
5800 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	0	3.500	0	5.000	0	2.000
58 Park- und Gartenanlagen	0	3.500	0	5.000	0	2.000
5900 Sonst. Erholungseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
59 Sonst. Erholungseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
5 Gesundheit, Sport, Erholung	0	3.436.000	0	3.757.500	0	3.939.300

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	 Ausgaben
6021 Tiefbauverwaltung	-	0	-	0	-	0,00
60 Bauverwaltung	-	0	-	0	-	0,00
6100 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	-	0	-	0	-	0,00
61 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	-	0	-	0	-	0,00
6500 Kreisstraßen Kreisbauhof	0	104.000	0	312.000	90,00	300.000,00
6502 Kreisstraßen	-	0	-	0	-	0,00
6503 Kreisstraßen - KEH 3 Erneuerung Abensbrücke bei Train	0	109.000	350.000	276.000	900.000,00	1.655.000,00
6504 Kreisstraßen KEH 7, Kreuzung St 2144 - B16, Umbau in Kreisverkehr	75.000	0	0	0	100.000,00	190.000,00
6505 Kreisstraßen - KEH 25 Oberbauverstärkung Frauenhäusl	0	50.000	0	0	0,00	0,00
6506 Kreisstraßen KEH 25, Kreuzung St 2233, Umbau in Kreisverkehr	0	0	0	0	0,00	0,00
6507 Kreisstraße -07-	0	0	0	0	0,00	0,00
6508 Kreisstraße -08- KEH 21, Oberbauverstärkung Sandharlanden - St 2233	0	0	190.000	0	190.000,00-	293.678,37-
6509 Kreisstraße -09- KEH 31 Kreisverkehr u Straßen umbau Schulzentrum Mainburg	0	0	0	0	0,00	0,00
6510 Kreisstraßen KEH 11, Ausbau Großmuß mit Anlage eines Gehwegs durch d. Gemeinde	0	0	0	0	0,00	0,00
6511 Kreisstraßen - 11	0	0	0	0	0,00	0,00
6512 Kreisstraßen - 12	0	0	0	0	0,00	0,00
6513 Kreisstraße -13- KEH 33, Verbreiterung bei Neuhausen u. Oberbauverstärkung	0	0	0	0	0,00	0,00
6514 Kreisstraßen - KEH 7 Ersatzneubau Brücke BW 19 Gaden	0	200.000	0	0	0,00	0,00
6515 Kreisstraßen - KEH 14 Verbreiterung Oberb.verst. Perletzhofen - Lkr.gr HhJ 2024	0	0	0	100.000	-	-
6516 Kreisstraße -16- KEH 14 Verbr. Oberbauverst. Otterzhofen - Perletzhofen BA I u II	0	300.000	1.600.000	2.800.000	0,00	184.689,80
6517 Kreisstraße -17- KEH 19 Beseitigung d. höhengleichen Bahnübergangs in Saal	0	0	0	0	0,00	0,00
6518 Kreisstraße -18-	0	0	0	0	-	-
6519 Kreisstraße -19 - KEH 11 Erneuerung Brücke über B16 Poikam	0	0	0	0	0,00	0,00
6520 Kreisstraße -20- KEH 19 OD Saal Vollausbau	0	0	0	0	-	-
6521 Kreisstraßen - KEH 11 Verbreiterung Gundelshausen - Poikam	0	100.000	-	-	-	-
6524 Kreisstraße -24- KEH 15, Erneuereung Eisenbahnüberführung in Gundelshausen	0	20.000	100.000	0	444.474,97	1.754,22-
6560 Kreisstraße -60-	0	0	0	0	0,00	0,00
6589 Kreisstraßen Kreisstraßendeckenbau	0	1.100.000	0	1.000.000	0,00	800.000,00
6595 Bauhof der Tiefbauverwaltung -1-	-	0	-	450.000	-	112.639,31

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2026 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2027 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	Finanzplanungsjahr 2028 Ausgaben
6021 Tiefbauverwaltung	-	0	-	0	-	0
60 Bauverwaltung	-	0	-	0	-	0
6100 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	-	0	-	0	-	0
61 Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung	-	0	-	0	-	0
6500 Kreisstraßen Kreisbauhof	0	304.000	0	104.000	0	104.000
6502 Kreisstraßen	-	0	-	0	-	0
6503 Kreisstraßen - KEH 3 Erneuerung Abensbrücke bei Train	0	0	0	0	0	0
6504 Kreisstraßen KEH 7, Kreuzung St 2144 - B16, Umbau in Kreisverkehr	0	0	0	0	0	0
6505 Kreisstraßen - KEH 25 Oberbauverstärkung Frauenhäusl	500.000	1.050.000	0	0	0	0
6506 Kreisstraßen KEH 25, Kreuzung St 2233, Umbau in Kreisverkehr	80.000	150.000	40.000	50.000	0	0
6507 Kreisstraße -07-	0	0	0	0	0	0
6508 Kreisstraße -08- KEH 21, Oberbauverstärkung Sandharlanden - St 2233	0	0	0	0	0	0
6509 Kreisstraße -09- KEH 31 Kreisverkehr u Straßen umbau Schulzentrum Mainburg	0	0	0	0	0	0
6510 Kreisstraßen KEH 11, Ausbau OD Großmuß mit Anlage eines Gehwegs durch d. Gemeinde	0	0	0	0	0	0
6511 Kreisstraßen - 11	0	0	0	0	0	0
6512 Kreisstraßen - 12	0	0	0	0	0	0
6513 Kreisstraße -13- KEH 33, Verbreiterung bei Neuhausen u. Oberbauverstärkung	0	0	250.000	500.000	0	0
6514 Kreisstraßen - KEH 7 Ersatzneubau Brücke BW 19 Gaden	400.000	1.600.000	400.000	0	0	0
6515 Kreisstraßen - KEH 14 Verbreiterung Oberb.verst. Perletzhofen - Lkr.gr HhJ 2024	0	0	0	0	0	0
6516 Kreisstraße -16- KEH 14 Verbr. Oberbauverst. Otterzhofen - Perletzhofen BA I u II	0	0	0	0	0	0
6517 Kreisstraße -17- KEH 19 Beseitigung d. höhengleichen Bahnübergangs in Saal	0	0	0	0	0	0
6518 Kreisstraße -18-	0	0	0	0	0	0
6519 Kreisstraße -19 - KEH 11 Erneuerung Brücke über B16 Poikam	0	1.000.000	0	750.000	0	0
6520 Kreisstraße -20- KEH 19 OD Saal Vollausbau	0	100.000	1.200.000	2.500.000	300.000	0
6521 Kreisstraßen - KEH 11 Verbreiterung Gundelshausen - Poikam	0	0	0	0	0	0
6524 Kreisstraße -24- KEH 15, Erneuereung Eisenbahnüberführung in Gundelshausen	0	20.000	0	0	0	0
6560 Kreisstraße -60-	0	0	0	0	0	0
6589 Kreisstraßen Kreisstraßendeckenbau	0	1.200.000	0	1.300.000	0	1.400.000
6595 Bauhof der Tiefbauverwaltung -1-	-	0	-	0	-	0

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	 Ausgaben
6596 Bauhof der Tiefbauverwaltung - Photovoltaikanlage -	-	0	-	0	-	0,00
65 Kreisstraßen	75.000	1.983.000	2.240.000	4.938.000	1.254.564,97	2.946.896,52
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	75.000	1.983.000	2.240.000	4.938.000	1.254.564,97	2.946.896,52
7201 Abfallbeseitigung -1-	2.029.500	2.058.200	2.205.000	2.214.000	2.881.649,62	2.887.112,59
7202 Abfallbeseitigung -2- Wertstoffhöfe	0	156.500	0	154.700	0,00	54.730,38
7203 Abfallbeseitigung DSD	50.800	58.600	98.100	135.700	39.445,81	65.053,32
7210 Mülldeponien Bauschuttdeponien	110.000	206.500	75.000	76.300	95.501,88	203.447,11
7211 Mülldeponien (geschlossen mit SRL)	23.000	23.000	33.000	33.000	19.664,07	19.664,07
7251 Tierkörperbeseitigung	-	0	-	0	-	0,00
72 Abfallbeseitigung	2.213.300	2.502.800	2.411.100	2.613.700	3.036.261,38	3.230.007,47
7701 Fuhrpark -1-	0	0	0	0	0,00	0,00
7711 Bauhof -1-	-	5.000	-	20.000	-	0,00
77 Hilfsbetriebe der Verwaltung	0	5.000	0	20.000	0,00	0,00
7871 Veterinärwesen Tierseuchenbekämpfung	-	0	-	0	-	0,00
7891 Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	0	-	0	-	0,00
78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	0	-	0	-	0,00
7900 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	-	0	-	0	-	0,00
7920 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	0	0	0	0	1.585,26-	0,00
7921 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr - KELRIDE	0	0	0	0	128.888,55-	33.753,18
7922 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr - SAFESTREAM	0	0	0	0	0,00	0,00
79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	0	0	0	0	130.473,81-	33.753,18
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2.213.300	2.507.800	2.411.100	2.633.700	2.905.787,57	3.263.760,65
8251 Hafenanlage -1- Zweckverband Hafen Kelheim	0	0	0	0	0,00	0,00
82 Verkehrsunternehmen	0	0	0	0	0,00	0,00
8601 Badeverwaltung Kurbetrieb Bad Gögging	0	0	0	0	0,00	0,00
8602 Kurverwaltung -1- Kurhaus Bad Abbach	0	0	0	0	0,00	0,00
8603 Kurverwaltung -2- Kurmittelhaus Bad Abbach	0	0	0	0	0,00	0,00
86 Kur- und Badebetriebe	0	0	0	0	0,00	0,00
8801 Bebauter Grundbesitz -1-	0	0	0	0	0,00	0,00
8802 Bebauter Grundbesitz -2- Ehem Landratsamt Riedenburg	0	0	0	0	0,00	0,00
8803 Bebauter Grundbesitz -3-	-	0	-	0	-	0,00
8804 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen Donau-Gymnasium Kelheim	-	0	-	0	-	0,00
8805 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen 2	-	0	-	0	-	0,00

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	 Ausgaben
6596 Bauhof der Tiefbauverwaltung - Photovoltaikanlage -	-	0	-	0	-	0
65 Kreisstraßen	980.000	5.424.000	1.890.000	5.204.000	300.000	1.504.000
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	980.000	5.424.000	1.890.000	5.204.000	300.000	1.504.000
7201 Abfallbeseitigung -1-	1.375.000	1.379.700	2.236.200	2.238.900	2.703.900	2.710.300
7202 Abfallbeseitigung -2- Wertstoffhöfe	0	27.600	0	23.100	0	31.500
7203 Abfallbeseitigung DSD	90.100	92.900	117.100	120.000	156.000	195.700
7210 Mülldeponien Bauschuttdeponien	115.000	135.600	120.000	976.400	115.000	116.700
7211 Mülldeponien (geschlossen mit SRL)	22.500	22.500	41.100	41.100	894.400	894.400
7251 Tierkörperbeseitigung	-	0	-	0	-	0
72 Abfallbeseitigung	1.602.600	1.658.300	2.514.400	3.399.500	3.869.300	3.948.600
7701 Fuhrpark -1-	0	0	0	0	0	0
7711 Bauhof -1-	-	5.000	-	5.000	-	5.000
77 Hilfsbetriebe der Verwaltung	0	5.000	0	5.000	0	5.000
7871 Veterinärwesen Tierseuchenbekämpfung	-	0	-	0	-	0
7891 Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	0	-	0	-	0
78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft	-	0	-	0	-	0
7900 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	-	0	-	0	-	0
7920 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	0	0	0	0	0	0
7921 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr - KELRIDE	0	0	0	0	0	0
7922 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr - SAFESTREAM	0	0	0	0	0	0
79 Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	0	0	0	0	0	0
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.602.600	1.663.300	2.514.400	3.404.500	3.869.300	3.953.600
8251 Hafenanlage -1- Zweckverband Hafen Kelheim	0	0	0	0	0	0
82 Verkehrsunternehmen	0	0	0	0	0	0
8601 Badeverwaltung Kurbetrieb Bad Gögging	0	0	0	0	0	0
8602 Kurverwaltung -1- Kurhaus Bad Abbach	0	0	0	0	0	0
8603 Kurverwaltung -2- Kurmittelhaus Bad Abbach	0	0	0	0	0	0
86 Kur- und Badebetriebe	0	0	0	0	0	0
8801 Bebauter Grundbesitz -1-	0	0	0	0	0	0
8802 Bebauter Grundbesitz -2- Ehem Landratsamt Riedenburg	0	0	0	0	0	0
8803 Bebauter Grundbesitz -3-	-	0	-	0	-	0
8804 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen Donau-Gymnasium Kelheim	-	0	-	0	-	0
8805 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen 2	-	0	-	0	-	0

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Ansatz 2025 Einnahmen	Ansatz 2025 Ausgaben	Ansatz 2024 Einnahmen	Ansatz 2024 Ausgaben	Ergebnis 2023 Einnahmen	Ergebnis 2023 Ausgaben
8806 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen 3	-	0	-	0	-	0,00
8807 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen 4	-	0	-	0	-	0,00
8808 Bebauter Grundbesitz ehem BBW Abensberg, Jahnstr. 2	0	0	0	0	0,00	0,00
8809 Bebauter Grundbesitz ehem Asylbew.unterkunft Ihrlerstein, Auf der Platte 31	0	0	0	0	0,00	0,00
8811 Unbebauter Grundbesitz -1-	0	0	185.000	0	0,00	0,00
88 Allgemeines Grundvermögen	0	0	185.000	0	0,00	0,00
8 Wirtschaftl.Unternehmen Grund- u.Sondervermögen	0	0	185.000	0	0,00	0,00
9000 Steuern,allgemeine Zuweisung und allgemeine Umlagen	1.562.200	-	1.556.100	-	1.520.069,00	-
90 Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.562.200	-	1.556.100	-	1.520.069,00	-
9101 Allgemeine Rücklage (einschließlich Zinserträge)	2.910.900	0	8.332.100	0	1.748.256,05	0,00
9121 Kredite,innere Darl.,Kreditb schaff.-Kosten,Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten	6.000.000	946.400	0	1.147.600	0,00	1.363.853,38
9161 Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögens-haushalt	3.729.700	0	3.716.700	0	10.658.696,98	0,00
91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	12.640.600	946.400	12.048.800	1.147.600	12.406.953,03	1.363.853,38
9200 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0,00	0,00
92 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0,00	0,00
9699 Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0,00	0,00
96 Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0,00	0,00
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	14.202.800	946.400	13.604.900	1.147.600	13.927.022,03	1.363.853,38
Vermögenshaushalt	17.754.500	17.754.500	21.498.700	21.498.700	21.695.160,83	21.695.160,83
Gesamthaushalt	197.790.800	197.790.800	191.533.400	191.533.400	183.589.914,16	183.589.914,16

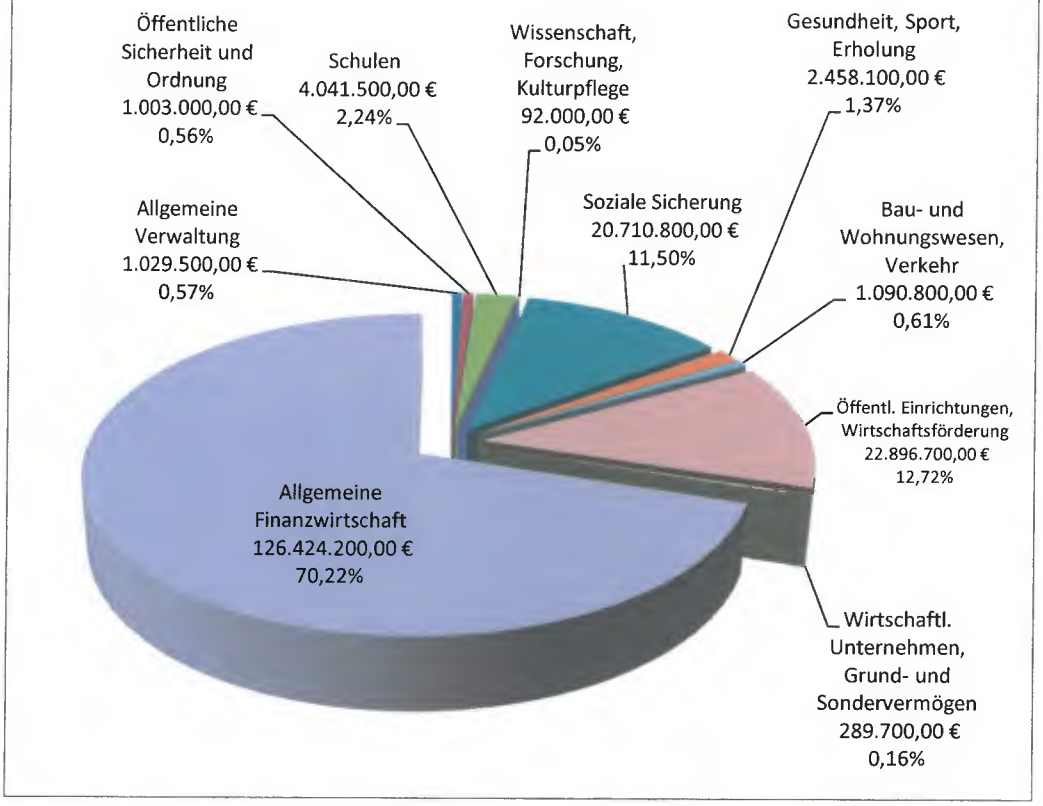
Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben - Vermögenshaushalt nach Unterabschnitten

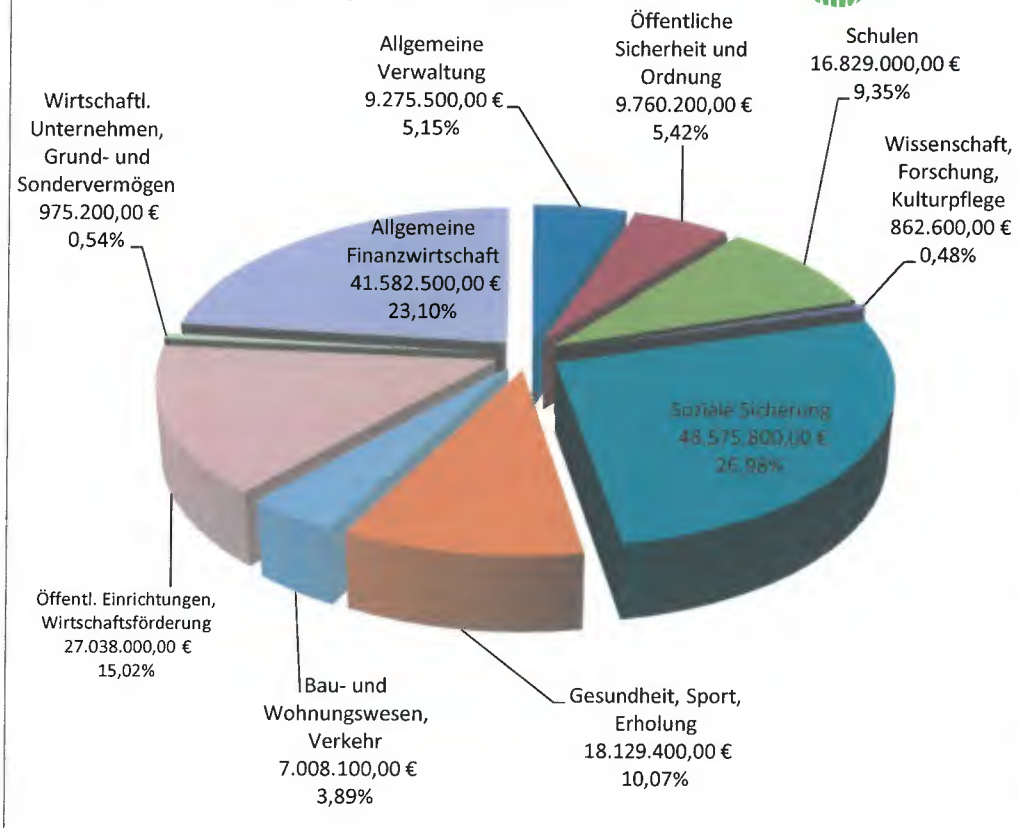
Beträge in EUR

Unterabschnitt Abschnitt/Einzelplan	Finanzplanungsjahr 2026 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2027 Einnahmen	 Ausgaben	Finanzplanungsjahr 2028 Einnahmen	 Ausgaben
8806 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen 3	-	0	-	0	-	0
8807 Bebauter Grundbesitz Photovoltaikanlagen 4	-	0	-	0	-	0
8808 Bebauter Grundbesitz ehem BBW Abensberg, Jahnstr. 2	0	0	0	0	0	0
8809 Bebauter Grundbesitz ehem Asylbew.unterkunft Ihrlerstein, Auf der Platte 31	0	0	0	0	0	0
8811 Unbebauter Grundbesitz -1-	0	0	0	0	0	0
88 Allgemeines Grundvermögen	0	0	0	0	0	0
8 Wirtschaftl.Unternehmen Grund- u.Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
9000 Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.562.200	-	1.562.200	-	1.562.200	-
90 Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.562.200	-	1.562.200	-	1.562.200	-
9101 Allgemeine Rücklage (einschließlich Zinserträge)	1.948.800	0	0	0	0	0
9121 Kredite,innere Darl.,Kreditbeschaff.-Kosten,Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten	8.150.000	972.400	10.028.200	1.270.200	1.509.500	1.657.400
9161 Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt	4.405.100	0	5.073.500	0	5.612.300	0
91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	14.503.900	972.400	15.101.700	1.270.200	7.121.800	1.657.400
9200 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
92 Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0	0
9699 Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0	0
96 Verrechnungstechnischer Abschnitt	0	0	0	0	0	0
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	16.066.100	972.400	16.663.900	1.270.200	8.684.000	1.657.400
Vermögenshaushalt	22.698.700	22.698.700	27.018.300	27.018.300	18.718.300	18.718.300
Gesamthaushalt	209.673.000	209.673.000	216.787.800	216.787.800	212.822.600	212.822.600

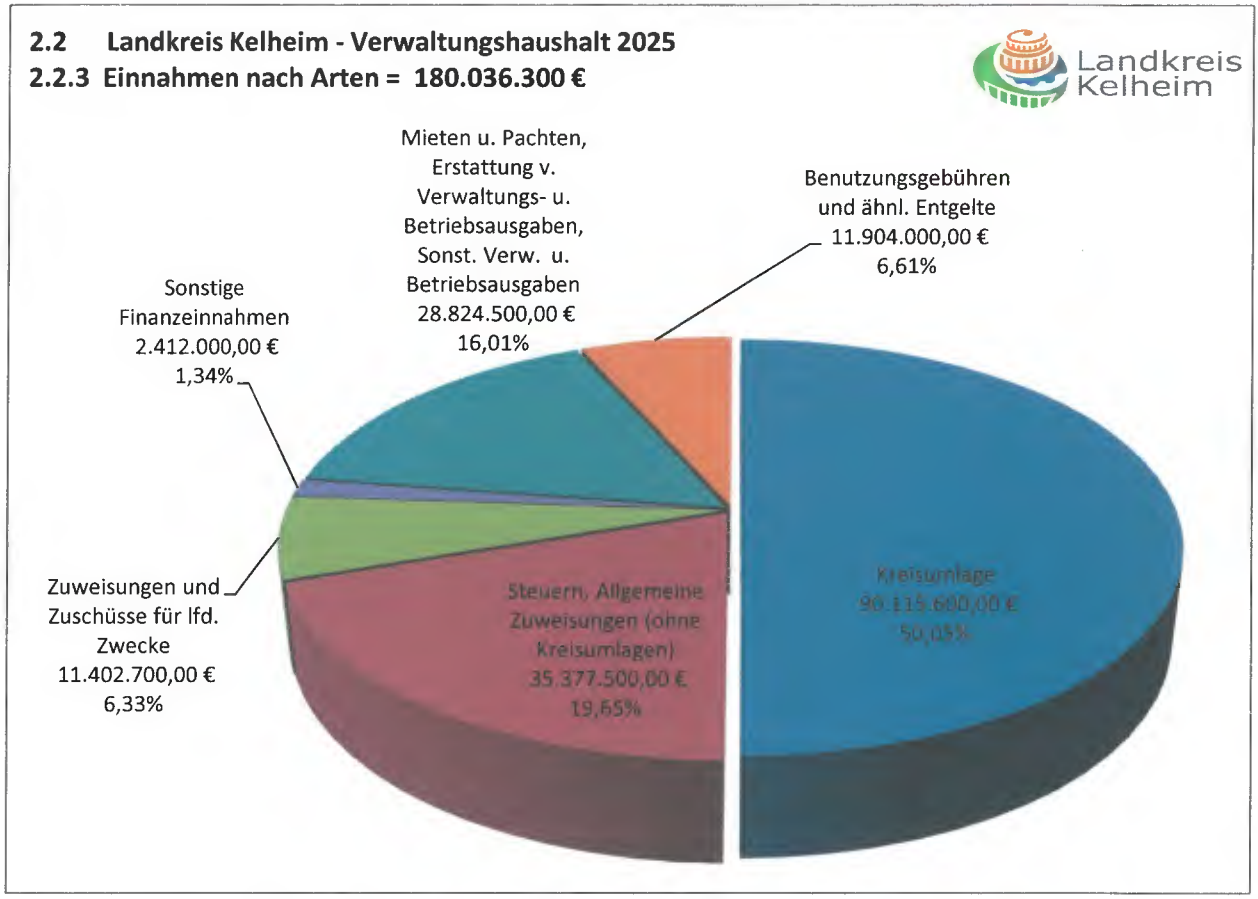
2.2 Landkreis Kelheim - Verwaltungshaushalt 2025
2.2.1 Einnahmen nach Einzelplänen = 180.036.300 €



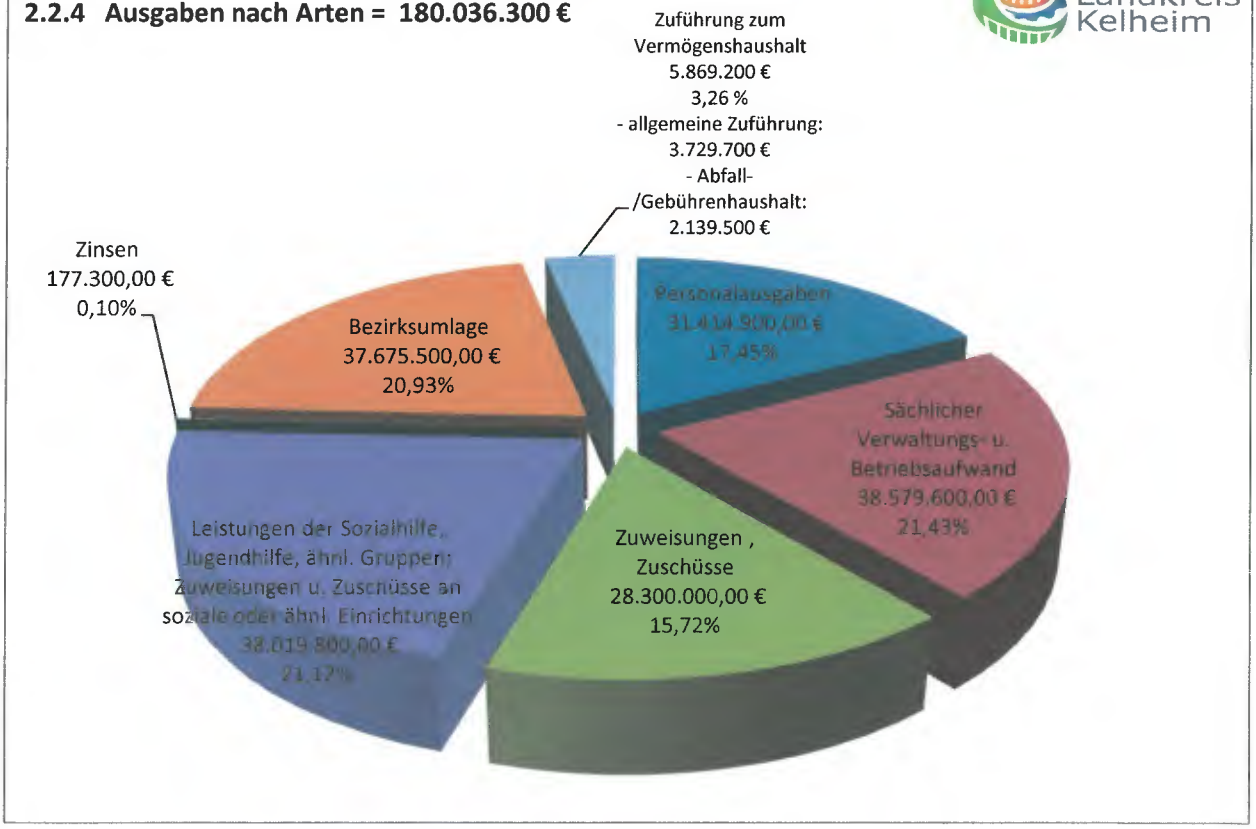
2.2 Landkreis Kelheim - Verwaltungshaushalt 2025
2.2.2 Ausgaben nach Einzelplänen = 180.036.300 €



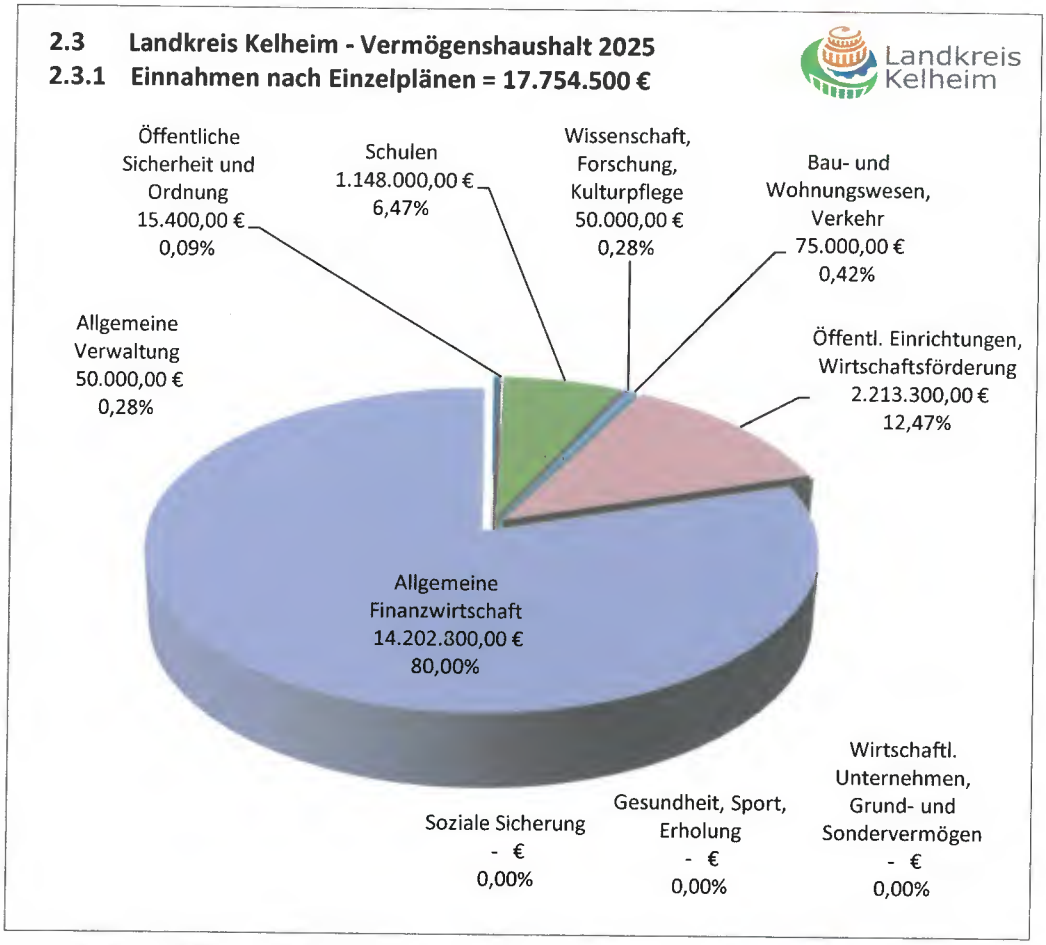
2.2 Landkreis Kelheim - Verwaltungshaushalt 2025
2.2.3 Einnahmen nach Arten = 180.036.300 €



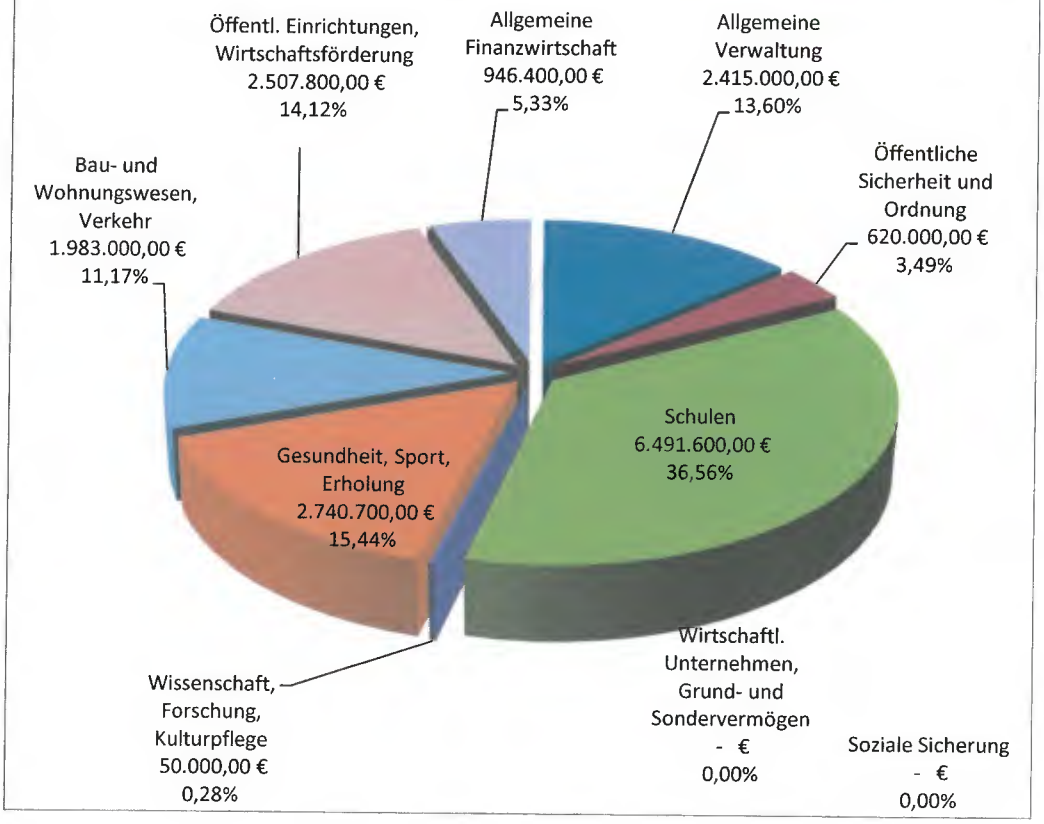
2.2 Landkreis Kelheim - Verwaltungshaushalt 2025
2.2.4 Ausgaben nach Arten = 180.036.300 €



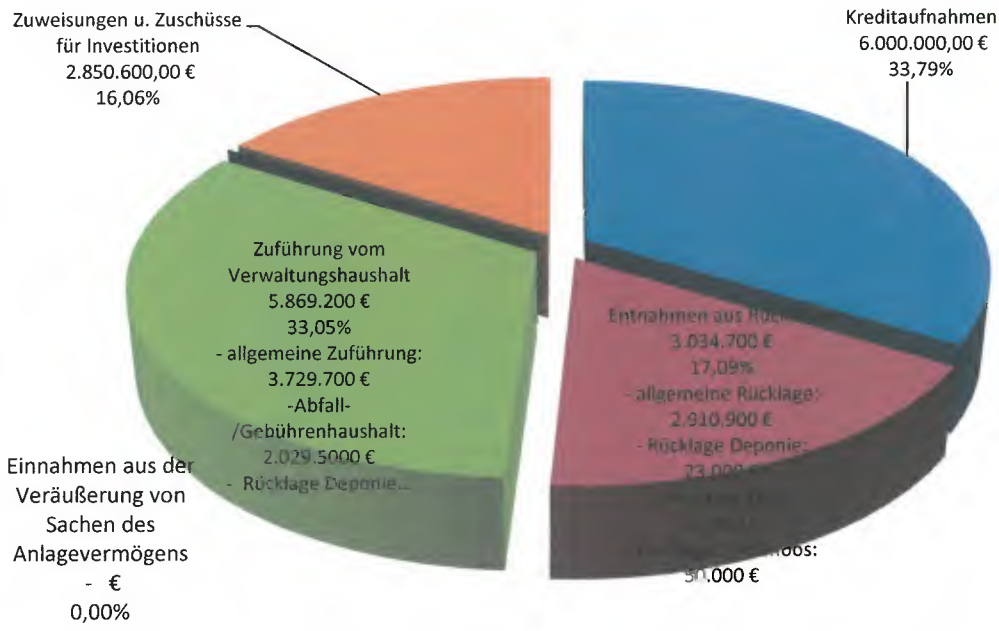
2.3 Landkreis Kelheim - Vermögenshaushalt 2025
2.3.1 Einnahmen nach Einzelplänen = 17.754.500 €



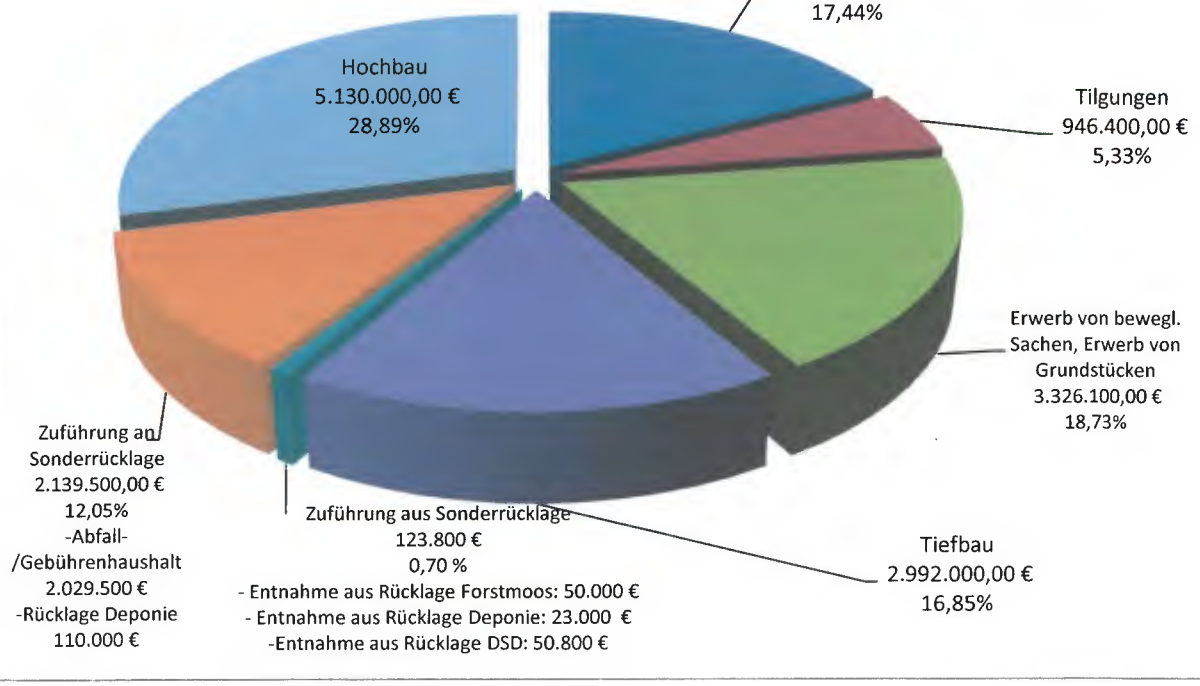
2.3 Landkreis Kelheim - Vermögenshaushalt 2025
2.3.2 Ausgaben nach Einzelplänen = 17.754.500 €



2.3 Landkreis Kelheim - Vermögenshaushalt 2025
2.3.3 Einnahmen nach Arten = 17.754.500 €



2.3 Landkreis Kelheim - Vermögenshaushalt 2025
2.3.4 Ausgaben nach Arten = 17.754.500 €



3. Erläuterungen zu den Einzelplänen

Der Haushaltsplan besteht im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aus den Einzelplänen 0 – 9. Die Einzelpläne sind in Unterabschnitte unterteilt (Gliederung). Die Ansätze der Unterabschnitte können auf den Seiten 51 - 81 des Gesamtplanes entnommen werden.

3.1. Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt erscheint der Aufwand für die laufende Verwaltung und dessen Deckung.
Das Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushaltes 2024 beträgt 170.034.700 € (Vorjahr 159.754.800 €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr beträgt + 6,43%.

3.1.1 Personalhaushalt und Stellenplan 2024 – allgemein (Einzelplan übergreifend)

Der Personalhaushalt wurde vom Personalausschuss am 04.10.2023 vorberaten.
Der Haushaltsansatz wurde auf der Basis des tatsächlichen Personalstandes vom September 2023 berechnet.
Bereits jetzt absehbare Veränderungen wurden berücksichtigt.
Der errechnete Steigerungssatz bezieht sich auf den Haushaltsansatz 2023.
Personalkosten im Jahresverlauf siehe nachfolgende Tabelle/Diagramm (Seite 97 und 98).

Lohnerhöhung Beschäftigte:
Der Tarifabschluss vom Mai 2023 beinhaltet eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 €, welche aber schon größtenteils 2023 ausgezahlt wurde. Am 01.03.2024 erfolgte eine Lohnerhöhung in Höhe von Sockelbetrag 200 € + 5,5 % mind. 340 €, dies entspricht durchschnittlich 400 €, oder Erhöhungen zwischen 7 % und 17 %.
Das Leistungsentgelt (LoB) bleibt bei 2 % der Jahreslohnsumme, Dienstaltersstufen und Höhergruppierungen ergeben ca. 0,2 %.

Beamte:
Die Erhöhung der Besoldung der Beamten wurde gemäß Tarifabschluss des TVL übernommen. 3000 € Inflationsausgleich und ab dem 01.11.2024 Erhöhung der Tabellenentgelte um 200 €.
Dienstaltersstufen und Beförderungen ergeben erfahrungsgemäß ca. 0,2 %.

Die linearen Erhöhungen erreichen somit ca. 2.000.000 € brutto.

Stellenübersicht 2025

Landratsamt u. übrige Anstalten	2025	2024	Veränderungen
Beamte	87,22	88,47	-1,25
Beschäftige	337,61	320,63	16,98
	424,83	**409,10**	**15,73**
Jobcenter (Hartz IV)			
Beamte	3,75	6,35	-2,60
Beschäftigte	11,66	12,32	-0,66
	15,41	**18,67**	**-3,26**
Landkreis insgesamt:	**440,24**	**427,77**	**12,47**

Auszubildende beim Landkreis

Anwärter	**13**	**13**	**0**
Lehrlinge	**9**	**7**	**2**

Stellenplan Teil I. Beamte

Laufbahngruppen u. Amtsbezeichnungen	Bes.Gr.	insgesamt am 01.01.2025	Zahl der Stellen am 01.01.2024	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2024	Vermerke, Erläuterungen, Namen
I. Landkreisverwaltung					
Wahlbeamte	B 6	1,00	1,00	1,00	
4.Qualifikationsebene					
Verwaltungsdirektor	A 15	1,00	1,00		
Oberverwaltungsrat	A 14	2,00	2,00	2,00	
3. Qualifikationsebene					
Baurat mit Zulage	A 13+Z	0,95	0,95	0,95	
Rat	A 13	4,35	5,35	3,35	
Amtsrat	A 12	3,00	1,00	4,00	
Amtmann	A 11	6,75	8,35	5,40	
Oberinspektor	A 10	12,87	10,37	7,72	
Inspektor	A 9	14,00	14,00	11,00	
2. Qualifikationsebene					
Inspektor + Amtszulage	A 9 + Amtszul.	3,70	2,80	1,80	
Inspektor	A 9	8,15	9,05	12,00	
Hauptsekretär	A 8	9,90	6,60	4,50	
Obersekretär	A 7	18,00	17,00	11,00	
Sekretär	A 6	7,00	9,00	14,00	
gesamt:		**92,67**	**88,47**	**78,72**	
II. Krankenhäuser					
Oberrat	A 14	0	0	1	
III. Jobcenter					
Rat	A 13	0,00	0,6	1	
Hauptsekretär	A 8	1,75	1,75	2	
Obersekretär	A 7	1,00	2		
Sekretär	A 6	1,00	2	2	
insgesamt:		**96,42**	**94,82**	**84,72**	

I. Landkreisverwaltung	Stellenplan T e i l II: Beschäftigte ohne Sozial- und Erziehungsdienst			
Entgeltgruppe	Zahl der Stellen **2025**	Zahl der Stellen **2024**	Zahl der tatsächlich besetzten **Stellen am 30.06.2024**	Erläuterungen
15	0,00	0,00	0,00	
14	0,50	0,00	0,00	
13	2,20	2,20	2,20	
12	6,01	6,00	6,00	
11	17,27	12,20	15,25	
10	12,80	11,79	11,04	
9c	11,35	11,40	15,20	
9b	18,43	12,20	15,70	
9a	26,35	27,88	29,88	
8	29,12	27,11	27,01	
7	26,34	18,12	19,08	
6	55,53	52,22	50,20	
5	51,95	58,48	56,36	
4	6,28	9,88	10,57	
3	2,25	2,23	2,23	
2 Ü	1,20	1,26	1,20	
2	18,93	7,12	16,45	
1	1,74	12,23	0,83	
Summe	**288,26**	**272,32**	**279,20**	

I. Landkreisverwaltung	Stellenplan T e i l II: Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst			
Entgeltgruppe	Zahl der Stellen **2024**	Zahl der Stellen **2023**	Zahl der tatsächlich besetzten **Stellen am 30.06.2023**	Erläuterungen
S 17	1,00	1,00	1,00	
S 15	1,00	1,00	1,00	
S 14	17,90	17,63	13,85	
S 12	19,23	18,41	16,90	
S 11 b	0,50	0,50	0,50	
S 8 b	1,72	1,40	1,17	
S 8 a	0,00	1,30	0,00	
Summe	**41,35**	**41,24**	**34,42**	

Landkreis insgesamt:	**329,61**	**313,56**	**313,62**	

II. Jobcenter (Hartz IV)	Stellenplan T e i l II: Beschäftigte			
Entgeltgruppe	Zahl der Stellen **2025**	Zahl der Stellen **2024**	Zahl der tatsächlich besetzten **Stellen am 30.06.2024**	Erläuterungen
S 12	0,00	0,00	0,00	
S 11 b	0,00	0,00	0,00	
11	2,00	2,00	2,00	
10	0,00	0,00	0,00	
9 c	1,63	1,40	1,50	
9 b	0,00	0,00	0,00	
9 a	7,53	7,42	7,97	
8	0,00	0,00	0,00	
6	0,50	0,50	0,50	
5	0,00	1,00	0,00	
insgesamt:	**11,66**	**12,32**	**11,97**	

Teil II: Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes

I. B e a m t e 2025

Bezeichnung der Unterabschnitte	Wahl beamte	4. Qualifikations-ebene			3. Qualifikationsebene						2. Qualifikationsebene					1. Qualifikations-ebene			Insge-samt	Erläuterungen, Namen
	B 6	A 16	A 15	A 14	A 13+Z	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9+Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	A 4	A 3		
I. Landkreisverwaltung																				
0000 Kreisorgane	1,00																		1,00	
0100 Kreisrechnungspr.A.									1,00			0,36							1,36	
0200 Hauptverwaltung			1,00			0,60			1,00					1,00					3,60	
0281 Staatl. Landratsamt						1,00		0,70					1,00	1,00					3,70	
0300 Finanzverwaltung				1,00				1,00			0,80		1,00	1,00					4,80	
0600 Einricht. Gesamtverw.						1,00	1,00	1,00	1,00	4,00	1,00	1,00	0,90	1,00	5,00				16,90	
1100 Öffentl. Ordnung									1,00		1,00	1,00		1,00					4,00	
1111 Zulassung								1,00	0,50	2,00		1,00		1,00					5,50	
1121 Straßenverkehr							1,00		1,00				1,00	1,00					4,00	
1142 Staatl. Abfallrecht										1,00				1,00					2,00	
1151 Wasserrecht									1,00	1,00									2,00	
1161 Ausländeramt								1,00	1,00			0,65	3,00	3,00					8,65	
1190 Asylunterbringung									1,00											
1191 Sonst. Ordnungsaufg								0,55	1,00			0,50		1,00					3,05	
1400 Katastrophenschutz																			0,00	
2041 Schulrecht															1,00				1,00	
3601 Naturschutz						0,75		0,50		1,00		1,00							3,25	
4011 Sozialhilfeverwaltung									1,00			1,00	1,00	1,00					4,00	
4041 Wohngeld														1,00	1,00				2,00	
4061 Betreungsstelle												0,65							0,65	
4071 Verw. d. Jugendhilfe						1,00		1,00	1,37	3,00			1,00	2,00					9,37	
4330 Inklusion											0,90								0,90	
5010 Gesundheitsamt				1,00															1,00	
5461 Lebensmittel												0,53							0,53	
6100 Bauordnung					0,95		1,00		1,00	2,00		0,46	1,00	1,00					7,41	
6200 Wohnbauförderung																			0,00	
gesamt:	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**2,00**	**0,95**	**4,35**	**3,00**	**6,75**	**12,87**	**14,00**	**3,70**	**8,15**	**9,90**	**17,00**	**7,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**90,67**	

Teil II: Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes

I. B e a m t e 2025

Bezeichnung der Unterabschnitte	Wahl beamte	4. Qualifikations-ebene			3. Qualifikationsebene						2. Qualifikationsebene					1. Qualifikations-ebene			Insge-samt	Erläuterungen,Namen
	B 6	A 16	A 15	A 14	A 13+Z	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9+Z	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	A 4	A 3		
I. Landkreisverwaltung																				
Übertrag	1,00	0,00	1,00	2,00	0,95	4,35	3,00	6,75	12,87	14,00	3,70	8,15	9,90	17,00	7,00	0,00	0,00	0,00	91,67	
7201 komm. Abfallrecht														1,00					1,00	
7900 Wirtschaftsförderung																			0,00	
gesamt:	1,00	0,00	1,00	2,00	0,95	4,35	3,00	6,75	12,87	14,00	3,70	8,15	9,90	18,00	7,00	0,00	0,00	0,00	92,67	
II. Krankenhäuser																			0,00	
III. JobCenter (Hartz IV)													1,75	1,00	1,00				3,75	
	1,00	0,00	1,00	2,00	0,95	4,35	3,00	6,75	12,87	14,00	3,70	8,15	11,65	19,00	8,00	0,00	0,00	0,00	96,42	

Teil II. Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes

II. Beschäftigte ohne Sozial- und Erziehungsdienst

Abschn.Bezeichnung d. Abschn. u. Unterabschnitte	Entgeltgruppen vergleichbar mit																		Sonder tarif	Insgesamt	Erläuterungen
	4. Qualif. Ebene			3. Qualifikationsebene						2. Qualifikationsebene				1. Qualifikationsebene							
	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2 Ü	2	1			
0000 Kreisorgane							2,00	2,00		1,00	2,00	0,60								7,60	
0100 Kreisrechnungspr.Amt										0,60										0,60	
0200 Personalverwaltung					1			1	0,50	0,35	0,50	1,45								4,80	
0281 Staatl. LRA											1,30									1,30	
0300 Finanzverwaltung						2,00				1,85	1,00	1,47	0,55							6,87	
0551 Ehrenamt S4							1,00													1,00	
0600 gesamte Verwaltung					2,00			5,00	1,00	3,00	1,58	3,00	2,10			0,20	5,80		8	31,68	
0851 Leitung S4					1,00															1,00	
0810 Bistro													1,40	0,90						2,30	
1100 Öffentliche Ordnung									1,00				0,38							1,38	
1111 Zulassung, Führerschein						1,00			1,50	3,90	0,65	3,35	9,00							19,40	
1121 Straßenverkehrsaufs.								0,70		1,00										1,70	
1141 Umweltschutz												0,70								0,70	
1142 Staatl. Abfallrecht										0,80										0,80	
1151 Wasserrecht						1,05					0,60		0,50							2,15	
1161 Ausländeramt					1,00		1,00		0,75	0,62	3,15	0,65	3,35							10,52	
1190 Asylunterbringung						0,50		1,00				5,00	8,75							15,25	
1191 sonst. Ordnungsaufg.							0,4	1,00	1,80											3,20	
1300 Brandschutz									2,00			0,85								2,85	
1301																	0,12			0,12	
1400 Katastrophenschutz									2,00											2,00	
2041 Verw. d.Schülerbeför.				0,2						0,75	0,70									1,65	
2051 Ausbildungsförderung									2,40	0,14										2,54	
2201 Realschule Abensberg												1,00					0,61			1,61	
2202 Realschule Riedenburg											1,00						1,18			2,18	
2203 Realschule Mainburg												1,00					2,50			3,50	
2351 Gymnasium Kelheim											0,75	0,88								1,63	
2352 Gymnasium Mainburg											1,00		0,66							1,66	
2441 Berufsschule Kelheim												1,00						0,20		1,20	
2442 Berufsschule Mainburg												1,00						0,44		1,44	
2701 Förderschule Thaldorf																	1,25			1,25	
2923 Kreisbildstelle												0,50								0,50	
2926 Internat f. Blockbesch.							1,00							1,52	1,34	1,00	1,43			6,29	
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,20	5,00	4,55	5,40	10,70	12,95	14,01	14,23	22,45	26,69	2,42	1,34	1,20	12,89	0,64	8,00	142,67	

Abschn.Bezeichnung d. Abschn. u. Unterabschnitte	Entgeltgruppen vergleichbar mit																		Sonder tarif	Insgesamt	Erläuerungen
	4. Qualif. Ebene			3. Qualifikationsebene						2. Qualifikationsebene				1. Qualifikationsebene							
	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2 Ü	2	1			
Übertrag:	0,00	0,00	0,00	0,20	5,00	4,55	5,40	10,70	12,95	14,01	14,23	22,45	26,69	2,42	1,34	1,20	12,89	0,64	8,00	**142,67**	
3601 Naturschutz						0,50														0,50	
3650 Heimatpflege			0,50		0,90															1,40	
4000 soziale Angelegenheiten																				0,00	
4011 Sozialhilfeverwaltung				1,00					2,85	2,30	1,55	1,00								8,70	
4041 Verw. d. Wohngeldes									3,40											3,40	
4061 Betreuungsstelle												0,50			0,80					1,30	
4071 Verw. d. Jugendhilfe					1,00	1,00	3,55		3,64	1,75		2,50								13,44	
5010 Gesundheitsamt												1,50	2,17							3,67	
5011 SG 61 Digitalisierung						0,75														0,75	
5020 Veterinäramt												1,00	1,00							2,00	
5421 SG 61 Hebammenkoord.									0,50											0,50	
5451 Fleischbeschau		0,50																		0,50	
5490 Gesundheitregion plus					1,00															1,00	
5701 Hallenbad Abensberg												1,58					2,66			4,24	
5702 Hallenbad Riedenburg										1,00			0,10				0,86			1,96	
5703 Hallenbad Mainburg																	0,51	0,90		1,41	
5800 Gartenbautrupp													2,41							2,41	
6011 Hochbau			0,90	2,00	2,00	2,00		0,46				1,50								8,86	
6021 Tiefbau/Aufseher							0,10			1,00			0,73							1,83	
6100 Bauordnung				1,00	1,65	1,00		3,75		0,90			3,05				0,17			11,52	
6200 Wohnungsbauförderung											0,65									0,65	
6500 Tiefbau/Kreisstrassen				1,00	1,00		0,90	1,00	1,00	6,00	7,00	21,00	1,23				1,00			41,13	
6595 Bauhöfe																				0,00	
7201 Abfallbeseitigung					0,79	1,08		0,47		1,02	1,01		1,70	0,52						6,59	
7202 Wertstoffhöfe					0,10	0,21		0,19		0,06	0,69		6,16	0,19	0,10		0,30			8,00	
7203					0,09	0,18		0,08		0,06	0,18		1,32	0,01	0,01		0,30			2,23	
7210 Deponie					0,03	0,03		0,27		0,02	0,03		0,80	0,05			0,01			1,24	
7701 Fuhrpark													1,00	0,41						1,41	
7711 Bauhof											1,00	1,00	2,00					0,21		4,21	
7801 Gartenbaufachberater						1,00														1,00	
7900 Wirtschaftsförderung					1,00	0,50		0,50												2,00	
7910/7912 Regional/Klimamanager					0,70															0,70	
7914 Öko-Modellregion					1,00															1,00	
7915 Integrationslotse							1,40													1,40	
7920 ÖPNV			0,80	0,69	0,54			0,33	1,33	1,00		1,50	1,59	0,95						8,73	
7922				0,12	0,47				0,68											1,27	
7923								0,68						1,73						2,41	
8801 Abensberg																	0,23			0,23	
gesamt	**0,00**	**0,50**	**2,20**	**6,01**	**17,27**	**12,80**	**11,35**	**18,43**	**26,35**	**29,12**	**26,34**	**55,53**	**51,95**	**6,28**	**2,25**	**1,20**	**18,93**	**1,74**	**8,00**	**296,26**	
II. Jobcenter					2,00		1,63		7,53			0,50								11,66	
Insgesamt:	**0,00**	**0,50**	**2,20**	**6,01**	**19,27**	**12,80**	**12,98**	**18,43**	**33,88**	**29,12**	**26,34**	**56,03**	**51,95**	**6,28**	**2,25**	**1,20**	**18,93**	**1,74**	**8,00**	**307,92**	

41,31 S -Tarife

349,23 Gesamt

Teil II. Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes

II. Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

Abschn.	Bezeichnung d. Abschn. u. Unterabschnitte	Entgeltgruppen vergleichbar mit																Sonder tarif	Insgesamt	Erläuterungen
		3. Qualifikationsebene										2. Qualifikationsebene				1. Qualif. Ebene				
		S 17	S 15	S 14	S 13	S 12 Ü	S 12	S 11 Ü	S 11 b	S 10	S 8 b	S 8 a	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
2441	Berufsschule Kelheim						1,50													1,50	
2701	Förderschule Thaldorf						1,25				0,75									2,00	
4061	Betreuungsstelle			0,75			4,10				0,9									5,75	
4071	Verwaltung d. Jugendhilfe	1,00	1,00	17,15			12,38		0,50		0,07									32,10	
	Summe	1,00	1,00	17,90	0,00	0,00	19,23	0,00	0,50	0,00	1,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		41,35	
	II. Jobcenter Kelheim																			0,00	

Stellenübersicht

Teil III : nachrichtlich - Bedienstete im Vorbereitungsdienst oder Ausbildungszeit

I. Nachwuchskräfte und
informatorisch Beschäftigte

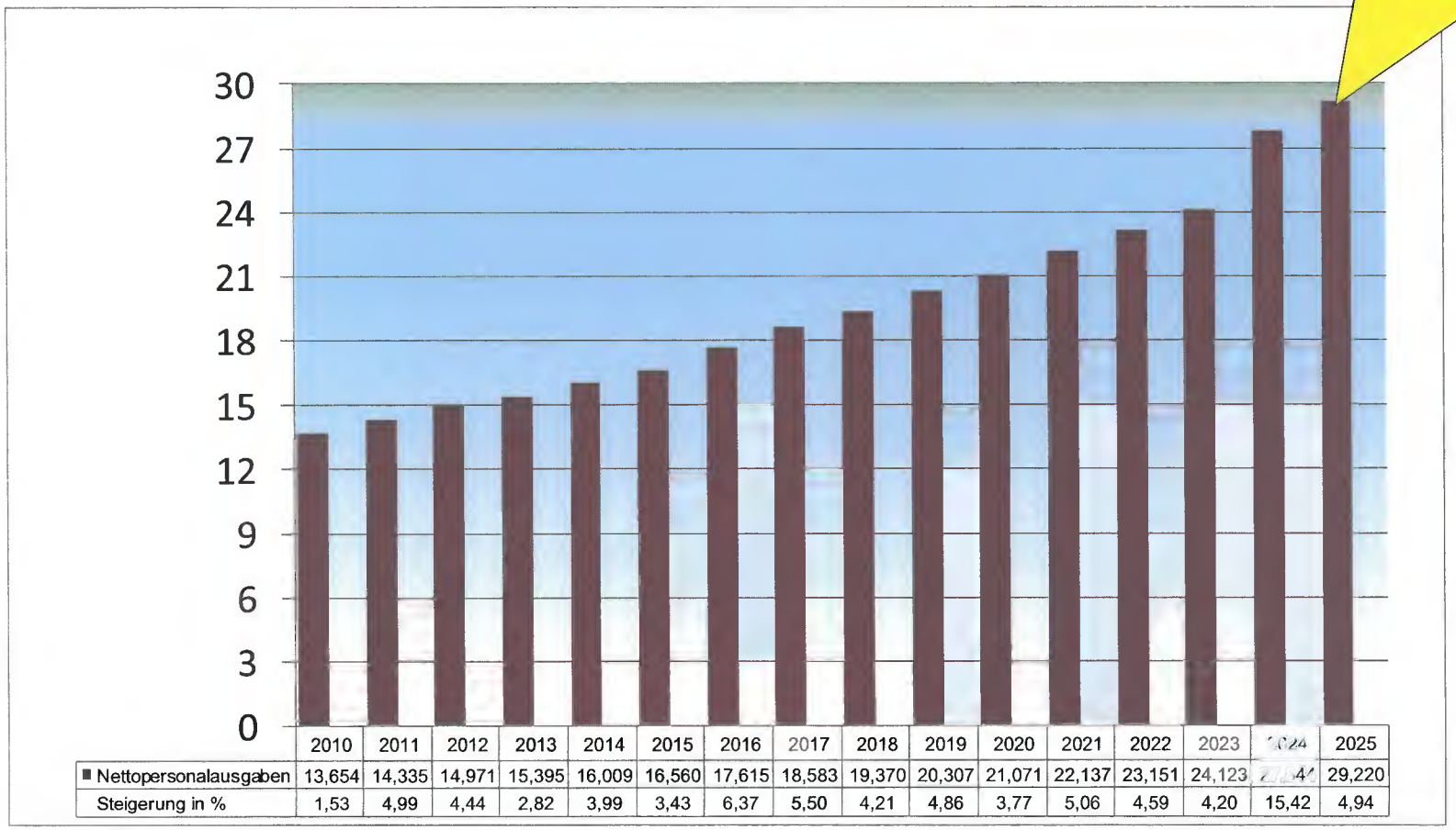
Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2025	beschäftigt am 01.10.2024	Erläuterungen
	Anwärter			
2. Qualifikationsebene	Anwärterbezüge	8	6	
3. Qualifikationsebene	Anwärterbezüge	5	5	
Auszubildende				
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	6	3	
Straßenwärter	Ausbildungsvergütung	0	0	
Hallenbäder	Ausbildungsvergütung	1	1	
EDV	Ausbildungsvergütung	2	1	
insgesamt:		22	16	

Stand: 23.10.2024

Nr. 12 – 941/II
Kreiskämmerei

Entwicklung der Nettopersonalausgaben
Landkreis Kelheim

Hh-Ansatz 2025 (Ausgaben/Einnahmen) 29.218.400 €
Hh-Ansatz 2024 (Ausgaben/Einnahmen) 27.843.900 €
Mehrung vom Plan-Ansatz 2024 auf Plan-Ansatz 2025
Netto + 4,94 %; + 1.374.500 €
Gründe:
- lineare „tarifliche" Steigerung (0,6 Mio. €)
- Stellenmehrungen



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Nettopersonalausgaben	13,654	14,335	14,971	15,395	16,009	16,560	17,615	18,583	19,370	20,307	21,071	22,137	23,151	24,123	[illegible]	29,220
Steigerung in %	1,53	4,99	4,44	2,82	3,99	3,43	6,37	5,50	4,21	4,86	3,77	5,06	4,59	4,20	15,42	4,94

2010 -2023 Rechnungsergebnisse
2024 u. 2025 Haushaltsansatz

Entwicklung der Personalausgaben
Landkreis Kelheim

Stand 17.02.2025

Gruppierung	Rechnungs-ergebnis Ist-Ergebnis 2015	Rechnungs-ergebnis Ist-Ergebnis 2016	Rechnungs-ergebnis Ist-Ergebnis 2017	Rechnungs-ergebnis Ist-Ergebnis 2018	Rechnungs-ergebnis Ist-Ergebnis 2019	Rechnungs-ergebnis Ist-Ergebnis 2020	Rechnungs-ergebnis Ist-Ergebnis 2021	Rechnungs-ergebnis Ist-Ergebnis 2022	Rechnungs-ergebnis Ist-Ergebnis 2023	Haushalts-ansatz 2024	Rechnungs-ergebnis Ist-Ergebnis 2024	Haushalts-ansatz 2025	Veränderung Haushalt 2025 gegenüber 2024
40 409 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	349.226 €	418.521 €	407.564 €	405.761 €	424.217 €	425.672 €	468.434 €	489.540 €	476.410 €	465.900 €	525.295 €	490.600 €	
410 Beamtenbezüge	2.538.558 €	2.811.372 €	3.012.679 €	3.061.034 €	3.112.849 €	3.278.837 €	3.517.355 €	3.909.105 €	4.149.844 €	4.689.800 €	4.640.381 €	4.943.700 €	
414 Entgelt f. tarifl. Beschäftigte Verwaltungsdienst	7.356.539 €	8.098.788 €	8.592.461 €	8.661.162 €	9.206.263 €	9.744.939 €	10.135.853 €	10.994.526 €	11.774.277 €	13.589.900 €	12.938.903 €	13.928.900 €	
414 Entgelt f. tarifl. Beschäftigte sonst. Personal (Arbeiter)	2.626.154 €	2.700.887 €	2.937.907 €	2.978.303 €	3.005.863 €	3.032.818 €	3.039.714 €	3.014.864 €	3.277.552 €	3.679.600 €	3.561.367 €	3.948.400 €	
415 Arbeiterlöhne	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
416 Beschäftigungsentgelte und dgl.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
41 Dienstbezüge	12.521.250 €	13.611.047 €	14.543.047 €	14.700.499 €	15.324.975 €	16.056.595 €	16.692.922 €	17.918.495 €	19.201.673 €	21.959.300 €	21.140.651 €	22.821.000 €	
430 Versorgungskassenbeiträge: Beamte	1.565.894 €	1.651.251 €	1.745.284 €	1.742.988 €	1.819.912 €	1.847.519 €	1.995.540 €	2.087.788 €	2.249.974 €	2.439.000 €	2.462.398 €	2.539.400 €	
434 Versorgungskassenbeiträge: Tarifl. Beschäftigte Verw. Dienst	590.195 €	651.483 €	692.228 €	702.792 €	738.133 €	777.169 €	806.993 €	875.200 €	894.867 €	1.082.700 €	1.017.864 €	1.079.500 €	
434 Versorgungskassenbeiträge: Tarifl. Beschäftigte sonst. Personal (Arbei	214.514 €	221.455 €	239.419 €	242.640 €	240.210 €	235.443 €	240.579 €	240.115 €	243.315 €	291.400 €	281.876 €	310.000 €	
435 Versorgungskassenbeiträge: Arbeiter	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
43 Beiträge zu Versorgungskassen	2.370.603 €	2.524.189 €	2.676.931 €	2.688.421 €	2.798.255 €	2.860.130 €	3.043.113 €	3.203.103 €	3.388.156 €	3.813.100 €	3.762.138 €	3.928.900 €	
444 Sozialversicherungsbeiträge: Tarifl. Beschäftigte Verw. Dienst	1.428.922 €	1.571.663 €	1.685.537 €	1.704.757 €	1.849.639 €	1.954.179 €	2.076.474 €	2.255.476 €	2.339.532 €	2.792.000 €	2.642.812 €	2.806.900 €	
444 Sozialversicherungsbeiträge: Tarifl. Beschäftigte sonst. Personal (Arbei	523.713 €	540.357 €	586.641 €	597.950 €	613.646 €	610.764 €	636.876 €	631.559 €	658.760 €	781.000 €	749.997 €	822.800 €	
445 Sozialversicherungsbeiträge: Arbeiter	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
448/449 Sozialversicherungsbeiträge: Sonderdienste	9.800 €	10.820 €	9.477 €	9.457 €	8.947 €	7.482 €	10.668 €	10.737 €	14.228 €	13.500 €	15.263 €	14.700 €	
44 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1.962.435 €	2.122.840 €	2.281.655 €	2.312.164 €	2.472.232 €	2.572.426 €	2.724.017 €	2.897.771 €	3.012.521 €	3.586.500 €	3.408.072 €	3.644.400 €	
45 459 Beihilfen, Unterstützungen u. ä.	424.907 €	277.372 €	273.123 €	484.124 €	492.262 €	475.412 €	585.023 €	454.525 €	434.980 €	500.000 €	746.660 €	500.000 €	
46 469 Personalnebenausgaben	9.112 €	11.094 €	12.670 €	11.389 €	12.873 €	8.430 €	16.800 €	23.287 €	34.851 €	40.000 €	23.253 €	30.000 €	
47 470 Deckungsreserve für Personalausgaben gemäß § 11 KommHV	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
Bruttopersonalkosten	17.637.533 €	18.965.062 €	20.194.990 €	20.602.357 €	21.524.815 €	22.398.666 €	23.530.309 €	24.986.722 €	26.548.591 €	30.364.800 €	29.606.068 €	31.414.900 €	
Personalkostenersätze													
0200.1541 Erstattung im Zuge der ImpfKErstR	–	–	–	–	–	–	42.737 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
0300.1541 Donaupark	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
0551.1541 Koordinierungsstelle Ehrenamt	–	–	–	–	–	–	–	–	25.585 €	30.000 €	22.132 €	24.100 €	
0600.1541 AB-Maßn., Reinigung Corona, IT-Admin.	27.307 €	27.307 €	43.460 €	77.869 €	52.838 €	0 €	7.232 €	0 €	0 €	100.000 €	248.562 €	200.000 €	
0851.1541 S4- Zentrum f lokales Freiwilligenmanagement	–	–	–	–	–	–	–	17.885 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
1190.1541 Asylunterbringung/bis 2023 Integrationslotse	221.819 €	454.509 €	405.982 €	199.871 €	172.821 €	166.762 €	104.183 €	253.369 €	484.698 €	400.000 €	603.153 €	550.000 €	
1300.1541 Kreisbrandrat u. 2021 Erstattung ImpfKErstr	27.590 €	27.097 €	30.449 €	31.266 €	32.463 €	33.274 €	59.834 €	34.815 €	36.086 €	37.500 €	37.824 €	38.000 €	
2051.1541 Sonderfonds Corona - SG 23	–	–	–	–	–	–	11.346 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
2201.1541 Sozialpädagoge	–	–	–	–	–	–	–	32.400 €	17.723 €	8.200 €	8.180 €	8.200 €	
2441.1541 Sozialpädagoge	43.652 €	33.891 €	35.922 €	38.144 €	39.844 €	40.231 €	40.330 €	43.276 €	8.180 €	16.400 €	16.360 €	16.400 €	
2701.1541 Sozialpädagoge	12.067 €	13.140 €	18.621 €	19.041 €	19.298 €	19.738 €	20.987 €	21.690 €	4.090 €	8.200 €	8.180 €	8.200 €	
3601.1541 LIFE-Projekt Donauhänge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
4050.1541 ARGE	640.947 €	675.222 €	952.299 €	781.741 €	825.214 €	907.858 €	905.686 €	985.829 €	1.061.210 €	847.800 €	1.033.343 €	918.600 €	
4071.1541 Koki/Personal u. Vormundschaftswesen	70.808 €	90.092 €	90.858 €	59.259 €	75.624 €	76.317 €	72.896 €	75.758 €	92.875 €	80.500 €	99.377 €	25.000 €	
5011.1541 Digitalisierung öffentl. Gesundheitsdienst	–	–	–	–	–	–	–	–	120.000 €	9.500 €	0 €	0 €	
5101.1541 Caritas-Krankenhaus St. Lukas - Hr. Kellner (bis 2021 über Vorschusskonto abge	–	–	–	–	–	–	–	72.180 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
5421.1541 Hebammenkoordinierungsstelle	–	–	–	–	–	0 €	6.175 €	20.100 €	24.600 €	19.200 €	19.200 €	19.200 €	
5490.1541 Gesundheitsregion plus	–	–	–	–	–	–	–	29.315 €	50.000 €	50.000 €	47.500 €	47.500 €	
6500.1541 AB-Maßnahmen	5.169 €	1.292 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
7910.1541 Regionalmanagement	0 €	27.531 €	33.810 €	29.052 €	0 €	44.798 €	9.006 €	3.720 €	26.640 €	21.000 €	0 €	15.000 €	
7912.1541 Klimaschutzmanager	28.221 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
7914.1541 Öko-Modellregion	–	–	–	–	–	–	–	–	0 €	58.100 €	55.000 €	25.400 €	
7915.1541 Integrationslotse u. Ehrenamtskoordinator (bis 2023 1190.1541)		–	–	–	–	–	–	–	–	123.500 €	0 €	68.600 €	
7920.1541 ÖPNV - Mobilitätsoffensive	–	–	–	–	0 €	38.595 €	10.150 €	23.919 €	26.799 €	41.000 €	0 €	20.000 €	
7921.1541 Kelride	–	–	–	–	–	–	81.218 €	200.290 €	304.385 €	333.600 €	138.284 €	0 €	
7922.1541 SAFESTREAM	–	–	–	–	–	–	–	0 €	83.494 €	136.300 €	128.481 €	83.800 €	
7923.1541 SUE	–	–	–	–	–	–	–	9.329 €	58.649 €	200.100 €	79.884 €	128.500 €	
xxxx.1541 Erstattung Pool-Test-Fahrer/Corona	–	–	–	–	–	–	22.833 €	11.715 €	–	0 €	0 €	0 €	
	1.077.579 €	1.350.081 €	1.611.400 €	1.236.244 €	1.218.102 €	1.327.574 €	1.394.614 €	1.835.589 €	2.425.015 €	2.520.900 €	2.545.461 €	2.196.500 €	
Nettopersonalausgaben	16.559.954 €	17.614.981 €	18.583.590 €	19.366.113 €	20.306.713 €	21.071.092 €	22.135.695 €	23.151.134 €	24.123.577 €	27.843.900 €	27.060.607 €	29.218.400 €	4,94%

In den Summen sind Rundungsdifferenzen enthalten.

3.1.2 Gebäudeunterhalt und Investitionen allgemein – Einzelplan übergreifend

Die vielfältigen **Investitionen** (i. d. R. mit Förderverfahren) u. der **Bauunterhalt** bei den landkreiseigenen Liegenschaften bzw. Hochbauprojekten werden von den Mitarbeitern der Kreisfinanz-/Liegenschaftsverwaltung (Gruppe techn. Hochbau) projektiert und umfassend – auch mit externen Planern - abgewickelt. Die zunehmenden Leistungs-/Terminpflichtverletzungen, Sachmängel-/Gewährleistungsfälle der Auftragnehmer, vergaberechtliche Problemlagen und unvorhergesehene Mängelbeseitigung (z. B. Heizung/Lüftung) beschäftigen die Mitarbeiter zusehends, binden Kapazitäten und verursachen nachlaufende Kosten (z. B. Gutachter, Gerichts-/Vergleichsverfahren usw.). Sachbearbeitungsgemäß nicht beeinflussbare zwingende Terminvorgaben (z. B. Nutzung der Ferienzeiten) und vorgegebene bzw. beschlossene Start-/Inbetriebnahmezeitpunkte erhöhen den Zeitdruck und versetzten den Landkreis oftmals in eine „defensive" Position mit entsprechender Kosten-/Streitanfälligkeit. Häufig müssen auch gutachterliche Stellungnahmen erstellt werden. Bei EDV-/IT-Infrastruktur- und Softwareprojekten (insbesondere an den Schulen – Digitalpakt) und deren laufende Betreuung erfolgt die Federführung und enge Abstimmung durch/mit dem Sachgebiet 13 (EDV) – bei leider ebenfalls eingeschränkter Personalstärke.

Für die personell unterbesetzte Hochbaugruppe ist es objektiv schwierig, alle angedachten Bauunterhaltsmaßnahmen umzusetzen und gleichzeitig die vielen neuen Investitionsmaßnahmen anzugehen und zu projektieren. Zudem gilt es sich auf die ständig neuen Anforderungen im Bereich des Vergaberechts, des Bau-/Honorarrechts, des Facility-Managements und der energetischen Bereiche (neue Klimaschutzziele, Gebäudeenergiegesetz usw.) einzustellen und Arbeitszeitanteile für diese Themen freizumachen. Für das Haushaltsjahr 2024 sind nur die notwendigen Maßnahmen im allgemeinen Gebäudeunterhalt geplant. Evtl. unerwartete Schäden (z. B. Dachundichtigkeiten) sind im Bauunterhalt nicht eingestellt (kein Puffer) und führen u. U. zu überplanmäßigen Ausgaben mit der Notwendigkeit anderweitige Einsparungen/Verschiebungen vorzunehmen. Durch die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Ausgabenansätze wird hier eine entsprechende Flexibilität gewährleistet. In den nächsten Jahren ist hier mit steigenden Ausgaben zu rechnen.

- **Investitionen (Vermögenshaushalt)** – siehe auch Ziffer 3.2.2 (Seite 239 - 240)
- **Bauunterhalt (Verwaltungshaushalt)**

Im Rahmen des **Bauunterhalts** werden folgende **Handlungsfelder** bei jeder einzelnen Liegenschaft auf Machbarkeit und Priorität untersucht und in der Projekt-/Haushaltsplanung mit konkreten Maßnahmen hinterlegt:

- **reguläre Instandhaltung/Wartung/Mängelbeseitigung**
- **Energie und Klima**
- **Barrierefreiheit**
- **Sicherheitsanforderungen u. -überprüfungen**
- **Außenanlagen**

Für den **Unterhalt der landkreiseigenen Gebäude und Einrichtungen** (ohne Krankenhäuser) werden 2024 quer über die Einzelpläne des Landkreishaushalts 2,258 Mio. € (Vorjahr 1,741 Mio. €) unter Ausreizung aller Einsparmöglichkeiten und steigender Baupreise veranschlagt. **Auf die nachfolgende Übersicht wird verwiesen.** Mittelfristig ist weiterhin von hohen Bauunterhaltkosten auszugehen, da

Bauunterhaltsbedarf auslösen (s. technische Ausstattung, Wartung, Sicherheitsüberprüfungen) und die Baupreise generell deutlich ansteigen (Inflation, Ukrainekrise, Energiekrise). Diese Aufgaben können nur mit entsprechend ausreichend qualifiziertem Personal erfüllt werden (Ingenieure, Hausmeister).

Ein laufender und umfassender Unterhaltsaufwand ist wichtigster Ansatz zur Einhaltung der Klimaschutzziele des Landkreises Kelheim zur nachhaltigen Kostensenkung und zum funktionalen Erhalt der Gebäudesubstanz.

Grundlegende Erneuerungen an der Bausubstanz und bei der Haustechnik sind erforderlich, um vor allem die laufenden Betriebskosten an die energetischen und technischen Standards (z. B. Brandschutz) anzupassen und Einsparpotentiale zu ermöglichen. Der notwendige laufende Gebäudeunterhalt soll dazu beitragen, spätere Investitionskosten - soweit möglich - zu minimieren bzw. den „Lebenszyklus“ zu verlängern.

Energie-Klimaschutz

Am 31.07.2008 hat der Umweltausschuss des Kreistages Kelheim nachfolgende Klimaschutzziele für den eigenen Verantwortungsbereich des Landkreises Kelheim beschlossen.

- Einsparung von 40 % CO_2 als Leitparameter bis zum Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 1990 als Berechnungsbasis.
- Jährliches Berichtswesen bzw. Dokumentation
- Umstellung auf Regenerative Energien bis zum Jahre 2030, soweit wirtschaftlich vertretbar.

In den letzten Jahren wurden durch verschiedene Maßnahmen im Rahmen des Handlungskonzepts „Energie + Klima 2020“ die Klimaschutzziele schon ausreichend erfüllt bzw. weit überschritten.
So wurden bereits im Jahr 2019 **67,38 %** CO_2 im Vergleich zu 1990 eingespart. Das sind 27 % mehr als festgelegt.

Der Umstieg auf regenerative Energien wurde, soweit wirtschaftlich vertretbar, ebenfalls realisiert (s. z. B. Hackschnitzel-/Pelletheizung; 100 % Ökostrom usw.).

In der Umweltausschusssitzung am 29.09.2020 wurde das neue Handlungskonzept „CO_2-Neutral 2040 Landkreis Kelheim“ beschlossen.

Dies sind im Einzelnen,

- Der Landkreis Kelheim beabsichtigt im Rahmen der kommunalrechtlich zulässigen Maßgaben in seinem Zuständigkeitsbereich die bilanzielle CO_2-Neutralität bis zum Jahr 2040, soweit wirtschaftlich vertretbar, umzusetzen.
- Die Erreichung des Ziels wird in regelmäßigen Abständen evaluiert.

In der Umweltausschusssitzung vom 21.10.2021 wurde der Zeitraum dieses Handlungskonzeptes auf 2030 verkürzt und als neues Handlungskonzept „CO_2-Neutral 2030 Landkreis Kelheim“ beschlossen. Um die Effizienz und die anspruchsvollen Prognosen der Fachplaner bzw. der beschlossenen Energie-/Heizungskonzepte auf deren

Wirtschaftlichkeit und Funktionalität überprüfen zu können, werden die sehr komplexen Anlagen, Komponenten und die Mess- und Regeltechnik (Steuerung/Softwareeinstellungen) zukünftig und je nach Machbarkeit bzw. Erforderlichkeit einem Monitoring und im Bedarfsfall einer gutachterlichen Stellungnahme unterzogen. Seit 2018 wird die Beratung/Dienstleistung der Energieagentur Regensburg e. V. in Anspruch genommen (der Landkreis Kelheim ist seit 01.03.2017 Mitglied); aktuell bei der Einführung der neu gekauften Software für das Energiemonitoring (Verbrauchsermittlung/-auswertung; Zählerinfrastruktur).

Messbare Kennzahlen für den Erfolg der Klimaschutzmaßnahmen des Landkreises Kelheim ist die Höhe des Ausstoßes des Treibhausgases CO_2, das den Klimawandel mit verursacht. Viele CO_2-Bilanzen von Landkreiseinrichtungen wurden bereits erarbeitet u. vorgestellt (Energieberichte).

Bei der Energieversorgung wird weiterhin versucht, Optimierungen und Einsparungen umzusetzen, um den CO_2 – Verbrauch noch weiter zu senken und soweit wirtschaftlich vertretbar, auf regenerative Energien umzusteigen. Gemäß Umweltausschussbeschlüsse vom 06.04.2022 u. 20.09.2022 wurden alle geeigneten Liegenschaften extern (Energieagentur) auf Energieeinsparpotentiale, Energieeffizienzsteigerung und Umstiegsmöglichkeiten auf erneuerbare Energien unter Inanspruchnahme von staatl. Fördermitteln („Energiekonzepte“) untersucht. Die Ergebnisse liegen inzwischen vor und wurden den Kreisgremien vorgestellt. Darauf aufbauend können in den kommenden Jahren entsprechende Maßnahmen veranlasst werden, soweit dies wirtschaftlich (Investitionsvolumen ca. 15 Mio. € - x) und personell machbar ist.

Bereits in zahlreichen Liegenschaften sind schon erneuerbare Energien, wie Bioenergie, Geo- und Solarthermie u. Ökostrom (in allen Liegenschaften), im Einsatz bzw. sind in Planung (z. B. Luftwärmepumpen im BSZ Kelheim). Zuletzt wurde im Jahr 2023 auf dem Dach der Staatl. Realschule Riedenburg eine PV-Anlage zur Eigenstromproduktion errichtet und die Heizungsanlage des Atemschutzzentrums Neustadt auf Biofernwärme umgestellt.



Weitere PV-Anlagen auf den Dächern der landkreiseigenen Liegenschaften sollen errichtet werden (aktuell in Planung PV-Anlage am Beruflichen Schulzentrum Kelheim im Rahmen der Generalsanierung). Da die Schulgebäude in den Ferienzeiten keinen Stromverbrauch aufweisen, gilt es die Wirtschaftlichkeit der Eigen-Verbrauchs-PV-Anlagen auch unter steuerrechtlichen Gesichtspunkten zu betrachten und mit den Änderungen des EEG in Einklang zu bringen (i. d. R. durch Wirtschaftlichkeitsberechnungen).

Die Energie- und Klimaprojekte des Landkreises haben große positive Effekte. Es liegen erhebliche Einsparungen beim CO_2-Verbrauch und beim Finanzaufwand vor.

Die **Sicherheitsanforderungen-/überprüfungen** (z.B. „DGUV-Vorschrift 3“ – ehemals BGV A3 Prüfung bzw. E-Check, Sicherheitsüberprüfungen an Schultafeln Prüfungen an Leitern/Tritte, in den Naturwissenschaftlichen Räumen usw.) bei den landkreiseigenen Liegenschaften verursachen zunehmend laufende hohe Kosten. Im Rahmen der Trinkwasserhygiene sind auch wiederkehrende

Legionellenuntersuchungen vorzunehmen und bei Erfordernis kostenintensive Abhilfe zu schaffen (z. B. Rückbau/Erneuerung von Warmwasserleitungen usw.).

Die **Außenanlagen** werden von Herrn Petersik (auch Kreisfachberater für Gartenkultur und Landschaftspflege) als Mitarbeiter der Liegenschaftsverwaltung – auch planerisch – betreut.

Bayern barrierefrei

Nach Möglichkeit werden im Rahmen des Gebäudeunterhalts auch konkrete Maßnahmen zur **Barrierefreiheit** von der Kämmerei/ Liegenschaftsverwaltung/Hochbaugruppe geplant und umgesetzt (aktive Umsetzung des allg. Aktionsplan Inklusion vom 22.07.2013; UN-Behindertenkonvention).

Dies gilt vor allem bei den Neubauvorhaben (Projekte im Vermögenshaushalt).
Die Ist-Situation in den Landkreisliegenschaften hinsichtlich einer Verbesserung der Barrierefreiheit wird dokumentiert, entsprechende Prioritäten zugeteilt und regelmäßig unter Beachtung wirtschaftlicher Erfordernisse u. personeller Ressourcen abgearbeitet.

Aufgrund vielfältiger Prioritäten und Sonderprojekte (z. B. Projektentwicklung im Hochbau/Schulbau, vorrangige Sanierungsaufgaben) wird das Handlungsfeld Barrierefreiheit – auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten – aktuell u. zukünftig nicht als oberste Maxime handhabbar sein.



Die bisher vorliegenden Ergebnisse fließen aber stets in laufende Unterhalts-/Sanierungs-/Neubaumaßnahmen mit ein (z. B. barrierefreies Wege-/Blindenleitsystem, kontrastierende Stufen-/Tür-/Wandgestaltung, taktile Orientierungshilfen, Aufmerksamkeitsfelder, Behinderten-WC). Weitere Verbesserungen werden im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten durchgeführt (Finanzierungs-/Haushaltsvorbehalt; zeitliche Machbarkeit); in erforderlichen Fällen wird externe Beratung (z. B. Blindenbeauftragter, Beratungsstelle der Architektenkammer) in Anspruch genommen.



Die Umsetzung der Barrierefreiheit ist ein langfristiger Prozess und geht weit über eine „behindertengerechte Gebäudesituation“ hinaus (z. B. einfache Behördensprache/Formulare). Erste Ergebnisse bei den landkreiseigenen Liegenschaften bzw. best practice-Beispiele (Neubau barrierefreies Landratsamt mit barrierefreier Bushaltestelle, zwei Personenaufzüge und neue Zuwege an den Dienststellen Hemauer Straße/Kelheim, barrierefreier Umbau der Chemie- und Physikräume der Staatl. Realschule Abensberg, Behindertenparkplatz am Donau-Gymnasium Kelheim, barrierefreie Neugestaltung des Parkplatzes des Jobcenters Landkreis Kelheim, behindertengerechter Umbau des Atemschutzzentrums Neustadt) zeigen wichtige, aber auch kostenintensive Meilensteine auf diesem Weg.

Nachfolgend werden einzelne konkrete Maßnahmen des Haushaltsjahres 2025 – auszugsweise liegenschaftsbezogen – erläutert; sowohl Bauunterhalt (Verwaltungshaushalt) als auch Investitionen (Vermögenshaushalt):

Verwaltungshauptgebäude des Landratsamtes Kelheim im Donaupark 12



Im Verwaltungsgebäude des Landratsamtes Kelheim werden die technisch erforderlichen Wartungsarbeiten sowie Prüfungen im entsprechenden Turnus durchgeführt.
Die Mängel aus den wiederkehrenden Prüfungen (Prüf-SV) an den sicherheitstechnischen und brandschutztechnischen Bauteilen bzw. Anlagen werden abgearbeitet.

Landratsamts-Dienststelle Kelheim, Donaupark 13



Im Jahr 2025 wird der Austausch der Lüftungsanlage fertiggestellt. Im 2. Obergeschoss werden noch neue Brandschutztüren und Brandwände ertüchtigt. Nachdem der Mieter im 1. Obergeschoss ausgezogen ist, werden hier neue Büros für die Mitarbeiter des Landratsamtes erstellt. Auch werden die jeweils jährlich laufenden Inspektionen und Wartungen durchgeführt.

Landratsamts-Dienststellen Kelheim, Hemauer Str. 48 u. 48 a



Im Jahr 2025 steht die Wartung und Reparatur der Dachrinnen vom Hauptbau Hemauer Str. 48 an. Die Rinnen sind in die Jahre gekommen und stellenweise undicht.
Die vorhandenen Deckenleuchten in den Büros im 3.OG werden durch energieeffiziente LED-Leuchten ausgetauscht.
Im Anbau der Dienststelle Hemauer Str. 48a erfolgten Reparaturen an den Kellerlichtschächten und der Dachentwässerung.

Landratsamts-Dienststelle Mainburg



An der Landratsamts–Dienststelle Mainburg wird keine Generalsanierung erfolgen. Ein Verkehrswertgutachten liegt vor.
Die intervallmäßigen Wartungsarbeiten werden nach Erfordernis durchgeführt. Für die vorhandene Gasheizung (Brennwerttechnik Baujahr 1994) ist aufgrund der Klimaziele angedacht das Heizungsmedium Gas gegen eine erneuerbare Energieart zu ersetzen. (Planungsstadium).

Laut Vorgaben der Energieagentur Regensburg soll aufgrund von Wärmeverlusten, am Speicherboden, über der letzten Geschoßdecke, der Fußboden gedämmt werden.

Münchner Straße 2a und 4, Abensberg (Jobcenter, Kreisarchäologie, Hauswirtschaftsschule,)



Im Verwaltungsgebäude Münchener Str. 2a und 4 stehen die laufenden Instandhaltungs-, Wartungs- u. Reparaturarbeiten an.
Die sanitären Einrichtungen sind veraltet und müssen Zug um Zug neu ersetzt werden.
Überlegungen für einen wirksamen Hochwasserschutz, insbesondere an den Außentüren zum Heizungsraum werden angestrebt.

Staatl. Realschule Abensberg mit Lehrschwimmhalle



In den nächsten Jahren soll eine Generalsanierung des Schulgebäudes und ein Um-/Neubau des Ganztagesbereiches durchgeführt werden. Im Vorlauf hierzu wurde eine Machbarkeitsstudie (Leistungsphase 0) beauftragt. Auf Basis dieser Studie wurden europaweite VgV-Verfahren für die Planungsleistungen (Objektplanung, Tragwerksplanung, Elektroplanung, Heizung/Lüftung/Sanitär-Planung und Landschaftsplanung) durchgeführt. In diesem Zuge wurden auch Planungsleistungen für Energieberatung und Brandschutz mit einer beschränkten Ausschreibung ausgeschrieben. Die gesamten Ausschreibungsergebnisse werden/wurden in der Kreisausschusssitzung am 17.03.2025 vorgestellt und die Planer im Anschluss beauftragt. Der Planungsauftakt erfolgt im April 2025.
Erforderliche Wartungen und Prüfungen sowie Reparaturmaßnahmen werden im entsprechendem Turnus nach Bedarf durchgeführt. Die Mängel aus den wiederkehrenden Prüfungen (Prüf-SV) an den sicherheitstechnischen und brandschutztechnischen Bauteilen bzw. Anlagen werden abgearbeitet.
In der Lehrschwimmhalle in Abensberg werden die sehr umfangreichen Wartungs- und Prüfungsarbeiten sowie entsprechende Instandsetzungsmaßnahmen realisiert.



Die Mängel aus den wiederkehrenden Prüfungen (Prüf-SV) an den sicherheitstechnischen und brandschutztechnischen Bauteilen bzw. Anlagen werden abgearbeitet.
Für 2025 ist die Nachrüstung der Sicherheitsbeleuchtung im Kellergeschoss avisiert.
Die letzte Sanierung der Lehrschwimmhalle ist datiert auf das Jahr 1999, daher wird mittelfristig eine Sanierung (Erneuerung Beckenfolie, Erneuerung diverser Zu- und Abläufe etc.) erforderlich sein.
Für das Jahr 2025 wurden dafür die Planungsleistungen eingetaktet.

Sonderpädagogisches Förderzentrum Thaldorf



Mit Schreiben vom 06.09.2022 hat die Regierung Niederbayern unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit einen Ersatzneubau für förderfähig erklärt. In 2022 wurde eine Machbarkeitsstudie (Kreisausschussbeschluss vom 04.04.2022) für das avisierte Projekt des Neubaus westlich vom



Keldorado in Kelheim in Auftrag gegeben. Nach Vorliegen der Ergebnisse wurde am 03.07.2023 im Kreisausschuss der Grunderwerb von der Stadt Kelheim beschlossen. Die weiteren Planungsschritte (Beauftragung v. Projektsteuerungsleistungen für VgV-Verfahren/Planungsleistungen u. Vergabe von Planungsleistungen), werden erst nach dem erfolgten Erwerb des voll erschlossenen Grundstücks vorgenommen (~ 2026).
Für das Sonderpädagogischen Förderzentrum Thaldorf sind übliche Wartungs- und Reparaturmaßnahmen und ggf. die Erneuerung der westlichen Giebelfassade vorgesehen.

Staatl. Berufsschule FOS/BOS Kelheim (BSZ Kelheim)



Seit dem Jahr 2020 wird eine Generalsanierung des Ost- und Westflügels, der Neubau einer Einfachsporthalle u. die Sanierung/ Ersatzneubau des Werkstattgebäudes an der Staatl. Berufsschule FOS/BOS Kelheim durchgeführt (Kostenberechnung mit aktueller Fortschreibung ca. 43,82 Mio. €). Nach der europaweiten Ausschreibung und der Vergabe der Planungsleistungen in der Kreisausschusssitzung am 4.12.2017 erfolgte im Januar 2018 der Planungsauftakt. Die Baugenehmigung wurde zum 29.10.2019 erteilt. Wie vom Kreisausschuss beschlossen, wurde 2019 die komplette Ausführungsplanung fertiggestellt, sodass über den Winter 2019/2020 das 1. Ausschreibungspaket ausgeschrieben werden konnte. Der Ende September 2018 bei der Förderbehörde (Regierung v. NB) eingereichte erste Zuwendungsantrag wurde vor Baubeginn ebenfalls bewilligt. Im Frühjahr 2020 fanden die ersten Interimsmaßnahmen, wie Verlegung Chemiesaal und Schweißraum etc. statt. Danach wurde im Anschluss mit den Rohbauarbeiten der neuen Werkstatt begonnen (Sommer 2020).
Alle Arbeiten werden zeitlich mit der Schulleitung abgestimmt und die größeren lärmintensiven Maßnahmen finden soweit möglich in den Ferienzeiten statt.
In der Kreisausschusssitzung vom 25.10.2021 wurde für den Bauabschnitt 3 und 4 (Ost- u. Westflügel Bestand) eine zentrale raumlufttechnische Anlage beschlossen. Die Mehrkosten belaufen sich auf ca. 1 Mio Euro.
Nach den Osterferien 2022 wurde der 1. Bauabschnitt der Werkstatt bezogen. Danach hat der 2. Bauabschnitt in den Sommerferien 2022 mit dem Abriss der restlichen bestehenden Werkstatt und Neubau der restlichen neuen Werkstatt mit Einfachsporthalle begonnen. Im September 2022 wurde der zweite Zuwendungsantrag für den dritten und vierten Bauabschnitt bei der Förderbehörde

(Regierung v. NB) eingereicht. Bis Ende 2023 wurde der Rohbau incl. Dach des BA 2 fertiggestellt. Im Inneren liefen parallel die Ausbaugewerke und Fassadenarbeiten.
Zum Schuljahresbeginn 2024/25 wurde der 2. Bauabschnitt fertiggestellt und der Nutzung übergeben. Anschließend wurde ab August 2024 mit dem 3. Bauabschnitt begonnen. Die Fertigstellung des in vier Bauabschnitte aufgegliederten Gesamtprojekts ist je nach Baufortschritt für Oktober 2026 angedacht.

1. Bauabschnitt: Werkstatt Neubau
2. Bauabschnitt: Abriss alte Werkstatt und Neubau Sporthalle mit Teil Werkstatt
3. Generalsanierung: Westflügel Bestand
4. Generalsanierung: Ostflügel Bestand

Im Juni 2021 kam vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultur grünes Licht zur Einführung einer zweizügigen Berufsfachschule für Kinderpflege, welche ab dem Schuljahr 2022/23 im Berufsschulzentrum Kelheim untergebracht wurde. Das bestehende Raumprogramm musste so angepasst werden, sodass die Berufsfachschule für Kinderpflege ohne zusätzlichen Raumbedarf integriert werden konnte.
Die Kreisgremien werden regelmäßig über den Projektstand und die Kosten/-prognose informiert (z. B. Kreisausschuss 29.10.2022 – 43,82 Mio. € Kostenprognose bis Fertigstellung).
Zudem wurde vom Landkreis die Neugründung einer staatl. Fachakademie für Sozialpädagogik beantragt, welche im Februar 2025 genehmigt wurde.

Staatl. Berufsschule Mainburg



An der Berufsschule Mainburg sind für 2025 diverse Unterhaltsaufwendungen geplant. (z. B. Sanierungsmaßnahmen in der ehemaligen Hausmeisterwohnung). Die Einrichtung einer strukturierten Verkabelung von W-LAN-Accespoints und den notwendigen Stromanschlüssen soll außerdem durchgeführt werden. Es werden auch die üblichen Wartungsarbeiten u. wiederkehrenden Prüfungen (Prüf-SV) durchgeführt.

Schülerwohnheim Mainburg



Für 2025 werden die Planungsleistungen für eine Fassadensanierung (Vollwärmeschutz u. Fenster), die durch ein VgV-Verfahren ausgeschrieben werden, vergeben. Die Fassadenplanung soll 2025 als Grundlage für die Bauleistungen im Jahr 2026 fertiggestellt werden.
Am Schülerwohnheim Mainburg werden auch die üblichen Wartungsarbeiten u. wiederkehrenden Prüfungen (Prüf-SV) durchgeführt.

Donau-Gymnasium Kelheim



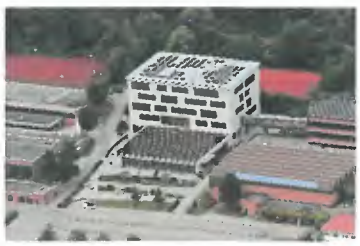
Neben den intervallmäßigen Wartungsarbeiten sind diverse Unterhaltsmaßnahmen (z. B. Malerarbeiten in einigen Klassenräumen und Fluren, weitere Überdachung bei Kellerabgang Nord zum Schutz vor möglichen Starkregenereignissen, Umrüstung der Batterieanlage für die Sicherheitsbeleuchtung einschl. Umrüstung auf LED-Beleuchtung) geplant. Die Mängel aus den wiederkehrenden Prüfungen (Prüf-SV) an den sicherheitstechnischen und brandschutztechnischen Bauteilen bzw. Anlageteilen werden abgearbeitet u. a. Umbau (BA 3) der teilweise schadhaften Brandschutzklappen bei den Lüftungsanlagen im Bereich der naturwissenschaftlichen Räume.

Staatliche Realschule Riedenburg mit Lehrschwimmhalle



Die Beseitigung der Mängel aus den wiederkehrenden Prüfungen (Prüf-SV) an den sicherheitstechnischen und brandschutztechnischen Bauteilen bzw. Anlagen haben begonnen und werden in 2025 fortgeführt.
Aufgrund steigender Schülerzahlen wurde vom Kreisausschuss beschlossen, dass Schulgebäude zu erweitern (6-zügig). Die Vorarbeiten hierzu und notwendige Interimsmaßnahmen (Anmietung von 3 Klassenräumen in der 3-Burgen-Halle und ggf. Containerräume) werden organisiert. Die Räume in der 3-Burgen-Halle müssen für den Unterrichtsbetrieb instandgesetzt werden. Für den bedarfsnotwendigen Erweiterungsbau zu einer 6-zügigen Realschule auf dem südlichen Parkplatz, müssen ein Raumprogramm und ein Energiekonzept erarbeitet werden.
Die Lüftungsanlage in der Lehrschwimmhalle ist 25 Jahre alt. Erste Konzeptstudien für einen neuen Standort der Lüftungszentralen wurden bereits in Auftrag gegeben. Auf Grund neuer Richtlinien sind die neuen Lüftungszentralen größer und müssen ggf. in den Außenbereich versetzt werden.

Staatl. Realschule Mainburg



An der Realschule Mainburg werden die technisch erforderlichen Wartungsarbeiten und Prüfungen im jeweiligem vorgeschriebenen Turnus durchgeführt.

Gabelsberger - Gymnasium Mainburg mit Lehrschwimmhalle

Am Gabelsberger Gymnasium in Mainburg werden die intervallmäßigen Wartungsarbeiten u. Unterhaltsmaßnahmen durchgeführt. Aufgrund der Vorgaben des



neuen Brandschutznachweises soll die abschließende Begehung mit dem Brandschutzprüfsachverständigen Ende 2025 erfolgen. Die Mängel aus den wiederkehrenden Prüfungen (Prüf-SV) an den sicherheitstechnischen und brandschutztechnischen Bauteilen bzw. Anlagenteilen werden abgearbeitet u. a. ist die Brandschutzalarmierung zu ertüchtigen und Teile der Sicherheitsbeleuchtung im Kellergeschoss nachzurüsten.

An der Lehrschwimmhalle Mainburg wurde im Januar 2024 eine statische Bauwerksüberprüfung und technische Anlagenbewertung durchgeführt. Aufgrund der massiven statischen Mängel musste die Lehrschwimmhalle ab 31.01.2024 endgültig außer Betrieb genommen werden.
Die Wartungsarbeiten und Unterhaltsmaßnahmen werden auf das nötigste reduziert.
Mit Beschluss des Kreistages vom 28.06.2021 wurde die Grundsatzentscheidung zugunsten eines Neubaus der Lehrschwimmhalle Mainburg an einem nahegelegenen Standort in Trägerschaft des Landkreises getroffen. Der Grunderwerb für den Neubaustandort ist erfolgt. Die VgV-Verfahren zur Auswahl der Planungsleistungen für Objektplanung, Tragwerksplanung, HLS- und Elektroplanungen wurden im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Die Fachbüros wurden mit den Leistungsphasen 1 – 2 beauftragt. In der Kreisausschusssitzung am 04.12.2023 wurden die Planungsergebnisse vorgestellt. Da keine Beschlussfassung erfolgte, wurden die Planungsergebnisse in einer Sondersitzung des Kreistags am 05.02.2024 beraten; der Kreistag vertagte die Entscheidung erneut. In der Kreistagssitzung am 18.03.2024 wurde der Neubau der Lehrschwimmhalle unter neuen Voraussetzung beschlossen, dass die Stadt Mainburg einer neuen Kostenaufteilung zustimmt, welche die Stadt und den Schulverband Mainburg umfangreich beteiligen. Im Stadtrat und Schulverband Mainburg fand dieser Beschluss keine Zustimmung. Zwischenzeitlich hat die Stadt Mainburg Gespräche mit einem privaten Investor geführt.

Atemschutzzentrum Neustadt



Für 2025 stehen bis auf routinemäßige Wartungsarbeiten keine weiteren baulichen Veränderungen an.

Kreisbauhof Kelheim

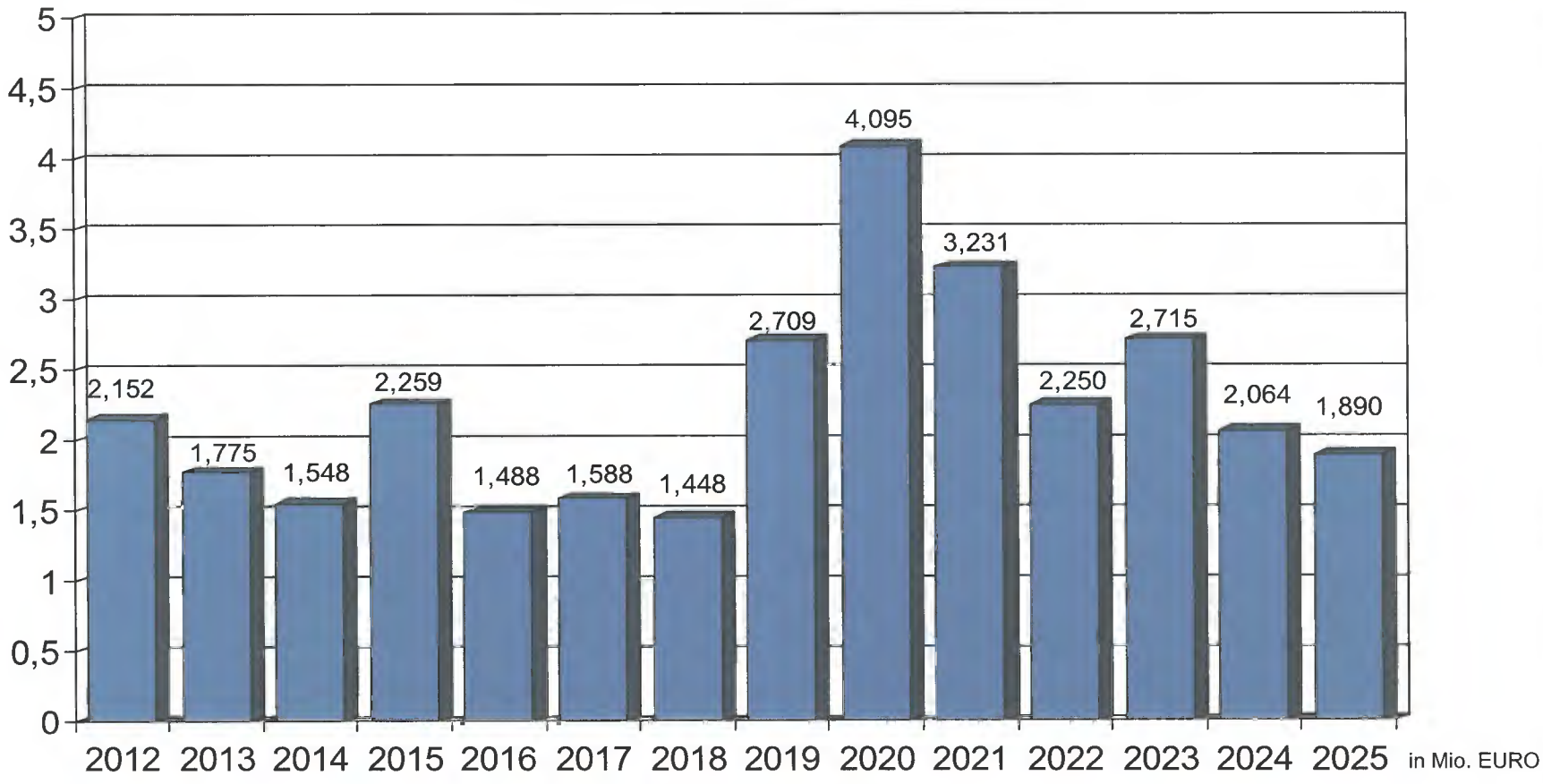


In 2025 soll die Planung einer Katastrophenschutzhalle incl. Überplanung der Hallen für SG 12 u 14 in Angriff genommen werden. In dieser Planung wird auch das zusätzlich erworbene Erweiterungsgrundstück integriert. Im Kreisbauhof werden die technisch erforderlichen Wartungsarbeiten und Prüfungen im jeweiligen vorgeschriebenen Turnus durchgeführt. Es gilt für den Bauhof ein nachhaltiges Nutzungs-/Bau-/Sanierungskonzept zu verwirklichen

12-941/1
Kreiskämmerei

Gebäudeunterhalt des Landkreises Kelheim
(einschließlich Außenanlagen)

- reguläre Instandhaltung/Wartung/Mängelbeseitigung
- Energie und Klima
- Barrierefreiheit
- Sicherheitsanforderungen u. –überprüfungen
- Finanzplanungsjahre 2026ff ca. 2,7 Mio. €, 2,3 Mio. €, 2,5 Mio. € p.a.



2012 – 2024 Ist Ergebnisse

2025 Hh Ansatz

3.1.3 Verwaltungshaushalt – Einzelpläne (Gliederung/Abschnitte/Unterabschnitte)

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Im Einzelplan 0 sind die Unterabschnitte Gemeinde-, Kreis- und Bezirksorgane, Rechnungsprüfung, Hauptverwaltung, Angelegenheiten des staatlichen Landratsamtes, Finanzverwaltung, Wahlen, Einrichtungen für die gesamte Verwaltung, Einrichtungen und Maßnahmen für Verwaltungsangehörige und Gleichstellungsstelle veranschlagt.

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Einnahmen	1.029.500 €	805.200 €	859.772,17 €
Ausgaben	9.275.500 €	8.786.700 €	7.967.226,64 €
Zuschussbedarf	8.246.000 €	7.981.500 €	7.107.454,47 €

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Im Einzelplan 1 sind die Unterabschnitte Öffentliche Ordnung, allgemeine Ordnungsaufgaben, Straßenverkehrsaufsicht und Kfz-Zulassungsstelle, Umweltschutz -allg. Verwaltungsaufgaben-, Wasserrecht, Einwohnerwesen einschließlich Passamt und Ausländerbehörde, Sonstige Ordnungsaufgaben, Brandschutz, Feuerlöschwesen, Katastrophenschutz, Hochwasser, Hagelabwehr und dgl., Rettungsdienst veranschlagt.

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Einnahmen	1.003.000 €	751.600 €	916.061,48 €
Ausgaben	9.760.200 €	9.115.200 €	7.513.459,62 €
Zuschussbedarf	8.757.200 €	8.363.600 €	6.597.398,14 €

Obwohl der Landkreis Kelheim in den vergangenen Jahren durch Hochwässer/Starkregen (2013, 2016 u. 2024) heimgesucht wurde und auch der Katastrophen-Fall ausgerufen wurde (siehe Juni 2013 u. Juni 2024, Corona 2020-2022, Ukraine 2022/2023), sind keine Haushaltsmittel für eine Katastrophe eingestellt. Es bleibt zu hoffen, dass der Landkreis Kelheim von Hochwassersituationen oder anderen Schadensereignissen verschont bleibt.

Einzelplan 2 Schulen

Im Einzelplan 2 sind die Unterabschnitte Schulaufsicht, Staatliches Schulamt, Verwaltung der Schülerbeförderung, Verwaltung der Ausbildungsförderung, Staatliche Realschule Abensberg, Staatliche Realschule Riedenburg, Staatl. Realschule Mainburg, Realschulen, Donau-Gymnasium Kelheim, Gabelsberger-Gymnasium Mainburg, Gymnasium Rohr i. NB, Staatliche Gymnasien, Wirtschaftsschule, Staatliche Berufsschule/FOS/BOS Kelheim, Staatliche Berufsschule Kelheim - Schulort Mainburg, Berufsschulen, Berufsfachschule f. Kinderpflege, Fachakademie für Sozialpädagogik, Fachschule Hauswirtschaftsschule Abensberg, Sonderpädagogisches Förderzentrum Thaldorf, übrige Förderschulen, Schülerbeförderung von Schülern weiterführender Schulen, Schülerbeförderung von Volks- und Förderschülern, übrige schulische Aufgaben, Medienzentrum Kelheim, Judointernat Abensberg, Schülerwohnheim Mainburg, Schullandheime veranschlagt.

	Ansatz 2025	**Ansatz 2023**	**Ergebnis 2023**
Einnahmen	4.041.500 €	4.405.800 €	4.884.132,84 €
Ausgaben	16.829.000 €	16.468.200 €	15.463.759,21 €
Zuschussbedarf	12.787.500 €	12.062.400 €	10.579.626,37 €

Die finanzielle Abwicklung der großen Baumaßnahmen z. B.

- Generalsanierung und Ganztagsbereich Staatl. Realschule Abensberg; Grundlagenermittlung u VgV-Verfahren (2024/25); Planungsauftakt (2025), Raumprogramm, Konzeptstudie (2023/24), Modulbau (2023/24)
- Generalsanierung Altbestand, Ersatzneubau Werkstätten u. Neubau Einfachsporthalle am Berufsschulzentrum Kelheim
- Förderschule Kelheim, Grundlagenermittlung für Neubau/Projektsteuerung; VgV-Verfahren/Machbarkeits-/Konzeptstudie, Plangutachten
- Machbarkeits-/Konzeptstudie inkl. Raumprogramm Gymnasium Rohr i. NB
- Schülerwohnheim Mainburg, Fassadendämmung, Fenster 1 – 4 BA (2025ff) VgV-Verfahren u Planung
- und die Ausstattung/Beschaffungsmaßnahmen bei den Schulen

sind im Vermögenshaushalt und im Investitionsprogramm (Finanzplanungsjahre) dargestellt (siehe Erläuterungen Vermögenshaushalt).


Staatl. Realschule Riedenburg


Donau-Gymnasium Kelheim


Hauswirtschaftsschule Abensberg


Staatl. Realschule Mainburg


Förderschule Kelheim


Staatl. Berufsschule mit FOS/BOS Kelheim u. Berufsfachschule f. Kinderpflege


Staatl. Realschule Abensberg

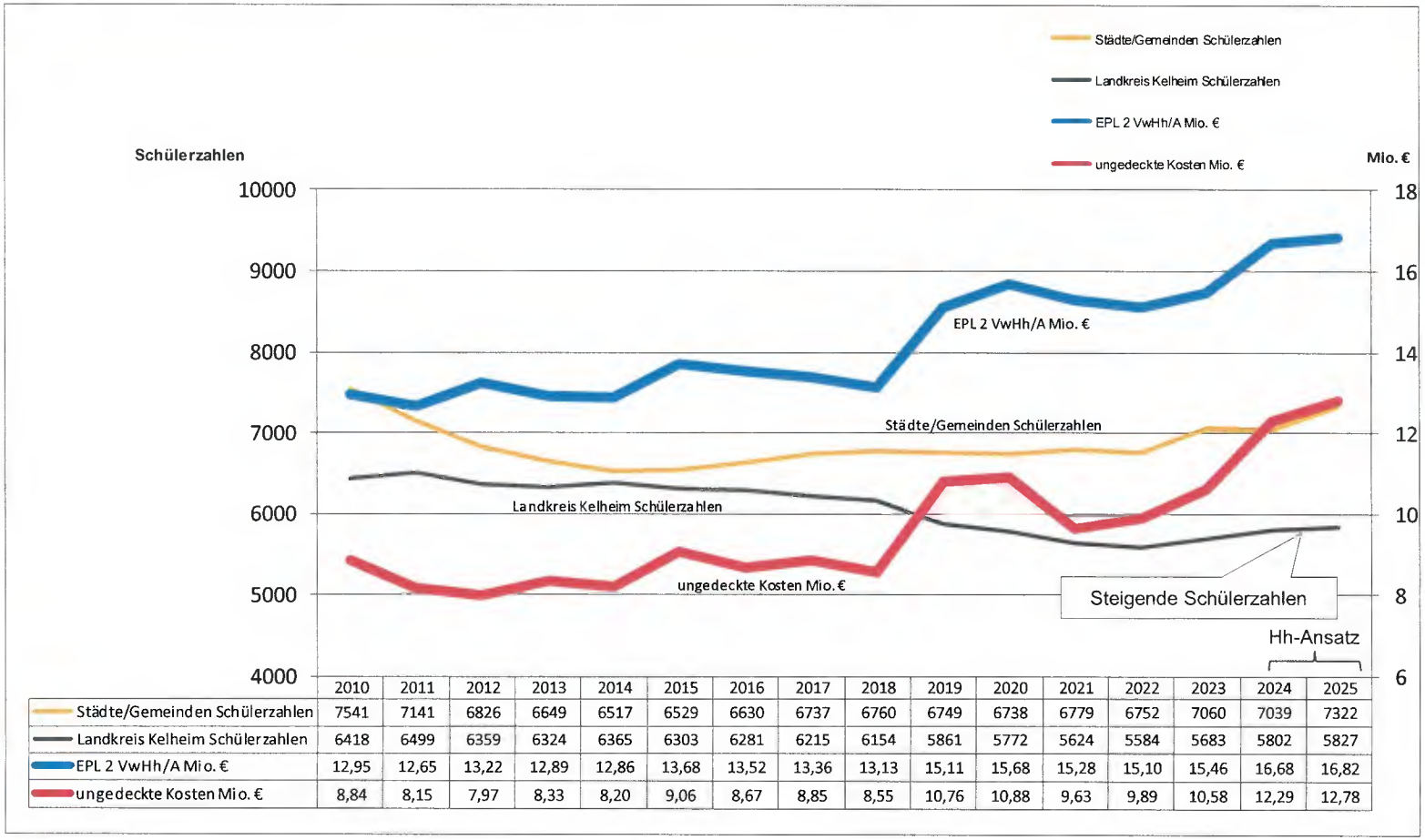

Gymnasium Mainburg


Staatl. Berufsschule Mainburg


Schülerwohnheim Mainburg

Schülerzahlen und Schulsachaufwand Landkreis Kelheim

(ohne Investitionen/VmH)



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Städte/Gemeinden Schülerzahlen	7541	7141	6826	6649	6517	6529	6630	6737	6760	6749	6738	6779	6752	7060	7039	7322
Landkreis Kelheim Schülerzahlen	6418	6499	6359	6324	6365	6303	6281	6215	6154	5861	5772	5624	5584	5683	5802	5827
EPL 2 VwHh/A Mio. €	12,95	12,65	13,22	12,89	12,86	13,68	13,52	13,36	13,13	15,11	15,68	15,28	15,10	15,46	16,68	16,82
ungedeckte Kosten Mio. €	8,84	8,15	7,97	8,33	8,20	9,06	8,67	8,85	8,55	10,76	10,88	9,63	9,89	10,58	12,29	12,78

Entwicklung der Schülerzahlen für Schulen und Internate des Landkreises Kelheim

Stand der Schülerzahlen: 01.10./20.10. des Vorjahres

* Anzahl der Klassen bei Gymnasien mit Q 11/Q 12 bzw. K 12/K13
für Klassenstärke nicht linear teilbar !

		KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ	KL	HhJ
		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024		2025	
		*		*		*		*		*		*		*		*		*		*		*		*		*		*		*	
Gymnasien	Donau-Gymnasium Kelheim	30	1007	30	1030	29	955	32	942	32	965	31	928	31	913	27	881	26	864	26	828	26	837	25	858	26	870	29	912	34	932	34	907
	Gabelsberger-Gymnasium Mainburg	41	1404	41	1425	41	1373	43	1362	40	1343	35	1304	32	1214	31	1117	30	1060	29	993	27	929	27	902	28	885	28	899	32	891	34	865
*)	Gesamtzahl Gymnasien		2411		2455		2328		2304		2308		2232		2127		1998		1924		1821		1766		1760		1755		1811		1823		1772
Realschulen	Staatl. Realschule Abensberg	37	1030	37	1039	37	1032	36	983	36	950	35	947	35	927	33	873	32	841	32	851	31	835	31	849	32	861	35	901	36	928	34	906
	Staatl. Realschule Riedenburg	29	779	31	830	31	835	32	874	33	906	33	889	33	875	33	851	32	814	30	778	30	764	30	774	29	737	28	706	29	749	30	764
	Staatl. Realschule Mainburg		--		--		--	2	53	4	119	6	153	8	219	10	283	12	339	12	340	13	373	13	385	13	382	13	374	14	400	15	395
**)	Gesamtzahl Realschulen		1809		1869		1867		1910		1975		1989		2021		2007		1994		1969		1972		2008		1980		1981		2077		2065
Berufsschulen	Staatl. Berufsschule Kelheim																																
	Sitz Abensberg	17	446	18	426	19	421	20	385	19	389		--		--		--		--		--		--		--		--		--		--		--
	Sitz Kelheim	33	687	34	715	36	740	35	753	35	760	52	1149	55	1227	57	1214	58	1227	55	1120	54	1116	52	984	52	963	53	965	53	985	56	1047
	+ BOS	6	153	7	133	7	135	7	130	7	122	7	121	6	106	6	83	6	97	5	77	5	75	6	75	4	65	5	57	4	54	5	52
	+ FOS	16	366	15	374	17	369	15	354	15	343	16	370	16	376	18	430	20	422	20	399	20	390	18	368	18	380	18	371	18	328	18	350
	+ Berufsfachschule f. Kinderpflege		--		--		--		--		--		--		--		--		--		--		--		--		--	2	56	4	81	4	85
	Gesamtzahl BS Kelheim												1640		1709		1727		1746		1596		1581		1427		1408		1449		1448		1534
	Sitz Mainburg	18	388	17	378	16	349	16	340	16	330	15	305	15	296	18	353	19	354	18	331	17	316	17	278	16	284	17	287	17	298	17	293
Förderschulen	Förderschule Thaldorf	11	140	11	131	11	136	11	128	11	126	10	118	9	113	9	108	10	119	10	124	10	122	11	131	10	140	12	135	12	138	12	142
Fachschulen	Hauswirtschaftsschule Abensberg	1	18	1	18	1	14	1	20	1	18	1	19	1	15	1	22		17		20		15		20		17		20		18		21
	Gesamtschülerzahl		6418		6499		6359		6324		6371		6303		6281		6215		6154		5861		5772		5624		5584		5683		5802		5827
	+/- gegenüber Vorjahr		-57		81		-140		-35		47		-68		-22		-66		-61		-293		-89		-148		-40		99		119		25
	Schülerwohnheim Mainburg		89		78		81		81		86		85		74		69		71		67		67		61		56		57		57		58

Tendenz: Anstieg der Schülerzahlen seit 2022

Prognose: Ergebnisse der aktuellen Schulbedarfsplanung (SAGS)

nachrichtlich

*)	Johannes-Nepomuk Gymnasium Rohr	449	16	430
**)	Realschule St. Anna Riedenburg	439	17	441

Schülerbeförderung

Für die Schülerbeförderung errechnen sich im Haushaltsjahr 2025 ungedeckte Kosten in Höhe von 1,428 Mio. €. Die angestrebte staatliche Erstattungsquote von 60 % wurde in den vergangenen Jahren erreicht (siehe nachfolgende Übersicht).
Gegenüber dem Ansatz von 2024 ergibt sich eine Mehrung des Zuschussbedarfes durch den Landkreis Kelheim. Dies ist u. a. begründet wegen einer Ausgabensteigerung wegen Mehrkosten beim Deutschlandticket (Steigerung von 49 € auf 58 €) und einer geringeren Zuweisung aufgrund geringerer Ausgaben im Vorvorjahr (Deutschlandticket).
Die Zuweisung ist auf dem Niveau der Pauschalen Zuweisung lt. Bescheid von 2024 veranschlagt (Der Zuweisungsbescheid ergeht regelmäßig erst im Februar/März des Folgejahres).

Der Freistaat hat bereits angedeutet, dass es zukünftig geringere Zuweisungsbeträge geben wird, um wieder auf die 60% zu kommen.

Gastschulbeiträge/Kostenersatz

Bei den Gastschulbeiträgen und dem Kostenersatz ist eine Ausgabensteigerung zu verzeichnen. Im Jahr 2024 sind ungedeckte Kosten in Höhe von 4,110 Mio. € veranschlagt.

Die Gastschulbeiträge stellen sich wie folgt dar (ab 01.01.2025 Pauschalen):

- Grund-/Mittelschulen	1.425,00 €
- Realschulen	850,00 €
- Gymnasien	975,00 €
- Wirtschaftsschulen	1.800,00 €
- Berufsschulen/Berufsfachschulen/FOS/BOS	Spitzabrechnung

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Gesamtschüler, die Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Kelheim besuchen, um 25 Schüler von 5.802 auf 5.827 Schüler erhöht (siehe nachfolgende Übersichten).

Ab 2022 übernimmt der Landkreis Kelheim einen max. Defizitausgleich in Höhe von 350.000,00 € p.a. für das kirchliche Johannes-Nepomuk-Gymnasium Rohr.

Schülerbeförderungskosten
Landkreis Kelheim

ungedeckte Kosten – ohne Personal- und Sachkosten
UA 2902/2903

Nr. 12 - 204
Kreiskämmerei

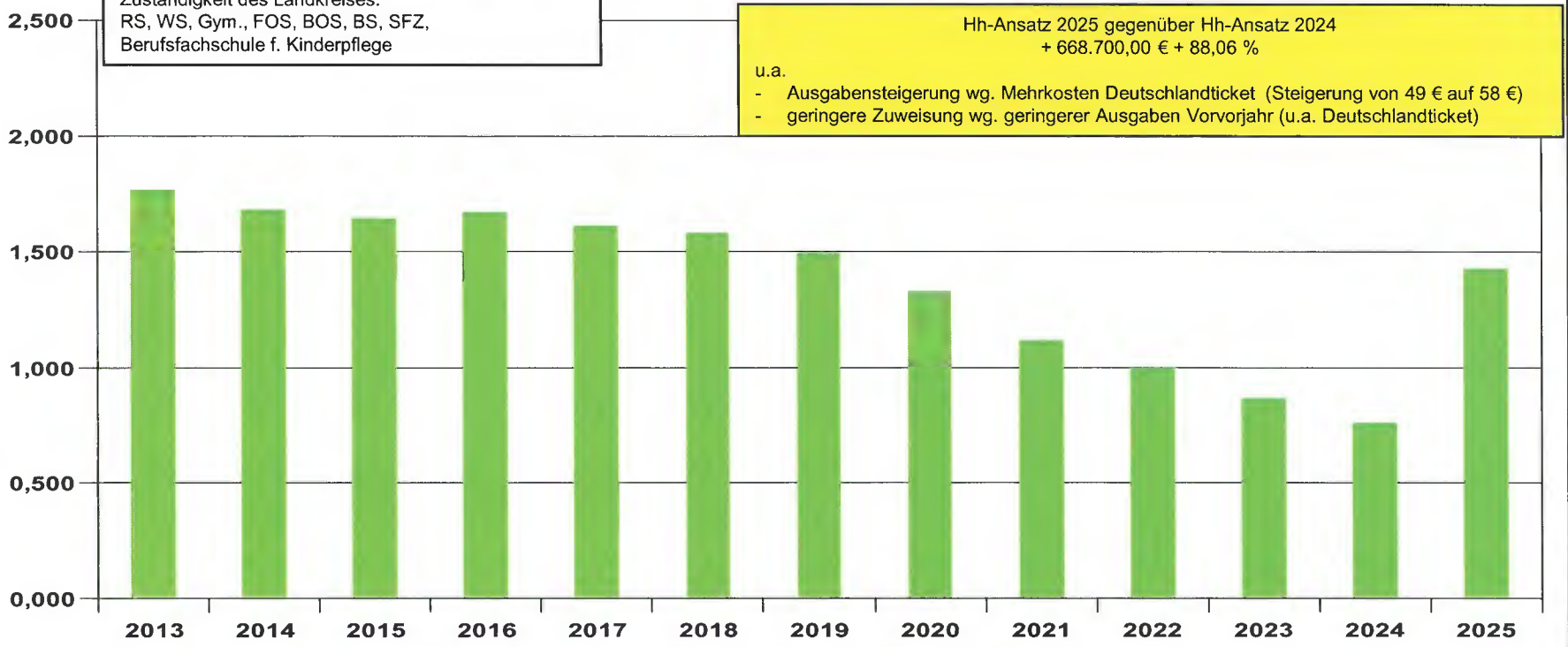
Erstattungsquote	
Ergebnis 2015	62,67 %
Ergebnis 2016	61,83 %
Ergebnis 2017	62,65 %
Ergebnis 2018	62,98 %
Ergebnis 2019	63,99 %
Ergebnis 2020	65,45 %
Ergebnis 2021	69,97 %
Ergebnis 2022	71,69 %
Ergebnis 2023	74,58 %
Ansatz 2024	75,00 %
Ansatz 2025	58,34 %

Förderabsicht
Freistaat Bayern
60 % !

Zuständigkeit des Landkreises:
RS, WS, Gym., FOS, BOS, BS, SFZ,
Berufsfachschule f. Kinderpflege

Hh-Ansatz 2025 gegenüber Hh-Ansatz 2024
+ 668.700,00 € + 88,06 %

u.a.
- Ausgabensteigerung wg. Mehrkosten Deutschlandticket (Steigerung von 49 € auf 58 €)
- geringere Zuweisung wg. geringerer Ausgaben Vorvorjahr (u.a. Deutschlandticket)



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	2,643	2,707 €	2,761	2,705	2,711	2,689	2,649	2,519	2,595	2,531	2,527	2,204	2,000
Ausgaben	4,413	4,392 €	4,405	4,380	4,327	4,269	4,140	3,849	3,709	3,531	3,389	2,963	3,428
ungedeckte Kosten	1,770	1,685 €	1,644	1,675	1,616	1,580	1,491	1,330	1,114	1,000	0,862	0,759	1,428

Millionen €

2013 – 2023 Rechnungsergebnisse
2024 u. 2025 Hh-Ansatz

Landkreis Kelheim

Entwicklung der Schülerbeförderungskosten

UA		2015 Ist-Ergebnis			2016 Ist-Ergebnis			2017 Ist-Ergebnis			2018 Ist-Ergebnis		
		Einnahmen	Ausgaben	+/-	Einnahmen	Ausgaben	+/-	Einnahmen	Ausgaben	+/-	Einnahmen	Ausgaben	+/-
2902	Schülerbeförderung für weiterführende Schulen sofern nach dem Gesetz notwendig	2.485.366,51	3.968.079,89	-1.482.713,38	2.435.267,00	3.930.690,23	-1.495.423,23	2.440.961,78	3.868.441,96	-1.427.480,18	2.420.049,54	3.822.996,46	-1.402.946,92
2903	Volks- und Sonderschülerbeförderung, sofern nach dem Gesetz notwendig; Beförderung Sonderschüler	275.456,00	436.904,82	-161.448,82	270.237,50	449.560,04	-179.322,54	270.125,70	458.942,83	-188.817,13	268.734,60	446.431,85	-177.697,25
		2.760.822,51	4.404.984,71	-1.644.162,20	2.705.504,50	4.380.250,27	-1.674.745,77	2.711.087,48	4.327.384,79	-1.616.297,31	2.688.784,14	4.269.428,31	-1.580.644,17
		62,67%	100,00%	37,33%	61,77%	100,00%	38,23%	62,65%	100,00%	37,35%	62,98%	100,00%	37,02%

UA		2019 Ist-Ergebnis			2020 Ist-Ergebnis			2021 Ist-Ergebnis			2022 Ist-Ergebnis		
		Einnahmen	Ausgaben	+/-	Einnahmen	Ausgaben	+/-	Einnahmen	Ausgaben	+/-	Einnahmen	Ausgaben	+/-
2902	Schülerbeförderung für weiterführende Schulen sofern nach dem Gesetz notwendig	2.384.773,10	3.698.922,02	-1.314.148,92	2.267.494,40	3.548.878,34	-1.281.383,94	2.335.640,20	3.346.597,14	-1.010.956,94	2.278.263,60	3.123.085,81	-844.822,21
2903	Volks- und Sonderschülerbeförderung, sofern nach dem Gesetz notwendig; Beförderung Sonderschüler	264.594,90	441.127,54	-176.532,64	251.517,90	299.780,63	-48.262,73	259.512,60	362.473,34	-102.960,74	253.140,40	407.962,75	-154.822,35
		2.649.368,00	4.140.049,56	-1.490.681,56	2.519.012,30	3.848.658,97	-1.329.646,67	2.595.152,80	3.709.070,48	-1.113.917,68	2.531.404,00	3.531.048,56	-999.644,56
		63,99%	100,00%	36,01%	65,45%	100,00%	34,55%	69,97%	100,00%	30,03%	71,69%	100,00%	28,31%

Stand 21.01.2025

UA		2023 Ist-Ergebnis			2024 Hh-Ansatz			2024 Ist-Ergebnis			2025 Hh-Ansatz		
		Einnahmen	Ausgaben	+/-	Einnahmen	Ausgaben	+/-	Einnahmen	Ausgaben	+/-	Einnahmen	Ausgaben	+/-
2902	Schülerbeförderung für weiterführende Schulen sofern nach dem Gesetz notwendig	2.274.498,90	2.830.317,49	-555.818,59	1.983.300,00	2.263.000,00	-279.700,00	1.983.284,10	2.149.549,85	-166.265,75	1.800.000,00	2.728.100,00	-928.100,00
2903	Volks- und Sonderschülerbeförderung, sofern nach dem Gesetz notwendig; Beförderung Sonderschüler	252.722,10	558.373,45	-305.651,35	220.300,00	700.000,00	-479.700,00	220.364,90	773.152,33	-552.787,43	200.000,00	700.000,00	-500.000,00
		2.527.221,00	3.388.690,94	-861.469,94	2.203.600,00	2.963.000,00	-759.400,00	2.203.649,00	2.922.702,18	-719.053,18	2.000.000,00	3.428.100,00	-1.428.100,00
		74,58%	100,00%	25,42%	75,00%	100,00%	25,00%	75,40%	100,00%	24,60%	58,34%	100,00%	41,66%

Nr. 12 -205
Kreiskämmerei

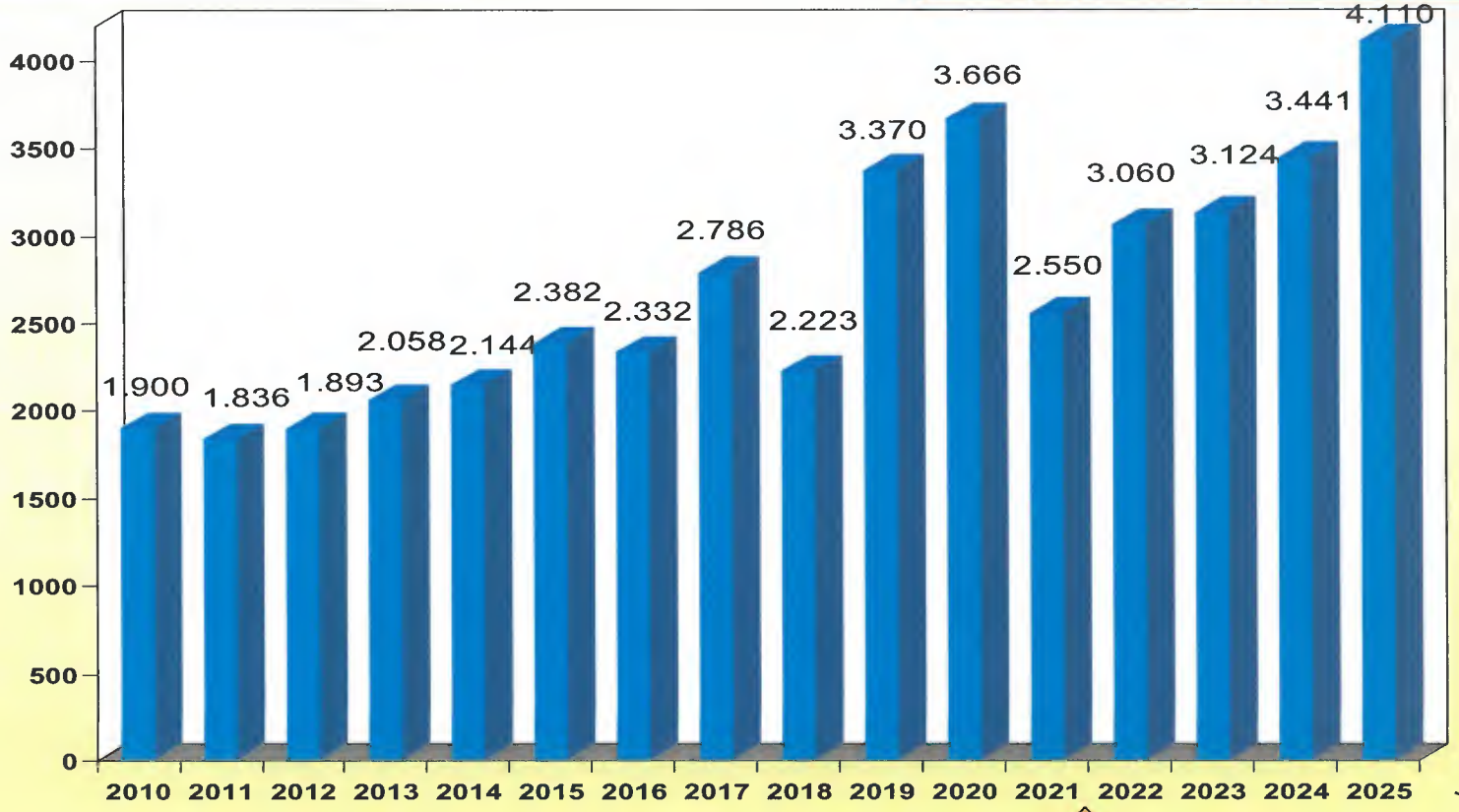
Gastschulbeiträge/Kostenersatz, ungedeckte Kosten Schülerwohnheim Mainburg u. ant. Defizitfinanzierung Gymnasium Rohr Landkreis Kelheim

Gastschulbeitrag	ab 01.01.2021	ab 01.01.2023	ab 01.01.2025
Grund- u. Mittelschulen	1.475,00 €	1.475,00 €	1.425,00 €
Realschulen	825,00 €	850,00 €	850,00 €
Gymnasien	950,00 €	950,00 €	975,00 €
Wirtschaftsschulen	1.825,00 €	1.925,00 €	1.800,00 €
Berufsschulen/Berufsfachschulen/FOS/BOS	Spitzabrechnung – Kostenersatz 2 Jahre zeitversetzt		

Entwicklung der ungedeckten Kosten - Ist-Ergebnisse Gr. 1622/1549, 6722/6721 und UA 2926 Schülerwohnheim Mainburg ab HhJ 2022 anteilige Defizitfinanzierung Gymnasium Rohr

Hh-Ansatz 2025 gegenüber Hh-Ansatz 2024
+ 662.700 € + 19,24 %

Ab HhJ 2022 350.000 € ant. Defizitfinanzierung Gymnasium Rohr
Ergebnis 2022: 316.160 €
Ergebnis 2023: 182.243 €



2010 – 2023 Rechnungsergebnisse
2024 u. 2025 Hh-Ansatz

HhJ 2021 u. 2022:
UA 2926 Schülerwohnheim Mainburg höherer Kostenersatz aufgrund höherer Bauunterhaltsausgaben

Nr. 12- 205

Gastschülerbeiträge/Kostenersatz
Landkreis Kelheim

Einnahmen, Ausgaben und ungedeckte Kosten

UA	Einnahmen/Gruppierung 1622 Erstattung von Gastschülerbeiträgen durch Gemeinden und -Verbände	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	HH-Ansatz 2024	2024	HH-Ansatz 2025
2201	Realschule Abensberg	700,00 €	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	2.400,00 €	1.600,00 €	3.300,00 €	0,00 €	15.300,00 €	900,00 €	19.550,00 €	900,00 €
2202	Realschule Riedenburg	222.600,00 €	228.900,00 €	254.250,00 €	249.750,00 €	256.000,00 €	248.800,00 €	259.875,00 €	242.550,00 €	244.800,00 €	244.000,00 €	253.300,00 €	250.000,00 €
2203	Realschule Mainburg	0,00 €	700,00 €	1.500,00 €	2.250,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €	2.475,00 €	1.650,00 €	5.950,00 €	900,00 €	1.700,00 €	900,00 €
2351	Gymnasium Kelheim	3.300,00 €	2.475,00 €	3.500,00 €	1.750,00 €	2.775,00 €	2.775,00 €	6.650,00 €	2.850,00 €	1.710,00 €	3.800,00 €	17.100,00 €	3.800,00 €
2352	Gymnasium Mainburg	305.250,00 €	267.300,00 €	253.750,00 €	230.125,00 €	234.025,00 €	199.800,00 €	200.450,00 €	193.800,00 €	197.600,00 €	190.000,00 €	186.650,00 €	185.000,00 €
2449	Berufsschule (zzgl. 2449.1549)	358.553,27 €	355.411,18 €	285.567,15 €	240.006,64 €	282.150,07 €	319.916,48 €	352.089,30 €	377.160,25 €	317.049,09 €	320.000,00 €	500.603,79 €	340.000,00 €
2481	Berufliche Schulen - FOS/BOS/Fachakademien/ Fachschule/Berufsfachschule	19.674,02 €	23.752,60 €	18.810,31 €	24.305,12 €	14.268,10 €	11.533,18 €	17.014,48 €	21.244,62 €	16.358,53 €	15.000,00 €	25.470,80 €	16.000,00 €
2482	Ferufsfachschule für Kinderpflege	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5.000,00 €
2591	Hausw.Schule Abensberg	6.300,00 €	6.300,00 €	3.150,00 €	1.180,00 €	8.260,00 €	7.080,00 €	2.360,00 €	2.360,00 €	8.260,00 €	2.400,00 €	5.900,00 €	4.000,00 €
2701	Sonderschulen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.102,04 €	4.963,43 €	0,00 €	5.527,76 €	0,00 €	19.107,07 €	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €
	Summe Einnahmen	**916.377,29 €**	**884.838,78 €**	**822.027,46 €**	**753.968,80 €**	**808.041,60 €**	**794.704,66 €**	**849.741,54 €**	**841.614,87 €**	**826.134,69 €**	**780.000,00 €**	**1.010.274,59 €**	**808.600,00 €**

	Ausgaben/Gruppierung 6722 Erstattung von Gastschülerbeiträgen an Gemeinden und -Verbände												
2299	Realschulen	304.500,00 €	260.400,00 €	238.500,00 €	184.500,00 €	201.600,00 €	197.600,00 €	210.325,00 €	233.475,00 €	248.200,00 €	248.000,00 €	259.250,00 €	250.000,00 €
2399	Gymnasium	205.100,00 €	196.000,00 €	209.500,00 €	195.750,00 €	218.100,00 €	223.225,00 €	212.700,00 €	217.275,00 €	205.700,00 €	153.000,00 €	198.250,00 €	190.000,00 €
2431	Wirtschaftsschulen	90.100,00 €	120.575,00 €	173.150,00 €	166.500,00 €	171.700,00 €	156.400,00 €	109.500,00 €	74.825,00 €	67.375,00 €	69.300,00 €	78.925,00 €	80.000,00 €
2449	Berufsschulen (zzgl. 2449.6721)	2.079.117,28 €	2.390.558,54 €	2.166.876,35 €	2.185.457,98 €	2.464.958,72 €	2.702.503,74 €	2.956.358,73 €	2.854.145,47 €	2.911.332,63 €	3.080.000,00 €	3.044.537,80 €	3.300.000,00 €
2481	Berufliche Schulen - FOS/BOS/Fachakademien/ Fachschule/Berufsfachschule	378.653,36 €	303.086,02 €	344.514,96 €	262.243,30 €	368.195,28 €	302.894,21 €	346.072,60 €	226.701,24 €	138.140,55 €	375.000,00 €	528.843,44 €	375.000,00 €
2482	Berufsfachschule Kinderpflege	--	--	--	--	--	--	--	--	--	8.000,00 €	0,00 €	8.000,00 €
2750	Sonderschulen	128.310,82 €	117.440,75 €	115.228,39 €	124.117,33 €	144.681,74 €	94.198,63 €	99.286,05 €	106.027,01 €	96.094,65 €	120.000,00 €	162.892,40 €	120.000,00 €
	Summe Ausgaben	**3.185.781,46 €**	**3.388.060,31 €**	**3.247.769,70 €**	**3.118.568,61 €**	**3.569.235,74 €**	**3.676.821,58 €**	**3.934.242,38 €**	**3.712.448,72 €**	**3.666.842,83 €**	**4.053.300,00 €**	**4.272.698,64 €**	**4.323.000,00 €**
	Differenzbetrag +/-	**-2.269.404,17 €**	**-2.503.221,53 €**	**-2.425.742,24 €**	**-2.364.599,81 €**	**-2.761.194,14 €**	**-2.882.116,92 €**	**-3.084.500,84 €**	**-2.870.833,85 €**	**-2.840.708,14 €**	**-3.273.300,00 €**	**-3.262.424,05 €**	**-3.514.400,00 €**
UA 2926	Schülerwohnheim ungedeckte Kosten	-112.424,19 €	171.076,41 €	-360.025,98 €	141.710,61 €	-608.802,15 €	-783.574,11 €	*) 534.483,85 €	*) 127.110,48 €	*) -100.734,11 €	178.700,00 €	411.708,64 €	-242.900,00 €
2399.7180	ant. Defizitfinanzierung Gymnasium Rohr	--	--	--	--	--	--	--	316.160,00 €	182.243,35 €	350.000,00 €	301.720,00 €	350.000,00 €
	ungedeckte Kosten insgesamt	**-2.381.828,36 €**	**-2.332.145,12 €**	**-2.785.768,22 €**	**-2.222.889,20 €**	**-3.369.996,29 €**	**-3.665.691,03 €**	**-2.550.016,99 €**	**-3.059.883,37 €**	**-3.123.685,60 €**	**-3.444.600,00 €**	**-3.152.435,41 €**	**-4.107.300,00 €**

*) UA 2926 HhJ 2021/2022/2023 höherer Kostenersatz aufgrund höherer Bauunterhaltsausgaben

Offene/gebundene Ganztagsschule/-betreuung s. nachfolgende Übersicht

Seit dem Schuljahr 2018/19 werden offene Ganztagsangebote von Seiten der Regierung von Niederbayern auf Antrag des Sachaufwandsträgers im beauftragtem Umfang **unbefristet** genehmigt.
Bei Gruppenmehrungen muss die unbefristete Genehmigung erneut angefordert werden.

Die Beantragung/Einrichtung einer Ganztagesklasse ist für den Landkreis grundsätzlich „freiwillig". Der Freistaat umgeht hier praktisch das Konnexitätsprinzip.

Mit dem Antrag auf Genehmigung der offenen Ganztagsschule verpflichtet sich der Landkreis Kelheim als Sachaufwandsträger zu einer pauschalen Kostenbeteiligung je angemeldeter/genehmigter Gruppe und Schuljahr. Die Kostenbeteiligung ist an den Freistaat Bayern zur Mitfinanzierung der Betreuungskosten zu leisten (= systemfremder Sachaufwand, da eigentlich Personalaufwand).
Ab dem Schuljahr 2024/25 beträgt die sog. Kommunalpauschale 7.910,00 € pro Gruppe/ Klasse (vormals 6.703,00 €).

Ergänzend ist anzumerken, dass am Sonderpädagogischen Förderzentrum Thaldorf die offene Ganztagsschule mit zwei Klassen im Schuljahr 2014/15 eingeführt wurde. Seit dem Schuljahr 2016/2017 können neben den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 10 auch Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4 am *offenen* Ganztagsangebot teilnehmen.

Im Schuljahr 2024/25 sind vier gebundene Ganztagsklassen eingerichtet. Seit dem Schuljahr 2020/21 gibt es zusätzlich eine Förder-/Stützklasse. Das Maximum mit 5 gebundenen Ganztagsklassen war im Schuljahr 2013/2014.

Die sog. Kommunalpauschale von ebenfalls 7.910,00 € ist auch bei der gebundenen Ganztagsschule je Klasse und Schuljahr vom Landkreis an den Freistaat Bayern zu leisten.

Mit den Schulleitungen wird regelmäßig im Zuge der Haushaltsberatung die erwartete Anzahl an offenen/gebundenen Ganztagsgruppen bzw. -klassen für das nächste Schuljahr bedarfsgerecht abgestimmt und so in den Haushalt eingestellt („Dauerbeschluss" des Kreisausschusses vom 21.05.2015).

Seit dem Schuljahr 2020/21 muss sich der Landkreis Kelheim ebenfalls an der kommunalen Mitfinanzierungspauschale für das Offene Ganztagsangebot am Sonderpädagogischen Förderzentrum Rottenburg beteiligen. Hier wird ein Betrag von ca. 3.500,00 € eingeplant.

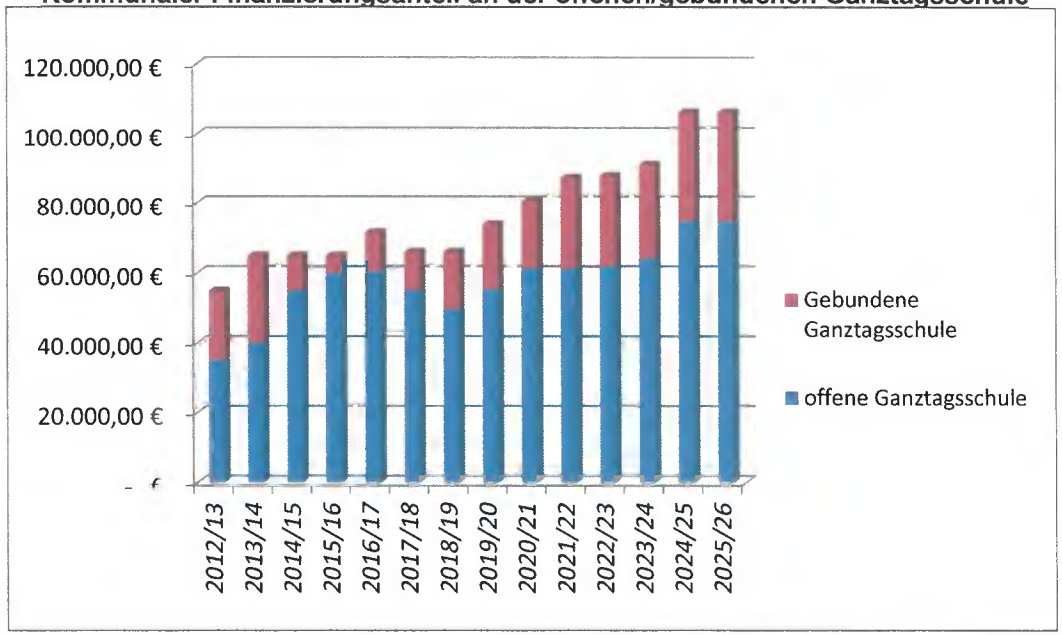
Die Kosten des Landkreises Kelheim an den Ganztagsgruppen bzw. -klassen im Schuljahr 2025/26 belaufen sich vorraussichtlich auf insgesamt 106.400,00 € (Kommunalpauschale siehe Übersicht).

Haushaltsplanung 2025
Offene/gebundene Ganztagsschule für das Schuljahr 2025/26

Offene Ganztagsschule **Gesamt**
finanzielle Beteiligung Landkreis von 7.910,00 €/Gruppe
(Ab Schuljahr 2024/25 von 6.703,00 € auf 7.910,00 € erhöht.)

Realschule Abensberg		2 Gruppen	15.800,00 €
HH-St.	0/2201/5790		
Realschule Riedenburg		-	0,00 €
HH-St.	0/2202/5790		
Realschule Mainburg		1 Gruppe	7.900,00 €
HH-St.	0/2203/5790		
Gabelsberger Gymnasium Mainburg		1 Gruppe	7.900,00 €
HH-St.	0/2352/5790		
Donau-Gymnasium Kelheim		2 Gruppen	15.800,00 €
HH-St.	0/2351/5790		
Eduard-Staudt-Schule		3 Gruppen	23.800,00 €
HH-St.	0/2701/5790		
Förderzentrum Rottenburg		1 Gruppe	3.500,00 €
anteilsmäßige Beteiligung an Gruppen			
HH-St.	0/2750/5790		
Summe		10 Gruppen	74.700,00 €

Kommunaler Finanzierungsanteil an der offenen/gebundenen Ganztagsschule



Gebundene Ganztagsschule
finanzielle Beteiligung Landkreis von 7.910,00 €/Klasse **Gesamt**

Eduard-Staudt-Schule			
HH-St.	0/2701/5790	4 Klassen	31.700,00 €
(ohne Stütz-/Förderklasse 7.910,00 €)			
Summe		4 Klassen	31.700,00 €

Zusammenfassung

offene Ganztagesgruppen	74.700,00 €	insgesamt 10 Gruppen
gebundene Ganztagesklassen	31.700,00 €	insgesamt 4 Klassen
Gesamt	**106.400,00 €**	

staatl. Zuschuss an Kooperationspartner incl. kommunaler Finanzierungsanteil je Gruppe ca. 36.000 €

BIK/BIJ-Kooperative Klassen am Staatlichen Berufsschulzentrum Kelheim mit Außenstelle Mainburg – freiwillige Leistung des Landkreises

Im Schuljahr 2024/25 sind am Staatlichen Berufsschulzentrum Kelheim mit Außenstelle Mainburg folgende kooperative Klassen von der Schulleitung eingerichtet:

Bezeichnung	Anzahl	Schülerzahlen je Klasse insgesamt
Berufsvorbereitungsjahr - kooperativ	3*)	55
Berufsintegrationsvorklassen - kooperativ	3	65
Berufsintegrationsklassen - kooperativ	3*)	60
Deutschklasse an Berufsschulen - kooperativ	1	19
Innovatives Projekt Neustart (Europäischer Sozialfonds) - kooperativ	1	11
Summe	11	210

*) Eine Klasse davon ist in Mainburg eingerichtet.

Berufsvorbereitungsjahr
Zielgruppe: Jugendliche ohne Ausbildung aus den allgemeinbildenden Schulen

Berufsintegrationsvorklassen
Berufsintegrationsklassen
Zielgruppe: Neu zugezogene Jugendliche aus dem Ausland

Innovatives Projekt Neustart (Europäischer Sozialfonds)
Zielgruppe: Berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz und junge Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr, die sich freiwillig nicht für ein schulisches Vollzeitangebot melden und beispielsweise bereits wegen Absenzen, Delinquenz, Drogenkonsum usw. auffallen

- Umsetzung in der Regel im Wege der Dienstleistung (Personal) eines externen Kooperationspartners (Vergabeverfahren durch die Kreisfinanzverwaltung)

Deutschklasse an Berufsschulen
Zielgruppe: Jugendliche aus dem Ausland

Berufsintegrations(-vor)klassen, Berufsvorbereitungsjahr:

Seit dem Schuljahr 2016/17 (Haushalt 2017ff) organisiert der Freistaat Bayern das Vergabe-/Zuwendungsverfahren weitgehend selbst (Bayer. Landesamt für Schulen) und entlastet somit den Landkreis von der Vorfinanzierung und Beschaffung des „systemfremden" Sachaufwandes (originäre Zuständigkeit beim Freistaat Bayern (Personalaufwand), keine Pflichtaufgabe der Landkreise als Sachaufwandsträger)

Neustartklasse:

Seit dem Schuljahr 2023/24 erhält der Landkreis Kelheim pro Schuljahr und Klasse einen Förderhöchstbetrag in Höhe von 80.000,00 € (72.000,00 € aus ESF+-Mittel, 8.000,00 € aus bayerischen Landesmitteln). Die neuen Förderrichtlinien für die Förderperiode 2021-2027 des ESF + wurden im September 2023 veröffentlicht.
Im Schuljahr 2024/25 beträgt das Angebot des Kooperationspartners zur Durchführung **einer Neustartklasse 83.500,00 €**.
Der Landkreis Kelheim fördert Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, insbesondere solche, welche sich nicht freiwillig für ein schulisches Vollzeitangebot gemeldet hätten und beispielsweise bereits wegen Absenzen, Delinquenz, Drogenkonsum usw. aufgefallen sind, somit mit einem Betrag in Höhe von **3.500,00 €**. Dies stellt eine **freiwillige Ausgabe** des Landkreises Kelheim dar.
Festzuhalten ist ebenfalls, dass 11 Jugendliche die Neustartklasse besuchen. Die Schülerzahl soll laut Regierung von Niederbayern 16 nicht übersteigen.

Der Freistaat Bayern bleibt aufgefordert, zukünftig alle kooperativen Schulangebote selbst zu beschaffen und den Landkreis als Sachaufwandsträger hier nicht in Anspruch zu nehmen (Konnexität!).

Allgemein gibt es leider immer mehr Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, welche am Beruflichen Schulzentrum Kelheim ihre Berufsschulpflicht noch zu erfüllen haben.
Leider nehmen immer weniger Jugendliche Ausbildungsplätze wahr, obwohl diese zur Verfügung stehen würden.

Planung Haushalt 2025

Haushaltsstelle 0/2441/5749 84.000,00 € (Ausgabe - 1 Klasse Schuljahr 2024/25)

Hinweis: Einnahme 80.000,00 € (für SJ 24/25) in 2026 (VN-Prüfung)

Haushaltsstelle 0/2441/1549 80.000,00 € (Einnahme - 1 Klasse Schuljahr **2023/24**)

IT-Projekte u. –sachaufwand (EDV)

Das Sachgebiet 13 (IT/EDV) unterstützt und betreut die landkreiseigenen Schulen. Aktuell sind zwei Administratoren für die Betreuung der Schulen tätig.
Nach den vielschichtigen Aufgaben im Bereich der Schuldigitalisierung (dBIR), liegen die Herausforderungen im notwendigen Aufbau bzw. Erneuerung der digitalen Infrastruktur der kommunalen IT unter Gewährleistung von IT-Sicherheit und Datenschutz.

Aktuell sind alle landkreiseigenen Schulen auf einem einheitlichen Standard digitalisiert. So verwaltet das SG 13 aktuell 1700 Windows Geräte inklusive 60 virtueller Server und Arbeitsplätze an den Schulen. Durch die verschiedenen Förderungen der letzten Jahre und dem vorherigen Bestand befinden sich derzeit auch noch 1917 iPads im Einsatz. Alle mobilen Geräte sind in die mit neuen Switchen und WLAN Access Points ausgestatteten Netze integriert.

Die digitale Infrastruktur im Landratsamt wird mittelfristig durch verschiedene Maßnahmen auf einen aktuellen Stand gebracht.
Ziel ist es, jeden Arbeitsplatz im Landratsamt Kelheim Home-Office-fähig zu machen. Dazu werden noch ca. 250 PCs gegen Notebooks ersetzt. Damit Endgeräte und auch die restliche Infrastruktur zeitgemäß und sicher vernetzt werden, müssen auch die gesamten Switche im Landratsamt nach 8 Jahren getauscht werden. Zugleich werden auch sicherheitstechnische Maßnahmen im Netzwerk getroffen. Die beiden Maßnahmen belaufen sich auf ca. 250.000,00 Euro.
Eine weitere große Maßnahme ist die Beschaffung einer neuen zentralen Routinginstanz (Firewall), welche die Netze über das Landratsamt hinaus bis zu den Gemeinden trennt und den Datenverkehr nach Sicherheitsproblemen durchsucht. Allein die Beschaffung der Firewall wird sich mit ca. 280.000,00 Euro im Haushalt niederschlagen.
Außerdem müssen auch die Server im Landratsamt erneuert werden, sie sind für die aktuellen Softwaresysteme nicht mehr freigegeben. Ein stabiles Rechenzentrum ist sehr wichtig und Grundlage für kontinuierliches Arbeiten, gerade auch in dem Kontext, dass das Landratsamt im K-Fall oder Blackout-Szenarien stabil verfügbar sein soll.
Im Rahmen der Digitalisierung müssen aber auch verschiedene Verfahren von der AKDB durch Nachfolgeprodukte auf dem Markt ersetzt werden. So steht z. B. ein Austausch des Sozialhilfeverfahrens und der E-Rechnungsworkflow an.

In den letzten Jahren wurde die Infrastruktur, sprich die Bandbreite des kommunalen Behördennetzes auf 10 Gbit/s erweitert. In diesem Jahr wird das LSC (Landkreis Service Center) alle Home-Office Arbeitsplätze der Gemeinden auf die neue Einwahlinfrastruktur migrieren, so dass auch das Home-Office bei den Gemeinden den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist.
Damit das KomBN zu den Gemeinden samt Liegenschaften den aktuellen Standards entspricht, werden im Laufe des Jahres alle VPN-Firewalls bei den Gemeinden auf einen einheitlichen und sicheren Stand migriert.

Ein weiterer Meilenstein ist die komplette Neuausstattung der KEZ (Kreiseinsatzzentrale) mit neuer Hard- und Software und Replikation zu den größeren Stützpunktfeuerwehren und deren Führungskräfte. Auch hier übernimmt die Kreis-IT zentrale Aufgaben, um die Verfügbarkeit zu gewährleisten.

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

Im Einzelplan 3 sind die Unterabschnitte Wissenschaft und Forschung, Museen, Sammlungen, Ausstellungen, Theater, Konzerte, Musikpflege, Volksbildung, Denkmalpflege, historische Bauten, Naturschutz, Landschaftspflege veranschlagt.

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Einnahmen	92.000 €	83.000 €	33.370,58 €
Ausgaben	862.600 €	793.900 €	676.373,15 €
Zuschussbedarf	-770.600 €	710.900 €	643.002,57 €

Für den Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e.V. sind 123.600 € als Landkreiszuschuss veranschlagt.

Der Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e. V. führt satzungsgemäß Landschaftspflegeprojekte/-maßnahmen einschließlich Umweltbildung und Neuschaffung/-gestaltung von Blühflächen im gesamten Landkreis Kelheim durch und ist eingebunden in die Kreisentwicklung im Landkreis Kelheim KEK.
Den Schwerpunkt der Landschaftspflege bilden ausgewählte Artenschutz- und Biotoppflegemaßnahmen in den Naturschutzgebieten sowie in den Biotopverbundprojekten (u.a. Biotopverbundprojekt Abensberger Sandlebensräume, Biotopverbund Mainburg und Neustadt, Weidelandschaften- und Biotopverbund Altmühltal und Donautal, Labertalprojekt sowie Naturpark-Projekt Jura-Natur). Im Rahmen des Projektes „Gemeinsam Lebensräume schaffen“ erfolgen Biotopneuschaffungen wie z. B. Hecken- und Streuobstpflanzungen. Zudem werden Projekte zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und des Ressourcenschutzes (boden:ständig) sowie der Anpassung zum Klimawandel (Kohlenstoff-Fixierung im Boden/Moorschutzprojekte) im Landkreis Kelheim durchgeführt.

Insgesamt betreut der VöF Flächen in einer Größenordnung von ca. 850 ha, wovon jährlich unter anderem ca. 300 ha (über 400 Maßnahmenflächen) im Offenland und ca. 90 ha Waldflächen nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten und Zielsetzungen bearbeitet werden. Ca. 130 ortsansässige Landwirte führen die Maßnahmen auf Vermittlung der Maschinenringe durch.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aufgaben des Landschaftspflegeverbandes sind die Umweltbildung und die Regionalvermarktung (z. B. Altmühltaler Lamm) sowie die Neuschaffung/Neugestaltung von kommunalen und privaten Blühflächen (gezielte Artenanreicherung, Initiative „Der Landkreis Kelheim blüht auf“).

Die genannten Projekte und Maßnahmen werden durch das Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und das Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz dem Bayer. Naturschutzfonds sowie durch die Europäische Union gefördert.

Der Landschaftspflegeverband benötigt Eigenmittel zur Akquisition der Fördermittel (Fördersätze: 50% - 90%) und damit zur Umsetzung der Maßnahmen.

Im Jahr 2025 sind Maßnahmen in Höhe von 1,8 Mio. € vorgesehen. Der Eigenanteil wird durch den jährlichen Zuschuss des Landkreises, die jeweilige Beteiligung der Gemeinden an den Maßnahmenkosten sowie Mitgliedsbeiträgen und Spenden erbracht.

LEADER-Management

Seit 2002 ist der Landkreis Kelheim ausgewählte LEADER-Förderregion und gehört zu den führenden Förderregionen in Bayern.
Wie bisher soll auch zukünftig der gesamte Landkreis an der EU-Förderinitiative LEADER teilnehmen. Der Landkreis Kelheim soll damit Förderkulisse im Rahmen von LEADER bleiben.
Zur Sicherstellung der Finanzierung stellt der Landkreis Kelheim lt. Kreisauschussbeschluss vom 04.04.2022 jährlich 75.000 € über den Förderzeitraum 2023 – 2029 (7Jahre) zur Verfügung.

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Im Einzelplan 4 sind die Unterabschnitte Sozialhilfe örtlicher und überörtlicher Träger, Betreuungsstelle, Jugendhilfe, Wohngeld veranschlagt.

	Ansatz 2025	**Ansatz 2024**	**Ergebnis 2023**
Einnahmen	20.710.800 €	17.896.500 €	17.342.512,40 €
Ausgaben	48.575.800 € *	40.771.700 €	36.849.251,80 €
Zuschussbedarf	27.865.000 €	22.875.200 €	19.506.739,40 €

* Der Einzelplan 4 ist mit 48,58 Mio. € bzw. 26,98 % der größte Ausgabeposten des Verwaltungshaushalts. Zusammen mit dem theoretischen 90%-Anteil der Bezirksumlage, welche beim Bezirk ebenfalls zur Finanzierung von Sozialleistungen aufgewendet werden muss, belaufen sich die Gesamtausgaben des Sozialbereichs auf ca. 46 % des Verwaltungshaushalts.

Der **UA 40** umfasst nur die Personal- und Sachkosten der Verwaltung der Sozialhilfe, der Grundsicherung, des Wohngeldes, der Betreuungsstelle und der Verwaltung der Jugendhilfe.

Durch neue Gesetze/Regelungen wegen der Asyl-/Flüchtlingskrise und vor allem der Zunahme des Bürokratieaufwandes steigen insbesondere die Personalkosten im Jugendhilfebereich. Im Vergleich der letzten 5 Jahre sind die Personal- und Sachkosten im Jugendamtsbereich um 56,79 % (= 1,8 Mio. €) von 3.198.569,19 € auf 5.014.800 € gestiegen. Das Jugendamt ist mit 72 Mitarbeitern das größte Sachgebiet des Landratsamtes Kelheim. Die dramatisch ansteigenden Jugendhilfekosten (insg. 21,4 Mio. € inkl. Sach-/Personalkosten) belasten den Verwaltungshaushalt extrem und binden zusätzliche Mittel aus der Kreisumlage.
Alle staatlichen Ebenen sind aufgefordert, hier zeitnah Entlastungen zu realisieren (Standardänderungen im Leistungsbezug, Finanzausgleichsleistungen usw.)

UA 40ff

Einnahmen	1.042.400 €
Ausgaben	8.860.400 €
Zuschussbedarf	7.818.000 €

Unterabschnitte Sozialhilfe

Einnahmen	14.030.500 €	einschließlich überörtlicher Träger
Ausgaben	17.577.500 €	
Zuschussbedarf	3.547.000 €	

Die ungedeckten Kosten im Bereich Sozialhilfe teilen sich auf in Hartz IV = SGB II (2.373.500 €), Grundsicherung im Alter und jüngere Erwerbsunfähige (+401.000 €) und den restlichen Bereich des SGB XII (1.574.500 €).

Der Belastungsausgleich ist seit 2021 abgeschafft.

Auf den nächsten Seiten werden die ungedeckten Kosten im Detail dargestellt.

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2025
Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

0.4101.735 Hilfe zum Lebensunterhalt - laufende Leistungen

Die Kalkulation der Ausgaben für 2025 beruht auf einer Hochrechnung der Ausgaben aus 2024. Im Vergleich der Empfänger 2023 zu 2024 ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. 2024 wird der Ansatz wesentlich unterschritten werden. Nachdem die Regelsätze 2025 voraussichtlich nicht erhöht werden, kann wenn, von einer nur mäßigen Erhöhung der Ausgaben ausgegangen werden. Der Ansatz wurde dementsprechend angepasst. Bildung und Teilhabe fällt hier nicht ins Gewicht.
Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird zu 100 % aus dem Landkreishaushalt finanziert.

0.4139.7350 Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB XII

Die Ausgaben für ambulante Krankenbehandlung und somit zu Lasten des Landkreises entwickelte sich seit dem Ukrainekrieg drastisch nach oben. Von 2021 zu 2023 erhöhten sich die Ausgaben um rd. 250 % (2024 weiter steigend). Diese Kosten werden von den Krankenkassen (Schwerpunkt AOK) im Auftragsverhältnis abgewickelt. Hierzu zahlt der Landkreis quartalsweise Abschlagszahlungen im Voraus. Nach Quartalsende werden die tatsächlichen Aufwendungen zzgl. einer Verwaltungskostenpauschale von 5 % abgerechnet. Stationäre Behandlungen werden vom Bezirk Niederbayern im Rahmen der Delegation erstattet, sowie pauschal 16 % aus den ambulanten Aufwendungen im Rahmen einer geschlossenen Vereinbarung mit dem Bezirk. Für 2025 musste der Ansatz dementsprechend angepasst werden.

0.4151.735 Grundsicherung für Senioren

Die Kalkulation für 2025 beruht auf der Hochrechnung der Ausgaben aus 2024. Im Vergleichzeitraum zum Vorjahr nahmen die Empfänger um 1,2 % zu. Die Ausgaben für die Grundsicherung für Senioren steigen jedoch seit Jahren permanent an. Da sich die Regelsätze voraussichtlich 2025 nicht verändern, ist dies beim Ansatz in diesem Bereich entsprechend zu berücksichtigen. Die Grundsicherung im Alter und bei dauernder Erwerbsminderung unterliegt der Bundesauftragsverwaltung. Der Bund erstattet 100 % der Ausgaben.

0.4152.735 Grundsicherung für dauerhaft voll Erwerbsgeminderte (§ 41 Abs. 3 SGB XII)

im Wesentlichen s. 0.4151.735
Die Kalkulation für 2025 beruht auf der Hochrechnung der Ausgaben aus 2024. Die Empfängerzahlen veränderten sich im Vergleichszeitraum zum Vorjahr nur unwesentlich, so dass der Ansatz von 2024 auch für 2025 übernommen wurde. Auch hier gilt die Bundesauftragsverwaltung

0.4153.735 Grundsicherung für Leistungsberechtigte nach § 41 Abs. 3a SGB XII

Wegen der Änderung des § 46a Abs. 4 Satz 3 SGB XII, müssen im Rahmen des Grundsicherungserstattungsverfahrens auch die Bruttoausgaben und Einnahmen für Leistungsberechtigte nach § 41 Abs.

3a SGB XII (Leistungsberechtigte die in einer WfBM oder bei einem anderen Leistungsanbieter i. S. des § 60 SGB IX) beschäftigt sind, gemeldet werden. Dies erfordert EDV-seitig eine Trennung von den übrigen dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen (s. 0.4152.735). Die Einnahmen und Ausgaben werden anteilmäßig aus den Gesamtsummen gebildet.

0.4701.700 Förderung der Wohlfahrtspflege

Zur Förderung der Seniorenarbeit werden an die Caritas, die AWO, das BRK und das ev. Pfarramt Zuschüsse von jeweils jährlich 1.350 € gezahlt.

Der Bayerische Landtag beschloss durch die Änderung des AGSG, dass ab 2019 die Insolvenzberatung an die Kommunen delegiert wird. Dies hat zur Folge, dass bei den Beratungsstellen künftig je ein Schuldner- und Insolvenzberater beschäftigt werden muss. Um dies finanziell überschaubar, planbar und transparent zu gestalten, hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 27.11.2018 zugestimmt die Schuldnerberatung mit 100 % der Personalkosten sowie einer 15 %-Pauschale als Zuschlag auf die Personalkosten für die übrigen Verwaltungskosten zu finanzieren. Hierfür sind Kosten von 100.000 € eingeplant. Dieser Betrag wird jeweils zur Hälfte bei den Ausgaben des JobCenters (4820.6920) und der Sozialhilfe verbucht. Für die Insolvenzberatung erhält der Landkreis Kelheim vom Freistaat Delegationsmittel überwiesen, welche sich aus einem Sockelbetrag und einem bevölkerungszahlabhängigen Betrag zusammensetzt und in der Regel 1:1 an die Insolvenzberatungsstellen weitergereicht wird. Eine Spitzabrechnung ist jährlich vorgesehen.
Gemäß Vereinbarung über die Finanzierung der Grundkosten der Regensburger Frauenhäuser beträgt der Abschlag in 2025 für den Landkreis Kelheim rd. 92.000 €. Die tatsächlich anfallenden Kosten richten sich nach der Inanspruchnahme von Frauen aus dem Landkreis und werden jährlich spitz abgerechnet. Die Abrechnung in 2024 für das Jahr 2023 war zum Zeitpunkt der Erstellung des Entwurfs noch nicht erfolgt. Für eine Täterinnen/Täter-Beratung durch die AWO Landshut für den Bezirk Niederbayern sind laut Vereinbarung 3.000 € vorgesehen.

0.4820.69xx Grundsicherung der Arbeitssuchenden nach dem SGB II (Hartz IV)

s. Erläuterungen von Hr. Wierzioch JobCenter Landkreis Kelheim

0.4980.781x Leistungen der Bildung und Teilhabe nach § 34 SGB XII, bzw. für Anspruchsberechtigte nach § 6b BKGG nach §§ 28 ff. SGB II

Die Ansätze basieren auf Hochrechnung der aktuell vorliegenden Zahlen aus 2024. Von 2023 auf 2024 (Stand 25.09.) ergibt sich ein Anstieg der Fallzahlen von 709 auf 840 Fälle = rd. +18,5 %. Wegen des Wohngeld-Plus-Gesetzes und der dadurch enorm gestiegenen Fallzahlen im Wohngeld, ergeben sich auch gestiegene Fallzahlen bei den BuT-Leistungen. Aufgrund des erneuten Anstiegs der Ausgaben des gemeinschaftlichen Mittagessens um rd. 27 % durch u. a. gestiegene Kosten von Lebensmitteln und Energie, muss der Ansatz erneut angehoben werden. Die meist beanspruchten Leistungen dieses Pakets sind der Schulbedarf und das gemeinschaftliche Mittagessen.

UA 4820 Grundsicherung für Arbeitssuchende (Bürgergeld, vormals Hartz IV)

Der Landkreis Kelheim ist neben der Agentur für Arbeit Regensburg als Träger kommunaler Leistungen kraft Gesetzes an der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) beteiligt. Für die vom Jobcenter zu gewährenden Leistungen nach dem SGB II ist der Landkreis Kostenträger für:

1) Kosten der Unterkunft und Heizung;
2) Einmalige Leistungen (Wohnungserstausstattung, Erstausstattung für Bekleidung und Erstausstattung bei Schwangerschaft und Geburt, orthopädische Schuhe);
3) Wohnungsbeschaffungskosten (Kautionen, Umzugskosten);
4) Flankierende Maßnahmen gem. § 16 a SGB II (Schuldnerberatung, Kinderbetreuung, Sucht- und psychosoziale Beratung);
5) Bildungs- und Teilhabepaket;

Ausgangslage

Die Haushaltsplanung für das Jahr 2025 gestaltet sich als schwierig. Dies hauptsächlich auf Grund der nicht abschätzbaren Fluchtbewegung. Die Bundesregierung hat in diesem Bereich einige Änderungsvorschläge eingebracht, die derzeit verhandelt werden. Der Ausgang dieser gesetzlichen Änderungsvorhaben wird sich direkt auf die Anzahl der Zahlfälle/Bedarfsgemeinschaften und damit auf die Höhe der Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) auswirken.

Für die Planung 2025 werden daher ausschließlich die bekannten Einflussfaktoren und die bereits jetzt absehbaren künftigen Änderungen berücksichtigt.

Auch wenn sich der Arbeitsmarkt im Landkreis Kelheim (Berichtsmonat September 2024) mit einer Arbeitslosenquote von aktuell 3,2 %, davon 1,5 % im Bereich der Grundsicherung immer noch recht robust zeigt, dürfte aufgrund des zu erwartenden allgemeinen wirtschaftlichen Abschwungs mit einer Verschärfung der Arbeitslosigkeit insbesondere im Kundenkreis des SGB II (fehlende Sprachkenntnisse, wenig bzw. nicht qualifizierte Personen, Stellenrückgang im Helferbereich) zu rechnen sein.

Die Anzahl der Neuanträge hat sich im Vergleich zu den Vorjahren auf einem deutlich erhöhten Niveau eingependelt.

Entwicklung der jahresdurchschnittlich monatlichen Fallzahlen (Zahlfälle):

Kalenderjahr	Zahlfälle (Bedarfsgemeinschaft)
2015	989
2016	1.496 (davon 538 Fluchtfälle)
2017	1.503 (davon 621 Fluchtfälle)
2018	1.255 (davon 438 Fluchtfälle)
2019	1.092 (davon 339 Fluchtfälle)
2020	1.080 (davon 265 Fluchtfälle)
2021	1.065 (davon 202 Fluchtfälle)
2022	1.175 (davon 219 Fluchtfälle)
2023	1.365 (davon 571 Fluchtfälle)
2024 (Erwartungswert)	*1.450 (davon 360 Fluchtfälle und 290 Fluchtfälle Ukraine Stand 09/2024)*

Für 2025 ist gegenüber 2024 mit einer leichten Zunahme der Fallzahlen zu rechnen, mehr oder weniger in Abhängigkeit der Auswirkungen des Zustroms weiterer Fluchtfälle.

Kreishaushalt 2025

zu 1) Kosten der Unterkunft und Heizung –KdU- (Hhst. 4820.6900)

Der Ansatz bei **Ausgaben** für KdU von insges. 6.015.000 Euro unterteilt sich in:
> KdU ohne Flucht mit 3.680.000 Euro (830 Fälle),
> KdU/ Flucht/Ukraine mit 1.230.000 Euro (290 Fälle) und in
> KdU/Flucht andere mit 1.105.000 Euro (360 Fälle)

Zugrunde liegt dabei die Annahme, dass sich die absehbare Entwicklung der Fallzahlen in 2024 tendenziell auch im Jahr 2025 fortschreibt. Die Einflussfaktoren können die Annahme je nach Entwicklung und Auswirkung negativ als auch positiv beeinflussen. Insgesamt wird für 2025 mit **1.480 Zahlfällen** monatlich gerechnet.

Haushaltsansatz für 2025 i.H. v. 6.015.000 Euro (VJ 6.048.000 Euro).

zu 2) Einmalige Leistungen (Hhst. 4820.693)

a) Erstausstattung Bekleidung/Geburt/Schwangerschaft	20.000 Euro
b) Erstausstattung Wohnung	50.000 Euro

Haushaltsansatz für einmalige Leistungen 70.000,00 Euro (VJ: 70.000 Euro)

Zu 3) Wohnungsbeschaffungskosten (Hhst. 4820.691)

Bei Vorliegen entsprechender Anspruchsvoraussetzungen müssen Wohnungsbeschaffungskosten sowie bei Wohnungsnotstand auch die Mietschulden übernommen werden. Dieser Bedarf umfasst im Wesentlichen die Kosten für Kautionen und Umzugskosten sowie ggf. unabweisbare Mietschulden mit einem

Haushaltsansatz i.H.v 70.000 Euro. (VJ: 30.000 Euro)

Zu 4) Flankierende Maßnahmen gem. § 16 a SGB II (Hhst. 4820.692)

Die Aufgabe Schuldnerberatung wird für den Personenkreis SGB II durch einen Sozialverband als Dienstleistung erbracht. Für den Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende werden anteilig 50 v.H. der Kosten für Schuldnerberatung angesetzt.

a) Schuldnerberatung (hälftiger Ansatz für Jobcenter-Kunden)	50.000 Euro
b) Kinderbetreuungskosten /SGBII (Abwicklung Jugendamt)	102.000 Euro
c) psychosoziale Beratung	5. 000 Euro

Haushaltsansatz insgesamt: 157.000,00 Euro (VJ: 157.000 Euro)

Zu 5) Bildungs- und Teilhabepaket gem. § 28 SGB II (Hhst. 4820.696)

Bei den Kosten zu Schulausflügen wird mit einem starken Rückgang gerechnet, bei den Kosten für Mittagessen und Schulbedarf werden höhere Kosten aufgrund der Fluchtfälle Ukraine mit vielen schulpflichtigen Kindern erwartet.

a)	eintägige Schulausflüge	1.000 Euro
b)	mehrtägige Schulausflüge	15.000 Euro
c)	Schulbedarf	105.000 Euro
d)	Schülerbeförderung	1.000 Euro
e)	Lernförderung	8.000 Euro
f)	Mittagsverpflegung	105.000 Euro
g)	Teilhabe Freizeit, Verein	7.000 Euro

Haushaltsansatz insgesamt: 242.000,00 Euro (VJ: 215.000 Euro)

Die **Gesamtausgaben im UA 480** - Grundsicherung für Arbeitssuchende - werden mit insgesamt **6.554.000 Euro** veranschlagt (VJ 6.520.000 Euro).

Einnahmen (Hhst. 4820.191)

Bei den **Einnahmen** ist in 2025 von einer Bundesbeteiligung mit 69,5 v.H. der anfallenden KdU auszugehen. Bei geplanten Ausgaben für KdU von insgesamt 6.015.000 Euro beträgt die vorgesehene **Bundesbeteiligung 4.180.425** Euro.

Haushaltsansatz Insgesamt: 4.180.500 Euro

Gesamtergebnis

Für das **Haushaltsjahr 2025** beträgt der Ansatz ungedeckte Kosten (Ausgaben abzüglich Einnahmen) für kommunale SGB II - Leistungen **2.373.500 Euro (VJ: 2.103.200 Euro)**

Kommunaler Finanzierungsanteil KFA (Hhst. 4050.6760)

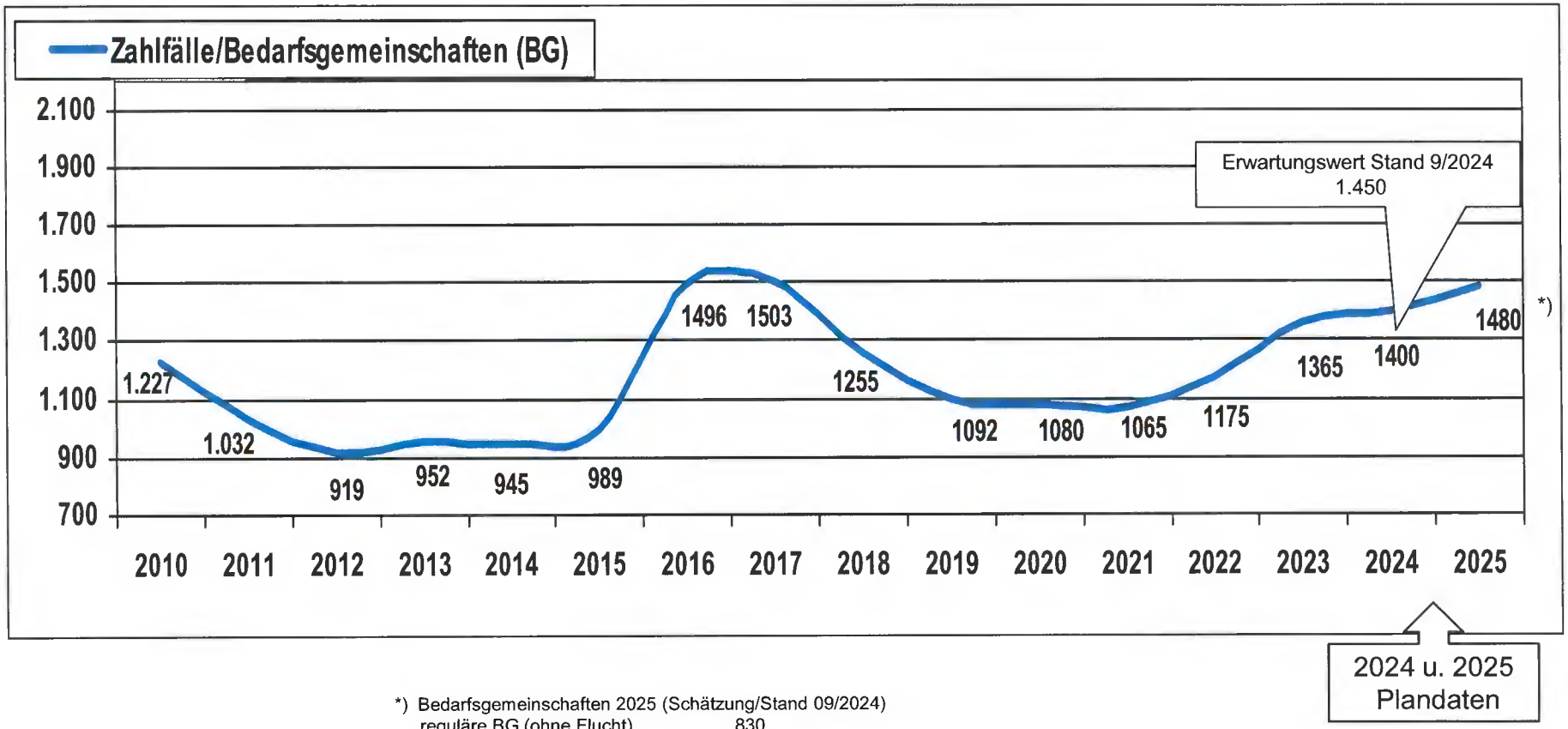
Gemäß § 6 SGB II ist die Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Landkreis Kelheim Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Diese Aufgabe wird auf Grundlage des § 44 b SGB II seit 2005 durch eine sog. gemeinsame Einrichtung (gE), dem Jobcenter Landkreis Kelheim, übernommen. Die Finanzierung der Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters erfolgt zu 84,8 % durch Bundesmittel und zu 15,2 % durch den Landkreis Kelheim. Mit Erlass der Verordnung zur Feststellung der Gesamtverwaltungskosten zum 02.08.2011 sind die Gesamtverwaltungskosten weitestgehend nicht mehr pauschaliert sondern spitz abzurechnen.
Der Landkreis Kelheim musste im Jahr 2024 für das Jobcenter als kommunalen Finanzierungsanteil 522.945,72 € aufbringen. Für das Haushaltsjahr 2025 sind insgesamt 540.000,00 € als KFA vorgesehen.

Kommunale Finanzierungsanteile seit 2005		
2005	73.028,62 €	Jahresergebnisse p.a.
2006	194.745,91 €	
2007	185.155,79 €	
2008	203.319,36 €	
2009	244.513,45 €	
2010	263.280,83 €	
2011	307.295,25 €	
2012	254.994,82 €	
2013	250.275,04 €	
2014	251.089,75 €	
2015	257.089,88 €	
2016	310.635,35 €	
2017	459.996,79 €	
2018	417.676,77 €	
2019	437.591,68 €	
2020	421.983,88 €	
2021	430.825,69 €	
2022	431.415,27 €	
2023	463.799,88 €	
2024	522.945,72 €	
2025	540.000,00 €	Haushaltsansatz p.a.

Die Organisation und der Betrieb des Jobcenters binden deutlich zunehmend Mittel aus der Kreisumlage. Der Bund ist aufgefordert, mit einer Erhöhung des Verwaltungsbudgets die Landkreise und kreisfreien Städte zu entlasten.

Jobcenter Landkreis Kelheim (Bürgergeld, SGB II)

Jahresdurchschnitt



*) Bedarfsgemeinschaften 2025 (Schätzung/Stand 09/2024)

reguläre BG (ohne Flucht)	830	
Flüchtlinge private Wohnungen	290	590 Flucht/Asyl
Flüchtlinge Ukraine	360	
	1480	

SGB II/Bürgergeld (KdU/BuT*)

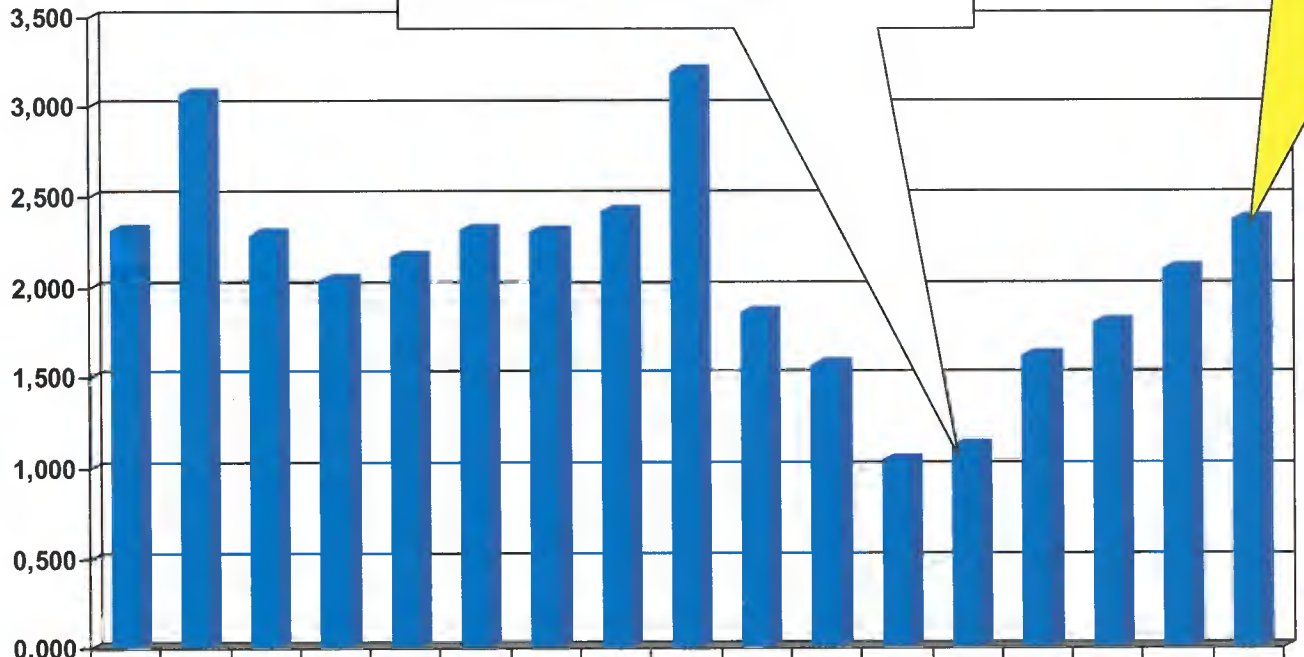
ungedeckte Kosten
UA 4820

***) KdU = Kosten der Unterkunft**
BuT = Bildung u. Teilhabe

Mehrung Hh-Ansatz 2025 gegenüber Hh-Ansatz 2024
+ 270.300 €/ + 12,85 %

- Zunahme der Fallzahlen
- Familiennachzug
- Fehlbeleger

seit 2018 rückläufige Kosten wegen (interkommunaler) Ausgleich der KdU-Flucht (Revisionsvorbehalt) p.a. /2020ff?? = vollständiger Ausgleich der flüchtlingsbedingten KdU + Rückwirkende Erhöhung Bundesbeteiligung (72,1 %); 1,1 Mio. €



in Tausend €

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Einnahmen	1,841	0,911	1,200	1,057	1,002	0,945	1,145	1,453	2,758	3,815	2,856	3,598	3,557	3,670	4,118	4,417	4,181
Ausgaben	4,155	3,987	3,489	3,096	3,167	3,260	3,452	3,871	5,950	5,674	4,423	4,642	4,686	5,286	5,916	6,520	6,554
ungedeckte Kosten	2,314	3,076	2,288	2,039	2,165	2,315	2,307	2,418	3,192	1,859	1,567	1,044	1,129	1,616	1,798	2,103	2,373

2025 Bundesbeteiligung
69,5 % (= 4,18 Mio. €)

reguläre KdU 3,7 Mio. €
KdU-Flucht 1,11 Mio. €
inkl. KdU-Ukraine 1,2 Mio. €

2005 - 2023 Ist-Ergebnisse
2024 u. 2025 Hh-Ansatz

Nr. 12 - 407

SGB II (Bürgergeld - Jobcenter) u. SGB XII (Grundsicherung u. restl. Sozialhilfe örtlicher u. überörtlicher Träger ohne AsylbLG) *); ungedeckte Kosten (ohne Personal- u. Sachkosten und ohne kommunalen Finanzierungsanteil (KFA)-Jobcenter) **)

	ungedeckte Kosten Ergebnis 2023	ungedeckte Kosten Ansatz 2024	ungedeckte Kosten Ansatz 2025	+/-
Bürgergeld ungedeckte Kosten SGB II (anteilige Erstattung des Bundes -> KdU - Bundesbeteiligung und inter-kommunaler Ausgleich/Revisionsvorbehalt)	1.797.725,61 €	2.103.200,00 €	2.373.500,00 €	270.300,00 €
SGB XII Grundsicherung für Senioren und für jüngere Erwerbsunfähige (vollständige Kostenerstattung durch Bund; Ausnahme Bildung u. Teilhabe)	109.825,97 €	0,00 €	-401.000,00 €	-401.000,00 €
restliche Bereiche SGB XII (u. a. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, originäre Sozialhilfe-HLU)	972.308,12 €	1.297.000,00 €	1.574.500,00 €	277.500,00 €
	2.879.859,70 €	3.400.200,00 €	3.547.000,00 €	146.800,00 €

*) AsylbLG - Kostenneutrale Aufwendungen : Jahresergebnis: 2,9 Mio. € in 2022; Haushaltsansatz: 3,1 Mio. € in 2024; Haushaltsansatz: 3,6 Mio. € in 2025 (= ansteigend)

**) Kommunaler Finanzierungsanteil (KFA) an der gemeinsamen Einrichtung (gE): 15,2 % der Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters in Abensberg

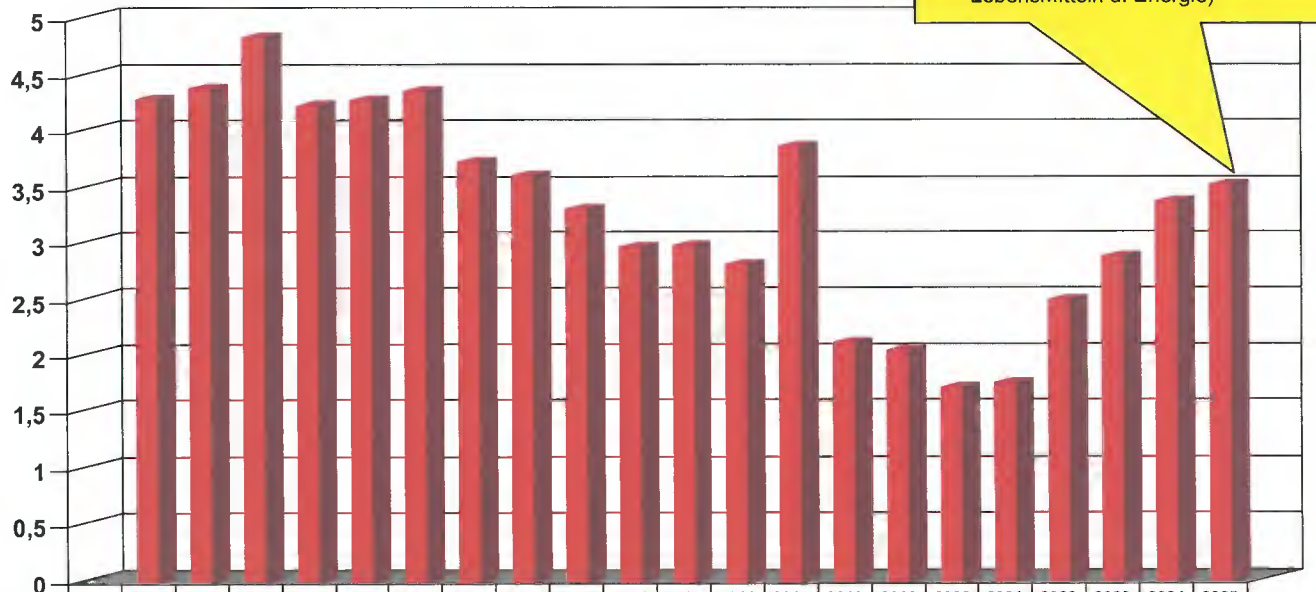
	Mitarbeiterstand 2015: 30
	2016: 37 (20 BA + 17 Lkr.)
Ergebnis 2017: 459.996,79 €	2017: 39 (23 BA + 16 Lkr.)
Ergebnis 2018: 417.676,77 €	2018: 40 (24 BA + 16 Lkr.)
Ergebnis 2019: 437.591,68 €	2019: 38 (23 BA + 15 Lkr.)
Ergebnis 2020: 421.983,88 €	2020: 35 (18 BA + 17 Lkr.)
Ergebnis 2021: 430.825,69 €	2021: 35 (18 BA + 17 Lkr.)
Ergebnis 2022: 431.415,27 €	2022: 37 (18 BA + 19 Lkr.)
Ergebnis 2023: 463.799,88 €	2023: 41 (20 BA + 21 Lkr.)
Hh-Ansatz 2024: 540.000,00 €	2024: 44 (26 BA + 15 Lkr.)
Hh-Ansatz 2025: 540.000,00 €	2025: 44 (23 BA + 21 Lkr.) (Ziel: 50/50)

Gesamt-Sozialhilfeausgaben – örtlicher Träger – (SGB II und SGB XII)
Landkreis Kelheim – ohne AsylbLG -

Nr. 12 - 407
Kreiskämmerei

-ungedeckte Kosten –
-ohne Personal- und Sachkosten
-einschließlich Grundsicherung

Mehrung Hh-Ansatz 2025 gegenüber Hh-Ansatz 2024:
+ 146.800 € / + 4,32 %
- Bürgergeld, Familiennachzug, Fehlbeleger
- Steigerung bei den Ausgaben f. ambulante Krankenbehandlung
- Ausgabensteigerung bei Leistungen der Bildung u. Teilhabe (u.a. wg. gestiegenen Fallzahlen, gestiegenen Ausgaben des gemeinschaftlichen Mittagessens durch gestiegen Kosten bei Lebensmitteln u. Energie)



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ungedeckte Kosten	4,322	4,420	4,865	4,256	4,309	4,383	3,759	3,627	3,331	2,984	3,003	2,837	3,892	2,132	2,074	1,742	1,787	2,526	2,902	3,400	3,547
Einnahmen	1,424	1,914	1,552	1,347	1,383	1,138	1,418	1,614	2,284	2,805	3,315	3,839	5,127	6,507	5,347	5,217	6,646	7,055	8,390	9,853	10,095
Ausgaben	5,746	6,334	6,417	5,603	5,692	5,521	5,177	5,241	5,616	5,789	6,318	6,676	9,019	8,639	7,421	7,959	8,433	9,581	11,292	13,253	13,643

Millionen €

2005 - 2023 Rechnungsergebnisse
2024 u. 2025 Hh-Ansatz

ab 2018 höhere KdU-Bundesbeteiligung (auch wegen Eingliederungshilfe/Bezirksumlage u. interkommunaler Ausgleich der Flucht-KdU)

Einzelplan 4 Soziale Sicherung
Unterabschnitte Jugendhilfe

Einnahmen	5.626.300,00 €
Ausgaben	22.021.800,00 €
ungedeckte Kosten	16.395.500,00 €

Der **Haushaltplan 2025** für das Kreisjugendamt sieht bei den Haushaltsansätzen einen **Nettoaufwand** (d. h. Ausgaben abzüglich der Einnahmen) in Höhe von insgesamt **16.395.500 €** vor.

Zum Vergleich: beim Haushaltsplan 2024 betrug der Nettoaufwand 11.823.800 €. Der Aufwand musste somit für 2025 um 4.571.700 € (38,67 %) erhöht werden (Haushalt 2024: ca. 8,8 % Erhöhung).

Im Jahr 2023 lag das Rechnungsergebnis laut Jahresrechnung bei 10.885912,20 €.

Hauptgrund für die Anhebung des Haushaltsvolumens für das Jahr 2025 sind die Ausgabensteigerungen in Form von höheren Entgelten bei den Trägern/Anbietern im Jugendhilfebereich:

Seit 2022 sind die Ausgaben in der Jugendhilfe durch höhere Entgelte für die Jugendhilfeträger/-anbieter gestiegen. Lagen die Ausgabensteigerungen der Jugendhilfeträger im Bundesgebiet in den letzten Jahren im Schnitt bei ca. 6 %, so wurden nun die Entgeltsätze wegen der höheren Sach- und Personalkosten (insb. aufgrund zunehmender Energiekosten, Inflation, Tarifsteigerungen) allgemein deutlich angepasst. Die Tagessätze und Fachleistungsstundensätze der Leistungserbringer in der Jugendhilfe sind aufgrund von neuen Entgeltvereinbarungen teilweise massiv gestiegen und werden direkt an den Träger der öffentlichen Jugendhilfe weitergegeben.

Als Beispiel können hier einige Kostensteigerungen in der Jugendhilfe im Vergleich von 2023 zu 2024 genannt werden:

- Tagessätze im Bereich der stationären Jugendhilfe (Heimerziehung): Steigerung der Tagessätze von 10 % - 25 %
- Tagessätze im Bereich der teilstationären Jugendhilfe (Tagesstätte): Steigerung in der Heilpädagogischen Tagesstätte teilweise von mehr als 25 %
- Fachleistungsstundensätze bei ambulanten Hilfen (z.B. Sozialpädagogische Familienhilfe): Steigerung für diese Hilfeart bei einem Anbieter im Jahr 2023 um ca. 28 % und Anfang 2024 nochmals um 16 %
  Anbieter für Schulbegleitungen: bis zu 35 %

Weitere Gründe für die Mehrausgaben:

Hohes Bevölkerungswachstum im Landkreis Kelheim (laut Bertelsmann Stiftung über 11 % bis 2040).

Starke Zunahme von Kinderschutzfällen, die häufig eine Inobhutnahme mit Fremdunterbringung von Kindern und Jugendlichen zur Folge haben.

In allen Bereichen (stationär/ teilstationär und ambulant) der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ist seit Ende 2020 eine deutliche Zunahme der Fallzahlen festzustellen. Der Grund für diese Entwicklung ist hauptsächlich in den immer noch spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie mit den Einschränkungen im sozialen/schulischen Bereich und dem hohen Anstieg an psychischen Belastungen und Auffälligkeiten bei den jungen Menschen zu sehen.

Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind die Fallzahlen seit Ende 2022 steigend. Die weiter anhaltende Flüchtlingswelle wird hier voraussichtlich zu einer vermehrten Anzahl von Zuweisungen an den Landkreis Kelheim führen.

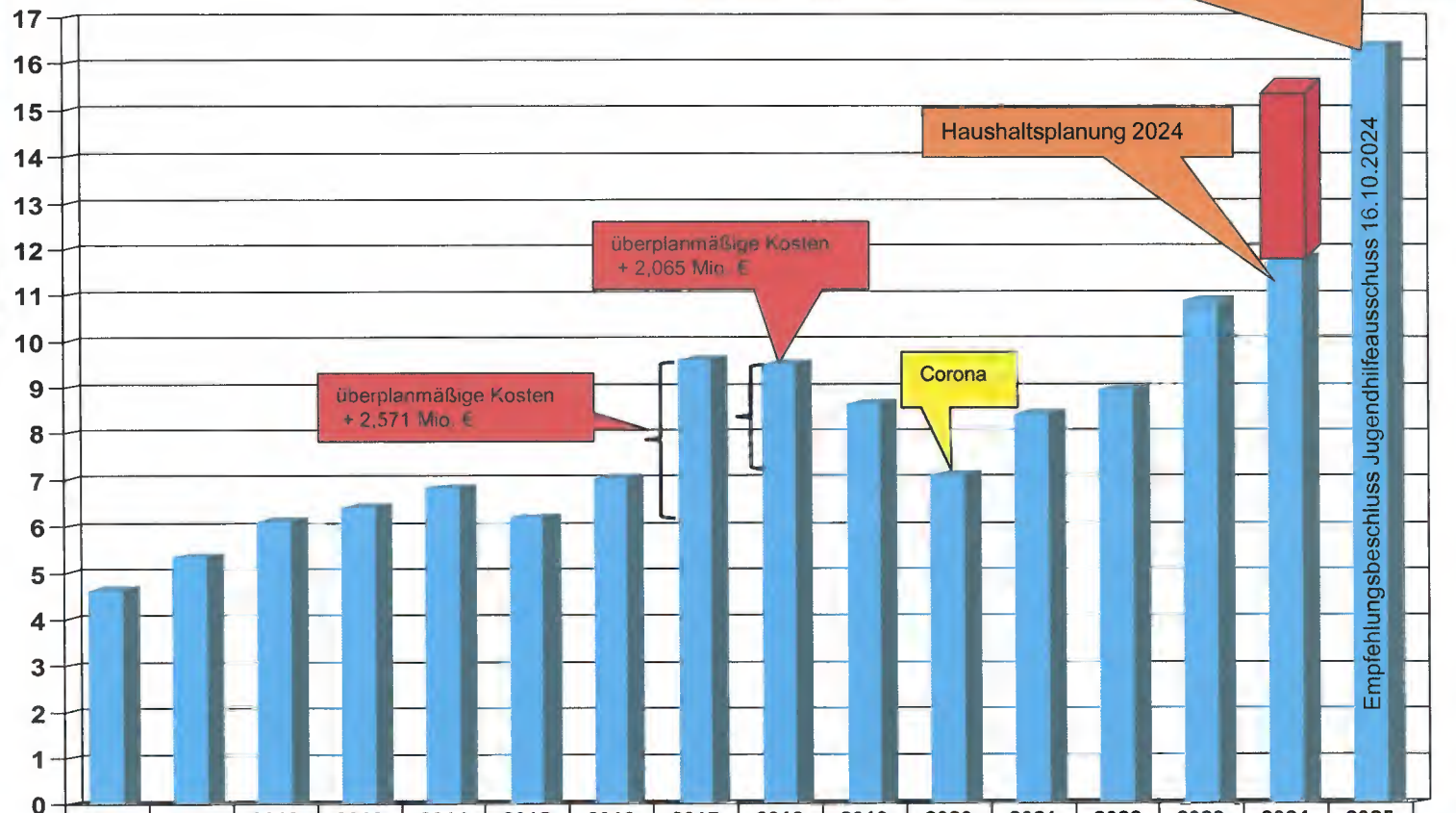
Nr. 12 - 420
Kreiskämmerei

Jugendhilfe
Landkreis Kelheim

- ungedeckte Kosten
- ohne Personal- und Sachkosten

Mehrung der ungedeckten Kosten:
Hh-Ansatz 2025 gegenüber Ansatz 2024 + 4.571.700 €/ +38,67 %
Mehrung hauptsächlich wegen
- höhere Entgelte bei den Trägern/Anbietern im Jugendhilfebereich
- Zunahme der Fallzahlen in allen Bereichen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche (wg. Corona)
- Anstieg der Fallzahlen bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländer
- starke Zunahme von Kinderschutzfällen
- hohes Bevölkerungswachstum im Landkreis Kelheim





	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ausgaben	6,167	7,005	7,842	8,319	9,028 €	11,142	13,922	14,038	13,209	11,639	10,395	11,283	12,417	15,435	15,562	22,022
Einnahmen	1,541	1,662	1,721	1,911	2,210 €	4,953	6,895	4,438	3,708	2,991	3,301	2,869	3,464	4,549	3,738	5,626
ungedeckte Kosten	4,626	5,343	6,121	6,408	6,818 €	6,189	7,027	9,600	9,501	8,648	7,094	8,414	8,953	10,886	11,824	16,396

2010 – 2023 Rechnungsergebnisse
2024 u. 2025 Hh-Ansätze

Vollzug:
Prognose: ca. 15,7 Mio. €

Nr. 12 - 420/0

Kreisfinanzverwaltung

Jugendhilfe
Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben
Landkreis Kelheim
(ohne Personal- und Sachkosten)

	Haushaltsplan				Ist-Ergebnisse der Jahresrechnungen				Abweichung ungedeckte Kosten
HhJ	Einnahmen	Ausgaben	ungedeckte Kosten	in %	Einnahmen	Ausgaben	ungedeckte Kosten	in %	Haushaltsplan / Jahresrechnung
1990	638.100,00	1.786.300,00	-1.148.200,00 *		288.632,20	1.351.740,68	-1.063.108,48 *	+19,40%	-85.091,52
1991	967.500,00	3.327.600,00	-2.360.100,00	+105,54%	338.533,99	1.788.176,32	-1.449.642,33	+36,35%	-910.457,67
1992	564.000,00	2.944.100,00	-2.380.100,00	+0,84%	399.663,15	2.203.592,53	-1.803.929,38	+24,43%	-576.170,62
1993	722.000,00	3.900.600,00	-3.178.600,00	+33,54%	808.604,06	3.105.423,90	-2.296.819,84	+27,32%	-881.780,16
1994	909.500,00	4.609.600,00	-3.700.100,00	+16,40%	717.962,19	3.504.231,90	-2.786.269,71	+21,30%	-913.830,29
1995	915.500,00	5.005.600,00	-4.090.100,00	+10,54%	1.053.374,67	4.070.518,63	-3.017.143,96	+8,28%	-1.072.956,04
1996	860.500,00	5.161.100,00	-4.300.600,00	+5,14%	983.378,92	4.285.358,19	-3.301.979,27	+9,44%	-998.620,73
1997	1.059.500,00	5.164.100,00	-4.104.600,00 **	-4,55%	1.043.478,83	4.207.320,46	-3.163.841,63	-4,18%	-940.758,37
1998	1.149.000,00	5.607.600,00	-4.458.600,00	+8,62%	1.062.352,52	4.904.352,48	-3.841.999,96	+21,43%	-616.600,04
1999	1.102.000,00	5.045.100,00	-3.943.100,00	-11,56%	1.079.679,63	4.837.809,75	-3.758.130,12	-2,18%	-184.969,88
2000	1.090.000,00	5.568.100,00	-4.478.100,00	+13,56%	1.089.129,32	5.007.948,73	-3.918.819,41	+4,27%	-559.280,59
2001	1.114.200,00	5.738.200,00	-4.624.000,00	+3,25%	1.155.874,09	5.432.808,53	-4.276.934,44	+9,13%	-347.065,56
		(2001 EURO	-2.364.214,00)			(2001 EURO	-2.186.761,86)		-177.452,14 Euro
2002	622.300,00	3.024.800,00	-2.402.500,00	+1,61%	586.373,07	3.504.145,35	-2.917.772,28	+33,42%	515.272,28
2003	712.900,00	3.365.300,00	-2.652.400,00	+10,40%	628.465,62	3.468.213,07	-2.839.747,45	-2,67%	187.347,45
2004	726.300,00	3.797.500,00	-3.071.200,00	+15,78%	740.406,37	3.549.685,29	-2.809.278,92	-1,07%	-261.921,08
2005	755.700,00	3.810.300,00	-3.054.600,00	-0,54%	653.931,95	3.924.825,07	-3.270.893,12	+16,43%	216.293,12
2006	812.500,00	4.078.600,00	-3.266.100,00	+6,92%	789.882,83	4.418.005,50	-3.628.122,67	+10,92%	362.022,67
2007	1.055.800,00	4.567.600,00	-3.511.800,00	+7,52%	970.916,32	4.855.431,45	-3.884.515,13	+7,07%	372.715,13
2008	1.091.200,00	4.768.300,00	-3.677.100,00	+4,71%	1.259.804,14	5.605.331,68	-4.345.527,54	+11,87%	668.427,54
2009	1.297.300,00	5.684.800,00	-4.387.500,00	+19,32%	1.446.397,19	6.291.354,60	-4.844.957,41	+11,49%	457.457,41
2010	1.492.200,00	6.379.800,00	-4.887.600,00	+11,40%	1.541.024,60	6.167.573,89	-4.626.549,29	-4,51%	-261.050,71
2011	1.462.000,00	6.435.300,00	-4.973.300,00	+1,75 %	1.662.192,20	7.005.161,88	-5.342.969,68	+15,48 %	369.669,68
2012	1.640.900,00	8.073.100,00	-6.432.200,00	+29,33 %	1.721.376,08	7.842.376,88	-6.121.000,80	+14,56 %	-311.199,20
2013	1.767.500,00	8.538.100,00	-6.770.600,00	+5,26 %	1.910.536,60	8.319.102,43	-6.408.565,83	+4,69 %	-362.034,17
2014	1.823.300,00	8.641.600,00	-6.818.300,00	+0,70 %	2.209.720,41	9.027.980,16	-6.818.259,75	+6,39 %	-40,25
2015	2.955.200,00	10.057.100,00	-7.101.900,00	+4,16%	4.953.174,63	11.142.544,57	-6.189.369,94	-9,22 %	-912.530,06
2016	10.064.300,00	16.986.600,00	-6.922.300,00	-2,53 %	6.895.226,60	13.921.749,79	-7.026.523,19	+13,53 %	104.223,19
2017	7.068.300,00	14.097.600,00	-7.029.300,00	+1,55 %	4.437.903,75	14.038.479,16	-9.600.575,41	+36,64 %	2.571.275,41
2018	4.624.800,00	12.061.600,00	-7.436.800,00	+5,80 %	3.707.613,16	13.209.121,07	-9.501.507,91	-1,04 %	2.064.707,91
2019	4.561.300,00	14.388.100,00	-9.826.800,00	+32,14 %	2.991.537,00	11.639.429,02	-8.647.892,02	+ 8,99 %	-1.178.907,98
2020	3.736.300,00	13.638.100,00	-9.901.800,00	+0,77 %	3.300.563,53	10.394.758,50	-7.094.194,97	-28,36%	-2.807.605,03
2021	3.006.300,00	12.713.100,00	-9.706.800,00	-1,97%	2.869.336,47	11.283.815,12	-8.414.478,65	+18,61%	-1.292.321,35
2022	3.036.300,00	13.428.300,00	-10.392.000,00	+7,06%	3.463.525,99	12.416.876,01	-8.953.350,02	+6,4%	-1.438.649,98
2023	3.031.300,00	13.989.300,00	-10.958.000,00	+5,45%	4.548.962,81	15.434.875,01	-10.885.912,20	+26,68%	-72.087,80
2024	3.738.000,00	15.561.800,00	-11.823.800,00	+7,91%					
2025	5.626.300,00	22.021.800,00	-16.395.500,00	+38,67%					

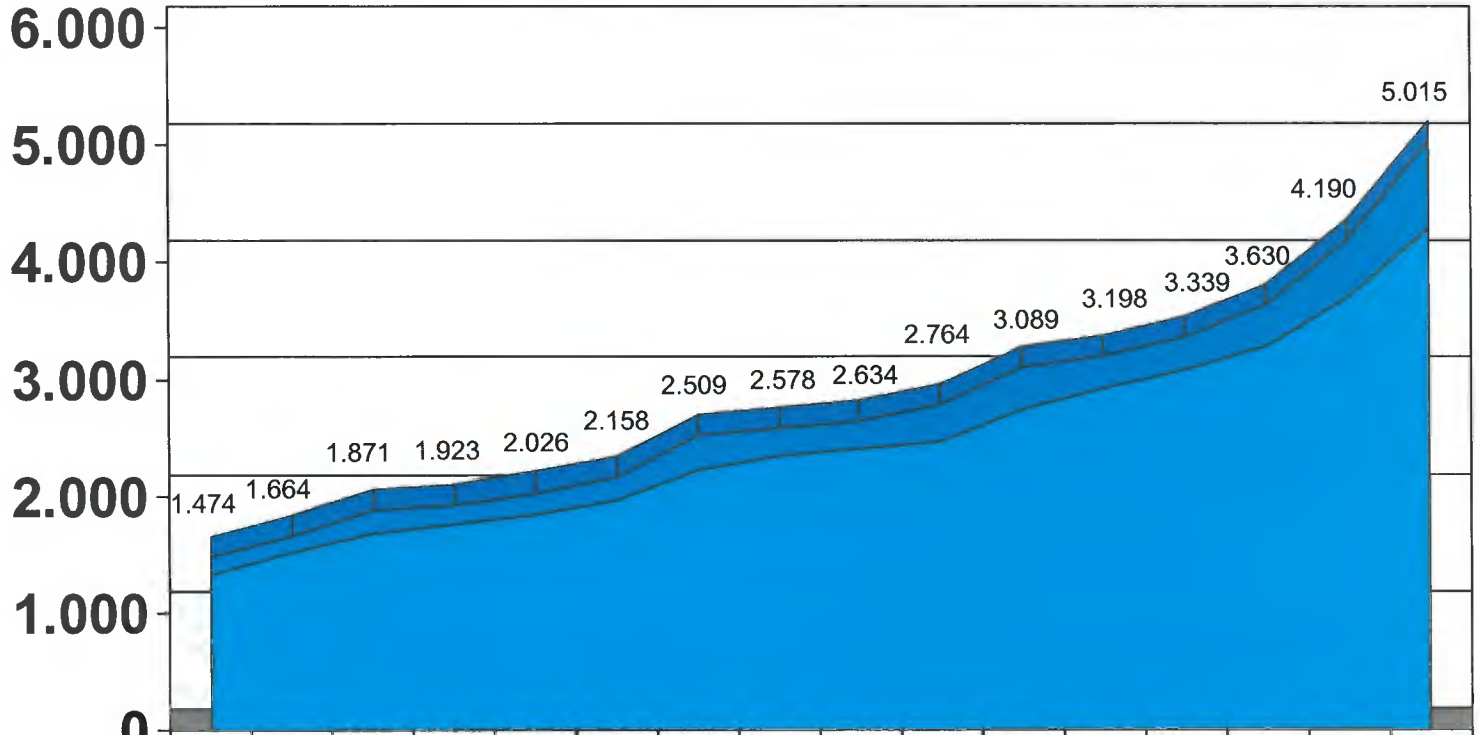
* ab 1990 mit Schwangerenberatungsstelle

** ohne Drogenkoordinierungsstelle/ab 1997 bei der Gesundheitsabteilung

Nr. 12 – 941/2

Entwicklung der Personal- und Sachkosten im Bereich der Jugendhilfe - UA 4071

Planungsstand HhJ 2025:
72 Mitarbeiter



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Sachkosten	160	145	185	174	184	199	303	248	239	302	354	286	262	357	512	731
Personalkosten	1.314	1.519	1.686	1.749	1.842	1.959	2.206	2.330	2.395	2.462	2.735	2.912	3.077	3273	3678	4284

Tausend €

2010 bis 2024 Ist-Ergebnisse

2025 Hh-Ansatz

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Im Einzelplan 5 sind die Unterabschnitte Gesundheitsabteilung, Veterinärabteilung, Caritas-Krankenhaus St. Lukas und Krankenhaus Mainburg, Krankenhausumlage, Vollzug des Fleischhygienegesetzes, Lebensmittelüberwachung, Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege, Förderung des Sports, Hallenbäder Abensberg, Riedenburg, Mainburg, Badeanstalten, Parkanlagen und öffentliche Grünflächen veranschlagt.

	Ansatz 2025	**Ansatz 2024**	**Ergebnis 2023**
Einnahmen	2.458.100 €	2.405.300 €	2.939.900,40 €
Ausgaben	18.129.400 €	22.199.300 €	20.429.669,52 €
Zuschussbedarf	15.671.300 €	19.794.000 €	17.489.769,12 €

Gesundheitsabteilung

Nach Art. 9 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetztes (FAG) erhält der Landkreis zu dem Aufwand des Landratsamtes als staatl. Gesundheitsamt jährlich eine Zuweisung von 3,04 €/Einwohner (wie Vorjahr 3,04 €).

Veterinärabteilung

Nach Art. 9 Abs. 3 FAG erhält der Landkreis zum Aufwand für die Wahrnehmung der Aufgaben des Veterinäramtes und beim Vollzug des Futtermittelrechts eine jährliche pauschale Zuweisung, die sich nach der Zahl der Tierärzte bemisst. Für die drei in der Veterinärabteilung beschäftigten Tierärzte erhält der Landkreis eine Pauschale von 86.000,00 €.

Lebensmittelüberwachung

Nach Art. 9 Abs. 4 FAG erhält der Landkreis für die Wahrnehmung der Aufgaben in der Lebensmittelüberwachung eine jährliche Zuweisung in Höhe von 0,14 €/Einwohner (wie Vorjahr).

Pauschale Fleischhygienegebühren

Nach Art. 9 Abs. 3 und 4 FAG erhält der Landkreis für die Mindereinnahmen wegen der reduzierten Fleischhygienegebühren für Schlachtbetriebe mit geringem Durchsatz eine jährliche Zuweisung. (HhJ 2025: 51.020,11 €).

Krankenhausfinanzierung/Krankenhausumlage 2025

Der Krankenhausfinanzierung liegt ein **duales Finanzierungskonzept** zugrunde. Die **Investitionskosten** werden im Wege **öffentlicher Förderung** finanziert. Dadurch werden die Krankenkassen und mit ihnen mittelbar - über die Sozialversicherungsbeiträge - die Kosten der Arbeit entlastet. Die **laufenden Kosten** des Krankenhausbetriebs werden durch die **Erlöse** aus den Pflegesätzen oder den Fallpauschalen gedeckt.

Der Bau und Betrieb eines eigenen Krankenhauses bringt für die Kommunen hohe Belastungen durch die Finanzierung nicht förderfähiger oder nicht geförderter Baukostenanteile sowie teilweise durch die Übernahme von Betriebsverlusten.

Viele Bauteile eines Krankenhauses, die früher förderfähig waren, sind mittlerweile von der staatlichen Förderung ausgenommen (z.B. Krankenhausküchen, Krankenhausapotheken) oder werden nur teilweise gefördert (Baunebenkosten, Außenanlagen).

Fördermittel werden für Krankenhäuser gewährt, die in den **Krankenhausplan** des Freistaats Bayern aufgenommen sind. Die Kosten des Bayerischen Krankenhauswesens werden vom Freistaat Bayern und den Kommunen gemeinsam getragen. Die **Kommunen leisteten bis 31.12.2013** den Kommunalanteil u. a. über eine **Beteiligung an den Investitionskosten** von Einzelmaßnahmen an Krankenhäusern, die sie unmittelbar oder mittelbar betreiben **(örtliche Beteiligung)**.

Im Rahmen der Finanzausgleichsverhandlungen 2014 u. der Änderung des Bayer. Krankenhausgesetzes wurde die Verpflichtung der Kommunen zur Leistung einer **örtlichen Beteiligung mit Wirkung zum 1.1.2014 abgeschafft. Hinweis: Private Träger waren bereits seit 1980 von der örtlichen Beteiligung befreit.** Einbezogen werden hierbei auch alle bereits laufenden Bauvorhaben. Konkret bedeutet dies, dass die im Jahreskrankenhausbauprogramm 2014 ff für kommunale Krankenhausprojekte bereitgestellten Förderraten in vollem Umfang – also ohne Gegenrechnung der örtlichen Beteiligung von 10 % – ausbezahlt werden (Förderquote 100 % der förderfähigen indexierten Kosten).

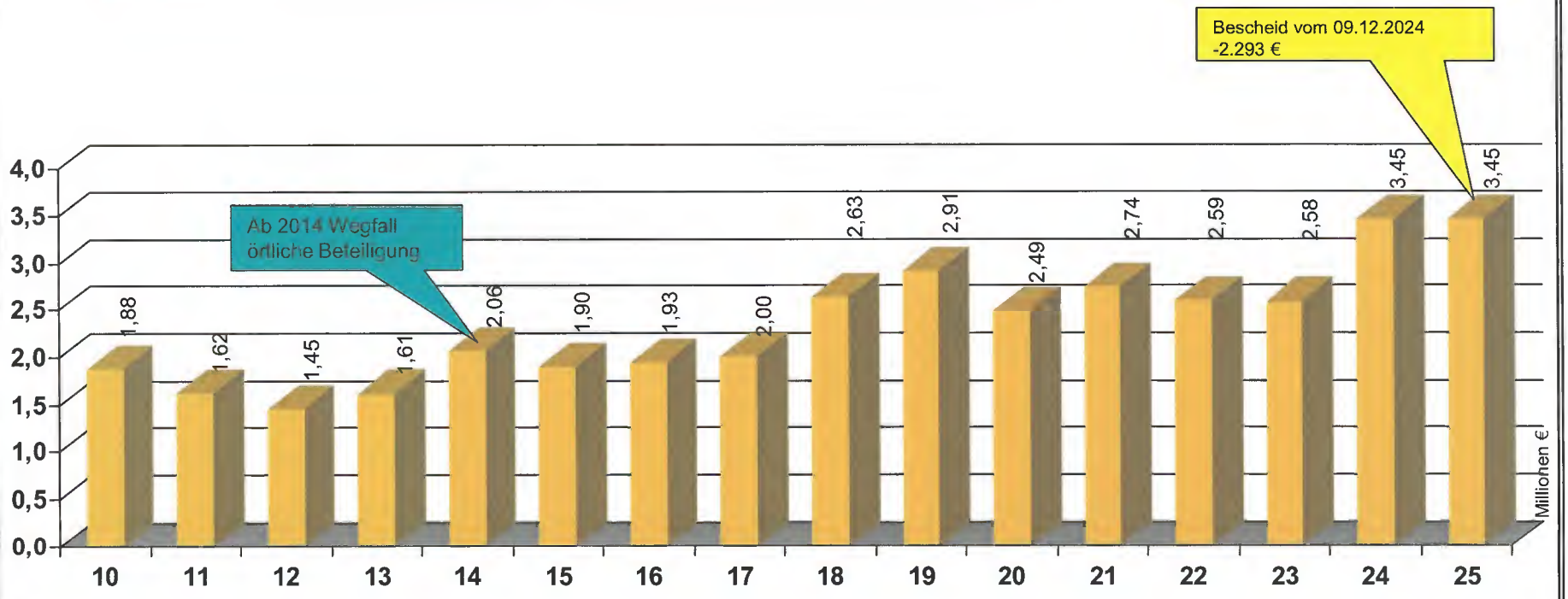
Der verbliebene Kommunalanteil (50 %) der Krankenhausfinanzierung ist von den Landkreisen und kreisfreien Gemeinden in Form der nicht unerheblichen **Krankenhausumlage (Art. 10b FAG) jährlich** zu erbringen. Die Krankenhausumlage wird je zur Hälfte nach der Umlagekraft und der Einwohnerzahl dieser Körperschaften vom Freistaat Bayern erhoben und jährlich per Bescheid neu festgesetzt.

Die Krankenhausumlage (Hhst. 0.5181.7111) des Landkreises Kelheim beträgt für das Jahr 2025 3.446.791 € (Bescheid vom 09.12.2024) s. nachfolgende Übersicht.

Entwicklung der Krankenhausumlage
Landkreis Kelheim

Nr. 12 - 544-2
Kreiskämmerei

- **Ausgabe im Verwaltungshaushalt (HhSt. 5181.7111)**
- **Zahlung an den Freistaat Bayern**
- **Berechnungsgrundlagen = Einwohnerzahl u. Umlagekraft**



2010 – 2024 Rechnungsergebnisse
2025 Hh-Ansatz

Gesundheitswesen/Krankenhäuser





Zu den Pflichtaufgaben eines Landkreises gehört nach Art. 51 Abs. 3 Nr. 1 LKrO der Betrieb und Unterhalt eines Krankenhauses, d. h. die stationäre Versorgung der Bevölkerung. Einzelheiten regelt das Bayerische Krankenhausgesetz.

Die beiden Kreiskliniken werden seit **Juli 2006 (Goldberg-Klinik Kelheim GmbH ab 01.06.2022 Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH) bzw. Juli 2007 (Ilmtalklinik GmbH mit Krankenhaus Mainburg)** in Gesellschaftsformen des Privatrechts geführt und haben nach anfänglich positiven Entwicklungen seit 2012 zunehmend wirtschaftliche Schwierigkeiten bei der Erfüllung der Pflichtaufgabe des Landkreises, welche mit entsprechenden Betrauungsakten EU-Beihilferechtskonform gestaltet ist. (Details zu den Gesellschaften können dem jährlichen Beteiligungsberichten entnommen werden.)

Die ambulante Versorgung ist grundsätzlich keine Pflichtaufgabe der Landkreise. Zu Beginn bzw. im Laufe des Jahres 2019 starteten an beiden Klinikstandorten (Kelheim und Mainburg) die jeweils von den Klinik-GmbH`s als Tochtergesellschaften geführten Medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Die beiden Landkreise haben hierzu jeweils alle kommunal-, gesellschaftsrechtlichen und wettbewerbsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Die ambulanten Strukturen bzw. die beabsichtigten Investitionen in die MVZ`s (insbesondere am Krankenhaus-Standort Mainburg) sollen langfristig auch die stationäre Versorgung/Auslastung verbessern und für alle Patienten Vorteile bieten.

Vom **1.1.2013 bis 31.12.2018** bestand ein Zusammenschluss der Landkreise Eichstätt, Pfaffenhofen und Kelheim in einer Holdinggesellschaft **Klinikallianz Mittelbayern GmbH**, Kösching (KAM). Damit sollte eine Stärkung der Krankenhäuser an den Standorten der Kliniken im Naturpark Altmühltal GmbH (Eichstätt, Kösching) und der Ilmtalklinik GmbH (Pfaffenhofen, Mainburg) sowie der dazu gehörigen Einrichtungen des Gesundheitswesens durch eine gemeinsame und abgestimmte Geschäftsführung erreicht werden. Als Gründungsgesellschafter an der Klinikallianz Mittelbayern GmbH waren der Landkreis Eichstätt zu 50 %, der Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm zu 42,5 % und der Landkreis Kelheim zu 7,5 % (45.000 €) beteiligt. Die Klinikallianz Mittelbayern GmbH hatte an den bestehenden Krankenhausbetriebsgesellschaften der Kliniken im Naturpark Altmühltal GmbH und der Ilmtalklinik GmbH (ITK) jeweils 5 % der Gesellschaftsanteile übernommen.

Aufgrund des Ausscheidens des KAM aus der ITK wurden die 5%igen Gesellschafteranteile zum 31.12.2018 an die beiden verbleibenden Gesellschafter zurückgeführt. Vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 hielt der Landkreis Kelheim wieder die ursprünglichen 15% an der ITK GmbH (Landkreis Pfaffenhofen 85 %).
Um die Zusammenarbeit der „KAM-Kliniken" weiterhin zu ermöglichen wurde eine Arbeitsgemeinschaft (nach KommZG) gegründet.
Nach intensiven Beratungen in den Kreisgremien im Jahr 2022 wurden die Beteiligungsverhältnisse der ITK GmbH rückwirkend zum 1.1.2021 auf 73 % Landkreis Pfaffenhofen und 27 % Landkreis Kelheim geändert was u. a. höhere Defizitausgleichszahlungen für den Landkreis Kelheim zur Folge hat.
Aufgrund der sich verändernden Betriebsstruktur („sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung" – s. u.) soll der Ausgleichsmechanismus erneut angepasst werden. Hierzu erfolgen bereits erste Gespräche. Grundlage sollen Betriebsstätten bezogene Kennwerte sein (z. B. Kostenträgerrechnung), mit dem Ziel, die Ausgleichszahlungen für den Landkreis Kelheim deutlich reduzieren zu können.

Die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen und die unzureichende Krankenhausfinanzierung erschweren seit Jahren und weiterhin zunehmend den wirtschaftlichen Betrieb von Krankenhäusern und der beiden Krankenhäuser im Landkreis Kelheim. Das sich auf hohem negativen Niveau verfestigte Erlös-Strukturproblem und insbesondere steigende Personal- und Energiekosten zwingen viele kommunale Träger, vor allem bei kleineren Kliniken, vermehrt dazu die stetig wachsenden Defizite auszugleichen. Trotz der beschlossenen Krankenhausfinanzierungsreform („Gesundheitsminister Lauterbach: Revolution der Krankenhausfinanzierung") wird sich daran lt. Expertenmeinungen mutmaßlich nichts ändern. Der Druck zu weiteren Kompensationen und Neustrukturierungen (z. B Ambulantisierung) wird verstärkt. Die gesetzlichen Detailfestlegungen werden zu den konkreten Standortplanungen und dem stationären Leistungsspektrum der Kliniken vor Ort hoffentlich auch entsprechende Finanzierungslösungen bieten. Anstehende Investitionen belasten trotz staatlicher Förderung die Ergebnissituation der Kliniken und die kommunalen Haushalte sehr stark zunehmend und erfordern eine nachhaltige Finanzierung. Die Finanzsituation der beiden Kreiskliniken bedingen entsprechende Einnahmen aus der Kreisumlage, welche die gemeindlichen Haushalte in Zukunft – trotz aller Reformen und Bemühungen - sehr belasten wird.

Die Geschäftsführungen u. Aufsichtsräte der beiden Klinik GmbH`s, und der Kreisausschuss haben in mehreren Sitzungen ausführlich über die betriebliche Situation der beiden Kliniken, über die Sanierungs-/Baumaßnahmen, die Zukunft des Krankenhaus Mainburgs als „sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung" in einer gemeinsamen regionalen (Region 10) Medizinstrategie (s. u. a. Kreistagssitzung v. 12.06.2024) und die realisierte Kooperation mit dem Krankenhaus St. Josef, Caritas Regensburg bei der vormaligen Goldberg-Klinik ab 1.6.2022 Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH, die Bau-/Brandschutzmaßnahmen u. die Sanierung/MVZ-Erweiterung beim Krankenhaus Mainburg, über die Wirtschaftspläne, die Defizitausgleiche, die Finanzierung von Investitionen (Bürgschaftsvariante mit Übernahme der Zins-/ und Tilgungsleistungen), und die Auswirkungen aus dem Vorjahreshaushalt, den aktuellen Haushalt und auf die folgenden Finanzplanungsjahre beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst. Die entsprechenden Eckpunkte und Prognosen wurden wie von der Geschäftsführung mitgeteilt, im aktuellen Kreishaushalt veranschlagt **(s. nachfolgende Übersichten).**

Neben den abgeschlossenen Brandschutzmaßnahmen (insg. ca. 4,8 Mio €) werden am Krankenhaus Mainburg im Rahmen des sog. „10-Mio-€-Pakets“ ausgewählte u. priorisierte Maßnahmen (sowohl Investitionen als auch Bauunterhalt) in die Gebäudetechnik u. Medizintechnik durchgeführt, um eine adäquate medizinische Versorgung anbieten zu können. Ebenso wird das MVZ in den Klinikbetrieb integriert.

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Allgemeines:

Das Krankenhaus Kelheim (vormals Eigenbetrieb) wurde ab 01.07.2006 in die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH (GBK) überführt. Allein-Gesellschafter der GBK war bis 31.05.2022 der Landkreis Kelheim (100 %).
Im Rahmen der vollzogenen strategischen Partnerschaft des Landkreises Kelheim mit dem Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V. ist seit 01.06.2022 der Caritasverband Mehrheitsgesellschafter (51 %) mit dem neuen Gesellschaftsnamen „Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH" (CSL). Der Landkreis ist seither Mitgesellschafter (49 %). Das umfangreiche Vertragswerk regelt weiterhin die Finanzierung der GmbH, welche sich – unabhängig von den Mehrheitsanteilen – unverändert darstellt. Insbesondere gleicht der Landkreis Kelheim das jährliche Defizit vollständig aus und trägt die Kosten/den Eigenanteil der Investitionen (i. d. R. verbürgte Kredite; Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen). Investitions-Fördermittel erhält – wie bisher – die GmbH (s. u.).
Das Krankenhausgebäude ist weiterhin im Eigentum des Landkreises Kelheim (= Sondervermögen) und ist der CSL zur Nutzung überlassen.

Veränderungen des Anlagevermögens (= Investitionen) sind entsprechend der gesellschafts-/bilanzrechtlichen Vorgaben in der Bilanz der CSL und nicht im Sondervermögen Krankenhaus Kelheim abzubilden. Bauunterhaltsaufwendungen werden als Aufwand in der Gewinn- u. Verlustrechnung (GuV) abgebildet und bleiben bei der gesonderten Investitionsfinanzierung durch den Landkreis außen vor (s. Defizitausgleich).

Die GBK bzw. CSL wurde letztmalig mit **Betrauungsakt** vom 31.01.2020 zur Wahrnehmung der Landkreisaufgabe „Krankenhausversorgung" als Dienstleistung von allg. wirtschaftl. Interesse (DAWI) im Sinne des EU-Freistellungsbeschlusses beauftragt bzw. verpflichtet. Der Landkreis Kelheim hat damit weiterhin die **EU-beihilferechtskonforme Regelung u. a. zum Defizitausgleich u. zur Übernahme von Bürgschaften** für die CSL geschaffen.

Die Fehlbeträge bzw. der jährliche Verlust/Zuschussbetrag der CSL werden seit dem Haushaltsjahr 2018 umgehend, d. h grundsätzlich – soweit möglich - vollständig im/zum laufenden Wirtschafts-/Haushaltsjahr mit Abschlagszahlungen ausgeglichen, d. h. es sind regelmäßig nicht mehr zwei Haushaltsjahre nachlaufend mit den Ausgleichszahlungen betroffen, sondern der prognostizierte Defizitausgleichsbetrag wird für das jeweilige Wirtschaftsjahr in einem Haushaltsjahr veranschlagt und zeitnah der CSL nach jeweiliger Beschlussfassung des Kreisausschusses kassenwirksam im/für das gleiche Haushaltsjahr überwiesen (= beabsichtigter Vollausgleich im gleichen Kalenderjahr; Einhaltung der Eigenkapitalquote und Liquiditätssicherung der GmbH). Sollten die veranschlagten Haushaltsmittel wider Erwarten wegen eines gestiegenen Defizits (entgegen dem Wirtschaftsplan) nicht ausreichen, muss im darauffolgenden Haushaltsjahr eine ergänzende Mittelbereitstellung erfolgen (zeitnaher Vollausgleich des Defizits muss gewährleistet werden). Etwaige „Überkompensationen" werden als „Abschlag" auf das laufende Wirtschaftsjahr belassen und mit diesem Jahresergebnis und der weiteren Abschläge bzw. Restzahlungen abgeglichen. Nach Möglichkeiten werden Kassenreste gebildet u. in den Folgejahren in Anspruch genommen.

Der Landkreis Kelheim als Gesellschafter ist seitens der Wirtschaftsprüfer verstärkt aufgefordert, den Verlust möglichst zeitnah auszugleichen, um u.a. die Liquidität und die erforderliche Eigenkapitalausstattung zu gewährleisten (Anmerkung: Die Liquidität wird zudem über den bestehenden Zins-/Kontoverbund der CSL mit dem Landkreis Kelheim im Rahmen des Kassenkredithöchstbetrages bewerkstelligt).

Alle Zahlungen (insbesondere die jährlichen Defizitausgleichszahlungen) erfolgen grundsätzlich nur nach entsprechender Anforderung durch die Geschäftsführung und unter dem Einzelbeschluss-Vorbehalt (entsprechend der Haushaltsermächtigung-/satzung), d. h. es erfolgt kein automatischer Ausgleich bzw. Zahlung von sonstigen Forderungen ohne vorhergehende Beschlussfassung durch das zuständige Landkreis-Gremium (i. d. R. Kreisausschuss).

Die Investitionen der CSL werden mangels Eigenkapital der CSL ausschließlich mit staatl. Fördermitteln und mit vom Landkreis Kelheim verbürgten Krediten finanziert. Die Zins- und Tilgungsleistungen werden vom Landkreis Kelheim an die CSL erstattet. Die fristgerechte Zahlung/Erstattung der laufenden Zins- u Tilgungsleistungen an die CSL entsprechend dem jeweiligen Zins-/Tilgungsplan erfolgt als laufendes Geschäft der Verwaltung (Auftrag an die Verwaltung; Dauerbeschluss; Liquidität).

Nach Gründung der GmbH waren in den Wirtschaftsjahren 2007 – 2011 keine Verlustausgleichzahlungen des Landkreises Kelheim an die GBK erforderlich. Seit dem Wirtschaftsjahr 2011 verzeichnet die GBK bzw. seit 01.06.2022 die CSL leider zunehmend negative Betriebsergebnisse, sodass ab 2012 Defizitausgleichszahlungen jährlich nachlaufend geleistet werden mussten bzw. zu leisten sind (Veranschlagung im Verwaltungshaushalt und Finanzplanung). Gem. §§ 5 u. 6 der Konsolidierungsvereinbarung bzw. § 9 des Konsortialvertrages unterstützt der Gesellschafter (Landkreis) die Gesellschaft (CSL) bei der Sicherung der erforderlichen Liquidität und übernimmt grundsätzlich die Verluste (Zuzahlung in das Eigenkapital der GmbH; Haushaltsvorbehalt ab dem Geschäftsjahr 2025).

Seit April 2018 besteht die **Goldberg-MVZ Kelheim GmbH** als Tochtergesellschaft der GBK bzw. CSL am Standort Kelheim. Mit dem medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) sollen positive Synergien für die Klinik und für die ambulante Versorgung der Bevölkerung geschaffen werden.
Gesellschafter der MVZ GmbH ist somit nicht der Landkreis, sondern die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH bzw. seit 01.06.2022 die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH, welche die Liquiditätssicherung und etwaige Verlustausgleiche der MVZ GmbH zu gewährleisten hat. Die MVZ-GmbH wurde namentlich (bisher) nicht geändert.
Leider sind (wider Erwarten) auch hier Verluste zu verzeichnen und auch für zukünftige Wirtschaftsjahre wird mit keinem positiven bzw. überschaubaren Jahresergebnissen gerechnet, welche (im Nachgang) auch das Jahresergebnis/den Betriebskostenzuschuss der CSL (= „Mutter“) an die MVZ GmbH (= „Tochter“) bzw. die Ausgleichszahlungen des Landkreises insgesamt beeinflussen.

Hinsichtlich der nachfolgend aufgeführten Veranschlagungen im Kreishaushalt hat der Kreisausschuss nach ausführlicher Berichterstattung der Geschäftsführung und Information der Kreisfinanzverwaltung einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss gefasst:

1. abschließender Defizitausgleich für das Wirtschaftsjahr 2024 - keine Veranschlagung im Kreishaushalt 2025 erforderlich

Bislang wurden 6,5 Mio € (KA-Beschluss v. 08.07.2024; Zahlungen am 18.07./07.08./23.10./02.01.2025 zu Lasten des HhJ 2024) als Abschlagszahlung auf das lt. Wirtschaftsplan 2024 zu erwartende Defizit (Prognose/Hochrechnung v. 30.09.2024: -6,948 Mio €) geleistet, sodass als Restzahlung noch ca. 0,5 Mio € aus dem zu bildenden bzw. vorhandenen Ausgaberest nach geprüftem CSL-Jahresabschluss 2024 zu leisten sind (ca. Juli 2025).
Ein weiterer Ausgabeansatz im Haushalt 2025 ist hierfür daher nicht erforderlich.

2. Defizitausgleich für das Wirtschaftsjahr 2025 und staatl. Zuwendung (2. Säule der GebHilfR) für Teildefizit der Gynäkologie-/Geburtshilfe – Kreishaushalt 2025 u. Finanzplanung 2026 ff

2.1 Defizitausgleich für das Wirtschaftsjahr 2025

Aufgrund des zu erwartenden negativen Betriebsergebnisses der CSL für das **Wirtschaftsjahr 2025** in Höhe von **-7,910 Mio € bzw. -7,976 Mio € inkl. MVZ-Verlust** (= -8,0 Mio €; Stand 28.10./12.12.2024 - Aufsichtsratssitzungen) wird ein **Zuschussbedarf/Defizitausgleich i. H. v. ca. 6,7 Mio. €** im **Verwaltungshaushalt 2025 als Ausgabe** eingestellt (= 8,0 Mio € Vollausgleich unter Berücksichtigung des Haushaltsansatzes i. H. v. 6,7 Mio € und des Ausgaberestes i. H: v. 1,3 Mio €, Liquiditätssicherung; ergänzende Zinserstattung s. u. – Ziff. 4).

Der **Aufsichtsrat** der CSL hat am 28.10.2024 den **Wirtschaftsplan** und am 12.12.2024 dem **Vermögens- u. Finanzplan** für das **Geschäftsjahr 2025** beraten und beschlossen.

Die Geschäftsführung hat – wie bisher - entsprechende Vorbereitungen zur Finanzierung der geplanten Investitionen mit der Darlehens-/Bürgschaftsvariante (z. B. Abruf der Darlehen) und der entsprechenden Beschlussfassung durch die Kreisgremien (z. B. Bürgschaftsübernahme) rechtzeitig zu besorgen.

Trotz erster Verbesserungen ist leider weiterhin mit entsprechenden Jahresfehlbeträgen bzw. Zuschussbedarfen zu rechnen (s. Bericht der Geschäftsführung – s. Finanzplan).
In der **Finanzplanung werden daher 8,3 Mio. € / 8,7 Mio € / 9 Mio € p. a.** für zukünftige Defizitausgleichszahlungen berücksichtigt.

2.2 Staatl. Zuwendung (2. Säule der GebHilfR) für Teildefizit der Gynäkologie-/Geburtshilfe

Der Freistaat Bayern hat neben den Förderprogrammen für Hebammen (2018 ff – GebHilfR 1. Säule; s. hierzu Dauerbeschluss des Kreisausschusses v. 21.10.2019, 25.10.2021 u. 19.10.2022 zur Hebammenkoordinierungsstelle) auch ein **Zuwendungsprogramm zur Förderung der defizitären Gynäkologie- und Geburtenhilfeabteilungen an Krankenhäusern verabschiedet** (2019 ff – GebHilfR 2. Säule); das Zuwendungsprogramm (beide Säulen) endet am 31.12.2025 (somit letztes Antragsjahr 2025 – Bewilligung/Auszahlung letztmalig in 2026; Verlängerung des Förderprogrammes derzeit nicht bekannt!):

Laut der entsprechenden Zuwendungsrichtlinie (GebHilfR) kann eine „Defizit-Zuwendung“ i. H. v. bis zu 85 % (max. 1 Mio €) des Vorjahres-Defizits der Gyn-/Geburtshilfeabteilung auf Antrag bewilligt werden, wenn alle Voraussetzungen hierfür vorliegen, u. a. müssen – innerhalb 3 Jahren - mind. die Hälfte aller im Landkreis gemeldeten (Wohnsitz) Neugeborenen des jeweiligen Jahres in der CSL zur Welt kommen (50%-Kriterium). Die Geburtenzahl lag 2023 (mit 586 von 1.119; Förder-/Antragsjahr 2024) erneut nur „knapp“ über dieser Grenze (somit ist diese Voraussetzung für ein weiteres Förderjahr – 2025/Auszahlung in 2026 – gesichert).
Hinweis: 2021 (636) u. 2022 (593) wurde die erforderliche Quote/Geburtenzahl nicht erreicht.

Aufgrund des im Jahresabschluss 2023 festgestellten **anteiligen Defizits (-1,72 Mio. €) der Gynäkologie- und Geburtenhilfeabteilung** der CSL wird ein **möglicher Zuwendungsbetrag i. H. v. 1,0 Mio € als Einnahme im Verwaltungshaushalt 2025 und im Finanzplanungsjahr 2026 letztmalig mit 1,0 Mio € (d. h. für 2027ff kein Einnahmeansatz mehr!!)** veranschlagt.
(Hinweis: Die Bewilligung der Zuwendung steht stets unter Haushaltsvorbehalt des Freistaates Bayern; auf die Auszahlung und auf die Zuschusshöhe besteht daher kein Anspruch; die Auszahlung ist daher nicht verbindlich gesichert. Für das anteilige Defizit 2023 liegt der Bewilligungsbescheid v. 18.12.2024 jedoch bereits vor.)

3. Veranschlagung im Landkreishaushalt (VwH u. VmH) 2025 für Investitionen -, Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen (Bürgschaftsübernahmen)

Die Investitionen der CSL bzw. der hierfür notwendige Schuldendienst (Tilgungs-/Zinsraten) ergeben sich aus dem jährlichen Finanz- u. Vermögensplan der CSL und werden von der Kreisfinanzverwaltung als gegebener „Input“ übernommen (s. Beratung/Beschlussfassung Aufsichtsrat).

Die geplanten umfangreichen Investitionen der CSL und deren Finanzierung (Details s. Investitionsprogramm) werden nicht durch direkte Investitionszuschüsse, sondern durch Bürgschaftsübernahmen des Landkreises Kelheim u. Darlehensaufnahme (Kreditverträge) durch die GmbH bewerkstelligt. Auch entsprechende staatl. Fördermittel müssen vom Landkreis verbürgt werden.
Die Zins- u. Tilgungsleistungen (= Schuldendienst) der verbürgten Kredite werden an die GmbH erstattet und sind somit im jeweiligen Landkreishaushalt zu veranschlagen (Zinserstattung im Verwaltungshaushalt/Finanzplan und Tilgungserstattung im Vermögenshaushalt/ Finanzplan des Landkreises).

Auf die entsprechend erläuterten Haushaltsansätze, Übersichten, insbesondere die im Investitionsprogramm dargestellten Maßnahmen und deren Finanzierung, (Zins/Tilgung) wird verwiesen.
Die seit 2023 von der CSL geplanten Maßnahmen sind weiterhin beabsichtigt u. werden erneut verschoben (2025ff).

Leitsatz:
Der zu erstattende Schuldendienst (Zins u. Tilgung; ebenso die Defizitausgleichszahlungen und die Krankenhausumlage) dürfen im Kernhaushalt nicht mit Krediten finanziert werden, sondern müssen

grundsätzlich aus Einnahmen des Verwaltungshaushalts „erwirtschaftet" werden und müssen sich somit in-/direkt u. a. aus der Kreisumlage ergeben. Gleiches gilt für die Zins-/Tilgungsleistungen des Kernhaushalts, d. h. die nachhaltige Finanzierung des Gesamt-Schuldendienstes (Klinik-GmbH's und Kernhaushalt) ist u. a. Gradmesser für die dauernde Leistungsfähigkeit bzw. der zwingend erforderlichen Pflicht-/Mindestzuführung (zum Vermögenshaushalt; Pflichtzuführung = ordentliche Tilgung im Kernhaushalt + Tilgungserstattungen der Klinik-Kredite). Dies kann regelmäßig nur mit einem entsprechendem Kreisumlagensoll bewerkstelligt werden.
Auf die Ausführungen der Regierung v. Niederbayern in den jährlichen Haushaltsgenehmigungsschreiben wird verwiesen.

Vor Beginn weiterer bzw. neuer kreditfinanzierter (verbürgter) Investitionen der Krankenhaus-GmbH's, ist die Regierung v. Niederbayern hierüber und über die Auswirkungen im Kreishaushalt in Kenntnis zu setzten (s. Investitionsprogramm). Die jeweilige GmbH-Geschäftsführung muss hierzu rechtzeitig Informationen liefern (Wirtschafts-/Haushaltsplan) und ist auf die Genehmigung des Kreishaushalts und im Nachgang auf die Genehmigung der Kreditbürgschaft und des zu erstattenden Schuldendienstes zwingend angewiesen.

Veränderungen des Anlagevermögens (= Investitionen) sind entsprechend der gesellschafts-/bilanzrechtlichen Vorgaben in der Bilanz der CSL und nicht im Sondervermögen Krankenhaus Kelheim abzubilden.
Je nach Baufortschritt, Finanzmittelbedarf u. Darlehensaufnahme durch die CSL sind entsprechende **Bürgschaften** (Einzelgenehmigung durch Reg. v. NB!) **und Zins-/Tilgungsleistungen vom Landkreis zu erbringen.** Die Beschlussfassung über die einzelne Bürgschaftsübernahme erfolgt grundsätzlich gesondert im Kreisausschuss; welche anschließend von der Regierung v. Niederbayern zu genehmigen sind. Ebenso stellt die jeweils erforderliche Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen ein von der Regierung v. Niederbayern zu genehmigendes kreditähnliches Rechtsgeschäft dar.

FAZIT:
Im Haushaltsjahr 2025 werden somit für die CSL veranschlagt:

für die Erstattung der Tilgungsleistungen (inkl. Bausparraten)	2,135 Mio. € (VmH-Ausgabe)
für die Erstattung der Darlehenszinsen	0,666 Mio. € (VwH-Ausgabe)
für die restl. Defizitausgleichszahlung 2023	0 Mio. € (VwH-Ausgabe)
für die Defizitausgleichszahlung 2024 (Vollausgleich)*)	6,700 Mio. € (VwH-Ausgabe)
Ausgaben (gerundet) insg.	9,501 Mio. €
./. für die Gyn-/Geburtshilfeförderung (staatl. Zuwend.)	1,000 Mio. € (VwH-Einnahme)
Rechnerische Gesamtbelastung Landkreis für CSL	8,500 Mio. € (gerundet)

*) plus verfügbarer Ausgaberest i. H. v. ca. 1,3 Mio €

Auf die steigenden Finanzplanungsansätze (2026 - 2028) wird verwiesen (s. Übersicht).

Zusätzliche Information:

Der Kreisausschuss hat am 21.10.19, 25.10.2021 und abschließend am 19.10.2022 beschlossen (Dauerbeschluss), ab 2020 ff eine Koordinierungsstelle für die

Hebammenversorgung im Landkreis Kelheim einzurichten und ab 2023 dauerhaft auf Kosten des Landkreises fortzuführen. Nach Möglichkeit sollen hierfür Förderprogramme in Anspruch genommen werden (s. o. – Säule 1 der GebHilfR; 40 € je Geburt; 10 % Eigenanteil; Zuständigkeit/Federführung/Antragstellung Abt. 6).

Haushaltsansätze 2025 hierfür:	VwH-Ausgabe		47.100 €
	./.	VwH-Einnahme	23.400 €
	somit Eigenanteil Lkr.		23.700 €

Finanzplanung 2026 ff: gleiche Ansätze p. a.

Auf das Investitionsprogramm mit aufgeschlüsselten Maßnahmen und der nachfolgenden Übersicht der finanziellen Auswirkungen zum Haushaltsplan 2025 des Landkreises wird verwiesen.

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH (CSL)

Haushaltsplan 2025

Aufsichtsratssitzungen 28.10.2024 u. 12.12.2024
Kreisausschuss 10.02.2025

A) Vermögenshaushalt:

Zuschuss zum Vermögensplan der CSL (VmH HhSt. 1.5101.9851)
seit 2015 für Tilgungsleistungen/Bausparraten für Bau-Investitionsdarlehen für einzelne verbürgte Kredite/Bausparverträge (s. Investitionsprogramm)
mit unterschiedlichen Darlehenssummen/Kreditkonditionen/Laufzeiten (s. jeweilige Beschlussvorlagen)
[= Darlehensvariante als Finanzierungskonzept – Darlehensaufnahme durch CSL u. Bürgschaft vom Landkreis Kelheim und
Erstattung der Zins- und Tilgungs-/Bausparleistungen (Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr; Zins ½ und das Folgejahr 1/1) für alle Einzelmaßnahmen
bzw. Kreditfinanzierungen erforderlich: Einzelbeschluss/-genehmigung der jeweiligen Bürgschaft – Regierung v. NB]

Hh-Planansätze 2025

Tilgungs-/Bausparleistungen (VmH 1.5101.9851) ➡ 2,135 Mio € [gerundet] **2,135 Mio €** Tilgungs-/Bausparleistungen (VmH – Ausgabe)

B) Verwaltungshaushalt:

Zuschüsse zum Erfolgsplan der CSL

1. Wirtschaftsplan 2024 („geplanter" Verlust -8,755 Mio. € bzw. -8,829 Mio € inkl. MVZ-Verlust)

Stand 30.09.2024 progn. JE -6,948 Mio € (inkl. MVZ-Verlust -0,14 Mio €) = - ca. 1,881 Mio € niedrigerer Zuschussbedarf ~ -7,000 Mio €
./. bereits erfolgte Abschlagszahlungen am 18.07./07.08./23.10./02.01. (HhJ 2024 Hh-Ansatz 8,4 Mio €) /. 6,500 Mio €
./. noch mögliche Abschlags-/Restzahlung je nach Anforderung (s. Dauerbeschluss; HhJ 2024 aus Hh-Ansatz o. Ausgaberest) ./. ~ 0,500 Mio €
restlicher Verlustausgleich 2024 -> keine Veranschlagung im HhJ 2025 (VwH 0.5101.7151) hierzu erforderlich 0 Mio €

2. Wirtschaftsplan 2025 („geplanter" Verlust –7,910 Mio. € bzw. -7,976 Mio € inkl. MVZ-Verlust = ca. -8,0 Mio € erforderlich)

a) Verlustausgleich (Zuschussbetrag: HhSt. 0.5101.7151) – Vollausgleich – (Abschläge/Raten) lt. CSL-Wipl 2025 ~ -6.676.000 € **- 6.700.000 €**
[Verlustausgleichsanteil der Goldberg-MVZ Kelheim GmbH im Verlustausgleich der CSL enthalten] ~ 8,0 Mio €
+ hierzu zusätzlich verfügbarer Ausgaberest i. H. v. ca. 1,3 Mio € - 1.300.000 € kein Ansatz in 2025

6,700 Mio € (VwH – Ausgabe) für Defizitausgleiche +Ausgaberest aus Vorjahren ca. 1,3 Mio € = somit insg. verfügbar: 8,0 Mio €

b) + Zinserstattungen f. Investitionsdarlehen der CSL – s. Investitionsprogramm (HhSt. 0.5101.7150) ~- 665.100 € **- 666.000 €**
= Gesamtzuschussbetrag d. Landkreises Kelheim f. WJ 2025 -> Veranschlagung im HJ 2024 (VwH 0.5101.7151/7150) -8.641.100 €= **-7.366.000 €**

0,666Mio € (VwH-Ausgabe) für Zinserstattung

) c) ./. Einnahme/Zuwendung d. Freistaates Bayern z. Förderung (2. Säule) der Gynäkologie u. Geburtshilfe (HhSt. 0.5101.1610) ./. 1.000.000€ **1.000.000 €
(Höhe 85 % des Defizits der Gynäkologie/Geburtshilfe 1,72 Mio € des Jahres 2023 max. 1,0 Mio €; mind 50% der Lkr.-Geburten
erforderl. innerhalb 3 J.; Geburtenzahlen im Jahr im Jahr 2021 (636) nicht erreicht! im Jahr 2022 (593) nicht erreicht!; 2023 (586) erreicht!

1,000 Mio € Zuwendung Freistaat Bayer (VwH)

verbleibende Gesamt-Ausgleichsbelastung des Landkreises Kelheim für WJ 2025 ~ -7.641.000 € -6.366.000 €

3. Förderung der Geburtshilfe (1. Säule); : **)
KA-Dauer-Beschluss v. 25.10.21 u. 19.10.2022: ggf. förderunabhängige Fortführung der Koordinierungsstelle für die Hebammenversorgung mit entsprechenden Maßnahmen

Ausgabe (UA 5421) 47.100 €
./. Einnahme (UA 5421) 23.400 €
Eigenanteil Landkreis Kelheim 23.700 €

0,0471 Mio € (VwH – Ausgabe)
0,0234 Mio € (VwH – Einnahme)

Ungedeckte Kosten HhJ 2025: 8,52 Mio €

C) Finanzplan ab 2026– 2028 - Tilgungs-/Bausparleistungen 2,7/2,9/3,1 Mio € p.a. ansteigend
- Zinsleistungen*) 0,97/1,2/1,37 Mio € p.a.
- Defizitausgleiche ca. 8,3/8,7 /9,0 Mio. € p.a. (Vollausgleich) + MVZ-Verluste??

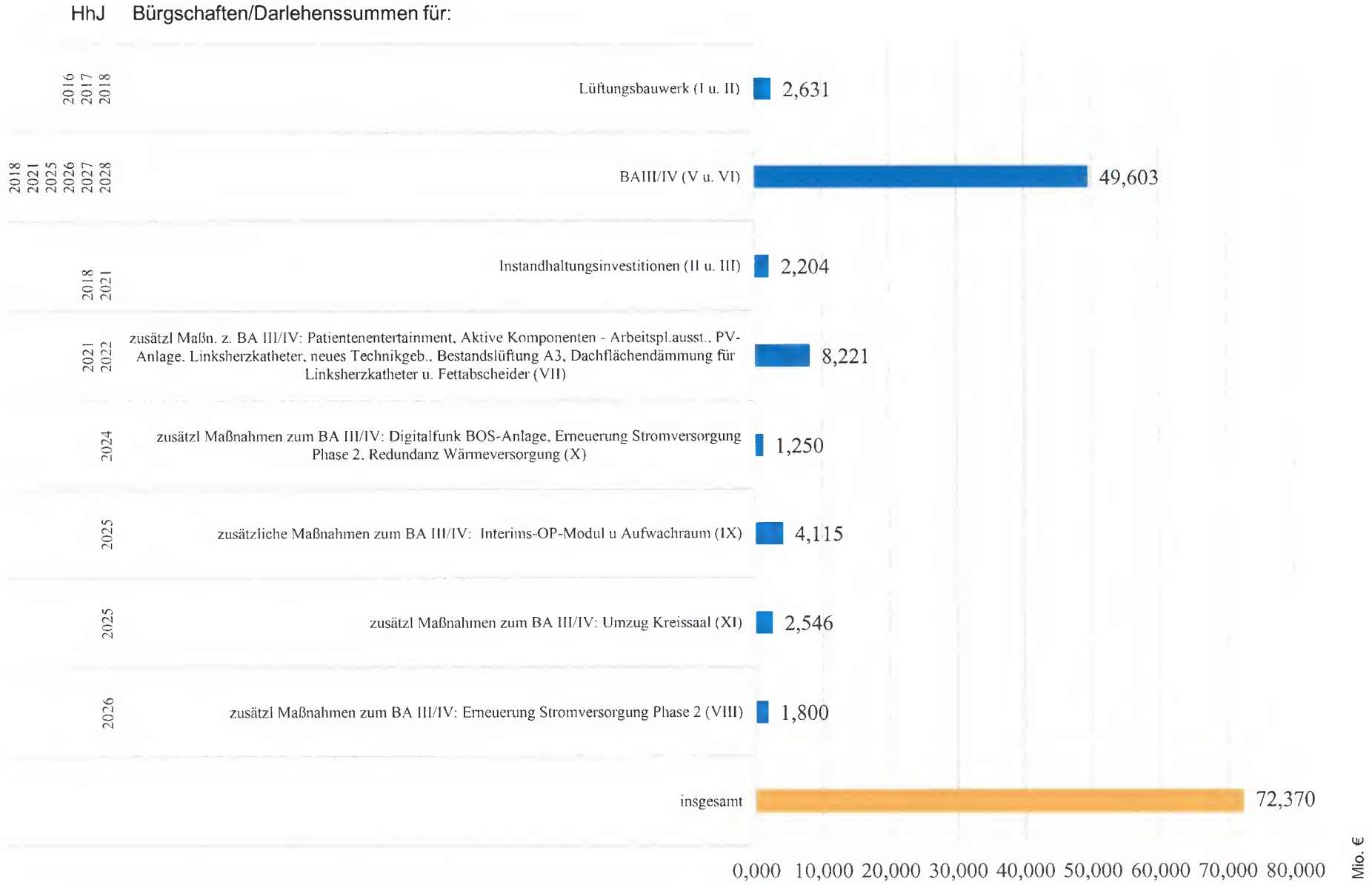
*) je nach Kreditvertrag deutlich höhere Ansätze denkbar!

Ausgaben 12 Mio €– ca. 13,5 Mio € p. a.!

**) - anteilige staatl. Zuwendung zur Förderung der Gynäkologie/Geburtshilfe Einnahme ca. 1,0 Mio. € p.a. ist grundsätzlich für 2025 gesichert - Geburtenzahlen in 1 von 3 p.a. erreicht!
- Förderung der Geburtshilfe-Koordinierungsstelle (entspr. Anpassung p.a.) – Fortsetzung Förderprogramme?? Aktueller Stand: Ende 31.12.2025 (letztmalig Einnahme in 2026)!!

Krankenhaus St. Lukas

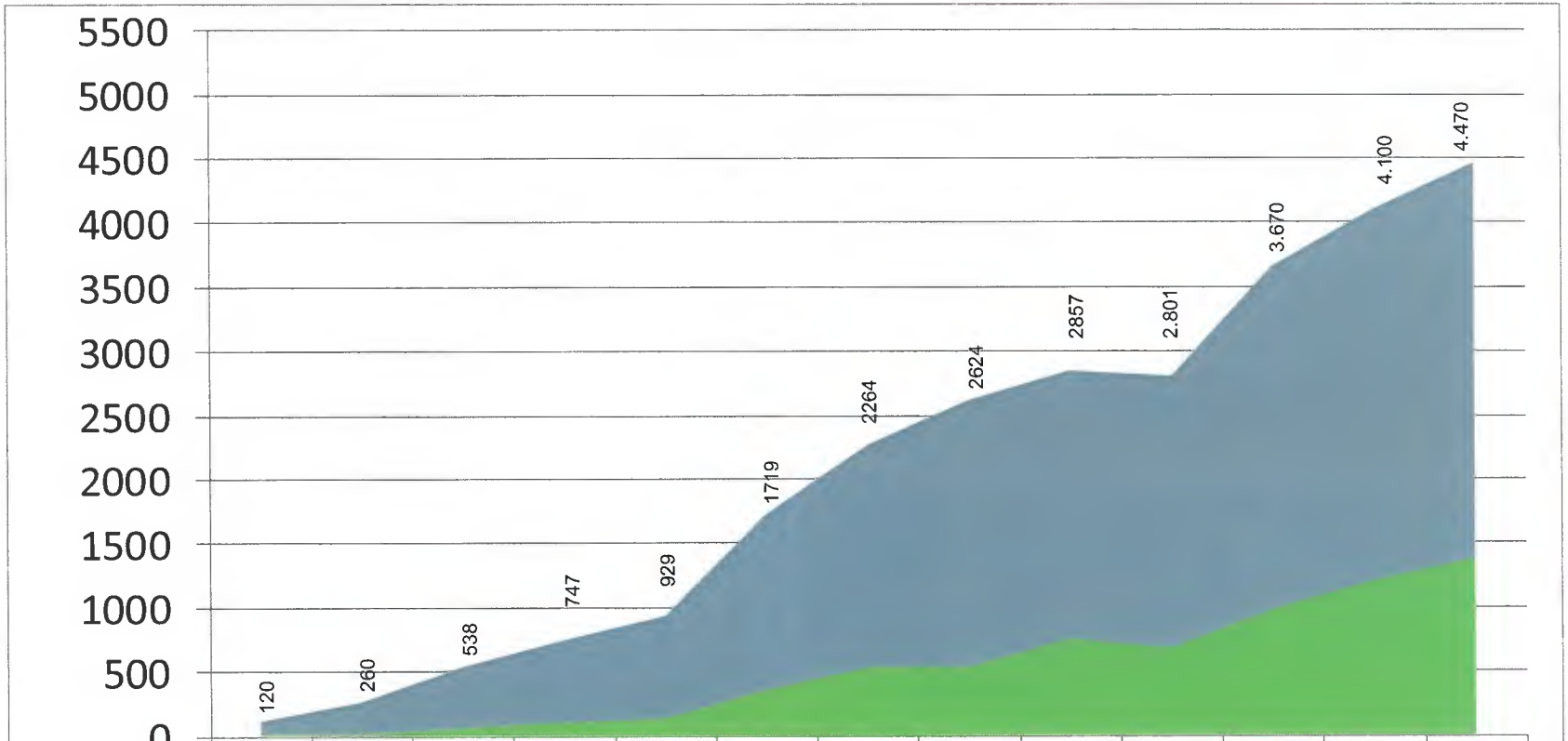
Bürgschaften für Kreditaufnahmen/Investitionen Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH (CSL) (Ist u. Plan)



Entwicklung der Erstattung für Zins- (VwH) und Tilgungsleistungen (VmH)
Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH (CSL)
UA 5101

Krankenhaus St. Lukas

bis 2023 Rechnungsergebnis
2024-2027 Hh-Ansatz/Finanzplanung



	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
insgesamt	120	260	538	747	929	1719	2264	2624	2857	2801	3670	4100	4470
Tilgung	105	242	484	642	790	1373	1742	2094	2115	2135	2700	2900	3100
Zinsen	15	18	54	105	139	346	522	530	742	666	970	1200	1370

Tausend €

Stand 10.12.2024

Investitionsprogramm 2024 - 2028

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Tilgungserstattungen an die CSL: Verbürgte Darlehen	bis 2024 bereitgestellt	davon vorgesehen 2025	2026	2027	2028	Einnahmen insgesamt	Zinserstattungen an die CSL: bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
46	5101.9851	Caritas Krankenhaus St. Lukas														
	I.	Bestandslüftungsanlagen insg. 2,63 Mio. € (2015-20 baulich abgeschlossen)									➡ Zins 0,79 % (10/10)					
		2,1 + 0,4 + 0,131 Mio. € in 2020; nicht förderfähig					➡ Tilgung seit 2016									
	a, b	mit 3 Darlehen 2016/17/anteilig in 2018 mit 0,131 Mio € -> Tilgung hierfür s. II. DarlehenNr. 6717335126)														
		[Darl 1 Nr. 6717252479		**2.100.000**	1.785.000	210.000	105.000	0			89.400	2.000	1.000	0		
		Darl 2 Nr. 6717295734]		**400.000**	326.000	42.000	32.000	0			15.000	1.000	0	0	0	
		Investitionsförderung/Tilgung	2016-2027	**2.500.000**	2.111.000	252.000	137.000	0	0		104.400	3.000	1.000	0	0	
	II.	Reparaturen/Investitionen (2018)														
		1,175 Mio. € (nicht förderfähig); [DarlNr. 6717335126] inkl. anteilig (ca. 13.000 €) für Anpassung Zyto-Herstellung s. III. *)														
		- Umbau Notaufnahmeerweiterung (0,723 Mio. €)														
		- Geschirrspülmaschine (0,090 Mio. €)					➡ Tilgung seit 2019				➡ Zins 0,92 % (10/10)					
		- Erneuerung Eingangsbereich - Teil 1 (ca. 0,231 Mio. €)														
	c (zu I.)	- Bestandslüftungsanlagen - Restfinanzierung aus I. (0,131 Mio €)														
		Invest.förd./Tilgung/Bürgschaft	2018-2028	**1.175.000**	754.000	136.000	137.000	138.000	12.000		46.600	4.000	2.000	1.000	0	
	III.	Reparaturen/Investitionen (2021)														
		1,160 Mio. € (nicht förderfähig);[DarlNr. 6717537010]														
		- Anpassung Zyto-Herstellung (0,522 Mio. € + *) s. II.)														
		- Erneuerung Eingangsbereich - Teil 2 (0,275 Mio. €)					➡ Tilgung ab 2022				➡ Zins 0,4 % (10/10)					
		- Erneuerung Eingangsbereich - Teil 3 - 2024 (0,285 Mio. €)			Markisen Eingangsber.		Zins ab 2021 bzw. 2022									
		- Getränkeversorgung (2024) (0,078 Mio. €)														
		Invest.förd./Tilgung/Bürgschaft	2022-2032	**1.160.000**	279.900	125.000	125.000	125.000	125.000		10.700	3.000	3.000	3.000	3.000	
	Zwischensumme (I.-IV.)		2016-2032	**4.835.000**	**3.144.900**	**513.000**	**399.000**	**263.000**	**137.000**		**161.700**	**10.000**	**6.000**	**4.000**	**3.000**	

Ansatzgrundlage (4 % bis) 10 % Tilgung (Annuitäten-/Ratenkredit) - in der Regel Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr.
Zinsen im VwHh nach konkretem Zins-/Tilgungsplan, soweit vorliegend! ansonsten ca. 0,5 - 4 % Zins (HhSt. 510X.7150) als Prognose.
Bürgschaftsbetrag = Darlehenssumme; Zins im Anfangsjahr 1/2 p.a.

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 10.12.2024

12 - 941/II

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Verbürgte Darlehen	Tilgungserstattungen an die CSL bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Zinserstattungen an die CSL bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
teilweise Förderfähigkeit	V.	**BA III, BA IV (neuer B-Bau = BA IV und Teile des BA III);**													
		(Inbetriebnahme B-Bau: ; Kosten B-Bau (inkl. BA IV u. anteilig BA III:)													
		Kosten (lt. ursprüngl. Kostenberechnung) ./. Förderung = erforderl. Eigenmittel + Vorfinanzierung letzte Förderrate = Fremdfinanzierungsbedarf								Zins 0,9 % - 3,3 %; 15-23 Jahre Laufzeit/Zinsbindung; Bausparraten ≠ "Tilgung" = Guthaben; Tilgung u. Ansparung seit 2018					
		BA III 29,8 Mio. € ./. 14,9 Mio. € = 14,9 Mio. € + 2,7 Mio. € = 17,6 Mio. €													
		BA IV 20,5 Mio. € ./. 12,8 Mio. € = 7,7 Mio. € + - = 7,7 Mio. €													
		insg. **50,3 Mio. €** ./. 27,7 Mio. € = 22,6 Mio. € + 2,7 Mio. € = 25,3 Mio. €													
		+ 7,8 Mio € (!) Kostensteigerung (B-Bau; Stand 10/2021)													
		= **58,1 Mio €** Gesamtkosten BA III + BA IV; Stand 10/2021) ./. indexierte Förderung													
		+ x.x Mio € (!) Kostensteigerung (B-Bau; Stand xy)													
		= **xx,x Mio €** Gesamtkosten BA III + BA IV; Stand x/20xx) ./. indexierte Förderung													
	a	1. Darlehen Nr. 6717335134 - 6,4 Mio € (2018-2033)		**2.006.000**	491.000	498.000	505.000	513.000		493.000	62.000	55.000	48.000	40.000	
	b	2. Darlehen Nr. 3526671/000 - 6,8 Mio € (2018-2041)		**1.995.000**	294.000	294.000	294.000	294.000		413.100	110.000	110.000	110.000	110.000	
	c	3. Darlehen Nr. 6717335142 - 9,3 Mio (2018-2043)		**1.143.000**	317.000	328.000	339.000	350.000		904.000	267.000	255.000	244.000	233.000	
		Invest.-förderung/Tilgung (a,b,c)	2019-2041	**22.500.000**	5.144.000	1.102.000	1.120.000	1.138.000	1.157.000	1.810.100	439.000	420.000	402.000	383.000	
	VI.	**BA III, BA IV (neuer B-Bau = BA IV und Teile des BA III); weitere Teilmaßnahmen bzw. Kostensteigerungen**													
	d	4. KfW-Darlehen B-Bau DarlNr. 6717523432 2022	2022-2042	**802.900**	→	Tilgung ab 2023 mit Tilgungszuschuss 148.200 €				→	Zins ab 6/2022; 1% p.a.				
					107.100	43.000	43.000	43.000	43.000		26.800	6.000	5.000	5.000	4.000
	e	neu 2025: 5. Darl. jetzt aktualisiert: 1,5 Mio €		**1.500.000**		→	Tilgung ab 2026			→	Zins ab 2025; Prognose 3 % p.a.				
		Kostensteigerung BAIII+IV/Restfinanzierung B-Bau; Prognosekostenstand 1/2023													
		DarlNr. NN	2025-2045		0	0	50.000	52.000	55.000		0	23.400	45.000	43.000	41.000
	f	neu 2025: 6. Darl. BA III-Sanierung Bestands-OP		**2.000.000**		→	Tilgung ab 2026			→	Zins ab 2025; Prognose 3 % p.a.				
		DarlNr. NN	2025-2045		0	0	67.000	70.000	73.000		0	28.200	60.300	57.800	55.300
	g	neu: 7. Darl. BA III-Sanierung Bestands-OP		**8.500.000**			→	Tilgung ab 2027				→	Zins ab 2026; 3 % p.a.		
		DarlNr. NN	2026-2046		0	0	0	285.000	295.000		0	0	133.600	256.000	245.500
	h	neu: 8. Darl. BA III - Sanierung Bestands-OP		**7.500.000**				→	Tilgung ab 2028				→	Zins ab 2027; 3 % p.a.	
		Mittelabflussbedarf 8.500.000													
		./. Progn. Fördermittel 1.000.000													
		DarlNr. NN 7.500.000	2027-2047		0	0	0	0	250.000		0	0	0	117.000	226.000
	i	neu: 9. Darl. BA III - Sanierung Bestands-OP		**6.800.000**					→	Tilgung ab 2029				→	Zins ab 2028; 3 % p.a.
		Mittelabflussbedarf 8.500.000													
		./. Progn. Fördermittel 1.700.000													
		DarlNr. NN 6.800.000	2028-2048		0	0	0	0	0		0	0	0	0	106.500
		Zwischensumme B-Bau bzw. BA3/BA4 (V+VI)		**49.602.900**	**5.251.100**	**1.145.000**	**1.280.000**	**1.588.000**	**1.873.000**		**1.836.900**	**496.600**	**663.900**	**880.800**	**1.061.300**

weitere Darlehen ggf. zur Restfinanzierung erforderlich (Baukostensteigerungen/Vorfinanzierung letzte Förderrate?)

LANDKREIS KELHEIM

12 - 941/II

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 10.12.2024

lfd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Tilgungserstattungen an die CSL: Verbürgte Darlehen	bis 2024 bereitge-	2025	2026	2027	2028	Zinserstattungen an die CSL: bis 2024 bereitge-	2025	2026	2027	2028	Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
teilweise Förderfähigkeit		weitere **zusätzl.** Maßnahmen zum BA III/IV (2021ff) **insg. 17,987 Mio. €** (= **Stand 1/2023**)									→ LBS-Ansparraten bis 2031 ab 2022, Zins 0,75 %				
		2021: **8,221 Mio. €;**													
	VII.	8,276 Mio. € abzgl. Förderzuschuss v. 55.208		**8.000.000**	1.155.000	462.000	462.000	462.000	462.000	83.400	32.000	32.000	32.000	32.000	
	a	diverse Maßnahmen [DarlNr. 6717537028]			(Ansparrate Bausparer)					64.000	(Abschlussgebühr)				
		- Patientenentertainment 0,880 Mio €													
		- Aktive Komponenten, Arbeitsplatzausst. 0,460 Mio €													
		- PV-Anlage 0,250 Mio €													
		- neues Technikgebäude*) 2,030 Mio € (+ x €)			*) Fördermittel i. H. v. 1,172 Mio € decken anteilig die Investkosten; Darlehensbetrag										
		- Bestandslüftung A3 0,450 Mio € (+x €) *)			deckt ergänzende Maßnahmen, z. B. Fettabscheider bzw. Kostensteigerungen										
		- Linksherzkatheter 3,930 Mio. €					→	Tilgung/Ansparraten ab 2022 Zins ab 2022			→ Zins 0,4 % (20/20)				
	ergänzt	- Fettabscheider 0,190 Mio. € *)													
	b	Dachflächendämmung KFW Nr. 6717523416		276.040	37.500	15.000	15.000	15.000	15.000	7.000	3.000	2.000	2.000	2.000	
		abzüglich Förderzusch. von 55.208													
		für Linksherzkatheter	2021-2041	**220.832**											
	VIII.	aktualisiert: jetzt 2026: **1,8 Mio €**		**1.800.000**		→	Tilgung ab 2027				→	Zins ab 2026; 3% ca. € p.a. (20/20)			
		- Erneuerung Stromversorg. Phase 2 (Teil2+3 je 0,9 Mio €)													
		DarlNr. NN													
		Investitionsförderung/Tilgung	2026-2045		0	0		61.000	63.000	0	0	28.100	54.200	52.000	
	IX.	aktualisiert: 2025: **4,115 Mio. €**		**4.115.000**		→	Tilgung ab 2026			→	Zins ab 2025; 3 % p.a. (20/20)				
		- Interims-OP-Modul u. Aufwachraum													
		DarlNr. NN													
		Investitionsförderung/Tilgung	2025-2045		0	0	342.000	356.000	385.000	0	64.500	123.900	118.800	113.600	
	X.	2024: **jetzt 1,25 Mio. €**		**1.250.000**						→	Zins ab 2025; 3% p.a. (20/20)				
		DarlNr. NN			Tilgung ab 2026 (Kreditaufnahme erfolgt erst Anfang 2025)										
		- Digitalfunk BOS-Anlage (0,3 Mio €)				→									
		- Erneuerung Stromversorg. Phase 2 (Teil1; 0,45 Mio €)													
		- Redundanz Wärmeversorgung (0,5 Mio €)													
		Investitionsförderung/Tilgung	2024-2044		0	0	66.000	66.000	66.000	0	19.000	37.000	35.000	33.000	
	XI.	aktualisiert: 2025: **jetzt 2,546 Mio. €**		**2.546.000**		→	Tilgung ab 2026			→	Zins ab 2025; 3 % p.a. (20/20)				
		- Umzug Kreissaal (2,546 Mio €)													
		DarlNr. NN													
		Investitionsförderung/Tilgung	2025-2045		0	0	85.000	89.000	92.000	0	40.000	76.700	73.500	70.000	
	XII.	neu: 2028ff: ??? **Mio. €**													
		- Maßnahme/n ? ? Mio €					→	Prognose Tilgung ab 2028 ff			→	Prognose Zins ????			
		DarlNr. NN		????											
		Investitionsförderung/Tilgung	2028 ff	**0**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Zwischensumme zusätzl Maßn. (VII-XII)		2022-2048	17.931.832	1.192.500	477.000	970.000	1.049.000	1.083.000		154.400	158.500	299.700	315.500	302.600
	Gesamtsummen			**72.369.732**	**9.588.500**	**2.135.000**	**2.649.000**	**2.900.000**	**3.093.000**	Zinsen (VwH)	**2.153.000**	**665.100**	**969.600**	**1.200.300**	**1.366.900**

Finanzierung der Krankenhaus-Investitionen durch den Landkreis Kelheim im Wege der Darlehensvariante (Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen; Bürgschaften).
Keine Kreditaufnahme im Landkreishaushalt hierzu möglich, d. h. Einnahmebeschaffung i. d. R. nur über Verwaltungshaushalt!

Krankenhaus St. Lukas

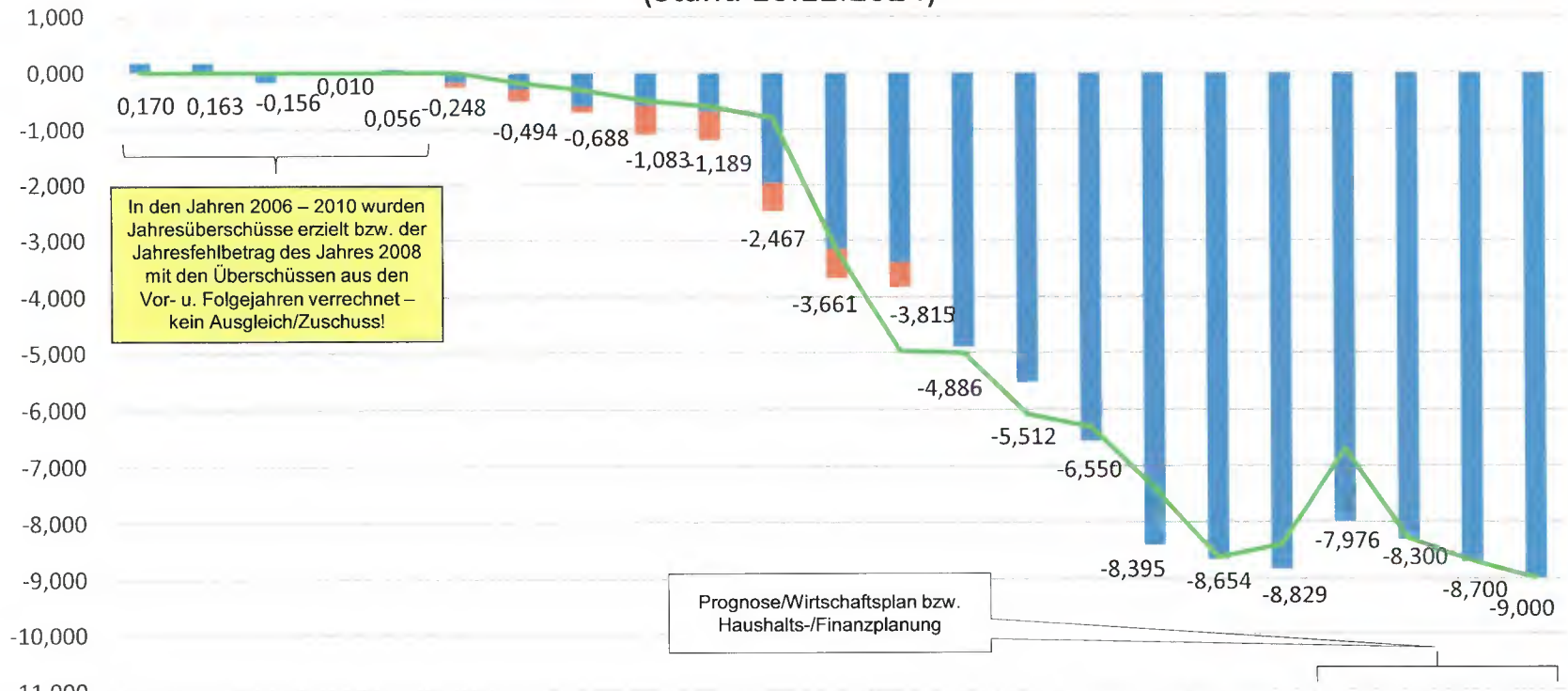
Schuldenstand Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH:

Darlehenssumme insgesamt (31.12.2022)	31.444.423,89 €	
Darlehenssumme insgesamt (31.12.2023)	30.050.889,37 €	
Schuldenstand 31.12.2023	30.050.889,37 €	
abzgl.Tilgung 2024 (ohne Bausparer)	1.356.954,54 €	
+ Kreditaufnahme 2024	860.000,00 €	
Schuldenstand 31.12.2024	29.405.734,83 €	
+ Kreditaufnahme 2025	11.811.000,00 €	
- voraussichtliche Tilgung 2025 (ohne Bausparer)	1.379.000,00 €	mit Bauspar-Ansparrate 2,135 Mio. €)
Schuldenstand 31.12.2025	**39.837.734,83 €**	

➡ voraussichtlich mit Krediten zu finanzierende Investitionen (Eigenanteil):
ca. 72,37 Mio. € – (Stand 12/2024)

Zur Info:
Bausparguthaben insg. zum 31.12.2024 3.154.013,81 €
= rechnerischer Abzug bei Einstandspflicht

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH (seit 01.06.2022; ehem. Goldberg-Klinik Kelheim GmbH)
Defizitausgleich des Landkreises Kelheim seit 01.07.2006
(ab 2018 inkl. anteiliger Defizit-/Betriebskostenzuschüssen der Goldberg-MVZ Kelheim GmbH)
(Stand 10.12.2024)



	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	Gesamt
Gewinnnvortrag bzw. AfA Modulbettenbau	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	-0,065	-0,179	-0,090	-0,490	-0,490	-0,490	-0,490	-0,409	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	2,703
verbleibender Jahresfehlbetrag	0,170	0,163	-0,156	0,010	0,056	-0,183	-0,315	-0,598	-0,593	-0,699	-1,977	-3,171	-3,406	-4,886	-5,512	-6,550	-8,395	-8,654	-8,829	-7,976	-8,300	-8,700	-9,000	87,501
Verlustausgleich/Zahlung im HJ (IST)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	-0,183	-0,315	-0,500	-0,598	-0,795	-3,177	-4,971	-5,002	-6,085	-6,312	-7,400	-8,635	-8,400	-6,700	-8,300	-8,700	-9,000	85,073
GmbH-Jahresergebnis (Summe p.a.) (GuV)	0,170	0,163	-0,156	0,010	0,056	-0,248	-0,494	-0,688	-1,083	-1,189	-2,467	-3,661	-3,815	-4,886	-5,512	-6,550	-8,395	-8,654	-8,829	-7,976	-8,300	-8,700	-9,000	90,204

(ab Jahresergebnis 2018 inkl Defizit der Goldberg-MVZ Kelheim GmbH; Vollausgleich jeweils im gleichen Haushaltsjahr; ab HhJ 2019 staatl. Förderung des Defizits der Gynäkologie u. Geburtshilfe
➡ Einnahme des Landkreises Kelheim hier nicht dargestellt!)

Restausgleich 2024 0 Mio. €
Vollausgleich 2025 6,7 Mio. € + Ausgaberest aus HhJ 2024 ca. 1,3 Mio. € = somit insg. verfügbar: 8,0 Mio. €
8,0 Mio. € Zahlungen Haushaltsplan 2025

Zahlungen und Bürgschaften des Landkreises Kelheim für die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH seit GmbH-Gründung zum 01.07.2006 ab 01.06.2022 Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Stand 02.01.2025

HhJ	Beschluss vom	Genehmigungs-/ Zahl-/Buchungs-datum	lfd.Nr. Bürgschaft/ Darlehen	Zweck	Bürgschaftsbetrag	Bürgschaften bislang abgerufene Darlehenssumme (Valuta z. 31.12.2024)	Höchstbetrag der Einstandspflicht zum 31.12.2024	AUSGABEN Ist-Betrag VwH	Ist-Betrag VmH	Hh-Ansatz	HhSt.	EINNAHMEN Ist-Betrag VwH	Ist-Betrag VmH	Hh-Ansatz	HhSt.	Bemerkungen	Haushalts-/Kassenreste Stand. 01.01. vorhanden	Abgang (AG) Angeordnet (AO)
2006	KT 10.04.2006	12.04.2006		Stammeinlage					100.000,00 €	100.000,00 €	1.5101.9300							
				örtliche Beteiligung für Baumaßnahmen					418.000,00 €	**124.000,00 € + 255.000,00 € Rest Vorjahre**	1.5101.9812							
2006	KT 10.06.2006	12.09.2006		Unbeschränkte selbstschuldnerische Bürgschaft gem. Art. 20 Abs. 1 Ziffer 4 BayKrG - Trägerwechsel; Absicherung v. Förderleistungen usw.	unbeschränkt													
2006	KT 26.06.2006	17.12.2007	1	Bürgschaft Kontokorrentkredit/Kassenkredit	4.500.000,00 €	0,00 €	0,00 €											
2007				örtliche Beteiligung für Baumaßnahmen					33.983,00 €	100.000,00 €	1.5101.9812							
											1.5101.9851						126,10 €	
2008				örtliche Beteiligung für Baumaßnahmen					944,00 €	77.000,00 €	1.5101.9812						66.017,00 €	
											1.5101.9851						126,10 €	
2009				örtliche Beteiligung für Baumaßnahmen					44.650,00 €	47.000,00 €	1.5101.9812						66.017,00 €	
											1.5101.9851						126,10 €	
2010				örtliche Beteiligung für Baumaßnahmen					190.000,00 €	**17.000,00 € + 68.367,00 € Rest Vorjahre**	1.5101.9812						68.367,00 €	68.367,00 € (AO)
											1.5101.9851						8.126,10 €	
2011				örtliche Beteiligung für Baumaßnahmen					304.857,00 €	290.000,00 €	1.5101.9812							
											1.5101.9851						8.126,10 €	
2012		15.11.2012		Defizitausgleich 2011				182.656,79 €		0,00 €	5101.7151							
				örtliche Beteiligung für Baumaßnahmen					304.320,00 €	310.000,00 €	1.5101.9812							
											1.5101.9851						18.126,10 €	
2013	KA 22.07.2013	25.07.2013		Defizitausgleich 2012				314.771,28 €		350.000,00 €	5101.7151							
	KA 01.07.2013	17.07.2013		Erhöhung Stammeinlage					600.000,00 €	**2,6 Mio. €**	1.5101.9300							
		25.09.2013		Erhöhung Stammeinlage					1.800.000,00 €									
											1.5101.9851						70.626,10 €	70.626,10 € (AG)
2014	KA 28.07.2014	07.08.2014		Anteiliger Zuschussbetrag (Defizitausgleich) 2013 - Abschlag				500.000,00 €		500.000,00 €	5101.7151							
											1.5101.9300						200.000,00 €	
2015	KA 28.07.2014	31.07.2015		Restliche Zahlung Defizitausgleich 2013				98.163,87 €		600.000,00 €	5101.7151							
2015	KA 27.07.2015	31.07.2015		Defizitausgleich 2014 - Abschlag				500.000,00 €										
											1.5101.9300						200.000,00 €	
2016	KA 15.02.2016	17.02.2016		Restliche Zahlung Defizitausgleich 2014				92.765,52 €										
2016	KA 15.02.2016	17.02.2016		Defizitausgleich 2015 - Abschlag				500.000,00 €		870.000,00 €	5101.7151							
2016	KA 25.07.2016	01.08.2016		Restliche Zahlung Defizitausgleich 2015				199.196,59 €										
2016	KA 25.07.2016	01.08.2016		Ausgleich Altdefizit				3.320,80 €										
2016	KA 23.11.2015	28.01.2016	2	1. Bürgschaft für Darlehen Lüftungsbauwerk	2.100.000,00 €	2.100.000,00 €	315.000,00 €											
2016	KA 25.07.2016	01.08.2016		Ausgleich nichtförderfähige Investitionskosten BA II					184.985,12 €	**2.200.000,00 € 280.000,00 € Rest Vorjahre**	1.5101.9851							
2016	KA 20.10.2016	31.10.2016		Fördermittelrückzahlung B-Bau					2.211.934,59 €									
2016	Dauerbeschluss KA 23.11.2015	16.11.2016		Erstattung Zinsleistungen (Lüftungsbauwerk) WJ 2016				15.068,69 €		15.000,00 €	5101.7150							196.919,71 € (AO)
2016	Dauerbeschluss KA 23.11.2015	16.11.2016		Erstattung Tilgungsleistungen (Lüftungsbauwerk) WJ 2016					105.000,00 €	105.000,00 €	1.5101.9851						280.000,00 €	83.080,29 € (AG)
											1.5101.9300						200.000,00 €	
2017	KA 29.05.2017	01.06.2017		Gesamt Defizitausgleich 2016				1.977.535,17 €										
2017	KA 29.05.2017	01.06.2017		Defizitausgleich 2017 - Abschlag				1.200.000,00 €		3.200.000,00 €	5101.7151							
2017	Dauerbeschluss	12.12.2017		Erstattung Zinsleistungen WJ 2017				17.446,01 €		20.000,00 €	5101.7150							
2017	Dauerbeschluss	12.12.2017		Erstattung Tilgungsleistungen WJ 2017					241.578,96 €	250.000,00 €	1.5101.9851							
2017	KA 23.01.2017	07.04.2017	3	2. Bürgschaft wegen Darlehenserhöhung - Lüftungsbauwerk + ca. 0,4 Mio. € (s. Ziffer 2; insg. 2,5 Mio. €)	400.000,00 €	400.000,00 €	73.684,08 €											
											1.5101.9300						200.000,00 €	
2018	KA 23.04.2018	26.04.2018		Restliche Zahlung Defizitausgleich 2017				1.971.037,36 €										
2018	KA 23.04.2018	26.04.2018		Defizitausgleich 2018 - Abschlag				3.000.000,00 €		5.420.000,00 €	5101.7151							
2018	KA u. KT 23.04.2018	23.05.2018		Zuzahlung ins Eigenkapital (zur MVZ-Gründung)					200.000,00 €	**Rest Vorjahre**	1.5101.9300						200.000,00 €	200.000,00 € (AO)
2018	Dauerbeschluss	05.02.2019		Erstattung Zinsleistungen WJ 2018				54.143,38 €		40.000,00 €	5101.7150							
2018	Dauerbeschluss	05.02.2019		Erstattung Tilgungsleistungen WJ 2018					483.985,28 €	525.000,00 €	1.5101.9851						8.421,04 €	
2018	KA 23.04.2018	20.07.2018 bzw. 12.11.2018	4	Bürgschaft/Darlehen - Sanierungsinvestitionen (Zyto/Fettabscheider, Notaufnahme-erweiterung, Geschirrspülmaschine) u. restl. (0,131 Mio. €) Bestandlüftungsanlagen ca. 1,175 Mio. €	1.175.000,00 €	1.175.000,00 €	421.026,19 €											
2018	KA 23.04.2018	20.07.2018	5,6,7	drei Bürgschaften/Darlehen Neubau B-Bau/BA III u. BA IV (6,4 Mio. € + 6,8 Mio. € + 9,3 Mio. €) insg. 22,5 Mio. €	22.530.000,00 €	22.530.000,00 €	19.381.248,27 €									Ansparraten Bausparer jährlich 293.760 € = Stand 31.12.2019 563.040 € = Guthaben = rechnerischer Abzug bei Einstandspflicht		
2018	KA 27.11.2018	31.01.2019		Unterstützung/Förderung der geburtshilflichen Hebammenversorgung an der Goldberg-Klinik - GebHilfR (Eigenanteil Landkreis Kelheim 10 % der staatl. Förderung)				19.747,20 €		**0,00 €**	5101.7180	14.217,98 €		0,00 €	5101.1710			
2019	KA 01.07.2019	04.07.2019		Restliche Zahlung Defizitausgleich 2018				1.001.852,10 €		**überplanmäßige Ausgabe 292.925,46 € u. Haushaltsrest aus 2018 448.926,64 €**								
2019	KA 01.07.2019	04.07.2019		Defizitausgleich 2019 - Abschlag				4.000.000,00 €		**und Hh-Ansatz 4.260.000,00 €**	5101.7151						448.926,64 €	448.926,64 € (AO)
2019	–	16.12.2019		staatl. Zuwendung - Förderung der Gynäkologie u. Geburtshilfe (2. Säule) (ca. 85 % Defiziterstattung) (Defizit Gynäkologie u. Geburtshilfe aus 2018)												Zahlungseingang noch ausstehend (2020); Haushaltseinnahmerest 2019		
2019	Dauerbeschluss	30.01.2020		Erstattung Zinsleistungen WJ 2019				105.542,44 €		170.000,00 €	5101.7150	--		500.000,00 €	5101.1610			
2019	Dauerbeschluss	30.01.2020		Erstattung Tilgungsleistungen WJ 2019					641.965,13 €	650.000,00 €	5101.9851						49.435,76 €	
2019	KA 27.11.2018			Unterstützung/Förderung der geburtshilflichen Hebammenversorgung an der Goldberg-Klinik - GebHilfR (Eigenanteil Landkreis Kelheim 10 % der staatl. Förderung)				15.014,40 €		15.000,00 €	5101.7180	10.310,98 €		13.500,00 €	5101.1710			
2020	KA 15.06.2020	17.06.2020		Restliche Zahlung Defizitausgleich 2019 (spätestens bei Vorliegen des JE 2019)				885.794,89 €		6.250.000,00 €	5101.7151							
2020	KA 15.06.2020	17.06.2020		Defizitausgleich 2020 - Abschlag				5.200.000,00 €										
2020	–	19.08.2020		staatl. Zuwendung - Förderung Gynäkologie u. Geburtshilfe (2. Säule) (ca. 85 % Defiziterstattung)									758.845,15 €			*		
2020	Dauerbeschluss	08.02.2021		Erstattung Zinsleistungen WJ 2020				138.604,68 €		250.000,00 €	5101.7150			500.000,00 €	5101.1610	* + Hh-Rest aus 2019: 500.000 €;	500.000,00 €	500.000,00 € (AO)
2020	Dauerbeschluss	08.02.2021		Erstattung Tilgungsleistungen WJ 2020					789.809,11 €	800.000,00 €	5101.9851						64.457,56 €	
2020	KA 27.11.2018/ KA 21.10.2019			Unterstützung/Förderung der geburtshilflichen Hebammenversorgung an der Klinik - GebHilfR (Eigenanteil Landkreis Kelheim 10 % d. staatl. Förderung): Einrichtung Koordinierungsstelle f. d. Hebammenversorgung				25.115,21 €		26.400,00 €	5421.xxxx	0,00 €		23.700,00 €	5421.xxxx		57.470,63 €	
Zwischensumme					**30.705.000,00 €**	**26.205.000,00 €**	**20.190.958,54 €**	**22.017.776,38 €**	**8.655.812,19 €**			783.374,11 €						

Zahlungen und Bürgschaften des Landkreises Kelheim für die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH seit GmbH-Gründung zum 01.07.2006 ab 01.06.2022 Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Stand 02.01.2025

HhJ	Beschluss vom	Genehmigungs-/ Zahl-/Buchungs-datum	lfd.Nr. Bürgschaft/ Darlehen	Zweck	Bürgschaften: Bürgschaftsbetrag	Bürgschaften: bislang abgerufene Darlehenssumme (Valuta z. 31.12.2023)	Bürgschaften: Höchstbetrag der Einstandspflicht zum 31.12.2023	AUSGABEN: Ist-Betrag VwH	AUSGABEN: Ist-Betrag VmH	AUSGABEN: Hh-Ansatz	AUSGABEN: HhSt	EINNAHMEN: Ist-Betrag VwH	EINNAHMEN: Ist-Betrag VmH	EINNAHMEN: Hh-Ansatz	EINNAHMEN: HhSt	Bemerkungen	Haushalts-/Kassenreste: Stand 01.01. vorhanden	Haushalts-/Kassenreste: Abgang Angeordnet (AG) (AO)
Übertrag					**30.705.000,00 €**	**26.205.000,00 €**	**21.366.914,35 €**	**22.017.776,38 €**	**8.655.812,19 €**			**783.374,11 €**						
2021	KA 07.06.2021	10.06.2021		Restliche Zahlung Defizitausgleich 2020 (spatestens bei Vorliegen des JE 2020)				312.081,43 €		**8.100.000,00 €**	5101.7151							
2021	KA 07.06.2021	10.06.2021		Defizitausgleich 2021 - Abschlag				6.000.000,00 €									164.205,11 €	
2021	Dauerbeschluss	20.01.2022		Erstattung Zinsleitungen WJ 2021				345.769,00 €		**363.600,00 €**	5101.7150						175.852,88 €	175.852,88 € (AG)
2021	Dauerbeschluss	20.01.2022		Erstattung der Tilgungsleistungen WJ 2021					1.373.292,41 €	**1.400.000,00 €**	5101.9851						67.861,52 €	67.861,52 € (AG)
2021	--	25.08.2021		staatl. Zuwendung - Förderung Gynäkologie u. Geburtshilfe (2. Säule) (ca. 85 % Defiziterstattung)									756.240,72 €	**700.000,00 €**	5101.1610			
2021	KA 27.11.2018/ KA 21.10.2019			Unterstützung/Förderung der geburtshilflichen Hebammenversorgung an der Klinik - GebHilfR (Eigenanteil Landkreis Kelheim 10 % d. staatl. Förderung); Koordinierungsstelle f. d. Hebammenversorgung				29.216,37 €		**31.500,00 €**	5421.xxxx	22.173,00 €		**28.300,00 €**	5421.xxxx			
2021	KA 27.09.2021	03.02.2022	6	2. Bürgschaft wegen Instandhaltungsinvestitionen ca. 1,160 Mio. € (Anpassung Zyto-Herstellung/Apotheke, Erneuerung Eingangs-/Außenbereich, dezentrale Getränkeausgabeeinrichtungen)	1.160.000,00 €	700.000,00 €	545.422,50 €											
2021	KA 27.09.2021	03.02.2022	9, 10	zwei Bürgschaften wegen zusätzlicher Maßnahmen zum BA III/IV Patientenentertainment, Arbeitsplatzausstattung, PV-Anlage zur Eigenstromversorgung, Linksherzkatheterlabor, neues Technikgebäude, Erneuerung Bestands-lüftungsanlage (8 Mio. €) Dachflächendämmung über dem neuen Linksherzkatheterlabor u. dem Gebäudeteil der Bestandsnotaufnahme (276.040 € abzgl. Förderschuss 55.208 €)	8.220.832,00 €	7.476.040,00 €	7.399.039,34 €											
2021	KA 27.09.2021	03.02.2022	11	Bürgschaft wegen Fassadenertüchtigung und Dämmung incl. Dachflächen der Türme West und Ost im Anschluss an die Bestandsbauten des B-Baus als weitere Kostensteigerung des B-Baus	802.900,00 €	802.900,00 €	739.513,18 €											
2022	KA 11.07.2022	13.07.2022		Defizitausgleich 2022 - Abschlag				5.000.000,00 €		**7.400.000,00 €**	5101.7151						1.000.000,00 €	
2022	Dauerbeschluss	04.08.2022		Erstattung Zinsleistungen (I. u. II. Quartal 2022) WJ 2022				249.257,01 €		**690.000,00 €**	5101.7150							
2022	Dauerbeschluss	04.08.2022		Erstattung der Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2022) WJ 2022					732.635,29 €	**1.800.000,00 €**	5101.9851						50.000,00 €	
2022	Dauerbeschluss	16.01.2023		Erstattung der Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2022) WJ 2022				273.134,34 €										
2022	Dauerbeschluss	16.01.2023		Erstattung der Tilgungsleistungen (III. u IV. Quartal 2022) WJ 2022					1.009.369,93 €									
2022	--			staatl. Zuwendung - Förderung Gynäkologie u. Geburtshilfe (2. Säule) (ca. 85 % Defiziterstattung)										**950.000,00 €**	5101.1610			
2022	KA 27.11.2018/ KA 21.10.2019/ KA 25.10.2021	Dauerbeschluss		Unterstützung/Förderung der geburtshilflichen Hebammenversorgung an der Klinik - GebHilfR (Eigenanteil Landkreis Kelheim 10 % d. staatl. Förderung); Koordinierungsstelle f. d. Hebammenversorgung				35.445,06 €		**34.900,00 €**	5421.xxxx	24.600,00 €		**24.600,00 €**	5421.xxxx			
2023	KA 03.07.2023	06.07.2023		Restliche Zahlung Defizitausgleich 2022 (spätestens bei Vorliegen des JE 2022)				1.035.003,43 €		**Hh-Rest aus 2022 1,6 Mio. € Hh-Rest aus 2022 ca. 0,8 Mio. € u. Hh-Ansatz 7.600.000,00 €**	5101.7151						1.900.000,00 €	1.035.003,43 € (AO)
2023	KA 03.07.2023	10.07.2023		Defizitausgleich 2023 - Abschlag (1. Rate)				1.000.000,00 €		**insg. 8.400.000,00 €**	5101.7151						800.000,00 €	
2023	KA 03.07.2023	05.09.2023		Defizitausgleich 2023 - Abschlag (2. Rate)				4.000.000,00 €			5101.7151							
2023	KA 03.07.2023	13.12.2023		Defizitausgleich 2023 - Abschlag (3. Rate)				2.600.000,00 €			5101.7151							
2023	Dauerbeschluss	15.06.2023		Erstattung Zinsleistungen (I. Quartal 2023) WJ 2023				134.590,75 €		**761.000,00 €**	5101.7150							
2023	Dauerbeschluss	15.06.2023		Erstattung Tilgungsleistungen (I. Quartal 2023) WJ 2023					521.799,22 €	**2.097.000,00 €**	5101.9851						107.994,78 €	
2023	Dauerbeschluss	17.01.2024		Erstattung Zinsleistungen (II., III. u. IV. Quartal 2023) WJ 2023				395.883,76 €										
2023	Dauerbeschluss	17.01.2024		Erstattung Tilgungsleistungen (II., III. u. IV. Quartal 2023) WJ 2023					1.572.287,30 €									
2023	KA 27.11.2018/ KA 21.10.2019	23.06.2023		staatl. Zuwendung - Förderung Gynäkologie u. Geburtshilfe (2. Säule) (ca. 85 % Defiziterstattung)								1.000.000,00 €		**1.000.000,00 €**	5101.1610			
2023	KA 19.10.2022	Dauerbeschluss		Unterstützung/Förderung der geburtshilflichen Hebammenversorgung an der Klinik - GebHilfR (Eigenanteil Landkreis Kelheim 10 % d. staatl. Förderung); Koordinierungsstelle f. d. Hebammenversorgung				39.374,16 €		**38.400,00 €**	5421.xxxx	25.440,00 €		**24.600,00 €**	5421.xxxx			
2024	KA 08.07.2024	18.07.2024		Restliche Zahlung Defizitausgleich 2023 (spätestens bei Vorliegen des JE 2023)				308.355,68 €		**Hh-Rest aus 2023 1.100.000,00 €**	5101.7151						1.100.000,00 €	
2024	KA 08.07.2024	18.07.2024		Defizitausgleich 2024 - Abschlag (1. Rate)				1.000.000,00 €		**Hh-Ansatz 8.400.000,00 €**	5101.7151							
2024	KA 08.07.2024	08.08.2024		Defizitausgleich 2024 - Abschlag (2. Rate)				2.000.000,00 €		**u. Hh-Rest aus 2023 500.000,00 €**							500.000,00 €	
2024	KA 08.07.2024	23.10.2024		Defizitausgleich 2024 - Abschlag (3. Rate)				2.000.000,00 €		**insg. 8.900.000,00 €**								
2024	KA 08.07.2024	02.01.2025		Defizitausgleich 2024 - Abschlag (4. Rate)				1.500.000,00 €										
2024	Dauerbeschluss	23.10.2024		Erstattung Zinsleistungen (01.01. - 30.09.2024) WJ 2024				383.220,50 €		**742.000,00 €**	5101.7150						230.525,49 €	
2024	Dauerbeschluss	23.10.2024		Erstattung Tilgungsleistungen (01.01. - 30.09.2024) WJ 2024					1.582.765,31 €	**2.115.000,00 €**	5101.9851						107.994,78 €	
2024	Dauerbeschluss	17.01.2025		Erstattung Zinsleistungen (01.10. - 31.12.2024) WJ 2024				124.911,44 €										
2024	Dauerbeschluss	17.01.2025		Erstattung Tilgungsleistungen (01.10. - 31.12.2024) WJ 2024					529.949,23 €									
2024	KA 27.11.2018/ KA 21.10.2019	23.01./15.07.2024		staatl. Zuwendung - Förderung Gynäkologie u. Geburtshilfe (2. Säule) (ca. 85 % Defiziterstattung)								1.000.000,00 €		**1.000.000,00 €**	5101.1610			
2024	Dauerbeschluss			Unterstützung/Förderung der geburtshilflichen Hebammenversorgung an der Klinik - GebHilfR (Eigenanteil Landkreis Kelheim 10 % d. staatl. Förderung); Koordinierungsstelle f. d. Hebammenversorgung						**41.800,00 €**	5421.xxxx			**23.700,00 €**	5421.xxxx			
2024			12	Bürgschaft wegen Digitalfunk BOS-Anlage, Erneuerung Stromvers. Phase 2, Redundanz Warmeversorgung	1.250.000,00 €													
2025	KA			Restliche Zahlung Defizitausgleich 2024 (spätestens bei Vorliegen des JE 2024)						**Hh-Ansatz oder Hh-Rest aus 2024 ca. 500.000 €**	5101.7151							
2025	KA			Defizitausgleich 2025						**Hh-Rest aus 2024 ca. 1.300.000 € u. Hh-Ansatz 6.700.000 € insg. 8.000.000 €**	5101.7151							
2025	Dauerbeschluss	?		Erstattung Zinsleistungen WJ 2025						**666.000,00 €**	5101.7150							
2025	Dauerbeschluss	?		Erstattung Tilgungsleistungen WJ 2025						**2.135.000,00 €**	5101.9851							
2025	KA 27.11.2018/ KA 21.10.2019	?		staatl. Zuwendung - Förderung Gynäkologie u. Geburtshilfe (2. Säule) (ca. 85 % Defizierstattung)										**1.000.000,00 €**	5101.1610			
2025	Dauerbeschluss			Unterstützung/Förderung der geburtshilflichen Hebammenversorgung an der Klinik - GebHilfR (Eigenanteil Landkreis Kelheim 10 % d. staatl. Förderung); Koordinierungsstelle f. d. Hebammenversorgung						**47.100,00 €**	5421.xxxx			**23.400,00 €**	5421.xxxx			
2025			13	Bürgschaft wegen Kostensteigerung BA III/IV/Restfinanzierung B-Bau	1.500.000,00 €													
2025			14	Bürgschaft wegen BA III Sanierung Bestands-OP	2.000.000,00 €													
2025			15	Bürgschaft wegen Interims-OP-Modul u. Aufwachraum	4.115.000,00 €													
2025			16	Bürgschaft wegen Umzug Kreissaal	2.546.000,00 €													
2026			17	Bürgschaft wegen BA III Sanierung Bestands-OP	8.500.000,00 €													
2026			18	Bürgschaft wegen Erneuerung Stromversorgung Phase 2	1.800.000,00 €													
2027			19	Bürgschaft wegen BA III Sanierung Bestands-OP	7.500.000,00 €													
2028			20	Bürgschaft wegen BA III Sanierung Bestands-OP	6.800.000,00 €													
Summen				insgesamt	**76.899.732,00 €** *) inkl. Bürgschaft Kassenkredit s.o. N. 1 4,5 Mio. €	**35.183.940,00 €**	**30.050.889,37 €**	50.784.019,31 €	15.977.910,88 €			**3.611.827,83 €**				Summen		
									66.761.930,19 €									

Krankenhaus Mainburg

Allgemeines:

Das Krankenhaus Mainburg (vormals Eigenbetrieb des Landkreises Kelheim) ist seit 1.7.2007 Betriebsstätte der Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen, (ITK). Gesellschafter der ITK sind der Landkreis Pfaffenhofen - 80,75 % (ursprünglich 85%) u. der Landkreis Kelheim - 14,25 % (ursprünglich 15 %) und v. 01.01.2013 bis 31.12.2018 die Klinikallianz Mittelbayern GmbH (KAM) – 5,0 %. Aufgrund des Ausscheidens der KAM aus der ITK und der Rückführung der 5%igen Gesellschafteranteile zum 31.12.2018 an die beiden verbleibenden Gesellschafter, hält der Landkreis Kelheim seit 01.01.2019 bis 31.12.2020 wieder die (ursprünglichen) 15 % und der Landkreis Pfaffenhofen wieder die 85 % der ITK.
Zum 01.01.2021 wurde der Gesellschaftsanteil des Landkreises Kelheim auf 27 % erhöht.

Nach den in den Jahren 2007 – 2009 mit Gründung der GmbH vereinbarten u. geleisteten Pauschalzuschüssen des Landkreises Kelheim an die ITK GmbH (pauschale Defizitausgleichszahlungen) i. H. v. insg. 1,55 Mio. € waren in den Jahren 2010 – 2012 keine weiteren Ausgleichszahlungen des Landkreises Kelheim notwendig. Seit 2012 verzeichnet die ITK GmbH leider erhebliche bzw. dramatisch ansteigende Verluste, sodass seit dem Wirtschaftsjahr 2013 bis auf weiteres stets extrem ansteigende Defizitausgleichszahlungen geleistet werden müssen (Liquidität, Eigenkapitalstärkung - Insolvenzvermeidung). Dies war auch der Grund für die Ermittlung getrennter Betriebsstättenergebnisse und die Erhöhung des Defizit-/Geschäftsanteils des Landkreises Kelheim.

Mit Kreisausschussbeschluss v. 24.11.2014 wurden die Zahlungs-/Finanzierungsverpflichtungen des Landkreises Kelheim in Ergänzung zum Krankenhauseinbringungs- u. Gesellschaftsvertrag der Ilmtalklinik GmbH u. a. für den Defizitausgleich (15 %), für die Liquiditätssicherung u. für den Bereich der Investitionen festgelegt. Der Landkreis Pfaffenhofen und die Gesellschafterversammlung hatten entsprechende Beschlüsse gefasst.

Mit Kreistagsbeschluss vom 20.12.2021 wurde u. a. beschlossen, dass ….

a) …. sich der Gesellschafts-/Defizitanteil des Landkreises Kelheim rückwirkend zum 01.01.2021 auf 27 % erhöht.
   Der Gesellschaftsvertrag wurde entsprechend geändert. Es werden u. a. separate Betriebsstättenergebnisse (Pfaffenhofen und Mainburg) erstellt, welche zukünftig eine Evaluation der Beteiligungsverhältnisse zugrunde gelegt werden können. Dies erfolgt unter dem Einzelbeschluss-Vorbehalt (u. a. Haushaltsermächtigung/-satzung) des § 14 Gesellschaftsvertrag; d. h. es erfolgt auch zukünftig kein automatischer Ausgleich ohne vorherige Beschlussfassung durch das zuständige Landkreis-Gremium (Kreisausschuss).

   Um die Liquidität u. Finanzierung der GmbH zu sichern, sind entsprechend der Liquiditätsplanungen zeitnahe Zahlungen der Gesellschafter erforderlich (Vorgabe der Wirtschaftsprüfer u. der Geschäftsführung; Liquiditätsplanung).
   Generell soll daher im jeweils laufenden Wirtschaftsjahr mind. ein ca. hälftiger Abschlag (1. Rate) und im Folgejahr, d. h. nach Feststellung u. Testat des

endgültigen Jahresergebnisses, die restliche Fehlbetrags-Ausgleichszahlung (2. Rate) in Abstimmung mit der ITK-Geschäftsführung erfolgen.
Die fristgerechte Zahlung (i. d. R. halbjährliche Erstattung) der laufenden Zins-/Tilgungsleistungen an die ITK entsprechend dem jeweiligen Zins- u. Tilgungsplan erfolgt als laufendes Geschäft (Auftrag an die Verwaltung; Dauerbeschluss; Liquidität).

b) ....eine Kostenübernahme zu 100 % als weiterer Defizitausgleich bei *bestimmten* Instandhaltungsaufwendungen erfolgt, d. h. von der Hälfte der Instandhaltungsaufwendungen (Bauunterhalt) des sog. „10 Mio. €-Pakets" (s. u.) im Krankenhaus Mainburg.
Hinweis: Die Abgrenzung zu Investitionen und zum regulären Bauunterhalt bzw. zu den Brandschutzmaßnahmen muss hierbei von der Geschäftsführung transparent erfolgen und ist entsprechend zu dokumentieren (unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfers). Die tatsächlichen 12/2024: 10,758 Mio € (+x?). Es liegt leider bislang immer noch keine konkrete/aktuelle Planung bzw. Kostenberechnung (MVZ usw.) vor.

Aufgrund der sich verändernden Betriebsstruktur des Krankenhauses Mainburg („sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung" – s. u.) ist eine Anpassung der Berechnungsgrundlage der anteiligen Defizitausgleichszahlungen bzw. des gesamten Ausgleichsmechanismus innerhalb der GmbH bzw. zwischen den beiden Landkreisen erforderlich. Grundlage sollen nunmehr vorliegende Betriebsstätten bezogene Kennwerte sein (z. B. Kostenträgerrechnung), mit dem Ziel, die Ausgleichszahlungen für den Landkreis Kelheim deutlich reduzieren zu können.

Das Krankenhausgebäude in Mainburg ist weiterhin im Eigentum des Landkreises Kelheim (= Sondervermögen) und ist der GmbH zur Nutzung überlassen. Das Stammkapital der Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen beträgt 52.000 €.

Die ITK GmbH wurde letztmalig mit Betrauungsakt vom 31.01.2020 zur Wahrnehmung der Landkreisaufgabe „Krankenhausversorgung" als Dienstleistung von allg. wirtschaftl. Interesse (DAWI) im Sinne des EU-Freistellungsbeschlusses beauftragt bzw. verpflichtet. Der Landkreis Kelheim hat damit weiterhin die EU – beihilferechtskonforme Regelung u. a. zum Defizitausgleich u. zur Übernahme von Bürgschaften für die ITK GmbH geschaffen.

Aktuelle Entscheidungen – Standortübergreifende Medizinstrategie für die Region

Das beauftragte Struktur-/Regionalgutachten über die Krankenhauslandschaft in Ingolstadt und den Kreisen Pfaffenhofen, Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen (Region 10) hat weitere Erkenntnisse zur „Entwicklung einer standortübergreifenden Medizinstrategie bzw. zu Kooperationsmöglichkeiten" – auch für Mainburg – dargelegt. Die mutmaßlichen Auswirkungen der bundesgesetzlich beschlossenen Krankenhausreform wurden hierbei in den Eckpunkten mit bedacht. Es gab von Seiten des Landkreises viele umfangreiche Informationsveranstaltungen u. Beratungen mit allen Kreisräten u Externen.
Der Kreistag hat im Jahr 2024 mehrmals intensiv beraten und insbesondere am 12.06.2024 bzw. 16.12.2024 abschließende Beschlüsse zum Verbleib des

Landkreises Kelheim in der ITK, zur Verbundbildung mit den Kliniken der Region 10 und zur Entwicklung des Krankenhaus Mainburg zur „Sektorenübergreifenden Versorgungseinrichtung“ gefasst.

Investitionen/Bauunterhalt:

Das Krankenhausgebäude in Mainburg ist weiterhin im Eigentum des Landkreises Kelheim (= Sondervermögen) und ist der ITK zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. An beiden Klinikstandorten werden seit Jahren (2015 ff) bzw. aktuell umfangreiche bauliche Maßnahmen/Brandschutzmaßnahmen (in Mainburg zusätzlich Patientenentertainment, WLAN u. Lichtruf) geplant und umgesetzt (Investitionen u. Bauunterhalt). Die Brandschutzmaßnahmen in Mainburg (ca. 5 Mio. €) sollen bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Die weitere Projektierung einer **Generalsanierung und. Erweiterung (Investition) am Krankenhaus Mainburg** wurde nach umfangreichen Planungen aufgrund der drastischen Kostenentwicklung (Kostenschätzung ca. 113 Mio. € + MVZ) und fehlender Förderzusage leider erst sehr spät **beendet (Kreistagsbeschluss v. 25.10.2021).** Aufgrund der politisch gewünschten weiterführenden Planung sind hierfür **2,036 Mio € (!!!) Planungskosten** angefallen, welche durch drei verbürgte Kredite (insg. 1,952 Mio. €) u. einer abschließenden Direkt-Restfinanzierungszahlung (ca. 84.000 € aus Haushaltsrest – Zahlung voraussichtl. In 2025) vom Landkreis Kelheim (ohne Fördermittel) finanziert werden müssen (Zins-/Tilgungserstattungen). Ob die Planungsergebnisse für andere Projekte (s. nachfolgend) zumindest teilweise verwertet werden können, ist eher unwahrscheinlich.

Die Betriebssicherheit und das medizinische Leistungsangebot am Klinikstandort Mainburg sollen lt. weiterem Kreistagsbeschluss mit alternativen Planungen für die kommenden Jahre aufrechterhalten werden. **Mit ursprünglich (2021) avisierten Kosten i. H. v. ca. 10 Mio. € sollten in den nächsten Jahren insbesondere Baumaßnahmen (Bauunterhalt ca. 1,3 Mio. € und Investitionen ca. 9,4 Mio. €; die anteiligen nicht förderfähigen Kosten für das MVZ im Klinikbestandsgebäude sind aktuell noch nicht bekannt) für die Aufrechterhaltung der techn. Betriebssicherheit, optische Maßnahmen, die Verortung des MVZ auf dem Krankenhausgelände und für neue Medizintechnik realisiert werden („10 Mio. €-Paket“).**

Die **Investitionen (nur am Standort Mainburg)** werden entsprechend der Beschlusslage nicht durch direkte Investitionszuschüsse, sondern durch Bürgschaftsübernahmen **des Landkreises Kelheim** u. Darlehensaufnahme durch die GmbH bewerkstelligt (s. so auch Caritas St. Lukas GmbH, Kelheim). **Die Zins- und Tilgungsleistungen werden vom Landkreis Kelheim an die GmbH erstattet und sind somit im jeweiligen Landkreishaushalt zu veranschlagen.**

Gleiches gilt auch für die Investitionen am Standort Pfaffenhofen. Hier hat ausschließlich der Landkreis Pfaffenhofen für die dortigen Investitionen die Finanzierung zu gewährleisten und u. a. Zins- u. Tilgungserstattungen für dort verbürgte Kredite an die GmbH zu erstatten, sofern nicht entsprechende direkte Investitionszuschüsse vom Landkreis Pfaffenhofen erfolgen. Es gilt dies stets einzufordern, da andernfalls der Landkreis Kelheim die dortigen Investitionen über den 27%igen Geschäftsanteil mitfinanziert/mitfinanzieren würde!!

Leitsatz:
Der zu erstattende Schuldendienst (Zins u. Tilgung; ebenso die Defizitausgleichszahlungen und die Krankenhausumlage) dürfen im Kernhaushalt nicht mit Krediten finanziert werden, sondern müssen grundsätzlich aus Einnahmen des Verwaltungshaushalts „erwirtschaftet" werden und müssen sich somit in-/direkt u. a. aus der Kreisumlage ergeben.

Gleiches gilt für die Zins-/Tilgungsleistungen des Kernhaushalts, d. h. die nachhaltige Finanzierung des Gesamt-Schuldendienstes (Klinik-GmbH's und Kernhaushalt) ist u. a. Gradmesser für die dauernde Leistungsfähigkeit bzw. der zwingend erforderlichen Pflicht-/Mindestzuführung (zum Vermögenshaushalt; Pflichtzuführung = ordentliche Tilgung im Kernhaushalt + Tilgungserstattungen der Klinik-Kredite). Dies kann regelmäßig nur mit einem entsprechendem Kreisumlagensoll bewerkstelligt werden.
Auf die Ausführungen der Regierung v. Niederbayern in den jährlichen Haushaltsgenehmigungsschreiben wird verwiesen.

Vor Beginn weiterer bzw. neuer kreditfinanzierter (verbürgter) Investitionen der Krankenhaus-GmbH's, ist die Regierung v. Niederbayern hierüber und über die Auswirkungen im Kreishaushalt in Kenntnis zu setzten (s. Investitionsprogramm). Die jeweilige GmbH-Geschäftsführung muss hierzu rechtzeitig Informationen liefern (Wirtschafts-/Haushaltsplan) und ist auf die Genehmigung des Kreishaushalts und im Nachgang auf die Genehmigung der Kreditbürgschaft und des zu erstattenden Schuldendienstes zwingend angewiesen.

Veränderungen des Anlagevermögens (= Investitionen) sind entsprechend der gesellschafts-/bilanzrechtlichen Vorgaben in der Bilanz der ITK GmbH und nicht im Sondervermögen Krankenhaus Mainburg abzubilden.

Bauliche Maßnahmen, die eindeutig dem Bauunterhalt zuzuordnen sind, sind von der ITK GmbH als ergebniswirksamer Aufwand (in der Gewinn- u. Verlustrechnung - GUV) vorzunehmen bzw. abzubilden u. bleiben bei der gesonderten Investitionsfinanzierung durch den Landkreis Kelheim außen vor (s. hierzu nachfolgend Defizitausgleich).
Investitionen am Standort Pfaffenhofen müssen lt. bestehender Regelung ausschließlich und vollumfänglich vom Landkreis Pfaffenhofen finanziert werden; Instandhaltungskosten (Bauunterhalt usw.) fließen jedoch auch hier ergebniswirksam in die GUV ein. Die Abgrenzung der Investitionen vom Bauunterhalt/Instandsetzung erfolgt hierbei jeweils durch die beauftragten Planer bzw. Wirtschaftsprüfer.
Bezüglich der genauen Abgrenzung bei den Brandschutzmaßnahmen (in Pfaffenhofen und Mainburg), der regulären Bauunterhaltsmaßnahmen und der Maßnahmen des sog. 10 Mio €-Pakets ist die Geschäftsführung aufgefordert entsprechende Nebenaufzeichnungen zu führen und die Ausgaben korrekt, d. h. abgegrenzt von den (kreditverbürgten Eigenanteilen der) Investitionen zu buchen und entsprechende Nachweise vorzulegen. Ebenso ist dies bei der Erstellung der Wirtschafts-/Vermögenspläne zu beachten. Gleiches gilt für den Wirtschaftsprüfer bei der Prüfung des jeweiligen Jahresabschlusses.

Die aktuellen Planungen u. Kostensteigerungen/-prognosen (Kostenschätzung) insbesondere für das 10 Mio €-Paket mit MVZ (Investitionen u. Bauunterhalt) müssen entsprechend der prognostizierten Umsetzungsplanungen u. Kostenprognosen im Kreishaushalt 2024 (u. Finanzplanung) mit den entsprechenden Beträgen (Zins-/Tilgungsleistungen für die verbürgten Kredite/Investitionen und anteiligen

Defizitbeträgen für Bauunterhalt) veranschlagt werden (basierend auf den jeweils aktuell vorliegenden Informationen der Geschäftsführung bzw. der Wirtschafts-/Vermögenspläne der ITK bzw. MVZ GmbH).

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ):

Seit 1.1.2020 hat die Ilmtalklinik-MVZ GmbH als Tochtergesellschaft der Ilmtalklinik GmbH am Standort Mainburg ihren Betrieb aufgenommen. Mit dem medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) sollen positive Synergien für die Klinik und für die ambulante Versorgung der Bevölkerung geschaffen werden. Gesellschafter der Ilmtalklinik-MVZ GmbH ist somit nicht der Landkreis, sondern die Ilmtalklinik GmbH, welche die Liquiditätssicherung und etwaige Verlustausgleiche der MVZ GmbH zu gewährleisten hat.

„Leitsatz":
Ambulante Versorgungsleistungen sind keine originäre Landkreisaufgabe gem. LKrO; im örtlichen Zusammenhang mit stationären Klinikleistungen wird dies kommunalrechtlich jedoch nicht beanstandet. Langfristig soll daher die Verortung des MVZ am Klinikstandort/-umfeld in Mainburg erfolgen (s. „10 Mio €-Paket"; Verbundplanungen, sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung)

1. Defizitausgleich für die Wirtschaftsjahre 2024 u. 2025

Nachdem in den Jahren 2007 – 2009 mit Gründung der GmbH Pauschalzuschüsse des Landkreises Kelheim an die ITK GmbH (pauschale Defizitausgleichszahlungen) i. H. v. insg. 1,55 Mio. € geleistet wurden, waren in den Jahren 2010 – 2012 keine weiteren Ausgleichszahlungen des Landkreises Kelheim notwendig. Seit 2012 verzeichnet die ITK GmbH leider erhebliche und dramatisch ansteigende Verluste, sodass ab dem Wirtschaftsjahr 2013 anteilige – stark steigende - Defizitausgleichszahlungen geleistet werden mussten bzw. zu leisten sind.

Der Landkreis Kelheim als Mit-Gesellschafter (s. 1.1.2021 mit 27 %, vorher 15 %) ist aufgrund der immensen Verluste mehr denn je gehalten, den anteiligen Verlust möglichst vollständig und zeitnah auszugleichen (Liquidität-/splanung; Eigenkapitalstärkung zur Vermeidung eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags; Vorgabe Wirtschaftsprüfer). **Entsprechendes und bedeutsamer gilt dies für den Landkreis Pfaffenhofen als Mehrheitsgesellschafter. Vorfinanzierungs- bzw. Zinsnachteile für den Landkreis Kelheim (über den 27%-GuV-Anteil – z. B. wegen Inanspruchnahme des Kassen-/Dispokredits der GmbH) wegen unzureichender bzw. verspäteter Ausgleichszahlungen des Landkreises Pfaffenhofen gilt es zu vermeiden!**

1.1. Defizitausgleich – Wirtschaftsjahr 2024 – Verlusthochrechnung bis Jahresende; weitere Abschlagszahlung aus Haushaltmitteln 2024 und Ausgaberest

Für den nunmehr prognostizierten GmbH-Verlust des Wirtschaftsjahres 2024 (Hochrechnung bis Jahresende: **ca. -22,41 Mio. €** - Stand: 27.11.2024; vgl. hierzu Wipl 22,9 Mio €) wurden vom Landkreis Kelheim bereits zwei Verlustausgleichs-Abschläge (1. Rate i. H. v. 1,0 Mio € am 25.09.2024 + 2. Rate i. H. v. 2,0 Mio € am 19.11.2024) i.

H. v. insg. 3,0 Mio € geleistet (KA-Beschluss v. 19.09.2024, Verwaltungshaushalt 2024). Aus dem Haushaltsansatz 2024 stehen somit noch 3,1 Mio € für eine zeitnahe Zahlung (Abschlag) oder zur Bildung eines Ausgaberestes (zur dann nachfolgend letzten anteiligen Fehlbetrags-Ausgleichszahlung nach offizieller Feststellung des Jahresergebnisses – ca. Mitte 2025) zur Verfügung, d. h. es ist hierfür kein weiterer Haushaltsansatz in 2025 erforderlich.

1.2 Defizitausgleich Wirtschaftsjahr 2025 - Veranschlagung im Verwaltungshaushalt 2025, Verwendung verfügbarer Ausgabereste u. Finanzplanung 2026 ff

a) Auf Grund des von der ITK leider erneut und wiederholt höchsten prognostizierten **Fehlbetrages für das Wirtschaftsjahr 2025 i. H. v. 23,54 Mio € (!!!)** ist mit einem voraussichtlichen 27%-Gesamtdefizitausgleich des Landkreises Kelheim für das Wirtschaftsjahr 2025 **von bis zu 6,35 Mio. € (!!)** zu rechnen.
Zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft und zur nachhaltigen Eigenkapitalstärkung (Vermeidung eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages), wird im **Landkreishaushalt 2025** entsprechend der „Forderung" der Geschäftsführung bzw. des Wirtschaftsprüfers **mit dem jeweiligen Anteilsbetrag ein Verlustausgleich-Betrag i. H. von 4,650 Mio. € veranschlagt.** Zusammen mit dem verfügbaren Ausgaberest i. H. v. ca. 1,7 Mio. € (Deckungs-Prognose; Jahresrechnung 2024) kann der prognostizierte vollständige Verlustausgleichs-Anteilbetrag i. H. v. 6,35 Mio. € in bzw. für 2025 geleistet werden (Abschläge/Vollausgleich).

b) Zusätzlich werden **0,137 Mio €** als **weiterer Defizit-Ausgleichsbetrag** für den 100%-Anteil an den hälftigen Instandhaltungsaufwendungen des „10 Mio. €-Pakets" **veranschlagt.**

Etwaige vorhandene bzw. mögliche Ausgabereste aus unverbrauchten Haushaltsansätzen können ggf. zur Absicherung einer weitergehenden Defizitabdeckung bzw. zur weitergehenden hälftigen Erstattung der o. g. Instandhaltungsaufwendungen herangezogen werden.

Die Überweisung des restl. anteiligen Defizitbetrages 2024 und des ersten Abschlags des Defizitanteils 2025 erfolgt entsprechend der Liquiditätsplanung, nach Anforderung der GmbH-Geschäftsführung u. nach Auszahlungs-Beschlussfassungen durch den Kreisausschuss ca. Mitte 2025.
Gleiches gilt für den 100%-Anteil an den hälftigen Instandhaltungsaufwendungen des „10 Mio. €-Pakets", welche seit 2022 jährlich mit den von der Geschäftsführung vorgesehenen (geplanten) Beträgen als zusätzlicher Defizitausgleich veranschlagt werden (s. Investitionsprogramm – Erläuterung zum 10 Mio €-Paket) und nach Anforderung, d. h. nach Nachweis der bezahlten Baurechnungen ebenso vom Kreisausschuss zur Erstattung an die ITK beschlossen werden (mangels Anforderung bzw. Nachweis sind bislang hier noch keine Erstattungen erfolgt; Zeitpunkt?).

FAZIT:
Im Haushaltsjahr 2025 werden **insgesamt 4,787 Mio. € für die Defizitausgleichszahlungen 2025** veranschlagt (Verwaltungshaushalt).
In den Finanzplanungsjahren 2026-2028 wird von einem anteiligen Ausgleichsbetrag i. H. v. ca. 6,5 / 6,6 / 6,4 Mio. € + x p.a. ausgegangen (Finanzplanung lt. Geschäftsführung). Die wirtschaftliche Situation des Klinikbetriebes ist sehr angespannt. Es ist weiterhin mit hohen Defiziten und Unsicherheiten zu rechnen.

Hinweis:
Die beabsichtigte Änderung des „Defizitausgleichs“ (Basis Kostenträgerrechnung je Betriebsstätte) ist in der Finanzplanung noch nicht dargestellt (geringere Erstattungen des Landkreises Kelheim werden angestrebt).

2. Zins- u. Tilgungsleistungen für Investitionen (s. hierzu Investitionsprogramm) im Krankenhaus Mainburg – Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt 2025; Investitionsprogramm/Finanzplanung 2026 ff

Die Investitionen am Standort Mainburg (s. Investitionsprogramm) werden entsprechend der Beschlusslage nicht durch direkte Investitionszuschüsse, sondern durch Bürgschaftsübernahmen des Landkreises Kelheim u. Darlehensaufnahme durch die GmbH bewerkstelligt (s. so auch Caritas St. Lukas GmbH, Kelheim). Die Zins- u. Tilgungsleistungen werden an die GmbH erstattet und sind somit im jeweiligen Landkreishaushalt zu veranschlagen.
Veränderungen des Anlagevermögens (= Investitionen) müssen seit der GmbH-Gründung in der Bilanz der ITK GmbH und nicht im Sondervermögen Krankenhaus Mainburg abgebildet werden.
Die Beschlussfassung über die einzelne Bürgschaftsübernahme erfolgt vorab gesondert im Kreisausschuss. Jede Bürgschaft und die Übernahme des Schuldendienstes (Zins-/Tilgungserstattung) sind vor Kreditvertragsabschluss von der Regierung von Niederbayern zu genehmigen („kreditähnliche Rechtsgeschäfte“).

Die jeweiligen Zins- u. Tilgungsleistungen für die verbürgten Kredite der ITK bzgl. der investiven Baumaßnahmen beim Krankenhaus Mainburg (s. Investitionsprogramm), werden entsprechend der vorliegenden/noch vorzulegenden bzw. prognostizierten Zins-/Tilgungs- bzw. Liquiditätsplanung im **Verwaltungshaushalt 2025 (Zinsen),** im **Vermögenshaushalt 2025 (Tilgung)** und im Finanzplan (Investitionsprogramm) veranschlagt (= Prognose aufgrund aktueller Zinskonditionen, Laufzeit/Zinsbindung und noch nicht vorliegendem Mittelabflusspläne – genaue Festlegung mit längeren Laufzeiten erst mit konkreten Zins-/Tilgungsplänen bzw. Kreditangeboten machbar).

Die Finanzierung von langfristigen Investitionen sollten mit langfristigen Krediten (Laufzeit mind. 20 Jahre) erfolgen, um den vom Landkreis zu erstattenden Schuldendienst grundsätzlich aus den jährlichen Verwaltungshaushalten des Landkreises und ohne Schulden im Kernhaushalt finanzieren zu können.

(Die Projektierung und Kreditbeschaffung für die Maßnahmen sind bzw. werden im jeweiligen Wirtschaftsplan der ITK dargestellt. Die sich daraus ergebenden Veranschlagungen im Kreishaushalt sind/werden entsprechend abgebildet.)
Um die vierteljährlichen/halbjährlichen Schuldendienst-Zahlungen der ITK GmbH termingerecht leisten zu können, ist die Verwaltung (wie bisher) mit der fristgerechten (i. d. R. halbjährlich) laufenden Überweisung der Raten an die ITK GmbH entsprechend dem Zins-/Tilgungsplan bzw. Liquiditätsplan zu beauftragen (Dauerbeschluss).

Ilmtalklinik GmbH mit Betriebsstätten/Krankenhäusern Pfaffenhofen u. Mainburg (ITK)

Haushaltsplan 2025

Landkreis Kelheim

Aufsichtsrat 27.11.2024
Kreisausschuss 10.02.2025

Stand: 27.11.2024

Hh-Planansätze 2025

A) **Vermögenshaushalt (VmH) -Zuschuss zum Vermögensplan der ITK - Tilgungsleistungen für Bau-Investitionsdarlehen**

seit 2015 für Tilgungsleistungen für Bau-Investitionsdarlehen für einzelne verbürgte Kredite/Bausparverträge (s. Investitionsprogramm) mit unterschiedlichen Darlehenssummen/Kreditkonditionen/Laufzeiten (s. jeweilige Beschlussvorlagen)!
[= Darlehensvariante als Finanzierungskonzept – Darlehensaufnahme durch ITK u. Bürgschaft durch Landkreis Kelheim und Erstattung der Zins- und Tilgungs-/Bausparleistungen (Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr)
für alle Einzelmaßnahmen bzw. Kreditfinanzierungen erforderlich: Einzelbeschluss/-genehmigung der jeweiligen Bürgschaft/Schuldendiensterstattung – Regierung v. NB]

⇨ Für investive **Brandschutzmaßnahmen** (mit Lichtruf u. W-LAN ab 2015 – 2024; Rechnungsabschluss ggf. 2025) und sonstige Investitionen im Krankenhaus Mainburg (2016 ff) wird auf die Darstellung im **Investitionsprogramm** (Zins-/Tilgungserstattungen der verbürgten Kredite) verwiesen:

Tilgungsleistungen für mit verbürgten Darlehen finanzierte Investitionen der ITK im KH Mainburg (VmH 1.5102.9851) **[575.700 €gerundet]** **0,576 Mio €** **(VmH)**

B) **Verwaltungshaushalt (VwH) - Zuschüsse zum Erfolgsplan der ITK**

1. **Wirtschaftsjahr/-plan 2024** (geplant waren: -22,9 Mio. € Verlust) -anteiliger Hh-Ansatz 2024: 6,2 Mio €

prognostiziertes Jahresergebnis – **Verlust** (Stand:11/2024)	ca. – 22.411.386 €		
x 27 % Verlustausgleichsanteil Landkreis Kelheim somit =	ca. 6.100.000 €		
abzgl. bereits am 25.09.2024 gezahlter Abschlag (HhJ 2024) – 1. Rate	1.000.000 €		
abzgl. bereits am 19.11.2024 gezahlter Abschlag (HhJ 2024) – 2. Rate	2.000.000 €		
abzgl. noch ausstehender Abschlag (HhJ 2024) – 3. Rate/Schlusszahlung	max. ca. 3.100.000 €	(KA-Beschluss 19.09.2024)	Hhst. 5102.7151
= restl. Verlustausgleichsanteil WJ 2024 - Veranschlagung im HhJ 2025 (VwH) ca.	**0 €**	**=**	**kein Hh-Ansatz**

2. **Wirtschaftsplan 2025 v. 27.11.2024**

2.1 prognostiziertes Jahresergebnis – Wipl-Verlust	**- 23,54 Mio € (!!!)**		
x 27 % Verlustausgleichsanteil Lkr. KEH = **voller Abschlag** im HhJ 2025; erforderlich	**ca. 6,35 Mio €**	**4.650.000 €**	
./. verfügbarer Ausgaberest (Deckungs-Prognose)	ca. 1,70 Mio €		

2.2 +Instandhaltungsaufwendungen aus dem „10 Mio €-Paket" (10 Mio € + x neues Gesamtbudget jetzt wieder mit MVZ im Klinikgebäude);
insg. 1,325 Mio € +x? davon in 2025 ca. 0,274 Mio € -> hiervon ca. 0,137 Mio € (=1/2) zu 100 % Lkr. KEH – erhöht Defizitausgleich 137.000 €

4,787Mio € (VwH) für Defizitausgleiche (gerundet)

2.3+ Zinserstattungen für Investitionsdarlehen der ITK (s. Investitionsprogramm) = Hhst. 0.5102.7150 **212.700 €** **0,213 Mio €** (VwH für Zinserstattungen)

2.4 = Gesamtzuschussbetrag d. Lkr. KEH f. WJ 2025 – Veranschlagung im HJ 2025 (VwH) **4.999.700 €** **5,000 Mio €**

C) **Somit Gesamtveranschlagung Kreishaushalt 2025**

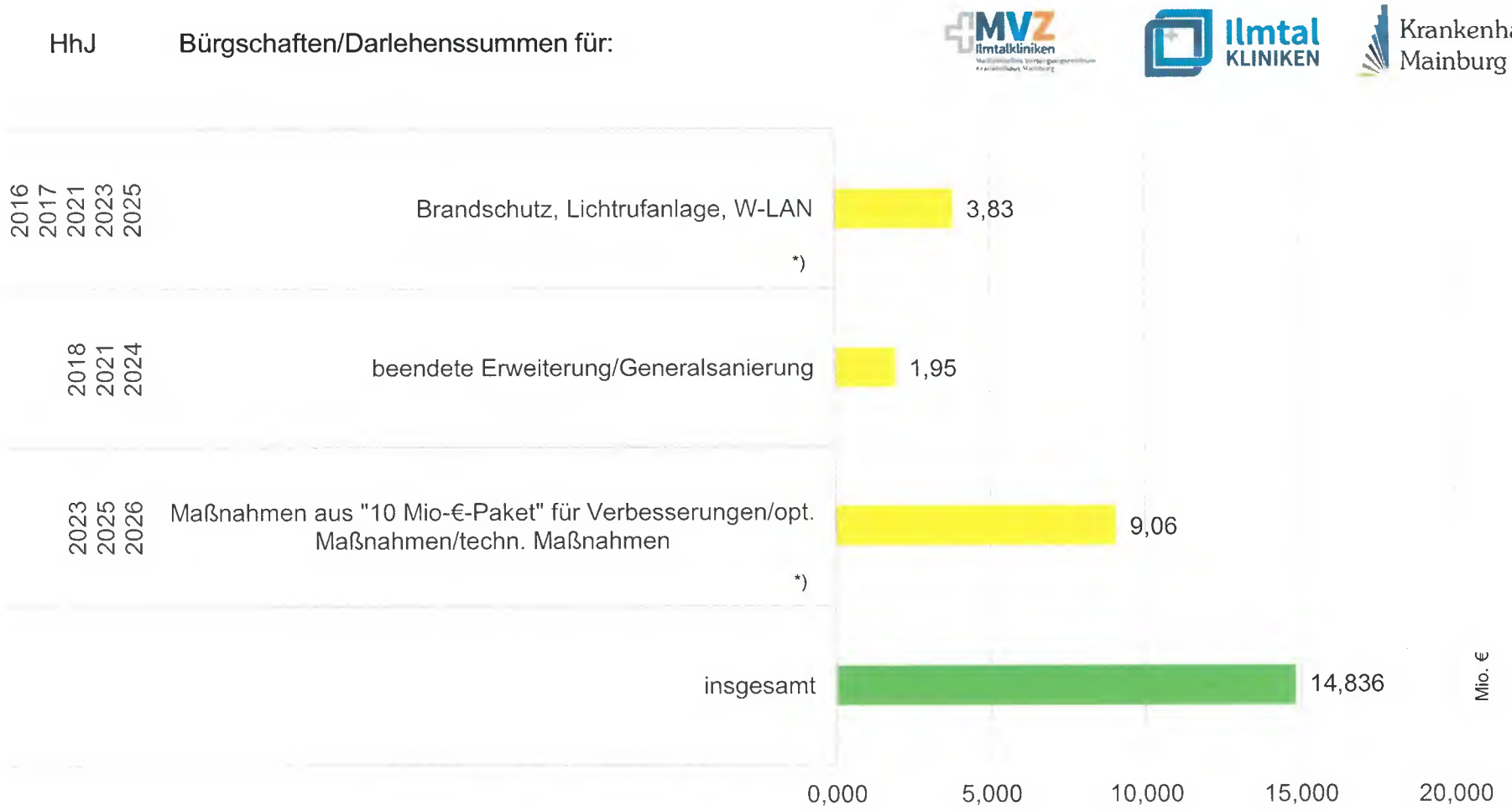
Gesamtansatz in 2025 für Defizitausgleiche (Wj 2024 u. 2025)	**Hhst. 0.5102.7151**	**4.787.000 €**	**VwH**
Gesamtansatz in 2025 für Zinserstattung (Wj 2025)	**Hhst. 0.5102.7150**	**213.000 €**	**VwH**
Gesamtansatz in 2025 für Tilgungsleistungen (Wj 2025)	**Hhst. 1.5102.9851**	**576.000 €**	**VmH**
Gesamtansatz Haushaltsjahr 2025		**insg. 5.576.000 €**	**5,576 Mio €**

D) **Finanzplan ab 2026– 2028**

- Tilgungsleistungen 0,73 Mio €/ 0,85 Mio €/ 0,84 Mio € + x?
- Zinsleistungen 0,33 Mio €/ 0,36 Mio €/ 0,34 Mio € + x?
- Defizitausgleiche (27%-Anteil) je ca. 6,5 / 6,6 / 6,4 Mio € p.a.?

insg. ca. 7,6 – 7,8 Mio € p.a.!!

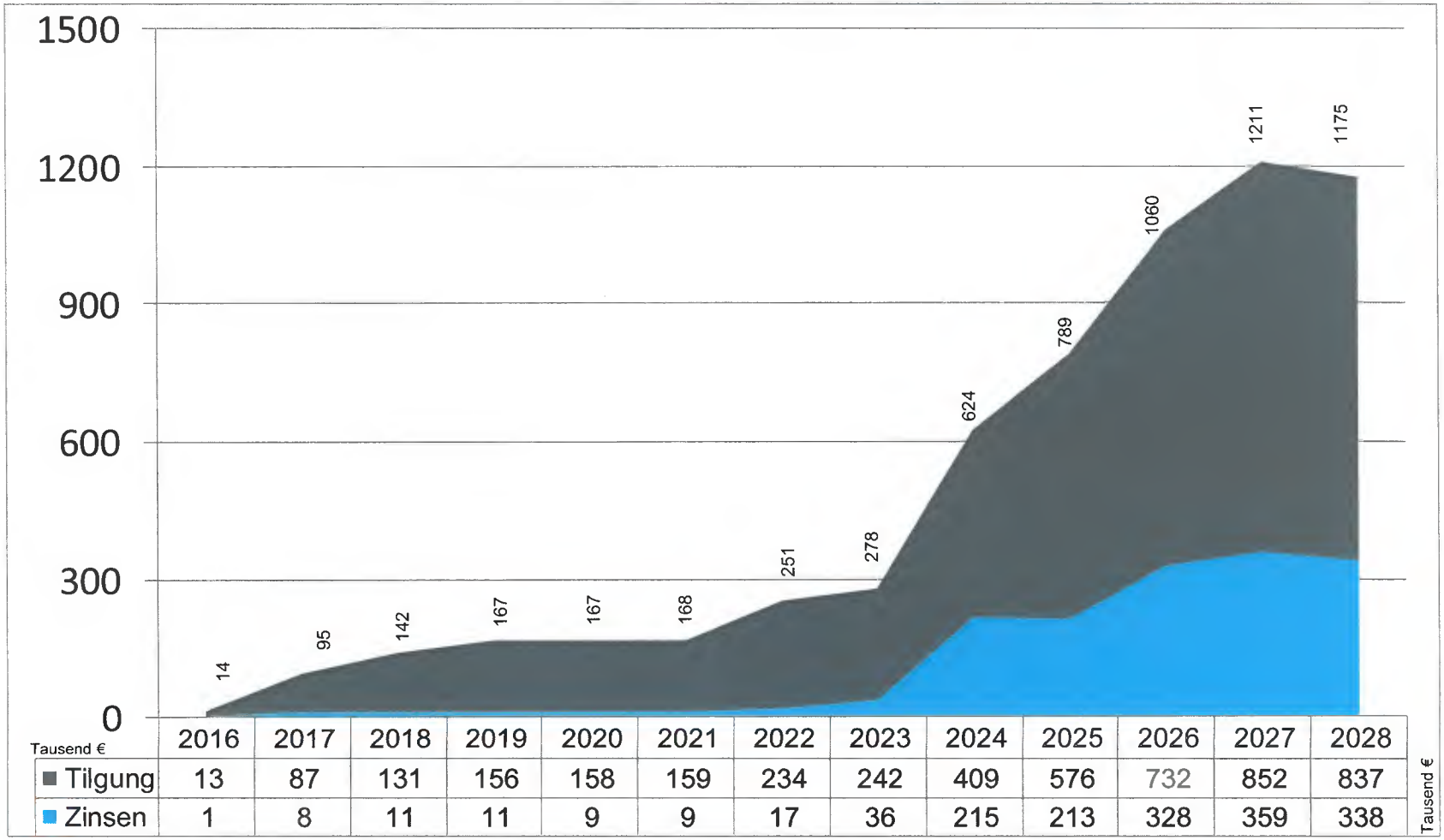
Bürgschaften für Kreditaufnahmen/Investitionen der Ilmtalklinik Pfaffenhofen GmbH seit 01.07.2007



*) plus anteilige Instandhaltungsaufwendungen (Verwaltungshaushalt)

Entwicklung der Erstattungen für Zins- (VwH) und Tilgungsleistungen (VmH)
Ilmtalklinik Pfaffenhofen GmbH
UA 5102

bis 2023 Rechnungsergebnisse
2024-2028 Hh-Ansatz/Finanzplanung



Tausend €	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Tilgung	13	87	131	156	158	159	234	242	409	576	732	852	837
Zinsen	1	8	11	11	9	9	17	36	215	213	328	359	338

Tausend €

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2024- 2028

12.12.2024

12 - 941/II

lfd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Tilgungserstattungen Verbürgte Darlehen	bis 2024 bereitge-stellt	2025	2026	2027	2028	Zinserstattungen	bis 2024 bereitge-stellt	2025	2026	2027	2028	Kredit-konditionen
475	102.985	**KH Mainburg/Ilmtalklinik GmbH**														
	I.	**Brandschutz, Lichtrufanlage, W-LAN - nicht förderfähig (2015 - 2025; Rechnungsabschluss ggf. 2025)**														
		Stand 12/2023: Brandschutzmaßnahmen/Kosten -> weiterhin gültige Kostenprognose gem. Stand 12/2024: 4,78 Mio € !!! davon aktuelle														
		rechn. Annahme 3,82 Mio € Investition (= ca. 80%; Darlehen/Bürgschaft) und u. ca. 0,96 Mio € (ca. 20%) Bauunterhalt (als Aufw. im JE/GuV); abschließende Festlegung durch WP erforderlich!														
	a)	1. Darlehen 2016 [Nr.20082899]: 0,50 Mio €		500.000	436.800	53.000	13.200	0	0		23.700	500	100	0	0	0,99 %(10/10)
	b)	2. Darlehen 2017 [Nr.6087169550]: 0,72 Mio €		720.000	540.200	75.000	75.700	30.100	0		33.900	1.500	800	100	0	0,97 %(10/10)
	c)	3. Darlehen 2021 [Nr. 6087263759] 0,79 Mio €		790.000	232.000	85.700	86.500	87.300	87.800		19.800	4.800	4.000	3.200	2.400	0,9 %(10/10)
	d)	4. Darlehen 2023: [Nr.6087308992] 1,308 Mio €		1.308.000	119.200	124.900	128.500	133.500	128.500		75.000	45.000	42.000	39.000	36.000	3,79%(10/10)
	e)	neu: 5. Darlehen 2025 Restfinanzierung ca.		510.000	0	0	44.500	45.800	47.200		0	9.000	17.900	13.600	12.100	prog.3%(10/10)
		Investitionsförderung/Tilgung	2016-2034	**3.828.000**	**1.328.200**	**338.600**	**348.400**	**296.700**	**263.500**		**152.400**	**60.800**	**64.800**	**55.900**	**50.500**	
	II.	**beendete Erweiterung/Generalsanierung (nur Planungskosten i. H. v. 1,952 Mio €); konkreter Projektabschluss und Honorarkostenzuordnung (ggf. anteilig zu III. oder IV.?) noch ausstehend!**														
	a)	1. Darlehen 2018 [Nr. 6087203219] 0,16 Mio € f. Raum-/Funktionsplanung, teilw. VgV-Verfahren usw.														
		bereits endgetilgt zum 30.06.23 !	*2018-2023*	*160.000*	*160.000*	*0*	*0*	*0*	*0*		*3.769*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0,95% (5/5)*
	b)	2. Darlehen 2021 [Nr.6087263767]	2021-2031	430.000	44.000	16.100	16.300	16.500	16.700		13.585	4.000	3.800	3.600	3.400	0,9 %(10/10)
	c)	3. Darlehen 2024 60873222498	2024-2034	1.362.000	0	145.800	138.600	143.300	148.300		0	45.900	41.500	36.700	31.700	3,43 % (10/10)
		Investitionsförderung/Tilgung	2016-2044	**1.952.000**	**204.000**	**161.900**	**154.900**	**159.800**	**165.000**		**17.354**	**49.900**	**45.300**	**40.300**	**35.100**	
		Restfinanzierung v. ca. 84.000 € erfolgt über direkten Ausgleich! (aus Haushaltsausgaberest)														
	III.	**Nr. III ursprünglich geplanter Neubau OP und MVZ, welches als eigenes Projekt wieder verworfen wurde -> siehe nachfolgend Ziffer IV.**														
	IV.	**wieder neu: Maßnahmen aus "10 Mio €-Paket" für MVZ/Verbesserungen/opt. Maßnahmen/techn. Maßnahmen inkl. Instandhaltungsaufwand - s.u.**														
	a)	1. Kredit 2023 [Nr.6087309008]	2023-2043	**1.706.000**	61.300	75.200	68.000	71.000	74.000		98.800	50.000	59.300	59.600	59.900	3,79% (10/20)
	b)	neu: 2. Kredit 2025 [Nr. NN]	2025-2045	3.700.000	0	0	161.200	166.000	171.000		0	52.000	105.000	100.000	94.000	prog.3%(10/20)
	c)	neu: 3. Kredit 2026 [Nr. NN]	2026-	3.650.000	0	0	0	159.000	163.800		0	0	53.500	102.900	98.000	prog.3%(10/20)
	d)															
		Investitionsförderung/Tilgung	2023 -	**9.056.000**	**61.300**	**75.200**	**229.200**	**396.000**	**408.800**		**98.800**	**102.000**	**217.800**	**262.500**	**251.900**	
		Gesamtsummen		**14.836.000**	**1.593.500**	**575.700**	**732.500**	**852.500**	**837.300**	Zinsen (VwH)	**268.554**	**212.700**	**327.900**	**358.700**	**337.500**	

jetzt wieder "10 Mio €-Paket" (anstatt 4 Mio € ohne MVZ) **- jetzt wieder mit MVZ im Klinik-Bestandsgebäude (10,73 + x Mio €???) - s.o.:**
abschließende Festlegung (Invest ./. Bauunterhalt) u. konkrete Nachweisführung/"Trennungsrechnung" (WiPrüfer) zwingend erforderlich!!!!
bislang noch keine konkrete Projektsumme bzw. Kostenberechnung (Planungsauftrag??) bekannt (10 Mio € +x)!!

->Investitionen (neu jetzt ca. 85%):	davon:	Kreditbetrag	Mittelabfluss		Maßnahme	
kein Kredit in 2021/22		0	371.429	**in 2021/22**	IT, Arztzimmer, Cafeteria, Speiseraum, allg. + OP-Ausstatt.	
s. IV a) höherer Kredit als tats. Ausg.		1.706.000	473.886	**in 2023:**	MSR, Telefonanalage, Waschautomat, Büro-Raumausstatt.	
kein Kredit in 2024		0	1.322.229	**in 2024**	Überwachungsmonitore, IT, MSR, CT	Schätzung!!
s. IV b) höherer Kredit als vorgeseh. Ausg.		3.700.000	3.166.000	**in 2025**	Umbau MVZ med. Geräte, Aufzüge, IT, MSR usw.	Schätzung!!
		5.406.000	**5.333.544**	**Zwischensumme**		
s. IV c)		3.000.000	3.000.000	in 2026	med. Geräte, Heizung/Lüftung/Sanitär, Umbaumaßnahmen	Schätzung!!
s. IV d)		1.000.000	1.100.000	in 2027	med. Geräte	Schätzung!!
	insg.	9.406.000	**9.433.544**			

x 0,5

		hälftiger Aufwand	Mittelabfluss		Maßnahme	
->Instandhaltung (ca. 15 %) -hierfür keine Kredite:		0	19.800	**in 2022**	**Böden, Wand-/Deckenanstr., Möblierung usw.**	
über Defizitausgleich p. a.Lkr. KEH		0	672	**in 2023**	**Maßnahmen ? ? (Betrag = Schätzung)**	
davon 1/2 zu 100% gesondert	2022-2024 über KAR	25.225	29.978	**in 2024**	?	**Schätzung!!**
(u. 1/2 zu 27 % über GuV/JE-Ausgleich)		137.000	274.000	**in 2025**	?	**Schätzung!!**
		162.225	**324.450**	**Zwischensumme**		
		300.000	600.000	in 2026	?	**Schätzung!!**
		200.000	400.000	in 2027	?	**Schätzung!!**
= Ausgaben im VwH	**insg.**	**662.225**	**1.324.450**			

Gesamt (neue Projektsumme mit MVZ v. 2021 - 2027) **10.757.994** "= 10 Mio €+x-Paket" + Baupreissteigerungen?!

Kredite/Schuldendiensterstattung: Ansatzgrundlage (4 % bis) 10 % Tilgung (Annuitäten-/Ratenkredit) - in der Regel Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr. Zinsen im VwHh nach konkretem Zins-/Tilgungsplan soweit vorliegend! ansonsten ca. 0,5 - 4 % Zins (HhSt. 510X.7150) als Prognose. Bürgschaftsbetrag = Darlehenssumme; Zins im Anfangsjahr 1/2 p.a.

Vorgabe der Banken: Darlehensabruf/Auszahlung nur gegen Rechnungsvorlage durch die ITK! Bereitstellungszinsen!!

Finanzierung der Krankenhaus-Investitionen durch den Landkreis Kelheim im Wege der Darlehensvariante (Erstattung der Zins-/Tilgungsleistungen; Bürgschaften).
Keine Kreditaufnahme im Landkreishaushalt hierzu möglich, d. h. Einnahmebeschaffung i. d. R. nur über Verwaltungshaushalt!

Landkreis Kelheim

Ilmtal KLINIKEN

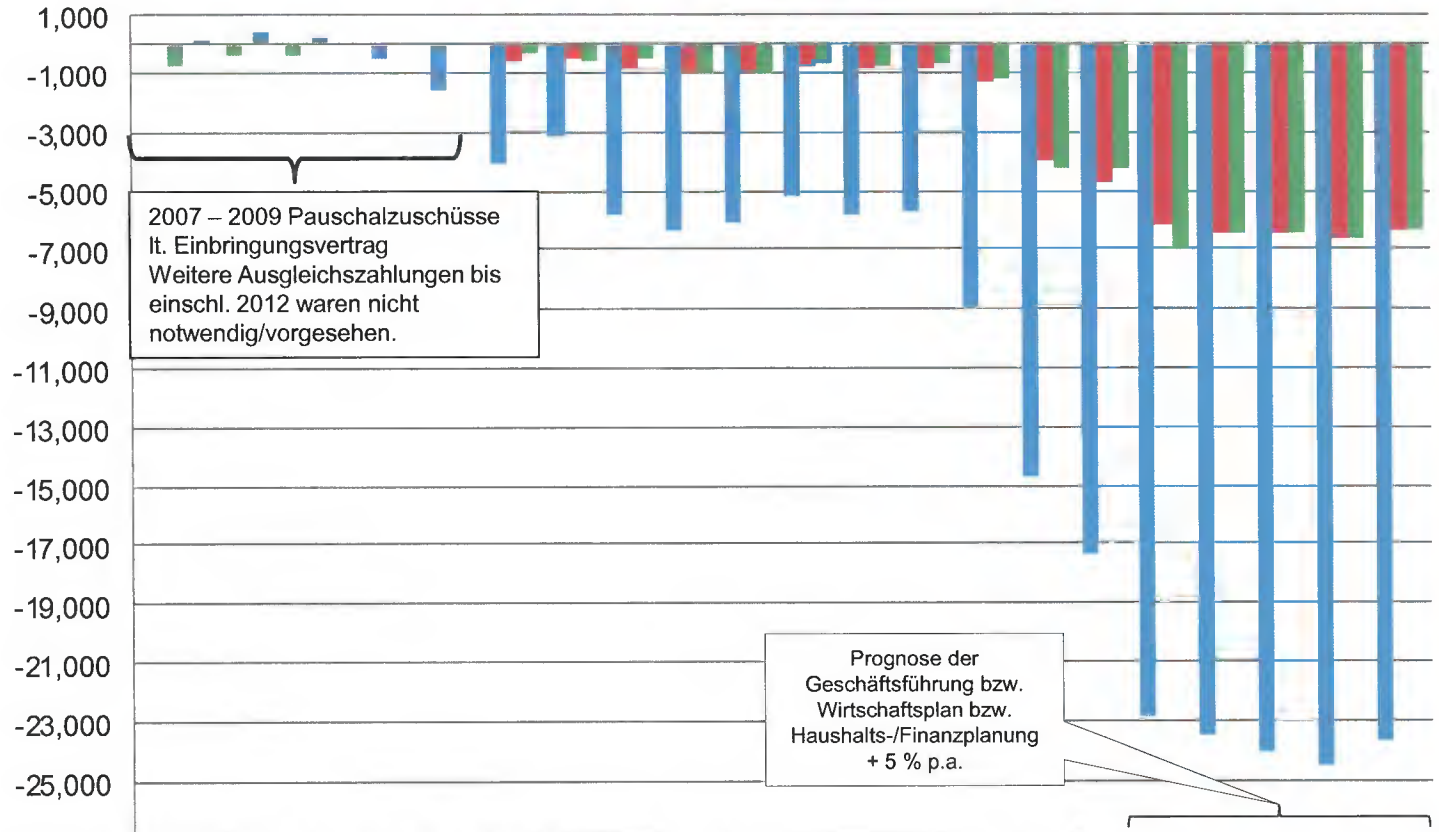
MVZ ilmtalkliniken

Schuldenstand Ilmtalklinik GmbH (für Krankenhaus Mainburg):

Darlehenssumme insgesamt (31.12.2023)	5.614.000,00 €
Schuldenstand 31.12.2023	2.945.361,27 €
abzgl.Tilgung 2024	415.143,05 €
+ Kreditaufnahme 2024	2.849.703,68 €
Schuldenstand 31.12.2024	5.379.921,90 €
+ Kreditaufnahme 2025	4.210.000,00 €
- voraussichtliche Tilgung 2025	575.700,00 €
Schuldenstand 31.12.2025	**9.014.221,90 €**

➡ voraussichtlich mit Krediten zu finanzierende Investitionen (Eigenanteil):
ca. 14,84 Mio. € (Stand 12/2024)

Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen mit Krankenhaus Mainburg
Defizitausgleiche des Landkreises Kelheim seit 01.07.2007



in Mio. €

Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023 *)	2024	2025	2026	2027	2028	Gesamt
Jahresfehlbetrag ITK GmbH		0,170	0,430	0,252	-0,481	-1,600	-4,040	-3,137	-5,805	-6,344	-6,110	-5,144	-5,833	-5,701	-8,918	-14,747	-17,361	-22,900	-23,540	-24,100	-24,500	-23,700	
Defizit Anteil Lkr. Kelheim (15 % bis 2020) 27 % p.a. (Ist)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	-0,606	-0,470	-0,870	-0,950	-0,917	-0,772	-0,875	-0,855	-1,340	-4,000	-4,700	-6,200	-6,490		-6,600	-6,400	48,545
Zuschussbetrag Landkreis Kelheim p.a. (Ist)	-0,750	-0,400	-0,400	0,000	0,000	0,000	-0,300	-0,600	-0,516	-1,031	-1,070	-0,676	-0,772	-0,675	-1,255	-4,232	-4,236	-7,031	-6,490		-6,600	-6,400	49,934

in Mio. €

*) 2023ff inkl. Hh-Ansatz für hälftige Instandhaltungsaufwendungen aus dem „10 Mio. €-Paket“

Landratsamt Kelheim
- Kreiskämmerei -
Nr. 12-541/2/16

Zahlungen und Bürgschaften des Landkreises Kelheim für die Ilmtalklinik GmbH (Krankenhaus Mainburg) seit GmbH-Gründung zum 01.07.2007

Stand 27.01.2024

HhJ	Beschluss vom	Genehmigungs-/ Buchungs-datum	lfd. Nr. Bürgschaft/ Darlehen	Zweck	Bürgschafts-betrag	Bürgschaften bislang ab-gerufene Dar-lehenssumme	Höchstbetrag der Einstandspflicht zum 31.12.2024	Betrag VwH	Betrag VmH	Hh-Ansatz	HhSt.	Bemerkungen	Haushalts-/Kassenreste Stand. 01.01. vorhanden	Haushalts-/Kassenreste Abgang (AG) Angeordnet (AO)
2007	KT 25.06.2007	31.07.2007	1	Unbeschränkte selbstschuldnerische Bürgschaft gem. Art. 20 Abs. 1 Ziffer 4 BayKrG - Trägerwechsel; Absicherung v. Förderleistungen usw.	unbeschränkt									
2007	KT 22.07.2007	27.02.2007		Pauschalzuschuss				* **200.000,00 €**		**750.000,00 €**	5102.7150	*) 1.550 Mio. € insgesamt pauschaler Zuschuss bzw. Verlustausgleich lt. Einbringungsvertrag		
2007		20.07.2007		Pauschalzuschuss				* **550.000,00 €**			5102.7150			
2007	KT 25.06.2007	19.09.2007		Geschäftsanteil					**500.000,00 €**	**0,00 €**	1.5102.9300			
											1.5102.9851		92.000,00 €	
2008	KT 31.03.2008	15.07.2008		Pauschalzuschuss				* **400.000,00 €**		**400.000,00 €**	5102.7150			
	KT 25.06.2007	28.12.2008		Geschäftsanteil					**310.000,00 €**	**310.000,00 €**	1.5102.9300			
											1.5102.9851		92.000,00 €	
2009	KT 19.02.2009	28.05.2009		Pauschalzuschuss				* **400.000,00 €**		**400.000,00 €**	5102.7150			
											1.5102.9851		92.000,00 €	
2010/2011/2012									--	--	1.5102.9851		92.000,00 €	
										45.000,00 € + 376.000,00 €			umgebucht von Hh-Rest HhSt. 1.2926.9450	
2013	KT 02.10.2012	05.12.2012		Stammeinlage Klinikallianz					**45.000,00 €**	**Hh-Rest *)**	1.5102.9300		376.000,00 €	376.000,00 € AO
	KA 25.06.2012/	17.01.2013		Investitionszuschuss										
	KT 17.12.2012			Innere Medizin					**250.000,00 €**	**278.200,00 €**	1.5102.9851		120.200,00 €	
	KA 16.09.2013/	22.10.2013		vorl. Verlustausgleich 2013				**300.000,00 €**		**0,00 €**	5102.7151			
	KT 24.09.2013	23.10.2013		vorl. Zuzahlung in Kapitalrücklage					**476.000,00 €**	***) siehe oben**	1.5102.9300			
2014	KA 20.01.2014	03.02.2014		2. Zahlung Verlustausgleich 2013				**300.000,00 €**			5102.7151			
	KA 28.07.2014	06.08.2014		restl. Verlustausgleich 2013 (5.942,64 €)						**600.000,00 €**				
				Abschlagszahlung Verlustausgleich 2014 (294.057,36 €)				**300.000,00 €**			5102.7151			
											1.5102.9851		148.400,00 €	
2015	KA 27.07.2015	09.09.2015		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2014				**176.529,68 €**			5102.7151			
										600.000,00 €				
2015	KA 27.07.2015	09.09.2015		Abschlagszahlung Verlustausgleich 2015				**340.000,00 €**			5102.7151			
											1.5102.9851		148.400,00 €	
2016	KA 13.06.2016	30.09.2016	2	Brandschutzmaßnahmen 1. Darlehen	**500.000,00 €**	**500.000,00 €**	**65.789,30 €**							
2016	KA 25.07.2016	01.08.2016		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2015				**530.656,42 €**			5102.7151			
										820.000,00 €				
2016	KA 25.07.2016	01.08.2016		Abschlagszahlung Verlustausgleich 2016				** **500.000,00 €**		** davon 210.656,42 € überplanmäßig	5102.7151			
2016	Dauerbeschluss	30.01.2017		Erstattung Zinsleistungen WJ 2016 (zum Jahresende)				**1.237,50 €**		**7.000,00 €**	5102.7150			
2016	Dauerbeschluss	30.01.2017		Erstattung Tilgungsleistungen WJ 2016 (zum Jahresende)					**13.157,90 €**	**62.500,00 €**	1.5102.9851		148.400,00 €	
2017	KA 23.01.2017	30.06.2017	3	Brandschutzmaßnahmen 2. Darlehen	**720.000,00 €**	**720.000,00 €**	**180.652,46 €**							
2017	KA 29.05.2017	01.06.2017		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2016				**450.182,83 €**						
										1.080.000,00 €	5102.7151			
2017	KA 29.05.2017	01.06.2017		Abschlagszahlung Verlustausgleich 2017				**620.000,00 €**						
2017	Dauerbeschluss	02.10.2017		Erstattung Zinsleistungen (I. u II. Quartal 2017) WJ 2017				**2.378,30 €**		**8.500,00 €**	5102.7150			
2017	Dauerbeschluss	02.10.2017		Erstattung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2017) WJ 2017					**26.315,80 €**	**90.000,00 €**	1.5102.9851			
2017	Dauerbeschluss	15.03.2018		Erstattung Zinsleistungen (III. u IV. Quartal 2017) WJ 2017				**5.697,96 €**			5102.7150			
2017	Dauerbeschluss	15.03.2018		Erstattung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2017) WJ 2017					**61.065,88 €**		1.5102.9851		148.400,00 €	
2018	KA 30.07.2018	08.10.2018	4	Sanierung/Erweiterung (Raum- u. Funktionsprogramm) 1. Darlehen	**160.000,00 €**	**160.000,00 €**	**0,00 €**							
2018	KA 18.06.2018	22.06.2018		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2017				**176.112,79 €**						
										680.000,00 €	5102.7151			
2018	KA 18.06.2018	22.06.2018		Abschlagszahlung Verlustausgleich 2018				**500.000,00 €**						
2018	Dauerbeschluss	09.08.2018		Erstattung Zinsleistungen (I. u. II. Quartal 2018) WJ 2018				**5.398,95 €**		**15.000,00 €**	5102.7150			
2018	Dauerbeschluss	09.08.2018		Erstattung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2018) WJ 2018					**61.234,63 €**	**125.000,00 €**	1.5102.9851			
2018	Dauerbeschluss	05.04.2019		Erstattung Zinsleistungen (III. u IV. Quartal 2018) WJ 2018				**5.357,79 €**			5102.7150			
2018	Dauerbeschluss	05.04.2019		Erstattung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2018) WJ 2018					**69.795,52 €**		1.5102.9851		150.000,00 €	6.030,15 € AO
2019	KA 01.07.2019	04.07.2019		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2018				**271.674,48 €**						
2019	KA 01.07.2019	04.07.2019		Abschlag Verlustausgleich 2019				**500.000,00 €**		**800.000,00 €**	5102.7151		3.887,21 €	
2019	Dauerbeschluss	14.08.2019		Erstattung Zinsleistungen (I. u II. Quartal 2019) WJ 2019				**5.513,68 €**		**27.000,00 €**	5102.7150			
2019	Dauerbeschluss	14.08.2019		Erstattung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2019) WJ 2019					**78.159,37 €**	**259.000,00 €**	1.5102.9851			
2019	Dauerbeschluss	05.03.2020		Erstattung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2019) WJ 2019				**5.131,68 €**			5102.7150		4.243,26 €	
2019	Dauerbeschluss	05.03.2020		Erstattung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2019) WJ 2019					**78.411,11 €**		1.5102.9851		143.969,85 €	
2020	KA 20.07.2020	29.07.2020		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2019				**374.956,11 €**		**Haushaltsrest 2019: 32.272,73 €**				
2020	KA 20.07.2020	29.07.2020		Abschlag Verlustausgleich 2020				**300.000,00 €**		**u. Hh-Ansatz: 660.000,00 €**	5102.7151		32.212,73 €	14.956,11 € AO
2020	Dauerbeschluss	23.11.2020		Erstattung Zinsleistungen (I. u II. Quartal 2020) WJ 2020				**4.748,44 €**		**30.000,00 €**	5102.7150			
2020	Dauerbeschluss	23.11.2020		Erstattung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2020) WJ 2020					**78.664,08 €**	**320.000,00 €**	1.5102.9851			
2020	Dauerbeschluss	21.01.2021		Erstattung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2020) WJ 2020				**4.363,99 €**			5102.7150		20.597,90 €	
2020	Dauerbeschluss	21.01.2021		Erstattung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2020) WJ 2020					**78.918,27 €**		1.5102.9851		246.399,37 €	
Zwischensumme								7.229.940,60 €	2.126.722,56 €					

Landratsamt Kelheim
- Kreiskämmerei -
Nr. 12-541/2/16

Zahlungen und Bürgschaften des Landkreises Kelheim für die Ilmtalklinik GmbH (Krankenhaus Mainburg) seit GmbH-Gründung zum 01.07.2007

Stand 27.01.2024

HhJ	Beschluss vom	Genehmigungs-/ Buchungs-datum	lfd. Nr. Bürgschaft/ Darlehen	Zweck	Bürgschafts-betrag	Bürgschaften bislang ab-gerufene Dar-lehenssumme	Höchstbetrag der Einstandspflicht zum 31.12.2024	Betrag VwH	Betrag VmH	Hh-Ansatz	HhSt.	Bemerkungen	Haushalts-/Kassenreste Stand. 01.01. vorhanden	Haushalts-/Kassenreste Abgang (AG) Angeordnet (AO)
Übertrag								7.229.940,60 €	2.126.722,56 €					
2021	KA 07.06.2021	23.07.2021	5	Brandschutzmaßnahmen 3. Darlehen	**790.000,00 €**	**790.000,00 €**	**558.358,23 €**							
2021	KA 07.06.2021	23.07.2021	6	Sanierung/Erweiterung 2. Darlehen	**430.000,00 €**	**430.000,00 €**	**386.624,16 €**							
2021	KA 19.07.2021	27.07.2021		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2020				**555.097,49 €**		**1.325.000,00 €**	5102.7151		17.256,62 €	
2021	KA 19.07.2021	27.07.2021		Abschlag Verlustausgleich 2021				**700.000,00 €**						
2021	Dauerbeschluss	11.08.2021		Erstattung Zinsleistungen (I. u II. Quartal 2021) WJ 2021				**3.978,30 €**		**35.000,00 €**	5102.7150		41.485,47 €	41.485,47 € AG
2021	Dauerbeschluss	11.08.2021		Erstattung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2021) WJ 2021					**79.173,70 €**	**160.000,00 €**	1.5102.9851		408.817,02 €	8.817,02 € AG
2021	Dauerbeschluss	02.02.2022		Erstattung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2021) WJ 2021				**5.398,30 €**						
2021	Dauerbeschluss	02.02.2022		Erstattung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2021) WJ 2021					**79.430,37 €**					
2022	KA 26.09.2022	28.09.2022		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2021				**2.032.252,92 €**		**4.150.000,00 €**	5102.7151		87.159,13 €	82.252,92 € AO
2022	KA 26.09.2022	28.09.2022		Abschlag Verlustausgleich 2022 (1. Rate 1,8 Mio. €)				**1.800.000,00 €**						
2022	Dauerbeschluss	13.09.2022		Erstattung Zinsleistungen (I. u II. Quartal 2022) WJ 2022				**8.972,68 €**		**27.000,00 €**	5102.7150		0,00 €	
2022	Dauerbeschluss	13.09.2022		Erstattung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2022) WJ 2022					**104.403,54 €**	**283.000,00 €**	1.5102.9851		400.000,00 €	
2022	Dauerbeschluss	12.01.2023		Erstattung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2022) WJ 2022				**8.412,50 €**						
2022	Dauerbeschluss	12.01.2023		Erstattung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2022) WJ 2022					**129.548,71 €**					
2022	KA 29.11.2022	01.12.2022		Zahlung Verlustausgleich 2022 (2. Rate 0,4 Mio. €)				**400.000,00 €**		**aus Hh-Ansatz 2022 (s.o.) u. Ausgaberest Vorjahr**	5102.7151			
2023	KT 17.07.2023	20.07.2023		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2022 (3. Rate ca. 1,8 Mio. €)				**1.236.333,03 €**						
2023	KT 17.07.2023	20.07.2023		Abschlag/Verlustausgleich 2023 (1. Rate 2 Mio. €)				**2.000.000,00 €**		**6.930.000,00 €**	5102.7151		4.906,21 €	
2023	KT 17.07.2023	19.09.2023		Abschlag/Verlustausgleich 2023 (2. Rate 1 Mio. €)				**1.000.000,00 €**						
2023	KA	?		weiterer Defizitausgleichsbetrag Instandhaltungsaufwendungen (0,53 Mio. €)										
2023	Dauerbeschluss	17.07.2023		Erstattung Zinsleistungen (I. u II. Quartal 2023) WJ 2023				**7.798,24 €**		**99.000,00 €**	5102.7150			
2023	Dauerbeschluss	17.07.2023		Erstattung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2023) WJ 2023					**129.451,00 €**	**245.000,00 €**	1.5102.9851		400.000,00 €	
2023	Dauerbeschluss	23.01.2024		Erstattung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2023) WJ 2023				**28.060,80 €**			5102.7150			
2023	Dauerbeschluss	23.01.2024		Erstattung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2023) WJ 2023					**113.205,17 €**		1.5102.9851			
2023	KT 17.07.2023	22.09.2023	7	Bürgschaft Brandschutzmaßnahmen 4. Darlehen	**1.308.000,00 €**	**1.308.000,00 €**	**1.186.039,76 €**							
2023	KT 17.07.2023	22.09.2023	8	Bürgschaft Maßnahmen "10 Mio €-Paket (Verbesserungen, opt. Maßnahmen/techn. Maßnahmen 1. Darlehen)	**1.706.000,00 €**	**1.706.000,00 €**	**1.640.457,99 €**							
2024	KA 19.09.2024	25.09.2024		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2023 (3. Rate 0,768 Mio. €)				**768.954,85 €**						
2024	KA 19.09.2024	25.09.2024		Abschlag/Verlustausgleich 2024 (1. Rate 1 Mio. €)				**1.000.000,00 €**		**7.031.000,00 €**	5102.7151			
2024	KA 19.09.2024	19.11.2024		Abschlag/Verlustausgleich 2024 (2. Rate 2 Mio. €)				**2.000.000,00 €**						
2024	KA ?	?		weiterer Defizitausgleichsbetrag Instandhaltungsaufwendungen (0,73 Mio. €)										
2024	Dauerbeschluss	22.07.2024		Erstattung Zinsleistungen (I. u II. Quartal 2024) WJ 2024				**58.490,09 €**		**215.000,00 €**	5102.7150		63.140,96 €	
2024	Dauerbeschluss	22.07.2024		Erstattung Tilgungsleistungen (I. u. II. Quartal 2024) WJ 2024					**208.280,33 €**	**409.000,00 €**	1.5102.9851		400.000,00 €	
2024	Dauerbeschluss	17.01.2025		Erstattung Zinsleistungen (III. u. IV. Quartal 2024) WJ 2024				**77.485,70 €**			5102.7150			
2024	Dauerbeschluss	17.01.2025		Erstattung Tilgungsleistungen (III. u. IV. Quartal 2024) WJ 2024					**206.862,72 €**		1.5102.9851			
2024			9	Bürgschaft Sanierung/Erweiterung 3. Darlehen	**1.362.000,00 €**	**1.362.000,00 €**	**1.362.000,00 €**							
2025	KA	?		Restl. Zahlung Verlustausgleich 2024 (3. Rate ca. 3,1 Mio. €)						**Hh-Ansatz 2024**				
2025	KA	?		Abschlag/Verlustausgleich 2025 (vollständig ca. 6,350 Mio. €)						**Hh-Ansatz 2025 4.787.000 €**	5102.7151			
2025	KA ?	?		weiterer Defizitausgleichsbetrag Instandhaltungsaufwendungen (0,137 Mio. €)										
2025	Dauerbeschluss			Erstattung Zinsleistungen WJ 2024				**212.700,00 €**			5102.7150			
2025	Dauerbeschluss			Erstattung Tilgungsleistungen) WJ 2024					**575.700,00 €**		1.5102.9851			
2025			10	Bürgschaft Brandschutzmaßnahmen 5. Darlehen	**510.000,00 €**									
2025			11	Bürgschaft Maßnahmen "10 Mio €-Paket (Verbesserungen, opt. Maßnahmen/techn. Maßnahmen 2. Darlehen)	**3.700.000,00 €**									
2026			12	Bürgschaft Maßnahmen "10 Mio €-Paket (Verbesserungen, opt. Maßnahmen/techn. Maßnahmen 3. Darlehen)	**3.650.000,00 €**									
Summen				insgesamt	**14.836.000,00 €**	**6.976.000,00 €**	**5.379.921,90 €**	21.133.875,50 €	3.752.778,10 €					
								24.886.653,60 €						

Ausgabenansätze 2025 für Kreiskliniken und Krankenhausumlage

Landkreis Kelheim

①

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH:



VmH	2,135 Mio. €	(Tilgungsleistung)	
VwH	0,666 Mio. €	(Zinsleistungen)	
	6,700 Mio. €	(Defizitausgleich)	
	1,300 Mio. €	(Ausgaberest Defizitausgleich)	
	10,801 Mio. €		
VwH	1,000 Mio. €	(Einnahme - Freistaat Bayern zur Förderung der Gyn. u. Geburtshilfe)	
	0,024 Mio. €	(Einnahme - Hebammenkoordinierungsstelle)	
	0,047 Mio. €	(Ausgabe - Hebammenkoordinierungsstelle)	
	0,023 Mio. €	(ungedeckte Kosten)	
	9,824 Mio. €		**9,824 Mio. €**

②

Ilmtalklinik GmbH Pfaffenhofen:



VmH	0,576 Mio. €	(Tilgungsleistungen)	
VwH	0,213 Mio. €	(Zinsleistungen)	
	4,787 Mio. €	(Defizitausgleich + hälftige Instandhaltungskosten aus „10 Mio. €-Paket“, Zinsleistungen)	
	1,700 Mio. €	(Ausgaberest Defizitausgleich)	
	7,276 Mio. €		**7,276 Mio. €**

Kosten Kreiskliniken 2025 insgesamt **(- 1,330 Mio. € gegenüber 2024)** **17,100 Mio. €**

(ca. 10 %-Punkte Kreisumlage!)

③

Krankenhausumlage (Bescheid vom 09.12.2024)	VwH	3,446 Mio. € (- 0,002 Mio. € gegenüber 2024)	3,446 Mio. €

④

Gesamtkosten für Krankenhausbereich im Hh-Jahr 2025 **(- 1,333 Mio. € gegenüber 2024)** **20,546 Mio. €**

⑤

Hinweise: - Vom Landkreis übernommene Bürgschaften für Kredite der Klinik-GmbH`s: 47,9 Mio. € (CSL: 40,9 Mio. € u. ITK: 7,0 Mio. €; nominaler Kredit-/Bürgschaftsbetrag; Stand 31.12.2024 + voraussichtl. 15,6 Mio. € bis 31.12.2025 = 63,5 Mio. €
- voraussichtliche Schulden der Klinik-GmbH`s zum 31.12.2024: (CSL 29,40 Mio. € u. ITK 5,38 Mio. €) 34,78 Mio. €

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Im Einzelplan 6 sind die Unterabschnitte Hochbauverwaltung, Tiefbauverwaltung, Städtebauliche Planung, Städtebauförderung, Vermessung, Bauordnung, Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge, Kreisstraßen, Bauhof der Tiefbauverwaltung veranschlagt.

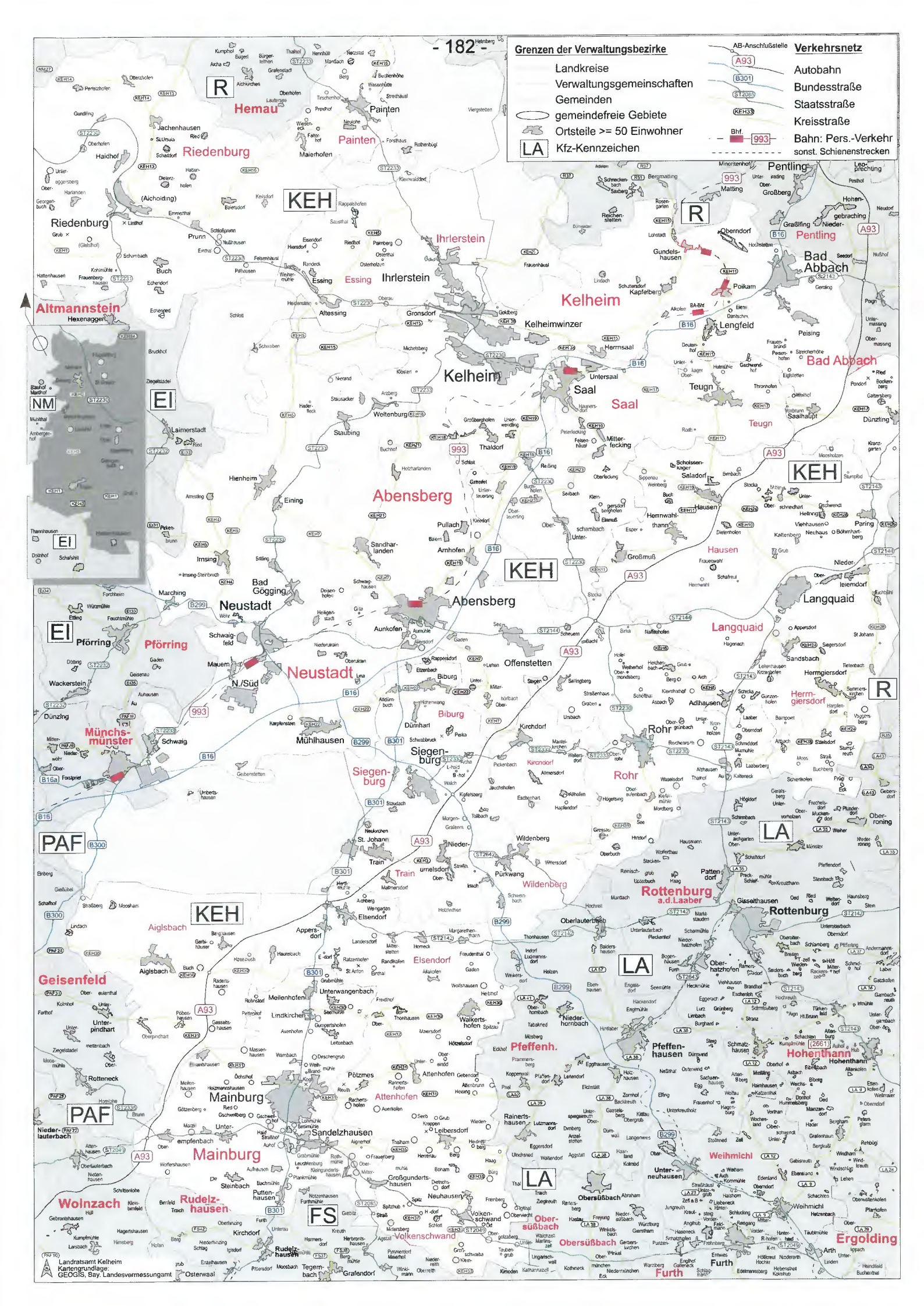
	Ansatz 2024	**Ansatz 2023**	**Ergebnis 2022**
Einnahmen	1.094.500 €	1.095.500 €	1.074.475,74 €
Ausgaben	6.709.300 €	6.684.300 €	5.938.158,84 €
Zuschussbedarf	5.614.800 €	5.588.800 €	4.863.683,10 €

Die Landkreise erhalten vom Freistaat Bayern für den Ausbau und den Unterhalt ihrer Straßen Kreisstraßenpauschalen, die nach der Einwohnerzahl und der Straßenlänge gestaffelt sind.

Zuweisung für 2023 969.000 €
Hh-Ansatz 2024: 969.000 €

Seit 2011 wurden die Einwohnerzahl und Straßenlänge als Bezugsgröße fixiert, d. h. es erfolgt jährlich eine pauschale (prozentuale) Anpassung der Zuweisung.

Hinsichtlich der Straßenbaumaßnahmen wird auf das Investitionsprogramm und auf die Beschreibung der Einzelmaßnahmen im Vermögenshaushalt verwiesen (siehe Seite 225 und 226 sowie 241 bis 243).


Grenzen der Verwaltungsbezirke
Landkreise
Verwaltungsgemeinschaften
Gemeinden
gemeindefreie Gebiete
Ortsteile >= 50 Einwohner
LA Kfz-Kennzeichen
AB-Anschlußstelle
Verkehrsnetz
Autobahn
Bundesstraße
Staatsstraße
Kreisstraße
Bahn: Pers.-Verkehr
sonst. Schienenstrecken
Altmannstein
Riedenburg
Hemau
Painten
Ihrlerstein
Essing
Kelheim
Kelheimwinzer
Saal
Teugn
Bad Abbach
Pentling
Lengfeld
Poikam
Gronsdorf
Altessing
Weltenburg
Staubing
Laimerstadt
Thaldorf
Abensberg
Hienheim
Eining
Arnhofen
Pullach
Sandharlanden
Imsing
Bad Gögging
Marching
Neustadt
Aunkofen
Offenstetten
Biburg
Dürnhart
Mühlhausen
Siegenburg
Kirchdorf
Rohr
Adlhausen
Herrngiersdorf
Sandsbach
Langquaid
Großmuß
Hausen
Saladorf
Herrnwahlthann
Viehhausen
Paring
Dietenhofen
Kaltenberg
Neuhaus
Böhmhartberg
Pförring
Schwaigfeld
Wackerstein
Münchsmünster
Schwaig
Dünzling
Forsting
Ettling
Fauchtmühle
Würzmühle
Ettenau
Gaden
Geisenau
Au
Aufhausen
Mauern
N./Süd
Lna
Oberurlarn
Niederurlarn
Rappersdorf
Etzenbach
Lehen
Stegen
Sallingberg
Straßenhaus
Schöttha
Asbach
Graben
Unsbach
Kirchdorf
Mühlhausen
Schwabbruck
Pelkam
Kirchdorf
Almersdorf
Ilmendorf
Walkersdorf
Oberrohr
Rechenrohr
Schmidorf
Mühle
Attach
Stelzelsdorf
Staudenreuth
Moos
Straßreuth
Buchberg
Laaberberg
Schertlhofen
Prüg
Eck
Kalteneck
Althausen
Thalhof
Au
Wasselsdorf
Obereulenbach
Kieselmühle
Mordberg
Högelsang
Hirndorf
Wolferthau
Stecken
Reinisch-grub
Haag
Unterbuch
Oberbuch
Wildenberg
Pürkwang
Train
Irnsal
Ober-Irnsal
Maltmannsdorf
Schwenbach
Mundach
Hochreit
Gisselthausen
Rottenburg
a.d.Laaber
Patten-dorf
Pfeffendorf
Steinbach
Kreuzthann
Oberlauterbach
Unterlauterbach
Fleckenhof
Schermühle
Niederhatzhofen
Oberhatzhofen
Ramersdorf
Saiden-berg
Reckers-hof
Gatzkofen
Oberroning
Unterroning
Schambach
Pfeffenhausen
Hohenthann
Aiglsbach
Geisenfeld
Appersdorf
Elsendorf
Gaden
Freudenthal
Unterwangenbach
Meilenhofen
Lindkirchen
Walkershofen
Spitzau
Mösberg
Eckhof
Pfeffenh.
Oberlauterbach
Niederhornbach
Tabakried
Hebelhof
Wolfshausen
Seemühle
Thonhausen
Haunsbach
Ratzenhofen
Randlkofen
Alkofen
Enthal
Grubmühle
Radersdorf
Unterpindhart
Oberpindhart
Gassenhausen
Axenhofen
Leitenbach
Dürnsohlen
Maxlrain
Massenhausen
Wambach
Dürschengrub
Ochsenhof
Rotteneck
Mainburg
Pölzmes
Attenhofen
Auerlohen
Sandelzhausen
Leibersdorf
Hedenstorf
Rainertshausen
Lutzmannsdorf
Dimberg
Anzelstetten
Langenwies
Stollnried
Zell
Weihmichl
Unterneuhausen
Obersüßbach
Volkenschwand
Großgundertshausen
Neuhausen
Frienberg
Puttenhausen
Rudelzhausen
Wolnzach
Kirchdorf
Tegernbach
Grafendorf
Osterwaal
Pittersdorf
Moosbach
Rudelzhausen
Ergolding
Furth
Arth
Landratsamt Kelheim
Kartengrundlage:
GEOGIS, Bay. Landesvermessungsamt

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Im Einzelplan 7 sind die Unterabschnitte Abfallbeseitigung, Wertstoffhöfe, Bauschuttdeponien, Tierkörperbeseitigung, Bestattungswesen, Fuhrpark, Bauhof, Fachberater des Kreises, Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft, Fremdenverkehr, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr, Sonstige Förderung der Wirtschaft, Förderung des öffentlichen Nahverkehrs veranschlagt.

	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023
Einnahmen	22.896.700 €	22.507.700 €	18.430.007,52 €
Ausgaben	27.038.000 €	26.136.800 €	21.143.123,56 €
Zuschussbedarf	4.141.300 €	3.629.100 €	2.713.116,04 €

Den größten Ausgabeposten stellt in diesem Einzelplan die Abfallbeseitigung mit Wertstoffhöfen und Bauschuttdeponien dar. Dem Abfallbeseitigungs-Haushalt liegt eine 4-Jahres-Kalkulation zu Grunde (Erhöhung der Müllgebühren ab 01.01.2023).

Der Verwaltungshaushalt 2025 der Abfallwirtschaft (Sachgebiet 15) setzt sich wie folgt zusammen:

Haushaltsplan Unterabschnitt	Einnahmen 2025	Ausgaben 2025	ungedeckte Kosten 2025
7201 Abfallbeseitigung	12.096.800 €	9.732.000 €	+ 2.364.800 €
7202 Wertstoffhöfe	583.300 €	2.770.900 €	- 2.187.600 €
7203 DSD	1.692.700 €	1.692.700 €	0 €
7210 Bauschuttdeponien	217.200 €	394.400	- 177.200 €
7211 Mülldeponien geschlossen mit SRL	23.000 €	23.000 €	0 €
Gesamt	14.613.000 €	14.613.000 €	0 €

Im Verwaltungshaushalt sind die Unterabschnitte 7201, 7202 und 7210 gebührenfinanziert.
Der Unterabschnitt 7211 ist grundsätzlich auch gebührenfinanziert, wird jedoch vorrangig durch die Sonderrücklage Deponie ausgeglichen, solange eine solche Rücklage in ausreichender Höhe vorhanden ist.
Der Unterabschnitt 7203 gehört nicht zur kostendeckenden Einrichtung Kommunale Abfallwirtschaft.

Der Vermögenshaushalt 2025 der Abfallwirtschaft (Sachgebiet 15) setzt sich wie folgt zusammen:

Haushaltsplan Unterabschnitt	Einnahmen 2025	Ausgaben 2025	ungedeckte Kosten 2025
7201 Abfallbeseitigung	2 029.500 €	2.058.200 €	- 28.700 €
7202 Wertstoffhöfe	0 €	156.500 €	- 156.500 €
7203 DSD	50.800 €	58.600	- 7.800 €
7210 Bauschuttdeponien	110.000 €	206 500 €	- 96.500 €
7211 Mülldeponien geschlossen mit SRL	23.000 €	23.000 €	0 €
Gesamt	2.213.300 €	2.502.800 €	-289.500 €

Im Vermögenshaushalt werden die ungedeckten Kosten (Investitionen) der Unterabschnitte 7201, 7202 und 7210 durch den Landkreishaushalt vorfinanziert und dann über die planmäßige Nutzungsdauer der Anlagegüter (AfA) durch jährliche Rückzahlungen als kalkulatorische Kosten aus den jeweiligen Verwaltungshaushalten ausgeglichen.
Beim Unterabschnitt 7203 wird dies ebenfalls so gehandhabt und abgewickelt.

Der Unterabschnitt 7211 stellt grundsätzlich einen Gebührenaufwand dar, wird jedoch vorrangig durch die Sonderrücklage Deponie ausgeglichen, solange eine Rücklage in ausreichender Höhe vorhanden ist.

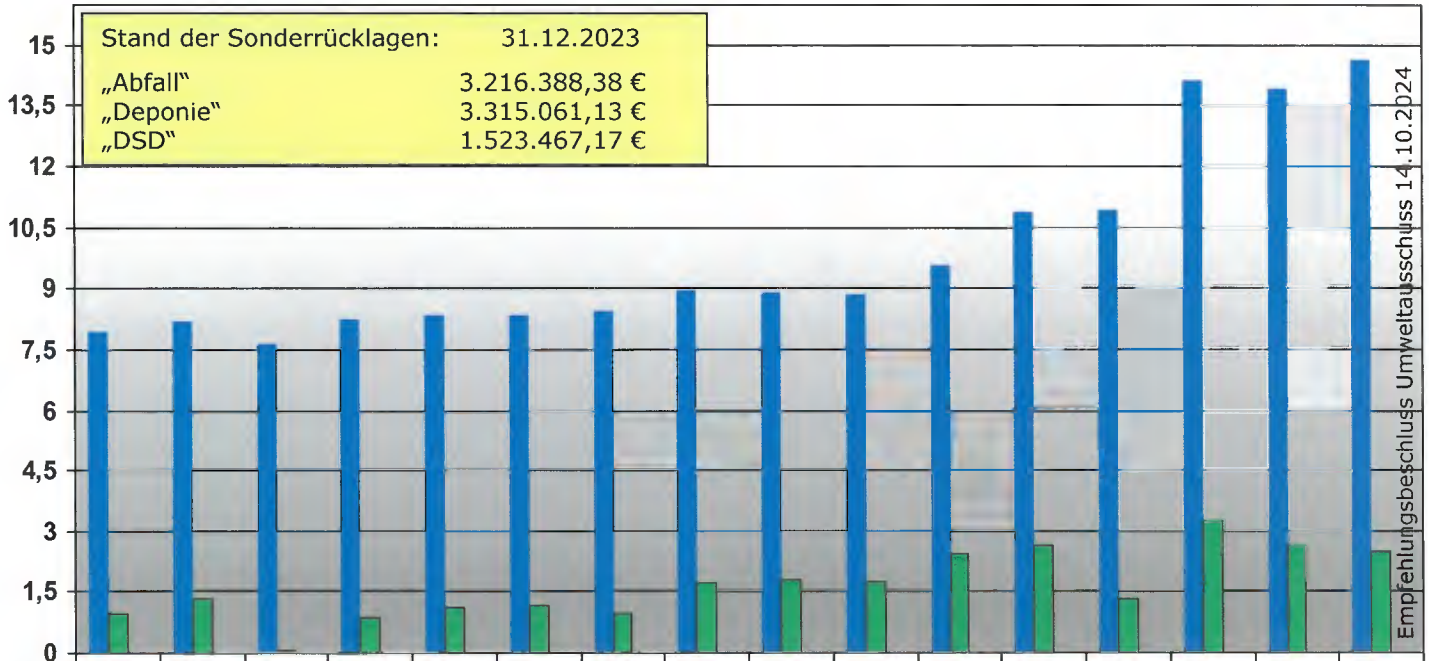
Sonderrücklagen: siehe Rücklagenübersicht

Nr. 12 - 176-0
Kreiskämmerei

Kommunale Abfallwirtschaft



Ausgaben Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt



	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Verwaltungshaushalt	7,97	8,20	7,64	8,26	8,36	8,34	8,44	8,98	8,92	8,87	9,58	10,9	11	14,1	13,9	14,6
Vermögenshaushalt	0,95	1,31	0,06	0,86	1,10	1,16	0,97	1,70	1,78	1,70	2,43	2,65	1,30	3,24	2,61	2,50
Gesamt	8,92	9,51	7,70	9,12	9,46	9,50	9,41	10,68	10,70	10,6	12	13,53	12,3	17,4	16,5	17,1

Millionen €

2010 - 2023 Rechnungsergebnisse
2024 u 2025 Hh-Ansatz

Vorfinanzierung der Investitionen über Kreishaushalt!
(siehe Investitionsprogramm) ca. 0,3 Mio. €

Tierkörperbeseitigung (UA 7251)

Der Landkreis Kelheim ist Verbandsmitglied beim Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Scheuermühle, Sitz Regensburg. Eigene Einrichtungen werden durch den Zweckverband nicht mehr betrieben. Die Tierkörperbeseitigung erfolgt aber vom Zweckverband für Tierkörperbeseitigung in Plattling. Für das HhJ 2025 ist eine Verbandsumlage in Höhe von 11.000 € vorgesehen (Vorjahr 10.298,32 €). Der Zweckverband Scheuermühle hat für das Jahr 2025 eine Verbandsumlage in Höhe von 30.000 € festgesetzt (Vorjahr 29.260,76 €).

Tourismus/Wirtschaftsförderung

Im UA 7900 Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr (Zuschuss Tourismusverband Landkreis Kelheim 450.000 € und Zuschuss Hopfenland Hallertau Tourismus e.V. 29.750 €; insgesamt 479.800 €), Wirtschaftsförderung (32.000 €), Zuschuss LEADER (75.000 €), sonstige Beiträge und Zuweisungen an Zweckverbände (12.600 €) sind einschließlich der Personalkosten ungedeckte Kosten von insgesamt 813.400 € veranschlagt.

TOURISMUSVERBAND
IM LANDKREIS KELHEIM E.V.

Hopfenland
Hallertau
TOURISMUS e.V.

Der Zuschuss an den Tourismusverband im Landkreis Kelheim beträgt für das Jahr 2025 450.000 € (Zuschuss inkl. Mitgliedsbeitrag).

Seit seiner Gründung im Jahr 2001 arbeitet der Tourismusverband im Landkreis Kelheim e.V. kontinuierlich für die touristische Entwicklung von Altmühltal über die Donaubäder bis zum Hopfenland Hallertau.

Der Mitgliedsbeitrag des Landkreises für den Hopfenland Hallertau Tourismus e. V. wurde ursprünglich vom Tourismusverband im Landkreis Kelheim e. V. im Auftrag des Landkreises an den Hopfenland Hallertau Tourismus e. V. überwiesen und war somit im Gesamtzuschuss an den Tourismusverband im Landkreis Kelheim e. V. enthalten. Der Mitgliedsbeitrag wird seit 2016 direkt/gesondert vom Landkreis Kelheim (= Mitglied) gezahlt (2024: 29.750 €).



Das Aufgabengebiet des Tourismusverbandes als öffentliche Tourismusförderinstitution ist vielfältig und auf unterschiedliche Ebenen des touristischen Angebots der Region ausgerichtet:

- Produktentwicklung, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
- Digitalisierung: Datenbanken, Online-Buchbarkeit von Beherbergung und Erlebnissen, Tourenportale
- Barrierefreiheit
- Nachhaltigkeit & Besucherlenkung (Entzerrung Besucherströme)
- Pflege touristischer Infrastruktur, z. B. Radweg-Beschilderung

Ab 01. März 2017 stieg der Landkreis Kelheim in die Energieagentur Regensburg ein (Kreisausschussbeschluss vom 23.01.2017; 50.000 € p.a., HhSt. 7912.6610). Mit der Mitgliedschaft in der Energieagentur Regensburg will der Landkreis die Energiewende vorantreiben.

Mit Kreisausschussbeschluss vom 17.02.2020 beteiligt sich der Landkreis Kelheim am „um:welt“ Erlebnisraum Energie und Klima der Energieagentur in Regensburg mit einer jährlichen Bruttopauschale in Höhe eines Festbetrages von 35.000 € ab dem Haushaltsjahr 2021 (HhSt. 7912.7180).

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Die Planung, Organisation und Sicherstellung des allgemeinen öffentlichen Personennahverkehrs ist für den Landkreis Kelheim eine freiwillige Aufgabe im eigenen Wirkungskreis und erfolgt unter Beachtung der finanziellen Leistungsfähigkeit.

UA 7920: Die ungedeckten Kosten des Landkreises Kelheim für den Bereich **ÖPNV / Mobilität** sind im Haushaltsjahr 2025 im Unterabschnitt 7920 mit 2.501.000 Euro veranschlagt. Die Einnahmen wurden mit 7.389.400 Euro, die Ausgaben mit 9.908.400 Euro angesetzt. Gegenüber dem Vorjahresansatz ergibt sich eine Steigerung der ungedeckten Kosten um 282.400 Euro.
Insbesondere durch den geplanten Weiterausbau der bedarfsgerechten KEXI-Verkehre sowie *Ausgleichszahlungen* nach § *45a* PBefG und für die Fortführung des Deutschlandtickets wurden im Vergleich zum Vorjahr höhere Kostensätze sowohl auf der Einnahmenseite, als auch auf der Ausgabenseite veranschlagt.

UA 7922: Der Unterabschnitt 7922 für das Förderprojekt **„Safestream“** gestaltet sich durch die 100%ige Förderung des BMVI auch kostenneutral. Für das Haushaltsjahr 2025 wurden Einnahmen in Höhe von 229.700 Euro sowie gleichermaßen Ausgaben in der Höhe von 229.700 Euro angesetzt.

UA 7923: Für das Förderprojekt **„SUE“**, das sich bei einem Fördersatz von 100% ebenfalls kostenneutral verhält, wurden im Unterabschnitt 7923 im Haushaltsjahr 2025 Einnahmen in Höhe von 378.400 Euro sowie Ausgaben in gleicher Höhe veranschlagt.

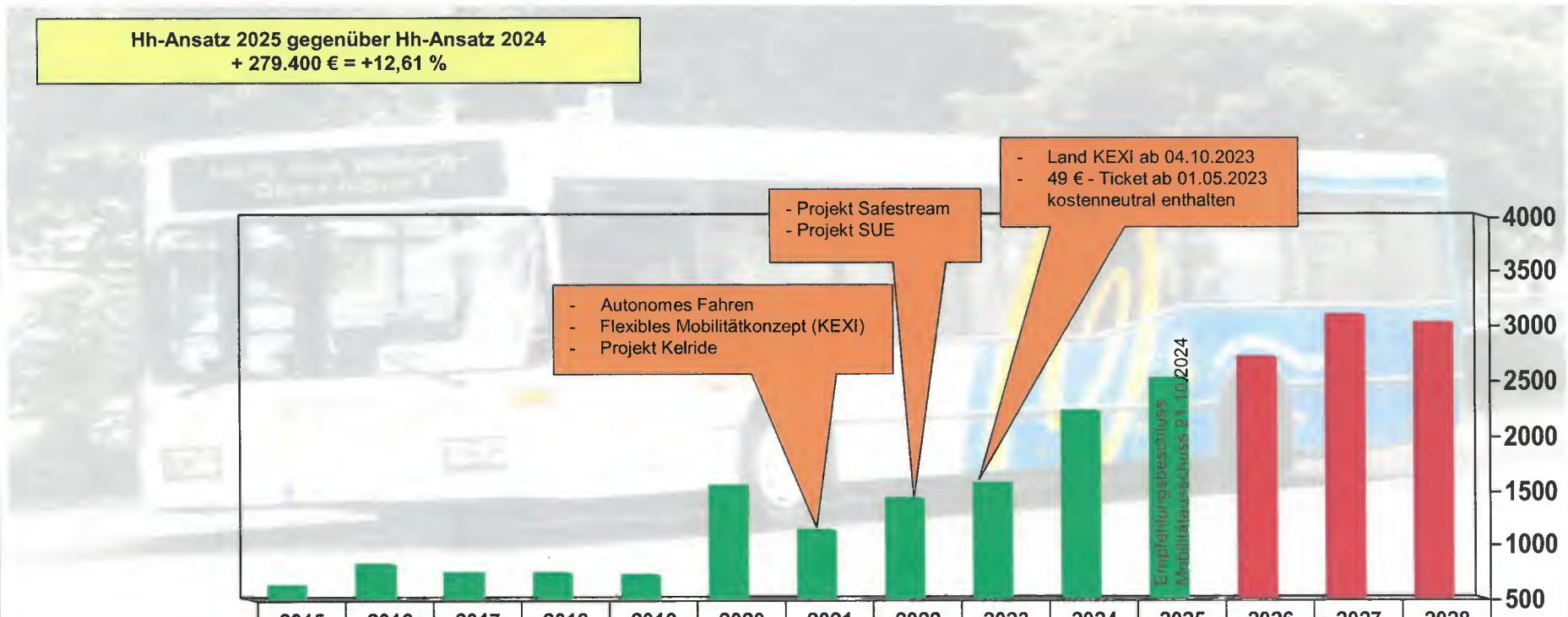
Nr. 12 – 852
Kreiskämmerei

Förderung öffentlicher Personennahverkehr

Landkreis Kelheim UA 7920 - 7923

Entwicklung der ungedeckten Kosten – UA 7920 ohne Kassenreste
ab HhJ 2021 UA 7921 „Projekt –KELRIDE“
ab HhJ 2022 UA 7922 „Projekt – Safestream“ und UA 7923 „Projekt SUE“ } grundsätzlich zu 100 % gefördert

Hh-Ansatz 2025 gegenüber Hh-Ansatz 2024
+ 279.400 € = +12,61 %



inTausend €	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Einnahme (ohne KER)	433	328	341	464	719	2158	1640	2933	4108	8205	8003	7301	7276	7124
Ausgaben (ohne KAR	1061	1136	1086	1203	1441	3697	2761	4346	5669	10418	10499	9992	10356	10137
ungedeckte Kosten	628	808	745	739	722	1539	1121	1413	1561	2213	2496	2691	3080	3013

2015 – 2023 Ist-Ergebnisse (ohne Kassenreste)
2024 u. 2025 Hh-Ansatz
2026ff Finanzplanungsansätze

Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen, Grund- und Sondervermögen

Im Einzelplan 8 sind die Unterabschnitte Verkehrsunternehmen, Hafenanlage - Zweckverband Häfen im Raum Kelheim-, Hafenanlage -Länden a. d. Altmühl-, Hafenanlage -Anlegestellen Kelheim/Riedenburg-, Bebauter Grundbesitz, sonstige Landkreisliegenschaften, Unbebauter Grundbesitz, PV-Anlagen Gymnasium Kelheim/LRA Donaupark 12, Schülerwohnheim, Staatl. Realschule Riedenburg u. Staatl. Realschule Mainburg, BHKW Staatl. Realschule Mainburg, Zweckverbände Bad Abbach und Bad Gögging veranschlagt.

	Ansatz 2025	**Ansatz 2024**	**Ergebnis 2023**
Einnahmen	289.700 €	288.400 €	455.387,74 €
Ausgaben	975.200 €	1.052.800 €	1.488.548,61 €
Zuschussbedarf	685.500 €	764.400 €	1.033.160,87 €

Die Zweckverbandsumlagen für die Zweckverbände Bad Abbach und Bad Gögging werden aufgrund der Anmerkung des Prüfungsverbandes und der Regierung von Niederbayern ab 2016 im Verwaltungshaushalt veranschlagt (keine Veranschlagung im Vermögenshaushalt, keine Investition).

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Im Einzelplan 9 sind die Unterabschnitte Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen, allgemeine Rücklage einschließlich Zinserträge, Kredite, innere Darlehen, Kreditbeschaffungskosten, Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten, Deckungsreserve, Kalkulatorische Einnahmen, Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Zinsen aus der Anlage des Kassenbestandes einschließlich Kontokorrentverkehr veranschlagt.

Hier können auch die Ergebnisse der jährlichen Finanzausgleichsgespräche und ihre direkte Auswirkung auf den Landkreishaushalt nachvollzogen werden (vorbehaltlich der Beschlussfassung des Bayer. Landtages über den laufenden Staatshaushalt).

	Ansatz 2025	**Ansatz 2024**	**Ergebnis 2023**
Einnahmen	126.424.200 €	119.801.200 €	114.916.731,95 €
Ausgaben	41.582.500 €	37.771.900 €	43.651.863,52 €
Überschuss	84.841.700 €	82.029.300 €	71.264.868,43 €

Vom Gesamtvolumen des Verwaltungshaushalts (180.036.300 €) nimmt der Einzelplan 9 den zweitgrößten Anteil ein (37,67 Mio. € bzw. 20,93 %).

Kommunaler Finanzausgleich 2025
Ergebnisse des Spitzengesprächs vom 04.11.2024

Die Beratungen zum Finanzausgleich 2025 erfolgten unter schwierigen und sich verschärfenden Rahmenbedingungen. Der Kommunalanteil am allgemeinen Steuerverbund wird – erstmals seit 2013 – von 12,75 Prozent auf 13,0 Prozent angehoben. Dadurch ergibt sich eine dauerhafte strukturelle Verbesserung für die Kommunen. Die Finanzausgleichsleistungen 2025 steigen um 608,6 Mio. € bzw. 5,3 % auf insgesamt **11,98 Mrd. €** an. Die darin enthaltenen reinen Landesleistungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 5,6 % bzw. 613,7 Mio. € auf 11,52 Mrd. €. Die Einigung steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung durch den Ministerrat und den Bayerischen Landtag (Ergebnisse in Auszügen):

1. Allgemeiner Steuerverbund:
   Kommunalanteil +7,5 %/+469 Mio. € von 6,246 Mrd. € auf 6,715 Mrd. €
   Erhöhung Schlüsselmasse (+408,8 Mio. €) auf 4,85 Mrd. € (+ 9,21 %)
   Landkreisschlüsselzuweisungen + 145,6 Mio. € von 1.600,6 Mio. € auf 1.746,2 Mio. €

2. Krankenhausfinanzierung/Krankenhausumlage
   Investitionsförderung der Krankenhäuser:
   Fortführung auf bisherigen Niveau von 800 Mio. €
   Krankenhausumlage – Kommunalanteil:
   Abrechnungsbedingte Minderung von 412,25 Mio. € auf 407,2 Mio. € (-5,1 Mio. € bzw. -1,2 %)

3. Kraftfahrzeugsteuerersatzverbund – ÖPNV-Zuweisungen
   Fortführung auf bisherigem Niveau von 1,084 Mrd. €
   Straßenausbaupauschalen gleichbleibend bei 85 Mio. €
   ÖPNV-Zuweisung gleichbleibend bei 94,3 Mio. €

4. Hochbauförderung – Art. 10 BayFAG – Zuweisungen
   Fortführung auf dem bestehenden Niveau von 1,07 Mrd.

5. Schülerbeförderung – Art. 10a BayFAG – Zuweisungen
   Unverändert bei 300 Mio. €; durchschnittliche Erstattungsquote von 60 % wird fortgeführt

6. Bedarfszuweisung
   Fortführung auf dem bestehenden Niveau von 100 Mio. €

7. Investitionspauschale
   Fortführung auf bestehenden Niveau von 446 Mio. €

8. Zuweisung an Bezirke – Art. 15 BayFAG Bezirke
   Erhöhung von 716,5 Mio. € auf 836,5 Mio. € (+120 Mio. € bzw. +16,7 %)

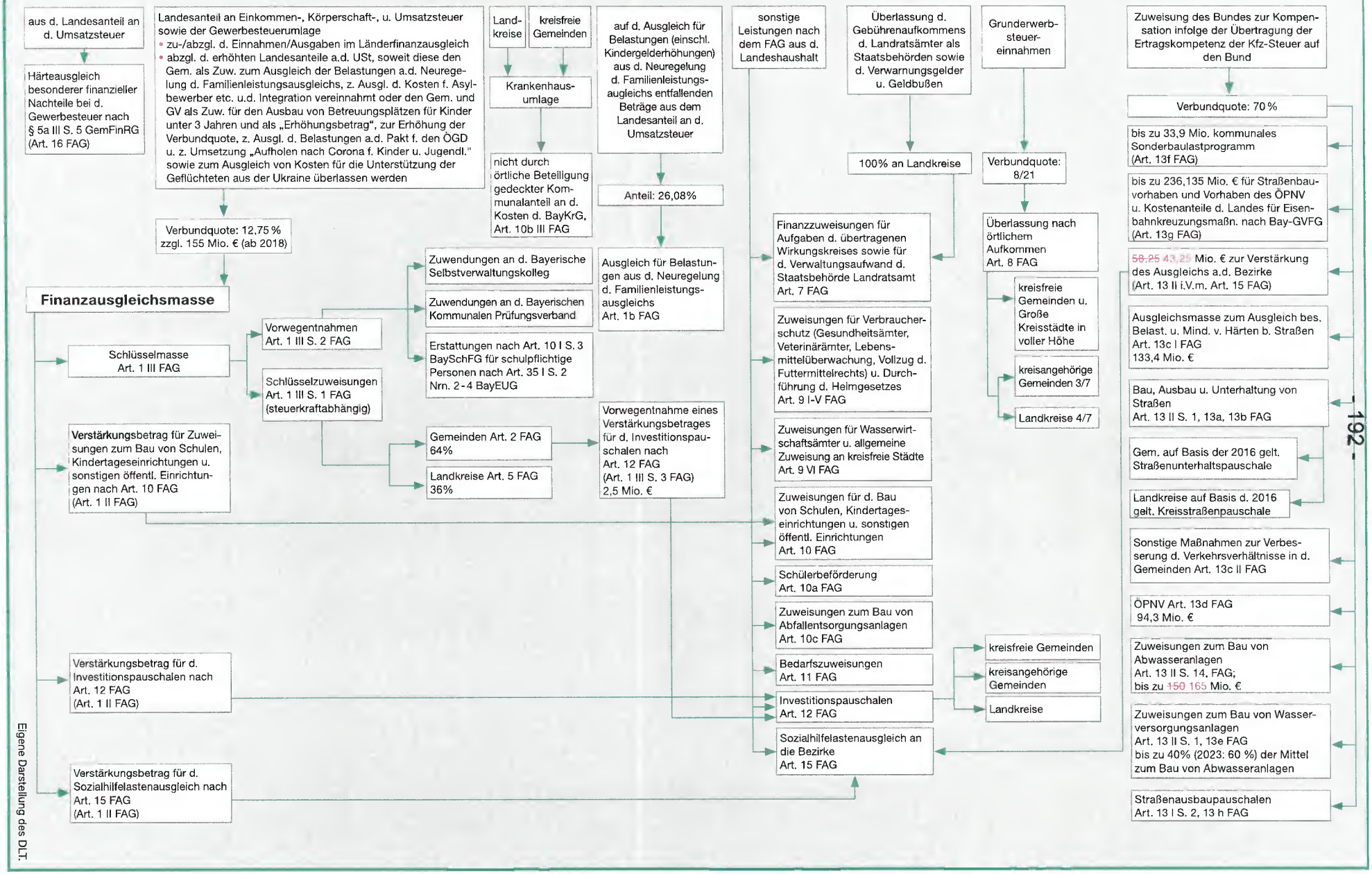
9. Finanzzuweisungen Art. 7 BayFAG (Pro-Kopf-Beträge f staatl. Aufgaben und übertragener Wirkungskreis) Erhöhung von 504,9 Mio. € auf 505,9 Mio. € (+0,2 %)

Fazit Bayer. Landkreistag:
Die Kreisfinanzen befinden sich in einer strukturellen Schieflage. Alle wesentlichen Ausgaben steigen deutlich stärker als die Einnahmen. Beim kommunalen Finanzausgleich 2025 ist es erstmals seit 2013 gelungen, den Kommunalanteil am allgemeinen Steuerverbund von 12,75 Prozent auf 13,0 Prozent anzuheben und so die Kommunalfinanzen dauerhaft strukturell zu verbessern. Die Schlüsselzuweisungen an die Landkreise steigen dadurch in 2025 um 145,6 Mio. € auf 1.746,2 Mio. €. Durch die Erhöhung der Zuweisungen an die Bezirke um 120 Mio. € auf 836,5 Mio. € werden die Landkreise als Umlagezahler entlastet. Die Situation der Kreisfinanzen bleibt jedoch angesichts der erheblichen Ausgabensteigerungen in nahezu allen Aufgabenbereichen (Soziales, Krankenhäuser, Flüchtlinge etc.) weiterhin angespannt. Das Verhandlungsergebnis ist daher ein Kompromiss. Außerhalb des kommunalen Finanzausgleichs erhalten die Landratsämter für die Erfüllung ihrer staatlichen Aufgaben – wie schon im Vorjahr – weitere 71 neue Stellen.

Abb. 4: Der kommunale Finanzausgleich in Bayern

(Stand: Finanzausgleichsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.4.2013,
zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.6.2024)

DEUTSCHER LANDKREISTAG



Eigene Darstellung des DLT.

Einzelplan 9 – UA 9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Zu HhSt. 9000.0001 – 9000.0010:
Die **Grundsteuer A und B** erhält der Landkreis für gemeindefreie Gebiete.
Die veranschlagten Einnahmen hierfür betragen im Jahr 2025 61.200 €.
Die Hebesätze werden aufgrund der Grundsteuerreform neu auf 670 v. H. und 300 v. H. (bislang 420 v. H.) festgelegt (Orientierung: „kostenaufkommensneutral").
Aufgrund Eingemeindungen reduzierten sich die Grundsteuereinnahmen beim Landkreis ab den Jahren 2021ff.
Ausblick 2025ff: Eine weitere Eingemeindung (Frauenforst ab 2026) ist von der Stadt Kelheim beantragt.

Zu 9000.0410:
Das Kernstück des Kommunalen Finanzausgleichs sind die so genannten **Schlüsselzuweisungen,** als größte Einzelleistung im Kommunalen Finanzausgleich (Art. 5 BayFAG).

Den Schlüsselzuweisungen, die einerseits die Einnahmemöglichkeiten und andererseits die Ausgabebelastung der Gebietskörperschaften berücksichtigen, kommt allgemein die Aufgabe zu, die zu geringe Finanzkraft einzelner Gebietskörperschaften so zu ergänzen, dass diese die eigenen und die übertragenen Aufgaben selbstverantwortlich erfüllen können. Die Schlüsselzuweisungen ergänzen somit die eigenen Steuereinnahmen und umlagefinanzierten Haushalte der Kommunen und stehen ihnen als allgemeine Deckungsmittel zur freien Verfügung.

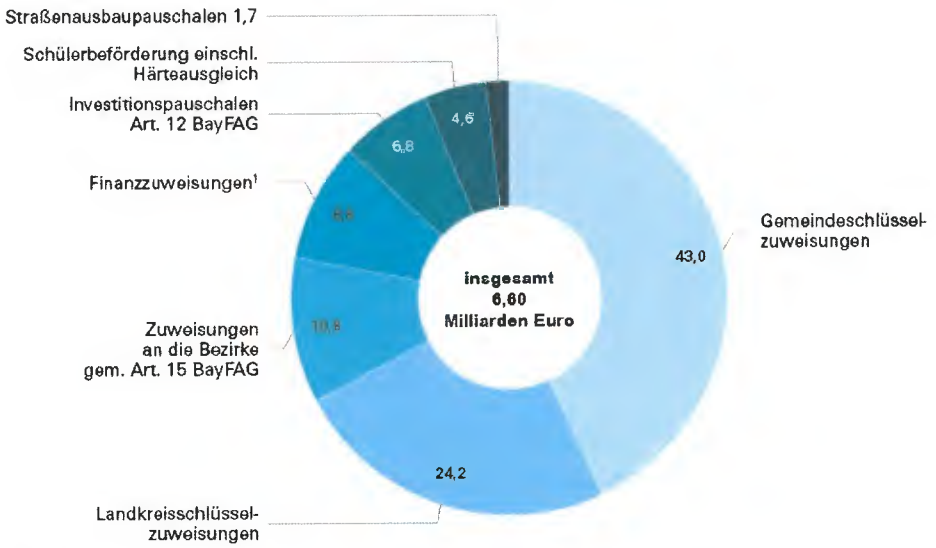
Die Schlüsselzuweisungen für den Landkreis Kelheim wurden auf Grundlage der vorliegenden endgültigen Umlagekraftzahlen und des Ergebnisses des Spitzengesprächs zum Kommunalen Finanzausgleich v. 04.11.2024 errechnet und in Höhe von 25,90 Mio. € + 1,06 Mio. €; Bescheid vom 05.12.2024) in den Verwaltungshaushalt eingestellt.

Zu 9000.0611:
Nach Art. 7 BayFAG erhalten die Landkreise als Ersatz des ihnen für die Erledigung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises entstandenen Verwaltungsaufwandes und als Ersatz des Verwaltungsaufwandes für die Staatsbehörde Landratsamt, **Finanzzuweisungen.** Durch Aufgabenmehrungen und Kostensteigerungen insbesondere beim Personal, decken die Finanzzuweisungen seit Jahren nur teilweise die anfallenden Kosten bei der Durchführung von Staatsaufgaben und Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises. Als Finanzzuweisung werden dem Landkreis 18,58 €/Einwohner gewährt. Haushaltsansatz insgesamt 2.351.200 € (Zuweisung lt. Bescheid vom 06.02.2025 = 2.351.168,94 €)

Zu 9000.0612:
Ebenfalls nach Art. 7 BayFAG erhalten die Landkreise als Ersatz für die Erledigung der staatlichen Aufgaben des Landratsamtes und die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Einrichtungen das volle **Kostenaufkommen** der staatlichen Landratsämter.
Für das Haushaltsjahr 2025 wurden 4.000.000 € veranschlagt.

Zu 9000.0616:
Art. 8 BayFAG regelt den so genannten Grunderwerbsteuerverbund. Durch das Jahressteuergesetz 1997 wurde wegen des Wegfalls der Vermögenssteuer im Grunderwerbssteuergesetz der bisherige Steuersatz von 2 % auf 3,5 % erhöht. Da diese Erhöhung zur Kompensation der Steuerausfälle des Landes dienen soll, wurde der Kommunalanteil mit Wirkung vom 01. Januar 1997 von bisher zwei Drittel des Gesamtaufkommens auf acht Einundzwanzigstel gesenkt.
Für das Haushaltsjahr 2025 wurden 2.900.000 € Landkreisanteil aus dem Aufkommen an **Grunderwerbssteuer** veranschlagt.

Zuweisungen des Freistaates Bayern an die bayerischen Gemeinden und Gemeindeverbände 2024, die vom Landesamt für Statistik berechnet werden*
(Berechnung und Festsetzung gemäß gesetzl. Auftrag im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs)
in Prozent



* Leistungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs insgesamt rd. 11,4 Mrd. €.
Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.
¹ nach Art 7 BayFAG (Kopfbeträge) nach Art. 9 BayFAG (Gesundheits-, Veterinär- und Wasserwirtschaftsämter, Lebensmittelüberwachung, Vollzug des Futtermittelrechts, Aufgaben nach PfleWoqG.)

Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2024

Zu 9000.0720 Kreisumlage:
Landkreise haben kein eigenes „Steuererhebungs-Recht" (mit Ausnahme der geringen Grund-/Gewerbesteuereinnahmen bzgl. der gemeindefreien Gebiete). Der Landkreishaushalt ist ein sogenannter „Umlagenfinanzierter Haushalt". Der nicht gedeckte Bedarf wird mittels der Kreisumlage gem. Art. 18 Abs. 1 BayFAG auf die kreisangehörigen Gemeinden umgelegt.
Die Kreisumlage hat demnach subsidiären Charakter, d. h. die Landkreise belasten die Gemeinden über die Kreisumlage nur, soweit ihre Einnahmen aus Gebühren und Beiträgen, aber auch aus dem kommunalen Finanzausgleich zur Finanzierung ihrer Ausgaben nicht ausreichen. Die Ausgabenplanung erfolgt streng nach dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit unter Beachtung der gesetzlichen Aufgabenverpflichtungen.

Die Kreisumlage ist eine der wichtigsten Finanzierungsquellen der Landkreise. Ihre Grundlage ist die Steuerkraft der Gemeinden (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommens- u. Umsatzsteuerbeteiligung aus dem Vorvorjahr) sowie deren

Schlüsselzuweisungen (80% aus dem Vorjahr). Von dieser Umlagegrundlage/-kraft wird ein bestimmter von-Hundert-Satz (Hebesatz) als Kreisumlagesatz definiert. Die Kreisumlage wird in der Haushaltssatzung (§ 4) festgesetzt und mit einem Umlagebescheid (Verwaltungsakt) von den Gemeinden eingefordert.

2023 betrug die Kreisumlage 49,5 % (Landesdurchschnitt 46,4 %)
2024 betrug die Kreisumlage 49,5 % (Landesdurchschnitt 47,5 %)

Auch die diesjährigen Haushaltsberatungen der Landkreise stehen im Blickwinkel höchstrichterlicher Entscheidungen (z. B. Beschluss des Bayer. Verwaltungsgerichtshofes (BayVGH) v. 14.12.2018 u. BVerwG v. 29.05.19). Die Kernpunkte der Rechtssprechung beinhalten in erster Linie generell zu beachtende formelle Verfahrensregeln bei der Kreisumlagefestlegung/Haushaltssatzungs-Beschlussfassung (Ermittlungs-/Dokumentations-/Offenlegungspflicht der Finanzsituation der Gemeinden als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage für die Kreisräte beim Verfahren zur Festlegung der Kreisumlage), die der Landkreis bei der Festsetzung der Kreisumlage zu beachten hat.
Die geordnete Finanzsituation der Gemeinden des Landkreises Kelheim und das wirtschaftliche u. sparsame Ausgabe-/Finanzgebaren des Landkreises wurden im Kreisausschuss und auch im Kreistag als Beurteilungs-/Entscheidungsgrundlage für die Haushaltsplanaufstellung u. Kreisumlagenfestlegung zur Kenntnisnahme gegeben/genommen: s. hierzu Erläuterungen zum Landkreishaushalt V.1. und Beschlussvorlage.

Der zur Kreistagssitzung vorliegende Haushaltsentwurf 2025 basiert auf einem Kreisumlagehebesatz von 51,2%-Punkten.

1 Punkt Kreisumlage beträgt 1.760.072 Euro.

Das Kreisumlagensoll beträgt bei 51,2 %-Punkten 90.115.660,29 Euro.

Ca. 42 % des Kreisumlagensolls (90.115.660,29 €) des Landkreises Kelheim muss für die Bezirksumlage (2025: 37,67 Mio. €) aufgebracht werden.

Mit einer Umlagekraftsteigerung in 2025 (+ 3,9 %) liegt die Umlagekraft je Einwohner des Landkreises Kelheim (1.391,30 €/EW) leider immer noch unter dem Niederbayern-/Bayerndurchschnitt je Einwohner. Von 71 bayerischen Landkreisen liegt der Landkreis Kelheim bezogen auf die Umlagekraft je Einwohner dort auf Rang 46.
Die Entwicklung der Kreisumlage ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen.

Nr.12 - 932/II 1

Entwicklung der Umlagekraft und Kreisumlage des Landkreises Kelheim

alle Beträge in €

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Grundsteuer A	1.081.277	1.395.324	1.355.673	1.398.841	1.415.826	1.395.519	1.387.772	1.381.319	1.376.058	1.378.200	1.386.909
Grundsteuer B	7.346.901	9.505.471	9.363.442	9.665.918	10.166.622	10.711.754	10.505.368	10.714.777	10.557.791	10.894.963	10.952.165
Gewerbesteuer	30.556.647	31.884.121	28.896.431	36.350.277	44.190.106	39.675.544	43.921.574	47.251.559	52.000.052	55.876.854	61.732.942
Einkommensteuer-beteiligung	44.605.310	47.388.522	50.448.196	55.528.496	59.607.293	62.391.167	68.075.769	64.623.623	70.271.688	74.098.957	73.931.528
Umsatzst.beteiligung	3.693.311	3.809.456	4.729.481	4.873.135	6.062.770	8.146.587	9.031.385	9.906.941	10.022.591	8.847.007	8.989.922
Schlüsselzuweisung (80 v. H. d. Vorj.)	11.550.628	14.555.820	15.364.050	17.245.370	16.126.571	15.408.403	18.563.477	18.037.731	18.390.601	18.253.835	19.013.683
Umlagekraft	98.834.074	108.538.714	110.157.273	125.062.037	137.569.188	137.728.974	151.485.345	151.915.950	162.618.781	169.349.816	176.007.149
Kreisumlage €	49.417.037	52.641.276	52.875.491	57.528.537	61.218.289	59.912.104	63.623.845	72.008.160	80.496.297	4,14% 3.331.862 / 83.828.159	7,50% 6.287.501 / 90.115.660
%-Punkte	50,0%	48,5%	48,0%	46,0%	44,5%	43,5%	42,0%	47,4%	49,5%	49,5%	51,2%

Bayerisches Landesamt
für Statistik
Sg 43

Fürth, 15.11.2024
Seite 1

endgültige Umlagekraft 2025 und endgültige Umlagekraft 2024
Niederbayern

UK-VGL 2

Gebiet	endgültige Umlagekraft 2025 - Festsetzung vom 15.11.2024 -					endgültige Umlagekraft 2024 - Festsetzung vom 21.12.2023 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im Lkr.	RBZ	Land	€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im Lkr.	RBZ	Land	€	%
1. Kreisfreie Gemeinden												
261000 Landshut	132 701 016	1762,95	1	13		127 600 715	1691,04	2	20		5 100 301	4,00
262000 Passau	93 904 743	1726,16	2	17		96 116 103	1783,00	1	11		- 2 211 360	-2,30
263000 Straubing	83 276 769	1673,06	3	20		83 135 420	1690,98	3	21		141 349	0,20
Zusammen	309 882 528	1726,87				306 852 238	1718,79				3 030 290	1,00
2. Landkreise												
271 Deggendorf	165 836 962	1346,86	6	55		174 336 899	1427,58	4	34		- 8 499 937	-4,90
272 Freyung-Grafenau	96 454 603	1211,70	9	71		102 551 964	1293,44	9	61		- 6 097 361	-5,90
273 Kelheim	176 053 575	1391,30	3	46		169 396 242	1347,61	6	52		6 657 333	3,90
274 Landshut	257 511 884	1554,95	2	15		267 789 064	1625,20	2	10		- 10 277 180	-3,80
275 Passau	257 865 035	1303,25	8	63		255 697 550	1298,20	8	59		2 167 485	0,80
276 Regen	103 090 228	1322,69	7	60		107 101 230	1372,48	5	49		- 4 011 002	-3,70
277 Rottal-Inn	173 200 509	1386,59	4	47		183 321 733	1473,22	3	25		- 10 121 224	-5,50
278 Straubing-Bogen	144 168 853	1384,02	5	48		139 417 034	1343,05	7	53		4 751 819	3,40
279 Dingolfing-Landau	236 008 393	2325,73	1	3		248 227 599	2474,70	1	3		- 12 219 206	-4,90
Zusammen	1 610 190 042	1462,16				1 647 839 315	1504,29				- 37 649 273	-2,30
3. Regierungsbezirk												
Niederbayern	1 920 072 570	1499,25				1 954 691 553	1534,35				- 34 618 983	-1,80

Bezirksumlage

Ø Niederbayern

Ø Bayern 1,40 % bzw. 1.744,25 €/EW

1) Einwohner am 31.12.2023
2) Einwohner am 31.12.2022
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

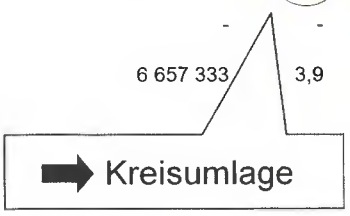
Bayerisches Landesamt
für Statistik
Sg 43

Fürth, 15.11.2024
Seite 1

endgültige Umlagekraft 2025 und endgültige Umlagekraft 2024
273 Landkreis Kelheim

UK-VGL 1

Gebiet	endgültige Umlagekraft 2025 - Festsetzung vom 15.11.2024 -					endgültige Umlagekraft 2024 - Festsetzung vom 21.12.2023 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im Lkr.	RBZ	Land	€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im Lkr.	RBZ	Land	€	%
273111 Abensberg, St	19 497 124	1327,69	10	78	766	21 866 433	1504,50	3	42	386	- 2 369 309	-10,8
273113 Aiglsbach	2 252 003	1190,28	21	168	1408	2 388 662	1263,84	15	124	1062	- 136 659	-5,7
273115 Attenhofen	1 755 057	1253,61	16	126	1058	1 659 695	1174,59	20	183	1532	95 362	5,7
273116 Bad Abbach, M	16 197 753	1280,05	15	113	934	16 149 885	1275,06	13	119	1001	47 868	0,3
273119 Biburg	1 600 490	1112,22	23	218	1805	1 728 209	1211,08	19	168	1355	- 127 719	-7,4
273121 Essing, M	1 531 509	1338,73	8	74	722	1 342 857	1171,78	21	186	1548	188 652	14,0
273125 Hausen	2 767 198	1233,15	18	136	1173	2 762 074	1241,94	17	143	1175	5 124	0,2
273127 Herrngiersdorf	3 402 952	2439,39	1	7	72	2 143 724	1543,36	2	34	336	1 259 228	58,7
273133 Ihrlerstein	6 058 289	1396,88	6	53	573	4 948 655	1143,14	22	203	1683	1 109 634	22,4
273137 Kelheim, St	22 222 046	1299,99	13	98	865	22 835 427	1339,79	7	84	736	- 613 381	-2,7
273139 Kirchdorf	1 222 320	1303,11	12	96	854	1 275 561	1370,10	4	70	653	- 53 241	-4,2
273141 Langquaid, M	8 025 071	1333,73	9	76	746	7 513 133	1267,18	14	120	1041	511 938	6,8
273147 Mainburg, St	26 693 246	1720,26	2	19	212	24 738 392	1599,53	1	24	282	1 954 854	7,9
273152 Neustadt a.d.Donau, St	23 285 383	1557,65	3	24	324	18 781 696	1276,45	12	117	996	4 503 687	24,0
273159 Painten, M	3 294 837	1440,68	4	42	474	2 563 376	1117,91	24	220	1786	731 461	28,5
273163 Elsendorf	2 714 020	1253,01	17	127	1062	2 979 760	1368,75	5	72	657	- 265 740	-8,9
273164 Riedenburg, St	8 220 889	1319,56	11	84	788	8 030 316	1293,96	10	106	923	190 573	2,4
273165 Rohr i.NB, M	4 068 546	1211,24	19	154	1288	4 137 749	1245,93	16	139	1155	- 69 203	-1,7
273166 Saal a.d.Donau	8 082 037	1404,35	5	51	550	7 533 480	1341,91	6	82	725	548 557	7,3
273172 Siegenburg, M	4 873 664	1168,46	22	188	1532	5 444 024	1326,84	8	88	780	- 570 360	-10,5
273175 Teugn	2 100 829	1204,60	20	157	1322	2 293 193	1311,90	9	93	832	- 192 364	-8,4
273177 Train	1 860 155	988,92	24	251	2002	2 165 393	1139,68	23	208	1705	- 305 238	-14,1
273178 Volkenschwand	2 413 595	1339,40	7	72	720	2 319 903	1291,71	11	108	934	93 692	4,0
273181 Wildenberg	1 868 136	1298,22	14	100	872	1 748 219	1213,20	18	166	1339	119 917	6,9
Zusammen	176 007 149	1390,93				169 349 816	1347,24				6 657 333	3,9
273500 Gemeindefreie Gebiete	46 426	-				46 426	-				-	-
Insgesamt	176 053 575	1391,30				169 396 242	1347,61				6 657 333	3,9



1) Einwohner am 31.12.2023
2) Einwohner am 31.12.2022
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

Nr. 12 - 932/II - 1

Kreisumlagehebesätze/Bezirksumlagehebesätze

Bezirk/Landkreis	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024 gegenüber 2023
Bezirk Oberbayern (Bezirksumlage)	21,00	21,00	21,00	21,70	22,00	22,00	22,00	
Landkreise in Oberbayern								
Altötting	49,90	48,20	51,00	52,00	50,00	54,00	54,00	--
Bad Tölz-Wolfratshausen	47,50	47,50	48,50	47,50	49,70	50,54	50,25	-0,29
Berchtesgadener Land	48,00	46,00	44,00	42,00	42,00	44,50	49,50	5,00
Dachau	46,50	47,00	48,00	48,50	49,00	49,50	50,43	0,93
Ebersberg	47,00	46,00	46,00	46,00	47,00	48,50	49,50	1,00
Eichstätt	45,00	45,00	45,00	45,00	47,00	49,00	49,00	--
Erding	48,28	50,60	50,00	50,50	51,70	53,47	55,50	2,03
Freising	47,90	47,90	47,90	47,90	47,90	49,90	51,40	1,50
Fürstenfeldbruck	49,50	48,90	46,00	47,42	47,51	48,88	50,61	1,73
Garmisch-Partenkirchen	49,00	48,00	47,30	45,50	47,00	50,00	55,00	5,00
Landsberg a. Lech	54,00	53,00	52,00	51,00	51,00	52,00	53,00	1,00
Miesbach	54,00	53,00	53,00	52,00	52,00	52,00	52,00	--
Mühldorf a. Inn	53,80	51,00	51,00	51,70	51,50	54,00	55,30	1,30
München	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,80	0,80
Neuburg-Schrobenhausen	51,50	50,50	50,50	50,00	50,50	50,50	52,00	1,50
Pfaffenhofen a. d. Ilm	45,00	43,50	42,50	42,50	43,00	45,00	47,00	2,00
Rosenheim	47,00	45,75	45,25	44,25	45,75	46,75	48,50	1,75
Starnberg	49,45	49,35	49,35	50,00	50,20	53,55	53,70	0,15
Traunstein	50,50	49,50	48,50	48,00	47,75	49,00	50,50	1,50
Weilheim-Schongau	55,00	54,00	54,00	54,00	54,00	54,00	55,00	1,00
Summe Oberbayern	**49,34**	**48,64**	**48,39**	**48,19**	**48,63**	**50,15**	**51,55**	
Bezirk Niederbayern (Bezirksumlage)	19,50	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	
Landkreise in Niederbayern								
Deggendorf	43,00	43,00	43,00	46,00	46,00	46,00	50,00	4,00
Dingolfing-Landau	42,00	44,00	44,00	43,00	43,00	43,50	45,00	1,50
Freyung-Grafenau	49,25	48,75	47,50	47,50	47,00	47,00	49,75	2,75
Kelheim	**46,00**	**44,50**	**43,50**	**42,00**	**47,40**	**49,50**	**49,50**	--
Landshut	49,00	48,50	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50	--
Passau	42,50	41,50	41,50	41,50	41,50	41,50	46,50	5,00
Regen	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	--
Rottal-Inn	46,50	46,50	45,50	45,50	45,00	47,00	48,00	1,00
Straubing-Bogen	45,50	45,00	45,00	46,00	46,00	47,00	49,00	2,00
Summe Niederbayern	**45,75**	**45,53**	**45,06**	**45,22**	**45,70**	**46,33**	**48,14**	
Bezirk Oberpfalz (Bezirksumlage)	18,20	18,20	18,80	19,30	17,80	18,80	19,30	
Landkreise in der Oberpfalz								
Amberg-Sulzbach	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00	45,10	47,60	2,50
Cham	42,00	41,00	41,00	41,00	40,00	41,50	43,00	1,50
Neumarkt i. d. Opf.	38,00	36,00	36,00	36,00	35,00	37,00	38,00	1,00
Neustadt a. d. WN	41,50	40,00	40,00	41,00	42,00	42,00	44,00	2,00
Regensburg	39,50	39,50	39,50	39,50	38,50	39,50	43,50	4,00
Schwandorf	43,00	42,00	42,00	43,00	43,00	44,00	44,00	--
Tirschenreuth	46,00	45,00	45,00	45,50	40,50	41,50	43,00	1,50
Summe Oberpfalz	**42,00**	**41,07**	**41,07**	**41,43**	**40,43**	**41,51**	**43,30**	

1. Faktor = Hebesatz aber auch 2. Faktor Umlagekraft (= Basis) ist für Umlagesoll entscheidend!!!

Bezirk/Landkreis	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024 gegenüber 2023
Bezirk Oberfranken (Bezirksumlage)	17,50	17,50	17,50	17,50	17,50	17,50	19,00	
Landkreise in Oberfranken								
Bamberg	41,00	39,50	39,00	40,00	40,00	40,00	42,50	2,50
Bayreuth	35,50	33,50	33,50	35,00	35,50	38,00	42,00	4,00
Coburg	41,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	46,00	6,00
Forchheim	44,00	42,00	41,00	39,50	39,50	40,50	44,00	3,50
Hof	44,00	42,50	42,50	42,50	42,00	45,00	48,50	3,50
Kronach	41,00	41,00	41,00	41,00	42,00	42,00	44,50	2,50
Kulmbach	43,40	41,90	41,40	41,40	41,40	42,40	44,90	2,50
Lichtenfels	42,50	40,50	41,00	41,50	41,50	44,00	48,00	4,00
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	46,50	46,40	46,40	46,40	46,40	49,90	53,80	3,90
Summe Oberfranken	**42,10**	**40,81**	**40,64**	**40,81**	**40,92**	**42,42**	**46,02**	
Bezirk Mittelfranken (Bezirksumlage)	23,80	23,55	23,55	23,55	23,55	23,55	23,55	
Landkreise in Mittelfranken								
Ansbach	48,35	46,85	45,85	45,85	45,85	45,85	45,85	--
Erlangen-Höchstadt	48,60	47,25	47,25	47,25	47,25	47,25	47,25	--
Fürth	43,50	42,25	40,75	40,47	40,75	41,50	45,50	4,00
Neustadt a. d. Aisch Bad Windsheim	48,20	48,20	47,30	47,30	47,30	47,30	47,30	--
Nürnberger Land	46,50	45,50	44,50	44,00	44,00	44,00	44,00	--
Roth	46,70	46,30	45,30	44,30	43,80	43,50	43,10	-0,40
Weißenburg-Gunzenhausen	47,90	44,40	44,00	42,20	40,50	40,90	42,40	1,50
Summe Mittelfranken	**47,11**	**45,82**	**44,99**	**44,48**	**44,21**	**44,33**	**45,06**	
Bezirk Unterfranken (Bezirksumlage)	17,80	17,80	19,30	20,20	20,00	20,00	18,30	
Landkreise in Unterfranken								
Aschaffenburg	41,50	40,50	40,50	40,50	40,50	44,70	47,00	2,30
Bad Kissingen	43,00	41,50	41,50	41,50	41,50	44,00	44,00	--
Haßberge	46,20	44,50	43,90	44,50	45,50	47,10	50,80	3,70
Kitzingen	40,00	39,00	39,50	41,00	41,00	44,20	44,20	--
Main-Spessart	45,90	45,90	47,00	47,50	47,50	47,50	46,50	-1,00
Miltenberg	38,00	38,00	40,00	39,00	39,00	39,00	43,00	4,00
Röhn-Grabfeld	46,50	46,20	45,70	45,70	45,70	47,20	47,20	--
Schweinfurt	39,00	37,00	37,00	38,00	38,00	40,50	41,50	1,00
Würzburg	37,00	37,00	37,00	37,00	39,00	41,00	44,00	3,00
Summe Unterfranken	**41,90**	**41,07**	**41,34**	**41,63**	**41,97**	**43,91**	**45,36**	
Bezirk Schwaben (Bezirksumlage)	22,40	22,40	22,40	22,90	22,90	22,70	21,20	
Landkreise in Schwaben								
Aichach-Friedberg	49,00	48,00	49,50	48,50	48,00	48,00	49,00	1,00
Augsburg	49,00	49,00	48,25	48,25	48,25	49,00	49,00	--
Dillingen a. d. Donau	49,75	49,75	49,75	49,75	49,75	49,75	49,75	--
Donau-Ries	47,00	46,50	46,00	46,00	46,00	49,30	48,30	-1,00
Günzburg	48,10	46,60	46,60	46,10	46,10	47,10	49,10	2,00
Lindau (Bodensee)	43,00	42,00	42,00	40,50	40,50	41,50	42,50	1,00
Neu-Ulm	48,50	48,50	47,00	47,00	47,00	49,00	49,00	--
Oberallgäu	45,00	44,00	45,00	44,50	44,50	44,50	44,50	--
Ostallgäu	44,90	44,90	43,80	43,80	43,80	45,30	44,30	-1,00
Unterallgäu	45,80	44,10	44,40	44,40	44,90	44,90	44,90	--
Summe Schwaben	**47,01**	**46,34**	**46,23**	**45,88**	**45,88**	**46,83**	**47,04**	
Bayern	**45,75**	**44,94**	**44,73**	**44,69**	**44,81**	**46,43**	**47,54**	

Nr. 12 - 932/II - 1

Kreisumlage

für das Haushaltsjahr 2025

Stand 28.01.2025

endgültige Kreisumlagen-Grundlagen 2025

Gemeinde	Vorvorjahr 2023 Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Einkommensteuerbeteiligung	Umsatzst.-beteiligung	Vorjahr 2024 Schlüsselzuw. 80 % von 2024	Umlagekraft Spalte 2 - 7	**Kreisumlage 51,2 v. H. aus Spalte 8**	Kreisumlage **2024** 49,5%	Veränderungen 2025 gegenüber 2024	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9			
Abensberg	74.239	1.252.143	6.891.666	8.534.020	1.170.285	1.574.771	19.497.124	9.982.527,49	10.823.884,34	-841.356,85	-7,77%
Aiglsbach	77.463	105.501	376.025	1.312.601	37.216	343.197	2.252.003	1.153.025,54	1.182.387,69	-29.362,15	-2,48%
Attenhofen	64.358	74.258	326.564	911.647	27.849	350.381	1.755.057	898.589,18	821.549,03	77.040,15	9,38%
Bad Abbach	67.871	915.327	2.636.957	9.009.926	425.486	3.142.186	16.197.753	8.293.249,54	7.994.193,08	299.056,46	3,74%
Biburg	23.284	84.168	303.917	761.939	32.654	394.528	1.600.490	819.450,88	855.463,46	-36.012,58	-4,21%
Elsendorf	64.184	162.076	879.837	1.228.433	95.176	284.314	2.714.020	1.389.578,24	1.474.981,20	-85.402,96	-5,79%
Essing	14.803	89.970	427.744	611.727	32.039	355.226	1.531.509	784.132,61	664.714,22	119.418,39	17,97%
Hausen	40.953	134.379	778.762	1.289.342	68.856	454.906	2.767.198	1.416.805,38	1.367.226,63	49.578,75	3,63%
Herrngiersdorf	38.085	141.974	2.365.050	665.985	191.858	0	3.402.952	1.742.311,42	1.061.143,38	681.168,04	64,19%
Ihrlerstein	16.523	310.112	1.699.255	2.716.777	58.096	1.257.526	6.058.289	3.101.843,97	2.449.584,23	652.259,74	26,63%
Kelheim	85.749	1.769.565	6.747.306	9.214.174	1.621.959	2.783.293	22.222.046	11.377.687,55	11.303.536,37	74.151,18	0,66%
Kirchdorf	33.195	57.657	364.288	615.628	31.946	119.606	1.222.320	625.827,84	631.402,70	-5.574,86	-0,88%
Langquaid	79.076	388.067	2.669.161	3.433.531	239.246	1.215.990	8.025.071	4.108.836,35	3.719.000,84	389.835,51	10,48%
Mainburg	121.665	1.525.071	14.465.839	9.083.290	1.497.381	0	26.693.246	13.666.941,95	12.245.504,04	1.421.437,91	11,61%
Neustadt/Do.	139.143	1.688.190	9.531.885	8.142.762	2.108.443	1.674.960	23.285.383	11.922.116,10	8.296.939,52	3.625.176,58	43,69%
Painten	33.761	187.609	1.279.524	1.259.212	118.709	416.022	3.294.837	1.686.956,54	1.268.871,12	418.085,42	32,95%
Riedenburg	83.083	469.811	2.547.368	3.422.594	258.311	1.439.722	8.220.889	4.209.095,17	3.975.006,42	234.088,75	5,89%
Rohr in NB	90.720	246.020	819.135	1.997.540	112.075	803.056	4.068.546	2.083.095,55	2.048.185,76	34.909,79	1,70%
Saal/Donau	59.689	546.903	3.529.683	3.113.031	466.677	366.054	8.082.037	4.138.002,94	3.729.072,60	408.930,34	10,97%
Siegenburg	47.601	305.287	1.173.766	2.306.191	196.653	844.166	4.873.664	2.495.315,97	3.694.791,88	-1.199.475,91	-32,46%
Teugn	23.798	118.782	459.966	1.157.150	44.906	296.227	2.100.829	1.075.624,45	1.135.130,54	-59.506,09	-5,24%
Train	17.778	180.980	122.290	1.163.414	79.210	296.483	1.860.155	952.399,36	1.071.869,54	-119.470,18	-11,15%
Volkenschwand	60.029	113.617	752.435	1.121.977	50.212	315.325	2.413.595	1.235.760,64	1.148.351,99	87.408,65	7,61%
Wildenberg	29.859	84.698	584.519	858.637	24.679	285.744	1.868.136	956.485,63	865.368,41	91.117,22	10,53%
Insgesamt:	**1.386.909**	**10.952.165**	**61.732.942**	**73.931.528**	**8.989.922**	**19.013.683**	**176.007.149**	**90.115.660,29**	83.828.158,99 *	6.287.501,30	7,50%

*Rundungsdifferenzen

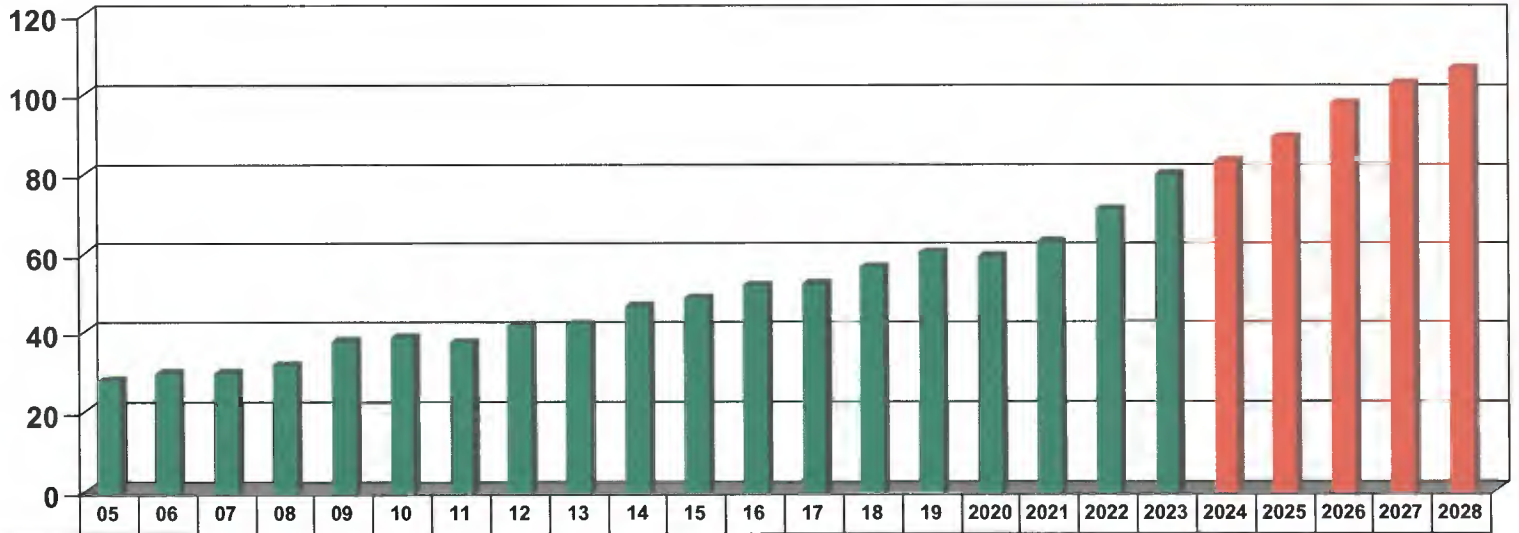
1 Punkt Kreisumlage = 1.760.071,49

Entwicklung der Kreisumlage
Landkreis Kelheim

Nr. 12 - 932/II-1

Kreiskämmerei

* Haushaltsentwurf bei
51,2 % -Punkte Kreisumlage



	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Millionen €	28,88	30,60	30,47	32,73	38,38	39,45	38,22	42,51	42,82	47,28	49,42	52,64	52,87	57,53	61,22	59,91	63,62	72,01	80,50	83,83	90,15	98,56	103,4	107,5
%-Punkte	49,0	49,0	47,25	46,25	45,0	45,0	48,5	48,5	49,0	49,0	50,0	48,5	48,0	46,0	44,5	43,5	42,0	47,4	49,5	49,5	51,2	56,0	58,8	61,0
Umlagekraftsteigerung in %																					3,90	9,37	5,00	3,74

erforderliches Kreisumlagesoll, um Pflichtzuführung zu erreichen; kein weiterer Investitionsbetrag (neue Kredite und neuer Schuldendienst bereits enthalten)

Prognose bei gleichbleibender Umlagekraft

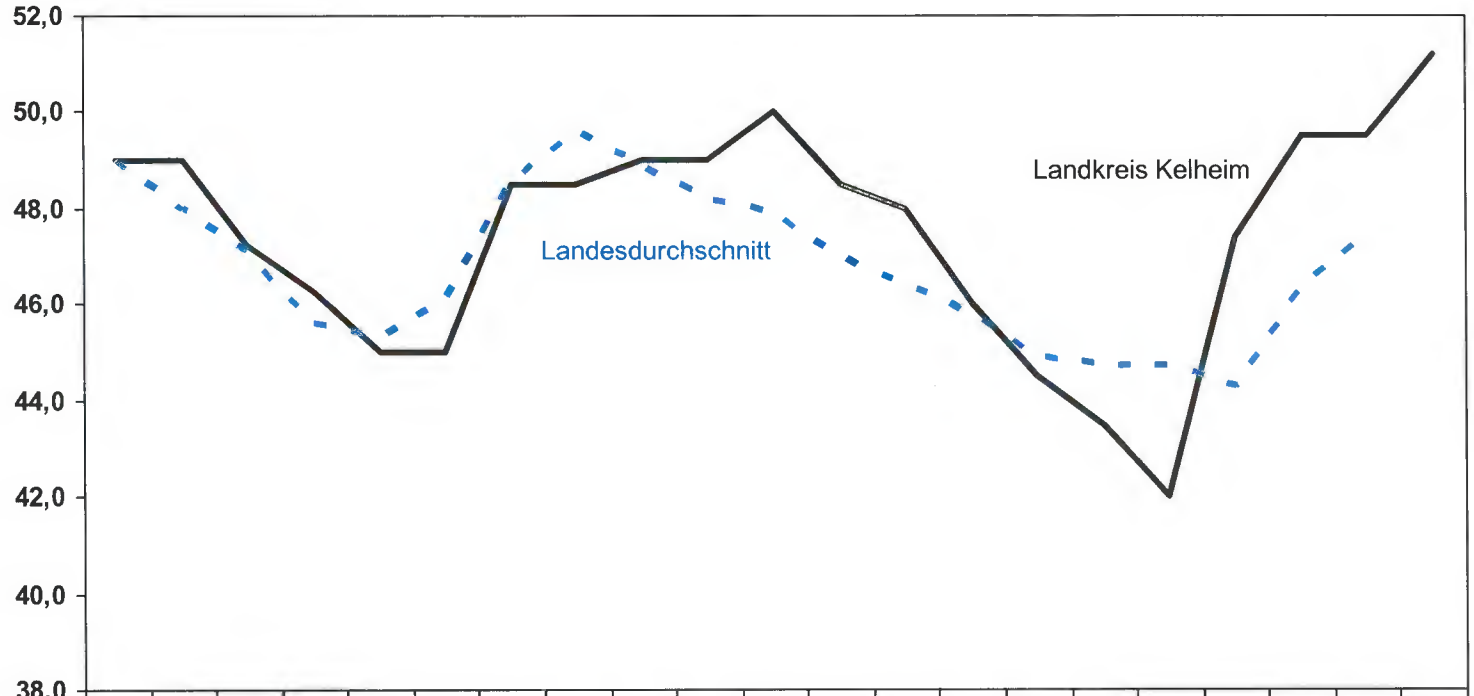
notwendige Umlagekraftsteigerung bei gleichbleibenden Hebesatz 51,2 %

Entwicklung der Kreisumlage in %-Punkten
Landkreis Kelheim

Nr. 12 - 932/II-1

Kreiskämmerei

Angaben lt. Statistisches Landesamt



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Landkreis Kelheim	49,0	49,0	47,25	46,25	45,0	45,0	48,5	48,5	49,0	49,0	50,0	48,5	48,0	46,0	44,5	43,5	42,0	47,4	49,5	49,5	51,2
Landesdurchschnitt	49,0	48,0	47,1	45,6	45,3	46,1	48,6	49,6	48,9	48,2	47,9	47,0	46,4	45,8	44,9	44,7	44,7	44,3	46,4	47,5	

%-Punkte

Neben diesen wichtigsten Einnahmen sind auch hohe Ausgaben für die Bezirksumlage und für den Schuldendienst im Einzelplan 9 enthalten.

Zu HhSt. 9000.8325 Bezirksumlage

1 Punkt Bezirksumlage	**=**	**1.760.535,75 €**
21,4 Punkte Bezirksumlage	**=**	**37.675.465 €**

= + 3.796.217 € gegenüber 2024 bei gleichbleibenden Hebesatz.

Die Bezirke legen ihren durch die sonstigen Einnahmen nicht gedeckten Bedarf auf die kreisfreien Gemeinden und Landkreise um (Bezirksumlage). Berechnung und Festsetzung entsprechen im Wesentlichen den Ausführungen zur Kreisumlage (Umlagekraft, Hebesatz, Bescheid usw.)

Lt. Mitteilung des Bezirks Niederbayern wird der Hebesatz der Bezirksumlage auf 21,4 Prozent steigen.
Der Bezirkstag von Niederbayern hat in seiner Sitzung am 19.12.2024 den Haushalt 2025 entsprechend beschlossen.
Die Entwicklung der Bezirksumlage ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen.

Das Bezirksumlagesoll wird in den nächsten Jahren deutlich ansteigen.
In der Landkreisfinanzplanung sind daher entsprechende Steigerungen veranschlagt (+ 1 Punkt = 1,7 Mio. € p.a.).

Bayerisches Landesamt
für Statistik
Sg 43

Fürth, 15.11.2024
Seite 1

endgültige Umlagekraft 2025 und endgültige Umlagekraft 2024
Bayern

UK-VGL 3

Gebiet	endgültige Umlagekraft 2025 - Festsetzung vom 15.11.2024 -					endgültige Umlagekraft 2024 - Festsetzung vom 21.12.2023 -					Erhöhung / Minderung gegenüber dem Vorjahr	
	€	€ je Einw. 1)	Rangzahl 3) im Lkr.	RBZ	Land	€	€ je Einw. 2)	Rangzahl 3) im Lkr.	RBZ	Land	€	%
1. Kreisfreie Gemeinden												
Oberbayern	4 314 329 076	2511,43			1	4 138 639 678	2409,09			1	175 689 398	4,20
Niederbayern	309 882 528	1726,87			6	306 852 238	1718,79			6	3 030 290	1,00
Oberpfalz	472 327 202	1925,28			3	490 581 013	2018,61			2	- 18 253 811	-3,70
Oberfranken	463 599 153	1895,42			4	476 153 591	1959,97			3	- 12 554 438	-2,60
Mittelfranken	1 720 044 925	2000,94			2	1 619 696 605	1895,56			4	100 348 320	6,20
Unterfranken	485 396 726	1894,37			5	460 502 068	1806,39			5	24 894 658	5,40
Schwaben	797 462 107	1709,73			7	789 863 026	1706,93			7	7 599 081	1,00
Zusammen	8 563 041 717	2157,20				8 282 288 219	2094,37				280 753 498	3,40
2. Landkreise												
Oberbayern	5 696 402 663	1835,74			1	5 734 927 754	1859,67			1	- 38 525 091	-0,70
Niederbayern	1 610 190 042	1462,16			4	1 647 839 315	1504,29			3	- 37 649 273	-2,30
Oberpfalz	1 389 581 135	1550,47			2	1 353 155 627	1519,18			2	36 425 508	2,70
Oberfranken	1 160 720 866	1393,82			6	1 094 509 264	1317,35			7	66 211 602	6,00
Mittelfranken	1 351 877 865	1416,58			5	1 346 448 209	1415,34			5	5 429 656	0,40
Unterfranken	1 445 524 123	1335,65			7	1 446 928 812	1340,44			6	- 1 404 689	-0,10
Schwaben	2 216 785 781	1482,15			3	2 201 628 182	1484,34			4	15 157 599	0,70
Zusammen	14 871 082 475	1571,08				14 825 437 163	1574,69				45 645 312	0,30
3. Kreisfreie Gemeinden und Landkreise												
Oberbayern	10 010 731 739	2076,51			1	9 873 567 432	2056,24			1	137 164 307	1,40
Niederbayern	1 920 072 570	1499,25			6	1 954 691 553	1534,35			5	- 34 618 983	-1,80
Oberpfalz	1 861 908 337	1631,02			3	1 843 736 640	1626,24			3	18 171 697	1,00
Oberfranken	1 624 320 019	1507,70			5	1 570 662 855	1462,74			6	53 657 164	3,40
Mittelfranken	3 071 922 790	1693,50			2	2 966 144 814	1642,57			2	105 777 976	3,60
Unterfranken	1 930 920 849	1442,60			7	1 907 430 880	1429,46			7	23 489 969	1,20
Schwaben	3 014 247 888	1536,25			4	2 991 491 208	1537,27			4	22 756 680	0,80
Zusammen	23 434 124 192	1744,25				23 107 725 382	1728,40				326 398 810	1,40

Ø Bayern

1) Einwohner am 31.12.2023
2) Einwohner am 31.12.2022
3) Rangzahl bezogen auf € je Einwohner

Nr.12 - 932/3-1

Entwicklung der Bezirksumlage

Jahr	Umlagekraft für Bezirksumlage (einschl. kreisfr. Städte)	Umlagekraft im Regierungsbezirk (nur Landkreise)	Bezirksumlagensoll	Umlagekraft des Landkreises Kelheim	Bezirksumlage in % - Punkte	Bezirksumlage des Landkreises Kelheim in Euro
2001	706.188.731,64	587.709.601,55	151.830.577,81	61.914.862,74	21,5%	13.311.695,29
	+ 0,71 %	+ 1,14 %	+ 0,71 %	- 2,26 %	-300.391,29	-2,26 %
2002	711.186.871,00	594.381.725,00	152.905.177,00	60.517.693,00	21,5%	13.011.304,00
	-2,23%	-2,79%	2,32%	-0,23%	573.958,00	4,42%
2003	695.333.403,00	577.814.493,00	156.450.016,00	60.378.940,00	22,5%	13.585.262,00
	-2,50%	-1,44%	-0,33%	+5,32%	1.040.815,00	+7,67%
2004	677.967.636,00	569.535.575,00	155.932.556,00	63.591.640,00	23,0%	14.626.077,00
	-1,24%	-1,85%	+5,20%	-7,26%	-177.823,00	-1,22%
2005	669.530.786,00	559.008.093,00	164.035.043,00	58.972.464,00	24,5%	14.448.254,00
	+ 9,90 %	+ 10,01 %	-10,73 %	+ 5,97 %	-2.011.721,00	-13,92%
2006	735.817.797,00	614.983.151,00	146.427.742,00	62.495.142,00	19,9%	12.436.533,00
	+ 4,39 %	+ 2,42 %	-8,72 %	+3,26 %	-1.207.730,00	-9,71%
2007	768.145.626,00	629.845.234,00	133.657.339,00	64.533.353,00	17,4%	11.228.803,00
	+7,46 %	+6,57 %	+2,52 %	+9,73 %	526.235,00	+4,69 %
2008	825.479.036,00	671.253.787,00	137.029.520,00	70.813.483,00	16,6%	11.755.038,00
	+13,96 %	+16,66 %	+13,96 %	+ 20,49 %	2.408.766,00	+ 20,49 %
2009	940.726.148,00	783.057.514,00	156.160.540,00	85.324.122,00	16,6%	14.163.804,00
	+ 2,08 %	+ 2,96 %	+ 10,69 %	+ 2,80 %	1.624.070,00	+ 11,47 %
2010	960.295.206,00	806.211.430,00	172.853.137,00	87.710.414,00	18,0%	15.787.874,00
	- 7,55 %	- 8,00 %	+ 10,43 %	- 10,10 %	1.165.795,00	+ 7,38 %
2011	887.823.549,00	741.718.982,00	190.882.098,00	78.854.275,00	21,5%	16.953.669,00
	+ 5,79 %	+ 4,80 %	+ 8,25 %	+ 11,20 %		+ 13,79 %
2012	939.247.642,00	777.349.894,00	206.634.481,00	87.686.709,00	22,0%	19.291.076,00
	+10,84 %	+14,01 %	+5,80 %	-0,18 %	2.337.407,00	-4,72 %
2013	1.041.046.915,00	886.253.951,00	218.619.852,00	87.529.367,00	21,0%	18.381.167,00
	+ 4,14 %	+ 3,49 %	-3,30%	+ 10,33 %	-909.909,00	+ 2,44%
2014	1.084.148.697,00	917.213.630,00	211.408.996,00	96.566.824,00	19,5%	18.830.531,00
	+ 7,01 %	+ 7,19 %	+ 15,24 %	+ 2,42 %	449.364,00	+ 10,30 %
2015	1.160.112.488,00	983.126.682,00	243.623.622,00	98.901.260,00	21,0%	20.769.265,00
	+ 13,03 %	+ 12,58 %	+ 13,03 %	+ 9,79 %	1.938.734,00	+ 9,79 %
2016	1.311.249.071,00	1.106.795.574,00	275.362.305,00	108.585.198,00	21,0%	22.802.891,00
	+ 1,94 %	+ 2,10 %	+ 2,91 %	+ 1,51 %	2.033.626,00	-3,33%
2017	1.336.732.927,00	1.130.051.370,00	267.346.585,00	110.221.342,00	20,0%	22.044.268,00
	+ 7,28 %	+ 7,06 %	+ 4,6 %	+ 13,53 %	-758.623,00	+ 10,69 %
2018	1.433.981.445,00	1.209.825.554,00	279.626.382,00	125.126.106,00	19,5%	24.399.591,00
	+ 4,80 %	+4,21 %	+4,80 %	+10,00 %	2.355.323,00	+12,82 %
2019	1.502.812.552,00	1.260.656.449,00	300.652.510,00	137.633.257,00	20,0%	27.526.651,00
	+ 3,47 %	+3,08 %	+ 3,44	+ 0,12 %	3.127.060,00	+ 0,12 %
2020	1.554.911.799,00	1.299.393.450,00	310.982.359,00	137.793.043,00	20,0%	27.558.608,00
	+5,05 %	+ 5,39 %	+5,05 %	+9,99 %	31.957,00	+ 9,99 %
2021	1.633.379.694,00	1.369.348.084,00	326.675.938,00	151.549.414,00	20,0%	30.309.882,00
	+4,98 %	+4,87 %	+4,98 %	+0,29 %	2.751.274,00	+0,29 %
2022	1.714.583.018,00	1.435.998.789,00	342.916.604,00	151.980.019,00	20,0%	30.396.004,00
	+5,32 %	+5,60 %	+5,32 %	+7,05 %	86.122,00	+7,05 %
2023	1.805.696.106,00	1.516.356.114,00	361.139.221,00	162.682.850,00	20,0%	32.536.570,00
	+8,25 %	+8,67 %	+8,25 %	+4,12%	2.140.566,00	+4,12%
2024	1.954.691.553,00	1.647.839.315,00	390.938.311,00	169.396.242,00	20,0%	33.879.248,00
	-1,77 %	-2,28 %	+1,07%	+3,90 %	1.342.678,00	+11,21 %
2025	1.920.072.570,00	1.610.190.042,00	410.895.529,98	176.053.575,00	21,40%	37.675.465,05
					3.796.217,05	

Umlagekraftsteigerung

Umlagekraftmehrung

Mehrausgaben bei 21,4% - Punkte

1 Punkt Bezirksumlage = 1.760.535,75 €

Nr. 12 - 932/III-0
Kreiskämmerei

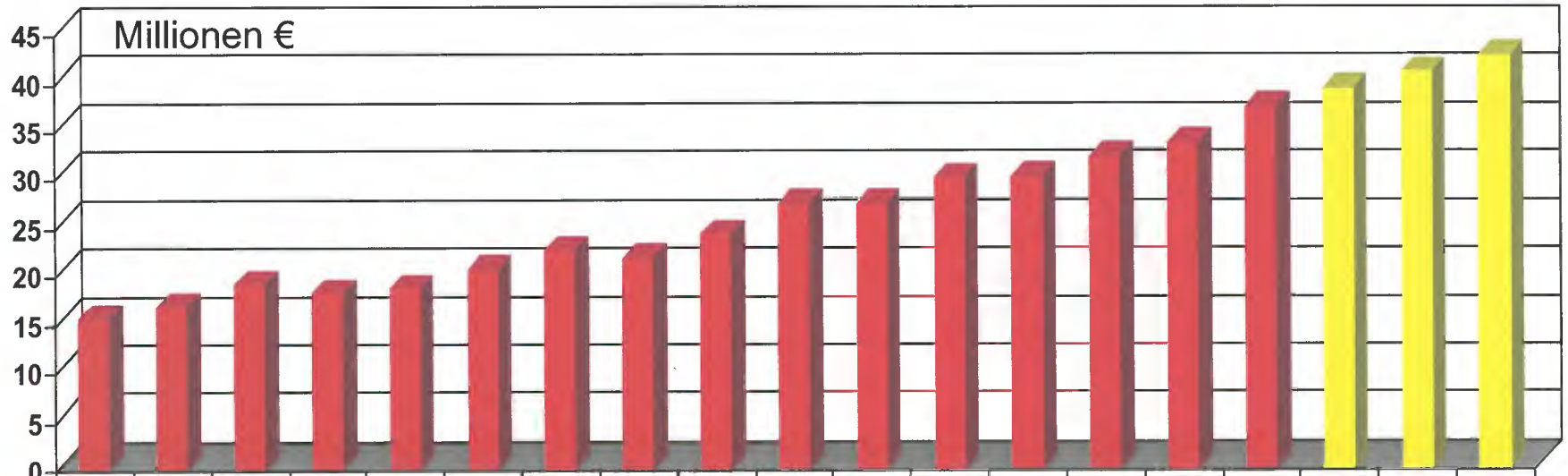
Entwicklung der Bezirksumlage
Landkreis Kelheim

Trend: Bezirksumlage-Hebesätze für die Haushaltsplanung 2025

Oberbayern	23,55%
Niederbayern	21,40%
Oberpfalz	23,20%
Mittelfranken	25,93%
Oberfranken	21,00%
Unterfranken	20,00%
Schwaben	25,20%
Ø	22,90%

- 2024: 1 Punkt Bezirksumlage = 1.693.962 € x 20,0 Punkte = 33.879.248 €
- 2025: 1 Punkt Bezirksumlage = 1.760.536 € x 21,4 Punkte = 37.675.465 € = + 3.796.217 €

*) Beschluss Bezirkstag 19.12.2024



	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Millionen €	15,79	16,95	19,29	18,38	18,83	20,77	22,80	22,04	24,40	27,53	27,56	30,31	30,40	32,54	33,88	37,67*)	39,44	41,20	42,96
%- Punkte	18,0	21,5	22	21	19,5	21,0	21,0	20,0	19,5	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	21,4			

Prognose Finanzplanung
+ 1% p.a. = + 1,76 Mio. €

Schlüsselzuweisungen - Landkreis Kelheim

Den Schlüsselzuweisungen, die einerseits die Einnahmemöglichkeiten und andererseits die Ausgabebelastung der Gebietskörperschaften berücksichtigen, kommt allgemein die Aufgabe zu, die zu geringe Finanzkraft einzelner Gebietskörperschaften so zu ergänzen, dass diese die eigenen und die übertragenen Aufgaben selbstverantwortlich erfüllen können. Die Schlüsselzuweisungen ergänzen somit die eigenen Steuereinnahmen und umlagefinanzierten Haushalte der Kommunen und stehen ihnen als allgemeine Deckungsmittel zur freien Verfügung.

	Schlüsselzuweisungen				Umlagekraft Landkreis Kelheim			
	Grundbetrag je Einwohner	Gesamtsumme Euro	+/-	%	Euro	+/-	%	
2008	460,55 €	13.180.428 €	1.491.180 €		70.813.483 €	6.280.130 €	9,73%	
2009	507,17 €	12.981.716 €	-198.712 €	-1,51%	85.324.122 €	14.510.639 €	20,49%	
2010	512,46 €	12.503.476 €	-478.240 €	-3,69%	87.710.414 €	2.386.292 €	2,80%	
2011	496,11 €	13.317.536 €	814.060 €	6,51%	78.854.275 €	-8.856.139 €	-10,10%	
2012	503,58 €	12.121.504 €	-1.196.032 €	-8,98%	87.686.709 €	8.832.434 €	11,20%	
2013	535,00 €	14.482.864 €	2.361.360 €	19,48%	87.529.367 €	-157.342 €	-0,18%	
2014	568,17 €	14.336.500 €	-146.364 €	-1,01%	96.566.824 €	9.037.457 €	10,33%	
2015	593,00 €	15.848.284 €	1.511.784 €	10,55%	98.901.260 €	2.334.436 €	2,42%	
2016	616,93 €	16.261.168 €	412.884 €	2,61%	108.585.198 €	9.683.938 €	9,80%	Ø Bayern 9,7 %
2017	640,67 €	18.432.940 €	2.171.772 €	13,36%	110.221.342 €	1.636.144 €	1,50%	Ø Bayern 5,2 %
2018	681,63 €	19.160.760 €	727.820 €	3,95%	125.126.106 €	14.904.764 €	13,53%	Ø Bayern 6,1 %
2019	730,92 €	20.429.740 €	1.268.980 €	6,63%	137.633.257 €	12.507.151 €	10,00%	Ø Bayern 6,0 %
2020	762,29 €	22.659.912 €	2.230.172 €	10,92%	137.793.043 €	159.786 €	0,10%	Ø Bayern 7,0 %
2021	768,32 €	20.214.456 €	-2.445.456 €	-10,80%	151.549.414 €	13.916.157 €	10,00%	Ø Bayern 2,2 %
2022	801,95 €	22.391.952 €	2.177.496 €	10,78%	151.980.019 €	430.605 €	0,30%	Ø Bayern 6,4 %
2023	845,72 €	23.291.096 €	899.144 €	4,02%	162.682.850 €	10.702.831 €	7,05%	Ø Bayern 6,8 %
2024	873,98 €	24.842.592 €	1.551.496 €	6,67%	169.396.242 €	6.713.392 €	4,10%	Ø Bayern 4,2 %
2025	897,75 €	25.903.164 €	1.060.572 €	4,27%	176.053.575 €	6.657.333 €	3,90%	Ø Bayern 1,4 %

Bescheid vom 05.12.2024

Landratsamt Kelheim

A. Verwaltungshaushalt 2025 - Modell 1 Model 1 — Beträge in EUR

Einzelplan: 9 Allgemeine Finanzwirtschaft
Unterabschnitt: 9000 Steuern,allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Gr	Bezeichnung/*Erläuterungen	Ansatz 2025	Ansatz 2024	Ergebnis 2023	Vermerke	FB
	E i n n a h m e n					
0001	Grundsteuer -A-	61.000	61.000	60.521,20		1200
0010	Grundsteuer -B-	200	200	223,93		1200
0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	25.903.100	24.842.600	23.291.096,00		1200
0510	Bedarfszuweisungen (ohne Stabilisierungshilfen) vom Land	0	-	-		1200
0611	Pauschale Finanzzuweisungen	2.351.200	2.335.600	2.302.099,16		1200
0612	Überlassenes Kostenaufkommen	4.000.000	4.300.000	4.989.025,85		1200
0613	Überlassene Verwarnungsgelder und Geldbußen	0	130.000	190.016,69		1200
0614	Überlassene Gebühren, Beiträge und gebührenartige Entgelte der staatl. Gesundheitsämter	5.000	3.000	4.785,90		1200
0616	Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer	2.900.000	2.600.000	2.598.404,51		1200
0618	Überlassene Gebühren, Beiträge und gebührenartige Entgelte der staatl. Veterinärämter	7.000	10.000	6.828,73		1200
0619	Sonstige allg. Zuweisungen vom Land	0	948.700	-		1200
0720	Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	90.115.600	83.828.100	80.496.296,66		1200
0810	Steuern, allgemeine Zuweisungen	150.000	-	-		1200
0921	Leistung des Landes aus d. Umsetz. d. 4. Gesetz. f. Moderne Dienstl. am Arbeitsmarkt -a-	0	-	-		1200
0922	Leistung des Landes aus d. Umsetz. d. 4. Gesetz. f. Moderne Dienstl. am Arbeitsmarkt -b- Belastungsausgleich Hartz IV	0	-	-		1200
2690	Sonstige Finanzeinnahmen	0	-	-		1200
	Einnahmen UA 9000	125.493.100	119.059.200	113.939.298,63		
	A u s g a b e n					
8210	Allg. Zuweisungen an Land	0	-	-		1200
8325	Bezirksumlage	37.675.500	33.879.300	32.536.569,96		1200
	Ausgaben UA 9000	37.675.500	33.879.300	32.536.569,96		
	Abgleich Unterabschnitt 9000					
	Einnahmen	125.493.100	119.059.200	113.939.298,63		
	Ausgaben	37.675.500	33.879.300	32.536.569,96		
	Abgleich	87.817.600	85.179.900	81.402.728,67		

Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt (Haushaltsausgleich)

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft
Unterabschnitt 9161 Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Gr	Bezeichung/Erläuterung	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Finanzplanungswerte 2026	2027	2028
	Einnahmen						
2800	Zuführung v. Vermögenshaushalt (ohne Sonderrücklage)	0,00	0	0	0	0	0
	Einnahmen UA 9161	0,00	0	0	0	0	0
	Ausgaben						
8600	Zuführung z. Vermögenshaushalt (ohne Sonderrücklagen)	10.658.696,98	3.716.700	3.729.700	4.405.100	5.073.500	5.612.300
	Ausgaben UA 9161	10.658.696,98	3.716.700	3.729.700	4.405.100	5.073.500	5.612.300
	Abgleich Unterabschnitt 9161						
	Einnahmen	0,00	0	0	0	0	0
	Ausgaben	10.658.696,98	3.716.700	3.729.700	4.405.100	5.073.500	5.612.300
	Abgleich UA 9161	-10.658.696,98	-3.716.700	-3.729.700	-4.405.100	-5.073.500	-5.612.300

Haushaltsausgleich gem. § 22 KommHV - Zuführung zum Vermögenshaushalt (Regelfall)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist derjenige Betrag, um den die Einnahmen die Ausgaben im Verwaltungshaushalt einer Kommune übersteigen. Diese nicht zur Ausgabendeckung benötigten Einnahmen des Verwaltungshaushalts sind dem Vermögenshaushalt zuzuführen (Regelfall), wobei die Zuführung mindestens so hoch sein muss, um die ordentlichen Tilgungszahlungen zu decken (Pflichttzuführung). Die Zuführung soll ferner die Ansammlung von Rücklagen, ermöglichen und insgesamt mindestens so hoch sein wie die aus speziellen Entgelten (z. B. Gebühren bei kostenrechnenden Einrichtungen) gedeckten Abschreibungen (Sollzuführung).

Über die Pflichtzuführung hinaus gehende Zuführungen zum Vermögenshaushalt dienen der Finanzierung des Vermögenshaushalts (freie Finanzspanne).
Dem Zuführungsbetrag wird ein hoher Aussagewert zugemessen. Als zentrale finanzielle Kennziffer des Haushalts lassen sich hieraus Rückschlüsse auf die kommunale Investitionskraft u. auf die dauernde Leistungsfähigkeit schließen.

3.2. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt enthält alle vermögenswirksamen Einnahmen (z. B. Zuweisungen, Kreditaufnahmen) und Ausgaben (insbesondere Investitionen u. Tilgung) des Landkreises.

3.2.1 Allgemeine Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Die Abwicklung des Vermögenshaushalts kann dem Investitionsprogramm (siehe Anlage) entnommen werden.
Das Investitionsprogramm stimmt mit dem Finanzplan überein.
Neben den laufenden Pflichtaufgaben (z. B. Bauunterhalt, Kreditzinsen, Hochbaumaßnahmen) des Landkreises gilt es trotz aller Einsparbemühungen und Kompensationen notwendige Investitionen zu projektieren u. gleichzeitig die Herausforderungen im Gesundheits-/Krankenhausbereich zu schultern.

3.2.1.1 Einnahmen des Vermögenshaushalts – auszugsweise -

a) Die Gemeinden und Landkreise erhalten pauschal Zuweisungen, die für die Finanzierung von Investitions-, Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen bestimmt sind (**Investitionspauschalen).**
Veranschlagte **Investitionspauschalen** **1.562.200 €**

b) **veranschlagte Zuführung des Verwaltungshaushalts**
an den Vermögenshaushalt (ohne Zuführung zur Sonderrücklage) **3.729.700 €**

3.2.1.2 Ausgaben des Vermögenshaushalts – auszugsweise -

a) Investitionen lt. Investitionsprogramm insg. 14.420.400 €
- Hochbau: 5.130.000 €
- Tiefbau: 1.879.000 €
- Sonstige: 7.411.400 €

Neben eigenen geplanten Maßnahmen des Investitionsprogramms hat der Landkreis aufzubringen:

b) Investitionszuschüsse
an Gemeinden für Feuerwehren 176.600 €

c) Tilgung von Krediten
ordentliche Tilgungsleistungen Landkreis **946.400 €**
Sondertilgung Landkreis **0 €**
Tilgungsleistungen an das Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH 2.135.000 €
Tilgungsleistungen an die Ilmtalklinik GmbH/Krankenhaus Mainburg 575.700 €

3.2.1.3 Pflicht-/Sollzuführung, "freie Finanzspanne", bereinigtes Ergebnis – Aussage zur dauernden Leistungsfähigkeit

Gem. § 22 Abs. 1 der Kommunalen Haushaltsverordnung sind die im Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben nicht benötigten Einnahmen dem Vermögenshaushalt zuzuführen.

a) Die Zuführung zum Vermögenshaushalt **muss** mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung (ohne Sondertilgung) von Krediten gedeckt werden kann **(Pflichtzuführung).** Hierzu zählen die Tilgungsleistungen im Kernhaushalt und die Tilgungserstattungen für die verbürgten Kredite der Klinik-GmbH`s.

• Ordentliche Tilgung Kernhaushalt	946.400 €	
• Tilgungserstattung an Klinik-GmbH`s	2.710.700 €	
Pflichtzuführung 2025 somit	3.657.100 €	**3.657.100 €**

b) Die Zuführung **soll (= Sollzuführung)** ferner
- die Ansammlung von Rücklagen, ermöglichen und
- die Deckung von Ausgaben des Vermögenshaushalts ermöglichen, die aus finanzwirtschaftlichen Gründen möglichst aus laufenden Einnahmen bestritten werden sollten (VV Nr. 2 und § 22 KommHV).
  Dies sind ein möglichst hoher Anteil
  - der Erneuerungsbauvorhaben (Deckenerneuerung) an Straßen und
  - des Erwerbs beweglicher Sachen des Anlagevermögens, besonders der Ersatzbeschaffung.

Veranschlagung 2025:

Kreisstraßendeckenerneuerungen	1.100.000 €	
Ersatzbeschaffungen	1.082.100 €	
	2.182.100 €	**+ 2.182.100 €**

c) **Pflicht- und Sollzuführung 2025 somit insg.:** **5.839.200 €**

d) Die Zuführung an den Vermögenshaushalt soll jedoch **mindestens (= Mindestzuführung)** so hoch sein wie die aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibungen (kostendeckende Gebühren bei Investitionen von kostenrechnenden Einrichtungen).

e) Über die Pflichtzuführung hinausgehende Zuführungen zum Vermögenshaushalt dienen der Finanzierung des Vermögenshaushalts **(„freie Finanzspanne").**

Geplante Zuführung	**3.729.700 €**	(ohne Zuführung zu Sonderrücklagen)
./. Pflichtzuführung	**3.657.100 €**	(= ordentl. Tilgung Kernhaushalt u. Tilgungserstattung Klinik GmbH`s)
„Freie Finanzspanne"	**72.600 €**	

f) **dauernde Leistungsfähigkeit (bereinigtes Ergebnis)**

Die **dauernde Leistungsfähigkeit** bzw. ein positives bereinigtes Ergebnis des Landkreises Kelheim wird im Haushaltsjahr 2025 erreicht. Unter der Annahme steigender Umlage- u. Finanzausgleichszahlungen (Kreis-/Bezirksumlagesoll) - insbesondere aufgrund der geplanten Zuführungsbeträge im lfd. Haushaltsjahr und den Finanzplanungsjahren, kann die dauernde Leistungsfähigkeit und ein positives bereinigtes Ergebnis in den Finanzplanungsjahren wiederhergestellt werden.
Allerdings wird die allgemeine Rücklage aufgezehrt und hohe Kreditaufnahmen werden notwendig um den Vermögenshaushalt ausgleichen zu können.

Das **bereinigte Ergebnis** (4.345 Mio. € bzw. 2.783 Mio. €) zeigt, welcher Betrag im Vermögenshaushalt zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen insgesamt zur Verfügung steht. Der geplanten Zuführung bzw. der „freien Finanzspanne“ werden hierbei u. a. die staatl. Investitionspauschalen (= Zuweisungen - s. o.) hinzugerechnet (Haushaltsansatz 1.562.200 €).

s. Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit

Landratsamt Kelheim

Gesamtplan 2025 - Modell 1 Model 1
4. Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit

Beträge in EUR (Tausend)

	Rech.erg. 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	FPL-Werte 2026	FPL-Werte 2027	FPL-Werte 2028
1. Zuführung zum Vermögenshaushalt (Gr. 86)	13.642	5.997	5.869	5.895	5.194	5.727
abzüglich						
1.1 Zuführung zum Vermögenshaushalt - Sonderrücklagen	2.984	2.280	2.140	1.490	120	115
1.2 Bedarfszuweisungen (Ugr. 051)	0	0	0	0	0	0
1.3 Zuführung vom Vermögenshaushalt (Haushaltsstelle 91.280)	0	0	0	0	0	0
1.4 Ordentliche Tilgung von Krediten	1.364	1.148	946	972	1.270	1.657
zuzüglich						
1.5 Rückflüsse von Darlehen (Gr. 32)	-	-	-	-	-	-
1.6 Investitionspauschalen nach Art. 12 FAG (Haushaltsstelle 90.361)	1.520	1.556	1.562	1.562	1.562	1.562
1.7 Jährliche pauschale, zweckgebundene Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer Nach Art. 3 BayFwg	0	0	0	0	0	0
2 Bereinigtes Ergebnis	10.814	4.125	4.345	4.995	5.366	5.517
Ergänzende Angaben zum Verwaltungshaushalt						
3. Einmalige Einnahmen	-	-	-	-	-	-
4. Einmalige Ausgaben	-	-	-	-	-	-
Nachrichtliche Angaben						
5. Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (934, 935)	1.449	1.400	1.082	740	460	489
6. Ausgaben für Baumaßnahmen an Straßen (Nr. 2.42 AllgZVKommGrPl; Gr. 94-96)	2.647	4.626	1.879	5.120	5.100	1.400
7. Außerordentliche Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0	0
8. Renten (Leibrenten) für die Abtretung von Grundstücken (9330, 9334)	-	-	-	-	-	-
9. Leasingraten (Gr. 930, 9335)	0	0	0	0	0	0
10. Kalkulatorische Abschreibungen kostenrechnender Einrichtungen (Ugr. 680)	295	337	298	304	304	304

Landkreis Kelheim - Gesamtbetrachtung Kreishaushalt 2025

Haushalts-/Investitionsvolumen - Fehlbetrag/freie Finanzspanne - Neuverschuldung - Schuldenstand - Finanzplanung 2024 - 2028 mit den final beschlossenen Investitionen/Projekten

I. Annahmen bei veränderten Rahmenbedingungen in den Jahren 2026 - 2028; KU 2025 ansteigend, FPL ansteigend *) u. BU ansteigend., SZ u. KhU gleichbleibend

a) Kreisumlage 51,2 % (+1,7 %) +6.287.501,30 € (Einnahme)	90.115.600,00 €
b) Bezirksumlage 21,4 % (Vorjahr 20,0 %) +3.796.217,05 € (Ausgabe)	37.675.500,00 €
c) Schlüsselzuweisung (Bescheid) +1.060.572 € (Einnahme)	25.903.100,00 €
d) weitere Zuweisungen/Umlagen - ansteigend Einnahmen	

bei 51,2 % Kreisumlage

1 %-Punkt Kreisumlage = 1,760 Mio. €

*) erforderliches/veranschlagtes Kreisumlagensoll		erforderliche Umlagekraft-/Umlagesollsteigerung bei gleichbleibenden Hebesatz (51,2 %/2025)	"fiktiver" Kreisumlage-Hebesatz bei gleichbleibender Umlagekraft (2025)
2026	98,56 Mio. €	+ 9,37 %	56,0 % (+ 4,8 %-Punkte)
2027	103,49 Mio. €	+ 5,00 %	58,8 % (+ 2,8 %-Punkte)
2028	107,54 Mio. €	+ 3,74 %	61,0 % (+ 2,2 %-Punkte)

II. **Verwaltungshaushalt (vor Haushaltsausgleich)**

	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
2024	170.034.700,00 €	166.318.000,00 €	3.716.700,00 €
2025	180.036.300,00 €	176.306.600,00 €	3.729.700,00 €
2026	186.974.300,00 €	182.569.200,00 €	4.405.100,00 €
2027	189.769.500,00 €	184.696.000,00 €	5.073.500,00 €
2028	194.104.300,00 €	188.492.000,00 €	5.612.300,00 €

III. **Vermögenshaushalt (vor Haushaltsausgleich)**

	1 Einnahmen	2 Ausgaben (entspr. Investitionsprogramm) incl. Tilgung (ohne Kreditaufnahme/ohne Rücklagenzuführung)	3 Differenz (1-2)	4 Zuführung VwHh	5 (-) = Rücklagenentnahme (+) = Rücklagenzuführung	6 Differenz/ (-) = Kreditaufnahme (3-4-5)	7 ordentliche Tilgung, Sondertilgung u. (Kernhaushalt)	8 (-) = Neuverschuldung (6-7)	9 Schuldenstand zum 31.12.	10 Schulden/EW (Stand 31.12.2023: 125 597)		
JR 2023	21.695.160,83 €	21.695.160,83 €	0,00 €	10.658.696,98 €	-1.748.256,05 €	0,00 €	1.363.853,38 €	0,00 €	7.993.340,52 €		64 €	Prognose JR
Hpl. 2024	21.498.700,00 €	21.498.700,00 €	0,00 €	3.716.700,00 €	-8.332.100,00 €	0,00 €	1.147.531,97 €	0,00 €	6.845.808,55 €		55 €	
2025	**5.113.900,00 €**	**17.754.500,00 €**	**-12.640.600,00 €**	**3.729.700,00 €**	-2.910.900,00 €	**-6.000.000,00 €**	**946.400,00 €**	-5.053.600,00 €	**11.899.408,55 €**	**vorl.**	**95 €**	
2026	8.194.800,00 €	22.698.700,00 €	-14.503.900,00 €	4.405.100,00 €	-1.948.800,00 €	**-8.150.000,00 €**	972.400,00 €	-7.177.600,00 €	**19.077.008,55 €**	vorl.	152 €	
2027	11.916.600,00 €	27.018.300,00 €	-15.101.700,00 €	5.073.500,00 €	0,00 €	**-10.028.200,00 €**	1.270.200,00 €	-8.758.000,00 €	**27.835.008,55 €**	vorl.	222 €	
2028	11.596.500,00 €	18.718.300,00 €	-7.121.800,00 €	5.612.300,00 €	0,00 €	**-1.509.500,00 €**	1.657.400,00 €	0,00 €	**27.687.108,55 €**	vorl.	220 €	
							+ Tilgungserstattungen Klinik GmbH`s					
2025				3.657.100,00 €			2.710.700,00 €					
2026				4.404.900,00 €			3.432.500,00 €					
2027				5.022.700,00 €			3.752.500,00 €					
2028				5.594.700,00 €			3.937.300,00 €					

Pflichtzuführung: ord. Tilgung Kernhaushalt u. Tilgungserstattungen Klinik GmbH`s siehe jeweilige Summen Spalte 7

freie Finanzspanne (Investitionsbetrag)	
2025	72.600,00 €
2026	200,00 €
2027	50.800,00 €
2028	17.600,00 €

Schuldenstand Klinik GmbH`s	CSL	ITK
31.12.2024	29,40 Mio. €	5,38 Mio. €
31.12.2025	39,84 Mio. €	9,01 Mio. €
31.12.2025 insg.	48,85 Mio. € (389 €/EW)	

IV. Gesamthaushaltsvolumen 2023 (Einnahmen u. Ausgaben): 183.589.914,16 € (+ 9,52 %)
Gesamthaushaltsvolumen 2024 (Einnahmen u. Ausgaben): 191.533.400,00 € (+ 4,33 %)
Gesamthaushaltsvolumen 2025 (Einnahmen u. Ausgaben): 197.790.800,00 € (+ 3,47 %)

V. Rücklagenstand zum 31.12.2023 10.671.188,84 €
Prognostizierte Rücklagenentnahme JR 2024 4.000.000,00 €
voraussichtlicher Rücklagenstand zum 31.12.2024: 6.671.188,84 € ⟵ Mindestrücklage 1.593.782,00 €
Prognostizierte Rücklagenentnahme JR 2025 2.910.900,00 €
voraussichtlicher Rücklagenstand zum 31.12.2025: 3.760.288,84 €
Prognostizierte Rücklagenentnahme JR 2026: 1.948.800,00 €
voraussichtlicher Rücklagenstand zum 31.12.2026: 1.811.488,84 €
ab 2026 vollständiger Verzehr der Rücklage! (nur noch Sockelbetrag)

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 19.02.2025

12 - 941/II *** = neue Maßnahmen**

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Kosten in EURO: Ausgaben insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	davon vorgesehen 2025	2026	2027	2028	Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge: Einnahmen insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
*1	0600.9320	Allgemeiner Grunderwerb				1.680.000	5.000	5.000	5.000							
2	0600.9350	Beschaffungen gesamte Verwaltung (alle Dienststellen)				5.000	5.000	5.000	5.000							
3	0600.9359	Beschaffungen ges. Verwaltung EDV (alle Dienststellen)				210.000	50.000	50.000	50.000							
4	0681.9450	Landratsamt Kelheim Dienststelle Hemauer Str. 48 Umbau/energetische Sanierung Ausländeramt	2024	700.000	450.000	250.000						50.000				
*5	0683.9450	Landratsamt Kelheim Dienststelle Mainburg Planung u. Erneuerung Heizung	2025	120.000		20.000	100.000									
*6	0684.9450	Landratsamt Kelheim Dienststelle Donaupark 13 Umbau 1. OG	2025	250.000		250.000										
7	1161.9359	Ausländerbehörde SG 32 Videoüberwachung - Beschaffungen EDV				5.000	0	0	0							
8	1300.9350 1300.3610	Beschaffungen Brandschutz Kreiseinsatzzentrale; Digitale Funkgeräte u. Meldeempfänger, Ausstattung Kreiseinsatzzentrale			40.000	62.000	0	0	0		25.200					
9	1300.9820	Investitionszuschüsse an Gemeinden f. Feuerwehren; Stadt Kelheim; Beschaffung TLF 4000 für FF Kelheim			36.300											
		Gemeinde Ihrlerstein: Beschaffung eines HLF 20			37.500											
		Stadt Kelheim: Beschaffung Abrollbehälter AB Wasser; FF KEH			14.200											
		Gemeinde Saal/Do.: Beschaffung HLF 20				46.400										
		Stadt Kelheim: Beschaffung Rüstwagen RW für FF Kelheim				100.100										
		Gemeinde Aiglsbach: Beschaffung TLF 3000				30.100										
		Gemeinde Train: Beschaffung TLF 3000					30.100									
		Stadt Abensberg; Beschaffung Rüstwagen RW					100.100									
		Gemeinde Ihrlerstein: Beschaffung V-LKW					15.900									
		Σ:			88.000	176.600	222.500	176.600	76.500							

weitere Zuschussanträge lagen bei Haushaltsplanung 2025 noch nicht vor! Zwei weitere Beschaffungen eingeplant

zu erwartende Zuschussanträge Anträge liegen noch nicht vor!

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 19.02.2025

12 - 941/II

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Kosten in EURO: Ausgaben insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	davon vorgesehen 2025	2026	2027	2028	Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge: Einnahmen insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
10	1301.9350	Atemschutzzentrum Neustadt Beschaffungen; Fitnessgeräte,				138.000	40.000	0	0		22.200	7.100				
	1301.3610	Waschautomat, Atemschutzgeräte			40.000											
11	1301.9450	Atemschutzzentrum Neustadt														
	1301.3619	Erweiterung u. Teilsanierung (2020ff) u. neue Parkplätze, PV-Anlage	2019-2023	ca. 2,1 Mio. €	2.100.000						100.000					
12	1400.9350	Katastrophenschutz Beschaffungen;				19.000	0	0	0			8.300				
	1400.3610	Sandsackfüllanlage														
13	1400.9450	Katastrophenschutz; Umrüstung				10.000	0	0	0		37.000	0				
	1400.3610	landkreiseigener Sirenen			84.000											
14	2201.9350	Staatl. Realschule Abensberg Beschaffungen				26.000	26.000	26.000	26.000							
15	2201.9359	Staatl. Realschule Abensberg Beschaffungen EDV sonst.				6.800	15.000	15.000	15.000							90% v Digitalpakt
	2201.3619	Digitalbudget			497.800						496.900					u. 90 % IFU
*16	2201.9451	Staatl. Realschule Abensberg		ca. 5 Mio. Startmaßnahme												
	2201.3618	Generalsanierung u. Ganztagsbereich; Grundlagenermittlung u. VGV-Verfahren (2024/25) Planungsauftakt 2025; Raumprogramm Konzeptstudie (2023/24); Modulbau 2023/2024 (2,2 Mio. €)	2023ff	ca. 33 Mio. €	2.900.000	300.000	1.000.000	2.000.000	2.000.000					1.000.000	1.000.000	
*17	2202.9320	Staatl. Realschule Riedenburg Grunderwerb				560.000										
18	2202.9350	Staatl. Realschule Riedenburg Beschaffungen				90.000	20.000	20.000	20.000							
19	2202.9359	Staatl. Realschule Riedenburg Beschaffungen EDV - neue Klassenzimmer				15.000	15.000	15.000	15.000							90% v Digitalpakt
	2202.3619	Digitalbudget			384.100						340.600					u. 90 % IFU
*20	2202.9450	Staatl. Realschule Riedenburg														
	2202.3610	Erweiterung (VGV-Verfahren u. Planungsauftakt)	2025-	ca. 12 Mio. €		300.000	1.000.000	3.000.000	3.000.000					1.000.000	2.000.000	
*21	2202.9452	Staatl. Realschule Riedenburg Containerkauf	2025			950.000	0	0	0							
*22	2202.9356	Staatl. Realschule Riedenburg Ausstattung Klassenräume "Drei-Burgen-Halle"				50.000	10.000	2.000	2.000							
23	2203.9350	Staatl. Realschule Mainburg Beschaffungen				5.000	5.000	5.000	5.000							
24	2203.9359	Staatl. Realschule Mainburg Beschaffungen EDV sonst.				6.900	15.000	15.000	15.000							90% v Digitalpakt
	2203.3619	Digitalbudget			260.500						133.700					u. 90 % IFU

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 19.02.2025

12 - 941/II

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Kosten in EURO: Ausgaben insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	davon vorgesehen 2025	2026	2027	2028	Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge: Einnahmen insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
25	2351.9350	Donau-Gymnasium Kelheim Beschaffungen				18.000	18.000	18.000	18.000							
26	2351.9359 2351.3619	Donau-Gymnasium Kelheim Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			494.700	12.000	15.000	15.000	15.000		447.500					90% v Digitalpakt u. 90 % IFU
27	2352.9350	Gabelsberger-Gymnasium Mainburg, Beschaffungen				20.000	20.000	20.000	20.000							
28	2352.9352	Gabelsberger-Gymnasium Mainburg, Arbeitsgeräte/Maschinen Kleinschlepper, Winterdienstausrüstung				0	45.000	18.000	0							
29	2352.9359 2352.3619	Gabelsberger-Gymnasium Mainburg, Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			432.700	12.600	15.000	15.000	15.000		398.900					90% v Digitalpakt u. 90 % IFU
*30	2352.9451	Gabelsberger-Gymnasium Mainburg; Erneuerung Heizzentrale Planung usw.	2025	?	200.000											
31	2353.9450	Johannes-Nepomuk-Gymnasium Rohr Machbarkeits-/Konzeptstudie inkl. Raumprogramm		?		60.000										
32	2441.9450 2441.3618	Staatl. Berufsschule/FOS/BOS Kelheim; Generalsanierung Altbestand (Ost-/Westflügel) Ersatzneubau Werkstätten u. Neubau einer Einfachsporthalle 4 BA/zwei FAG-Förderanträge	2017-2027 Interimsmaßnahme u. Baubeginn 2020	Verpflichtungsermächtigung 150.000 (PV-Anlage BA 4 in 2026) 43,82 Mio. € darin enthalten 300.000 € für PV-Anlage (2024-2026) davon BA 1 u. 2: 26,42 Mio. € davon ca. BA 3 u. 4: 17,4 Mio. €	30.100.000	3.500.000	6.000.000	4.300.000	0	für 2. FAG-Antrag (Prognose ca. 8,15 Mio. €) (für 1. FAG-Antrag/1. u. 2. BA) insg. 7,98 Mio. € 7.979.000	6.831.000	1.148.000	BEG (Bafa) 190.000 € 2. FAG-Antrag (3. u. 4. BA) 4.000.000	3.300.000	815.000 (VN-Rate 1. FAG-Antrag + Nachförderung Ausstattung)	
33	2441.9350	Staatl. Berufsschule Kelheim Beschaffungen, Maschinen usw.				10.000	10.000	10.000	10.000							
34	2441.9359 2441.3619	Staatl. Berufsschule Kelheim Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			943.100	19.000	15.000	15.000	15.000		433.000					90% v Digitalpakt u. 90 % IFU
35	2442.9352 2442.3452	Staatl. Berufsschule Außenstelle Mainburg, Beschaffungen				18.000	18.000	18.000	18.000							
36	2442.9359 2442.3619	Staatl. Berufsschule Außenstelle Mainburg Beschaffungen EDV sonst. Digitalbudget			332.600	23.000	15.000	15.000	15.000		335.400					90% v Digitalpakt u. 90 % IFU
37	2482.9350	Berufsfachschule f. Kinderpflege Beschaffungen				10.000	10.000	10.000	10.000							

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 19.02.2025

12 - 941/II

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Kosten in EURO: Ausgaben insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	davon vorgesehen 2025	2026	2027	2028	Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge: Einnahmen insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
38	2482.9359	Berufsfachschule f. Kinderpflege Beschaffungen - EDV				9.200	3.000	3.000	3.000							
39	2591.9350	Hauswirtschaftsschule Abensberg Beschaffungen				3.000	3.000	3.000	3.000							
40	2591.9359	Hauswirtschaftsschule Abensberg Beschaffungen EDV sonst.				5.000	1.000	1.000	1.000							
41	2601.9350	Fachoberschule Kelheim Beschaffungen				5.000	5.000	5.000	5.000							
42	2601.9359	Fachoberschule Kelheim Beschaffungen EDV sonst.				0	3.000	3.000	3.000							90% v
	2601.3619	Digitalbudget			26.000											Digitalpakt u. 90 % IFU
43	2650.9350	Berufsoberschule Kelheim Beschaffungen				2.100	2.100	2.100	2.100							
44	2650.9359	Berufsoberschule Kelheim Beschaffungen EDV				0	3.000	3.000	3.000							
45	2701.9320	Förderschule Kelheim, Grunderwerb f. neuen Standort	2022-2026	?	100.000		400.000									
46	2701.9350	Förderschule Thaldorf, incl. Schulpsychologie Beschaffungen				7.000	7.000	7.000	7.000							
47	2701.9359	Förderschule Thaldorf, incl. Schulpsychologie Beschaffungen EDV sonst.				4.000	3.000	3.000	3.000							90% v
	2701.3619	Digitalbudget			134.700						92.600					Digitalpakt u. 90 % IFU
*48	2701.9450	Förderschule Thaldorf Containerklassenzimmer	2025			190.000										
49	2701.9451 2701.3610	Förderschule Kelheim, Grund- Grundlagenermittlung für Neubau;														
		VGV-Verfahren; Planung usw.	2022ff	?	200.000		100.000	1.000.000	2.000.000						2.000.000	
50	2923.9350	Medienzentrum Kelheim Beschaffungen				2.000	2.000	2.000	2.000							
51	2923.9359	Medienzentrum Kelheim Beschaffungen EDV				2.000	1.000	1.000	1.000							
52	2926.9359	Schülerwohnheim Mainburg Beschaffungen EDV				0	1.000	1.000	1.000							
*53	2926.9450 2926.3610	Schülerwohnheim Mainburg Fassendendämmung Fenster 1-4 BA (2025ff)		Prognose												Bafa/BEG
		(VGV-Verfahren u. Planung)	2023ff	ca. 4,3 Mio. €	290.000	250.000	1.700.000	2.300.000	0				?	600.000		Förderung 15 %

Info: Bauleitplanverfahren 2024 } Stadt Kelheim
Erschließung 2025
Grunderwerb u. VGV-Verfahren 2026 → Planungsauftakt ggf. 2026

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 19.02.2025

12 - 941/II

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Tilgungserstattungen an die CSL: Verbürgte Darlehen	bis 2024 bereitgestellt	davon vorgesehen 2025	2026	2027	2028	Zinserstattungen an die CSL: bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
54	5101.9851	Caritas Krankenhaus St. Lukas													
	I.	Bestandslüftungsanlagen insg. 2,63 Mio. € (2015-20 baulich abgeschlossen)									→ Zins 0,79 % (10/10)				
		2,1 + 0,4 + 0,131 Mio. € in 2020; nicht förderfähig					→ Tilgung seit 2016								
	a, b	mit 3 Darlehen 2016/17/anteilig in 2018 mit 0,131 Mio € -> Tilgung hierfür s. II. DarlehenNr. 6717335126)													
		[Darl 1 Nr. 6717252479		**2.100.000**	1.785.000	210.000	105.000	0	0	89.400	2.000	1.000	0	0	
		Darl 2 Nr. 6717295734]		**400.000**	326.000	42.000	32.000	0	0	15.000	1.000	0	0	0	
		Investitionsförderung/Tilgung	2016-2027	**2.500.000**	2.111.000	252.000	137.000	0	0	104.400	3.000	1.000	0	0	
	II.	Reparaturen/Investitionen (2018)													
		1,175 Mio. € (nicht förderfähig); [DarlNr. 6717335126] inkl. anteilig (ca. 13.000 €) für Anpassung Zyto-Herstellung s. III. *)													
		- Umbau Notaufnahmeerweiterung (0,723 Mio. €)													
		- Geschirrspülmaschine (0,090 Mio. €)					→ Tilgung seit 2019				→ Zins 0,92 % (10/10)				
		- Erneuerung Eingangsbereich - Teil 1 (ca. 0,231 Mio. €)													
	c (zu I.)	- Bestandslüftungsanlagen - Restfinanzierung aus I. (0,131 Mio €)													
		Invest.förd./Tilgung/Bürgschaft	2018-2028	**1.175.000**	754.000	136.000	137.000	138.000	12.000	46.600	4.000	2.000	1.000	0	
	III.	Reparaturen/Investitionen (2021)													
		1,160 Mio. € (nicht förderfähig);[DarlNr. 6717537010]													
		- Anpassung Zyto-Herstellung (0,522 Mio. € + *) s. II.)													
		- Erneuerung Eingangsbereich - Teil 2 (0,275 Mio. €)					→ Tilgung ab 2022				→ Zins 0,4 % (10/10)				
		- Erneuerung Eingangsbereich - Teil 3 - 2024 (0,285 Mio. €) Markisen Eingangsber.					Zins ab 2021 bzw. 2022								
		- Getränkeversorgung (2024) (0,078 Mio. €)													
		Invest.förd./Tilgung/Bürgschaft	2022-2032	**1.160.000**	279.900	125.000	125.000	125.000	125.000	10.700	3.000	3.000	3.000	3.000	
	Zwischensumme (I.-IV.)		2016-2032	**4.835.000**	**3.144.900**	**513.000**	**399.000**	**263.000**	**137.000**	**161.700**	**10.000**	**6.000**	**4.000**	**3.000**	

Ansatzgrundlage (4 % bis) 10 % Tilgung (Annuitäten-/Ratenkredit) - in der Regel Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr.
Zinsen im VwHh nach konkretem Zins-/Tilgungsplan soweit vorliegend! ansonsten ca. 0,5 - 4 % Zins (HhSt. 510X.7150) als Prognose.
Bürgschaftsbetrag = Darlehenssumme; Zins im Anfangsjahr 1/2 p.a.

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 19.02.2025

12 - 941/II

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Verbürgte Darlehen	Tilgungserstattungen an die CSL: bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Zinserstattungen an die CSL: bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
teilweise Förderfähigkeit	V.	**BA III, BA IV (neuer B-Bau = BA IV und Teile des BA III);** (Inbetriebnahme B-Bau: ; Kosten B-Bau (inkl. BA IV u. anteilig BA III:)													
		Kosten (lt. ursprüngl. Kostenberechnung) ./. Förderung = erforderl. Eigenmittel + Vorfinanzierung letze Förderrate = Fremdfinanzierungsbedarf								Zins 0,9 % - 3,3 %; 15-23 Jahre Laufzeit/Zinsbindung; Bausparraten ≠ "Tilgung" = Guthaben; Tilgung u. Ansparung seit 2018					
		BA III 29,8 Mio. € ./. 14,9 Mio. € = 14,9 Mio. € + 2,7 Mio. € = 17,6 Mio. €													
		BA IV 20,5 Mio. € ./. 12,8 Mio. € = 7,7 Mio. € + - = 7,7 Mio. €													
		insg. **50,3 Mio. €** ./. 27,7 Mio. € = 22,6 Mio. € + 2,7 Mio. € = 25,3 Mio. €													
		+ 7,8 Mio € (!) Kostensteigerung (B-Bau; Stand 10/2021)													
		= 58,1 Mio € Gesamtkosten BA III + BA IV; Stand 10/2021) ./. indexierte Förderung													
		+ x.x Mio € (!) Kostensteigerung (B-Bau; Stand xy)													
		= xx,x Mio € Gesamtkosten BA III + BA IV; Stand x/20xx) ./. indexierte Förderung													
	a	1. Darlehen Nr. 6717335134 - 6,4 Mio € (2018-2033)		**2.006.000**	491.000	498.000	505.000	513.000		493.000	62.000	55.000	48.000	40.000	
	b	2. Darlehen Nr. 3526671/000 - 6,8 Mio € (2018-2041)		**1.995.000**	294.000	294.000	294.000	294.000		413.100	110.000	110.000	110.000	110.000	
	c	3. Darlehen Nr. 6717335142 - 9,3 Mio (2018-2043)		**1.143.000**	317.000	328.000	339.000	350.000		904.000	267.000	255.000	244.000	233.000	
		Invest.-förderung/Tilgung (a,b,c)	2019-2041	**22.500.000**	5.144.000	1.102.000	1.120.000	1.138.000	1.157.000	1.810.100	439.000	420.000	402.000	383.000	
	VI.	**BA III, BA IV (neuer B-Bau = BA IV und Teile des BA III); weitere Teilmaßnahmen bzw. Kostensteigerungen**													
	d	4. KfW-Darlehen B-Bau DarlNr. 6717523432 2022	2022-2042	**802.900**	→ 107.100	Tilgung ab 2023 mit Tilgungszuschuss 148.200 € 43.000	43.000	43.000	43.000	→ 26.800	Zins ab 6/2022; 1% p.a. 6.000	5.000	5.000	4.000	
	e	neu 2025: 5. Darl. jetzt aktualisiert: 1,5 Mio € Kostensteigerung BAIII+IV/Restfinanzierung B-Bau; Prognosekostenstand 1/2023		**1.500.000**	→ 0	→ 0	Tilgung ab 2026 50.000	52.000	55.000	→ 0	Zins ab 2025; Prognose 3 % p.a. 23.400	45.000	43.000	41.000	
		DarlNr. NN	2025-2045												
	f	neu 2025: 6. Darl. BA III-Sanier. Bestands-OP		**2.000.000**	→ 0	→ 0	Tilgung ab 2026 67.000	70.000	73.000	→ 0	Zins ab 2025; Prognose 3 % p.a. 28.200	60.300	57.800	55.300	
		DarlNr. NN	2025-2045												
	g	neu: 7. Darl. BA III-Sanierung Bestands-OP		**8.500.000**	→ 0	→ 0	→ 0	Tilgung ab 2027 285.000	295.000	→ 0	→ 0	Zins ab 2026; 3 % p.a. 133.600	256.000	245.500	
		DarlNr. NN	2026-2046												
	h	neu: 8. Darl. BA III - Sanierung Bestands-OP		**7.500.000**	→ 0	→ 0	→ 0	→ 0	Tilgung ab 2028 250.000	→ 0	→ 0	→ 0	Zins ab 2027; 3 % p.a. 117.000	226.000	
		Mittelabflussbedarf 8.500.000 ./. Progn. Fördermittel 1.000.000 DarlNr. NN 7.500.000	2027-2047												
	i	neu: 9. Darl. BA III - Sanierung Bestands-OP		**6.800.000**	→ 0	→ 0	→ 0	→ 0	→ 0	Tilgung ab 2029 0	→ 0	→ 0	→ 0	Zins ab 20287;34 % p.a. 106.500	
		Mittelabflussbedarf 8.500.000 ./. Progn. Fördermittel 1.700.000 DarlNr. NN 6.800.000	2027-2047												
		Zwischensumme B-Bau bzw. BA3/BA4 (V+VI)		**49.602.900**	**5.251.100**	**1.145.000**	**1.280.000**	**1.588.000**	**1.873.000**	**1.836.900**	**496.600**	**663.900**	**880.800**	**1.061.300**	

weitere Darlehen ggf. zur Restfinanzierung erforderlich (Baukostensteigerungen/Vorfinanzierung letzte Förderrate?)

LANDKREIS KELHEIM

12 - 941/II

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 19.02.2025

lfd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Tilgungserstattungen an die CSL: Verbürgte Darlehen	bis 2024 bereitge-stellt	2025	2026	2027	2028	Zinserstattungen an die CSL: bis 2024 bereitge-stellt	2025	2026	2027	2028	Finanz-planungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
teilweise Förderfähigkeit		weitere **zusätzl.** Maßnahmen zum BA III/IV (2021ff) **insg. 17,987 Mio. €** (= Stand 1/2023)										➡ LBS-Ansparraten bis 2031 ab 2022, Zins 0,75 %			
	VII.	2021: **8,221 Mio. €;** 8,276 Mio. € abzgl. Förderzuschuss v. 55.208 €	2022-	**8.000.000**	1.155.000	462.000	462.000	462.000	462.000	83.400	32.000	32.000	32.000	32.000	
	a	diverse Maßnahmen [DarlNr. 6717537028]			(Ansparrate Bausparer)					64.000	(Abschlussgebühr)				
		- Patientenentertainment 0,880 Mio € - Aktive Komponenten, Arbeitsplatzausst. 0,460 Mio € - PV-Anlage 0,250 Mio € - neues Technikgebäude*) 2,030 Mio € (+ x €) - Bestandslüftung A3 0,450 Mio € (+x €) *) - Linksherzkatheter 3,930 Mio. € ergänzt - Fettabscheider 0,190 Mio. € *)													
		*) Fördermittel i. H. v. 1,172 Mio € decken anteilig die Investkosten; Darlehensbetrag deckt ergänzende Maßnahmen, z. B. Fettabscheider bzw. Kostensteigerungen					➡ Tilgung/Ansparraten ab 2022 Zins ab 2022					➡ Zins 0,4 % (20/20)			
	b	Dachflächendämmung KFW Nr. 6717523416		**276.040**	37.500	15.000	15.000	15.000	15.000	7.000	3.000	2.000	2.000	2.000	
		abzüglich Förderzuschuss von		55.208											
		für Linksherzkatheter	2021-2041	**220.832**											
	VIII.	aktualisiert: jetzt 2026: **1,8 Mio €** - Erneuerung Stromversorg. Phase 2 (Teil2+3 je 0,9 Mio €) DarlNr. NN		**1.800.000**			➡	Tilgung ab 2027			➡	Zins ab 2026; 3% ca. € p.a. (20/20)			
		Investitionsförderung/Tilgung	2026-2045		0	0	0	61.000	63.000	0	0	28.100	54.200	52.000	
	IX.	aktualisiert: jetzt 2025: **4,115 Mio. €** - Interims-OP-Modul u. Aufwachraum DarlNr. NN		**4.115.000**		➡	Tilgung ab 2026			➡	Zins ab 2025; 3 % p.a. (20/20)				
		Investitionsförderung/Tilgung	2025-2045		0	0	342.000	356.000	385.000	0	64.500	123.900	118.800	113.600	
teilweise Förderfähigkeit	X.	2024: **jetzt 1,25 Mio. €** DarlNr. NN - Digitalfunk BOS-Anlage (0,3 Mio €) - Erneuerung Stromversorg. Phase 2 (Teil1; 0,45 Mio €) - Redundanz Wärmeversorgung (0,5 Mio €)		**1.250.000**		➡	Tilgung ab 2026 (Kreditaufnahme erfolgt erst Anfang 2025)			➡	Zins ab 2025; 3 % p.a. (20/20)				
		Investitionsförderung/Tilgung	2024-2044		0	0	66.000	66.000	66.000	0	19.000	37.000	35.000	33.000	
	XI.	aktualisiert: 2025: **jetzt 2,546 Mio. €** - Umzug Kreissaal (2,546 Mio €) DarlNr. NN		**2.546.000**		➡	Tilgung ab 2026			➡	Zins ab 2025; 3 % p.a. (20/20)				
		Investitionsförderung/Tilgung	2025-2045		0	0	85.000	89.000	92.000	0	40.000	76.700	73.500	70.000	
	XII.	neu: 2028ff: ??? **Mio. €** - Maßnahme/n ? ? Mio € DarlNr. NN		????			➡ Prognose Tilgung ab 2028 ff			➡	Prognose Zins ????				
		Investitionsförderung/Tilgung	2028ff	**0**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Zwischensumme zusätzl Maßn. (VII-XII)		2022-2048	17.931.832	1.192.500	477.000	970.000	1.049.000	1.083.000		154.400	158.500	299.700	315.500	302.600
	Gesamtsummen			72.369.732	9.588.500	2.135.000	2.649.000	2.900.000	3.093.000	Zinsen (VwH)	2.153.000	665.100	969.600	1.200.300	1.366.900

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 19.02.2025

12 - 941/II

lfd. Nr.	Haus-halts-stelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/ Ende	Tilgungserstattungen Verbürgte Darlehen	bis 2024 bereitge-stellt	2025	2026	2027	2028	Zinserstattungen	bis 2024 bereitge-stellt	2025	2026	2027	2028	Kredit-konditionen
55	5102.9851	**KH Mainburg/Ilmtalklinik GmbH**														
	I.	**Brandschutz, Lichtrufanlage, W-LAN - nicht förderfähig (2015 - 2025; Rechnungsabschluss ggf. 2025)**														
		Stand 12/2023: Brandschutzmaßnahmen/Kosten -> weiterhin gültige Kostenprognose gem. Stand 12/2024: 4,78 Mio. €!!! davon aktuelle														
		rechn. Annahme 3,82 Mio € Investition (= ca. 80%; Darlehen/Bürgschaft) und u. ca. 0,96 Mio € (ca. 20%) Bauunterhalt (als Aufw. im JE/GuV); abschließende Festlegung durch WP erforderlich!														
	a)	1. Darlehen 2016 [Nr.20082899]: 0,50 Mio €		500.000	436.800	53.000	13.200	0	0		23.700	500	100	0	0	0,99 %(10/10)
	b)	2. Darlehen 2017 [Nr.6087169550]: 0,72 Mio €		720.000	540.200	75.000	75.700	30.100	0		33.900	1.500	800	100	0	0,97 %(10/10)
	c)	3. Darlehen 2021 [Nr. 6087263759] 0,79 Mio €		790.000	232.000	85.700	86.500	87.300	87.800		19.800	4.800	4.000	3.200	2.400	0,9 %(10/10)
	d)	4. Darlehen 2023 [Nr. 6087308992] 1,308 Mio €		1.308.000	119.200	124.900	128.500	133.500	128.500		75.000	45.000	42.000	39.000	36.000	3,79% (10/10)
	e)	neu: 5. Darlehen 2025 ff Restfinanzierung ca.		510.000	0	0	44.500	45.800	47.200		0	9.000	17.900	13.600	12.100	prog.3%(10/10)
		Investitionsförderung/Tilgung	2016-2034	**3.828.000**	**1.328.200**	**338.600**	**348.400**	**296.700**	**263.500**		**152.400**	**60.800**	**64.800**	**55.900**	**50.500**	
	II.	**beendete Erweiterung/Generalsanierung (nur Planungskosten i. H. v. 1,952 Mio €); konkreter Projektabschluss und Honorarkostenzuordnung (ggf. anteilig zu III. oder IV.?) noch ausstehend!**														
	a)	1. Darlehen 2018 [Nr. 6087203219] 0,16 Mio € f. Raum-/Funktionsplanung, teilw. VgV-Verfahren usw.														
		bereits endgetilgt zum 30.06.2023!	*2018-2023*	*160.000*	*160.000*	*0*	*0*	*0*	*0*		*3.769*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0,95% (5/5)*
	b)	2. Darlehen 2021 [Nr.6087263767]	2021-2031	430.000	44.000	16.100	16.300	16.500	16.700		13.585	4.000	3.800	3.600	3.400	0,9 %(10/10)
	c)	3. Darlehen 2024 [608732224]	2024-2034	1.362.000	0	145.800	138.600	143.300	148.300		0	45.900	41.500	36.700	31.700	3,43 % (10/10)
		Investitionsförderung/Tilgung	2016-2044	**1.952.000**	**204.000**	**161.900**	**154.900**	**159.800**	**165.000**		**17.354**	**49.900**	**45.300**	**40.300**	**35.100**	
		Restfinanzierung v. ca. 84.000 € erfolgt über direkten Ausgleich! (aus Haushaltsausgaberest)														
	III.	**Nr. III ursprünglich geplanter Neubau OP und MVZ, welches als eigenes Projekt wieder verworfen wurde -> siehe nachfolgend Ziffer IV.**														
	IV.	**wieder neu: Maßnahmen aus "10 Mio €-Paket" für MVZ/Verbesserungen/opt. Maßnahmen/techn. Maßnahmen inkl. Instandhaltungsaufwand - s.u.**														
	a)	1. Kredit 2023 [Nr. 6087309008]	2023-2043	**1.706.000**	61.300	75.200	68.000	71.000	74.000		98.800	50.000	59.300	59.600	59.900	3.79%(10/20)
	b)	neu: 2. Kredit 2025 [Nr. NN]	2025-2045	3.700.000	0	0	161.200	166.000	171.000		0	52.000	105.000	100.000	94.000	prog.3%(10/20)
	c)	neu: 3. Kredit 2026 [Nr. NN]	2026-	3.650.000	0	0	0	159.000	163.800		0	0	53.500	102.900	98.000	prog.3%(10/20)
	d)															
		Investitionsförderung/Tilgung	2023 -	**9.056.000**	**61.300**	**75.200**	**229.200**	**396.000**	**408.800**		**98.800**	**102.000**	**217.800**	**262.500**	**251.900**	
		Gesamtsummen		**14.836.000**	**1.593.500**	**575.700**	**732.500**	**852.500**	**837.300**	Zinsen (VwH)	**268.554**	**212.700**	**327.900**	**358.700**	**337.500**	

123 -

jetzt wieder "10 Mio €-Paket" (anstatt 4 Mio € ohne MVZ) - jetzt wieder mit MVZ im Klinik-Bestandsgebäude (10,73 + x Mio € ????) - s.o.):
abschließende Festlegung (Invest ./. Bauunterhalt) u. konkrete Nachweisführung/"Trennungsrechnung" (WiPrüfer) zwingend erforderlich!!!!
bislang noch keine konkrete Projektsumme bzw. Kostenberechnung (Planungsauftrag??) bekannt (10 Mio € + x)!!

->Investitionen (neu jetzt ca. 85%):	davon:	Kreditbetrag	Mittelabfluss		Maßnahme	
kein Kredit in 2021/22		0	371.429	**in 2021/22**	**IT, Arztzimmer, Cafeteria, Speiseraum, allg. + OP-Ausstatt.**	
s. IV a) höherer Kredit als tats. Ausg.		1.706.000	473.886	**in 2023:**	**MSR; Telefonanlage, Waschautomat, Büro-Raumausstatt.**	
kein Kredit in 2024		0	1.322.229	**in 2024**	**Überwachungsmontöre, IT, MSR, CT**	**Schätzung!!**
s. IV b) höherer Kredit als vorgeseh. Ausg.		3.700.000	3.166.000	**in 2025**	**Umb. MVZ med. Geräte, Aufzüge, IT, MSR usw. Schätzung!**	
	insg.	5.406.000	**5.333.544**	**Zwischensumme**		
s. IV c)		3.000.000	3.000.000	in 2026	**med. Geräte, Heizung/Lüftung/Sanitär, Umb.maßn. Schätzung!**	
s. IV d)		1.000.000	1.100.000	in 2027	**med. Geräte**	**Schätzung!**
	insg.	9.406.000	**9.433.544**			

x 0,5

	hälftiger Aufwand	Mittelabfluss		Maßnahme	
->Instandhaltung (ca. 15 %) -hierfür keine Kredite:	0	19.800	**in 2022**	**Böden, Wand-/Deckenanstr., Möblierung usw.**	
über Defizitausgleich p. a.Lkr. KEH	0	672	**in 2023**	**Maßnahmen ? ? (Betrag = Schätzung)**	
davon 1/2 zu 100% gesondert 2022-2024 über KAR	25.225	29.978	**in 2024**	**?**	**Schätzung!!**
(u. 1/2 zu 27 % über GuV/JE-Ausgleich)	137.000	274.000	**in 2025**	**?**	**Schätzung!!**
	162.225	324.450	**Zwischensumme**		
	300.000	600.000	**in 2026**	**?**	**Schätzung!!**
	200.000	400.000	**in 2027**	**?**	**Schätzung!!**
= Ausgaben im VwH **insg.**	**662.225**	**1.324.450**			

Gesamt (neue Projektsumme mit MVZ v. 2021 - 2025/26) 10.757.994 **"=10 Mio € + x Paket" + Baupreissteigerungen?!**

Kredite/Schuldendiensterstattung: Ansatzgrundlage (4 % bis) 10 % Tilgung (Annuitäten-/Ratenkredit) - in der Regel Tilgungsbeginn jeweils im Folgejahr.
Zinsen im VwHh nach konkretem Zins-/Tilgungsplan soweit vorliegend! ansonsten ca. 0,5 - 4 % Zins (HhSt. 510X.7150) als Prognose.
Bürgschaftsbetrag = Darlehenssumme; Zins im Anfangsjahr 1/2 p.a.

Vorgabe der Banken:
Darlehensabruf/Auszahlung nur gegen Rechnungsvorlage durch die ITK!
Bereitstellungszinsen!!

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2024 - 2028

12 - 941/II

Stand 19.02.2025

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Kosten in EURO: Ausgaben insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	davon vorgesehen 2025	2026	2027	2028	Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge: Einnahmen insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
56	5703.9320	Lehrschwimmhalle Mainburg Grunderwerb u. Erschließung	2022	?	270.000											
57	5703.9450 5703.3610	Lehrschwimmhalle Mainburg Neubau (Voruntersuchung 2019, Grundlagenermittlung u.VGV-Verfahren 2022/23); Planungsbeginn 2023, FAG-Antrag vorauss. 2024	2019ff	20-22 Mio €	2.000.000					?						Stadt/Schulverband Kostenbeteilgung u. FAG vorauss. Baubeginn 2026
58	5800.9352	Parkanlagen und Grünflächen Arbeitsgeräte u. Maschinen; Transporter, Baum-/Hecke-/Mähgeräte			9.945	30.000	3.500	5.000	2.000							
59	6500.9320	Kreisstraßen - Grunderwerb f. Straßen; Grundstücks-/Grenzberichtigungen				4.000	4.000	4.000	4.000							
60	6500.9352	Kreisbauhof, Arbeitsgeräte/ Maschinen; Kleingeräte				50.000	50.000	50.000	50.000							
61	6500.9357	Kreisbauhof, Fuhrpark; Ersatzbeschaffung; LKW-Kran u. 2 Kombis		Verpflichtungsermächtigung		200.000 50.000	250.000	50.000	50.000							
62	6503.9500 6503.3610	KEH 3 Erneuerung Abensbrücke bei Train	2022-2024	2.325.000	2.131.000	194.000					1.250.000					lt. Bescheid insg. 1,25 Mio. €
63	6504.9500 6504.3610	KEH 7 Kreuzung St 2144 - B16 Umbau in Kreisverkehr	2023/2023	127.000	127.000							75.000				Förderung 75.000 € ausstehend
*64	6505.9500 6505.3610	KEH 25 Oberbauverstärkung Frauenhäusl	2025/2026	1.100.000		50.000	1.050.000						500.000			
65	6506.9500 6506.3610	KEH 25, Kreuzung St 2233, Umbau in Kreisverkehr "Rennstrecke"	2026/2027	200.000			150.000	50.000					80.000	40.000		
66	6508.9500 6508.3610	KEH 21 Oberbauverstärkung Sandharlanden - St 2233	2022/2022	1.965.000	1.965.000						1.050.000					Restrate 190.000 € ausstehend
67	6513.9500 6513.3610	KEH 33 Verbreiterung bei Neuhausen u. Oberbauverstärkung	2027/2027	500.000				500.000						250.000		
*68	6514.9500 6514.3610	KEH 7 Ersatzneubau Brücke BW 19 Gaden	2025/2026	1.800.000		200.000	1.600.000						400.000	400.000		
69	6516.9500 6516.3610	KEH 14 Verbreiterung, Oberbauverstärkung Otterzhofen - Perletzhofen BA I (UK 00001) u. Oberbauverst. Perletzhofen - Landkreisgrenze BA II (UK 00002)	2021/2024 2024/2025	3.400.000	3.100.000	300.000					1.600.000					

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 19.02.2025

12 - 941/II

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Kosten in EURO: Ausgaben insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	davon vorgesehen 2025	2026	2027	2028	Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge: Einnahmen insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
70	6519.9500 6519.3610	KEH 11 Erneuerung Brücke über B 16 Poikam	2026/2027	1.750.000			1.000.000	750.000				- keine Fördermöglichkeit - vorherige Abgabe der Straße wird geprüft!				
71	6520.3610 6520.9500	KEH 19 Ortsdurchfahrt Saal Vollausbau	2026/2027	2.600.000			100.000	2.500.000						1.200.000	300.000	
*72	6521.9500 6521.3610	KEH 11 Verbreiterung Gundelshausen - Poikam; Grunderwerb u. Planung	2025ff	100.000		100.000	?	?	?							
73	6524.9500 6524.3610	KEH 15, Erneuerung Eisenbahnüberführung in Gundelshausen	2020/2022	1.740.000	1.700.000	20.000	20.000				* 1.179.475					SR vorauss. 2026
74	6589.9500	Kreisstraßen Deckenerneuerungen KEH 7 Oberhörlbach-Kirchdorf, KEH 19 Unterteuerting-Saal, KEH 24/28 Herrngiersdorf-Harpfendorf, KEH 31 Randschäden Ebrantshausen-Lkr-Grenze	p.a.			1.100.000	1.200.000	1.300.000	1.400.000							
75	6595.9450	Kreisbauhof Erweiterung Werkstätten; neue Hallen incl. KatS-Halle Planung/Konzepte	2024ff	?	450.000	0	0	0	0							
76	7201.9350	Abfallwirtschaft; Beschaffungen - Umweltbildung, Messestand, Kuvertiermaschine *)				9.800	1.000	1.000	1.000							
77	7201.9352	Abfallwirtschaft, Arbeitsgeräte u. Maschinen *)				0	200	200	200							
78	7201.9357	Abfallwirtschaft; Fuhrpark Ersatzbeschaffungen *)				0	0	0	1.700							
79	7201.9359	Abfallwirtschaft; Beschaffungen EDV - Schnittstelle MAWIS u komXwork, AWIDO-App				11.400	3.500	1.500	3.500							
80	7201.9620	Abfallwirtschaft; Tiefbau Pegel Pegelneubau in Herrnwahlthann				7.500	0	0	0							
81	7202.9350	Wertstoffhöfe; Beschaffungen Umweltbildung, Messestand, Kuvertiermaschine u. Beschilderungen *)				6.000	7.000	2.500	2.500							
82	7202.9352	Wertstoffhöfe; Arbeitsgeräte u. Maschinen *)				0	1.500	1.500	1.500							
83	7202.9357	Wertstoffhöfe; Fuhrpark Ersatzbeschaffungen *)				0	0	0	8.400							

* ca. 305.000 € BayGVFG
ca. 875.000 € Vorteilsausgleich DB

*) Zusammenhängende anteilige Beschaffungen mit UA 7201

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 19.02.2025

12 - 941/II

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Kosten in EURO Ausgaben insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	davon vorgesehen 2025	2026	2027	2028	Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge Einnahmen insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
84	7202.9359	Wertstoffhöfe; Beschaffungen EDV; AWIDO-App *)				500	500	500	500							
85	7202.9660	Wertstoffhöfe; Zuschüsse an WSH/Z-Betreiber, Verschenkbörse, PV-Anlage Arnhofen, Altöl-Auffangvorrichtungen, Tresore f Kassen u. Restmüllsäcke, Grüngutsammelfläche Siegenburg, Erweiterung Bürocontainer Bad Abbach, Schneefanggitter Mainburg, Platzbefestigung u. Garagen Ihrlerstein, Überdachung Bürocontainereingang Langquaid				150.000	18.600	18.600	18.600							
86	7203.9350	Abfallwirtschaft - DSD; Beschaffungen - Umweltbildung, Messestand, Beschilderung, Kuvertiermaschine *)				1.200	500	1.000	1.000							
87	7203.9352	Abfallwirtschaft - DSD; Arbeitsgeräte u. Maschinen *)				0	200	200	200							
88	7203.9357	Abfallwirtschaft - DSD; Ersatzbeschaffung v. Fahrzeugen *)				0	0	0	36.400							
89	7203.9359	Wertstoffhöfe; Beschaffungen EDV; Schnittstelle MAWIS u. komXwork, AWIDO-App *)				1.600	700	300	700							
90	7203.9660	Abfallwirtschaft - DSD; Zuschüsse WSH/Z-Betreiber, Platzbefestigung u. Garagen Ihrlerstein, PV-Anlage Arnhofen, Überdachung Bürocontainer Langquaid, Schneefanggitter Mainburg, Erweiterung Bürocontainer Bad Abbach, Tresore f Kasse *)				5.000	1.400	1.400	1.400							
91	7210.9350	Bauschuttdeponien; Beschaffungen - Umweltbildung, Messestand, Kuvertiermaschine *)				500	200	200	200							
92	7210.9352	Bauschuttdeponien; Arbeitsgeräte u. Maschinen - Böschungsmähgerät mit Anhänger				95.000	100	100	100							

LANDKREIS KELHEIM

Investitionsprogramm 2024 - 2028

Stand 19.02.2025

12 - 941/II

lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Investitionen	Maßnahmen Beginn/Ende	Kosten in EURO Ausgaben insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	davon vorgesehen 2025	2026	2027	2028	Finanzhilfen Bund, Land und zweckgebundene Beiträge Einnahmen insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028	Finanzplanungsrest E = Einnahmen A = Ausgaben
93	7210.9357	Bauschuttdeponien; Fuhrpark Ersatzbeschaffungen *)				0	0	0	1.100							
94	7210.9359	Bauschuttdeponien; Beschaffungen EDV; AWIDO-App				500	300	100	300							
95	7210.9620	Bauschuttdeponien; Tiefbau Pegel/Pegel f. Haunsbach				0	0	18.500	0							
96	7210.9660	Abfallbeseitigungsanlagen; Tresore f. Kasse, Erweiterung Haunsbach West I	2026/2027			500	20.000	837.500	0			(voraussichtlich 10jähriger AfA-Rückfluß)				
97	7211.9661	Mülldeponien (geschlossen mit Sonderrücklage) Haunsbach Ost	2027/2028			0	0	18.700	872.000					18.700	872.000	Entnahme aus Deponierücklage
98	7711.9352	Kreisbauhof Handwerker; Arbeitsgeräte u. Maschinen Kreissäge u Hobelmaschine			20.000	5.000	5.000	5.000	5.000							

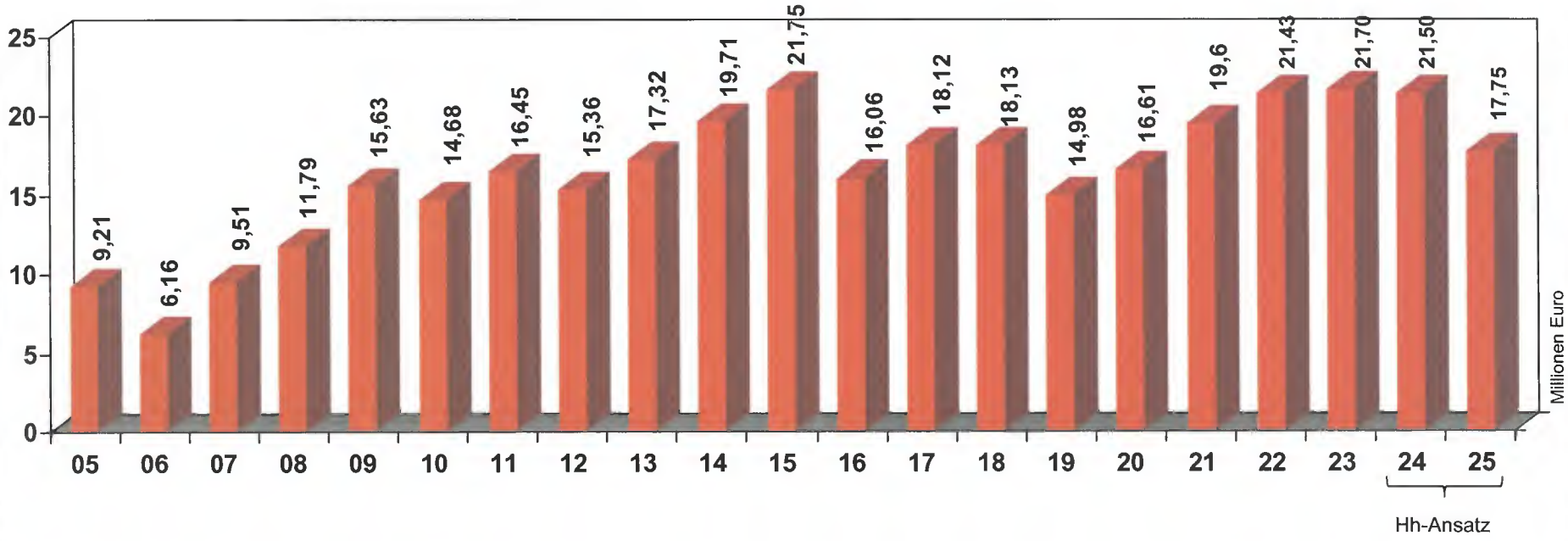
Die Zweckverbandsumlagen werden im Verwaltungshaushalt veranschlagt (keine Investition - Ausnahme Verbandsumlage ILS u allg. Verbandsumlage ZRF siehe Nr. 2 u. 3).

lfd. Nr.	Haushaltsstelle VwH	Zur Info!	Maßnahmen Beginn/ Ende	Kosten in EURO insgesamt	bis 2024 bereitgestellt	2025	2026	2027	2028			Pflichtaufgabe/ -mitgliedschaft	freiwillige Aufgabe/ freiwillige Mitgliedschaft	Staatsaufgabe		
1	0200.6610	Bayer. Landkreistag; Umlage				51.200	51.200	51.200	51.200			x				
2	1101.6580	Planungsverband Donaupark Verbandsumlage	Auflösung in 2024!			0	0	0	0				x			
3	1300.7130	Integrierte Leitstelle (ILS) Landshut			400.000	542.200	542.200	542.200	542.200							
	1300.9830	Verbandsumlage			11.300	54.000	54.000	54.000	54.000							
					411.300	596.200	596.200	596.200	596.200			x				
4	1600.7130	Zweckverband für Rettungs-			160.000	107.400	107.400	107.400	107.400							
	1600.9830	dienst u. Feuerwehralarmierung			119.600	155.400	155.400	155.400	155.400							
		Landshut; allg. Verbandsumlage			279.600	262.800	262.800	262.800	262.800			x				
5	2951.7130	Zweckverband Bayer. Landschulheime Verbandsumlage				4.160	4.160	4.160	4.160				x			
6	7251.7130	ZTS Zweckverband f. Tierkörper- u. Schlachtabfallbeseitigung Plattling; Verbandsumlage			11.000	12.500	12.500	12.500	12.500			x				
7	7251.7130	Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle Verbandsumlage			30.000	37.400	37.400	37.400	37.400			x				
8	7900.7130	Regionaler Planungsverband Landshut (0,06 €/EW) Verbandsumlage				1.400	1.400	1.400	1.400			x				
9	8251.7130	Zweckverband Häfen Verbandsumlage	seit 2014 keine Verbandsumlage mehr 2014: einmalige Rückzahlung i. H. v. 225.880 € 2018: Gewinnausschüttung i. H. v. 589.225 € 2019: Rückzahlung Mitgliederumlage i.H. v. 16.800,69 €			0	0	0	0				x			
10	8601.7130	Zweckverband Bad Gögging Verbandsumlage			500.000	460.000	460.000 ?	460.000 ?	460.000 ?				x			
11	8603.7130	Kurmittelhaus Bad Abbach Verbandsumlage bis einschl. 2026; ab 2027 bis 2031 jährlicher Zuschuss 350.000 € freiwillige Zahlung Strukturwandel			300.000	300.000	300.000 ?	350.000	350.000				x			
12	7201.6730	Zweckverband MVA Ingolstadt (90 €/t Rest-/Sperrmüll)										x				
13		Zweckverband Kreissparkasse Kelheim				0	0	0	0			x				
14		Zweckverband Sparkasse Rottenburg a. d. Laaber				0	0	0	0			x				
15		Regionaler Planungsverband Regensburg				0	0	0	0			x				
Sonstige wichtige Haushaltsinfos:																
16	1142.6584	Bodensanierung/Gutachen														Zuwendung GAB
	1142.1680	Hopfenimprägnieranlage														
		Brand Mainburg (Ersatzvornahmekosten)			145.000	86.500	?	?	?					x		176.400 €

Entwicklung der Vermögenshaushalte
Landkreis Kelheim

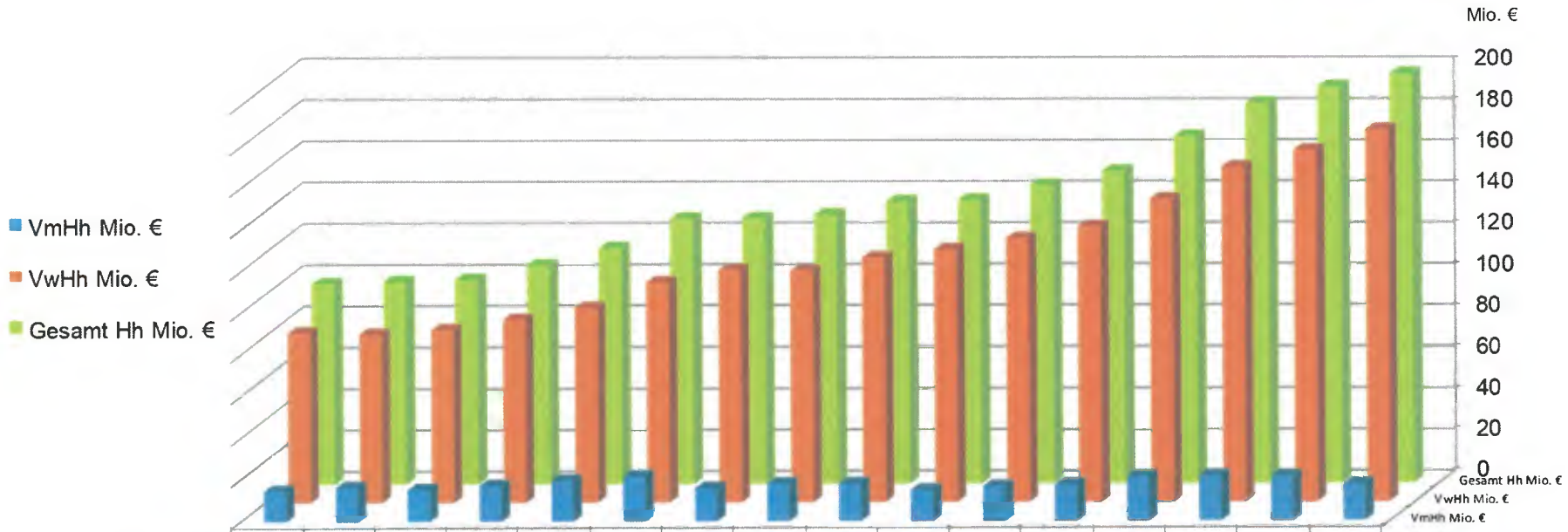
Nr. 12 – 952-0
Kreiskämmerei

Bereinigte Sollergebnisse nach
den Jahresrechnungen



Nr. 12 – 952-0
Kreiskämmerei

Entwicklung Gesamthaushaltsvolumen



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
VmHh Mio. €	14,68	16,45	15,36	17,32	19,71	21,75	16,06	18,12	18,13	14,98	16,61	17,60	21,43	21,70	21,50	17,75
VwHh Mio. €	81,91	81,22	83,30	88,18	93,85	106,33	112,10	111,67	117,95	121,85	127,27	133,11	146,21	161,90	170,03	180,04
Gesamt Hh Mio. €	96,59	97,67	98,66	105,50	113,56	128,08	128,16	129,79	136,08	136,83	143,88	150,71	167,64	183,60	191,53	197,79

2010 – 2023 Rechnungsergebnisse
2024 u. 2025 Haushaltsansatz

Landratsamt Kelheim

Finanzplan

Landratsamt Kelheim

Finanzplan 2025 - Modell 1 Model 1
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2024 4	2025 5	2026 6	2027 7	2028 8	Fi.Rest 9
		Einnahmen des Verwaltungshaushalts						
		Steuern,allg.Zuweisungen u. Umlagen						
01	000,001	Grundsteuern A und B	61	61	61	61	61	-
02	003,004	Gewerbesteuer nach Ertrag u.Kapital (einschl. Lohnsummensteuer)	-	-	-	-	-	-
03	01	Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-
04	02,03	Andere Steuern u. steuerähnl. Einn.	-	-	-	-	-	-
05	00 - 03	Steuern zusammen	61	61	61	61	61	-
06	04-06,08,09	Allgemeine Zuweisungen	35.170	35.316	35.716	35.716	35.716	-
07	07	Allgemeine Umlagen	83.828	90.116	98.564	103.492	107.364	-
08	0	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgruppe 0)	119.059	125.493	134.342	139.270	143.142	-
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb						
09	10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	11.594	11.905	12.070	8.949	9.099	-
10	13,14,15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	5.359	5.168	4.542	4.464	4.425	-
	16,17,19	Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke						
11	160,170,19	vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	4.428	4.192	4.192	4.192	4.192	-
12	161,171	vom Land	21.125	22.508	21.497	20.467	20.310	-
13	162,163, 172,173	von Gemeinden, Gemeindeverbänden Zweckverbänden	4.555	6.391	6.302	6.302	6.302	-
14	164-168, 169, 174-178	von sonstigen Bereichen	1.596	1.968	1.993	1.840	1.852	-
15	1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	48.658	52.131	50.595	46.215	46.181	-
		Sonstige Finanzeinnahmen						
16	20	Zinseinnahmen	401	585	165	155	150	-
17	23	Schuldendiensthilfen (Zinshilfen)	-	-	-	-	-	-
18	21,22, 24-28	übrige Finanzeinnahmen	1.917	1.827	1.873	4.130	4.632	-
19	2	Sonstige Finanzeinnahmen zusammen (Hauptgruppe 2)	2.318	2.412	2.038	4.285	4.782	-
20	0-2	Einnahmen des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppe 0-2)	170.035	180.036	186.974	189.770	194.104	-

Landratsamt Kelheim

Finanzplan 2025 - Modell 1 Model 1
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2024 4	2025 5	2026 6	2027 7	2028 8	Fi.Rest 9
		Einnahmen des Vermögenshaushalts						
		Einnahmen des Vermögenshaushalts						
21	30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.997	5.869	5.895	5.194	5.727	-
22	31	Entnahmen aus Rücklagen	8.513	3.035	2.111	2.444	3.804	-
23	32,33,34	Rückfl.v.Darlehen u.Kapitaleinl., Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und von Sachen des Anlagevermögens	185	-	-	-	-	-
24	35	Beiträge und ähnliche Entgelte	-	-	-	-	-	-
	36	Zuweisungen, Zuschüsse für Invest. und Invest.förderungsmaßnahmen						
25	360	vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
26	361	vom Land	6.804	2.851	6.542	9.352	7.677	-
27	362,363	von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-
28	364-368	von sonstigen Bereichen	-	-	-	-	-	-
	37	Einnahmen aus Krediten und Inneren Darlehen						
29	370	vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
30	371	vom Land	-	-	-	-	-	-
31	372,373	von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-
32	374-378	vom sonst. öffentlichen Bereich und Kreditmarkt	-	6.000	8.150	10.028	1.510	-
33	379	Innere Darlehen	-	-	-	-	-	-
33a	38	Schuldendiensthilfen (Tilgungshilfen) vom Land	-	-	-	-	-	-
34	3	Einnahmen des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 3)	21.499	17.755	22.699	27.018	18.718	-
35	0-3	Summe der Einnahmen (Hauptgruppen 0-3)	191.533	197.791	209.673	216.788	212.823	-

Landratsamt Kelheim

Finanzplan 2025 - Modell 1 Model 1
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2024 4	2025 5	2026 6	2027 7	2028 8	Fi.Rest 9
		Ausgaben des Verwaltungshaushalts						
36	40-47	Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	30.365	31.415	32.047	32.921	33.860	-
		Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand						
37	50-66,69	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	35.514	36.094	36.488	35.922	36.652	-
38	670-678	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	7.651	7.967	8.019	8.171	8.191	-
39	679	Innere Verrechnungen	582	656	757	616	644	-
40	68	Kalkulatorische Kosten	427	416	423	417	412	-
41	5/6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen (Hauptgruppe 5/6)	44.175	45.134	45.687	45.127	45.900	-
		Zuweisungen u.Zuschüsse						
42	70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	1.389	1.459	1.466	1.466	1.466	-
	71,72	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse für lfd.Zwecke, Schuldendiensthilfe						
43	710,720	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
44	711,721	an Land	3.456	3.488	3.488	3.488	3.488	-
45	712,713, 722,723	an Gemeinden, Gemeindeverbände Zweckverbände und dgl.	1.407	1.466	1.466	1.516	1.516	-
46	715,716 725,726	an kommunale u. sonstige öffentl. Sonderrechnungen	16.388	12.366	16.098	16.859	17.108	-
47	714,717 718,724, 727,728	an sonstige Bereiche	8.712	9.522	9.602	10.004	9.813	-
48	73-78	Leistungen der Sozialhilfe u.ä.	24.091	31.466	31.466	31.466	31.466	-
49	7	Zuweisungen und Zuschüsse zusammen (Hauptgruppe 7)	55.443	59.766	63.586	64.798	64.856	-
		Sonstige Finanzausgaben						
50	80	Zinsausgaben	176	177	324	534	803	-
51	81	Gewerbesteuerumlage	-	-	-	-	-	-
52	82,83	Allgem. Zuweisungen und Umlagen	33.879	37.676	39.436	41.197	42.957	-
53	84,85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	-	-	-	-	-	-
54	86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.997	5.869	5.895	5.194	5.727	-
55	8	Sonstige Finanzausgaben zusammen (Hauptgruppe 8)	40.052	43.722	45.655	46.924	49.488	-
56	4-8	Ausgaben des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppe 4-8)	170.035	180.036	186.974	189.770	194.104	-

Landratsamt Kelheim

Finanzplan 2025 - Modell 1 Model 1
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2024 4	2025 5	2026 6	2027 7	2028 8	Fi.Rest 9
		Ausgaben des Vermögenshaushalts						
	92,98	Gewährung von Darlehen,Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen						
57	920,980	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
58	921,981	an Land	-	-	-	-	-	-
59	922,982, 923,983	an Gemeinden, Gemeindeverbände Zweckverbände und dgl.	219	386	432	386	286	-
60	924-928, 984-988	an sonstige Bereiche	2.539	2.711	3.433	3.753	3.937	-
	93	Vermögenserwerb						
61	931, 936 - 939	von Beteiligungen, Kapitaleinlag.	-	-	-	-	-	-
62	932 - 933	von Grundstücken	107	2.244	409	9	9	-
63	930, 934, 935	von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.400	1.082	740	460	489	-
64	94,95,96	Baumaßnahmen	13.625	8.122	15.060	18.595	9.292	-
65	92,93,94, 95,96,98	Investitionen u.Invest.-Förderungsmaßnahmen zusammen	17.890	14.545	20.074	23.202	14.014	-
66	90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	181	124	163	2.426	2.932	-
67	91	Zuführungen an Rücklagen	2.280	2.140	1.490	120	115	-
	97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von Inneren Darlehen						
68	970	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
69	971	an Land	-	-	-	-	-	-
70	972,973	an Gemeinden, Gemeindeverbände Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-	-	-
71	974 - 978	an sonstigen öffentlichen Bereich und Kreditmarkt	1.148	946	972	1.270	1.657	-
72	979	Rückzahlung von inneren Darlehen	-	-	-	-	-	-
73	992	Deckung von Fehlbeträgen	-	-	-	-	-	-
74	990,991	übrige Ausg. d. Vermögenshaushalts	-	-	-	-	-	-
75	90,91,97, 99	sonst. Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen	3.609	3.210	2.625	3.816	4.705	-
76	9	Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 9)	21.499	17.755	22.699	27.018	18.718	-
77	4-9	Summe d. Ausgaben (Hauptgruppe 4-9)	191.533	197.791	209.673	216.788	212.823	-

Landratsamt Kelheim

Finanzplan 2025 - Modell 1 Model 1
2. Investitionen und Inv.förderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen
- Ausgaben -

Beträge in EUR (Tausend)

			2024 4	2025 5	2026 6	2027 7	2028 8	Fi.Rest 9
01	00 - 08	Allgemeine Verwaltung	655	2.415	160	60	60	-
02	10 - 16	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	390	620	472	386	286	-
		Schulen						
03	21	Grund- und Mittelschulen	-	-	-	-	-	-
04	22	Realschulen	312	2.310	2.106	5.098	5.098	-
05	23	Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	321	123	113	86	68	-
06	24 - 26	Berufsbildende Schulen	7.345	3.604	6.088	4.388	88	-
07	27	Förderschulen	19	201	510	1.010	2.010	-
08	28	Gesamtschulen, Schulzentren	-	-	-	-	-	-
09	20, 29	Übriges	44	254	1.704	2.304	4	-
10	2	Einzelplan -2- Zusammen	8.041	6.492	10.521	12.886	7.268	-
		Wissenschaft,Forschung,Kulturpflege						
11	31	Wissenschaft, Forschung	-	-	-	-	-	-
12	35	Volksbildung	-	-	-	-	-	-
13	30,32-34 36,37	Übriges	-	-	-	-	-	-
14	3	Einzelplan -3- Zusammen	-	-	-	-	-	-
		Soziale Sicherung						
15	43, 46	Einrichtungen d. Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge u. Jugendhilfe	-	-	-	-	-	-
16	40-42,44, 45,47-49	Übriges	-	-	-	-	-	-
17	4	Einzelplan -4- zusammen	-	-	-	-	-	-
		Gesundheit, Sport, Erholung						
18	51	Krankenhäuser	2.524	2.711	3.433	3.753	3.937	-
19	50, 54	Sonst.Einricht.d.Gesundheitswesens	15	-	-	-	-	-
20	55 - 57	Sport, Badeanstalten	1.100	-	-	-	-	-
11	58, 59	Übriges	5	30	4	5	2	-
22	5	Einzelplan -5- zusammen	3.644	2.741	3.436	3.758	3.939	-

Landratsamt Kelheim

Finanzplan 2025 - Modell 1 Model 1
2. Investitionen und Inv.förderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen
- Ausgaben -

Beträge in EUR (Tausend)

			2024 4	2025 5	2026 6	2027 7	2028 8	Fi.Rest 9
		Bau und Wohnungswesen, Verkehr						
23	63 - 66	Straßen	4.938	1.983	5.424	5.204	1.504	-
24	60-62, 67-69	Übriges	-	-	-	-	-	-
25	6	Einzelplan -6- zusammen	4.938	1.983	5.424	5.204	1.504	-
		Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung						
26	70,71	Abwasserbeseitigung	-	-	-	-	-	-
27	72	Abfallbeseitigung	203	290	56	904	951	-
28	73 - 79	Übriges	20	5	5	5	5	-
29	7	Einzelplan -7- zusammen	223	295	61	909	956	-
		Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen						
30	80 - 87	Wirtschaftliche Unternehmen	-	-	-	-	-	-
31	88, 89	Allg. Grund- und Sondervermögen	-	-	-	-	-	-
32	8	Einzelplan -8- zusammen	-	-	-	-	-	-
		Gesamtzusammenstellung						
33	0 - 8	Invest. und Invest.förderungs-maßnahmen (siehe lfd.Nr.65 Teil 1)	17.890	14.545	20.074	23.202	14.014	-

Investitionen und Bildungsoffensive seit 2007

Landkreis Kelheim

Beispiele:

• Generalsanierung Gymnasium Kelheim	11,50 Mio. €
• Generalsanierung Sporthalle Staatl. Realschule Abensberg	1,23 Mio. €
• Teilabbruch und Neubau der Staatl. Realschule Riedenburg, Generalsanierung Lehrschwimmhalle	16,70 Mio. €
• Neuerrichtung Staatl. Realschule Mainburg mit 2fach Sporthalle	13,70 Mio. €
• Umbau und Erweiterung Staatl. Berufsschule/FOS/BOS Kelheim	10,115 Mio. €
• Erweiterung und Basissanierung Förderzentrum Thaldorf	1,82 Mio. €
• Schülerwohnheim Mainburg – uM-Unterbringung	ca. 0,130 Mio. €
• Generalsanierung Verwaltungsgebäude/Hauswirtschaftsschule Abensberg	2,5 Mio. €
• Neubau Landratsamt	18,6 Mio. €
• Kauf Donauparkgebäude	2,4 Mio. €
• Umbau Physik-/Chemiesaal (Barrierefrei) Staatl. Realschule Abensberg	1,0 Mio. €
• Generalsanierung Altbestand (Ost-/Westflügel) Ersatzneubau Werkstätten u. Neubau Einfachsporthalle Staatl. Berufsschule/FOS/BOS KEH	43,82 Mio. €
• Erweiterung u. Teilsanierung, neue Parkplätze, PV-Anlage Atemschutzzentrum Neustadt	2,1 Mio. €
• Kreisbauhof Generalsanierung u. Umbau ehem. Hausmeisterwohnung zu Büros u. Sanierung Sanitäranlagen/Duschen	0,9 Mio. €
• Staatl. Realschule Abensberg Modulbau	2,5 Mio. €
• Staatl. Realschule Abensberg, Generalsanierung u. Ganztagsbereich	ca. 33 Mio. €
• Förderschule Kelheim, Neubau	?
• Johannes Nepomuk Gymnasium Rohr – Machbarkeits-/Konzeptstudie inkl. Raumprogramm	0,06 Mio. €
• Realschule Riedenburg, Erweiterung	ca. 12 Mio. €
• Realschule Riedenburg, Containerkauf	0,95 Mio. €
• Schülerwohnheim Mainburg, Fassadendämmung, Fenster 1 – 4 BA	ca. 4,3 Mio. €


Staatl. Realschule Riedenburg


Donau-Gymnasium Kelheim


Sonderpädagogisches Förderzentrum Thaldorf




Staatl. Berufsschule mit FOS/BOS


Staatl. Realschule Abensberg

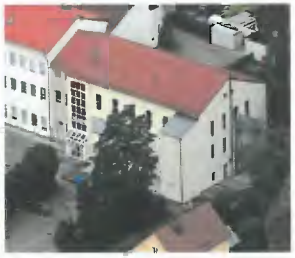

Schülerwohnheim Mainburg


Gymnasium Mainburg


Staatl. Berufsschule Mainburg


Staatl. Realschule Mainburg


Neubau Landratsamt


Verwaltungsgebäude/Hauswirtschaftsschule Abensberg


Landkreisgebäude Abensberg, Münchner Straße


Verwaltungsgebäude Donaupark 13


Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH


Krankenhaus Mainburg

Nr. 12 – 941-2

Kreiskämmerei

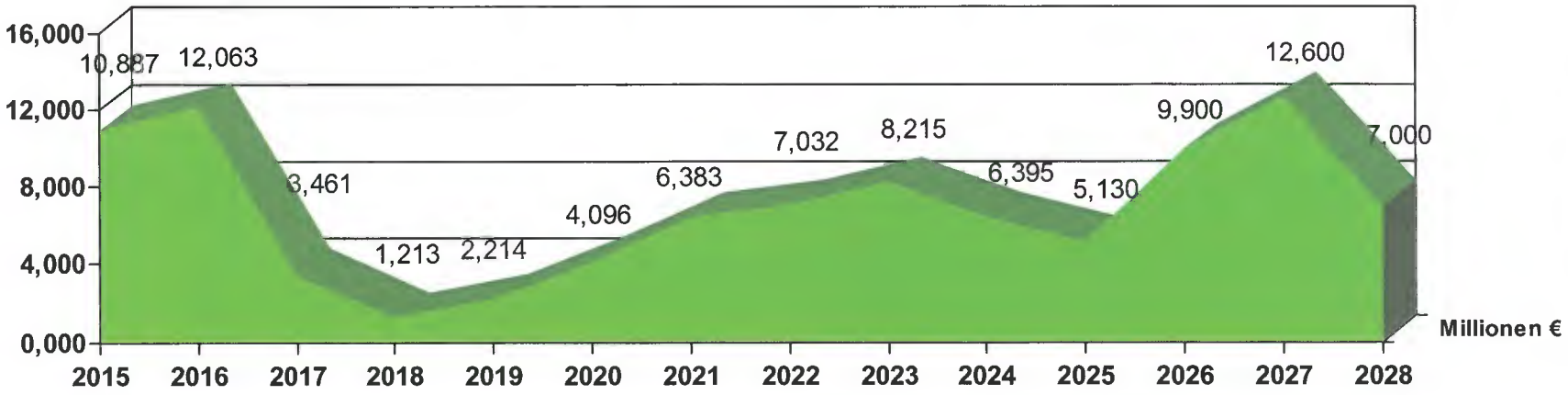
Ausgaben für Hochbaumaßnahmen Landkreis Kelheim (ohne Krankenhäuser)

Vermögenshaushalt (Gr. 94) – IST-Ausgaben









2015 - 2024 Rechnungsergebnisse 2025ff Hh-Ansätze

3.2.3. Tiefbaumaßnahmen (Vermögenshaushalt)

KEH 14 Bauabschnitt II - Verbreiterung, Oberbauverstärkung Otterzhofen – Perletzhofen BA I und Oberbauverstärkung Perletzhofen - Landkreisgrenze BA II

Gesamtkosten der Maßnahme	3.400.000,00 €
Voraussichtliche Förderung BayGVFG	1.600.000,00 €

Die Kreisstraße weist derzeit Fahrbahnbreiten i.M. 4,70 m, schmalste Stelle 4,20 m, auf und erhält künftig eine durchgehende Breite von 6,50 m.
Aufgrund des nicht tragfähigen und nicht frostsicheren Straßenunterbaus, wird eine vollgebundene Verstärkung des Asphaltaufbaus der Kreisstraße ausgeführt.
Zudem wird eine kurvenreicher Teilabschnitt entschärft.



Deckenbaumaßnahmen
Die Deckenbaumaßnahmen als Unterhaltsmaßnahmen sind im Haushalt 2025 mit einem Betrag in Höhe von ca. 1.100.000,00 € im Vermögenshaushalt eingeplant.

Folgende Deckenbaumaßnahmen sind geplant:
KEH 7, Erneuerung Asphaltdecke zwischen Oberhörlbach und Kirchdorf
KEH 19, Erneuerung Fahrbahnbelag Unterteuerting - Saal
KEH 24/28, Deckenbaumaßnahme Herrngiersdorf - Harpfendorf
KEH 31 Sanierung von Randschäden Ebrantshausen- Landkreisgrenze

Planung zukünftiger Baumaßnahmen
(für die aufgeführten Baumaßnahmen wurden noch keine Baustoffproben, Gutachten o.ä. in Auftrag gegeben. Die tatsächlichen Kosten können somit noch deutlich von den angegebenen Kosten abweichen)

KEH 25 Oberbauverstärkung Frauenhäusl
geplante Bauausführung 2026
Zur Festlegung der auszuführenden Bauart müssen im Vorfeld Asphaltproben genommen und Bodengutachten erstellt werden.
Um Fördermittel nach BayGVFG zu erlangen, muss in 2025 der entsprechende Förderantrag gestellt werden.
Kosten der Maßnahme ca. 1.100.000 Euro, Fördermittel ca. 500.000 €

KEH 7 Ersatzneubau Brücke BW 19 bei Abensberg/ Gaden
geplante Bauausführung 2026, Vergabe der Planungsleistung 2025
Ersatzneubau der Brücke aufgrund unzureichender Tragfähigkeit.
Kosten ca. 200.000 € für Planung, sowie ca. 1.600.000 € für Baustoffprüfungen, Bau, Landschaftspflegerischen Begleitplan, ökologische Bauüberwachung, etc.
Nach BayGVFG förderfähig. Fördermittel ca. 800.000 €

KEH 11 Verbreiterung Gundelshausen- Poikam
Um eine Verbreiterung des Teilabschnitts der KEH 11 zu realisieren, muss im Vorfeld ein Grunderwerb erfolgen. Zudem müssen Asphaltproben entnommen und ein Bodengutachten erstellt werden.

Nr. 12 - 631-A-1

Kreiskämmerei

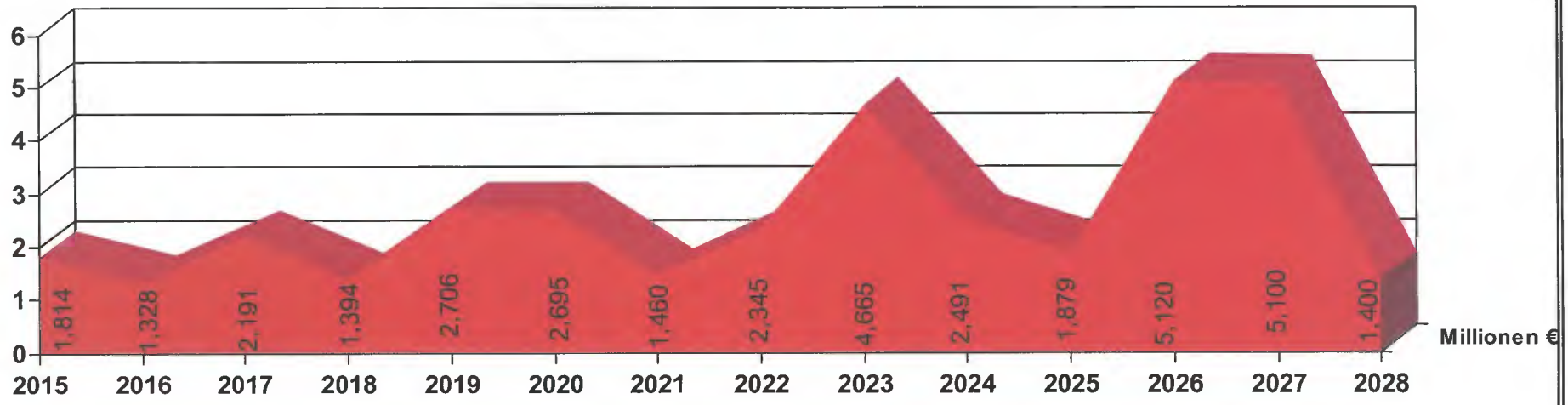
Ausgaben für Straßenbaumaßnahmen Landkreis Kelheim

Mit Deckenbaumaßnahmen im VMHH
ohne Unterhaltungsmaßnahmen im VWHH
(nach der Längenstatistik - UA)

Vermögenshaushalt (Gr. 95) - IST-Ausgaben







2015 – 2024 Rechnungsergebnisse
2025ff Hh-Ansätze

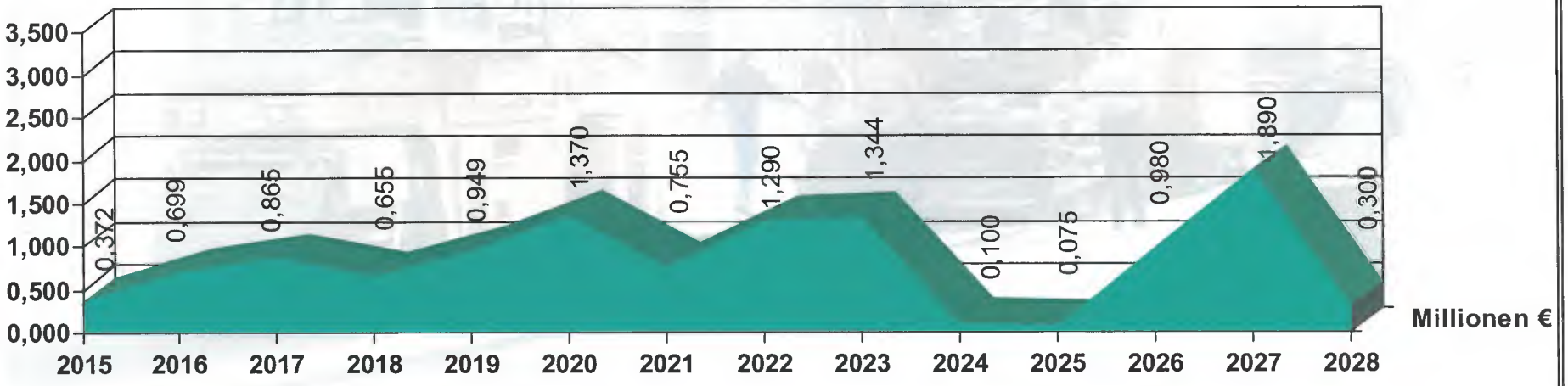
Zuwendungen für Straßenbaumaßnahmen
Landkreis Kelheim

Nr. I 2 - 631-A-1

Kreiskämmerei

Ist-Einnahmen

Zuwendungen des Landes nach § 2 GVFG/§ 2 BayGVFG und Art. 13 c FAG, Bundeszuwendungen nach Epl. 14 bzw. Epl. 35 Bundeshaushalt



2015 – 2024 Rechnungsergebnisse
2025ff Hh-Ansatz

3.2.4 Darlehensaufnahmen/Tilgungen

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft
Unterabschnitt 9121 Kredite, innere Darl., Kreditbeschaff.-Kosten, Schuldendienst, Schuldendiensthilfe v. Dritten

Gr	Bezeichung/*Erläuterung	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Finanzplanungswerte 2026	2027	2028
	Einnahmen						
3706	Kreditaufnahmen vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0,00	0	0	0	0	0
3716	Kreditaufnahmen vom Land	0,00	0	0	0	0	0
3746	Kreditaufnahmen von Trägern der gesetzlichen Sozialversicherung	0,00	0	0	0	0	0
3747	Kreditaufnahmen von Trägern der gesetzlichen Sozialversicherung	0,00	0	0	0	0	0
3756	Kreditaufnahmen von kommunalen Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
3766	Kreditaufnahmen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
3776	Kreditaufnahmen von Kredit-instituten (einschl. Sparkassen) bis 2016 GR 3746!	0,00	0	6.000.000	8.150.000	10.028.200	1.509.500
	Einnahmen UA 9121	0,00	0	6.000.000	8.150.000	10.028.200	1.509.500
	Ausgaben						
9716	Ordentliche Tilgungsausgaben an das Land	0,00	0	0	0	0	0
9756	Ordentliche Tilgungsausgaben an kommunale Sonderrechnungen SPARKASSE ab HhJ 2019 9121.9770	0,00	0	0	0	0	0
9766	Ordentliche Tilgungsausgaben an sonstige öffentliche Sonderrechnungen LANDESBANK/KFW ab HhJ 2019 9121.9771	0,00	0	0	0	0	0
9767	Tilgungsausgaben an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0	0	0	0	0
9770	Tilgung von Krediten an Kreditinstitute (einschl. Sparkasse) Sparkasse	280.843,38	313.000	406.900	383.100	366.000	368.100
9771	Tilgung von Krediten an Kreditinstitute (einschl. Sparkassen) Landesbank/KfW	1.083.010,00	834.600	539.500	589.300	904.200	1.289.300
9776	Ordentliche Tilgungsausgaben an private Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
9777	Außerordentliche Tilgungsausgaben und Umschuldung an private Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
9900	Kreditbeschaffungskosten, Disagio	0,00	0	0	0	0	0
	Ausgaben UA 9121	1.363.853,38	1.147.600,00	946.400,00	972.400,00	1.270.200,00	1.657.400,00
	Abgleich Unterabschnitt 9121						
	Einnahmen	0,00	0	6.000.000	8.150.000	10.028.200	1.509.500
	Ausgaben	1.363.853,38	1.147.600	946.400	972.400	1.270.200	1.657.400
	Abgleich UA 9121	-1.363.853,38	-1.147.600	5.053.600	7.177.600	8.758.000	-147.900

4. Schuldenstand des Landkreises Kelheim

4.1 Gesamter Schuldendienst (Zins und Tilgung) 2024 - Kernhaushalt

2024	Zinsen EURO *)	Tilgung EURO *)		Abgänge EURO	Gesamt EURO
Landkreis	175.773,18 €	ordentl. Tilg.	1.147.531,97 €		1.323.305,15 €
		Sondertilg.	0,00 €		
			1.147.531,97 €		

4.2. Schulden des Landkreises Kelheim

+ Kliniken **= Gesamtschuldenstand**

	Schuldenstand 31.12.2023 Euro	Darlehensaufnahme 2024 Euro	Tilgung 2024 Euro *)		Abgänge 2024 Euro	Landkreis Kelheim Schuldenstand am 31.12.2024 Euro	Schuldenstand der Klinik-GmbH`s am 31.12.2024 Euro	Schuldenstand insgesamt am 31.12.2024 Euro
Landkreis	7.993.340,52 €	**)	ordentl. Tilg.	1.147.531,97 €		6.845.808,55 €	34.785.656,73 €	41.631.465,28 €
			Sondertilg.	0,00 €				
				1.147.531,97 €				

*) ohne Zins- bzw. Tilgungsleistungen an die Klinik-GmbHs im Rahmen der Darlehens-/Bürgschaftsvariante 2018ff

lt. Haushaltsplan 2024: keine Kreditaufnahme geplant **)
➡ für Haushaltsausgleich nicht erforderlich/vorgesehen (➡ Rücklagenentnahme)

Entwicklung der Zinsen (VwH) und Tilgungen (VmH) nach den Rechnungsergebnissen Landkreis Kelheim

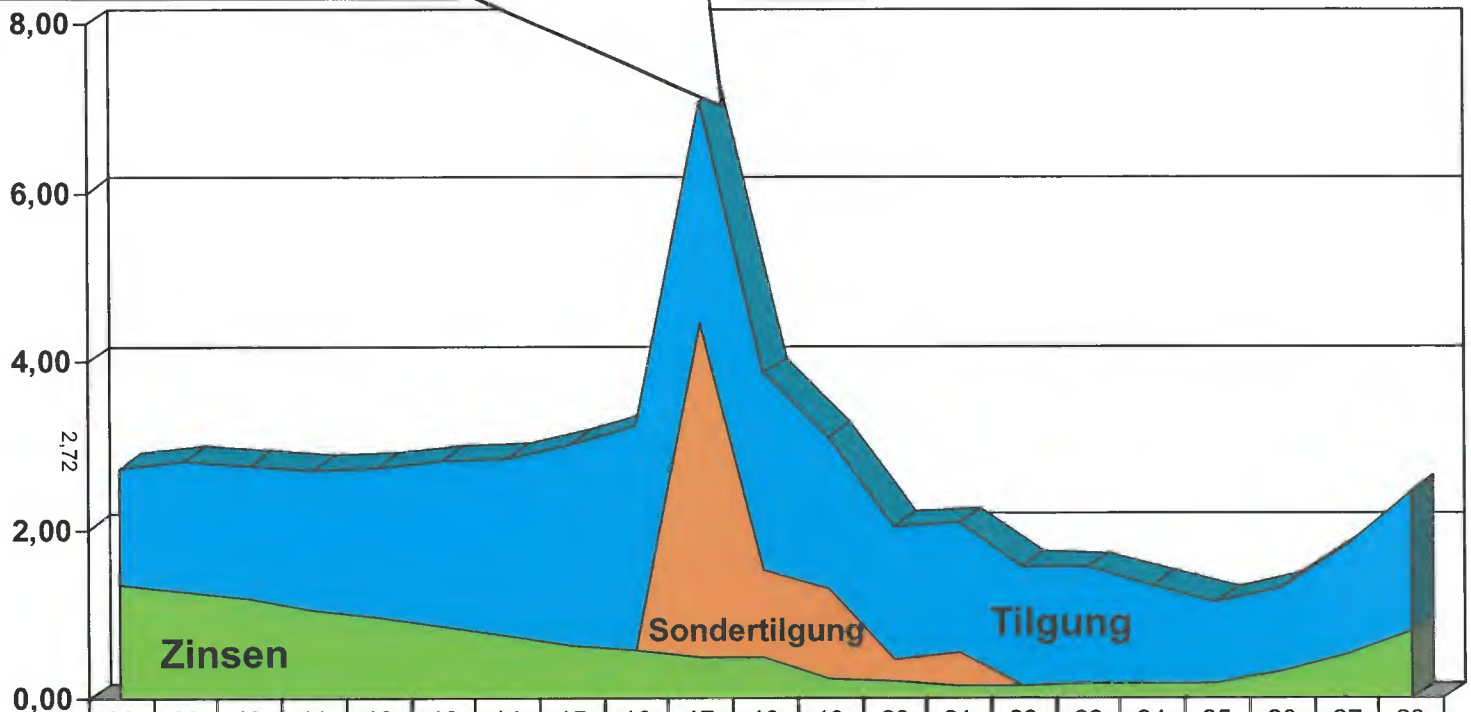
ohne Zins- und Tilgungserstattung an die Klinik-GmbHs im Rahmen der Darlehens-/Bürgschaftsvariante 2016ff

Gesamter Schuldendienst in Mio. € - Kernhaushalt

Nr. 12 - 903/III-0

Kreiskämmerei

KA-Beschluss v. 29.05.2017:
nach Möglichkeit sollen Sondertilgungen vorgenommen werden;
- Vermeidung von Verwahrentgelten, Schuldenabbau/Verringerung der Zinslast, Endfälligkeit/Restschuldtilgung
- Einnahmen aus Liegenschaftsverkäufen (altes LRA RID, Ärztewohnheim Ihrlerstein, altes BS-Gebäude Abensberg/Jahnstr.) u. Gewinnausschüttungen (Hafenzweckverband, Donaupark-Wirtschafts-GmbH).

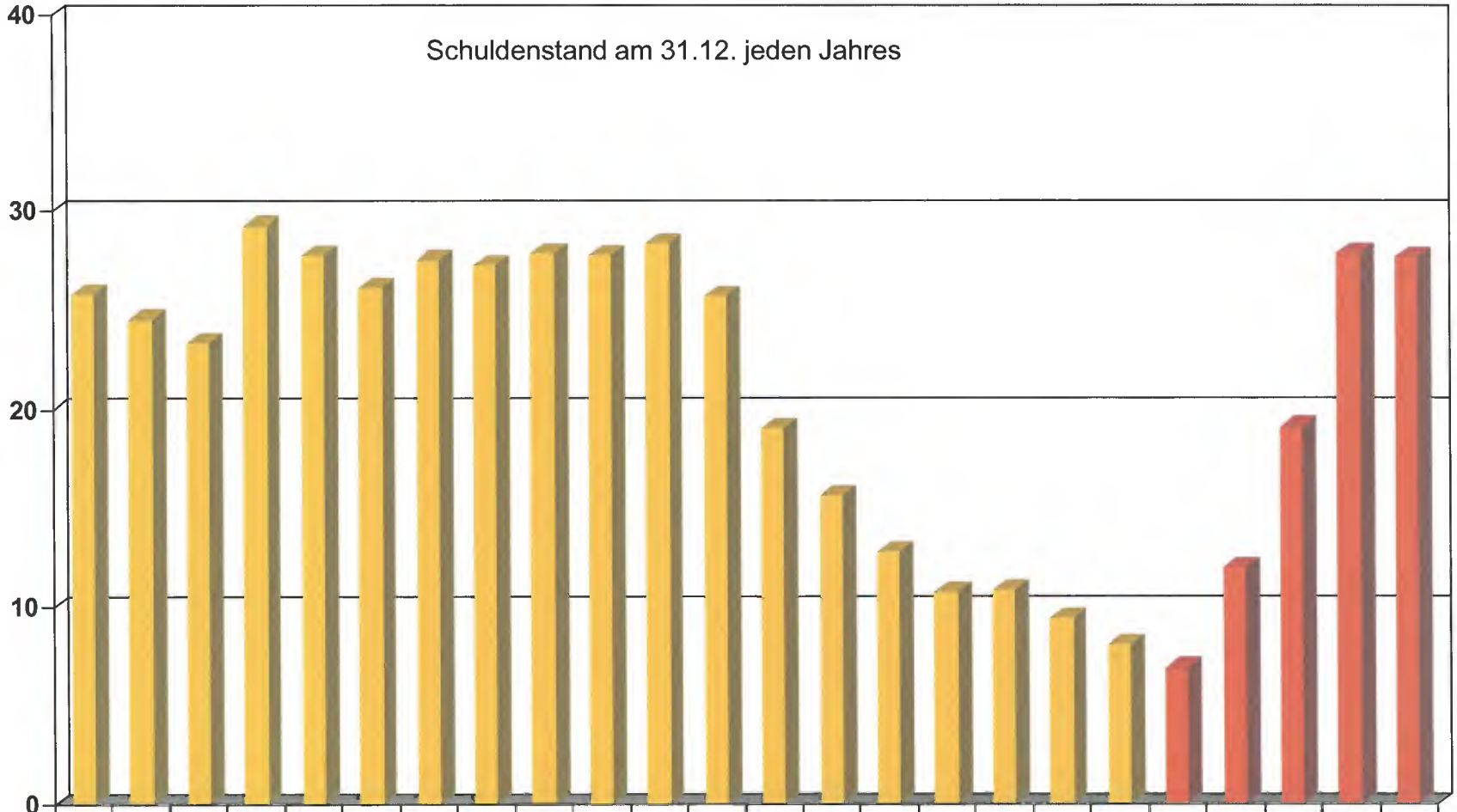


	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
insgesamt Mio. €	2,72	2,80	2,76	2,69	2,73	2,80	2,85	3,00	3,22	7,09	3,86	3,08	2,03	2,07	1,55	1,54	1,32	1,13	1,29	1,80	2,46
Tilgung Landkreis	1,37	1,52	1,58	1,64	1,77	1,96	2,10	2,36	2,64	2,62	2,35	1,77	1,57	1,53	1,40	1,36	1,15	0,95	0,97	1,27	1,66
Sondertilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,99	1,03	1,07	0,26	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen Landkreis	1,35	1,28	1,18	1,05	0,96	0,84	0,75	0,64	0,58	0,48	0,48	0,24	0,20	0,16	0,15	0,18	0,17	0,18	0,32	0,53	0,80

Hh-Ansätze

Nr. 12 - 903/III-0
Kreiskämmerei

Entwicklung Schuldenstand
Landkreis Kelheim - Kernhaushalt

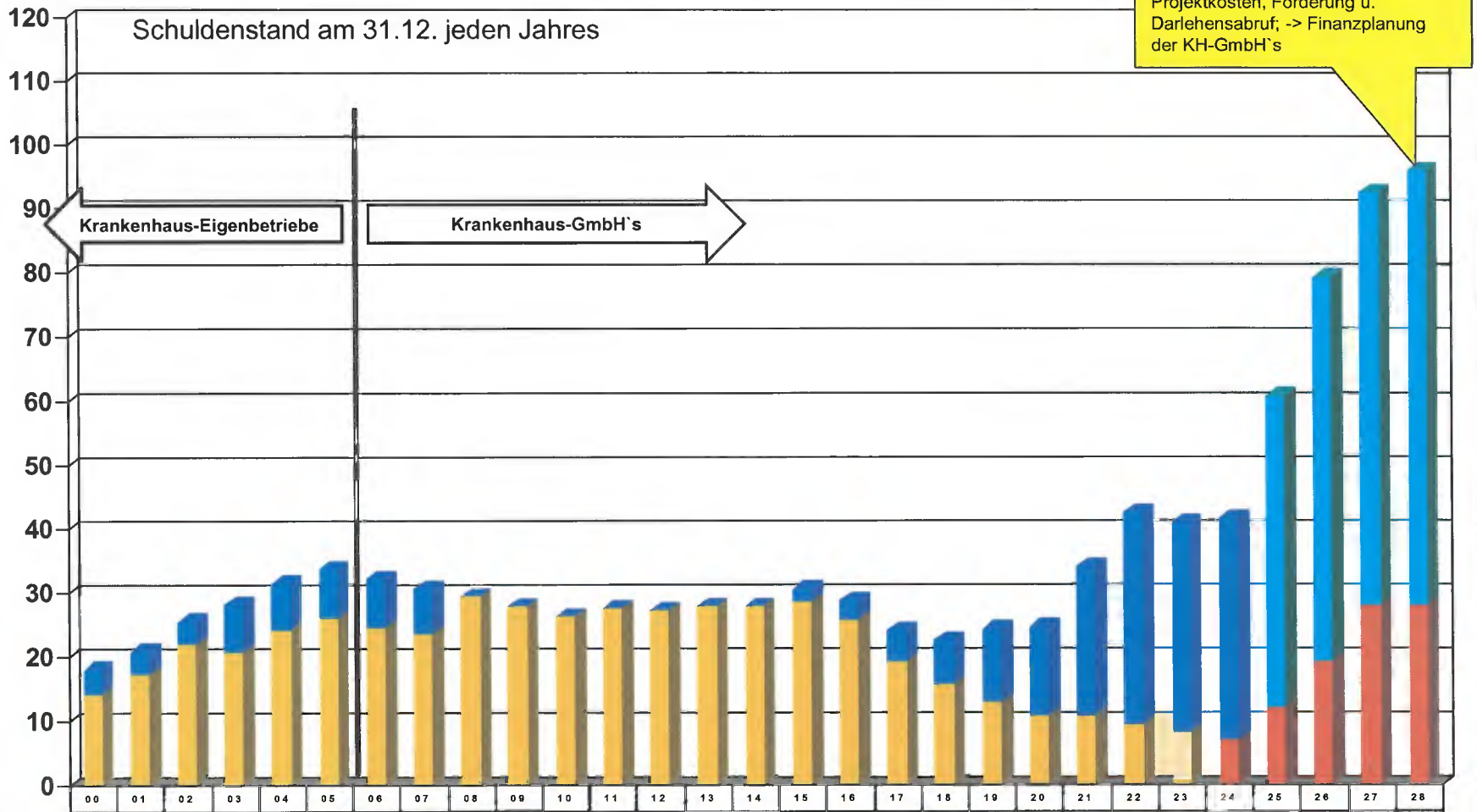


	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
insgesamt Mio. €	33,77	32,16	30,63	29,26	27,73	26,15	27,51	27,24	27,85	27,74	28,38	25,75	19,02	15,64	12,79	10,67	10,75	9,36	7,99	6,84	11,90	19,08	27,83	27,69
Landkreis	25,84	24,52	23,31	29,26	27,73	26,15	27,51	27,24	27,85	27,74	28,38	25,75	19,02	15,64	12,79	10,67	10,75	9,36	7,99	6,84	11,90	19,08	27,83	27,69

bei KU-Hebesätzen
51,2 % 56,0 % 58,8 % 61,0 %

Nr. 12 - 903/III-0
Kreiskämmerei

Entwicklung Schuldenstand
Landkreis Kelheim und Klinik-GmbH`s (Bürgschaften/Schuldendienst)



	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
insgesamt Mio. €	17,95	20,78	25,47	28,00	31,36	33,77	32,16	30,63	29,26	27,73	26,15	27,51	27,24	27,85	27,74	30,48	28,75	23,92	22,44	24,2	24,54	34,01	42,47	40,98	41,62	60,75	79,21	92,46	95,94
Krankenhäuser	3,84	3,67	3,56	7,42	7,18	7,92	7,64	7,32	0	0	0	0	0	0	0	2,10	3,00	4,90	6,80	11,41	13,87	23,26	33,11	32,99	34,78	48,85	60,13	64,63	68,25
Landkreis	14,11	17,11	21,91	20,58	24,18	25,84	24,52	23,31	29,26	27,73	26,15	27,51	27,24	27,85	27,74	28,38	25,75	19,02	15,64	12,79	10,67	10,75	9,36	7,99	6,84	11,90	19,08	27,83	27,69

bei KU-Hebesätzen
51,2 % 56,0 % 58,8 % 61,0 %

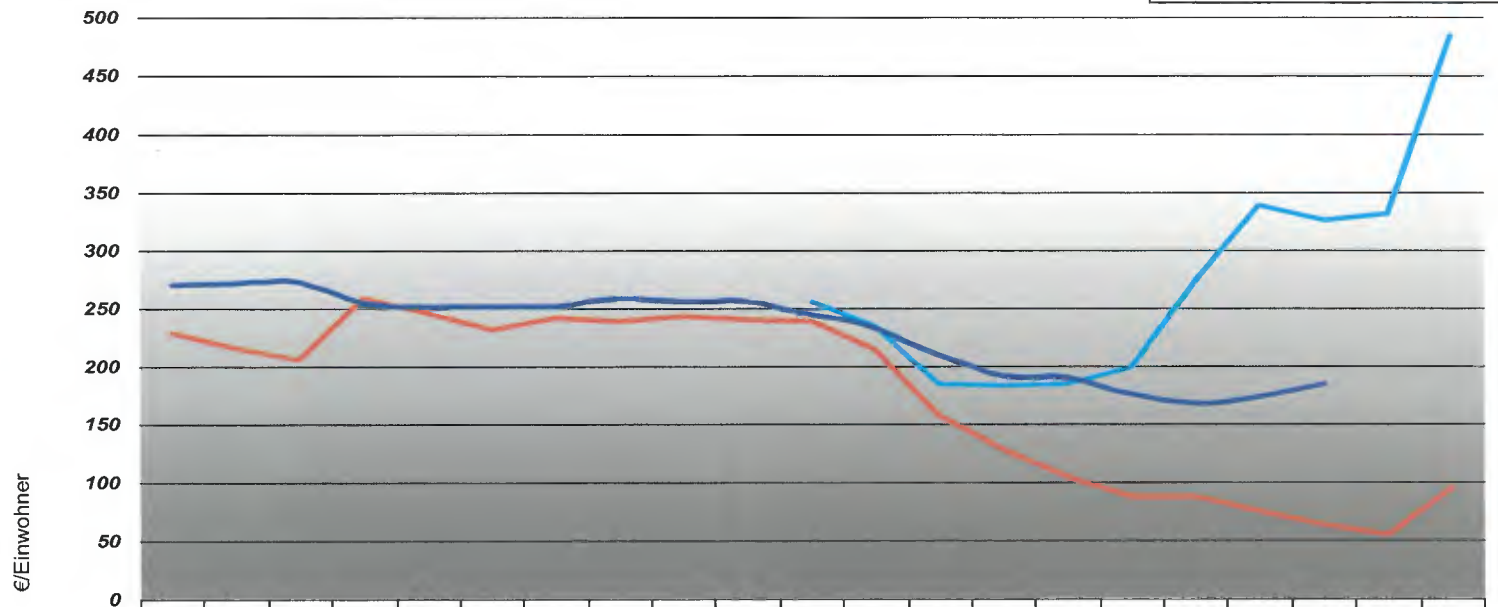
Nr. 12 - 903/III-0
Kreiskämmerei

Vergleich Pro-Kopf-Verschuldung
Landkreis Kelheim

Pro-Kopf-Verschuldung
Niederbayerische Landkreise

Stand 31.12.2023	ohne Eigenbetrieb/ Krankenhäuser
Landshut	176
Regen	48
Dingolfing-Landau	141
Straubing Bogen	44
Passau	101
Kelheim	63
Freyung-Grafenau	312
Rottal-Inn	135
Deggendorf	478
Landesdurchschnitt	185

Schuldenstand am 31.12. jeden Jahres/Einwohnerzahl am 30.12. jeden Jahres



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Landkreis o. Krankenhäuser	228	216	206	259	246	232	242	239	243	240	238	214	157	127	104	87	87	75	63	55	95
Landkreis mit Klinik-GmbH`s											256	235	184	183	185	198	275	338	326	331	484
Landesdurchschnitt	270	272	273	254	251	251	252	258	256	256	244	233	210	191	190	176	167	173	185		

vorläufig

Nr.12 - 903/III-0

Anlage zum Haushaltsplan 2025
Landkreis Kelheim

§ 2 Absatz 2 Nr. 3 KommHV

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Schulden

in 1.000 €

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2024	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2025	Voraussichtlicher Zugang	Voraussichtlicher Abgang	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres 31.12.2025
1. Schulden aus Krediten von/vom					
1.1 Bund, LAF,ERP-Sondervermögen	--	--	--	--	--
1.2 Land	0	0	--	--	--
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden					
1.4 Zweckverbänden und dgl.					
1.5 sonstigen öffentlichen Bereich					
1.6 Kreditmarkt	7.993	6.845	6.000	946	11.899
Zwischensumme	7.993	6.845	6.000	946	11.899
Nachrichtlich:					
1.7 Schulden der Krankenhaus-GmbH`s aus Krediten	32.996	34.786	16.021	1.955	48.852
Summe 1	40.989	41.631	22.021	2.901	60.751
2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen					
3. Äußere Kassenkredite				---	---
	Zahlungen im Vorjahr	Voraussichtl. Zahlungen im Haushaltsjahr			
4. Belastungen aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					

Anlage:
Muster zu § 2 Abs. 2 Nr. 5 KommHV-Kameralistik

Übersicht über die im Finanzplanungszeitraum gültigen Kreditermächtigungen aus den Vorjahren und deren Inanspruchnahmen - *in 1.000 Euro* -

	Kredit-ermächtigung lt. HH-Satzung[1]	Vorjahre: tatsächliche Inanspruchnahme[2] HHJ 2022	HHJ 2023	HHJ 2024	nicht in Anspruch genommene, gültige Kreditermächtigungen aus Vorjahren[3]	aktuelles HHJ - 2025: Kredit-ermächtigung insgesamt[4]	geplante Inanspruch-nahme	Folgejahre: geplante Inanspruchnahme HHJ 2026	HHJ 2027	HHJ 2028	endgültig verfallend nach Ablauf der Gültigkeits-dauer[6]
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
HHJ 2022	3000	0	0	0	3000		0				3000
HHJ 2023	3000		0	0	3000		0	0			3000
HHJ 2024	0			0	0	12000	0	0	0		0
HHJ 2025	6000						6000	[5]			
HHJ 2026	8150							8150	[5]		
HHJ 2027	10028								10028	[5]	
HHJ 2028	1509									1509	[5]
Summen:	**31687**	**0**	**0**	**0**	**6000**		**6000**	**8150**	**10028**	**1509**	**6000**

Nachrichtlich:

Übersicht über die aus Vorjahren übertragenen Haushaltsreste für Einnahmen aus der Aufnahme von Krediten - *in 1.000 Euro* -

Nr.	Unterabschnitt	Untergruppe	Übertrag aus Vorjahren auf das aktuelle Haushaltsjahr[7]
		Summe:	0

Erläuterungen:

[1] Festsetzung gemäß jeweiliger Haushaltssatzung bzw. geplante satzungsmäßige Festsetzungen gemäß mittelfristiger Finanzplanung

[2] tatsächliche Inanspruchnahme der Kreditermächtigung mit Abschluss eine Kreditvertrages; in welchem Umfang die Kreditermächtigung durch den Abschluss des Kreditvertrages in Anspruch genommen wird, bestimmt sich nach der Höhe des Geldbetrags, den der Kreditgeber nach dem abgeschlossenen Kreditvertrag verpflichtet ist, dem Kreditnehmer zur Verfügung zu stellen (Valuta)

[3] = Delta aus Sp. 1 und den Summen der Sp. 2 bis 4

[4] = Summe aus Kreditermächtigung gemäß Haushaltssatzung für das aktuelle Haushaltsjahr (vgl. Sp. 1) und noch nicht in Anspruch genommenen, gültigen Kreditermächtigungen aus Vorjahren (vgl. Summe aus Sp. 5)

[5] Die hier eingetragenen Werte müssen mit der Kreditermächtigung gemäß Haushaltssatzung für das aktuelle Haushaltsjahr bzw. den geplanten Festsetzungen gemäß mittelfristiger Finanzplanung (vgl. Sp. 1) übereinstimmen.

[6] = Delta aus Sp. 1 und den Summen aus Sp. 2 bis 4, 7 und 8 bis 10

[7] Die Summe der Überträge aus Vorjahren darf grundsätzlich nicht höher als die noch nicht in Anspruch genommenen, gültigen Kreditermächtigungen aus Vorjahren (vgl. Summe aus Sp. 5) sein.

Nr. 12 - 942
Anlage zum Haushaltsplan 2025
Landkreis Kelheim

§ 2 Abs. 2 Nr. 3, § 77Abs. 2 Nr. 3 u. § 81 Abs. 2 KommHV

Übersicht über die Rücklagen in 1.000 €

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2024	(geplante) Zuführung und Entnahme im HhJ 2024 *)	(geplanter Stand) zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2025*)
1. Allgemeine Rücklagen	10.671	-4.000	6.671
2. Sonderrücklagen Abfallbeseitigung (4.3021.0001)	3.216	2.158	5.374
Deponiesanierung (4.3020.0001)	3.315	70	3.385
DSD/nicht hoheitlich/BgA (4.3022.0001)	1523	-28	1495
3. AUDI Prüfgelände VöF (4.3602.0001)	387	11	398
	19.112	-1.789	17.323

*) Tatsächliche Rücklagenentnahme bzw. -zuführung wird in der Regel erst im Rahmen der Jahresrechnungslegung durchgeführt.

Nachrichtlich **)

Berechnung des Mindesbetrages der allgemeinen Rücklage (§ 20 Abs. 2 KommHV)
Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten 3 Jahre **)

Haushaltsjahr 2022	146.205.182 €
Haushaltsjahr 2023	161.894.753 €
Haushaltsjahr 2024	170.034.700 €
Gesamt	478.134.635 €
Durchschnitt der letzten 3 Jahre	159.378.212 €
hiervon eins vom Hundert	1.593.782 €

**) Berechnung aufgrund der Jahresergebnisse bzw. des Haushaltsansatzes des Vorjahres in den drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahren.

5. Rücklagen

Rücklagen (Art. 70 LKrO; § 20 KommHV) sind Geld- oder geldwerte Bestände, die nach Ausscheidung aus der Haushaltswirtschaft (durch Zuführung) für künftige Zwecke ertragsbringend zurückgelegt werden (§ 21 Abs. 1 Satz 2 KommHV) und bis zu ihrer Verwendung gesondert zu verwalten sind. (z. B. Festgelder, Sparguthaben, Verwahrkonten). Es wird unterschieden zwischen der allgemeinen Rücklage und den Sonderrücklagen. Der Stand der Rücklagen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen (§ 2 Abs. 2 Nr. 3, § 77 Abs. 2 Nr. 3 und § 81 Abs. 2 KommHV). Grundsätzlich werden Entnahmen bzw. Zuführungen aus/an die Rücklagen erst im Rahmen der Jahresrechnungslegung (Haushaltsausgleich) durchgeführt.

5.1 Allgemeine Erläuterung UA 9101

Die allgemeine Rücklage dient der
- vorherigen Ansammlung der für die Finanzierung von Investitionen notwendigen Deckungsmittel
- Sicherung des Haushaltsausgleichs und
- Sicherung der Kassenliquidität.

Die allgemeine Rücklage betrug aufgrund der positiven Gesamtabwicklung des Haushaltsjahres 2023 zum Jahresbeginn 2024 10,671 Mio. €. Je nach Abschluss des Rechnungsjahres und der in 2024 prognostizierten Rücklagenentnahme in Höhe von 4 Mio. € (Ansatz 8,332 Mio. €) wird sich die allgemeine Rücklage zum Jahresende 2024 auf ca. 6,671 Mio. € belaufen. Die tatsächliche Rücklagenentnahme bzw. -zuführung wird in der Regel erst im Rahmen der Jahresrechnungslegung 2024 durchgeführt.

Im Haushaltsjahr 2025 ist zur Deckung der Investitionsausgaben (ca. 14 Mio. €) eine Rücklagenentnahme in Höhe von 2,9 Mio. € vorgesehen. Die dann noch vorhandenen Rücklagemittel können zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushalts (Finanzplan) und zur Reduzierung der Kreditaufnahme im Folgejahr (2026) verwendet werden.

Der Sockelbetrag („Pflichtrücklage"/Mindestbestand) gem. § 20 Abs. 2 Satz 2 KommHV von zurzeit (2025) rd. 1.593.782 € wird eingehalten.
Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten war bislang nicht erforderlich und ist auch nicht geplant. Aufgrund des gestiegenen Haushaltsvolumens wird der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 10 Mio. € angehoben (siehe Haushaltssatzung).

5.2 Sonderrücklagen

Sonderrücklagen dürfen nur für bestimmte gesetzlich geregelte Zwecke gebildet werden.
Sonderrücklagen sind u. a. anzulegen
- soweit sich bei der Gebührenbemessung kostenrechnender Einrichtungen z. B. Abfallwirtschaft eine Kostenüberdeckung ergibt (§ 20 Abs. 4 Satz 2 KommHV). Die Sonderrücklagen werden dann zur Deckung späterer Fehlbeträge aus Gebührenmindereinnahmen verwendet.
- für Einnahmen zur Rekultivierung und Nachsorge von Abfallbeseitigungsanlagen (Art. 7 Abs. Abs. 5 Nr. 2 BayAbfG) nach § 20 Abs. 4 Satz 3 KommHV.

6. Anlagen zum Haushaltsplan für Sondervermögen, Sonderrechnung und Unternehmen

Nach § 2 Abs. 2 Nr. 5 KommHV sind dem Haushaltsplan Wirtschaftspläne der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, beizufügen. Das Gleiche gilt für Unternehmen mit einer über 50 v. H. liegenden eigenen Beteiligung; an die Stelle der Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne kann eine kurz gefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Betriebe treten.
Der Wirtschaftsplan 2025 der Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH und der Ilmtalklinik GmbH mit Krankenhaus Mainburg ist nachfolgend beigefügt. Ergänzend liegen die Gewinn- und Verlustrechnungen und die Bilanzen (2023) bei.

Im Übrigen wird auf die Beteiligungsberichte, die dem Kreistag pro Jahr vorgelegt werden, verwiesen.

Kelheim, 10.04.2025
Landratsamt Kelheim

R. Schmidbauer
Kreiskämmerer

Krankenhaus
St. Lukas
caritas

Wirtschaftsplan 2025

Vorbericht

Der Wirtschaftsplan der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH für das Geschäftsjahr 2025 wird gemäß den Vorgaben des Europäischen **Beihilfenrechts** ergänzt.

Die hier vorgenommene Ergänzung nimmt Bezug auf den Betrauungsakt des Landkreises Kelheim vom 18.12.2018 sowie 03.04.2014, letzte Fassung vom 31.01.2020, durch welchen der Landkreis Kelheim die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH unter Beachtung der im sog. „Almunia-Paket" der EU-Kommission vom 20. Dezember 2011 aufgeführten Kriterien für staatliche Ausgleichsleistungen an Unternehmen mit besonderen Gemeinwohlaufgaben mit den dort beschriebenen „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse" (DAWI-Tätigkeiten) betraut. Die Planrechnung wird entsprechend § 3 Abs. 1 S. 3 des Betrauungsakts getrennt nach DAWI-Tätigkeiten und „anderweitigen Leistungen" (Nicht-DAWI-Tätigkeiten) im Sinne des Freistellungsbeschlusses 2012/21/EU der EU-Kommission erstellt.

Gegenstand und Zweck der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH mit Sitz der Gesellschaft in 93309 Kelheim ist der Betrieb des Krankenhauses Kelheim einschließlich der zugehörigen Nebenbetriebe und Ausbildungsstätten für Krankenpflege. Die Gesellschaft erbringt alle notwendigen Krankenhausversorgungsleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern bzw. des Versorgungsvertrages.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens auf dem Gebiet der Krankenhausversorgung und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH ist im Krankenhausplan des Freistaates Bayern (Stand: 2024) mit insgesamt 200 Betten aufgenommen. Sie erfüllt im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten die Aufgabe der stationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Versorgung von Patienten sowie der gesundheitlichen Pflege, Rehabilitation und Prävention, insbesondere auch der Notfallversorgung. Damit wird eine Daseinsvorsorgetätigkeit im Rahmen der Stellung eines Krankenhauses der Grundversorgung erbracht. Die Gesellschaft erbringt

Krankenhaus St. Lukas

„Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ im Sinne des Freistellungsbeschlusses 2012/21/EU der EU-Kommission.

Seit dem 01.06.2022 hält der Caritasverband für die Diözese Regensburg e.V. 51% und der Landkreis Kelheim hält 49% der Anteile an der Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Dauer errichtet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EURO 2.500.000,00. Die Geschäftsanteile verteilen sich mit 1.275.000,00 Euro auf den Caritasverband der Diözese Regensburg e.V. und mit 1.225.000,00 Euro auf den Landkreis Kelheim. Die Geschäftsführung stellt in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften bis zum 30. November eines jeden Jahres für das folgende Geschäftsjahr einen Wirtschafts- und Investitionsplan auf, der vom Aufsichtsrat zu beraten und zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung einschließlich Abgabe einer Beschlussempfehlung weiterzuleiten ist. Der Wirtschaftsplan umfasst den Erfolgsplan und den Vermögensplan. Der Wirtschaftsführung ist eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Die Geschäftsführung hat innerhalb von drei Monaten nach Beendigung des Geschäftsjahres den Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr und den Lagebericht gemäß den für Große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen und von dem von der Gesellschafterversammlung gewählten Abschlussprüfer prüfen zu lassen.

Die EU-Kommission hat im November 2005 ein Maßnahmenpaket zum europäischen Beihilferecht („Monti-Paket“) veröffentlicht, das am 20. Dezember 2011 mit Wirkung zum 31. Januar 2012 teilweise reformiert wurde („Almunia-Paket“). Es ist als unmittelbar geltendes Recht für alle deutschen Kommunen und Krankenhäuser zu beachten. Das Maßnahmenpaket stellt für staatliche Ausgleichszahlungen an Unternehmen, die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse erbringen, Kriterien auf, wann es sich um mit dem Europarecht zu vereinbarende Zuwendungen und wann es sich um Beihilfen handelt, die bei der EU-Kommission anzuzeigen und zu genehmigen sind, da sie andernfalls nichtig wären.

Im Wirtschaftsplan der Caritas-Krankenhauses St. Lukas GmbH ist der notwendige Ausgleichsbedarf zur Erfüllung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse aufgeführt. Durch die im Wirtschaftsplan getrennt ausgewiesenen Überschüsse oder Defizite werden die Vorgaben aus dem Almunia-Paket, insbesondere von Art. 5 Abs. 9 des Freistellungsbeschlusses 2012/21/EU der EU-Kommission, zur Festlegung der Parameter im Vorhinein erfüllt.

Krankenhaus
St. Lukas

caritas

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2025

Weiterhin wird über die Krankenhausreform diskutiert. Ein Gesetzesentwurf liegt vor und soll noch in 2024 durch den Bundestag beschlossen werden. Hier gegen zeigt sich Wiederstand der Bundesländer, sodass der Start der Krankenhausreform noch offen ist. Sollte dennoch das Gesetz zum 01.01.2025 in Kraft treten, ist mit wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Krankenhäuser erst ab 2027 zu rechnen.

Bestehende Lieferengpässe im Bereich der Arzneimittel und des medizinischen Sachbedarfs werden auch in 2025 spürbar sein, die sich zusätzlich auf die Sachkosten negativ auswirken. Eine Stabilisierung der Energiekosten zeichnet sich für das laufende und kommende Wirtschaftsjahr ab.

Die avisierten Leistungsanstiege (Case-Mix-Punkt) in der stationären Patientenversorgung für 2025 werden auf das Aufsatzjahr 2024 mit einem Fixkostendegressionsabschlag (FDA) von 21% für eine maximale Menge von 500 Case-Mix-Punkten belastet.

Eine Anpassung des landesweiten Basisfallwertes an die Teuerungsrate ist nicht zu erwarten, aktuell prognostiziert ist eine Steigerung von +4,41 % zu 2024.

In den vergangenen Jahren wurden die Budgets der Krankenhäuser unterhalb der tariflich verursachten Entwicklung der Arbeitgeberaufwendungen fortgeschrieben. Damit sind die Kostensteigerungen im Personalbereich, verursacht durch allgemeinverbindliche Tarifabschlüsse, und spezielle Kostentreiber, insbesondere Beitrag der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Versicherungsprämien und die Durchführung zusätzlicher Hygienemaßnahmen sowie der Erhalt der Betriebsbereitschaft insbesondere bei der digitalen Infrastruktur, nicht zu finanzieren. Auch aktuell werden die Preis- und Tarifentwicklungen im Krankenhausbereich nicht durch die Indexentwicklung des Landesbasisfallwertes finanziell gedeckt. Zusätzlich bleiben die bisher bereits entstandenen Kostenunterdeckungen im System und drücken sich in der überhandnehmenden Zahl der Krankenhäuser mit defizitären Jahresergebnissen aus.

Krankenhaus St. Lukas

Zur Zeit der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 war der Landesbasisfallwert Bayern für 2025 nicht bekannt und es musste mit einem angenommenen Wert gerechnet werden.

2. Eckpunkte der Entgeltverhandlungen 2024 und deren Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan 2025

Basis für die nachstehenden Ansätze war die Entgeltverhandlung mit den Krankenkassen am 08.10.2024

- Vereinbarung von 6.150 CM-Punkten erhöht bei Erstellung des Wirtschaftsplanes 2025 um zusätzliche 400 CM-Punkte
- Vereinbarung eines Pflegebudgets von 10,8 Mio. €
- Vereinbarung eines Mehrleistungsabschlages von 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €), Kalkulation eines FDAs in Höhe von 21 % für geplante Mehrleistungen 2025 in Höhe von 369 TEUR aufgrund der Vereinbarung vom 08.10.2024
- Zuschlag TEMPIS bleibt unverändert bei 191,30 €/TEMPIS-Fall
- erneute Vereinbarung eines Zuschlages im Rahmen des Hygieneförderprogramms in Höhe von 45.815,00 € (Vorjahr: 44.003,00 €)
- zum sechsten Mal Vereinbarung eines Zuschlages für die Notfallversorgung in Höhe von 153.000,00 €
- Vereinbarung eines Zuschlages für geburtshilfliche Versorgung in Höhe von 79.110,00 € (Vorjahr: 74.125,00 €).

Krankenhaus
St. Lukas

caritas

3. Erfolgsplan 2024

a) Erlöse

Bei der Kalkulation der Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen des Krankenhauses wurden 6.550 CM-Punkte zugrunde gelegt.

Nachdem der Landesbasisfallwert für das Jahr 2025 noch nicht feststeht, wurde mit einer Steigerungsannahme von 4,41 % mit 4.392,02 € gerechnet.

Das Pflegebudget wurde mit 10.800.000,00 € angesetzt.

b) Personalkosten

Die Personalkosten wurden wie folgt kalkuliert:

- Vollzeitkräfte (mit Azubi, Prakt., PJ etc.): 415,24 VK (VJ: 401,65 VK)
- Erträge aus Rückstellungsauflösung (ATZ): 0,00 €
- Tarifliche Erhöhung Gesamtpersonal: 3,5 %

c) Sachkosten

Die Sachkosten basieren auf der Basis der aktuellen Ist-Verbrauchsdaten und vorliegender Preisinformationen.

Enorme Kostensteigerungen sind in den vergangenen Jahren im Bereich der Haftpflichtversicherung festzustellen. Seit dem Jahr 2000 sind die Beiträge von 91.114,26 € (entspricht einen Beitrag von 350,44 €/Bett) auf 697.188,00 € im Jahr 2025 (entspricht einen Beitrag von 3.485,94 €/Bett) angestiegen.

Die ergebniswirksamen Abschreibungen gewinnen in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung, nachdem die pauschalen Fördermittel des Freistaats Bayern mit einem jährlichen Budget von 735.000,00 € auch im Caritas-Krankenhaus St. Lukas nicht ausreichen, um den Investitionsbedarf zu decken.

Im Erfolgsplan des Krankenhauses wurden für das Jahr 2025 ergebniswirksame Abschreibungen von 650.000,00 € kalkuliert. Darüber hinaus belasten jährlich 667.000,00 € Ausgaben für Miet- und Leasingverträge (Kontengruppe 077) die Gewinn- und Verlustrechnung.

Krankenhaus St. Lukas

4. Erträge

WP-Ansatz 2025	WP-Ansatz 2024	Ist 2023	Abweichung Plan - Plan
57.638.000,00 €	51.134.000,00 €	50.402.963,46 €	+ 12,72 %

5. Aufwendungen

WP-Ansatz 2025	WP-Ansatz 2024	Ist 2023	Abweichung Plan - Plan
65.613.546,60 €	59.963.609,99 €	58.311.319,14 €	+ 9,42 %

6. Jahresfehlbetrag

a) Caritas Krankenhaus St. Lukas GmbH

WP-Ansatz 2025	WP-Ansatz 2024	Ist 2023	Abweichung Plan - Plan
- 7.975.546,60 €	- 8.829.609,99 €	- 7.908.355,68 €	- 9,66 %

b) Goldberg-MVZ Kelheim GmbH

WP-Ansatz 2025	WP-Ansatz 2024	Ist 2023	Abweichung Plan - Plan
- 67.500,00 €	- 74.200,00 €	0,00 €	- 9,03 %

Krankenhaus
St. Lukas

caritas

8. Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögens- und Finanzplan ist auf die Zukunft ausgerichtet. Aktuell stehen Entscheidungen von wirtschaftlicher Tragweite aus; diese beziehen sich auf die Sanierung des Zentral-OPs, der AEMP, des Aufwachraums, des Kreissaals und des Interim-OPs. Maßgebliche Entscheidungen stehen weiterhin aus, so dass ein fundierter Vermögens- und Finanzplan zum Dezember 2024 erstellt und nachgereicht wird.

	[in TEUR]	Plan 2025 gesamt	Plan 2025 DAWI Leistungen	Plan 2025 Sonstige Leistungen	Plan 2024	Ist 2023 gesamt	Ist 2023 DAWI Leistungen	Ist 2023 Sonstige Leistungen	Abw. Plan 2024 / Plan 2025 absolut	Abweichung Plan 2024 / Plan 2025 in %
1.1	Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	**43.957**	43.957	0	**39.168**	**37.607**	37.607	0	4.789	12,23%
1.2	Erlöse aus Wahlleistungen	**400**	400	0	**350**	**348**	348	0	50	14,29%
1.3	Erlöse aus ambulanten Leistungen	**1.645**	1.645	0	**1.370**	**1.565**	1.565	0	275	20,07%
1.4	Nutzungsentgelt der Ärzte	**925**	925	0	**1.012**	**1.022**	906	116	-87	-8,60%
1.5ff	Sonstige und übrige Erträge	**6.976**	4.019	2.958	**4.742**	**5.608**	3.721	1.887	2.234	47,11%
1.9	**Erträge "ergebniswirksam"**	**53.903**	50.946	2.958	**46.642**	**46.150**	44.147	2.003	7.261	15,57%
1.13	**Erträge "ergebnisneutral"**	**3.735**	3.735	0	**4.492**	**4.253**	4.253	0	-757	-16,85%
1.14	**Erträge gesamt**	**57.638**	54.681	2.958	**51.134**	**50.403**	48.400	2.003	6.504	12,72%
2.1	Personalkosten	**36.066**	35.834	233	**33.879**	**31.842**	31.567	275	2.187	6,46%
2.2	Sachkosten	**15.699**	13.349	2.350	**12.922**	**14.077**	12.638	1.439	2.777	21,49%
2.3	Sonstiger Aufwand	**9.762**	9.675	87	**8.550**	**7.996**	7.996		1.212	14,18%
2.4	**Aufwendungen "ergebniswirksam"**	**61.527**	58.858	2.670	**55.351**	**53.915**	52.201	1.714	6.176	11,16%
2.8	**Aufwendungen "ergebnisneutral"**	**4.087**	4.087	0	**4.612**	**4.395**	4.395	0	-525	-11,38%
2.9	**Aufwendungen gesamt**	**65.614**	62.945	2.670	**59.963**	**58.310**	56.596	1.714	5.651	9,42%
3.9	Ergebnis Betriebsbereich	**-7.226**	-7.514	288	**-8.019**	**-6.522**	-6.811	289	793	9,89%
4.	**Ergebnis gesamt**	**-7.976**	**-8.264**	288	**-8.829**	**-7.908**	**-8.197**	289	853	9,66%
5.	Zuschussbetrag des Gesellschafters	-7.976		0	-9.571	-8.438		0	1.595	16,66%

Krankenhaus St. Lukas

caritas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Wirtschaftplan 2025 - Kurzfassung - Stand: 13.10.2024

auf Basis 30.09.24

1. Erträge:		Planansatz 2025	Planansatz 2024	Hochrechnung 2024	Ist 2023	Abweichung Plan - Plan
1.1 Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	(040)	43.957	39.168	41.208	37.607	12,23%
1.2 Erlöse aus Wahlleistungen	(041)	400	350	389	348	14,29%
1.3 Erlöse aus ambulanten Leistungen	(042)	1.645	1.370	1.597	1.565	20,07%
1.4 Nutzungsentgelt der Ärzte	(043)	925	1.012	848	1.022	-8,60%
1.5 Vergütungen und Sachbezüge	(044)	35	30	40	33	16,67%
1.6 Erträge aus Hilfsbetrieben	(045)	2.935	2.678	3.147	2.517	9,60%
1.7 Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentlichen Hand	(047)	50	108	1.153	671	-53,70%
1.8 Übrige Erträge	(051-059)	3.956	1.926	3.392	2.387	105,40%
1.9 Erträge "ergebniswirksam"		**53.903**	**46.642**	**51.774**	**46.150**	**15,57%**
1.10 Erträge aus Fördermittel	(046)	735	680	680	736	8,09%
1.11 Erträge aus der Zuwend. Dritter	(0471)	0	0	0	0	0,00%
1.12 Erträge aus der Auflösung von SoPo	(049)	3.000	3.070	3.070	2.987	-2,28%
1.13 Erträge aus dem Abgang des AV	(52000)	0	0	0	0	0,00%
1.14 Betriebskostenzuschuß des Trägers	(047)	0	742	742	530	-100,00%
1.15 Außerordentliche Erträge	(059)	0	0		0	0,00%
1.16 Erträge "ergebnisneutral"		3.735	4.492	4.492	4.253	-16,85%
1.17 Erträge gesamt		**57.638**	**51.134**	**56.266**	**50.403**	**12,72%**

2. Aufwendungen:		Planansatz 2025	Planansatz 2024	Hochrechnung 2024	Ist 2023	Abweichung Plan - Plan
2.1 Personalkosten	(060 - 064)	36.066	33.879	33.630	31.842	6,46%
2.2 Sachkosten						
2.2.1 Lebensmittel	(065)	500	480	449	453	4,17%
2.2.2 Med. Sachbedarf	(066)	10.982	8.425	10.429	8.691	30,35%
2.2.3 Energie	(067)	1.205	1.218	1.218	1.313	-1,07%
2.2.4 Wirtschaftsbedarf	(068)	1.267	1.197	1.148	1.231	5,85%
2.2.5 Verwaltungsbedarf	(069)	1.745	1.602	1.667	2.389	8,93%
2.3 Sonstiger Aufwand						
2.3.1 Zentr. Dienstleistungen	(070)	0	0	0	0	0,00%
2.3.2 Instandhaltungen	(072)	2.843	2.581	2.730	2.462	10,15%
davon ergebnisneutral						*0,00%*
2.3.3 Steuern, Abgaben, Vers.	(073)	935	965	965	835	-3,11%
2.3.4 Zinsen	(074)	0	0	0	4	0,00%
2.3.5 Sonstige Aufwendungen	(078)	2.384	2.194	2.480	1.540	8,66%
davon Mittelweitergabe MVZ		*67*	*74*			
2.3.6 Außerordentliche Aufwendungen	(079)	2.850	2.000	3.069	1.770	42,50%
2.3.7 Abschreibungen (ergebniswirksam)	(076)	750	810	810	1.385	-7,41%
Zwischensumme Sachkosten		25.461	21.472	24.963	22.073	18,58%
2.4 Aufwendungen "ergebniswirksam"		**61.527**	**55.351**	**58.593**	**53.915**	**11,16%**
2.5 Instandhaltung Gebäude	(072)	0	0	0	0	0,00%
2.6 Zuführung der Fördermittel n. d. KHG	(075)	420	280	280	421	50,00%
2.7 Zuführung SoPo aus Zuwend.Dritter	(0756)	0	0	0	0	0,00%
2.8 Abschreibungen (ergebnisneutral)	(076)	3.000	3.070	3.070	2.986	-2,28%
2.9 Aufw.f.d. Nutzung von Anlagegüter	(077)	667	520	529	458	28,27%
2.10 Zinsen für Darlehen (Betriebsbauten)	(074)	0	742	742	530	-100,00%
2.11 Abschlussgebühr Bausparvertrag	(069)	0	0	0	0	0,00%
2.12 Aufw.a.d.Abgang von Gegenst. AV	(0791)	0	0	0	0	0,00%
2.14 Aufwendungen "ergebnisneutral"		4.087	4.612	4.621	4.395	-11,38%
2.15 Aufwendungen gesamt		**65.614**	**59.963**	**63.215**	**58.310**	**9,42%**
3. Ergebnis im Betriebsbereich		-7.226	-8.019	-6.138	-6.522	-9,89%
(Pos. 1.9 ./. Pos. 2.4 + Zinsen BMK + AfA ergebniswirksam Investiv)						
4. Ergebnis gesamt (Position 1.17 ./. Position 2.1		**-7.976**	**-8.829**	**-6.948**	**-7.908**	**-9,66%**
4.1 Entnahme aus dem Eigenkapital (AfA-Anteil)		0	0	0	0	0,00%
- Verlustvorträge aus Vorjahren:		0	0	0	0	0,00%
- Forderung an Gesellschafter:						
Darlehenszinsen BA III, BA IV. zusätzl. Maßnahmen B-Bau etc		0	-742	-742	-530	-100,00%
- Jahresfehlbetrag Goldberg-MVZ Kelheim GmbH				0	0	
5. Zuschußbetrag des Trägers		**-7.976**	**-9.571**	**-7.690**	**-8.438**	**-16,66%**
- Förderprogramm Gynäkologie und Geburtshilfe		1.000	1.000	1.000	1.000	
verbleibende Belastung Landkreis-Haushalt		**-6.976**	**-8.571**	**-6.690**	**-7.438**	

Krankenhaus St. Lukas

caritas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Erträge:			
	Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen			
Diverse	Erlöse aus Krankenhausleistungen	43.957.000,00	39.168.000,00	37.606.726,95
	darin enthalten:			
	a) kalkuliertes Ausbildungsbudget Krankenpflegehilfe und OTA-ATA-Ausbildung - § 17 a KHG:	1.850.000,00	1.790.000,00	
	b) Einnahmen aus den Pflegeausbildungsfonds - neues Recht Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner:	950.000,00	910.000,00	
	darin enthaltenes Pflegebudget	10.800.000,00	10.000.000,00	
	Erlöse aus Wahlleistungen			
41101/	Erlöse 1-Bett-Zimmer B 7	14.000,00	71.000,00	44.960,00
41105	Erlöse Zimmer CH 8		-	3.760,00
41121	Erlöse 1-Bett-Zimmer B 8	260.000,00	195.000,00	195.939,00
41122	Erlöse 2-Bett-Zimmer B 8	75.000,00	82.000,00	88.315,00
41125	Erlöse Familienzimmer B 7	50.000,00	-	15.680,00
41320	aus Wahlleistung Begleitperson	1.000,00	2.000,00	945,00
41999	Umsatzsteuer Wahlleistungen		-	- 1.261,30
		400.000,00	350.000,00	348.337,70
	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses			
42001/ 42002	Erlöse aus Krankenhausambulanzen (Phys. Therapie, Notfallambulanz)	620.000,00	600.000,00	618.687,49
42101	Erlöse aus ärztlichen Sachkostenerstattungen	275.000,00	220.000,00	262.414,28
42024	Erlöse aus amb. Operationen	750.000,00	550.000,00	684.046,29
		1.645.000,00	1.370.000,00	1.565.148,06

Krankenhaus St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Nutzungsentgelte (Kostenerstattung/Vor-teilsausgleich) u. sonstige Abgaben der Ärzte			
43000	Nutzungsentgelte für wahlärztliche Leistungen (stationär)	230.000,00	300.000,00	277.566,03
43110	Nutzungsentgelte für von Ärzten berech-nete ambulante ärztliche Leistungen	300.000,00	295.000,00	283.320,39
43300	Nutzungsentgelt der Belegärzte für den ärztl. Bereitschaftsdienst	3.000,00	2.000,00	1.808,17
43400	Erstattung für Gutachten	-	-	-
43600	Beteiligungsvergütung	392.000,00	415.000,00	458.922,23
		925.000,00	1.012.000,00	1.021.616,82
	Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge			
	Erstattung des Personals für			
44090	- freie Verpflegung	-	-	-
44100	- Unterkunft	9.000,00	9.000,00	9.066,38
44200	- Verpflegung	25.500,00	20.000,00	23.880,74
44310	- Telefonbenutzung (Patiententelefonie)	500,00	1.000,00	384,45
44311	- Erstattung Patiententelefonie	-	-	-
		35.000,00	30.000,00	33.331,57

Krankenhaus St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben			
45000	Erträge aus der Apotheke	2.750.000,00	2.520.000,00	2.338.018,59
45010	Erträge aus der Küche	180.000,00	158.000,00	179.038,22
45015	Erträge aus Wäscherei	5.000,00	-	-
		2.935.000,00	2.678.000,00	2.517.056,81
	Erträge aus Fördermitteln n. dem KHG			
46010	Fördermittel nach Art. 17 BayKrG	-	-	-
46030	Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 KHG (Art. 11 BayKrG) auf Einzelantrag gefördert	-	-	-
46050	Pauschale Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG (Art. 12 BayKrG)	420.000,00	280.000,00	420.774,37
46130	Fördermittel n. § 9 Abs. 1 KHG, nicht zu pass.	-	-	-
46140	Fördermittel n. § 9 Abs. 3 KHG, nicht zu pass.	315.000,00	400.000,00	315.647,63
		735.000,00	680.000,00	736.422,00
	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter			
47000	Zuwendungen u. Zuschüsse d. öffentl. Hand zur Finanzierung von Investitionen	-	-	364.629,95
47100	Zuwendungen Dritter zur Finanz. Investitionen	-	-	-
47200	Zuwendungen u. Zuschüsse d. öffentl. Hand zur Finanzierung laufender Aufwendungen	-	-	-
47201	Betriebskostenzuschuß des Trägers (in Höhe der jährlichen Darlehenszinsen)		742.000,00	530.474,51
47202	Zuschuss Träger (Mittelweitergabe MVZ)	-	-	-
47205	Erstattung Mutterschaftsaufwend. (U2)	-	-	228.719,78
47300	Zuw. Dritter zur Finanz. laufender Aufwendunger	-	50.000,00	2.240,08
47301	Personalkostenersätze	50.000,00	50.000,00	69.833,33
47302	Erstattungen für "Bufdis"	-	8.000,00	5.100,00
47306	Personalkostenersätze Küche (BRK)	-	-	-
47309	Sachkostenersätze Küche (BRK)	-	-	-
47310	Zahlungen Ausgleichsfonds	-	-	-
		50.000,00	850.000,00	1.200.997,65

Krankenhaus St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung			
48100	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	-	-	-
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Verbindlichkeiten nach dem KHG und Ausgleichsposten aus Darlehensförderung			
49000	aus der Auflösung von Sonderposten nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 KHG (Art. 11 BayKrG)	780.000,00	780.000,00	778.660,00
49001	aus der Auflösung von Sonderposten nach § 9 Abs. 3 KHG (Art. 12 BayKrG)	260.000,00	330.000,00	251.515,39
49100	aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand	-	-	-
49110	aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand (Einrichtungen mit Eigenkapital finanz.)	50.000,00	30.000,00	48.187,95
49120	aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand (Darlehen für förderfähige Anlagen)	1.900.000,00	1.900.000,00	1.901.825,47
49200	aus der Auflösung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-	-	-
49300	aus der Auflösung von Verb. nach dem KHG	-	20.000,00	-
49400	aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	10.000,00	10.000,00	6.168,00
		3.000.000,00	3.070.000,00	2.986.356,81
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
51400	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	11.696,13
	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens u. aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens			
52000	aus dem Abgang v. Einrichtungen/Ausstattungen	-	-	6.250,00

Krankenhaus St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen			
54000	Erträge aus der Auflösung von RSt.	-	-	172.196,48
	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen			
55100	Bestandsveränderungen "Überlieger"	-	-	69.778,08
	Sonstige ordentliche Erträge			
57020	aus Vermietung und Verpachtung	165.000,00	160.000,00	142.947,36
57100	Boni, Skonti, Warenrückvergütungen	70.000,00	45.000,00	62.999,97
57900	Andere sonstige ordentl. Erträge/Erstattungen	120.000,00	120.000,00	204.634,81
57901	Einnahmen Kollekte	-	-	1.314,66
57903	Erträge verauslagte Baukosten SV LK	-	-	-
57905	Sonstige Erträge aus Vorsteuer	-	-	-
57910	Erstatt. bei erfolgloser MDK-Prüfung	-	-	34.800,00
57911	Erstatt. Kasse Selbstbeteiligungen	1.000,00	1.000,00	943,50
57915	Erträge aus der Herabsetzung PWB Ford.	-	-	-
57920	Erträge Werbung Mitarbeiterzeitung "KIK"	-	-	-
57930	Erträge Werbung Patientenbroschüre	-	-	-
57940	Erträge Kiosk	-	-	-
		356.000,00	326.000,00	447.640,30
	Außerordentliche Erträge aus Ausgleichsbeträgen			
58000	für frühere Geschäftsjahre	-	-	10.812,24
	Übrige Erträge			
59000	Außerordentliche Erträge			-
59100	Periodenfremde Erträge Fibu			156.795,07
Diverse	Periodenfremde Erträge Patientenabrechnung	3.600.000,00	1.600.000,00	1.511.800,79
59200	Spenden und ähnliche Zuwendungen			-
		3.600.000,00	1.600.000,00	1.668.595,86
	Summe der Erträge	57.638.000,00	51.134.000,00	50.402.963,46

Krankenhaus
St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Aufwendungen:			
	Löhne und Gehälter, gesetzliche Sozialaufwendungen, Altersvorsorge und Beihilfen			
	Ärztlicher Dienst	10.587.729,70	10.013.366,13	9.300.628,00
	Pflegedienst	10.399.999,42	10.087.333,12	10.015.778,21
	Medizinisch-technischer Dienst	4.438.496,30	4.134.023,60	3.428.269,42
	Funktionsdienst	4.372.901,35	3.969.560,00	3.382.006,83
	Klinisches Hauspersonal		-	-
	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1.710.110,19	1.560.580,87	1.467.168,94
	Technischer Dienst	599.880,26	523.774,41	507.027,36
	Verwaltungsdienst	2.130.842,77	1.968.483,17	1.695.421,25
	Sonderdienste	101.033,77	103.682,23	96.448,98
	Personal der Ausbildungsstätten	-	-	-
	Sonstiges Personal	419.167,05	418.991,97	53.896,81
	Krankenpflegeschüler/OTA-Schüler	1.070.385,79	931.014,49	1.201.217,17
	Minijob Covid 19 Patienten		-	-
		35.830.546,60	33.710.809,99	31.147.862,97

Krankenhaus St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	**Bezeichnung**	**2025 - Euro -**	**2024 - Euro -**	**2023 - Euro -**
64010	Pflegedienst			226.727,10
64020	Medizinisch-technischer Dienst			- 51.871,30
64030	Funktionsdienst			- 81.380,95
64050	Wirtschafts- und Versorgungsdienst			69.585,05
64060	Technischer Dienst			25.617,18
64070	Verwaltungsdienst			- 1.333,81
64080	Sonderdienste			- 2.224,00
64100	Personal der Ausbildungsstätten			-
64110	Sonstiges Personal			- 14.521,37
Diverse	Krankenpflegeschüler			400,00
	- Zuführung zu Altersteilzeit-Rückstellungen		- 66.400,00	-
		-	- 66.400,00	700.614,80
64120	**Nicht zurechenbare Personalkosten**			
	- Gesetzliche Unfallversicherung - Veranstaltung durch den Betriebsrat - Arbeitsmedizinischer Dienst - Hepatitis-Impfungen - Betriebliches Gesundheitsmanagement - Arbeitssicherheit	235.000,00	235.000,00	- 6.050,57
	Sozialversicherung Neuchirurgie Kooperations-Hybridvertrag		-	-
	Summe der Personalkosten	36.065.546,60	33.879.409,99	31.842.427,20
	Aufwendungen für Lebensmittel			
65000	Lebensmittel	500.000,00	480.000,00	452.749,55
65100/	Lebensmittel Altenheim Kelheim/			
65101	Lebensmittel Altenheim Abensberg	-	-	-
		500.000,00	480.000,00	452.749,55

Krankenhaus St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Medizinischer Sachbedarf			
66000	Arzneimittel, Heil- und Hilfsmittel	3.380.000,00	2.825.000,00	2.731.499,47
66020	Blut, Blutkonserven und Blutplasma	180.000,00	185.000,00	152.765,01
66030	Verbandmittel	95.000,00	89.000,00	85.529,33
66040	Ärztliches u. pflegerisches Verbrauchsmaterial	805.000,00	841.000,00	762.076,00
66060	OP-Bedarf	820.000,00	556.000,00	530.626,59
66061	Narkosebedarf	140.000,00	122.000,00	116.441,13
66062	Endoskopiebedarf	150.000,00	185.000,00	102.732,33
66070	Röntgenbedarf	210.000,00	199.000,00	196.251,53
66080	Laborbedarf	475.000,00	464.000,00	459.749,65
	Untersuchungen in fremden Instituten			
66090	• Laboruntersuchungen	260.000,00	490.000,00	345.101,67
66091	• Pathologieuntersuchungen	180.000,00	100.000,00	186.243,28
66092	• Radiologieuntersuchungen	10.000,00	-	2.865,85
66093	• Sonstige Untersuchungen	10.000,00	10.000,00	11.300,15
66100	Bedarf für EKG, EEG, Sonographie	25.000,00	24.000,00	23.074,31
66110	Bedarf der physikalischen Therapie	1.000,00	1.000,00	498,58
66120	Apothekenbedarf	9.000,00	9.000,00	7.763,09
66121	Desinfektionsmaterial	115.000,00	112.000,00	108.011,06
66130	Implantate (Endoprothesen)	1.075.000,00	737.000,00	814.376,94
66132	Implantate (Herzschrittmacher)	320.000,00	343.000,00	317.500,41
66133	Implantate (Gynäkologie)	40.000,00	23.000,00	20.564,29
66134	Implantate (Neurochirurgie)	10.000,00	10.000,00	-
66135	Implantate (Linksherzkatheter)	235.000,00	19.000,00	18.635,22
66136	Knorpelzüchtung	525.000,00	-	104.006,00
66150	Dialysebedarf	20.000,00	20.000,00	17.270,48
66160	Kosten für Krankentransporte	20.000,00	20.000,00	13.675,46
66175	Miete für CT	-	-	-
66180	Honorare für nicht im Krh angestellte Ärzte	60.000,00	70.000,00	65.243,75
66181	Aufwendungen Pilotprojekt "TEMPIS"	85.000,00	78.000,00	85.096,85
	Übertrag:	9.255.000,00	7.532.000,00	7.278.898,43

Krankenhaus
St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Übertrag:	9.255.000,00	7.532.000,00	7.278.898,43
66182	Dienstleistung Dritter - Neurologie	120.000,00	120.000,00	41.800,00
66183	Dienstleistung Dritter - Radiologie	550.000,00	550.000,00	636.999,96
66184	Dienstleistung Dritter - Gynäkologie	-	-	90.844,02
66185	Dienstleistung Dritter - Anästhesie	100.000,00	100.000,00	217.983,30
66186	Dienstleistung Dritter - Hebammengemeinschaft	155.000,00	155.000,00	147.630,00
66191	Provisionen med. Personal	50.000,00	50.000,00	34.620,97
66193	Dienstleistung Dritter - Neurochirurgie	25.000,00	21.000,00	20.184,52
66194	Diensleistung Dritter - Pflege/Ärzte	-	-	68.143,88
66196	Dienstleistung Dritter - Sporthopädicum	1.060.000,00	230.000,00	422.996,56
66197	Dienstleistung Dritter - Innere Medizin II	-	-	67.317,12
66999	Erträge aus pausch. Vorsteuer	- 333.000,00	- 333.000,00	- 336.169,30
		10.982.000,00	8.425.000,00	8.691.249,46
	Wasser, Energie, Brennstoffe			
67000	Wasser	70.000,00	58.000,00	57.601,64
67100	Strom	720.000,00	680.000,00	873.748,38
67190	Fernwärme	300.000,00	385.000,00	264.659,64
67200	Diesel/Heizöl	5.000,00	5.000,00	3.144,87
67210	Erdgas	110.000,00	90.000,00	113.505,85
		1.205.000,00	1.218.000,00	1.312.660,38

Krankenhaus
St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Wirtschaftsbedarf			
68000	Reinigungs- und Desinfektionsmaterial	42.000,00	33.000,00	37.029,10
68010	Wäschebeschaffung	10.000,00	10.000,00	7.842,14
68020	Wäschereinigung und -pflege	1.000,00	1.000,00	-
68030	Haushaltsverbrauchsmittel	90.000,00	90.000,00	83.370,73
68040	Geschirr	12.000,00	12.000,00	9.054,16
68050	Treibstoffe und Schmiermittel	1.000,00	1.000,00	648,17
68060	Gartenpflege	1.000,00	1.000,00	-
68070	Kultureller Sachaufwand für den betriebl. Bereich	6.000,00	6.000,00	6.431,62
68080	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	20.000,00	20.000,00	18.812,97
68100	Unterhaltsreinigung durch fremde Betriebe - Fenster	25.000,00	25.000,00	15.950,76
68110	Unterhaltsreinigung durch fremde Betriebe -Wäsche	385.000,00	400.000,00	389.126,10
68120	Fremdreinigung (B-Bau)	275.000,00	265.000,00	255.964,82
68121	Bettenzentrale	220.000,00	180.000,00	174.044,52
68122	Gartenpflege und Winterdienst durch Dritte	65.000,00	65.000,00	58.430,93
68150	Externe Betreuung Küche	20.000,00	10.000,00	96.481,05
68160	Externe Betreuung Reinigung	94.000,00	78.000,00	77.946,72
68170	Externe Betreuung Landratsamt	-	-	-
		1.267.000,00	1.197.000,00	1.231.133,79

Krankenhaus
St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Verwaltungsbedarf			
69000	Büromaterial und Drucksachen	215.000,00	194.000,00	165.062,01
69100	Porto,Postfach-,Bankgebühren,Kleinfrachten	45.000,00	35.000,00	37.679,53
69200	Fernsprech-,Fernschreibanl.,Rundf.,Ferns.	90.000,00	95.000,00	86.465,44
69300	Reisekosten, Fahrtgelder und Spesen	15.000,00	15.000,00	5.242,94
69400	Personalbeschaffungskosten	50.000,00	50.000,00	7.594,73
69500	Beratungs-,Prüfungs-,Gerichts-,Anwaltsk.	380.000,00	280.000,00	582.055,42
69505	Beratung Fa. Oberender	-	100.000,00	36.807,27
69510	Gründungskosten Caritas-Krankenhaus	-	-	-
69512	Beratungskosten Kooperationsvertrag	-	-	-
69513	Management Fa. Oberender	440.000,00	395.000,00	1.057.311,72
69600	Beiträge an Organisationen	60.000,00	58.000,00	61.361,36
69700	Repräsentationsaufwand	230.000,00	160.000,00	224.062,53
69730	Aufwendungen für "Sonderveranstaltungen"	15.000,00	15.000,00	-
69800	EDV AKDB Lohn und Gehalt	20.000,00	20.000,00	5.479,41
69801	Sonstiger EDV-Aufwand	180.000,00	180.000,00	117.304,01
69900	Fahrtkosten Zytostatika	5.000,00	5.000,00	3.149,00
		1.745.000,00	1.602.000,00	2.389.575,37
	Instandhaltung			
72010	Gebäude	250.000,00	250.000,00	333.404,28
72011	Außenanlagen (Erweiterung Parkplatz Feld/Wiese 70 TEUR, Reparaturarbeiten Aufszugsübergang unten 20 TEUR) Außenhydranten erneuern 20 TEUR)	120.000,00	170.000,00	5.603,48
72020	Technische Anlagen (Erh. wg. Inbetriebn.B-Bau)	500.000,00	500.000,00	497.316,76
72022	Erhaltungsaufwand Trinkwassersanierung	-	-	-
72026	CT (64-Zeiler)	65.000,00	65.000,00	63.360,04
72030	Medizinischer Bereich	750.000,00	650.000,00	663.313,14
72031	Wirtschaftsbedarf	35.000,00	35.000,00	27.626,89
72032	Verwaltung	1.000,00	1.000,00	209,16
72033	Instumente (Bausch)	60.000,00	50.000,00	44.841,57
72035	EDV	1.050.000,00	850.000,00	809.543,87
72040	Reparaturbedarf	5.000,00	5.000,00	4.467,05
72070	Sonstiges	7.000,00	5.000,00	12.868,38
		2.843.000,00	2.581.000,00	2.462.554,62

Krankenhaus St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
72100	Nicht aktivierungsfähige nach dem KHG mit pauschalen Mitteln geförderte Maßnahmen	-	-	-
	Steuern, Abgaben, Versicherungen			
73000	Steuern	5.000,00	5.000,00	1.075,41
73100	Abgaben	150.000,00	180.000,00	118.012,38
73200	Versicherungen	780.000,00	780.000,00	715.624,22
		935.000,00	965.000,00	834.712,01
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
74011	Zinsaufwand Darlehen Lüftungssanierung	-	-	6.331,00
74012	Zinsaufwand Darlehen Zyto, Notaufnahme	-	-	5.885,63
74013	Zinsaufwand Darlehen BA 3 und 4	-	-	361.636,33
74015	Zinsaufwand LBS - Vorfinanzierung	-	-	110.160,00
74016	Zinsaufwand KfW-Darlehen San. Treppentürme	-	-	7.659,25
74017	Zinsaufwand KfW-Darlehen Flachdachsan.	-	-	2.495,26
74018	Zinsaufwand 8 Mio. € Darlehen	-	-	32.015,04
74019	Zinsaufwand 1.160 TEUR Darlehen	-	-	4.292,00
74220	Zinsen für Darlehen (Betriebsbauten)		742.000,00	-
74221	Sonstiger Zinsaufwand	-	-	1.044,20
74222	Zinsaufwand Mietkauf Sparkasse	-	-	2.397,16
		-	742.000,00	533.915,87

Krankenhaus
St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Auflösung von Ausgleichsposten und Zuführung der Fördermittel nach dem KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten			
75200	Zuführung der Fördermittel nach dem KHG zu Sonderposten, Rückst., Verbindlichkeiten	420.000,00	280.000,00	420.774,37
75300	Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-	-	-
75400	Zuführung Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand zu Sonderposten	-	-	-
75600	Zuführung zu Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	-	-	-
		420.000,00	280.000,00	420.774,37
	Abschreibungen			
76000	auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
76100	auf wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	-	10.000,00	-
76101	auf wiederbesch.Gebrauchsgüter med. Bedarf	-	-	-
76102	auf wiederbesch.Gebrauchsgüter Wirtschaftsb.	-	-	-
76103	auf wiederbesch.Gebrauchsgüter Verwaltungsb.	-	-	-
76104	auf wiederbesch. Gebrauchsgüter-Wäscheb.	-	-	-
76105	auf wiederbesch. Gebrauchsgüter-EDV-Bedarf	-	-	-
76106	auf sonstige Gebrauchsgüter	-	-	-
76107	auf wiederbesch. Gebrauchsgüter über 410,00 €	-	-	-
76110	auf geförderte Einrichtungen, die vor Inkrafttreten des KHG mit Eigenkap. finanziert wurd.	-	-	-
76120	auf geförderte Einrichtungen, die vor Inkrafttreten des KHG mit Zuweisungen der öffentl. Hand finanziert wurden	-	-	-
76130	auf Einrichtungen, die vor Inkrafttreten des KHG mit geförderten Darlehen o. nach Inkrafttreten des KHG mit Eigenkapital o. Darlehen finanziert vorfinanziert wurden	50.000,00	30.000,00	48.187,95
76131	mit nicht geförderten Darlehen finanziert	1.900.000,00	1.900.000,00	1.901.825,47
	Übertrag:	1.950.000,00	1.940.000,00	1.950.013,42

Krankenhaus
St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Übertrag:	1.950.000,00	1.940.000,00	1.950.013,42
76134	vom Krankenhaus vorfinanziert	650.000,00	700.000,00	586.378,54
	- davon Fertigbau			
76140	auf Einrichtungen, nach § 9 Abs. 1 KHG (Art 11 BayKrG) auf Einzelantrag gefördert	780.000,00	780.000,00	778.657,00
76150	auf Einrichtungen, mit pausch. Fördermitteln n. § 9 Abs. 3 KHG (Art. 12 BayKrG) finanziert	260.000,00	350.000,00	251.512,37
76160	auf Einrichtungen mit Darlehen nach § 9 Abs. 2 Nr. 3 KHG finanziert	-	-	-
76161	Kreditmarktdarlehen	-	-	-
76170	auf gespendete Anlagegüter	10.000,00	10.000,00	6.167,00
76190	auf Wohnbauten			
76200	Wertberichtigung Finanzanlagen	-	-	150.000,00
76300	Abschreibung auf Forderungen	100.000,00	100.000,00	205.648,70
76305	Einbehalte der Kassen	-	-	442.893,57
76310	Rückforderung Aufwandpauschalen	-	-	
76500	auf Vermögensgegenstände des Umlaufverm.	-	-	
		3.750.000,00	3.880.000,00	4.371.270,60

Krankenhaus
St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Aufwendungen für die Nutzung von Anlage-gütern nach § 9 Abs. 2 Nr. 1 KHG			
77000	Aufw. mit pauschalen Fördermitteln finanziert	345.000,00	348.000,00	344.157,23
77001	Aufw.f.d.Nutzung v. AG - Sporthopädicum	127.000,00	120.000,00	62.035,74
77002	Aufw.f.d.Nutzung v. AG - CT LHKM	52.000,00	52.000,00	51.840,00
77003	Aufw.f.d.Nutzung v. AG - Robotic	143.000,00	-	-
		667.000,00	520.000,00	458.032,97
	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
78100	Vergütung an nebenamtliche Lehrkräfte	-	-	-
78101	Sachaufwand Krankenpflegeschule	-	-	-
78110	Lehrmittel für die Schule	-	-	-
78201	Mietaufwand Archiv	23.000,00	20.000,00	20.171,97
78202	Mietarbeiterunterkünfte	2.500,00	5.000,00	3.590,00
78206	Mietaufwand Hemauer Str. 48 a	30.000,00	30.000,00	26.870,16
78207	Mitarbeiterunterkünfte Regensburger Str. 73	25.000,00	30.000,00	25.431,16
78208	Mietaufwand VW E-UP Neurologie	6.000,00	-	3.451,00
78215	Mittelweitergabe an Goldberg-MVZ	67.500,00	74.200,00	50.000,00
78241	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	150.000,00	150.000,00	103.639,53
78242	Aufwendungen OTA-Schüler			146.676,02
78243	Aufwendungen Krankenpflegeschüler	275.000,00	90.000,00	102.440,74
78244	Aufwendungen ATA-Schüler			23.504,17
78245	Sonstige Aufwendungen Schüler	-	-	45.327,90
78246	Aufwendungen Bundesfreiwilligendienst	-	-	170,00
78250	Kooperationsvereinbarung UKR	-	-	-
78290	Andere sonstige Aufwendungen	110.000,00	150.000,00	100.125,75
78291	Aufschlagszahlungen § 275 c (3) SGB V	-	-	1.200,00
78292	Caritas Krankenhaus St. Josef Personlkosten Leiter Notaufnahme	-	-	6.421,90
	Übertrag:	689.000,00	549.200,00	659.020,30

Krankenhaus
St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Übertrag:	689.000,00	549.200,00	659.020,30
78295	Kosten Aufsichtsratsitzung	5.000,00	5.000,00	3.686,40
78296	Unkosten Geschäftsführung (Reisekosten)	-	-	-
78297	Auszahlung Ausbildungsbudget Verbund-Krh	295.000,00	285.000,00	296.024,65
78298	Auszahl. Ausbildungsbudget OTA/ATA	1.350.000,00	1.305.000,00	546.898,61
78300	DRG-Systemzuschlag	15.000,00	18.000,00	11.817,96
78310	Qualitätssicherungszuschlag	-	-	-
78320	Zuschlag gem. Bundesausschuss	30.000,00	32.000,00	22.718,00
		2.384.000,00	2.194.200,00	1.540.165,92
	Übrige Aufwendungen			
79000	Aufwendungen aus Ausgleichsbeträgen nach § 4 Abs. 1 BPflV für frühere Geschäftsjahre	-	-	2,32
79100	Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	7,02
79200	Außerordentliche Aufwendungen			-
Diverse	Periodenfremde Aufwendungen	2.850.000,00	2.000.000,00	1.769.887,69
79400	Spenden und ähnliche Aufwendungen		-	200,00
		2.850.000,00	2.000.000,00	1.770.097,03

Krankenhaus
St. Lukas

Caritas-Krankenhaus St. Lukas		Planansatz		Ergebnis des Jahresab-schlusses
Kto.-Nr.	Bezeichnung	2025 - Euro -	2024 - Euro -	2023 - Euro -
	Summe der Aufwendungen	65.613.546,60	59.963.609,99	58.311.319,14
	Summe der Erträge	57.638.000,00	51.134.000,00	50.402.963,46
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag CSL	- 7.975.546,60	- 8.829.609,99	- 7.908.355,68
	-Entnahme aus dem Eigenkapital (AfA-Anteil)	-	-	-
	- Forderung an Gesellschafter: Darlehenszinsen BA III, BA IV, Linksherz-kathetermeßplatz, zusätzliche Maßnahmen B-Bau, Erneuerung Stromversorgung etc.		- 742.000,00	- 530.474,51
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag MVZ	sh. Konto 78215	sh. Konto 78215	sh. Konto 78215
	Zuschußbetrag des Trägers zum Erfolgsplan	- 7.975.546,60	- 9.571.609,99	- 8.438.830,19
	+ Förderprogramm Gynäkologie und Geburtshilfe	(Defizit Jahr 2023) 1.000.000,00	(Defizit Jahr 2022) 1.000.000,00	(Defizit Jahr 2021) 1.000.000,00
	verbleibt als Belastung für den Landkreis-Haushalt	**- 6.975.546,60**	**- 8.571.609,99**	**- 7.438.830,19**
	Erträge aus Verlustabdeckung Träger	- 7.975.546,60	- 9.571.609,99	- 8.438.830,19

Vermögens- und Finanzplan 2025

Die Vorlage des Vermögens- und Finanzplan 2025 erfolgt in der nächsten Aufsichtsratssitzung im Dezember 2024.

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Vermögensplan 2025

EINNAHMEN	Planansatz -TEur-	Erläuterungen
I. INNENFINANZIERUNG		
1. Vermögensumschichtung Einnahmen aus Veräußerungen v. Anlagegüt.	-	
2. Abschreibungen auf nichtgeförderte Anlagegüter ("Modulbettenbau")	-	
3. Auflösung Sonderposten Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	-	
SUMME I	0	
II. AUSSENFINANZIERUNG		
1. Investitionsförderung durch den Landkreis		
a) Sanierung Lüftungsanlage/zentrale Patientenaufnahme	-	
b) BHKW nff, energetische Sanierung	-	
1.1 Für geförderte Einrichtungen örtliche Beteiligung		
1.2 Vorfinanzierung		
1.3 Für nicht geförderte Tilgungsleistungen - Darlehen Lüfungssanierung, Instandhaltungsdarlehen, BA III, BA IV)	2.135	
2. Fördermittel nach dem KHG u. dem BayKrG		
2.1 Art. 12 BayKrG (kurzfr. Anlagegüter und kleine Baumaßnahmen)	735	
2.2 Art. 11 BayKrG (Neubau und Sanierung)		
- Sanierung Bauabschnitt III - Strukturverbesserung	-	
- Sanierung Bauabschnitt IV	-	
2.3 Fördermittel Krankenhauszukunftsfonds Digitalisierungsmaßnehmen Krankenhauszukunftsfonds (Fördertatbestand 1, 3 und 5)		
3. Einnahmen aus Krediten		
3.1 Darlehen von Kreditinstituten		
- Sanierung Bauabschnitt III	-	
- Sanierung Bestands-OP (BA III)	2.000	
- Sanierung Bauabschnitt IV	-	
• Zugangssituation Teil 2 - Außenbereich	-	
• Zugangssituation Teil 3 - Außenbereich (AR 23.10.2020)	-	
• Dezentralisierung der Getränkeversorgung im A-Bau	-	
• **zusätzliche Maßnahmen B-Bau:**	-	
- Patienten-Entertain inkl. Telefonie und Bed-Side	-	
- Aktive Komponenten, Rechenzentrum, Arbeitsplatzausstattung	-	
- Prognosekostenstand 01/2023	1.500	
• Weiterentwicklung Standort:		
- Digitalfunk-BOS-Anlage (300 TEUR), Anpassung Stormversorgung Phase 2 (450 TEUR), Ausfallsicherheit Wäremversorgung (500 TEUR)	-	
- Umzug Kreissaal nach D7/C7	2.546	
- Modul für Interims-OP mit Interims-Aufwachraum inkl. energetische Sanierung 3er OP-Modul	4.115	
4. Sonstige Einnahmen		
- liquide Mittel wg. bereits erfolgter FöMi-Zuflüsse		
a) BA III		
b) BA IV	-	
SUMME II	13.031	
III. VERLUSTABDECKUNG		
1. Verringerung des Eigenkapitals		
2. Betriebskostenzuschuß des Trägers: Defizitausgleich Bilanzverlust 2024 - Rest		
Hochrechnung Defizit 2024: 6.947 TEUR ./. Abschlagszahlung 18.07.2024: 1.000 TEUR ./. Abschlagszahlung 08.08.2024: 2.000 TEUR ./. Abschlagszahlung 23.10.2024: 2.000 TEUR ./. Noch zu erwartende Abschlagszahlung 2024: 1.500 TEUR Restzahlung Defizitausgleich 2024: 447 TEUR	447	
3. Betriebskostenzuschuß des Trägers - Defizitausgleich 2025 CSL inkl. Darlehenszinsen	8.708	
4. Betriebskostenzuschuß des Trägers - Goldberg-MVZ (bereits im Defizitausgleich des Caritas-Krankenhauses St. Lukas in Höhe von 67.500,00 € im Wirtschaftsplan 2025 enthalten)		
5. Zwischenfinanzierung Verlust aus verbundener Sonderkasse		
SUMME III	9.155	
Einnahmen insgesamt	22.186	

Stand: 27.11.2024

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Vermögensplan 2025

AUSGABEN	Planansatz: Ausgaben -TEur-	Planansatz: Verpflichtungs-ermächtigungen	Erläuterungen
A. AUSGABEN NACH § 9 ABS. 1 WkkV			
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	-		
Krankenhaus			
1.1 Gebäude			
• Sanierung Bauabschnitt III - Strukturverbesserung	-		
• Sanierung Lüftungsanlage A-Bau	-		
• Erweiterungs-OP			
• BA III	2.000		
• Sanierung Bestands-OP (BA III)	-		
• BA IV	-		
• Zugangssituation Teil 3 - Außenbereich (AR 23.10.2020)	-		
• Dezentralisierung der Getränkeversorgung im A-Bau			
• **zusätzliche Maßnahmen B-Bau:**	-		
- Patienten-Entertain inkl. Telefonie und Bed-Side	-		
- Aktive Komponenten, Rechenzentrum, Arbeitsplatzausstattung	1.500		
- Prognosekostenstand 01/2023			
• Weiterentwicklung Standort:	-		
- Digitalfunk-BOS-Anlage (300 TEUR), Anpassung Stormversorgung Phase 2 (450 TEUR), Ausfallsicherheit Wäremversorgung (500 TEUR)	2.546		
- Umzug Kreissaal nach D7/C7	-		
- Bestandlüftungsanlage A 4 (aus BA III)	4.115		
- Modul für Interims-OP mit Interims-Aufwachraum inkl. energetische Sanierung 3er OP-Modul			
2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	-		
3. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	-		
4. Technische Anlagen	-		
5. Einrichtungen und Ausstattungen	735		
6. Digitalisierungsmaßnehmen Krankenhauszukunftsfonds (Fördertatbestand 1, 3 und 5)			
SUMME A	10.896		
B. AUSGABEN FÜR TILGUNGSLEISTUNGEN			
1. Tilgungsleistungen zur Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen nach Art. 15 BayKrG	-		
2. Sonstige Tilgungsleistungen	2.135		
SUMME B	2.135		
C. ERHÖHUNG DER EIGENEN MITTEL			
1. Fördermittelzufluss und Umfinanzierung			
2. Augleich des Trägers - Bilanzverlust 2024 - Rest			
Hochrechnung Defizit 2024: 6.947 TEUR			
./. Abschlagszahlung 18.07.2024: 1.000 TEUR			
./. Abschlagszahlung 08.08.2024: 2.000 TEUR			
./. Abschlagszahlung 23.10.2024: 2.000 TEUR			
./. Noch zu erwartende Abschlagszahlung 2024: 1.500 TEUR			
Restzahlung Defizitausgleich 2024: 447 TEUR	447		
3. Deckung nff-Anteil B 7			
SUMME C	447		
D. RÜCKZAHLUNG VON BAUVORFINANZIERUNG	-		
SUMME D	-		
E. RÜCKZAHLUNG FÖRDERMITTEL B-Bau	-		
Summe E.	-		
Jahresfehlbetrag 2025 Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH	7.976		
darin enthalten Mittelweitergaben für Goldberg-MVZ 67.500,00 €			
Darlehenszinsen für Baumaßnahmen	732		
Ausgaben insgesamt	22.186		

Stand: 27.11.2024

Wirtschaftsplan 2025

Finanzplan 2025- Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Lfd.	Art der Deckungsmittel und der Investitionsvorhaben **- in 1.000,00 Euro -**	2024 1	2025 2	2026 3	2027 4	2028 5
I.	Deckungsmittel					
1.	Erhöhung Stammkapital Investitionsförderung Landkreis Lüftungsanlage					
2.	Fördermittel nach Art. 11 BayKrG					
	• Sanierung Bauabschnitt III	-	-	-	1.000	1.700
	• Sanierung Bauabschnitt IV	-	-	-	-	-
	Fördermittel nach Krankenhauszukunftsfonds					
	Anteil des Trägers (örtliche Beteiligung)					
3.	Fördermittel nach Art. 12 BayKrG Einnahmen aus Veräußerung von geförderten Anlagegütern	680	735	735	735	735
4.	Tilgungsleistungen für Darlehen	2.115	2.135	2.649	2.900	3.093
5.	Sonstige Einnahmen					
	- liquide Mittel wg. bereits erfolgter FöMi-Zuflüsse					
	a) BA III	-	-	-	-	-
	b) BA IV	-	-	-	-	-
	- Darlehen von Kreditinstituten zur Finanzierung von Baumaßnahmen (Zins- und Tilgungsübernahme durch Träger)					
	• Sanierung Bauabschnitt III					
	- Sanierung Bestands-OP (BA III)	2.000	2.000	8.500	7.500	6.800
	• Sanierung BA IV			-	-	-
	• Anpassung Zytoherstellung inkl. Kühlüberwachung					
	• Zugangssituation Teil 2 - Außenbereich					
	• Zugangssituation Teil 3 - Außenbereich (AR 23.10.2020)					
	• Dezentralisierung der Getränkeversorgung im A-Bau					
	• zusätzliche Maßnahmen B-Bau:					
	- Patienten-Entertain inkl. Telefonie und Bed-Side					
	- Aktive Komponenten, Rechenzentrum, Arbeitsplatzaus.					
	- Prognosekostenstand November 2021/Januar 2023:	1.500	1.500			
	- Ausbau und Erschließung B 9					
	• Weiterentwicklung Standort:					
	- Digitalfunk-BOS-Anlage (300 TEUR), Anpassung Stormversorgung Phase 2 (450 TEUR), Ausfallsicherheit Wäremversorgung (500 TEUR)	1.250				
	- Umzug Kreissaal nach D7/C7	2.546	2.546			
	- Anpassung Stromversorgung Phase 2			1.800		
	- Modul für Interims-OP mit Interims-Aufwachraum inkl. energetische Sanierung 3er OP-Modul	4.115	4.115			
	• Instandhaltungsdarlehen (sonstige Verbesserungen: Zugangssituation Teil 1 und 2, Erneuerung zusätzl. Büroflächen auf A 9, Patientenküchen im A-Bau)					
	• Weiterentwicklung Standort					
6.	Einnahme ohne Verlustdeckung	14.206	13.031	13.684	12.135	12.328
7.	Verlustdeckelung					
	a) Verringerung des Eigenkapitals	-	-	-	-	-
	b) Zuschuß zum Erfolgsplan durch Träger					
	- Defizitausgleich Bilanzverlust 2022 CSL - Rest (AZ von 5 Mio. € bereits am 14.07.2022 erfolgt)					
	- Defizitausgleich Bilanzverlust CSL inkl.Zinsen (ab 2024 im Bilanzverlust CSL enthalten)	9.572	8.708	9.375	10.127	10.604
	- Defizitausgleich Bilanzverlust MVZ					
	- Defizitausgleich Bilanzverlust 2023 CSL - Rest	1.054				
	- Defizitausgleich Bilanzverlust 2024 CSL - Rest		447			
	(1,5 Mio. € werden Ende des Jahres 2024 noch abgerufen) Hochrechnung Defizit 2024: 6.947 TEUR ./. AZ 6,5 Mio. € 447 TEUR Restzahlung Defizitausgleich 2024)					
	c) Zwischenfinanzierung Verlust aus verb. Sonderkasse					
	d) Zwischenfinanz. Lüftungssan. aus verb. Sonderkasse					
8.	Zuführung zum Gewinnvortrag	-	-	-	-	-
	Summe der Deckungsmittel	24.832	22.186	23.059	22.262	22.932

Wirtschaftsplan 2025

Finanzplan 2025- Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH

Lfd.	Investitionsvorhaben, Tilgungsleistungen und Jahresfehlbetrag **- in 1.000,00 Euro -**	2024 1	2025 2	2026 3	2027 4	2028 5
1.	nicht geförderte Investitionen					
	- sonstige Verbesserung (Zugangssituation Teil 1 und Teil 2, Erneuerung zusätzlicher Büroflächen auf A 9, Patientenküchen im A-Bau etc.)					
	• Anpassung Zytoherstellung inkl. Kühlüberwachung					
	• Zugangssituation Teil 2 - Außenbereich					
	• Zugangssituation Teil 3 - Außenbereich (AR 23.10.2020)					
	• Dezentralisierung der Getränkeversorgung im A-Bau					
	• Instandhaltungsdarlehen (Fettabscheider, zusätzliche Nutzflächen A 9					
	• **zusätzliche Maßnahmen B-Bau:**					
	- Patienten-Entertain inkl. Telefonie und Bed-Side					
	- Aktive Komponenten, Rechenzentrum, Arbeitsplatzaus.					
	- Sanierung Bestands-OP (BA III)	2.000	2.000	8.500	8.500	8.500
	• Weiterentwicklung Standort:					
	- Digitalfunk-BOS-Anlage (300 TEUR), Anpassung Stormversorgung Phase 2 (450 TEUR), Ausfallsicherheit Wäremversorgung (500 TEUR)	1.250				
	- Umzug Kreissaal nach D7/C7	2.546	2.546			
	- Bestandlüftungsanlage A 4 (aus BA III)					
	- Modul für Interims-OP mit Interims-Aufwachraum inkl. energetische Sanierung 3er OP-Modul	4.115	4.115			
	- Digitalfunk - behördliche Auflage					
	- Modul für Interims-OP mit Interims-Aufwachraum					
	- Anpassung allg. Stromversorgung (Phase 2)			1.800		
2.	Vorhaben gefördert nach Art. 11 BayKrG oder KHZG					
	• Sanierung Bauabschnitt III			-	-	-
	• Sanierung Bauabschnitt IV			-	-	-
	• Prognosekostenstand November 2021/ Januar 2023:	1.500	1.500			
	• Digitalisierungsmaßnahmen Krankenhauszukunftsfonds (Fördertatbestand 1, 3 und 5)					
3.	Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern i.S. Art. 12 BayKrG (incl. Veräußerungsgew.)	680	735	735	735	735
4.	Tilgungsleistungen für Darlehen	2.115	2.135	2.649	2.900	3.093
5.	Summe der Investitionsvorhaben und Tilgungsleistungen	14.206	13.031	13.684	12.135	12.328
6.	Rückzahlung Fördermittel B-Bau					
7.	Erhöhung der eigenen Mittel					
	• aufgrund Fördermittelzufluss und Umfinanzierung					
	• Ausgleich des Trägers - Bilanzverlust 2022 - Rest (AZ von 5 Mio. € bereits am 14.07.2022 erfolgt)					
	• Ausgleich des Trägers - Bilanzverlust 2023 - Rest	1.054				
	• Ausgleich des Trägers - Bilanzverlust 2024 - Rest		447			
	(1,5 Mio. € werden Ende des Jahres 2024 noch abgerufen) Hochrechnung Defizit 2024: 6.947 TEUR ./. AZ 6,5 Mio. € 447 TEUR Restzahlung Defizitausgleich 2024)					
	• Sanierung Bauabschnitt III					
	• Deckung nff-Anteil B 7					
	• Investitionsvorhaben Sanierung Lüftungsanlage					
8.	Jahresfehlbetrag Goldberg-**Klinik** Kelheim GmbH	8.830	7.976	8.267	8.709	8.966
	Jahresfehlbetrag Goldberg-**MVZ** Kelheim GmbH (ab 2024 im Bilanzverlust CSL enthalten)					
	Einlage des Gesellschafters in das gezeichnete Kapital					
	Darlehenszinsen für Baumaßnahmen	742	732	1.108	1.418	1.638
	Summe der Investitionsvorhaben und Tilgungsleistungen sowie des Jahresfehlbetr.	24.832	22.186	23.059	22.262	22.932

Anmerkung:
Das Raum- und Funktionsprogramm befindet sich in der medizinisch-fachlichen Prüfung im Sachgebiet 53 der Regierung von Niederbayern, aus diesem Grund wurden die im Zuge der Wirtschaftsplanerstellung 2024 geplanten Maßnahmen im Rahmen der Wirtschaftsplanarbeiten 2025 um ein Jahr auf die Jahre 2025 ff verschoben.

Krankenhaus
St. Lukas

caritas

Personalentwicklung

Bereich	IST VK 2023	PLAN VK 2024	HR VK 2024	PLAN VK 2025	PLAN VK 2026	PLAN VK - 2027	PLAN VK 2028	PLAN VK 2029
Arztlicher Dienst	60,28	62,53	68,92	69,53	69,53	69,53	69,53	69,53
Pflegedienst	134,54	141,06	136,66	144,00	144,00	144,00	144,00	144,00
Medizinisch-technischer Dienst	57,68	59,71	57,82	61,96	61,96	61,96	61,96	61,96
Funktionsdienst	58,98	57,65	61,52	59,50	59,50	59,50	59,50	59,50
Wirtschaft-/Versorgungsdienst	31,68	33,00	33,40	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Technischer Dienst	7,15	7,00	8,25	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Verwaltungsdienst	25,97	28,50	24,61	28,50	28,50	28,50	28,50	28,50
Sonderdienst	0,90	0,95	0,90	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95
Sonstiges Personal (Azubi, Prakt., PF, etc.)	11,60	11,25	6,59	9,80	9,80	9,80	9,80	9,80
CSL Gesamt	**388,78**	**401,65**	**398,67**	**415,24**	**415,24**	**415,24**	**415,24**	**415,24**

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH
Kelheim
Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	607.316,00			593.005,00
		607.316,00		593.005,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	40.237.519,00			41.950.453,00
2. Technische Anlagen	1.075.222,00			1.146.843,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	4.599.773,94			5.172.751,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.518.127,29			5.271.313,50
		51.430.642,23		53.541.360,84
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00			200.000,00
2. Sonstige Finanzanlagen	1.000,00			1.000,00
		51.000,00		201.000,00
			52.088.958,23	54.335.365,84
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	714.255,52			912.762,78
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	416.409,77			346.631,69
		1.130.665,29		1.259.394,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.928.036,05			5.348.489,22
2. Forderungen an Gesellschafter	2.000.810,85			1.315.610,82
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.350.344,59			6.075.359,57
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.390,76			39.139,19
5. Sonstige Vermögensgegenstände	441.361,37			342.170,09
		13.758.943,62		13.120.768,89
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.201.531,11		2.849.855,78
			22.091.140,02	17.230.019,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. andere Abgrenzungsposten			189.461,76	238.305,53
			189.461,76	238.305,53
			74.369.560,01	71.803.690,51

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00			2.500.000,00
II. Kapitalrücklagen	8.021.779,38			7.005.452,66
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-7.908.355,68			-7.840.456,09
			2.613.423,70	1.664.996,57
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	18.638.971,30			19.248.372,32
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.537.641,98			1.218.137,93
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	14.293,00			20.461,00
			20.190.906,28	20.486.971,25
C. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	7.395.542,09			7.390.140,09
			7.395.542,09	7.390.140,09
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.659.961,98			32.466.385,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.206.549,71			1.637.713,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.225,26			26.279,64
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach der KHEntgG: EUR 931.476,43 (Vj: EUR 1.018.556,15)	6.429.795,47			6.692.306,14
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	81.791,67			56.340,35
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.668.157,01			1.382.307,05
			44.048.481,10	42.261.332,60
E. Rechnungsabgrenzungsposten			121.206,84	250,00
			74.369.560,01	71.803.690,51

Caritas-Krankenhaus St. Lukas GmbH
Kelheim

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

		EUR	2023 EUR	2022 EUR
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen		37.606.726,95	37.193.776,80
2.	Erlöse aus Wahlleistungen		348.337,70	220.895,06
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses		1.565.148,06	1.230.412,00
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte		1.021.616,82	859.590,62
4. a)	Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: EUR 10.812,24 (Vj: EUR 34.362,34)		3.042.559,59	2.585.618,98
5.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen		69.778,08	93.097,35
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10		764.294,29	722.233,61
7.	Sonstige betriebliche Erträge		1.885.397,08	2.019.995,51
			46.303.858,57	44.925.619,93
8.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-26.220.137,96		-26.378.932,13
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR -1.311.763,73 (Vj: EUR -1.351.159,78)	-5.622.289,24		-5.645.474,71
			-31.842.427,20	-32.024.406,84
9.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-8.335.845,46		-6.867.124,82
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.351.947,72		-2.900.076,67
			-11.687.793,18	-9.767.201,49
			-43.530.220,38	-41.791.608,33
	Zwischenergebnis		**2.773.638,19**	**3.134.011,60**
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG: EUR 736.422,00 (Vj: EUR 2.056.531,99)		1.101.051,95	2.183.686,37
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		2.986.356,81	3.184.014,72
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		-420.774,37	-1.688.867,26
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		-458.032,97	-404.241,73
			3.208.601,42	3.274.592,10
14.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.572.728,33		-3.596.812,77
			-3.572.728,33	-3.596.812,77
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: EUR -2,32 (Vj: EUR -20.732,07)		-9.644.571,81	-10.125.481,36
			-13.217.300,14	-13.722.294,13
	Zwischenergebnis		**-7.235.060,53**	**-7.313.690,43**
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.696,13	1.277,92
17.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-150.000,00	0,00
18.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-533.915,87	-526.968,86
			-672.219,74	-525.690,94
19.	Steuern		-1.075,41	-1.074,72
20.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**		**-7.908.355,68**	**-7.840.456,09**

Ilmtal KLINIKEN

Wirtschaftsplan 2025

Ilmtalklinik GmbH



WIRTSCHAFTSPLAN 2025

Datum: 20. November 2024

Von: Geschäftsführer | Herr Christian Degen
Verwaltungsleitung | Frau Janine Kau

1 Entwicklung Geschäftsjahr 2024

Die Ilmtalklinik GmbH umfasst seit dem 01.07.2007 die beiden Krankenhausstandorte Pfaffenhofen und Mainburg.

Mit dem Stand der Finanzbuchhaltung vom 08.11.2024 lässt sich für die Ilmtalklinik GmbH für das Jahr 2024 ein Verlust von 22.411 TEUR prognostizieren. Darin inkludiert sind Zusatzausgaben für Brandschutz in Höhe von 287 TEUR sowie Sonderausgaben in Höhe von 439 TEUR. Die Sonderausgaben enthalten Ausgaben für die Umsetzung der Gefährdungsanalyse Trinkwasser an beiden Standorten sowie die Bauabteilung und Mitarbeiter der Technik für den Bau. Des Weiteren werden die hälftigen Instandhaltungsaufwendungen aus dem 10 Mio. Projekt MBG mitdargestellt. Die andere Hälfte wird direkt durch den Landkreis Kelheim getragen. Ebenfalls aufgeführt sind die Aufwendungen der Ilmtalklinik für die Durchführung des Regionalgutachtens. Das testierte Jahresergebnis 2024 durch die Wirtschaftsprüfer wird voraussichtlich bis Anfang Juli 2025 vorliegen.

Prognose 2024				
	Vorjahr	Wirtschaftsplan 2024	Prognose 2024	Differenz zum Wirtschaftsplan
Erträge	87.120.574	75.681.190	70.680.665	- 5.000.525
Personalkosten	- 54.424.435	- 63.031.335	- 58.304.450	4.726.885
Sachkosten und andere Aufwendungen	- 45.601.034	- 34.063.911	- 33.802.121	261.790
Operativer Jahresfehlbetrag	- 12.904.895	- 21.414.057	- 21.425.906	- 11.849
Maßnahmen Brandschutz	- 196.620	- 113.287	- 286.934	- 173.647
WMC + HMG	- 153.867	-	-	-
Regionalgutachten		- 25.000	- 229.756	- 204.756
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltungen	- 665	- 731.000	- 29.979	701.021
Sonderausgaben	- 608.441	- 625.556	- 438.811	186.745
Jahresfehlbetrag Gesamt	- 13.864.487	- 22.908.901	- 22.411.386	497.514

Das Wirtschaftsplanziel 2024 wird nach der dargestellten Prognose erreicht werden. Der operative Jahresfehlbetrag wird mit 12 TEUR EUR knapp nicht erreicht werden. Der gesamte Jahresfehlbetrag wird sich voraussichtlich mit 498 TEUR ggü. dem Wirtschaftsplan verbessern.

Das Gesamthaus liegt leistungsseitig deutlich unter dem Wirtschaftsplan 2024 und auch unter dem Vorjahr. Alle Abteilung bis auf die Allgemeinchirurgie und die Gynäkologie am Standort Pfaffenhofen werden voraussichtlich weder den Wirtschaftsplan noch das Vorjahr erreichen können. Die Innere Medizin und die Unfallchirurgie konnten bezogen auf die Leistungen weder das Vorjahr noch den Wirtschaftsplan erreichen. Die Gynäkologie und Geburtshilfe erreicht voraussichtlich nicht den Wirtschaftsplan, konnte aber die Vorjahreszahlen halten. Die Allgemein Chirurgie in Pfaffenhofen liegt nach der momentanen Prognose leicht über dem Wirtschaftsplan und deutlich über dem Vorjahr. Somit entsteht insgesamt eine Leistungsreduzierung in 2024 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1.066 CM Punkten sowie eine Unterschreitung des Wirtschaftsplans um 1.221 CM Punkte.

Die Erlöse aus ambulanter Leistungen steigen dagegen ggü. dem Wirtschaftsplan um 324 TEUR deutlich an. Dies ist zum einen mit dem Ausbau des Notarztdienstes für die KV und zum anderen durch die Ambulantisierung begründet.

Auch die Wahlärztlichen Leistungen konnten gegenüber dem Wirtschaftsplan erhöht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen vor allem aufgrund der Energiekostenförderungen höher als im Planansatz aus. Hier hat die Ilmtalklinik 505 TEUR erhalten.

Die Personalaufwendungen weichen mit 4,7 Mio. EUR vom Wirtschaftsplan 2024 ab. Dies ist durch die hohe Anzahl nicht besetzter Stellen begründet.

Es sind wieder hohe Kosten für externe Leihärzte und Leihpflegekräfte (voraussichtlich 3,3 Mio. EUR; Plan 1,3 Mio. EUR) entstanden. Hier sind vor allem die nicht besetzten Stellen im Pflegedienst aufgrund des Fachkräftemangels ausschlaggebend. Dies war jedoch bereits bei der Planung absehbar und kommuniziert worden.

Der medizinische Bedarf liegt mit 730 TEUR ebenfalls deutlich unter den Planzahlen. Dies ist vor allem durch die geringen Leistungszahlen begründet.

Die sonstigen Aufwendungen sowie periodenfremden Aufwendungen vermindern sich voraussichtlich zu den Planzahlen um 441 TEUR. Dies ist vor allem durch die Abarbeitung der MDK-Fälle begründet.

Für die Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes waren 113 TEUR eingeplant. Hier ist laut Projektplanern von 287 TEUR auszugehen.

Die Instandhaltungsmaßnahmen des 10 Mio. Projektes in Mainburg konnten noch nicht in dem Rahmen gestartet werden, wie geplant und verschieben sich zum größten Teil in das Jahr 2025.

Außerordentliche Mehrkosten entstanden auch in 2024 für die Umsetzung der Maßnahmen der Gefährdungsanalyse Trinkwasser sowie für Personalkosten der Bauabteilung und technische Mitarbeiter für den Bau.

Des Weiteren fallen voraussichtlich in 2024 für das Regionalgutachten 230 TEUR an.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass trotz teils bewusstem Leistungsrückgang zur Einsparung von Honorarkräften ein verhältnismäßig stabiles Niveau in diesen schwierigen Zeiten erreicht wurde, was die Ilmtalklinik von einer Vielzahl von anderen Häusern abhebt. Insbesondere die strukturellen Vorgaben für die Leistungsgruppensystematik können voraussichtlich für alle angedachten Leistungen derzeit vor allem im ärztlichen Dienst erfüllt werden. Mit dieser Vorhaltung geht die Klinik jedoch bewusst in Vorleistung, was sich negativ auf das Gesamtergebnis auswirkt.

2 Wirtschaftsplanung 2025

Dieser Wirtschaftsplan beinhaltet in der vorliegenden Berechnung die derzeitige Krankenhausvergütungsstruktur. Derzeit kann noch nicht abgeschätzt werden wann und mit welchen Auswirkungen die Krankenhausstrukturreform greifen wird.

Auch das Jahr 2025 wird deshalb durch schwierige Rahmenbedingungen geprägt sein. Insbesondere die deutlichen Tarifsteigerungen, die schwierige Personalsituation, sowie die enormen Auswirkungen der Ambulantisierung werden das Ergebnis deutlich negativ prägen. Die noch völlig unklaren Auswirkungen der endgültigen Krankenhausreform führen zur Verunsicherung des Personals und ggf. zu weiteren vorzeitigen Abwanderung von Leistungsträgern. Auch das Regionalgutachten mit dessen Auswirkungen auf die Versorgungsstruktur und der damit zusammenhängenden Umgestaltung kann die Personalsituation deutlich beinflussen.

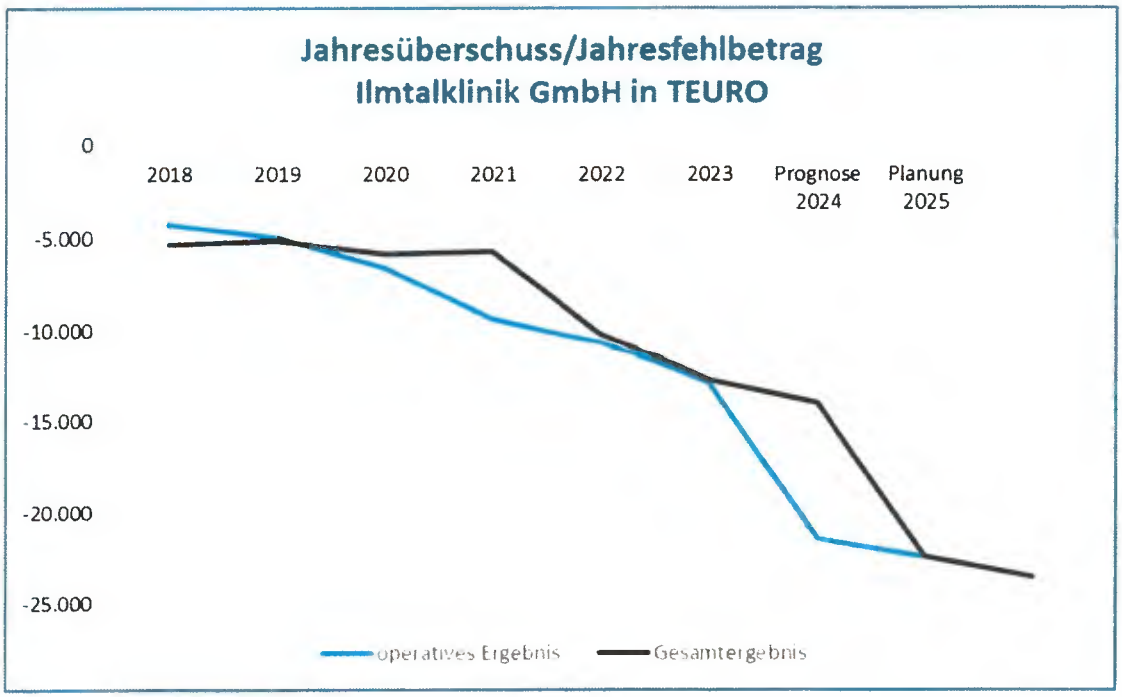
Wirtschaftsplan 2025			
	Prognose 2024	**Plan 2025**	**Differenz**
Erträge	81.805.618	85.038.129	3.232.511
Personalkosten	- 58.304.450	- 61.995.633	- 3.691.183
Sachkosten und andere Aufwendungen	- 44.927.074	- 45.441.843	- 514.769
Operativer Jahresfehlbetrag	**- 21.425.906**	**- 22.399.347**	**- 973.441**
Maßnahmen Brandschutz	- 286.934	- 144.948	141.986
WMC + HMG	-	-	-
Regionalgutachten	- 229.756	- 250.000	- 20.244
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltungen	- 29.979	- 137.000	- 107.021
Sonderausgaben	- 438.811	- 605.234	- 166.423
Jahresfehlbetrag Gesamt	**- 22.411.386**	**- 23.536.530**	**- 1.125.143**

Wichtig bei der Beurteilung des Jahresfehlbetrages ist die Trennung des operativen Jahresergebnisses, resultierend aus der operativen Leistung des Unternehmens, vom gesamten

Jahresergebnis, in dem auch Zusatzausgaben für Brandschutzmaßnahmen und Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen des 10 Mio. Projektes in Mainburg, weitere Sonderausgaben sowie die Kosten für das Regionalgutachten eingeschlossen sind.

Der aufgestellte Wirtschaftsplan für 2025 sieht einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von 23.537 TEUR vor. Dabei kalkuliert der Wirtschaftsplan eine Erhöhung der Erträge um rund 3.233 TEUR zum Prognose-Wert 2024. Die Personalkosten werden um rund 3.691 TEUR steigen. Von dieser Zahl darf man sich jedoch nicht im Vorfeld verunsichern lassen, da die Personalplanung eine Idealbesetzung vorsehen würde, die ohnehin nicht erreicht werden kann. Die Sachkosten sowie andere Aufwendungen werden sich um rund 515 TEUR erhöhen. Die Ausgaben für Maßnahmen zur Brandschutzsanierung, welche direkt in die Gewinn- und Verlustrechnung eingehen (Instandhaltungskosten), betragen 2024 rund 145 TEUR. Zudem wurde mit Instandhaltungen in Höhe von 274 TEUR im Zuge des 10. Mio. Projektes geplant. Hiervon wird die Hälfte direkt durch den Landkreis Kelheim übernommen. Der Rest bildet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ab. Es wurden Sonderausgaben in Höhe von 605 TEUR für die Umsetzung der Auflagen aus der Gefährdungsanalyse Trinkwasser und Personalkosten für Begleitung der Generalsanierung berücksichtigt. Für das Regionalgutachten fallen voraussichtlich 250 TEUR an. Damit erhöht sich der Gesamtjahresfehlbetrag um rund 1.125 TEUR gegenüber 2024.

In der folgenden Grafik sind die Jahresergebnisse im Zeitverlauf dargestellt. Die Jahresfehlbeträge werden ohne Berücksichtigung etwaiger Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter dargestellt, um keine Verzerrungen zu verursachen.



2.1 Entwicklung der Fallzahlen/Leistung

Für 2025 wird mit einer Erhöhung der Fallzahl geplant. Über die gesamte Ilmtalklinik GmbH wird eine stationäre Fallzahlsteigerung von rund 2,9 Prozent gegenüber dem Jahr 2024 erwartet. Dies entspricht rund 389 stationären Fällen mehr als 2024. Es wird wieder mit einer Akutgeriatrie geplant, welche im Jahr 2024 nicht angeboten wurde. Zudem wird erstmalig ganzjährig die Gefäßchirurgie angeboten. Weitere Fallzahlsteigerungen sind vor allem in der Allgemein Chirurgie Pfaffenhofen, in Unfallchirurgie Mainburg sowie in der Gastroenterologie Pfaffenhofen geplant. Gegenläufig wird vor allem in der Neurologie in Pfaffenhofen mit weniger Fällen gerechnet, bedingt durch eine Verschiebung auf die Akutgeriatrie. Auch die Innere Mainburg plant aufgrund der aktuellen Entwicklungen eine weitere Reduzierung der Fallzahlen. Durch die Mehrplanung in den höherwertigen DRGs z.B. in der Gefäßchirurgie ergibt sich eine Erhöhung der CM Punkte. Die Leistungszahlen wurden dabei mit den Chefärzten besprochen und abgestimmt. Der Personalstamm vor allem im Pflegebereich wird hier eine große Rolle spielen, ob eine größere Bettenanzahl angeboten und mit dieser eine weitere ungeplante Leistungserhöhung erreicht werden kann. Der Personalstamm kann allerding auch hier ein limitierender Faktor sein. Die Leistungen der Beleger wurden erhöht, aufgrund des Angebots der Gefäßchirurgie.

2.2 Entwicklung der Erträge

In Summe ist im Jahr 2025 eine Erhöhung der Case-Mix-Punkte gegenüber 2024 in Höhe 4,1 Prozent vorgesehen. Dies entspricht absolut 405 Case-Mix-Punkten.

Durch die geplante Leistungserhöhung ist ab 2025 wieder ein Fixkostendegressionsabschlag in Höhe von 550 TEUR erlösmindernd zu berücksichtigen.

Für den Landesbasisfallwert ist dabei eine Steigerung von 4,0 Prozent eingerechnet.

Seit 2020 ist das Pflegebudget aus dem DRG-System herausgelöst. Korrespondierend mit der Planung der Personalkosten im Bereich „Pflege am Bett" ist für 2025 ein Pflegebudget in Höhe von 14.756 TEUR (2024: voraussichtlich 16.247 TEUR) enthalten. Der deutliche Rückgang zu 2024 ist darin begründet, das in 2024 Entgeltverhandlungen für die Vorjahre geführt wurden, welche erfolgreich abgeschlossen wurden und daher noch Erlöse für die Vorjahre mit enthalten sind. Zudem fallen ab dem Jahr 2025 die sonstigen Berufe im Pflegebudget weg, d.h. Hilfskräfte ohne einer Pflegeausbildung unter einem Jahr können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen erhöhen sich um 467 TEUR. Dies liegt zum einen daran, dass durch die Klinik mehr Notarztfahrten abgedeckt werden und ein weiterer Anstieg der ambulanten Operationen geplant ist.

Die Steigerung in den Rückvergütungen ist vor allem durch die Finanzierung der Pflegeschüler begründet.

Durch den Wegfall von vermieteter Fläche im Verwaltungsgebäude reduzieren sich die Erträge aus Hilfs- und Nebenbetriebe um ca. 32 TEUR.

Auch bei den Zuweisungen und Zuschüssen aus öffentlicher Hand ist ein leichter Rückgang geplant. In 2024 gab es noch letzte Erstattungen für Mitarbeiter in Quarantäne. Diese entfällt künftig.

Die sonstigen Erträge reduzieren sich vor allem durch den Wegfall der Energiekostenausgleiche.

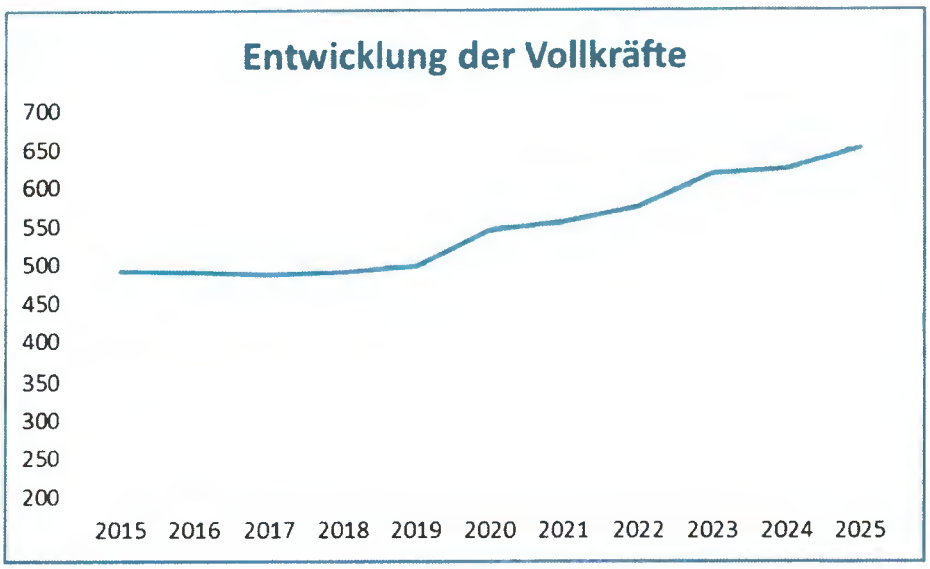
2.3 Entwicklung der Personalkosten

Im Geschäftsjahr 2024 steigen die Personalkosten der Ilmtalklinik GmbH im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um ca. 3.880 TEUR an.

Die Vollkraftzahlen (ohne sonstiges Personal) haben sich im Kalenderjahr 2024 kumuliert um ca. 6,1 Vollkräfte im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Am deutlichsten ist der Pflege- und Funktionsdienst mit ca. 3,1 VK gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Weiterhin ist man in diesem Bereich noch weit entfernt von den benötigten Personalkapazitäten um mit den aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen die vorhanden Bettenkapazität komplett nutzen zu können. Der weitere Einsatz von Arbeitnehmerüberlassungskräften ist leider unabdingbar, sollte man zumindest eine Mindestmenge an Bettenkapazität ausnutzen wollen. Wirtschaftlich ist dieser Einsatz jedoch nicht abzubilden. Der Medizinisch-Technischer Dienst liegt mit 0,7 VK unter dem Vorjahr und somit auf dem Planansatz für 2024. Der Wirtschafs- und Versorgungsdienst zeigt sich leicht reduziert zum Vorjahr und liegt leicht unter dem Wirtschaftsplan. Der Technische Dienst erhöht sich um 0,4 VK, konnte aber nicht voll besetzt werden. Der Verwaltungsdienst liegt mit 2,7 VK über dem Vorjahr und mit 1,7 VK unter dem Wirtschaftsplan 2024.

Erstmals im Jahr 2020 wurden die Krankenpflegeschüler ab dem Jahrgang 2020/2023 direkt am Krankenhaus angestellt. Bis dahin erfolgte eine Anstellung der Schüler über die Schule. Die Schüler werden jeweils mit 0,11 Vollkraft-Anteil gerechnet. Für 2024 fließt dadurch kumuliert für das Jahr eine Summe in Höhe von 11,9 Vollkräften in die Vollkraftdarstellung mit ein und somit 1,1 VK mehr als im Vorjahr.

Die langfristige Entwicklung der Vollkräftezahlen in beiden Krankenhäusern stellt sich somit wie folgt dar:



2025 würden die Personalkosten um 3.691 TEUR auf rund 61.996 TEUR steigen, wenn es uns möglich wäre alle Stellen mit eigenem Personal zu besetzen. Es ist davon auszugehen, dass auch hier wieder eine Verschiebung zum bezogenem Personal stattfinden wird.

Im Wirtschaftsjahr 2025 führen mehrere Komponenten zu der Steigerung der Personalkosten.

Momentan laufen im ärztlichen Dienst aktuelle Verhandlungsgespräche zum Tarif, wobei wir von einer Tarifsteigerung ab Januar von 4 % (ca. 760 TEUR) ausgehen.

Der Stellenplan im ärztlichen Dienst bleibt konstant.

Auch bei den restlichen Berufsgruppen stehen Tarifverhandlungen an. Hier gehen wir ebenfalls von einer Tarifsteigerung von 4 % (ca. 1.600 TEUR) ab Januar aus.

Die größte Steigerung verzeichnet der Pflegebereich. Hier wurde eine Steigerung von 11,2 Vollkräften (ca. + 840 TEUR) zum Vorjahr berücksichtigt. Dies bildet sich auch in dem geplanten Pflegebudget ab. Es ist davon auszugehen, dass auch in 2025 weiterhin mit Arbeitnehmerüberlassungen gearbeitet werden muss. In den Sachaufwendungen bei bezogenen Leistungen sind hier nur die Mehrkosten zu dem festangestellten Personal berücksichtigt, sodass im Laufe des Jahres hier mit einer Verschiebung zu rechnen ist.

Bei den Krankenpflegeschülern sind im Vergleich zu 2024 1,9 VK weniger eingerechnet. Jeder Schüler entspricht 0,11 VK. Wobei die Kosten für die Ausbildung Pflegefachfrau/-mann zum größten Teil durch den Ausbildungsfonds refinanziert werden.

Die Erhöhung im medizin-technischen Dienst (+ 5,5 VK; ca. 400 TEUR) ist zum einen durch die Besetzung der Logopädie durch eigenes Personal, da unsere externe Kraft ihre Praxis zum Ende des Jahres schließt, begründet. Zum anderen kommt hier die Rückkehr einer Hygienekraft aus einer langen Krankheitsphase und die notwendige Ausbildung einer Diabetesberatungsfachkraft aufgrund von Altersnachfolge zum Tragen.

Die Stellenmehrung im Funktionsdienst (+ 3,8 VK; ca. 320 TEUR) kommt vor allem durch die Erhöhung der Stellen in der Notaufnahme zustande.

Der Wirtschafts- und Versorgungsdienst verzeichnet einen Zuwachs von 1,5 VK (ca. 70 TEUR).

Im Technischen Dienst sind Nachbesetzungen von offenen Stellen, sowie eine Person für Wohnungsmanagement geplant. Dies führt zu einer Stellenmehrung von 4,0 VK zum Vorjahr sowie Mehrkosten von ca. 280 TEUR.

Der Verwaltungsdienst erhöht sich um 3,4 VK (+ 270 TEUR). Dies resultiert zum einen durch Nachbesetzung von offenen Stellen sowie einer kurzfristigen Doppelbesetzung im Marketing und einer Erhöhung in der Patientenabrechnung begründet durch die Ambulantisierung.

Das sonstige Personal ist auf gleichbleibendem Niveau geplant.

Gegenläufige Effekte sind der Wegfall des Inflationsausgleichs. Dieser betrug für 2024 für das Gesamthaus 360 TEUR. Des weiteren kamen in 2024 einmalige Abfindungszahlungen zum tragen.

2.4 Entwicklung der Sachkosten und anderer Aufwendungen

Vor allem im Bereich der bezogenen Leistungen ist mit einer Reduzierung der Kosten in 2024 geplant (- 1.523 TEUR). Dies liegt vor allem an der Darstellung, dass das Pflegepersonal im Personalaufwand abgebildet ist, welche zu einer Reduzierung von 1.954 TEUR führt. Ziel ist es hier die Festanstellungen weiter auszubauen. Im Laufe des Jahres ist allerdings davon auszugehen, dass hier eine Verschiebung in die bezogenen Leistungen weiterhin stattfinden wird. Dem entgegen läuft eine Erhöhung der Ausgaben für die Essenslieferungen aus der Dienstleistungsgesellschaft sowie der Reinigungsdienstleistungen in Höhe von 344 TEUR, da in der Dienstleistungs-GmbH ebenfalls Tarifsteigerungen einfließen und die geplante Leistungssteigerung zu einer Mehrabnahme von Essen führt. Der medizinische Bedarf sowie die weiteren bezogenen Leistungen erhöhen sich analog der Leistungsplanung. Zudem sind Preissteigerungen berücksichtigt.

Die Energiekosten wurden reduziert, da ein gutes Ergebnis bei der Ausschreibung des Stroms und Gas erreicht werden konnte.

Die Instandhaltungsaufwendungen steigen deutlich um 388 TEUR. Besonders der anstehende Austausch der Feuermelder der Brandmeldeanlage schlägt mit 140 TEUR zu buche. Zudem sind erhebliche Steigerungen im IT Bereich angekündigt und notwendig in Höhe von 77 TEUR. Notwendige Sachverständigenprüfungen stehen in Höhe von 60 TEUR an.

Aufgrund der weiteren Aufnahme von Darlehen und der weiteren Notwendigkeit die Kontokorrentkredite auszunutzen steigen die Zinsen voraussichtlich um 188 TEUR.

Für das Regionalgutachten sind noch 250 TEUR berücksichtigt, da die künftige Entwicklung mit weiteren Aufträgen verbunden sein wird, die vorsichtig einkalkuliert werden.

Da die pauschalen Fördermittel in den letzten Jahren für die Investitionen auch weiterhin nicht ausreichend waren steigen auch die ergebniswirksamen Abschreibungen um 238 TEUR.

Es wurden Sonderausgaben in Höhe von 605 TEUR für die Umsetzung der Auflagen aus der Gefährdungsanalyse Trinkwasser und Personalkosten für Begleitung der Generalsanierung berücksichtigt.

Des Weiteren sind Instandhaltungen in Höhe von 274 TEUR im Zuge des 10. Mio. Projektes geplant. Hiervon wird die Hälfte direkt durch den Landkreis Kelheim übernommen. Der Rest bildet sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ab.

2.5 Planung der Investitionen 2025

In der beigefügten Anlage ist die Investitionsplanung für 2025 detailliert dargestellt. Die Investitionswünsche wurden durch die Abteilungsleiter und die Geschäftsführung nach Dringlichkeit priorisiert. Je nach Liquidität und wirtschaftlicher Entwicklung werden im Jahresverlauf zunächst die dringend notwendigen Investitionen mit der Priorität 1 getätigt. Sollten danach noch freie Mittel zur Verfügung stehen, werden die Investitionen mit Priorität 2 durchgeführt. Investitionen mit Priorität 3 werden in 2025 noch nicht getätigt.

Für die Finanzierung von Investitionen steht der Ilmtalklinik GmbH 2025 voraussichtlich wieder ein Volumen in Höhe von 1.150 TEUR an Pauschalfördermitteln zur Verfügung. In Summe werden 2025 voraussichtlich rund 2.250 TEUR investiert werden. Hierbei handelt es sich überwiegend um notwendige Ersatzbeschaffungen, welche für einen guten Betriebsablauf unabdingbar sind. Die über die pauschalen Fördermittel hinausgehenden Investitionen werden aus Eigenmitteln finanziert.

Zusätzlich sind über das sogenannte „10 Mio.-Projekt MBG" noch Investitionen in Höhe von 3.166 TEUR in 2025 geplant. Für diese Investitionen wird ein Darlehen aufgenommen. Zins und Tilgung werden vom Landkreis Kelheim getragen. Die geplanten Anlagegüter sind im beigefügten Investitionsplan dargestellt.

2025 bilden die Investitionen in Brandschutzsanierungsmaßnahmen an beiden Standorte eine Summe von rund 250 TEUR ab. Für die Generalsanierung am Standort Pfaffenhofen werden 2025 Investitionen von rund 11.196 TEUR fällig. Die Finanzierung dieser Positionen ist individuell mit dem Landkreisen Pfaffenhofen besprochen und geregelt. Für die Großküche in Pfaffenhofen ist der Planansatz für 2025 50 TEUR und resultiert aus noch offenen Planungsansätzen. Dieser wird über Darlehen finanziert.

2.6 Planung der Liquidität 2025

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wird wieder eine unterjährige Liquiditätsplanung als Ergänzung zum Wirtschaftsplan mit aufgenommen. Diese soll eine zusätzliche Planungssicherheit im Bereich der liquiden Mittel schaffen, um rechtzeitig auf finanzielle Engpässe, gegebenenfalls mittels Gesellschafterdarlehen oder Kontokorrenterhöhungen, reagieren zu können.

3 Schlusswort

Die Ilmtalklinik GmbH ist wie die meisten der Krankenhäuser in 2025 wieder einer großen Belastung ausgesetzt. Tarifverhandlungen, welche zu extremen Erhöhungen der Personalkosten beitragen sowie ein dramatischer Trend zur Ambulantisierung wirken sich finanziell extrem belastend aus. Strenge Strukturvorgaben für spezielle Bereiche (Notaufnahme, Geriatrie, Stroke-Unit) verschärfen die Situation zusätzlich.

Über dem Ganzen schwebt die Unsicherheit der Krankenhausstrukturreform, deren Ausgang noch offen ist, jedoch bereits jetzt Weichenstellungen erforderlich macht, die sehr kostenintensiv sind. Daneben wird das Regionalgutachten seine Spuren hinterlassen. Die Unsicherheit über den Weiterbestand einzelner Fachabteilungen an den beiden Standorten ist groß und mit Abwanderungen ist zu rechnen, bzw. Wiederbesetzungen können erschwert werden.

Zusammengefasst zielen die derzeitigen Vorgaben aus bundesgesetzlichen Regelungen, Tarifabschlüssen für den ärztlichen Dienst, Ambulantisierungswelle und Strukturvorgaben des MDK für bestimmte Bereiche auf eine Auflösung von kleinen, regionalen Krankenhäusern ab, die es wohl nicht mehr aufzuhalten gilt.

Pfaffenhofen, 20. November 2024

Christian Degen
Geschäftsführer

Janine Kau
Verwaltungsleitung

Anlage 1

Wirtschaftsplan 2025

Bezeichnung der Kontengruppe	2023 Ist in Euro	2024 Prognose in Euro	2024 Planung in Euro	2025 Planung in Euro
Erlöse aus allgemeinen KH-Leistungen	60.200.105	58.095.745	64.123.064	60.531.977
Erlöse aus Wahlleistungen	202.819	195.596	182.095	147.769
Erlöse aus amb. Leistungen des KH	2.119.381	2.509.518	2.185.171	2.976.795
Nutzungsentg. u. sonst. Abgaben Ärzte	1.010.431	1.103.695	854.464	1.146.892
Rückvergütungen, Vergütungen, Ausgleiche	2.647.384	2.250.671	2.451.223	2.573.062
Erträge aus Hilfs-u. Nebenbetrieben	774.418	1.041.690	1.027.462	1.009.756
Erträge aus Fördermittel nach KHG	12.527.816	12.521.809	1.396.856	13.126.023
Zuweisungen u. Zuschüsse d. öfft. Hand	573.453	482.671	420.000	423.722
Erträge a.d. Auflösungen von Sonderposten	1.456.172	1.438.122	1.286.708	1.448.551
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	12.361	568	-	-
Erträge a.d. Abgang v. Anlagevermögen	28.500	20.950	-	20.950
Erträge a.d.Auflösung v. Rückstellungen	299.962	150.000	150.000	100.000
Bestandsveränderung, akt. Eigenleistungen	159.495	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	5.108.276	1.994.583	1.604.147	1.532.632
Erträge GESAMT	**87.120.574**	**81.805.618**	**75.681.190**	**85.038.129**
Löhne und Gehälter	- 44.713.621	- 48.357.704	- 51.396.082	- 51.419.171
Gesetzliche Sozialabgaben	- 7.312.075	- 7.532.609	- 8.824.614	- 8.009.490
Aufwendungen für Altersversorgung	- 2.118.610	- 2.118.754	- 2.520.499	- 2.252.890
Aufwendungen f. Beihilfen u. Unterstützung	- 2.119	- 939	- 1.991	- 999
Sonstige Personalaufwendungen	- 278.009	- 294.443	- 288.149	- 313.084
Summe Personalkosten	**- 54.424.435**	**- 58.304.450**	**- 63.031.335**	**- 61.995.633**
Lebensmittel	- 37.433	- 11.363	- 11.202	- 11.363
Medizinischer Bedarf	- 8.102.839	- 7.916.608	- 8.647.413	- 8.186.386
Wasser, Energie, Brennstoffe	- 2.402.316	- 2.105.499	- 2.421.572	- 2.008.463
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 11.031.526	- 10.082.291	- 8.370.565	- 8.559.063
Wirtschaftsbedarf	- 433.207	- 509.806	- 470.103	- 568.534
Verwaltungsbedarf	- 1.936.582	- 1.902.925	- 2.076.413	- 2.038.414
Instandhaltung, Aktivierte Eigenleistungen	- 2.246.043	- 2.621.594	- 2.875.234	- 3.010.209
Steuern, Abgaben, Versicherungen	- 978.394	- 1.266.092	- 1.231.168	- 1.393.033
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 532.520	- 705.304	- 895.548	- 893.978
Aufl. Ausglp.u. Zuführg. zu Sopo od. Verblk.	- 12.556.316	- 12.523.928	- 1.398.975	- 13.153.023
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 1.770.324	- 2.155.500	- 2.098.827	- 2.404.086
Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 3.185.398	- 2.462.240	- 2.624.238	- 2.521.365
Periodenfremde Aufwendungen	- 388.135	- 663.925	- 942.652	- 693.925
Summe andere Aufwendungen	**- 45.601.034**	**- 44.927.074**	**- 34.063.911**	**- 45.441.843**
Aufwendungen GESAMT	**- 100.025.468**	**- 103.231.524**	**- 97.095.247**	**- 107.437.477**

operativer Jahresfehlbetrag	- 12.904.895	- 21.425.906	- 21.414.057	- 22.399.347
Brandschutz	196.620	- 286.934	- 113.287	144.948
WMC + HMG	153.867	-	-	-
Regionalgutachten	94.605	- 229.756	- 25.000	250.000
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltung	665	- 29.979	- 731.000	137.000
Sonderausgaben*	608.441	- 438.811	- 625.556	605.234
Jahresfehlbetrag	- 13.959.092	- 22.411.386	- 22.908.901	- 23.536.530

*Sonderausgaben:
für 2022: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Bauabteilung; Technikmitarbeiter für Bau; Digitalisierungsmanager
für 2023 bis 2025: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Bauabteilung; Technikmitarbeiter für Bau

Etwaige Verlustausgleiche der Gesellschafter sind in der GuV-Planung nicht enthalten.

Anlage 2

Erlösplanung 2025 - Stationäre Leistungen												
	Allgemein Chirurgie				Unfallchirurgie				Innere Medizin			
	2023	2024	2025	Veränderung ggü. 2024	2023	2024	2025	Veränderung ggü. 2024	2023	2024	2025	Veränderung ggü. 2024
Baserate	3.995	4.207	4.375	4,0%	3.995	4.207	4.375	4,0%	3.995	4.207	4.375	4,0%
Prognose Fallzahl	1.729	1.391	1.627	17,0%	2.603	2.161	2.166	0,2%	8.136	7.616	7.738	1,6%
CMI (Fallgewicht)	0,96	0,97	1,01	3,9%	1,04	1,10	1,06	-3,4%	0,66	0,65	0,66	1,9%
CM (Abteilungspunkte)	1.651	1.349	1.640	21,6%	2.715	2.380	2.305	-3,2%	5.379	4.948	5.120	3,5%
Prognose Erlöse in €	**6.596.187**	**5.674.582**	**7.174.623**	**26,4%**	**10.843.450**	**10.011.494**	**10.083.846**	**0,7%**	**21.487.371**	**20.813.811**	**22.398.824**	**7,6%**

	Gynäkologie / Geburtshilfe				**Gesamt Ilmtalklinik GmbH**			
	2023	2024	2025	Veränderung ggü. 2024	2023	2024	2025	Veränderung ggü. 2024
Baserate	3.995	4.207	4.375	4,0%	3.995	4.207	4.375	4,0%
Prognose Fallzahl	2.577	2.458	2.485	1,1%	15.045	13.627	14.016	2,9%
CMI (Fallgewicht)	0,51	0,53	0,53	0,2%	0,73	0,73	0,74	1,2%
CM (Abteilungspunkte)	1.304	1.306	1.323	1,3%	11.049	9.983	10.388	4,1%
Prognose Erlöse in €	**5.208.678**	**5.493.702**	**5.787.821**	**5,4%**	**44.135.686**	**41.993.589**	**45.445.115**	**8,2%**

Ohne Berücksichtigung Fixkostendegressionsabschlag, Zusatzentgelte, etc.

Anlage 3

Entwicklung CM-Punkte 2025					
	Ist 2023	Prognose 2024	Planung 2025	Veränderung zu 2024	
Allg. Chirurgie PAF	1.173	1.349	1.400	**51**	**3,8%**
Allg. Chirurgie MBG	479	0	0	**0**	**0,0%**
Gynäkologie PAF	794	782	800	**18**	**2,3%**
Geburtshilfe PAF	510	524	523	**-1**	**-0,2%**
Innere Medizin PAF					
[illegible] PAF	582	565	600	**35**	**6,2%**
Kardio PAF	1.737	1.786	1.850	**64**	**3,6%**
[illegible] PAF	870	1.005	900	**-105**	**-10,4%**
Akutgeriatrie PAF	593	0	200	**200**	**100,0%**
Innere Medizin MBG					
Gastro MBG	431	436	430	**-6**	**-1,4%**
Kardio MBG	1.166	1.156	1.140	**-16**	**-1,4%**
Unfallchirurgie PAF	1.209	1.221	1.200	**-21**	**-1,7%**
Unfallchirurgie MBG	1.201	951	1.000	**49**	**5,2%**
Belegabteilungen	305	208	345	**137**	**65,9%**
GESAMT	**11.049**	**9.983**	**10.388**	**405**	**4,1%**

Entwicklung Fallzahlen 2025					
Ist 2023	Prognose 2024	Planung 2025	Veränderung zu 2024		
1.234	1.391	1.449	**58**	**4,2%**
495	0	0	**0**	**0,0%**
1.070	1.003	1.025	**22**	**2,2%**
1.507	1.456	1.460	**4**	**0,3%**
1.008	897	956	**59**	**6,6%**
2.008	2.566	2.657	**91**	**3,5%**
1.317	1.457	1.305	**-152**	**-10,4%**
472	0	163	**163**	**100,0%**
892	838	824	**-14**	**-1,7%**
2.439	1.859	1.833	**-26**	**-1,4%**
1.293	1.174	1.200	**26**	**2,2%**
1.058	806	849	**43**	**5,3%**
252	181	295	**114**	**62,6%**
15.045	**13.627**	**14.016**	**389**	**2,9%**

Anlage 4

Personalplanung 2025

(ohne BRK Schwestern)

Ilmtalklinik GmbH	2023 Ist	2024 Prognose	2024 Planung	2025 Planung
Ärztlicher Dienst	118,6	118,8	120,3	118,7
Pflegedienst	205,7	205,9	246,2	217,1
Pflegedienst - Krankenpflegeschule*	10,5	11,9	11,2	10,1
Med.-Techn. Dienst	65,6	64,9	65,0	70,4
Funktionsdienst	98,5	101,4	98,6	105,3
Wirtschafts-u.Versorgungsd.	29,5	28,0	29,6	29,5
Technischer Dienst	16,7	17,1	20,7	21,1
Verwaltungsdienst	50,2	52,9	54,6	56,3
Sonderdienst (Betriebsrat)	0,6	1,1	0,6	0,9
Summe VK	**595,9**	**602,0**	**646,6**	**629,2**
Prozentuale Veränderung	**12,0%**	**1,0%**	**8,5%**	**4,5%**
Nachrichtlich				
Sonst. Personal**	21,1	21,8	29,4	22,5

* Schüler werden mit 0,11 VK pro Schüler gerechnet

** Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende

Pflegedienst: Erhöhung v.a. aufgrund der Darstellung begründet, da alle notwendigen Stellen in der Personalplanung dargestellt sind und nicht in den bezogenen Leistungen

Med.-Techn.Dienst: Erhöhung zum Großteil durch Besetzung der Logopädie durch eigenes Personal da externe Kraft weg fällt. Zudem Rückkehr Hygienekraft aus langer Krankheitsphase. Ausbildung 1 Fachkraft für Diabetesberatung wg. Altersnachfolge.

Technischer Dienst: Erhöhung zum Vorjahresplan wg. Wohnungsmanagement

Verwaltungsdienst: Erhöhung ggü. Vorjahresplan v.a. im Bereich Marketing wg. kurzfristiger Doppelbesetzung; Erhöhung im Bereich Patientenabrechnung aufgrund der Ambulantisierung

Anlage 5

Businessplan 2024 bis 2028 Ilmtalklinik GmbH

Bezeichnung der Kontengruppe	2023 Ist in Euro	2024 Prognose in Euro	2025 Planung in Euro	2026 Planung in Euro	2027 Planung in Euro	2028 Planung in Euro
Erlose aus allgemeinen KH-Leistungen	60.200.105	58.095.745	60.531.977	61.863.681	63.224.682	65.615.625
Erlose aus Wahlleistungen	202.819	195.596	147.769	150.000	160.000	160.000
Erlose aus amb. Leistungen des KH	2.119.381	2.509.518	2.976.795	3.050.000	3.150.000	3.250.000
Nutzungsentg. u. sonst. Abgaben Arzte	1.010.431	1.103.695	1.146.892	1.200.000	1.250.000	1.300.000
Ruckvergutungen, Vergutungen, Ausgleiche	2.647.384	2.250.671	2.573.062	2.600.000	2.650.000	2.700.000
Ertrage aus Hilfs-u. Nebenbetrieben	774.418	1.041.690	1.009.756	1.010.000	1.015.000	1.020.000
Ertrage aus Fordermittel nach KHG	12.527.816	12.521.809	13.126.023	13.130.000	13.130.000	13.130.000
Zuweisungen u. Zuschusse d. offt. Hand	573.453	482.671	423.722	430.000	430.000	430.000
Ertrage a.d. Auflosungen von Sonderposten	1.456.172	1.438.122	1.448.551	1.450.000	1.450.000	1.450.000
Sonstige Zinsen u. ahnliche Ertrage	12.361	568	-	-	-	-
Ertrage a.d. Abgang v. Anlagevermogen	28.500	20.950	20.950	-	-	-
Ertrage a.d.Auflosung v. Ruckstellungen	299.962	150.000	100.000	-	-	-
Bestandsveranderung, akt. Eigenleistungen	159.495	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Ertrage	5.108.276	1.994.583	1.532.632	1.600.000	1.600.000	1.600.000
Erträge GESAMT	**87.120.574**	**81.805.618**	**85.038.129**	**86.483.681**	**88.059.682**	**90.655.625**
Lohne und Gehälter	- 44.713.621	- 48.357.704	- 51.419.171	- 52.961.746	- 54.550.598	- 56.187.116
Gesetzliche Sozialabgaben	- 7.312.075	- 7.532.609	- 8.009.490	- 8.249.774	- 8.497.268	- 8.752.186
Aufwendungen fur Altersversorgung	- 2.118.610	- 2.118.754	- 2.252.890	- 2.320.477	- 2.390.091	- 2.461.794
Aufwendungen f. Beihilfen u. Unterstutzung	- 2.119	- 939	- 999	- 1.029	- 1.060	- 1.091
Sonstige Personalaufwendungen	- 278.009	- 294.443	- 313.084	- 240.000	- 250.000	- 260.000
Summe Personalkosten	**- 54.424.435**	**- 58.304.450**	**- 61.995.633**	**- 63.773.026**	**- 65.689.016**	**- 67.662.187**
Lebensmittel	- 37.433	- 11.363	- 11.363	- 12.000	- 12.000	- 12.000
Medizinischer Bedarf	- 8.102.839	- 7.916.608	- 8.186.386	- 8.350.113	- 8.517.116	- 8.687.458
Wasser, Energie, Brennstoffe	- 2.402.316	- 2.105.499	- 2.008.463	- 2.010.000	- 2.010.000	- 2.010.000
Aufwendungen fur bezogene Leistungen	- 11.031.526	- 10.082.291	- 8.559.063	- 8.430.244	- 8.398.849	- 8.366.826
Wirtschaftsbedarf	- 433.207	- 509.806	- 568.534	- 560.000	- 570.000	- 580.000
Verwaltungsbedarf	- 1.936.582	- 1.902.925	- 2.038.414	- 2.100.000	- 2.150.000	- 2.200.000
Instandhaltung, Aktivierte Eigenleistungen	- 2.246.043	- 2.621.594	- 3.010.209	- 3.020.000	- 3.020.000	- 3.020.000
Steuern, Abgaben, Versicherungen	- 978.394	- 1.266.092	- 1.393.033	- 1.400.000	- 1.430.000	- 1.460.000
Zinsen und ahnliche Aufwendungen	- 532.520	- 705.304	- 893.978	- 900.000	- 920.000	- 940.000
Aufl. Ausgl.p.u. Zufuhrg. zu Sopo od. Verblk.	- 12.556.316	- 12.523.928	- 13.153.023	- 13.130.000	- 13.130.000	- 13.130.000
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 1.770.324	- 2.155.500	- 2.404.086	- 2.410.000	- 2.410.000	- 2.410.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 3.185.398	- 2.462.240	- 2.521.365	- 2.550.000	- 2.600.000	- 2.600.000
Periodenfremde Aufwendungen	- 388.135	- 663.925	- 693.925	- 700.000	- 710.000	- 720.000
Summe andere Aufwendungen	**- 45.601.034**	**- 44.927.074**	**- 45.441.843**	**- 45.572.358**	**- 45.877.965**	**- 46.136.284**
Aufwendungen GESAMT	**- 100.025.468**	**- 103.231.524**	**- 107.437.477**	**- 109.345.384**	**- 111.566.981**	**- 113.798.471**

operativer Jahresfehlbetrag	- 12.904.895	- 21.425.906	- 22.399.347	- 22.861.703	- 23.507.300	- 23.142.847
Brandschutz	- 196.620	- 286.934	- 144.948	- 95.000	- 95.000	- 95.000
WMC + HMG	- 153.867	-	-	-	-	-
Regionalgutachten	- 94.605	- 229.756	- 250.000	-	-	-
10 Mio. Projekt MBG Instandhaltungen	- 665	- 29.979	- 137.000	- 300.000	- 200.000	-
Sonderausgaben*	- 608.441	- 438.811	- 605.234	- 610.000	- 500.000	- 500.000
Jahresfehlbetrag	- 13.959.092	- 22.411.386	- 23.536.530	- 23.866.703	- 24.302.300	- 23.737.847

*Sonderausgaben:

für 2022: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Bauabteilung; Technikmitarbeiter für Bau; Digitalisierungsmanager

für 2023 bis 2025: Umsetzung Gefährdungsanalyse Trinkwasser; Bauabteilung; Technikmitarbeiter für Bau

Etwaige Verlustausgleiche der Gesellschafter sind in der GuV-Planung nicht enthalten.

Anlage 6

Finanzplanung 2025-2028 Ilmtalklinik GmbH

	2023 Ist in Euro	2024 Prognose in Euro	2025 Planung in Euro	2026 Planung in Euro	2027 Planung in Euro	2028 Planung in Euro
Erlöse aus allg. KH-Leistungen	60.200.105	58.095.745	60.531.977	61.863.681	63.224.682	65.615.625
Erlöse aus Wahlleistungen	202.819	195.596	147.769	150.000	160.000	160.000
Erlöse aus amb. Leistungen des KH	2.119.381	2.509.518	2.976.795	3.050.000	3.150.000	3.250.000
Nutzungsentgelt der Ärzte	1.010.431	1.103.695	1.146.892	1.200.000	1.250.000	1.300.000
Sonstige Erträge	5.108.276	1.994.583	1.532.632	1.600.000	1.600.000	1.600.000
Sonstige Zuflüsse	4.036.115	3.796.550	4.027.489	4.040.000	4.095.000	4.150.000
Zuflüsse Gesamt	**72.677.129**	**67.695.687**	**70.363.555**	**71.903.681**	**73.479.682**	**76.075.625**
Personalkosten	54.424.435	58.304.450	61.995.633	63.773.026	65.689.016	67.662.187
Lebensmittel	37.433	11.363	11.363	12.000	12.000	12.000
Medizinischer Bedarf	8.102.839	7.916.608	8.186.386	8.350.113	8.517.116	8.687.458
Wasser, Energie, Brennstoffe	2.402.316	2.105.499	2.008.463	2.010.000	2.010.000	2.010.000
Wirtschaftsbedarf	433.207	509.806	568.534	560.000	570.000	580.000
Verwaltungsbedarf	1.936.582	1.902.925	2.038.414	2.100.000	2.150.000	2.200.000
Aufwendungen f. bezogene Leistungen	11.031.526	10.082.291	8.559.063	8.430.244	8.398.849	8.366.826
Sonstiger Aufwand	4.551.927	4.392.257	4.608.323	4.650.000	4.740.000	4.780.000
Summe PK + SK	**82.920.265**	**85.225.198**	**87.976.179**	**89.885.384**	**92.086.981**	**94.298.471**
Cashflow 1	**- 10.243.136**	**- 17.529.511**	**- 17.612.625**	**- 17.981.703**	**- 18.607.300**	**- 18.222.847**
Zinsen	532.520	705.304	893.978	900.000	920.000	940.000
Instandhaltung	2.246.043	2.621.594	3.010.209	3.020.000	3.020.000	3.020.000
Instandhaltung Brandschutz	196.620	286.934	144.948	95.000	95.000	95.000
Instandhaltung 10 Mio. Projekt	665	29.979	274.000	600.000	400.000	-
WMC + HMG	153.867	-	-			
Regionalgutachten	94.605	229.756	250.000			
Sonderausgaben	608.441	438.811	605.234	610.000	500.000	500.000
Cashflow 2	**- 13.981.292**	**- 21.612.133**	**- 22.540.994**	**- 23.206.703**	**- 23.542.300**	**- 22.777.847**
Allgem. Investitionen	2.457.017	2.305.122	2.250.266	2.300.000	2.300.000	2.300.000
Investitionen Brandschutz Pfaffenhofen	76.508	113.000	94.000	94.000	94.000	94.000
Investitionen Brandschutz Mainburg	441.378	635.881	155.792		-	-
Investitionen Sanierung Mainburg	649.835	82.277	-			
Investitionen 10 Mio. Projekt + Neubau OP und MVZ MBG	473.886	1.322.229	3.166.400	3.000.000	1.000.000	
Fördermittel Zufluss Pauschal Regierung	1.158.836	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000	1.150.000
Zuschuss allgem. Geschäftstätigkeit, Lkr. PAF						
Zuschuss Lichtrufanlage, Lkr. PAF	23.211	4.242	-			
Zuschuss Brandschutz PAF, Lkr PAF	-	250.845	94.000	94.000	94.000	94.000
Zuschuss 10 Mio. Projekt Instandhaltungen, Lkr KEH	-	25.239	137.000	300.000	200.000	
Stärkung Eigenkapital, Lkr. PAF						
Stärkung Eigenkapital, Lkr. KEH						
Darlehen Lkr. PAF Liquiditätssicherung						
Darlehen, Brandschutz MBG	870.476	437.524	510.000	-	-	-
Darlehen, Sanierung MBG	-	1.362.000	-			
Darlehen 10 Mio. Projekt MBG	655.820	1.050.180	3.668.346	3.000.000	1.000.000	
Darlehen AWP	3.500.000					
Abfluss Darlehen AWP	1.000.000					
Abfluss Darlehen Lkr. PAF						
Ergebnis	**- 12.871.572**	**- 21.815.851**	**- 22.785.106**	**- 24.356.703**	**- 24.692.300**	**- 23.927.847**

Auch in der Finanzplanung sind Verlustausgleiche der Gesellschafter nicht enthalten

Die Finanzierung des Darlehens für Brandschutz MBG ist nicht berücksichtigt, da die Tilgung und die Zinsen vom LKR KEH übernommen werden.

Die Finanzierung des Darlehens für Sanierung MBG ist nicht berücksichtigt, da die Tilgung und die Zinsen vom LKR KEH übernommen werden.

Die Finanzierung des Darlehens für 10 Mio. Projekt MBG ist nicht berücksichtigt, da die Tilgung und die Zinsen vom LKR KEH übernommen werden.

Die Finanzierung des Darlehens für Neubau OP und MVZ MBG ist nicht berücksichtigt, da die Tilgung und die Zinsen vom LKR KEH übernommen werden.

Die Planung der Maßnahmen für Brandschutz Pfaffenhofen und Mainburg setzt voraus, dass die Generalsanierung zeitnah umgesetzt wird.

Die Finanzabflüsse- und zuflüsse für die Generalsanierung; Pflegeschule und Großküche an beiden Standorten sind in dieser Darstellung nicht berücksichtigt und werden gesondert dargestellt.

Anlage 7

Iltmalklinik GmbH Investitionsplanung 2025

Sanierungsmaßnahmen

Bereich	Maßnahme	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	
Allgemein PAF	Sanierung Brandschutz	94.000	
Allgemein MBG	Sanierung Brandschutz	155.792	
Allgemein PAF	Generalsanierung	11.195.830	
Allgemein PAF	Pflegeschule	0	
Allgemein PAF	Großkuche	50.000	
	GESAMT	**11.495.622**	

10 Mio-Projekt MBG

Bereich	Investitionsgut/-güter	Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)	Umsetz-ungszeitpunkt
Medizintechnik	medizinische Geräte (u.a. CT)	146.400	1
Technik MBG	Sanierung BEV/MSR/IT Systeme	635.000	1
Technik MBG	Schwesternrufanlage St. 3/4/4a	130.000	1
Technik MBG	Druckluftzentrale und Bereichskontrolleinheiten med. Gase	165.000	1
Technik MBG	Aufzüge	90.000	1
Medizintechnik	medizinische Gerate	1.000.000	2
Medizintechnik	medizinische Gerate	1.000.000	3
Technik MBG	Heizung/Luftung/Sanitar	1.000.000	2
Ambulanz	Umbaumaßnahmen	1.000.000	2
MVZ	Umbau MVZ	2.000.000	1
	Gesamt	**7.166.400**	

Umsetzungszeitpunkt 1: (geplant in 2025)	3.166.400 €
Umsetzungszeitpunkt 2: (geplant in 2026)	3.000.000 €
Umsetzungszeitpunkt 3: (geplant in 2027)	1.000.000 €

Anlage 7

Investitionen			
Bereich	**Investitionsgut/-güter**	**Anschaffungskosten (in € inkl. MwSt)**	**Priorität**
Allgemein beide Häuser	pauschal für GWGs	130.000	1
Allgemein beide Häuser	pauschal für Ersatzbeschaffungen	250.000	1
EDV beide Häuser	pauschal für Ersatzbeschaffungen	80.000	1
EDV beide Häuser	Server	176.200	1
EDV beide Häuser	Zentrales Speichersystem und Backup	379.239	1
EDV beide Häuser	Firewall	45.172	1
EDV beide Häuser	Ivanti PSA 3000	5.000	1
EDV beide Häuser	Patientenportal	140.000	1
EDV beide Häuser	KIS System pauschal	100.000	1
EDV beide Häuser	KIS System pauschal	100.000	2
Personalabteilung	Digitale Akte	30.000	1
Technik PAF	Kondensatpumpe	10.000	1
Technik PAF	Digitale Schließung	5.000	1
Technik PAF	Aufzug Sanierung 2er Gruppe	90.000	1
Technik PAF	Aufzug Sanierung 2er Gruppe	90.000	2
Technik PAF	Außenbeleuchtung	7.000	1
Technik PAF	RWA Steuerung	20.000	1
Technik PAF	Heizhaus Pumpe	15.000	1
Intensiv PAF	ATM mobiles Absauggerät	1.325	1
Intensiv PAF	Aktive Atemgasbefeuchter	3.656	1
Intensiv PAF	Monitoranlage	124.302	1
Intensiv PAF	Infusomaten	16.065	1
Intensiv PAF	Perfusoren	15.431	1
Intensiv PAF	Dockingstation	14.280	1
Intensiv PAF	Weichlagerungsmatratzen	7.357	1
Intensiv PAF	Modul Thermogard	2.975	1
Intensiv PAF	EKG Schreiber	11.339	1
Pflegedirektion	LeP + epaAC	58.609	1
Anästehesie PAF	CADD Solis PCA - Pumpen	5.831	1
Anästehesie PAF	Storz D-Blade Spatel für C-MAC Videolaryngoskop	4.083	1
Endoskopie PAF	Austausch Gerate	25.704	1
Endoskopie MBG	Austausch Geräte	25.704	1
Endoskopie MBG	CO2 Gas Insufflator	6.464	1
Neurologie PAF	Videokopfimpulstest	8.000	1
Funktionsdiagnostik PAF	Ergospirometrie	45.000	1
OP GYN PAF	Sonogerat	36.890	1
OP PAF	Sonnenschutz	1.000	1
OP PAF	OP Sauger	4.765	1
OP PAF	OP Sauger	6.353	2
OP PAF	OP Lampen	28.405	1
OP PAF	Extensionsschuh	4.016	1
Station 4 MBG	Schrankanlage	7.611	1
Station 4 MBG	Medikamentenkuhlschrank	4.826	1
Station 5 MBG	Defigard Touch7	13.971	1
Station 5 MBG	Infusomaten/Universalklemmen/Stativklemmen/Docking station	18.609	1
Station 5a MBG	Reanimationswagen	2.826	1
Notaufnahme PAF	Vscan Air Ultraschall	6.355	1
Notaufnahme PAF	Corpulus 3T Monitor mit CPR zum koppeln	33.174	1
Notaufnahme PAF	Corpuls CPR	16.981	1
Notaufnahme PAF	Kindernotfallwagen	3.696	1
Notaufnahme MBG	EKG	11.339	1
Stationen allgemein MBG	Pflegewagen u. Visitenwagen	111.000	1
Medizintechnik für MGB	Vakuumsauger	20.759	1
Medizintechnik	Patientensimulator	11.125	1
Medizintechnik	Sicherheitstester	5.296	1
Labor	Mikroskop	6.315	1
ZSVA	Schuhwaschmaschine	12.569	1
ZSVA	Container	30.000	1
	GESAMT	**2.446.620 €**	

Priorität 1: (dringend notwendig; geplant in 2025)	2.250.266 €
Priorität 2: (sinnvoll; geplant in 2026)	196.353 €
Priorität 3: (verschiebbar)	0 €

Anlage 8

Liquiditätsplanung 2025

	Einnahmen Plan	Ausgaben Plan	Geplanter Kontostand	Anmerkungen
Jan	8.879.612	8.704 366	3 557 776	Abruf 2.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Feb	8.209.447	8.458.156	3 806 485	Abruf 2 500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Mrz	8.711.207	8 166.470	3 261 748	Abruf 2.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Apr	8.412 989	8 726 163	3 574 922	Abruf 2.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Mai	7.685 162	7 876 456	3 766 716	Abruf 2.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Jun	7.442.021	7.599.756	3 923 950	Abruf 1.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF
Jul	9 562 421	8 033.327	2 394 856	Abruf 3.051 Rest Verlustausgleich LKR KEH
Aug	6.466.146	7.955.272	3 883 983	Abruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 734 TEUR
Sep	8.611.820	7.983.138	3 255 301	Abruf 1.500 TEUR als Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF; Abruf Darlehen Investitionen Brandschutz MBG 510 TEUR, Abruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 734 TEUR
Okt	9.922.389	7.809.846	1 142 758	Abruf 360 TEUR restl.Verlustausgleich LKR PAF, Abruf 2 500 TEUR Vorschuss Verlustausgleich 2025 KEH, Abruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 734 TEUR
Nov	8.252.195	10.381.353	3.271 916	Abruf 2 000 TEUR Vorschuss Verlustausgleich LKR PAF; Abruf 137 TEUR Instandhaltung aus 10 Mio. Projekt MBG LKR KEH, Abruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 734 TEUR
Dez	8.919.775	7.487.205	1 839.347	Abruf 2.500 TEUR Vorschuss Verlustausgleich 2025 KEH; Abruf Darlehen Investitionen 10 Mio. Projekt MBG 734 TEUR

Liquiditätsplanung 2025 - Ausgaben

	Personal-kosten	Material-kosten	Instandhal-tungskosten	Investition	Zinsen*	Tilgung*	Ausgaben	Brandschutz	Investitionen 10 Mio. Projekt MBG	Instandhaltun gen 10 Mio. Projekt MBG	Investitionen KHZG	Gesamt
Jan	5.236.726	1.533.811	506.372	100.000	70.565	24.303	817.410	32.895	367.061	15.222	0	8.704.366
Feb	4.896.242	2.245.166	252 422	100.000	70 635	24 230	454 282	32 895	367.061	15 222	0	8.458.156
Mrz	4.899.211	1.544 654	207.920	100.000	109.772	130.080	759 655	32.895	367.061	15 222	0	8.166.470
Apr	5.609.567	1.523.638	243.356	216.696	111 449	23.420	794 526	32.895	155.394	15.222	0	8.726.163
Mai	4.896.874	1.528.940	213 039	216.696	71 408	23.461	722 526	32.895	155.394	15.222	0	7.876.456
Jun	4.896.874	1.567.343	214.276	216.696	32.843	-82.956	551.169	32.895	155.394	15.222	0	7.599.756
Jul	4.892.108	1.574.545	460.747	216.696	71.325	24.139	463.921	32 895	266.506	30.444	0	8.033.327
Aug	4 889 771	1 548.800	213 039	216 696	71 282	24.182	661 656	32 895	266 506	30 444	0	7.955 272
Sep	4.889.122	1.579.945	202.655	216.696	139.890	165.150	459 835	32.895	266.506	30.444	0	7.983.138
Okt	4 897.407	1.583.180	223.334	216 696	71 196	24.268	463.921	32 895	266.506	30.444	0	7.809.846
Nov	7.499.559	1.542.834	213.039	216.696	71.153	24 311	483.915	32.895	266 506	30.444	0	10.381.353
Dez	4.897.407	1.496.438	197.010	216.696	2.459	-116.571	463.921	32.895	266.506	30.444	0	7.487.205

Liquiditätsplanung 2025 - Erträge

	Betriebs-einnahmen	Fördermittel	Landkreis Pfaffenhofen	Liquiditäts-darlehen Landkreis Pfaffenhofen	Landkreis Kelheim	Darlehen Pflegeschule	Darlehen KEH Brandschutz	Darlehen KEH Sanierung + 10 Mio Projekt	Gesamt
Jan	6.379.612	0	2.500.000	0	0	0	0	0	8.879.612
Feb	5.709.447	0	2.500.000	0	0	0	0	0	8.209.447
Mrz	5.948 013	263 194	2.500.000	0	0	0	0	0	8 711 207
Apr	5.912.989	0	2.500.000	0	0	0	0	0	8.412 989
Mai	5.685.162	0	2.000.000	0	0	0	0	0	7.685.162
Jun	5.678.827	263.194	1.500.000	0	0	0	0	0	7.442.021
Jul	6.511.347	0	0	0	3.051.074	0	0	0	9.562 421
Aug	5.732 476	0	0	0	0	0	0	733 669	6 466 146
Sep	5.604.956	263 194	1 500 000	0	0	0	510 000	733 669	8.611 820
Okt	6 328 407	0	360 312	0	2.500.000	0	0	733.669	9.922 389
Nov	5 381 526	0	2.000.000	0	137 000	0	0	733.669	8 252 195
Dez	5.439.841	246.264	0	0	2.500.000	0	0	733.669	8 919.775

* Tilgung und Zinsen wurden durch Ausgleich LKR KEH Darlehen Brandschutz und Sanierung neutralisiert
Anmerkung: Generalsanierung, Pflegeschule PAF und Großküche sind aus der Liquiditätsplanung ausgenommen und wird extra dargestellt, da hierfür ein extra Kontokorrentkredit aufgenommen wurde, der periodisch vom Landkreis Pfaffenhofen bedient wird.

Anlage 9

Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Ilmtalklinik GmbH

	Gesamtkosten	davon 2024	davon Investition 2024	davon Instandhaltung 2024
Generalsanierung Standort Pfaffenhofen*	165.000.000 €	11.195.830 €	11.195.830 €	- €
Brandschutzsanierung Standort Pfaffenhofen (inkl. Reserve)	7.561.496 €	200.000 €	94.000 €	106.000 €
Brandschutzsanierung Standort Mainburg (inkl. Reserve)	4.778.361 €	194.740 €	155.792 €	38.948 €
Großkuche	15.000.000 €	50.000 €	50.000 €	- €
Pflegeschule	10.805.862 €	- €	- €	- €
Summe	**203.145.718 €**	**11.640.570 €**	**11.495.622 €**	**144.948 €**

*Kostenstand II 2021 / ohne Indexierung

Finanzierung des Gesamtprojekts

	Förderung nach Art. 11 BayKrG	Förderung durch LK Pfaffenhofen	Förderung durch LK Pfaffenhofen (Finanzierung)	Förderung durch LK Kelheim (Darlehen)	Eigenmittel (Verlustaus-gleich 85:15)
Generalsanierung Standort Pfaffenhofen	112.800.000 €	- €	52.200.000 €	- €	- €
Brandschutzsanierung Standort Pfaffenhofen	- €	3.553.903 €	- €	- €	4.007.593 €
Brandschutzsanierung Standort Mainburg	- €	- €	- €	3.822.689 €	955.672 €
Großküche	- €	- €	- €	- €	15.000.000 €
Pflegeschule	- €	- €	- €	- €	10.805.862 €
Summe	**112.800.000 €**	**3.553.903 €**	**52.200.000 €**	**3.822.689 €**	**30.769.127 €**

Anlage 10

Finanzierung der Generalsanierung	
Einrichtung eines Kontokorrentkredites	
Gesamter Verfügungsrahmen	10.000.000 €
Cashflow 2024/2025	
voraussichtl. Kontostand zum Jahresende 2024	**-9.624.401 €**
Einzahlung des Landkreises Pfaffenhofen in 2025	9.000.000 €
Rückzahlung vom Geschäftskonto der Ilmtalklinik in 2025	0 €
Fördermittelfluss in 2025	2.430.000 €
Abfluss für laufende Ausgaben in 2025	-11.195.830 €
Kontostand zum Jahresende 2025	**-9.390.232 €**

ILMTALKLINIK GMBH, PFAFFENHOFEN A.D.ILM

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

AKTIVA

	31.12.2023 EUR		31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.053.296,47		722.161,88
		1.053.296,47	722.161,88
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.659.228,12		3.006.109,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.019.506,87		1.098.446,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.668.898,81		4.668.825,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.514.784,73		22.882.776,97
		44.862.418,53	31.656.158,60
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	361.129,19		76.129,19
		361.129,19	76.129,19
		46.276.844,19	32.454.449,67
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.800.684,38		1.832.118,68
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	965.946,43		806.451,61
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.071,53		486,32
		2.767.702,34	2.639.056,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.821.785,07		6.882.213,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	655.445,77		695.557,52
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	6.406.300,91		6.234.803,29
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.342.860,54		994.282,57
		18.226.392,29	14.806.857,30
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		275.004,25	102.914,66
		21.269.098,88	17.548.828,57
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		171.167,50	157.954,15
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		4.412.407,26	3.980.474,27
		72.129.517,83	54.141.706,66

PASSIVA

	31.12.2023 EUR		31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		52.000,00	52.000,00
II. Kapitalrücklage		22.221.844,12	18.814.140,36
III. Verlustvortrag		-12.727.159,36	-10.119.455,27
IV. Jahresfehlbetrag		-13.959.092,02	-12.727.159,36
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		4.412.407,26	3.980.474,27
		0,00	0,00
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS			
I. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG		9.557.765,43	5.808.717,85
II. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand		23.466.032,33	15.201.565,12
III. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter		154.304,47	140.062,43
		33.178.102,23	21.150.345,40
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen	11.379.797,95		11.044.616,76
		11.379.797,95	11.044.616,76
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.686.866,91		13.266.331,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.790.747,35		4.901.753,20
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.933.756,30		2.152.388,79
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	449.438,29		383.887,16
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.675.299,57		1.232.147,28
		27.536.108,42	21.936.508,35
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		35.509,23	10.236,15
		72.129.517,83	54.141.706,66

Anlage II

ILMTALKLINIK GMBH, PFAFFENHOFEN A.D.ILM

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

		2023 EUR		2022 EUR
1.	Umsatzerlöse		68.110.750,18	70.251.844,75
2.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		159.494,82	18,23
3.	Sonstige betriebliche Erträge		18.837.968,19	14.177.402,98
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.975.795,38		-11.881.652,94
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.143.981,18		-12.062.161,22
			-22.119.776,56	-23.943.814,16
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-45.440.802,82		-42.336.872,90
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.495.878,70		-8.843.805,23
			-54.936.681,52	-51.180.678,13
6.	Abschreibungen			
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.770.323,93		-1.598.498,43
			-1.770.323,93	-1.598.498,43
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-21.711.597,51	-20.257.062,30
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.360,72	11.706,30
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-532.520,35	-181.288,69
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.192,01	-2.940,41
11.	**Ergebnis nach Steuern**		-13.954.517,97	-12.723.309,86
12.	Sonstige Steuern		-4.574,05	-3.849,50
13.	**Jahresfehlbetrag**		-13.959.092,02	-12.727.159,36